Amt für Wetterdienst
Stuttgart, Alexanderstr. 112
Telefon 90503
Wetteramt
Stuttgart
- 911 -

554.106
(430.127)
554.1 : 554.1
554.582.2

Neunzehnter und zwanzigster Jahresbericht

06. Juli 2009

über die

Witterungsverhältnisse in Württemberg

in den Jahren 1843 und 1844

zugleich eine Uebersicht der Witterungsverhältnisse

aus den letzten 20 Jahren von 1825—1844

und beziehungsweise

der letzten 50 Jahre von 1795—1844.

KGL. WÜRTTB.
Meteorol.
CENTRAL-STATION

Von

Prof. Plieninger.

Amt für Wetterdienst
Stuttgart, Alexanderstr. 112
Telefon 90309

709.301

Bibliothek
des
Deutschen Wetterdienstes
Offenbach / M.

Wetteramt
Stuttgart

Mit dem nachfolgenden Jahresberichte über die Witterungs-Verhältnisse in den Jahren 1843 und 1844 geht eine Periode von 20 Jahren zu Ende, in welchen auf Antrieb des verstorbenen Prof. Dr. G. Schübler eine Anzahl von Männern des Landes, unter den Auspicien der Königl. Centralstelle des landwirthschaftlichen Vereins, zu regelmäßigen und gleichzeitigen Beobachtungen des Witterungsganges und der Instrumente zusammengetreten ist. Die auf den Grund dieser Beobachtungen ausgearbeiteten Jahresberichte sind seit dem Jahr 1825 einschließlich zuerst von Schübler, später (seit 1831) von mir nach einem gleichförmigen Plane bearbeitet, in dem Correspondenzblatt des landwirthschaftlichen Vereins in ununterbrochener Reihe erschienen, nachdem Schübler schon einige Jahre früher angefangen hatte, einzelne Abhandlungen aus dem Gebiete der Meteorologie in diesem Journal mitzutheilen, — wie denn im Jahrgang 1822. Bd. I. S. 155 von ihm ein Aufsatz über Bildung und Richtung der Gewitter und der Schloßen in Württemberg und den angränzenden Gegenden, nebst einem Verzeichniß der sogen. Wetterscheiden, und einer Anweisung zu gleichförmiger und übereinstimmender Beobachtung der Gewitter, im Jahrg. 1823. Bd. I. S. 150 eine Zusammenstellung über die Gewitter des Jahrs 1822, auf den Grund der Beobachtungen einer schon damals für diese Beobachtungen zusammengetretenen Zahl von Beobachtern, im Jahrg. 1824. Bd. I. S. 279 ein ähnlicher Bericht über die Gewitter des Jahrs 1823 und S. 298 über die Menge des in diesem Jahr in einigen Gegenden gefallenen Regen- und Schneewassers, und im Jahrg. 1825. Bd. II. S. 3 eine Zusammenstellung der Resultate von Beobachtungen über die Witterung des Jahrs 1824, welche schon in weiterer Ausdehnung angestellt wurden, und, seit dem Jahre 1822 von einem der gründlichsten und

eifrigsten Mitgliede des Beobachtervereins, dem 1844 verstorbenen Stadtpfarrer M. Binder zu Giengen an der Brenz seine Beobachtungen aus einer Reihe von Jahrgängen in Verbindung mit landwirthschaftlichen Jahresberichten erschienen waren.

Da nach dem Beschluß der Centralstelle des landwirthschaftlichen Vereins die Mittheilung meteorologischer Berichte und Beobachtungen im Correspondenzblatt des landwirthschaftlichen Vereins vom Jahr 1845 an aufhören wird, und demnach der gegenwärtige Jahresbericht der lezte in diesem Journal erscheinende ist, so glaubten wir aus diesem Grunde um so mehr die Zusammenstellung der Resultate aus den lezten 20 Jahren zunächst auf den Grund unserer Stuttgarter Beobachtungen, welche allein von diesen 20 Jahren vollständig geliefert wurden, mit demselben verbinden zu sollen, nachdem schon im Jahrgang 1835 des Correspondenzblattes Bd. I. S. 274 mit dem zehnten Jahresbericht die Resultate der 10jährigen Beobachtungen seit 1825 gegeben worden waren. Diesen 20jährigen Durchschnitten schloßen sich sofort die Resultate zunächst über die Temperatur-Verhältnisse Stuttgarts aus den seit 1792 in einem öffentlichen Stuttgarter Blatt mitgetheilten Beobachtungen an.

Im Uebrigen werden die bisherigen in Württemberg angestellten Beobachtungen selbst hiemit nicht zugleich ihr Ende erreichen, indem der neuerdings ins Leben getretene Verein für vaterländische Naturkunde in Württemberg beschlossen hat, sie fortzusetzen und die Resultate derselben in seiner künftig erscheinenden Vereinsschrift vom Jahr 1845 an mitzutheilen.

Januar 1845. Prof. Plieninger.

---

1) Allgemeine Schilderung der Jahrgänge 1843 und 1844.

Der Jahrgang 1843 gehörte zu den minder günstigen für die Vegetationsprodukte. Die Wintermonate zeichneten sich durch stürmische und wechselnde Witterung aus, ohne daß eine dauernde Schneedecke erfolgen konnte; die Hälfte der Frühlingsmonate war noch ziemlich frostig, bis um Mitte Aprils eine rasche Hebung der Temperatur bis zur Sommerwärme eintrat; sie war jedoch nicht nachhaltig, und auch die Sommermonate zeigten häufige Abkühlungen durch Gewitter und Gewitterregen. Der Herbst dagegen zeigte sich ziemlich mild, hauptsächlich in Folge südlicher und südwestlicher Winde, ohne daß jedoch hohe Temperaturen vorgekommen wären, und der Winter zu Ende des Jahres zeigte keine bedeutende Kälte.

Der Jahrgang 1844 gehörte gleichfalls nicht zu den vorzüglicheren in Betreff der Vegetationsprodukte, wenn gleich zu den fruchtbaren in Hinsicht der Cerealien. Die Wintermonate, im Ganzen rauh, zeigten häufigen Wechsel der Temperatur mit stürmischen Bewegungen der Luft und nicht unbeträchtlichem Schneefall; ein Charakter, welcher noch im größern Theil des März fortdauerte; im April dagegen begann rasche und gleichmäßige Hebung der Temperatur bis zum 27sten, wo mit einem starken Gewitter eine merkliche Abkühlung erfolgte; auch im Mai dauerte wärmere Temperatur, ohne jedoch sich zu mehr als einem Sommertag zu erheben, fort, bis in den lezten 8 Tagen, wieder in Folge von Gewittern, eine merkliche Abkühlung erfolgte. Die Temperatur der Sommermonate wurde im Juni durch Gewitter häufig unterbrochen, im Juli erfolgte eine durchaus kühle Beschaffenheit mit nur einem Sommertag und dauerte den ganzen August in dieser Art fort. Auch in den Herbstmonaten war die Temperatur durchschnittlich sehr mäßig; im September nahm dieselbe vom 10ten an zusehends ab, und erhob sich auch im Oktober nicht mehr zur Höhe der Sommertage, bis am 30sten der erste Frost im Jahr erschien; im November dagegen hielt sich die Temperatur noch auf ziemlicher Höhe, dagegen erfolgte in den lezten Tagen Frost und Schnee, und im December blieb der Frost anhaltend. Die Trockenheit der früheren Jahrgänge in den Sommermonaten fand im Jahr 1844 nicht statt, vielmehr waren die Regenniederschläge, wenn gleich nicht sehr reichlich, doch hinreichend, um reichliche und gute Qualität der Feldfrüchte zu erzielen.

Ueber die Charakteristik der einzelnen Monate verweisen wir auf die den betreffenden Jahrgängen des Correspondenzblattes beigegebenen Monatstabellen.

2) Temperatur.

a) Nach den Stuttgarter Beobachtungen.

Diese wurden an einer, vor der Einwirkung der Sonnenstrahlen gesicherten Stelle gegen **NO** täglich um 7 U., 2 U., 9 U. angestellt.

Wir geben in Tafel I. eine Uebersicht der monatlichen Extreme und der monatlichen Mittel von den Thermometrographen, so wie von den 3 Beobachtungszeiten. Die Spalte Differenz in dieser Tabelle bezeichnet durch + den Ueberschuß des von den 3 täglichen Beobachtungen erhaltenen Mittels über das Mittel, welches nach dem an dem Thermometrographen beobachteten Maximum und Minimum berechnet wurde.

	Taf. I. Monate.	Monatliche Extreme. Max.	Min.	Monatliches Mittel vom tägl. Max. und Min.	v. d. 3 tägl. Beob.	Differenz beider.
1843.	Januar	+ 9,50	— 7,50	+ 1,11	+ 1,27	+ 0,16
	Februar	+13,00	— 8,60	+ 3,29	+ 3,18	— 0,11
	März	+15,70	— 5,70	+ 3,90	+ 4,12	+ 0,22
	April	+19,50	0	+ 8,38	+ 8,40	+ 0,02
	Mai	+20,30	+ 2,50	+10,55	+10,81	+ 0,26
	Juni	+21,00	+ 7,00	+12,33	+12,55	+ 0,22
	Juli	+24,50	+ 7,40	+14,33	+14,80	+ 0,47
	August	+22,00	+ 8,80	+14,75	+15,22	+ 0,47
	September . . .	+20,80	+ 3,00	+11,62	+11,90	+ 0,28
	Oktober	+18,40	— 2,20	+ 8,21	+ 8,07	— 0,14
	November . . .	+13,00	— 3,50	+ 3,19	+ 4,78	+ 0,59
	December . . .	+ 8,20	— 4,80	+ 1,35	+ 1,48	+ 0,13
	Im Jahr . . .	Juli.	Februar.	+ 7,75	+ 8,05	+ 0,30
1844.	Januar	+ 6,50	— 10,2	— 0,84	— 0,49	+ 0,35
	Februar	+ 7,60	— 8,00	+ 0,02	+ 0,73	+ 0,71
	März	+11,50	— 4,50	+ 3,84	+ 3,67	— 0,17
	April	+19,00	+ 0,50	+ 8,99	+ 9,22	+ 0,23
	Mai	+20,00	+ 2,50	+ 9,88	+10,86	+ 0,98
	Juni	+25,50	+ 5,80	+14,38	+15,42	+ 1,04
	Juli	+20,20	+ 7,80	+13,33	+13,49	+ 0,16
	August	+24,50	+ 3,80	+12,96	+12,85	— 0,11
	September . . .	+22,80	+ 4,40	+12,55	+12,61	+ 0,06
	Oktober	+17,20	— 0,60	+ 8,56	+ 8,44	— 0,12
	November . . .	+11,50	— 2,20	+ 5,07	+ 5,02	— 0,05
	December . . .	+ 5,20	— 9,70	— 2,01	— 1,93	+ 0,08
	Im Jahr . . .	Juni.	Januar.	+ 7,23	+ 7,49	+ 0,26

Das jährliche Maximum trat 1843 am 5. und 6. Juli Mittags, das jährliche Minimum am 8. Februar Morgens ein, die jährliche Differenz war demnach 33,10°; im Jahr 1844 trat das jährliche Maximum ein den 24. Juni Mittags, das jährliche Minimum den 12. Januar Morgens; Jahresdifferenz 35,70°.

Die Reduktion der obigen beiderlei Mittel auf wahres Mittel nach Kämtz (Lehrbuch Bd. I. S. 97 und 102) gibt die in Tafel II. dargestellten Resultate.

Taf. II.

Monate.	1843. Reducirtes Mittel von Max. und Min.	1843. Reducirtes Mittel v. d. 3 tägl. Beob.	1843. Differenz beider.	1844. Reducirtes Mittel von Max. und Min.	1844. Reducirtes Mittel v. d. 3 tägl. Beob.	1844. Differenz beider.
Januar .	+ 0,76	+ 1,24	+ 0,58	— 1,26	— 0,55	+ 0,71
Februar .	+ 3,07	+ 3,01	— 0,06	+ 0,01	+ 0,63	+ 0,62
März . .	+ 3,88	+ 4,08	+ 0,40	+ 3,81	+ 3,59	— 0,22
April . .	+ 8,35	+ 8,18	+ 0,28	+ 8,96	+ 9,01	+ 0,05
Mai . .	+10,59	+10,54	— 0,05	+10,43	+10,63	+ 0,20
Juni . .	+12,37	+12,05	— 0,32	+10,62	+14,93	+ 0,31
Juli . .	+14,38	+14,40	+ 0,02	+13,60	+13,17	— 0,43
August . .	+14,83	+14,86	+ 0,03	+13,02	+12,53	— 0,49
September	+11,47	+11,50	+ 0,03	+12,42	+12,40	— 0,02
Oktober .	+ 7,81	+ 7,90	+ 0,09	+ 8,19	+ 8,22	+ 0,03
November .	+ 4,42	+ 4,69	+ 0,27	+ 4,67	+ 4,95	+ 0,28
December .	+ 0,94	+ 1,43	+ 0,49	— 2,47	— 2,04	+ 0,43
Im Jahr .	+ 7,74	+ 7,80	+ 0,06	+ 7,17	+ 7,29	+ 0,12

In den Tabellen **III. — X.** geben wir die nicht reducirten Mitteltemperaturen der einzelnen Monate aus den nunmehrigen 20jährigen Stuttgarter Beobachtungen, zuerst nach den einzelnen 3 Tageszeiten und sodann im Ganzen nach den 3 Tageszeiten zusammen genommen. Diesen fügen wir die auf Tafel **XI., XII., XIII.** verzeichneten Mittelberechnungen von 3 täglichen Aufzeichnungen der Temperatur aus den Jahren 1792 — 1824 bei, welche in einem Stuttgarter öffentlichen Blatte (dem Schwäbischen Merkur) mitgetheilt wurden. Obgleich diese Aufzeichnungen im Einzelnen sowohl in Hinsicht der Genauigkeit der Beobachtungen selbst, als auch der strengen Einhaltung der Tageszeiten keine ganz vollkommene Zuverläßigkeit darbieten, so dürften sie doch in Betracht der langen Reihe von Jahren für die Mittelberechnung einen Grad von Genauigkeit darbieten, wobei man sich beruhigen kann.

In Tafel **XIV.** ist eine Uebersicht der reducirten Mittel von den 3 täglichen Beobachtungen der 10 Jahre 1825 bis 1834, der 10 Jahre 1835 — 1844, dieser 20 Jahre von 1825 bis 1844, und der 50 Jahre von 1795 — 1844 gegeben.

Die reducirten Jahresmittel der lezten 20 Jahre und ihre Differenz vom 20jährigen Mittel gibt Tafel **XV.** in Uebersicht, wobei je in der dritten Spalte die Differenz mit + den Ueberschuß des betreffenden Jahres über das wahre 20jährige Jahresmittel, (+ 7,75), — den Minderbetrag desselben ausdrückt.

Mitteltemperaturen Morgens 7 U.

Taf. III.

Monate.	1825.	1826.	1827.	1828.	1829.	1830.	1831.	1832.	1833.	1834.	10jähr. Mittel.
Januar	— 0,11	— 7,25	— 2,19	+ 1,20	— 4,29	— 8,72	— 2,53	— 2,22	— 5,23	+ 3,28	— 2,83
Februar	— 0,24	+ 0,43	— 6,52	— 0,33	— 3,40	— 4,13	+ 0,48	— 1,96	+ 3,02	+ 1,04	— 1,20
März	+ 0,16	+ 2,93	+ 3,80	+ 2,94	+ 1,04	+ 3,09	+ 4,12	+ 1,12	+ 0,58	+ 1,32	+ 2,11
April	+ 7,44	+ 5,93	+ 6,27	+ 6,68	+ 6,51	+ 8,06	+ 7,09	+ 5,25	+ 5,09	+ 3,41	+ 6,17
Mai	+ 9,73	+10,00	+11,12	+10,94	+10,13	+11,50	+10,60	+ 9,27	+14,00	+12,47	+10,98
Juni	+12,76	+13,23	+12,44	+13,86	+12,66	+12,90	+13,21	+12,93	+14,61	+14,23	+13,28
Juli	+13,60	+15,60	+14,10	+15,35	+14,90	+15,95	+14,90	+13,94	+13,17	+16,68	+14,82
August	+12,70	+13,87	+12,15	+12,40	+12,39	+14,61	+13,35	+14,24	+10,83	+13,85	+13,04
September	+ 6,08	+11,10	+ 8,33	+ 9,80	+ 9,74	+ 8,99	+ 8,79	+ 8,01	+ 8,87	+10,18	+ 8,97
Oktober	+ 5,20	+ 7,14	+ 6,65	+ 5,06	+ 4,60	+ 4,82	+ 8,06	+ 4,27	+ 3,89	+ 5,38	+ 5,51
November	+ 3,92	+ 1,78	+ 0,57	+ 1,92	+ 0,22	+ 3,55	+ 3,60	+ 1,51	+ 2,60	+ 2,51	+ 2,22
December	+ 3,06	+ 0,80	+ 3,17	+ 1,00	— 5,88	— 0,53	+ 1,40	+ 0,41	+ 3,85	— 0,13	+ 0,71
Im Jahr	+ 6,20	+ 6,80	+ 5,82	+ 6,73	+ 4,89	+ 5,84	+ 6,85	+ 5,56	+ 6,27	+ 6,84	+ 6,18

Taf. IV.

Monate.	1835.	1836.	1837.	1838.	1839.	1840.	1841.	1842.	1843.	1844.	10jähr. Mittel.	20jähr. Mittel.
Januar	— 0,37	— 1,60	— 1,28	— 6,68	— 1,16	— 0,53	— 0,97	— 3,20	+ 0,17	— 1,57	— 1,72	— 2,47
Februar	+ 1,62	— 0,93	— 0,06	— 1,98	— 0,04	+ 1,17	— 1,45	— 1,96	+ 1,63	— 0,40	— 0,24	— 0,72
März	+ 2,30	+ 5,01	— 0,55	+ 2,68	+ 0,88	— 0,73	+ 3,59	+ 3.83	+ 1,90	+ 2,62	+ 2,15	+ 2,13
April	+ 5,18	+ 5,10	+ 2,65	+ 3,22	+ 3,52	+ 5,98	+ 5,98	+ 5,05	+ 6,80	+ 6,10	+ 4,96	+ 5,56
Mai	+ 9,91	+ 8,22	+ 8,59	+ 9,30	+ 9,15	+10,70	+13,18	+11,25	+ 9,45	+ 8,98	+ 9,87	+10,42
Juni	+12,12	+13,04	+13,51	+12,70	+14,86	+13,32	+11,31	+10,43	+11,45	+14,24	+12,70	+12,99
Juli	+14,86	+14,12	+12,70	+13,25	+14,31	+12,43	+12,37	+13,88	+13,62	+12,63	+13,42	+14,12
August	+12,78	+13,29	+14,15	+12,29	+11,60	+11,96	+12,22	+15,04	+13,47	+11,59	+12,84	+12,94
September	+10,11	+ 9,01	+ 7,50	+10,31	+10,75	+ 9,69	+11,61	+10,38	+ 9,60	+10,60	+ 9,57	+ 9,27
Oktober	+ 5,19	+ 6,47	+ 5,45	+ 5,51	+ 7,28	+ 3,45	+ 7,68	+ 3,32	+ 6,03	+ 6,58	+ 5,70	+ 5,60
November	— 0,40	+ 2,77	+ 3,03	+ 3,76	+ 3,97	+ 3,39	+ 3,92	+ 0,92	+ 3,43	+ 3,92	+ 2,87	+ 2,53
December	— 2,90	+ 1,68	0	— 1,27	+ 2,55	— 5,64	+ 3,31	— 0,70	+ 0,46	— 2,84	— 0,53	+ 0,09
Im Jahr	+ 5,87	+ 6,35	+ 5,52	+ 5,35	+ 6,47	+ 6,25	+ 6,89	+ 5,74	+ 6,50	+ 6,12	+ 6,10	+ 6,13

Mitteltemperaturen Mittags 2 U.

Taf. V.

Monate.	1825.	1826.	1827.	1828.	1829.	1830.	1831.	1832.	1833.	1834.	10jähr. Mittel.
Januar	+ 2,93	— 3,00	+ 0,10	+ 3,72	— 1,83	— 5,40	+ 0,14	+ 0,95	— 1,72	+ 5,63	+ 0,14
Februar	+ 3,65	+ 5,90	+ 0,75	+ 3,16	+ 0,83	+ 0,51	+ 6,20	+ 4,09	+ 7,04	+ 3,34	+ 3,39
März	+ 6,10	+ 8,36	+ 7,70	+ 6,66	+ 5,95	+ 8,72	+ 7,61	+ 5,79	+ 5,35	+ 6,88	+ 6,91
April	+13,22	+10,98	+12,43	+10,74	+10,99	+12,44	+12,18	+11,47	+ 8,73	+ 9,34	+11,25
Mai	+15,98	+13,23	+17,09	+15,08	+14,09	+15,36	+14,18	+13,80	+18,29	+17,35	+15,45
Juni	+17,60	+17,32	+17,05	+17,44	+15,49	+15,59	+15,48	+15,57	+19,53	+18,06	+16,91
Juli	+19,20	+20,43	+20,07	+18,90	+18,40	+18,82	+18,60	+18,05	+16,23	+21,07	+18,98
August	+18,84	+20,67	+17,58	+16,84	+16,65	+17,63	+17,80	+18,77	+15,00	+19,45	+16,92
September	+16,92	+17,50	+16,75	+15,70	+12,80	+13,20	+13,94	+15,22	+13,34	+18,74	+15,41
Oktober	+10,56	+12,60	+11,49	+10,66	+ 8,83	+10,14	+14,91	+11,09	+10,76	+11,55	+11,26
November	+ 7,57	+ 4,91	+ 2,98	+ 6,45	+ 2,66	+ 7,37	+ 5,56	+ 4,21	+ 5,86	+ 6,51	+ 5,41
December	+ 5,71	+ 3,21	+ 6,20	+ 4,13	— 3,29	+ 1,70	+ 3,86	+ 2,38	+ 5,65	+ 2,42	+ 2,62
Im Jahr	+11,52	+11,01	+10,89	+10,79	+ 8,46	+ 9,67	+10,87	+10,11	+10,32	+11,70	+10,40

Taf. VI.

Monate.	1835.	1836.	1837.	1838.	1839.	1840.	1841.	1842.	1843.	1844.	10jähr. Mittel.	20jähr. Mittel.
Januar	+ 2,41	+ 0,96	+ 1,68	— 3,52	+ 1,08	+ 2,67	+ 1,34	— 1,01	+ 2,50	+ 0,77	+ 0,89	+ 0,51
Februar	+ 4,50	+ 2,14	+ 4,37	+ 1,70	+ 3,68	+ 3,81	+ 1,30	+ 3,90	+ 5,38	+ 2,22	+ 3,30	+ 3,34
März	+ 6,10	+10,38	+ 3,53	+ 6,24	+ 5,04	+ 3,39	+ 9,63	+ 7,23	+ 6,55	+ 5,02	+ 6,31	+ 6,61
April	+ 9,83	+ 9,49	+ 7,79	+ 8,50	+ 7,17	+13,44	+11.66	+10,85	+10,88	+13,16	+10,28	+10,76
Mai	+13,99	+12,64	+11,85	+15,15	+13,57	+15,17	+18,96	+16,41	+13,25	+13,69	+14,47	+14,96
Juni	+17,59	+17,62	+18,18	+16,70	+19,48	+16,53	+14,63	+19,51	+14,54	+18,58	+17,34	+17,12
Juli	+20,86	+18,80	+16,62	+18,09	+19,27	+16,64	+15,98	+19,15	+17,57	+15,67	+17,86	+18,42
August	+17,93	+18,61	+19,06	+17,20	+16,41	+18,62	+17,68	+21,58	+18,44	+15,42	+18,09	+17,50
September	+16,01	+13,63	+13,59	+15,94	+16,04	+15,00	+16,81	+15,19	+15,80	+15,48	+15,35	+15,38
Oktober	+ 9,23	+11,82	+10,17	+10,53	+11,09	+ 8,43	+11,49	+ 8,71	+10,78	+11,15	+10,34	+10,80
November	+ 2,70	+ 5,68	+ 4,82	+ 6,99	+ 6,98	+ 7,52	+ 7,18	+ 4,07	+ 6,47	+ 6,40	+ 5,88	+ 5,64
December	— 0,09	+ 3,04	+ 2,91	+ 1,30	+ 3,89	— 2,41	+ 5,21	+ 2,55	+ 2,70	— 0,55	+ 1,85	+ 2,23
Im Jahr	+10,09	+10,40	+ 9,54	+ 9,57	+10,31	+ 9,90	+10,99	+10,68	+10,40	+ 9,75	+10,16	+10,28

Mitteltemperaturen Abends 9 U.

Taf. VII.

Monate.	1825.	1826.	1827.	1828.	1829.	1830.	1831.	1832.	1833.	1834.	10jähr. Mittel.
Januar	+ 0,54	— 6,40	— 1,80	+ 1,99	— 3,64	— 7,49	— 2,20	— 0,83	— 4,12	+ 3,84	— 2,01
Februar	+ 0,39	+ 1,79	— 3,89	+ 1,04	— 1,82	— 1,87	+ 2,00	+ 0,50	+ 3,90	+ 0,97	+ 0,30
März	+ 1,57	+ 4,10	+ 4,82	+ 4,14	+ 3,18	+ 4,95	+ 5,24	+ 3,08	+ 2,04	+ 3,00	+ 3,61
April	+ 8,30	+ 6,98	+ 8,36	+ 7,60	+ 7,28	+ 9,08	+ 8,46	+ 7,07	+ 5,67	+ 5,03	+ 7,38
Mai	+10,73	+ 9,60	+12,21	+10,88	+10,31	+11,37	+10,60	+ 9,77	+13,47	+12,28	+11,12
Juni	+12,52	+13,18	+13,30	+13,71	+12,11	+12,46	+13,13	+11,84	+14,13	+13,79	+13,01
Juli	+14,22	+15,51	+15,57	+15,27	+14,50	+14,83	+14,50	+13,81	+12,68	+16,91	+14,78
August	+13,59	+15,87	+13,98	+12,54	+12,64	+12,84	+13,61	+14,39	+10,80	+14,47	+13,47
September	+11,31	+12,10	+11,30	+10,88	+10,12	+ 9,67	+ 9,99	+ 9,79	+ 9,90	+12,42	+10,75
Oktober	+ 6,49	+ 8,71	+ 8,04	+ 6,70	+ 5,76	+ 6,54	+ 9,96	+ 6,45	+ 6,41	+ 7,03	+ 7,21
November	+ 4,65	+ 2,42	+ 1,57	+ 3,45	+ 0,82	+ 4,49	+ 3,62	+ 2,38	+ 3,50	+ 3,69	+ 3,06
December	+ 3,19	+ 1,37	+ 3,33	+ 2,19	— 5,10	+ 0,37	+ 2,26	+ 1,21	+ 3,81	+ 0,65	+ 1,33
Im Jahr	+ 7,30	+ 7,10	+ 7,23	+ 7,53	+ 5,51	+ 6,40	+ 7,60	+ 6,62	+ 6,85	+ 7,71	+ 7,00

Taf. VIII.

Monate.	1835.	1836.	1837.	1838.	1839.	1840.	1841.	1842.	1843.	1844.	10jähr. Mittel.	20jähr. Mittel.
Januar	+ 0,55	— 0,40	— 0,08	— 5,51	— 0,43	+ 0,93	— 0,19	— 2,68	+ 1,15	— 0,71	— 0,74	— 1,37
Februar	+ 2,40	— 0,09	+ 1,33	— 1,00	+ 1,20	+ 0,41	— 0,87	— 0,15	+ 2,52	+ 0,36	+ 0,62	+ 0,46
März	+ 3,33	+ 6,05	+ 0,90	+ 3,62	+ 2,06	+ 0,55	+ 4,98	+ 4,92	+ 3,93	+ 3,37	+ 3,37	+ 3,49
April	+ 5,79	+ 6,11	+ 4,45	+ 4,72	+ 4,60	+ 8,07	+ 7,47	+ 6,11	+ 7,53	+ 8,40	+ 6,32	+ 6,85
Mai	+10,13	+ 8,34	+ 8,49	+10.82	+ 9,70	+10,61	+13,74	+12,00	+ 9,73	+ 9,92	+10,35	+10,73
Juni	+13,11	+13,35	+13,90	+12,62	+14,65	+12,73	+11,52	+10,62	+11,11	+13,46	+12,71	+12.86
Juli	+15,58	+14,29	+13,57	+14,02	+14,62	+13,13	+12,61	+14,46	+13,21	+12,19	+13,77	+14,27
August	+13,72	+14,56	+15,37	+12,87	+12.41	+13,79	+13,11	+16,38	+13,77	+11,55	+13,75	+13,61
September	+11,18	+ 9,99	+ 9,25	+11,84	+11,29	+10,70	+12,70	+10,80	+10,30	+11,76	+10,97	+10,85
Oktober	+ 6,13	+ 7,28	+ 6,75	+ 7,04	+ 8,31	+ 5,09	+ 8,62	+ 4,70	+ 7,41	+ 7,58	+ 6,89	+ 7,05
November	+ 0,39	+ 3,84	+ 3,29	+ 4,68	+ 4,59	+ 4,83	+ 4,89	+ 1,90	+ 4,44	+ 4,74	+ 3,76	+ 3,41
December	— 1,83	+ 2,14	+ 0,77	— 0,32	+ 3,16	— 5,02	+ 3,78	+ 0,60	+ 1,29	— 2,39	+ 0,22	+ 0,77
Im Jahr	+ 6,70	+ 7,11	+ 6,50	+ 6,28	+ 7,18	+ 6,32	+ 7,70	+ 6,64	+ 7,20	+ 6,66	+ 6,83	+ 6,91

Mitteltemperaturen aus den 3 Beobachtungszeiten 7 U., 2 U., 9 U.

Taf. IX.

Monate.	1825.	1826.	1827.	1828.	1829.	1830.	1831.	1832.	1833.	1834.	10jähr. Mittel.
Januar	+ 1,12	— 5,61	— 1,29	+ 2,30	— 3,25	— 7,20	— 1,53	— 0,70	— 3,36	+ 4,25	— 1,53
Februar	+ 1,27	+ 2,70	— 3,72	+ 1,29	— 1,46	— 1,83	+ 2,89	+ 0,88	+ 4,65	+ 1,78	+ 0,84
März	+ 2,61	+ 5,13	+ 5,44	+ 4,58	+ 3,39	+ 5,59	+ 5,65	+ 3,33	+ 2,98	+ 3,73	+ 4,24
April	+ 9,65	+ 7,99	+ 9,02	+ 8,34	+ 8,26	+ 9,86	+ 9,24	+ 7,93	+ 6,49	+ 5,93	+ 8,27
Mai	+12,14	+10,94	+13,47	+12,41	+11,61	+12,77	+11,76	+10,94	+15,25	+14,03	+12,52
Juni	+14,29	+14,57	+14,26	+15,00	+13,42	+13,65	+13,94	+13,44	+16,09	+15,36	+14,40
Juli	+15,67	+17,18	+16,58	+16,40	+15,93	+16,53	+16,00	+15,26	+14,02	+18,22	+16,18
August	+15,04	+16,80	+14,57	+13,92	+13,89	+15,02	+14,92	+15,77	+12,21	+15,92	+14,81
September	+11,44	+13,56	+12,13	+12,12	+10,55	+10,62	+10,90	+11,00	+10,70	+13,78	+11,68
Oktober	+ 7,41	+ 9,48	+ 8,72	+ 7,44	+ 6,39	+ 7,16	+10,97	+ 7,27	+ 7,02	+ 7,99	+ 7,98
November	+ 5,38	+ 3,04	+ 1,70	+ 3,94	+ 1,23	+ 5,01	+ 4,26	+ 2,70	+ 3,98	+ 4,23	+ 3,55
December	+ 3,99	+ 1,79	+ 4,23	+ 2,44	— 4,66	+ 0,51	+ 2,51	+ 1,30	+ 4,43	+ 0,98	+ 1,75
Im Jahr	+ 8,33	+ 8,13	+ 7,92	+ 8,34	+ 6,20	+ 7,30	+ 8,46	+ 7,43	+ 7,87	+ 8,85	+ 7,89

Taf. X.

Monate.	1835.	1836.	1837.	1838.	1839.	1840.	1841.	1842.	1843.	1844.	10jähr. Mittel.	20jähr. Mittel.
Januar	+ 0,73	— 0,35	+ 0,10	— 5,23	— 0,02	+ 1,02	+ 0,09	— 2,30	+ 1,27	— 0,49	— 0,52	+ 1,02
Februar	+ 2,84	+ 0,37	+ 1,88	— 0,44	+ 1,61	+ 1,79	— 0,34	+ 0,59	+ 3,18	+ 0,73	+ 1,22	+ 1,03
März	+ 3,82	+ 7,15	+ 1,29	+ 4,18	+ 2,66	+ 1,07	+ 6,06	+ 5,33	+ 4,12	+ 3,67	+ 3,93	+ 4,08
April	+ 6,90	+ 6,90	+ 4,96	+ 5,48	+ 5,09	+ 9,16	+ 8,33	+ 7,33	+ 8,40	+ 9,22	+ 6,98	+ 7,62
Mai	+11,34	+ 9,73	+ 9,64	+11,42	+10,80	+12,16	+15,29	+13,22	+10,81	+10,86	+11,53	+12,03
Juni	+14,31	+14,67	+15,19	+14,00	+16,33	+14,19	+12,48	+15,77	+12,55	+15,42	+14,49	+14,38
Juli	+17,10	+15,70	+14,29	+15,12	+16,06	+14,06	+13,65	+15,83	+14,80	+13,49	+15,01	+15,59
August	+14,81	+15,48	+16,19	+14,12	+13,47	+14,79	+14,33	+17,66	+15,22	+12,85	+14.98	+14,85
September	+12,65	+10,84	+10,11	+12,69	+12,69	+11,79	+13,70	+12,12	+11,90	+12,61	+12,11	+11,90
Oktober	+ 5,85	+ 8,52	+ 7,45	+ 7,69	+ 8,89	+ 5,66	+ 9,29	+ 5,58	+ 8,07	+ 8,44	+ 7,64	+ 7,81
November	+ 0,89	+ 4,10	+ 3,71	+ 5,14	+ 5,18	+ 5,21	+ 5,33	+ 2,29	+ 4,78	+ 5,02	+ 4,16	+ 3,85
December	— 1,60	+ 2,29	+ 1,29	— 0,09	+ 3,20	— 4,36	+ 4,10	+ 1,05	+ 1,48	— 1,93	+ 0,54	+ 1,14
Im Jahr	+ 7,55	+ 7,94	+ 7,17	+ 7,00	+ 8,00	+ 7,21	+ 8,52	+ 7,87	+ 8,05	+ 7,49	+ 7,67	+ 7,78

Mitteltemperaturen aus den 3 Beobachtungszeiten (7, 2, 9 U.) von 1795—1804.

Taf. XI.

Monate.	1795.	1796.	1797.	1798.	1799.	1800.	1801.	1802.	1803.	1804.	10jähriges Mittel.
Januar	— 5,68	+ 5,57	+ 1,66	— 0,15	— 4,26	+ 2,23	+ 3,15	— 3,35	— 1,61	+ 3,81	+ 0,120
Februar	+ 2,00	+ 3,54	+ 1,72	+ 3,08	+ 3,41	+ 0,72	+ 2,61	+ 1,62	— 0,26	+ 0,66	+ 1,910
März	+ 4,62	+ 1,46	+ 3,70	+ 4,66	+ 3,19	+ 1,93	+ 5,95	+ 4,77	+ 2,66	+ 2,92	+ 3,586
April	+10,61	+ 7,13	+ 9,68	+ 8,96	+ 6,50	+12,36	+ 8,04	+ 9,93	+ 9,29	+ 7,58	+ 9,008
Mai	+12,51	+11,55	+13,03	+12,53	+10,98	+13,90	+12,81	+12,10	+ 9,59	+12,65	+12,163
Juni	+15,46	+14,13	+12,73	+15,24	+13,28	+12,22	+13,49	+15,56	+14,08	+14,95	+14,114
Juli	+14,47	+15,12	+18,34	+15,62	+14,50	+15,48	+16,39	+15,24	+16,69	+15,13	+15,695
August	+16,35	+15,25	+16,03	+15,68	+15,34	+15,81	+16,44	+17,24	+16,30	+14,36	+15,880
September	+13,98	+14,39	+13,09	+13,41	+12,01	+12,89	+14,37	+12,67	+10,27	+14,93	+12,201
Oktober	+11,74	+ 8,18	+ 8,41	+ 8,58	+ 7,90	+ 7,68	+10,94	+10,13	+ 7,15	+ 8,79	+ 8,950
November	+ 3,62	+ 3,24	+ 5,93	+ 4,44	+ 4,53	+ 5,72	+ 5,41	+ 4,92	+ 4,57	+ 4,67	+ 4,705
December	+ 5,01	— 0,93	+ 4,27	— 0,80	— 3,45	+ 1,07	+ 2,71	+ 2,66	+ 2,61	— 0,31	+ 1,364
Im Jahr	+ 8,72	+ 8,20	+ 9,05	+ 8,42	+ 7,00	+ 8,50	+ 9,36	+ 8,60	+ 7,60	+ 8,64	+ 8,409

Mitteltemperaturen von 1805—1814.

Taf. XII.

Monate.	1805.	1806.	1807.	1808.	1809.	1810.	1811.	1812.	1813.	1814.	10jähriges Mittel.
Januar	— 1,83	— 3,58	— 0,04	+ 1,15	+ 0,76	— 2,36	— 3,81	— 3,16	— 3,05	— 2,76	— 1,860
Februar	+ 1,36	+ 4,41	+ 3,22	+ 0,41	+ 5,28	— 0,80	+ 2,13	+ 2,90	+ 1,92	— 2,32	+ 1,931
März	+ 3,37	+ 5,07	+ 1,54	+ 0,42	+ 4,66	+ 6,08	+ 6,28	+ 3,74	+ 3,55	+ 0,30	+ 3,501
April	+ 6,42	+ 5,81	+ 6,66	+ 6,45	+ 5,22	+ 3,68	+ 8,77	+ 4,63	+ 8,33	+ 8,89	+ 6,286
Mai	+ 9,71	+13,24	+10,85	+13,83	+12,71	+11,62	+13,28	+12,51	+12,00	+ 9,73	+11,948
Juni	+12,68	+13,76	+13,82	+13,05	+13,38	+13,08	+15,44	+14,40	+12,58	+12,51	+13,470
Juli	+14,20	+14,86	+17,63	+16,02	+15,12	+15,22	+16,23	+13,63	+13,52	+15,74	+15,217
August	+13,58	+14,43	+18,25	+15,79	+15,18	+14,54	+14,64	+13,85	+12,02	+14,26	+14,654
September	+12,43	+11,78	+11,31	+11,71	+12.35	+14,13	+12,01	+11,56	+10,42	+10,49	+11,819
Oktober	+ 5,32	+ 8,08	+ 9,76	+ 6.56	+ 7,00	+ 8,14	+11,07	+ 8,06	+ 7,41	+ 6,71	+ 7,841
November	+ 1,64	+ 5,78	+ 5,48	+ 3,94	+ 2,46	+ 5,55	+ 5,39	+ 1,83	+ 2,96	+ 4,80	+ 3,983
December	+ 1,31	+ 6,10	+ 0,31	— 2,77	+ 3,37	+ 2,22	+ 1,21	— 3,56	+ 0,55	+ 3,38	+ 1,212
Im Jahr	+ 6,66	+ 8,31	+ 8,22	+ 7,21	+ 8,12	+ 7,60	+ 8,55	+ 6,70	+ 6,87	+ 6,81	+ 7,505

Taf. XIII. Mitteltemperaturen von 1815—1824.

	1815.	1816.	1817.	1818.	1819.	1820.	1821.	1822.	1823.	1824.	10jähriges Mittel.	30jähriges Mittel.	40jähriges Mittel.	50jähriges Mittel.	53jähriges Mittel.
Jan.	— 2,72	— 0,11	+ 2,51	+ 1,87	— 1,41	— 2,44	+ 1,33	+ 1,31	— 3,56	— 0,01	— 0,323	— 0,668	— 0,898	— 0,822	— 0,789
Feb.	+ 2,90	— 0,73	+ 3,11	+ 2,04	+ 3,18	+ 1,58	— 1,08	+ 3,22	+ 2,89	+ 2,43	+ 1,954	+ 1,932	+ 1,659	+ 1,571	+ 1,652
Mz.	+ 6.12	+ 3,37	+ 3,26	+ 4,38	+ 4,86	+ 1,81	+ 4,16	+ 6,58	+ 3,92	+ 3,08	+ 4,154	+ 3,847	+ 3,868	+ 3,882	+ 3,980
Apr.	+ 8,19	+ 7,12	+ 4,09	+ 9,13	+ 9,01	+ 9,11	+ 9,32	+ 8,31	+ 7,03	+ 6,19	+ 7,750	+ 7,681	+ 7,828	+ 7,659	+ 7,727
Mai	+12,58	+ 9,65	+10,09	+11,05	+12,16	+11,82	+ 9,89	+13,30	+12,79	+10,82	+ 11,415	+ 11,842	+ 12,011	+ 11,917	+ 11,877
Juni	+13,61	+11,40	+14,95	+15,09	+14,39	+12,12	+11,77	+16,93	+12,61	+13,05	+ 13,502	+ 13,392	+ 13,861	+ 14,013	+ 14,027
Juli	+13,53	+13,03	+13,94	+15,63	+16,50	+14,11	+13,51	+15,56	+14,29	+15,78	+ 14,588	+ 15,163	+ 15,462	+ 15,338	+ 15,465
Aug.	+13,58	+12,68	+14,05	+14,11	+15,38	+16,12	+15,17	+14,17	+15,27	+14,63	+ 14,516	+ 15,016	+ 14,965	+ 14,950	+ 15,025
Sep.	+11,57	+11,20	+13,13	+11,33	+11,13	+10,21	+12,82	+11,57	+11,67	+12,73	+ 11,736	+ 12,251	+ 12,114	+ 11,909	+ 11,862
Okt.	+ 8,08	+ 7,88	+ 4,80	+ 7,14	+ 8,03	+ 6,94	+ 7,43	+ 9,38	+ 7,02	+ 8,49	+ 7,519	+ 8,103	+ 8,072	+ 7,986	+ 8,052
Nov.	+ 1,81	+ 1,66	+ 5,12	+ 5,73	+ 3,16	+ 1,30	+ 6,53	+ 5,93	+ 2,74	+ 6,63	+ 4,061	+ 4,249	+ 4,075	+ 4,092	+ 4,107
Dec.	— 0,19	+ 0,43	+ 0,76	— 0,79	+ 2,41	+ 0,59	+ 4,50	— 1,84	+ 2,95	+ 5,06	+ 1,388	+ 1,321	+ 1,428	+ 1,251	+ 1,266
i. J.	+ 7,42	+ 6,46	+ 7,48	+ 8,22	+ 8,24	+ 6,94	+ 7,95	+ 8,70	+ 7,47	+ 8,24	+ 7,712	+ 7,875	+ 7,881	+ 7,823	+ 7,864

Die Mittel von 1792—94 waren nämlich folgende, welche wir hier noch beifügen.

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dec.	Jahr
1792	— 0,16	+ 0,41	+ 5,75	+ 9,16	+10,75	+13,73	+16,52	+16,72	+11,35	+ 9,35	+ 3,38	+ 1,69	+ 8,22
1793	— 2,21	+ 3,28	+ 4,34	+ 6,44	+10,63	+13,72	+18,00	+16,86	+11,21	+ 9,76	+ 4,77	+ 3,35	+ 0,35
1794	+ 1,22	+ 5,36	+ 6,73	+11,06	+12,28	+15,33	+18,23	+15,14	+10,71	+ 8,37	+ 4,96	— 0,47	+ 9,07

Taf. XIV.

Reducirte Mitteltemperaturen.

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr.
1825	+ 3,24	+ 1,16	+ 2,29	+ 9,50	+11,99	+13,88	+15,26	+14,63	+11,19	+ 7,20	+ 5,17	+ 3,90	+ 8,28
1826	— 5,70	+ 2.69	+ 4,96	+ 5,94	+10,98	+14,41	+16,99	+16,80	+12,36	+ 8,17	+ 2,92	+ 1,69	+ 7,68
1827	— 1,39	— 3,82	+ 5,29	+ 8,84	+12,11	+13,81	+16,17	+14,16	+10,28	+ 8,51	+ 1,46	+ 4,14	+ 7,46
1828	+ 3,11	+ 1,35	+ 4,41	+ 8,19	+17,47	+14,58	+15,99	+13,49	+11,89	+ 7,27	+ 3,75	+ 2,33	+ 8,22
1829	— 3,34	— 1,55	+ 3,24	+ 8,11	+11,46	+13,01	+15,52	+13,48	+10,34	+ 6;18	+ 1,02	+ 4,75	+ 6,06
1830	— 7,29	— 1,92	+ 5,44	+ 9,71	+12,62	+13,24	+16,12	+14,61	+10,41	+ 6,95	+ 4,80	+ 0,42	+ 8,20
1831	— 1,62	+ 2,80	+ 5,50	+ 9,09	+13,78	+11,35	+15,29	+14,51	+10,69	+10,76	+ 4,05	+ 2,42	+ 8,22
1832	— 0,61	+ 0,79	+ 3,18	+ 7,78	+10,79	+13,03	+14,85	+15,36	+10,79	+ 7,06	+ 2,49	+ 1,21	+ 7,22
1833	— 3,80	+ 4,03	+ 2,50	+ 6,15	+14,81	+15,11	+13,68	+11,86	+10,18	+ 6,87	+ 3,74	+ 4,79	+ 7,65
1834	+ 4,15	+ 1,58	+ 3,55	+ 5,70	+13,34	+15,31	+17,89	+15,56	+13,44	+ 7,74	+ 4,10	+ 0,89	+ 8,59
10jähr.Mittel	— 1,32	+ 0,71	+ 4,04	+ 7,90	+12,43	+13,77	+15,78	+14,45	+11,18	+ 7,67	+ 3,35	+ 2,65	+ 7,75
1835	+ 0,78	+ 2,73	+ 3,69	+ 6,64	+11,04	+14,01	+16,72	+14,53	+12,12	+ 6,67	+ 0,77	— 1,66	+ 7,38
1836	— 0,38	+ 0,26	+ 6,87	+ 6,78	+ 9,38	+14,34	+15,32	+15,25	+10,60	+ 8,21	+ 4,03	+ 2,25	+ 7,74
1837	+ 0,06	+ 1,74	+ 1,19	+ 4,83	+ 9,35	+14,87	+14,11	+15,95	+ 9,98	+ 7,28	+ 3,60	+ 1,11	+ 7,00
1838	— 5,22	— 0,60	+ 4,04	+ 5,24	+11,52	+13,66	+14,84	+13,80	+12,48	+ 7,53	+ 5,03	— 0,15	+ 6,90
1839	— 0,23	+ 1,51	+ 2,51	+ 4,97	+10,53	+15,88	+15,70	+12,96	+12,34	+ 8,75	+ 5,03	+ 3,19	+ 7,76
1840	+ 1,00	+ 1,45	+ 0,94	+ 8,89	+11,77	+13,83	+13,84	+14,54	+11,52	+ 5,51	+ 5,14	— 4,52	+ 6,99
1841	0	— 0,47	+ 5,79	+ 8,14	+14,90	+12,24	+13,39	+14,03	+13,45	+ 9,10	+ 5,22	+ 4,02	+ 8,30
1842	— 2,39	+ 0,19	+ 5.22	+ 7,03	+12,91	+15,29	+15,49	+17,34	+11,79	+ 5,33	+ 2,20	+ 0,76	+ 7,60
1843	+ 1,24	+ 3,01	+ 4,08	+ 8,18	+10,54	+12,05	+14,40	+14,86	+11,50	+ 7,91	+ 4,69	+ 1,43	+ 7,82
1844	— 0,55	+ 0,63	+ 3,59	+ 9,01	+10,52	+14,93	+13,14	+12,53	+12,40	+ 8,22	+ 4,95	— 2,04	+ 7,30
10jähr.Mittel	— 0,57	+ 1,04	+ 3,79	+ 6,77	+11,25	+14,11	+14,69	+14,58	+11,82	+ 7,45	+ 4,07	+ 0,44	+ 7,47
20jähr.Mittel	— 0,64	+ 0,88	+ 3,91	+ 7,33	+11,89	+13,94	+15,23	+14,51	+11,50	+ 7,59	+ 3,71	+ 1,54	+ 7,61
50jähr.Mittel	— 0,89	+ 1,49	+ 3,98	+ 7,68	+11,87	+13,72	+15,20	+14,96	+12,16	+ 7,91	+ 3,98	+ 1,12	+ 7,77

Taf. XV.

Jahre.	Reduc. Jahres-mittel.	Diff. v. 20jäh. Mittel.	Jahre.	Reduc. Jahres-mittel.	Diff. v. 20jäh. Mittel.
1825	+ 8,10	+ 0,35	1835	+ 7,11	— 0,64
1826	+ 8,00	+ 0,25	1836	+ 7,72	— 0,03
1827	+ 7,79	+ 0,04	1837	+ 7,56	— 0,19
1828	+ 8,14	+ 0,39	1838	+ 6,71	— 1,04
1829	+ 6,09	— 1,66	1839	+ 7,78	+ 0,03
1830	+ 7,08	— 0,67	1840	+ 7,20	— 0,55
1831	+ 8,23	+ 0,48	1841	+ 8,32	+ 0,57
1832	+ 7,23	— 0,52	1842	+ 7,42	— 0,33
1833	+ 7,75	0	1843	+ 7,82	+ 0,07
1834	+ 8,49	+ 0,74	1844	+ 7,29	+ 0,46

Die Mitteltemperaturen der Jahreszeiten, nach den 3 täglichen nicht reducirten Beobachtungen aus den lezten 20 Jahren einzeln und dann im Ganzen geben die Tafeln XVI. — XIX.

Mitteltemperaturen im Frühling (März bis Mai).

Taf. XVI.

Jahre.	Morgens.	Mittags.	Abends.	im Ganzen.	Reducirtes Mittel.
1825	+ 5,77	+11,77	+ 6,87	+ 8,13	+ 7,82
1826	+ 6,32	+10,86	+ 6,89	+ 8,02	+ 7,74
1827	+ 7,06	+12,41	+ 8,46	+ 9,31	+ 9,10
1828	+ 6,85	+10,83	+ 7,54	+ 8,41	+ 8,19
1829	+ 5,89	+10,34	+ 6,92	+ 2,72	+ 7,52
1830	+ 7,55	+12,17	+ 8,47	+ 9,39	+ 9,16
1831	+ 7,27	+11,32	+ 8,10	+ 8,90	+ 8,70
1832	+ 5,21	+10,02	+ 6,97	+ 7,40	+ 7,29
1833	+ 6,56	+10,79	+ 7,06	+ 8,13	+ 7,87
1834	+ 5,73	+11,19	+ 6,77	+ 7,90	+ 7,62
10jähr. Mittel	+ 6,42	+11,17	+ 7,40	+ 8,33	+ 8,10
1835	+ 5,80	+ 9,97	+ 6,42	+ 7,36	+ 7,51
1836	+ 6,11	+10,83	+ 6,83	+ 7,92	+ 7,65
1837	+ 3,56	+ 7,72	+ 4,61	+ 5,29	+ 5,12
1838	+ 5,03	+ 9,96	+ 6,39	+ 7,13	+ 6,94
1839	+ 4,52	+ 8,59	+ 5,45	+ 6,19	+ 6,00
1840	+ 5,38	+10,33	+ 6,41	+ 7,37	+ 7,18
1841	+ 7,58	+13,42	+ 8,73	+ 9,91	+ 9,61
1842	+ 6,71	+11,49	+ 7,68	+ 8,62	+ 8,39
1843	+ 6,05	+10,23	+ 7,06	+ 7,78	+ 7,60
1844	+ 5,90	+10,62	+ 7,23	+ 7,92	+ 7,74
10jähr. Mittel	+ 5,66	+10,35	+ 6,68	+ 7,55	+ 7,37
20jähr. Mittel	+ 6,04	+10,74	+ 7,04	+ 7,94	+ 7,73

Mitteltemperaturen im Sommer (Juni bis August).

Taf. XVII.

Jahre.	Morgens.	Mittags.	Abends.	im Ganzen.	Reducirtes Mittel.
1825	+12,69	+18,55	+13,44	+14,89	+14,53
1826	+14,26	+14,97	+14,85	+16,19	+15,86
1827	+12,90	+18,27	+14,28	+15,15	+14,93
1828	+13,87	+17,73	+13,84	+15,14	+14,82
1829	+13,32	+16,85	+13,08	+14,42	+14,08
1830	+14,49	+17,35	+13,38	+15,07	+14,65
1831	+13,82	+17,29	+13,75	+14,95	+14,65
1832	+13,70	+17,46	+13,35	+14,83	+14,46
1833	+12,87	+16,92	+12,54	+14,11	+13,72
1834	+14,92	+19,53	+15,06	+16,50	+16,14
10jähr. Mittel	+13,68	+17,94	+13,76	+15,12	+14,78
1835	+13,29	+18,79	+14,13	+15,40	+15,08
1836	+13,48	+18,34	+14,07	+15,30	+14,99
1837	+13,45	+17,95	+14,28	+15,23	+14,99
1838	+12,75	+17,33	+13,43	+14,50	+14,23
1839	+13,59	+18,39	+13,89	+15,29	+14,94
1840	+12,57	+17,26	+13,22	+14,35	+14,07
1841	+11,97	+16,09	+12,41	+13,49	+13,22
1842	+13,12	+20,08	+13,82	+15,67	+15,21
1843	+12,85	+16,85	+12,70	+14,13	+13,77
1844	+12,82	+13,22	+12,40	+12,81	+12,71
10jähr. Mittel	+12,99	+17,43	+13,43	+14,62	+14,32
20jähr. Mittel	+13,50	+17,68	+13,60	+14,88	+14,55

Mitteltemperaturen im Herbst (September bis November).

Taf. XVIII.

Jahre.	Morgens.	Mittags.	Abends.	im Ganzen.	Reducirtes Mittel.
1825	+ 5,06	+11,68	+ 7,48	+ 8,07	+ 7,92
1826	+ 6,67	+11,67	+ 7,78	+ 8,70	+ 8,47
1827	+ 5,18	+10,41	+ 6,97	+ 7,52	+ 7,38
1828	+ 5,59	+10,94	+ 7,03	+ 7,85	+ 7,65
1829	+ 4,85	+ 8,10	+ 5,57	+ 6,17	+ 6,02
1830	+ 5,79	+10,24	+ 6,90	+ 7,64	+ 7,46
1831	+ 6,82	+11,47	+ 7,86	+ 8,72	+ 8,50
1832	+ 4,60	+10,17	+ 6,21	+ 6,99	+ 6,80
1833	+ 5,12	+ 9,99	+ 6,60	+ 7,23	+ 7,08
1834	+ 6,02	+12,27	+ 7,71	+ 8,67	+ 8,43
10jähr. Mittel	+ 5,57	+10,69	+ 7,01	+ 7,76	+ 7,57

Jahre.	Morgens.	Mittags.	Abends.	im Ganzen.	Reducirtes Mittel.
1835	+ 4,97	+ 9,31	+ 5,90	+ 6,72	+ 6,27
1836	+ 6,08	+ 10,38	+ 7,00	+ 7,82	+ 7,61
1837	+ 5,33	+ 9,52	+ 6,43	+ 7,09	+ 6,93
1838	+ 6,52	+ 11,15	+ 7,85	+ 8,51	+ 8,34
1839	+ 7,33	+ 11,37	+ 8,06	+ 8,92	+ 8,70
1840	+ 5,51	+ 10,32	+ 6,87	+ 7,57	+ 7,39
1841	+ 7,73	+ 11,83	+ 8,73	+ 9,43	+ 9,25
1842	+ 4,87	+ 9,32	+ 5,80	+ 6,66	+ 6,45
1843	+ 6,35	+ 11,02	+ 7,38	+ 8,25	+ 8,03
1844	+ 7,03	+ 11,01	+ 8,02	+ 8,69	+ 8,52
10jähr. Mittel	+ 6,17	+ 10,52	+ 7,20	+ 7,90	+ 7,68
20jähr. Mittel	+ 5,87	+ 10,61	+ 7,10	+ 7,86	+ 7,66

Mitteltemperaturen im Winter (December, Januar, Februar).

Taf. XIX.

Jahre.	Morgens.	Mittags.	Abends.	im Ganzen.	Reducirtes Mittel.
1825	+ 0,90	+ 4,10	+ 1,37	+ 2,12	+ 1,93
1826	— 2.00	+ 2,04	+ 1,08	+ 0,37	+ 0,55
1827	— 1,85	+ 2,35	— 0,79	— 0,10	— 0,27
1828	+ 0,62	+ 3,67	+ 1,74	+ 2,01	+ 1,94
1829	— 4,52	— 1,43	— 3,52	— 3,16	— 3,30
1830	— 4,49	— 1,40	— 3,00	— 2,96	— 2,97
1831	— 0,22	+ 3,40	+ 0,69	+ 1,29	+ 1,14
1832	— 1,29	+ 2,47	+ 0,29	+ 0,49	+ 0,44
1833	— 0,55	+ 3 66	+ 1,20	+ 1,43	+ 1,38
1834	+ 1,43	+ 3,80	+ 1,82	+ 2,35	+ 2,22
10jähr. Mittel	— 1,29	+ 2,26	+ 0,09	+ 0,38	+ 0,35
1835	+ 0,55	+ 2,27	+ 0,37	+ 1,06	+ 0,89
1836	+ 0,28	+ 2,05	+ 0,55	+ 0,96	+ 0,86
1837	— 0,45	+ 2,99	+ 0,69	+ 1,08	+ 0,98
1838	— 3,31	+ 1,56	— 2,28	— 1,34	— 1,58
1839	+ 0,12	+ 2,88	+ 1,31	+ 1,43	+ 1,40
1840	+ 1,66	+ 1,36	+ 1,23	+ 1,42	+ 1,37
1841	+ 0,30	+ 2,55	+ 0,91	+ 1,25	+ 1,17
1842	— 1,95	+ 1,81	+ 0,78	+ 0,21	+ 0,35
1843	+ 0,75	+ 3,53	+ 1,65	+ 1,98	+ 1,98
1844	— 1,60	+ 0,81	— 0,91	— 0,56	— 0,65
10jähr. Mittel	— 0,36	+ 2,18	+ 0,43	+ 0,75	+ 0,68
20jähr. Mittel	— 0,83	+ 2,22	+ 0,26	+ 0,56	+ 0,51

Die Uebersicht über die nicht reducirten Temperaturmittel der Jahrszeiten in den 30 Jahren 1795—1844 gibt die Tafel XX.

Taf. XX.

Jahre.	Frühling.	Sommer.	Herbst.	Winter.
1795	+ 9,25	+ 15,43	+ 9,78	+ 0,89
1796	+ 6,71	+ 14,83	+ 8,54	+ 2,66
1797	+ 8,47	+ 15,70	+ 9,14	+ 2,22
1798	+ 9,05	+ 15,51	+ 8,81	+ 0,68
1799	+ 6,89	+ 14,37	+ 8,15	— 1,43
1800	+ 9,08	+ 14,50	+ 8,80	+ 1,67
1801	+ 8,93	+ 15,44	+ 10,24	+ 1,89
1802	+ 8,90	+ 16,01	+ 9,24	+ 0,31
1803	+ 7,18	+ 12,46	+ 7,33	+ 0,25
1804	+ 7,72	+ 14,81	+ 9,46	+ 1,39
10jähr. Mittel	+ 8,218	+ 14,906	+ 8,949	+ 1,053
1805	+ 6,43	+ 13,32	+ 6,46	+ 0,28
1806	+ 8,04	+ 14,35	+ 8,55	+ 2,31
1807	+ 6,35	+ 16,23	+ 8,52	+ 1,16
1808	+ 6,90	+ 14,95	+ 7,40	— 0,40
1809	+ 7,13	+ 14,56	+ 7,27	+ 3,13
1810	+ 7,13	+ 14,28	+ 9,27	— 0,31
1811	+ 9,48	+ 15,44	+ 9,49	+ 1,27
1812	+ 6,96	+ 13,96	+ 7,15	— 1,27
1813	+ 7,96	+ 12,72	+ 7,03	+ 0,61
1814	+ 6,31	+ 14,17	+ 7,33	— 0,93
10jähr. Mittel	+ 7,269	+ 14,398	+ 7,847	+ 0,586
1815	+ 8,99	+ 13,57	+ 7,15	0
1816	+ 6,71	+ 12,33	+ 6,91	+ 0,13
1817	+ 5,81	+ 14,31	+ 7,38	+ 2,13
1818	+ 8,19	+ 14,94	+ 8,06	+ 1,04
1819	+ 8,67	+ 15,42	+ 7,44	+ 1,39
1820	+ 7,58	+ 14,12	+ 6,15	— 0,09
1821	+ 7,79	+ 13,45	+ 8,93	+ 1,57
1822	+ 9,36	+ 15,22	+ 8,96	+ 0,90
1823	+ 7,91	+ 14,08	+ 7,14	+ 0,76
1824	+ 6,70	+ 14,49	+ 9,28	+ 2,49
10jähr. Mittel	+ 6,971	+ 14,193	+ 7,740	+ 1,032

Jahre.	Frühling.	Sommer.	Herbst.	Winter.
1825	+ 8,13	+14,89	+ 8,07	+ 2,12
1826	+ 8,02	+16,19	+ 8,70	+ 0,37
1827	+ 9,31	+15,15	+ 7,52	— 0,10
1828	+ 8,41	+15,14	+ 7,85	+ 2,01
1829	+ 7,72	+14,42	+ 6,17	— 3,16
1830	+ 9,39	+15,07	+ 7,64	— 2,96
1831	+ 8,90	+14,95	+ 8,72	+ 1,29
1832	+ 7,40	+14,83	+ 6,99	+ 0,49
1833	+ 8,13	+14,11	+ 7,23	+ 1,43
1834	+ 7,90	+16,50	+ 8,67	+ 2,35
10jähr. Mittel	+ 8,33	+15,12	+ 7,76	+ 0,38
1835	+ 7,36	+15,40	+ 6,72	+ 1,06
1836	+ 7,92	+15,30	+ 7,82	+ 0,96
1837	+ 5,29	+15,23	+ 7,09	+ 1,08
1838	+ 7,13	+14,50	+ 8,51	— 1,34
1839	+ 6,19	+15,29	+ 8,92	+ 1,43
1840	+ 7,37	+14,35	+ 7,57	+ 1,42
1841	+ 9,91	+13,49	+ 9,43	+ 1,25
1842	+ 8,62	+15,67	+ 6,66	+ 0,21
1843	+ 7,78	+14,13	+ 8,25	+ 1,98
1844	+ 7,92	+12,81	+ 8,69	— 0,56
10jähr. Mittel	+ 7,55	+14,62	+ 7,97	+ 0,75
50jähr. Mittel	+ 5,67	+14,65	+ 8,05	+ 0,76

Die Mittel der täglichen Extreme, welche am Thermometrographen beobachtet wurden, geben von den Jahren 1828 bis 1844 die Tafeln **XXI.**, **XXII.** und **XXIII.**

Wir geben in der Tafel **XXIV.** die wahren, d. h. nach Kämtz reducirten thermometrographischen Mittel nach den 17 lezten Jahren, von welchen sie uns zu Gebot stehen.

Die Uebersicht der monatlichen Extreme in den lezten 20 Jahren geben die Tafeln **XXV.** und **XXVI.**, wobei zu bemerken, daß in den Jahren 1825—1827 die Beobachtungen noch nicht am Thermometrographen gemacht wurden.

Eine Uebersicht der jährlichen Extreme aus den Jahren 1792—1828 von den täglichen Beobachtungszeiten, d. h. ohne Thermometrographen, gibt die Tafel **XXVII.**

Taf. XXI.

Mittlere Maxima.

Jahre.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	i. Jahr
1828	+ 4,32	+ 3,80	+ 7,39	+11,66	+16,02	+18,04	+20,14	+18,06	+16,10	+10,80	+ 6,80	+ 4,62	+11,50
1829	— 1,20	+ 1,37	+ 6,55	+11,83	+15,08	+17,60	+19,60	+17,57	+13,50	+ 9,05	+ 3,39	— 3.02	+ 9,28
1830	— 4,74	+ 0,94	+ 9,29	+13,15	+16,65	+17,39	+20,40	+18,60	+13,76	+10,74	+ 7,63	+ 2,10	+10,49
1831	+ 0,47	+ 5,55	+ 8,15	+13,04	+15,35	+16,91	+20,04	+18,95	+14,72	+15,16	+ 6,18	+ 4,24	+11,56
1832	+ 1,16	+ 4,54	+ 6,42	+12,61	+14,46	+17,00	+19,19	+19,89	+15,88	+11,50	+ 4,45	+ 2,80	+10,82
1833	— 1,50	+ 7,60	+ 5,90	+ 9,81	+19,07	+19,83	+17,65	+15,98	+13,88	+11,08	+ 6,28	+ 6,44	+11,00
1834	+ 6,24	+ 4,61	+ 7,55	+10,17	+18,27	+19,60	+22,51	+20,54	+19,11	+12,20	+ 6,76	+ 2,61	+12,51
7jähr. Mittel	+ 0,61	+ 4,06	+ 7,32	+11,79	+16,42	+18,05	+19,93	+18,51	+15,32	+11,50	+ 5,93	+ 2,83	+11,05
1835	+ 2,68	+ 5,40	+ 6,48	+10,88	+15,18	+18,89	+22,00	+18,77	+16,68	+ 9,74	+ 2,79	+ 0,39	+10,82
1836	+ 1,48	+ 2,65	+10,90	+10,08	+13,50	+18,70	+20,00	+19,80	+14,28	+12,41	+ 6,07	+ 3,57	+11,12
1837	+ 2,28	+ 4,70	+ 4,30	+ 8,60	+12,66	+19,37	+18,11	+20,02	+14,20	+10,61	+ 5,49	+ 3,11	+10,29
1838	— 3,04	+ 2,12	+ 6,86	+ 9,33	+19,43	+18,08	+19,39	+18,14	+16,53	+11,07	+ 7,30	+ 1,49	+10,56
1839	+ 1,71	+ 4,17	+ 5,64	+ 8,00	+14,34	+21,18	+20,57	+17,52	+16,76	+11,38	+ 7,09	+ 4,46	+11,07
1840	+ 3,06	+ 4,07	+ 3,92	+13,93	+16,11	+18,43	+18,38	+19,25	+15,58	+ 8,98	+ 7,77	— 2,15	+10,53
1841	+ 1,91	+ 1,91	+10,00	+12,36	+18,90	+15,99	+17,06	+18,82	+17,45	+11,94	+ 7,62	+ 5,58	+11,71
1842	+ 0,27	+ 4,31	+ 8,12	+11,21	+17,05	+20,14	+19,99	+22,19	+15,65	+ 8,89	+ 4,35	+ 3,04	+11,27
1843	+ 2,79	+ 5,54	+ 6,69	+11,35	+13,78	+15,23	+17,84	+18,89	+16,03	+11,21	+ 6,80	+ 5,86	+11,00
1844	+ 1,12	+ 2,52	+ 6,40	+13,66	+13,98	+18,88	+16,57	+16,16	+16,21	+11,39	+ 6,74	— 0,31	+10,28
10jähr. Mittel	+ 1,43	+ 3,74	+ 6,93	+10,94	+15,49	+18,49	+18,99	+18,96	+15,94	+10,76	+ 6,20	+ 2,50	+10,86
17jähr. Mittel	+ 1,09	+ 3,87	+ 7,09	+11,29	+15,87	+18,90	+19,38	+18,77	+15,69	+11,06	+ 6,09	+ 2,63	+10,94

Taf. XXII. Mittlere Minima.

Jahre.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	i. Jahr
1828	− 0,30	− 1,03	+ 2,05	+ 4,20	+ 6,99	+ 9,86	+11,97	+ 9,26	+ 7,76	+ 4,87	+ 1,07	+ 0,18	+ 4,74
1829	− 5,20	− 4,50	+ 0,33	+ 1,21	+ 6,37	+ 8,94	+10,93	+ 8,19	+ 5,00	+ 3,89	− 1,16	− 6,75	+ 2,26
1830	− 9,46	− 4,82	+ 1,96	+ 5,16	+ 5,75	+ 9,32	+11,94	+10,16	+ 7,26	+ 4,03	+ 2,49	− 1,72	+ 3,66
1831	− 4,00	− 0,85	+ 2,96	+ 4,92	+ 6,58	+ 9,43	+11,44	+10,36	+ 5,14	+ 6,93	+ 1,95	+ 0,44	+ 4,60
1832	− 3,13	− 2,56	+ 0,42	+ 2,69	+ 5,79	+ 9,01	+ 9,84	+11,29	+ 5,80	+ 3,41	+ 0,43	− 0,61	+ 3,53
1833	− 5,91	+ 1,64	− 0,54	+ 3,10	+ 8,60	+ 9,67	+ 9,60	+ 7,94	+ 7,70	+ 2,95	+ 1,65	+ 2,67	+ 4,09
1834	+ 2,03	− 1,96	+ 0,09	+ 1,14	+ 8,27	+10,10	+12,67	+10,91	+ 8,56	+ 3,98	+ 1,45	− 1,22	+ 4,66
7jähr. Mittel	− 3,71	− 2,01	+ 1,04	+ 3,20	+ 7,19	+ 8,05	+11,20	+ 9,72	+ 6,74	+ 4,29	+ 1,12	− 1,00	+ 4,13
1835	− 1,48	+ 0,56	+ 0,97	+ 3,01	+ 7,23	+ 8,62	+11,03	+10,70	+ 7,88	+ 3,72	− 1,35	− 4,10	+ 3,90
1836	− 2,92	− 2,27	+ 3,32	+ 3,38	+ 4,75	+ 9,70	+10,46	+10,71	+ 7,25	+ 4,69	+ 1,67	+ 0,71	+ 4,29
1837	− 2,17	− 0,89	− 1,79	+ 1,48	+ 5,17	+ 9,88	+10,00	+11,97	+ 6,18	+ 4,01	+ 1,88	− 0,97	+ 3,73
1838	− 7,80	+ 3,55	+ 1,56	+ 0,66	+ 6,12	+ 9,23	+10,04	+ 9,37	+ 8,63	+ 4,04	+ 2,68	− 2,13	+ 3,83
1839	− 2,87	− 1,28	− 0,67	+ 1,73	+ 6,70	+11,47	+11,37	+ 9,12	+ 8,93	+ 6,30	+ 2,97	+ 1,57	+ 4,61
1840	− 1,82	− 1,88	− 2,02	+ 2,98	+ 7,07	+ 9,33	+10,02	+10,12	+ 8,30	+ 2,53	+ 2,92	− 6,77	+ 3,40
1841	− 1,97	− 2,20	+ 2,44	+ 4,10	+ 9,76	+ 9,21	+10,52	+10,11	+ 9,76	+ 6,97	+ 2,77	+ 2,35	+ 5,32
1842	− 4,78	− 3,24	+ 2,43	+ 2,16	+ 7,88	+10,07	+11,47	+12,35	+ 7,86	+ 2,30	− 0,36	− 1,28	+ 3,90
1843	− 0,56	+ 1,04	+ 1,12	+ 5,41	+ 7,31	+ 9,43	+10,81	+10,61	+ 7,22	+ 5,22	+ 2,97	− 0,16	+ 5,03
1844	− 2,80	− 2,05	+ 1,28	+ 4,33	+ 6,75	+10,28	+10,53	+ 9,76	+ 8,89	+ 5,74	+ 3,41	− 3,72	+ 4,37
10jähr. Mittel	− 2,92	− 0,86	+ 0,86	+ 2,92	+ 6,87	+ 9,72	+10,62	+10,48	+ 8,09	+ 4,55	+ 1,96	− 1,45	+ 4,23
17jähr. Mittel	− 3,25	− 1,33	+ 0,93	+ 3,03	+ 7,00	+ 9,03	+10,86	+10,17	+ 7,53	+ 4,44	+ 1,61	+ 1,26	+ 4,19

Taf. XXIII.

Mittel vom Maximum und Minimum.

Jahre.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dec.	i. Jahr
1828	+ 2,01	+ 1,38	+ 4,72	+ 7,93	+11,50	+13,95	+16,05	+13,66	+12,08	+ 7,83	+ 3,92	+ 2,35	+ 8,12
1829	— 3,20	— 1,56	+ 3,44	+ 6,52	+10,72	+13,27	+15,26	+12,83	+ 9,25	+ 6,47	+ 1,11	— 4,88	+ 5,77
1830	— 7,10	— 1,94	+ 5,62	+ 9,15	+12,20	+13,35	+16,17	+14,38	+10,51	+ 7,38	+ 5,06	+ 0,19	+ 7,08
1831	— 1,76	+ 2,35	+ 5,55	+ 8,98	+10,96	+13,17	+15,74	+14,65	+ 9,93	+10,54	+ 4,06	+ 2,34	+ 8,07
1832	— 0,98	+ 0,99	+ 3,42	+ 7,65	+10,12	+13,00	+14,52	+15,59	+10,84	+ 7,45	+ 2,44	+ 1,09	+ 7,18
1833	— 3,70	+ 4,62	+ 2,68	+ 6,45	+13,83	+14,75	+13,62	+11,96	+10,79	+ 7,01	+ 3,96	+ 4,55	+ 7,54
1834	+ 4,13	+ 1,32	+ 3,82	+ 5,65	+13,27	+14,85	+17,59	+15,72	+13,83	+ 8,09	+ 4,10	+ 0,69	+ 8,58
7jähr. Mittel	— 1,55	+ 1,02	+ 4,18	+ 7,49	+11,80	+13,05	+15,56	+13,61	+11,03	+ 7,89	+ 3,52	+ 0,91	+ 7,59
1835	+ 0,60	+ 2,98	+ 3,72	+ 6,94	+11,20	+13,75	+16,51	+14,73	+12,28	+ 6,73	+ 0,72	— 1,85	+ 7,36
1836	— 0,72	+ 0,19	+ 7,11	+ 6,68	+ 9,12	+14,30	+15,23	+15,25	+10,76	+ 8,55	+ 3,87	+ 2,14	+ 7,70
1837	+ 0,05	+ 1,90	+ 1,25	+ 5,04	+ 8,91	+14,62	+14,05	+15,99	+10,19	+ 7,31	+ 3,48	+ 1,07	+ 6,98
1838	— 5,42	— 0,71	+ 4,21	+ 4,99	+12,77	+13,43	+14,71	+13,75	+12,38	+ 7,55	+ 4,99	— 0,32	+ 6,82
1839	— 0,58	+ 1,44	+ 2,48	+ 4,84	+10,52	+16,32	+15,97	+13,32	+12,84	+ 8,81	+ 5,03	+ 3,01	+ 7,83
1840	+ 0,62	+ 1,09	+ 0,95	+ 8,45	+11,59	+14,18	+14,20	+14,68	+11,94	+ 5,75	+ 5,34	— 4,56	+ 7,02
1841	— 0,03	— 0,14	+ 6,22	+ 8,23	+14,82	+12,60	+13,79	+14,46	+13,40	+ 9,45	+ 5,19	+ 3,49	+ 8,46
1842	— 2,24	+ 0,53	+ 5,47	+ 6,68	+12,46	+15,10	+15,73	+17,27	+11,75	+ 5,59	+ 2,00	+ 0,88	+ 7,60
1843	+ 1,11	+ 3,29	+ 3,90	+ 8,38	+10,55	+12,33	+14,33	+14,75	+11,62	+ 8,21	+ 3,19	+ 1,35	+ 7,75
1844	— 0,84	+ 0,02	+ 3,84	+ 8,99	+ 9,88	+14,38	+13,33	+12,96	+12,55	+ 8,56	+ 5,07	— 1,93	+ 7,23
10jähr. Mittel	— 0,74	+ 1,04	+ 3,91	+ 6,92	+11,18	+14,08	+14,78	+14,81	+11,97	+ 7,65	+ 3,89	+ 0,34	+ 7,48
17jähr. Mittel	— 1,07	+ 1,03	+ 4,02	+ 7,15	+11,43	+13,65	+15,10	+14,31	+11,58	+ 7,75	+ 3,74	+ 0,57	+ 7,50

Taf. XXIV.

Wahre thermometrographische Mittel.

Jahre.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dec.	i. Jahr
1828	+ 1,52	+ 1,15	+ 4,69	+ 7,90	+11,58	+13,99	+16,12	+13,75	+11,79	+ 7,44	+ 3,25	+ 1,80	+ 7,91
1829	— 3,72	— 1,85	+ 3,41	+ 6,47	+10,79	+13,31	+15,34	+12,97	+ 9,19	+ 6,12	+ 0,56	— 5,39	+ 5,68
1830	— 7,60	— 2,22	+ 5,37	+ 9,02	+11,29	+13,39	+16,24	+14,46	+10,41	+ 6,93	+ 4,44	— 0,32	+ 6,78
1831	— 2,24	+ 2,14	+ 5,53	+ 8,95	+11,03	+13,21	+15,81	+14,74	+ 9,77	+10,49	+ 3,56	+ 1,83	+ 7,90
1832	— 1,44	+ 0,65	+ 3,40	+ 7,61	+10,19	+13,04	+14,59	+15,67	+10,67	+ 6,91	+ 1,95	+ 0,62	+ 6,99
1833	— 4,17	+ 4,33	+ 2,86	+ 6,43	+13,92	+14,80	+13,69	+11,59	+10,64	+ 6,47	+ 3,41	+ 4,05	+ 7,44
1834	+ 3,69	+ 1,01	+ 3,79	+ 5,62	+13,35	+14,90	+16,67	+15,82	+13,64	+ 7,54	+ 3,47	+ 0,81	+ 8,30
1835	+ 0,16	+ 2,65	+ 3,70	+ 6,91	+11,27	+13,81	+16,60	+14,82	+12,13	+ 6,33	+ 0,22	— 2,46	+ 7,18
1836	— 1,18	— 0,04	+ 7,03	+ 6,70	+ 9,19	+14,24	+15,30	+15,34	+10,64	+ 8,03	+ 3,34	+ 1,75	+ 7,52
1837	— 0,42	+ 1,64	+ 1,23	+ 5,01	+ 8,97	+14,67	+14,11	+16,07	+10,05	+ 6,86	+ 3,25	+ 0,52	+ 6,86
1838	— 5,22	— 0,60	+ 4,04	+ 5,24	+11,52	+13,66	+14,84	+13,80	+12,48	+ 7,53	+ 5,03	— 0,15	+ 6,90
1839	— 1,06	+ 1,18	+ 2,45	+ 4,83	+10,58	+16,17	+16,04	+13,40	+17,71	+ 8,50	+ 4,52	+ 2,62	+ 7,75
1840	+ 1,10	+ 0,80	+ 0,82	+ 8,41	+11,66	+13,92	+14,26	+14,77	+11,18	+ 5,32	+ 4,76	— 5,08	+ 6,79
1841	— 0,44	— 1,34	+ 6,19	+ 8,20	+14,91	+12,65	+13,84	+14,55	+13,47	+ 9,11	+ 4,61	— 3,52	+ 8,28
1842	— 2,77	+ 0,17	+ 5,25	+ 7,05	+12,63	+15,15	+15,80	+17,37	+11,61	+ 5,15	+ 1,35	+ 0,30	+ 7,43
1843	+ 0,75	+ 3,07	+ 3,88	+ 8,36	+10,60	+12,36	+14,38	+14,83	+11,47	+ 6,92	+ 4,42	+ 2,04	+ 7,78
1844	— 1,26	+ 0,01	+ 3,81	+ 8,91	+10,42	+14,62	+13,60	+13,02	+12,42	+ 8,19	+ 4,40	— 2,47	+ 7,14
17jähr. Mittel	— 1,42	+ 0,75	+ 3,96	+ 7,14	+11,40	+13,99	+15,13	+14,52	+11,43	+ 7,28	+ 3,32	— 0,18	+ 7,33

Monate.	1825.	1826.	1827.	1828.	1829.	1830.	1831.	1832.	1833.	1834.	Höchstes Maximum in 10 Jahren + 29,0; Juli 1832
Januar	+ 8,0	+ 1,8	+ 6,6	+ 9,0	+ 7,3	+ 2,6	+ 9,4	+ 10,0	+ 5,3	+ 13,2	
Februar	+ 9,1	+ 11,3	+ 8,9	+ 8,1	+ 10,0	+ 11,8	+ 12,8	+ 7,6	+ 12,3	+ 12,1	
März	+ 15,7	+ 15,0	+ 13,4	+ 14,6	+ 14,3	+ 17,7	+ 12,7	+ 13,0	+ 13,5	+ 13,7	
April	+ 23,4	+ 15,8	+ 18,0	+ 17,8	+ 19,0	+ 18,6	+ 19,0	+ 16,8	+ 15,1	+ 19,5	
Mai	+ 24,3	+ 21,3	+ 23,7	+ 22,0	+ 18,8	+ 24,6	+ 20,8	+ 22,8	+ 24,2	+ 24,3	
Juni	+ 22,7	+ 24,6	+ 23,8	+ 23,8	+ 23,5	+ 25,0	+ 22,8	+ 22,6	+ 26,2	+ 25,3	
Juli	+ 26,0	+ 26,2	+ 26,0	+ 26,4	+ 28,0	+ 27,2	+ 23,7	+ 29,0	+ 21,7	+ 28,0	
August	+ 23,7	+ 25,0	+ 23,3	+ 25,6	+ 24,0	+ 27,5	+ 22,6	+ 25,5	+ 20,0	+ 23,0	
September	+ 22,0	+ 21,3	+ 22,7	+ 21,7	+ 20,4	+ 22,0	+ 20,1	+ 19,3	+ 17,8	+ 24,6	
Oktober	+ 15,1	+ 16,5	+ 17,6	+ 17,6	+ 15,8	+ 14,0	+ 19,8	+ 19,6	+ 15,6	+ 19,1	
November	+ 12,6	+ 9,3	+ 8,2	+ 10,9	+ 9,6	+ 14,1	+ 13,5	+ 11,3	+ 13,0	+ 15,6	
December	+ 13,7	+ 8,3	+ 11,3	+ 10,3	+ 2,2	+ 7,8	+ 11,8	+ 9,8	+ 10,3	+ 7,3	
	Juli	Juli	Juli	Juli	Juli	August	Juli	Juli	Juni	Juli	
Im Jahr	+ 26,0	+ 26,2	+ 26,0	+ 26,4	+ 28,0	+ 27,5	+ 23,7	+ 29,0	+ 26,2	+ 28,0	

Monate.	1835.	1836.	1837.	1838.	1839.	1840.	1841.	1842.	1843.	1844.	Höchstes Max. in diesen 10 Jahren + 28,2 1838 und 1839.
Januar	+ 8,0	+ 8,3	+ 8,8	+ 4,3	+ 8,5	+ 11,0	+ 11,8	+ 5,2	+ 9,5	+ 6,5	
Februar	+ 11,8	+ 7,0	+ 10,6	+ 8,1	+ 11,1	+ 8,6	+ 8,5	+ 9,7	+ 13,0	+ 7,8	
März	+ 11,6	+ 17,9	+ 12,9	+ 11,9	+ 14,0	+ 8,7	+ 17,0	+ 15,4	+ 15,7	+ 11,5	
April	+ 18,0	+ 19,1	+ 16,0	+ 16,7	+ 16,5	+ 20,1	+ 21,3	+ 20,2	+ 19,5	+ 19,0	
Mai	+ 20,8	+ 19,6	+ 20,0	+ 22,5	+ 20,7	+ 21,6	+ 26,0	+ 21,7	+ 20,3	+ 20,0	
Juni	+ 23,4	+ 26,8	+ 25,2	+ 25,0	+ 28,2	+ 25,0	+ 24,3	+ 26,3	+ 21,0	+ 25,5	
Juli	+ 28,0	+ 26,0	+ 25,0	+ 28,2	+ 27,0	+ 23,8	+ 25,8	+ 24,8	+ 24,5	+ 20,2	
August	+ 25,2	+ 23,5	+ 24,5	+ 25,0	+ 22,7	+ 22,7	+ 24,0	+ 26,1	+ 22,0	+ 24,5	
September	+ 21,0	+ 23,2	+ 19,1	+ 23,0	+ 23,9	+ 23,5	+ 22,0	+ 21,8	+ 20,8	+ 22,8	
Oktober	+ 15,0	+ 19,8	+ 15,1	+ 15,0	+ 19,2	+ 12,6	+ 21,5	+ 14,0	+ 18,4	+ 17,2	
November	+ 8,0	+ 12,8	+ 10,1	+ 14,3	+ 14,2	+ 15,0	+ 13,7	+ 11,5	+ 13,0	+ 11,5	
December	+ 9,0	+ 9,5	+ 10,3	+ 9,7	+ 12,2	+ 3,8	+ 10,0	+ 9,0	+ 8,2	+ 5,2	
	Juli	Juni	Juni	Juli	Juni	Juni	Mai	Juni	Juli	Juni	
Im Jahr	+ 28,0	+ 26,8	+ 25,2	+ 28,2	+ 28,2	+ 25,0	+ 26,0	+ 26,3	+ 24,5	+ 25,5	

Monatliche Minima.

Monate.	1825.	1826.	1827.	1828.	1829.	1830.	1831.	1832.	1833.	1834.
Januar	— 6,3	— 13,2	— 10,8	— 8,7	— 12,9	— 19,5	— 17,2	— 7,4	— 12,4	— 2,1
Februar	— 10,4	— 4,0	— 20,2	— 7,7	— 16,3	— 21,4	— 16,2	— 6,1	— 2,5	— 6,0
März	— 7,8	— 2,0	— 2,5	— 7,4	— 5,0	— 4,5	— 1,7	— 4,2	— 4,9	+ 5,4
April	+ 1,8	+ 0,5	+ 1,3	— 3,6	— 0,7	— 0,8	+ 0,7	— 3,7	— 0,2	+ 3,0
Mai	+ 4,1	+ 4,1	+ 8,3	+ 3,3	+ 1,5	+ 2,3	+ 1,0	+ 0,5	+ 2,7	+ 2,5
Juni	+ 6,6	+ 7,4	+ 8,0	+ 5,1	+ 4,1	+ 7,0	+ 5,0	+ 4,1	+ 5,0	+ 3,8
Juli	+ 10,2	+ 11,0	+ 8,0	+ 7,0	+ 6,0	+ 7,2	+ 8,5	+ 4,0	+ 7,0	+ 7,9
August	+ 9,7	+ 13,0	+ 6,4	+ 5,4	+ 2,0	+ 6,4	+ 7,7	+ 7,0	+ 3,5	+ 7,0
September	+ 5,0	+ 2,8	+ 1,5	+ 1,7	+ 5,2	+ 4,3	+ 1,8	+ 1,4	+ 2,3	+ 1,3
Oktober	+ 0,5	+ 1,4	— 0,6	— 3,3	— 3,1	— 2,2	+ 2,9	— 2,0	— 1,1	— 0,1
November	— 0,8	— 4,2	— 7,7	— 4,7	— 8,2	— 3,7	— 6,8	— 5,7	— 3,3	— 5,0
December	— 1,9	— 4,6	— 1,8	— 6,9	— 13,7	— 10,2	— 11,1	— 6,2	— 1,8	— 10,0
	Februar	Januar	Februar	Januar	Februar	Februar	Januar	Januar	Januar	Dec.
Im Jahr	— 10,4	+ 13,2	— 20,2	— 8,7	— 16,3	— 21,4	— 17,2	— 7,4	— 12,4	— 10,0

Tiefstes Minimum in 10 Jahren — 21,4; Februar 1830.

Monate.	1835.	1836.	1837.	1838.	1839.	1840.	1841.	1842.	1843.	1844.
Januar	— 8,0	— 16,4	— 15,5	— 15,6	— 16,3	— 12,5	— 13,5	— 12,8	— 7,5	— 10,2
Februar	— 6,0	— 10,6	— 8,0	— 10,9	— 12,4	— 8,4	— 11,0	— 8,8	— 8,6	— 8,0
März	— 2,7	— 1,7	— 8,5	— 3,1	— 6,0	— 6,2	— 7,2	— 5,0	— 5,7	— 4,5
April	— 1,3	0	— 4,2	— 4,8	— 3,8	— 1,0	0	— 2,8	0	+ 0,5
Mai	+ 2,3	0	+ 1,4	— 0,8	+ 3,3	+ 2,3	+ 3,4	+ 2,8	+ 2,5	+ 2,5
Juni	+ 4,9	+ 6,8	+ 3,4	+ 3,0	+ 6,0	+ 5,3	+ 6,4	+ 5,3	+ 7,0	+ 5,8
Juli	+ 5,3	+ 7,2	+ 6,0	+ 6,3	+ 6,7	+ 5,2	+ 8,5	+ 7,8	+ 7,4	+ 7,8
August	+ 6,7	+ 6,0	+ 5,1	+ 4,5	+ 6,3	+ 7,3	+ 6,0	+ 9,8	+ 8,8	+ 3,8
September	+ 4,0	+ 2,5	— 0,4	+ 4,9	+ 5,1	+ 3,3	+ 6,0	+ 4,2	+ 3,0	+ 4,4
Oktober	— 1,0	— 2,8	— 1,8	— 1,8	+ 0,8	— 1,6	— 0,3	— 1,3	— 2,2	— 0,6
November	— 10,7	— 5,0	— 1,6	— 7,2	— 0,2	— 5,0	— 4,0	— 8,0	— 3,5	— 2,2
December	— 11,8	— 8,6	— 10,0	— 9,3	— 4,4	— 15,8	— 1,0	— 5,7	— 4,8	— 9,7
	December	Januar	Januar	Januar	Januar	December	Januar	Januar	Februar	Januar
Im Jahr	— 11,8	— 16,4	— 15,5	— 15,6	— 16,3	— 15,8	— 13,5	— 12,8	— 8,6	— 10,2

Tiefstes Min. in diesen 10 Jahren — 16,4 i. J. 1836.

Taf. XXVII.

Jahre.	Jährliche Maxima.	Jährliche Minima.	20jähr. Diff.
1792	+ 28,0° Juli.	— 14,0° Januar.	42,0°
1793	+ 31,5 Juli.	— 6,0 Februar.	37,5
1794	+ 28,0 Juli.	— 8,0 December.	36,0
1795	+ 24,0 August.	— 17,0 Januar.	41,0
1796	+ 24,0 Juli. August.	— 10,0 December. März.	34,0
1797	+ 25,5 August.	— 7,0 März.	32,0
1798	+ 28,0 August.	— 20,0 December.	48,0
1799	+ 28,5 August.	— 15,0 December.	43,5
1800	+ 26,0 August.	— 16,5 Januar.	42,5
1801	+ 27,0 Juli.	— 9,0 Februar. Dec.	36,0
1802	+ 28,0 August.	— 20,0 Januar.	48,0
1803	+ 27,0 August.	— 15,0 Februar.	42,0
1804	+ 27,0 Juli.	— 11,0 März.	38,0
1805	+ 25,0 Juni.	— 13,0 Juni.	38,0
1806	+ 24,0 Juni. Juli. Sept.	— 7,0 März.	31,0
1807	+ 30,0 Juli.	— 11,0 Februar. Dec.	41,0
1808	+ 28,0 August.	— 16,0 December.	44,0
1809	+ 26,0 Mai. Juli. Aug.	— 16,0 Januar.	42,0
1810	+ 27,0 Juli.	— 14,0 Januar.	41,0
1811	+ 25,0 Juli.	— 12,0 Januar.	37,0
1812	+ 25,0 Juli.	— 16,0 Januar. Dec.	41,0
1813	+ 23,0 Juni. Juli. Aug.	— 14,0 Januar.	42,0
1814	+ 26,0 August.	— 17,0 Januar.	43,0
1815	+ 23,0 Juni. Juli. Aug.	— 16,0 Januar.	39,0
1816	+ 23,0 Juli. August.	— 17,0 Februar.	40,0
1817	+ 25,0 Juni.	— 9,0 December.	34,0
1818	+ 28,0 Juli.	— 10,0 Deeember.	38,0
1819	+ 29,0 Juli.	— 8,0 Januar.	37,0
1820	+ 27,0 August.	— 15,0 Januar.	42,0
1821	+ 25,0 Juli. August.	— 8,0 Februar.	33,0
1822	+ 28,0 Juli.	— 13,0 December.	41,0
1823	+ 26.0 August.	— 15,0 Juni.	41,0
1824	+ 27,0 August.	— 9,0 Januar.	36,0

Die größten täglichen Temperatur-Differenzen in jedem Monat, so wie die mittleren täglichen Differenzen in den einzelnen Monaten und Jahren und die monatlichen und Jahres-Differenzen aus den lezten 20 Jahren geben die Tabellen **XXVIII.**, **XXIX.** und **XXX.**

Größte tägliche Thermometer-Differenzen.

Taf. XXVIII.

	1825	1826	1827	1828	1829	1830	1831	1832	1833	1834	Größte in 10 Jahren.
Jan.	7,50	9,00	7,60	7,90	12,70	7,70	8,50	7,90	12,30	8,90	12,70; 1829
Feb.	12,40	11,80	11,80	9,80	12,40	11,60	11,70	11,00	10,00	13,10	13,10; 1834
Mz.	10,10	11,00	8,80	12,60	13,10	13,40	11,50	12,00	13,00	11,20	13,40; 1830
Apr.	11,20	9,60	10,40	13,60	13,40	14,40	14,00	15,30	10,10	17,10	17,10; 1834
Mai	12,10	6,90	10,10	15,20	13,20	13,80	12,10	14,50	16,00	14,30	16,00; 1833
Juni	9,50	7,00	9,20	13,40	15,80	15,00	12,90	13,60	12,10	17,20	17,20; 1834
Juli	11,00	7,90	10,60	13,40	13,30	13,10	12.90	14,50	13,90	14,00	14,50; 1832
Aug.	10,70	8,20	10,00	16,00	16,00	13,30	11,90	14,10	11,30	13,00	16,00; 1828 1829
Sep.	12,40	11,80	12,50	13,80	12,40	14,90	11,10	14,50	11,30	17,20	17,20; 1834
Okt.	10,80	10,20	9,70	13,30	10,80	12,50	11.80	12,80	12,50	15,70	15,70; 1834
Nov.	9,00	6,70	7,50	9,30	8,00	10,30	10,30	6,70	9,20	10,50	10,50; 1834
Dec.	6,10	6,30	6,70	9,40	7,00	7,80	6,90	7,00	6,70	11,50	11,50; 1834
i. J.	Febr. Sep.	Febr. Sep.	Sep.	Aug.	Aug.	Juni	Juni Juli	Mai Juli Sep.	Mai Juni	Juni Sep.	17,20; 1834

	1835	1836	1837	1838	1839	1840	1841	1842	1843	1844	Größte in 10 Jahren.
Jan.	7,8	10,5	11,8	8,9	10,7	12,0	12,0	14,0	7,3	7,8	14,0; 1842
Feb.	10,4	11,3	10,5	11,0	11,7	12,4	9,5	10,5	8,5	9,4	12,4; 1840
Mz.	12,8	14,0	12,2	8,8	9,0	13,7	13,2	11,5	13,2	10,5	14,0; 1836
Apr.	14,1	13,3	14,3	15,6	13,9	14,4	14,4	15,5	14,0	13,3	15,6; 1838
Mai	13,5	14,0	13,7	19,0	13,4	16,1	17,1	13,0	11,8	12,7	19,0; 1838
Juni	15,8	14,5	13,3	13,3	13,8	15,6	15,3	15,1	12,1	14,0	15,8; 1835
Juli	15,8	14,7	14,2	13,1	14,9	14,3	15,8	16,3	12,6	11,5	16,3; 1842
Aug.	14,5	14,4	12,9	13,1	14,2	12,7	15,0	13,6	12,5	13,5	15,0; 1841
Sep.	12,8	16,0	14,1	13,4	13,7	12,1	12,6	12,5	12,8	12,9	16,0; 1836
Okt.	11,3	13,1	11,6	12,8	12,3	11,7	14,9	15,0	10,8	12,3	15,0; 1842
Nov.	7,5	9,9	7,7	8,2	8,0	8,7	11,7	11,5	8,5	6,0	11,7; 1841
Dec.	8,2	7,5	13,0	7,9	5,2	7,8	6,6	11,3	6,0	6,8	13,0; 1837
i. J.	Juni Juli	Sept.	April	Mai	Juli	Mai	Mai	Juli	April	Juni	

Mittlere tägliche Thermometer-Differenzen.

Taf. XXIX.

	1825	1826	1827	1828	1829	1830	1831	1832	1833	1834	10j. M.
Jan.	3,60	4,78	3,00	4,60	3,98	4,70	4,50	4,20	4,41	4,33	4,22
Feb.	4,40	5,23	6,30	4,83	5,89	5,81	6,13	7,10	5,98	6,20	5,79
Mz.	6,15	5,77	4,57	5,30	6,55	7,33	5,20	6,11	6,61	7,46	6,10
Apr.	6,36	5,23	6,40	6,06	6,69	7,39	7,78	6,16	6,71	8,64	6,74
Mai	6,44	4,30	5,78	9,03	8,40	8,83	8,13	8,99	10,33	9,35	7,96
Juni	6,06	4,56	4,96	8,70	8,16	8,01	7,46	8,28	10,33	9,35	7,59
Juli	6,19	3,60	6,20	8,17	8,37	9,40	5,29	9,29	8,00	9,80	7,43
Aug.	6,80	5,43	5,70	8,80	9,46	8,11	8,56	8,60	8,01	9,56	7,90
Sep.	7,51	6,84	8,55	8,64	5,54	6,49	7,23	9,70	6,17	10,34	7,70
Okt.	5,87	5,77	5,70	5,90	5,20	6,70	8,26	8,04	8,12	8,29	6,78
Nov.	3,92	3,61	3,00	5,73	4,53	5,01	4,20	8,05	4,62	3,49	4,25
Dec.	3,40	2,70	3,80	4,29	3,66	3,83	3,78	3,36	3,67	3,53	3,60
i. J.	5,56	4,82	5,33	6,67	6,37	6,80	6,38	6,99	6,91	7,53	6,34

	1835	1836	1837	1838	1839	1840	1841	1842	1843	1844	10j. M.
Jan.	4,16	4,39	4,14	4,76	4,60	4,89	3,86	4,37	3,34	3,90	4,24
Feb.	4,76	4,87	5,60	5,71	5,51	6,00	4,82	7,54	4,75	4,54	5,41
Mz.	5,50	7,55	6,12	5,30	6,30	6,03	7,55	5,97	5,57	5,04	6 09
Apr.	7,84	6,72	7,17	8,51	6,32	11,01	8,35	9,38	5,97	10,37	8,16
Mai	7,94	8,80	7,50	10,25	7,74	8,73	10,09	8,98	6,43	7,15	8,36
Juni	10,26	9,02	9,49	8,84	9,70	9,19	6,77	10,06	5,88	8,64	8,78
Juli	10,93	9,53	8,14	9,31	9,23	8,33	6,86	8,49	7,11	6,10	8,40
Aug.	7,43	8,77	8,34	8,77	8,40	9,45	8,71	9,83	8,29	6,34	8,43
Sep.	8,74	7,03	8,02	7,89	7,84	7,28	7,61	7,78	8,81	7,31	7,83
Okt.	6,01	7,72	6,48	6,96	5,07	6,37	5,00	6,58	5,67	5,94	6,18
Nov.	4,13	4,37	3,57	4,59	4,12	4,75	4,86	4,50	3,77	3,32	4,20
Dec.	4,30	2,93	4,08	3,94	2,87	4,61	3,22	4,41	2,71	3,41	3,65
i. J.	6,89	6,22	6,55	7,07	6,47	7,22	6,47	6,49	5,69	6,00	6,50

Monatliche Thermometer-Differenzen.

Taf. XXX.

Monate.	1825	1826	1827	1828	1829	1830	1831	1832	1833	1834	Größte in 10 Jahren
Januar .	14,3	11,4	17,4	17,7	20,2	22,1	26,6	17,7	17,7	15,3	26,6; 1831
Februar .	19,5	15,3	29,1	15,0	26,3	30,9	28,8	13,7	14,8	18,1	30,9; 1830
März . .	23,5	17,0	15,9	20,1	19,3	22,2	14,4	17,2	18,4	19,1	23,5; 1825
April . .	21,6	15,3	16,7	17,2	19,7	19,4	18,3	20,5	15,3	22,5	22,5; 1834
Mai . .	20,2	14,5	15,4	14,5	17,3	22,3	18,3	22,3	21,2	21,8	22,3; 1830 1832
Juni . .	16,1	17,2	15,8	18,7	19,4	20,2	17,8	18,5	21,2	21,5	21,5; 1834
Juli . .	15,8	15,2	18,0	19,4	18,8	20,0	15,2	25,0	14,7	20,1	25,0; 1832
August . .	14,0	12,0	16,9	20,2	22,0	21,1	14,9	18,5	16,9	16,0	22,0; 1829
September	17,0	18,5	21,2	17,5	15,2	17,7	18,3	17,9	15,5	23,3	23,3; 1834
Oktober .	15,1	15,1	18,2	20,9	18,9	16,2	16,9	21,6	16,7	19,2	21,6; 1832
November .	13,4	9,7	15,9	15,6	17,8	17,8	20,3	17,0	16,3	20,6	20,6; 1834
December .	15,6	12,9	13,1	17,2	15,9	28,0	22,9	16,0	12,1	16,6	22,9; 1831
Im Jahr .	36,4	39,5	46,2	35,1	44,3	48,9	40,9	36,4	38,6	38,0	48,9; 1830

Monate.	1835	1836	1837	1838	1839	1840	1841	1842	1843	1844	Größte in 10 Jahren
Januar .	16,0	24,7	24,3	19,9	24,8	23,5	25,3	18,0	15,0	16,7	25,3; 1841
Februar .	17,8	17,6	18,6	19,0	23,5	17,8	19,5	18,5	21,6	15,8	23,5; 1839
März . .	14,3	19,6	21,4	15,0	22,0	14,9	24,2	20,4	21,4	16,0	24,2; 1841
April . .	19,3	19,1	20,2	21,5	20,3	21,1	21,3	22,8	19,5	18,5	22,8; 1842
Mai . .	18,8	19,6	18,6	23,3	17,4	19,3	22,6	18,9	17,8	17,5	23,3; 1838
Juni . .	18,5	20,0	21,8	22,0	22,2	11,6	17,9	16,3	14,0	19,7	22,2; 1839
Juli . .	22,7	18,8	19,0	21,9	20,3	18,6	17,3	17,0	17,1	12,4	22,7; 1835
August . .	18,5	17,5	19,4	20,5	16,4	15,4	18,0	16,3	13,2	16,7	20,5; 1838
September	17,0	20,7	19,5	18,1	18,8	20,2	16,0	17,6	17,8	18,4	20,7; 1836
Oktober .	16,0	22,6	16,9	16,8	18,4	14,2	21,8	15,3	20,6	17,8	22,6; 1836
November .	18,7	17,8	11,7	21,5	14,4	20,0	17,7	19,5	16,5	13,7	20,0; 1840
December .	20,8	18,1	20,3	19,0	16,6	19,6	11,0	14,7	13,0	14,9	20,8; 1835
Im Jahr .	39,8	43,2	40,7	47,8	44,5	40,8	39,5	39,1	33,1	35,7	47,8; 1838

Die Zahlen der Sommertage in den lezten 20 Jahren (wo die Temperatur + 20° und mehr erreichte), der Eistage (wo die Temperatur auf 0 und darunter sank) und der Wintertage (wo

die Temperatur nie über 0 stieg) geben die Tabellen **XXXI.** und **XXXII.**, wobei die Angaben von den Jahren 1828 — 1844 von den an den selbstschreibenden Thermometern (einem Queckſilber-Thermometer für das Maximum und einem Weingeist-Thermometer für das Minimum) beobachteten täglichen Extremen, in den Jahren 1825 — 1827 dagegen von den um die täglichen Beobachtungszeiten beobachteten Thermometerständen genommen sind.

Eine Zusammenstellung der Eis-, Winter- und Sommertage aus den Jahren 1792 — 1824 nach den Aufzeichnungen des schwäbischen Merkurs von 3 täglichen Beobachtungen (ohne Thermometrographen) gibt die Tabelle **XXXIII.**

Sommertage.

Taf. XXXI.

Jahre.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	August.	Septemb.	Oktober.	Summe.
1825	1	6	11	13	12	5		48
1826		2	10	17	21	7		57
1827		4	9	13	8	3		37
1828		4	13	14	6	3		40
1829			9	11	5	1		26
1830		7	9	18	11			45
1831		3	7	22	13	1		46
1832		4	4	12	16			36
1833		15	15	3	1			34
1834		12	13	28	21	14		88
10j. Mittel	0,1	5,7	10,0	15,1	11,4	3,4		45,7
1835		1	14	25	16	5		61
1836			10	19	18	3		50
1837		1	18	6	19			44
1838		9	11	13	9	5		47
1839		1	20	19	7	6		53
1840	1	4	11	10	11	4		41
1841	5	17	7	6	15	9		60
1842	2	8	16	18	27	5	1	76
1843		1	3	9	12	2		27
1844		1	10	1	4	4		20
10j. Mittel	0,8	4,3	12,3	12,6	13,8	4,3	0,1	47,9
20j. Mittel	0,45	5,00	11,00	13,85	12,60	3,85	0,05	46,75

Taf. XXXII. Eis- und Wintertage.

Jahre.	Eistage. Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Septemb.	October.	Novemb.	Decemb.	im Jahr.	Wintertage. Januar.	Februar.	März.	April.	October.	Novemb.	Decemb.	im Jahr.
1825	16	14	15	1				3	7	56	1	4	3					8
1826	31	15	3					5	12	66	28						5	33
1827	22	26	3				1	13	5	70	16	17	1			3		37
1828	15	18	6	2			5	13	13	72	4	6	1			2	5	18
1829	26	22	18	3			3	19	30	121	21	12				6	29	68
1830	31	19	9	1			7	7	22	96	27	8					8	43
1831	26	14	5					9	10	64	14	2				3	6	25
1832	24	21	15	4			10	14	20	108	13		3			2	6	24
1833	26	6	19				2	9	5	67	23		2					25
1834	8	23	17	12			2	8	20	90		2					5	7
10j. Mittel	22,5	17,8	11,0	2,3			3,0	10,0	14,4	81,0	14,7	5,1	1,0			1,6	6,4	28,8
1835	22	8	12	6			3	22	26	99	11	1				7	16	25
1836	23	21	3	2	1		4	7	11	72	8	6					8	22
1837	22	18	18	13		1	3	6	20	101	9	2	4	2			4	21
1838	30	20	9	14	2		1	6	21	103	22	12				3	13	50
1839	23	13	20	10				3	12	81	8	3					4	15
1840	14	18	23	5			6	7	29	102	11	6	1				23	41
1841	21	21	7	1			2	7	4	63	11	10						21
1842	27	25	6	8			7	15	19	107	16					5	7	28
1843	19	12	12	1			2	8	19	73	6	4	3				6	19
1844	21	25	9						25	80	10	6	1		1	5	18	41
10j. Mittel	22,2	18,1	11,9	6,0	0,3	0,1	2,8	8,1	18,6	88,1	11,2	5,0	0,9	0,2	0,1	2,0	8,1	25,2

Taf. XXXIII.

Jahre.	Eistage.	Wintertage	Sommertg.	Jahre.	Eistage.	Wintertage	Sommertg.	Jahre.	Eistage.	Wintertage	Sommertg.
1792	44	30	70	1805	58	32	38	1815	56	38	43
1793	57	16	70	1806	21	3	47	1816	77	28	15
1794	40	16	80	1807	55	17	81	1817	52	12	39
1795	31	31	58	1808	80	27	68	1818	59	13	67
1796	41	23	43	1809	49	10	58	1819	54	7	72
1797	53	6	46	1810	35	36	49	1820	72	30	58
1798	49	18	51	1811	59	22	47	1821	67	7	37
1799	46	46	38	1812	62	48	39	1822	58	15	80
1800	65	12	57	1813	59	30	27	1823	67	20	51
1801	33	7	37	1814	67	36	53	1824	52	11	56
1802	49	23	78								
1803	50	29	61								
1804	46	28	60								

Die Frost- und Schneegrenzen der lezten 20 Jahre, so wie die Zwischenzeit zwischen denselben gibt die Taf. XXXIV.

Taf. XXXIV. Grenzen des Frostes und Schnees.

Jahre.	Im Frühjahr lezter		Im Spätjahr erster		Zwischenzeit des	
	Frost.	Schnee.	Frost.	Schnee.	Frostes.	Schnees.
1825	18. April	18. April	17. Nov.	20. Okt.	231 Tage	185 Tage
1826	19. März	29. April	23. Nov.	7. Nov.	249 „	192 „
1827	20. März	2. April	30. Okt.	1. Nov.	224 „	219 „
1828	5. April	17. April	19. Okt.	30. Okt.	197 „	196 „
1829	5. April	1. April	8. Okt.	24. Okt.	186 „	206 „
1830	6. April	6. April	14. Okt.	25. Nov.	191 „	234 „
1831	25. März	17. April	10. Nov.	4. Nov.	230 „	202 „
1832	12. April	25. März	16. Okt.	7. Nov.	187 „	227 „
1833	24. April	16 April	30. Okt.	4. Nov.	189 „	203 „
1834	26. April	12. April	27. Okt.	24. Okt.	185 „	196 „
10j. Mittel	10. April	11. April	1. Nov.	2. Nov.	206 „	206 „
1835	21. April	20. April	18. Okt.	6. Nov.	180 „	200 „
1836	1. März	30. April	22. Okt.	28. Okt.	235 „	181 „
1837	18. April	17. April	29. Sept.	5. Nov.	164 „	202 „
1838	12. Mai	29. April	14. Okt.	4. Nov.	155 „	189 „
1839	16. April	8. April	1. Nov.	29. Okt.	199 „	204 „
1840	5. April	28. März	8. Okt.	13. Dec.	186 „	260 „
1841	5. April	19. April	22. Okt.	15. Nov.	180 „	210 „
1842	18. April	10. April	9. Okt.	3. Nov.	174 „	207 „
1843	12. Apeil	24. April	20. Okt.	18. Nov.	191 „	208 „
1844	31. März	22. März	30. Okt.	23. Nov.	213 „	246 „
10j. Mittel	11. April	17. April	17. Okt.	11. Nov.	190 „	209 „
20j. Mittel	11. April	14. April	28. Okt.	6. Nov.	201 „	207 „

In Taf. XXXV. geben wir eine Uebersicht der auf wahres Mittel reducirten Temperaturmittel der für die Vegetation wichtigeren Monate: April bis September und Mai bis September aus den lezten 20 Jahren, welchen wir noch dieselben Ergebnisse aus den vorangegangenen ausgezeichneteren Weinjahren des gegenwärtigen Jahrhunderts beigeben.

Nach den 6monatlichen Mitteln vom April bis September würden diese 27 Jahrgänge in nachfolgender Ordnung auf einander folgen:

1834; 1811; 1802; 1804; 1807; 1812; 1826; 1800; 1842; 1827; 1835; 1841; 1828; 1818; 1839; 1844; 1830; 1825; 1833; 1838; 1831; 1840; 1836; 1843; 1829; 1832; 1837.

Taf. XXXV.

Temperaturmittel der Vegetationsmonate.				Weinmostwägungen zu Untertürkheim.					
Jahre.	April bis September.	Mai bis September.	Mittlere Regenmenge.	Rißling.	Gemisch von rothen u. weißen Trauben.	Trollinger und Schwarzurben.	Elbling.	Silvaner.	Clevner.
1800	13,91	14,19							
1802	13,93	14,69							
1804	13,40	14,53							
1807	13,22	14,50	14,72						
1811	13,87	14,85	12,80						
1818	12,91	13,57							
1822	13,44	14,43							
1825	12,71	13,34	14,28						
1826	13,18	14,23	12,86						
1827	13,00	13,82	14,35	100	90				
1828	12,70	13,58	10,52	94		89	85	99	
1829	11,95	12,30	14,67						
1830	12,75	13,34	18,69	90	85				
1831	12,47	13,13	18,51	90	88	81			
1832	11,89	12,30	9,27	74		77			
1833	12,13	13,27	18,18						
1834	13,56	15,10	7,74	93	94	82			106
1835	12,37	13,70	10,44	100	98	100 n. d. Frost			
1836	11,93	12,94	12.19	86	92	84			97
1837	11,00	12,24	17,94						
1838	11,93	13,26	11,66	78		77			92
1839	12,11	13,54	12,16	90	86				
1840	12,40	13,10	12,70	92	78				94
1841	12,69	13,60	14,13	106 Spätlese	84				95
1842	12,89	14,06	9,52	105 Spätlese 99 früh. Lese		83	97	96	106
1843	11,92	12,67	15,02		79				100
1844	12,60	13,53	15,16	84	78				85

Legt man jedoch bloß die für die Vegetation der Weinrebe wichtigeren 5 Monate Mai bis September zu Grunde, so erhalten wir folgende Skala:

1802; 1800; 1811; 1834; 1822; 1804; 1807; 1826; 1827; 1818; 1842; 1830; 1825; 1828; 1841; 1831; 1844; 1840; 1835; 1833; 1839; 1829; 1836; 1838; 1843; 1842; 1837.

Legen wir die auf Taf. XXXI. verzeichnete Zahl von Sommertagen in den Vegetationsmonaten der lezten 20 Jahre, von

welchen uns diese Notizen zu Gebot stehen, zu Grunde, so erhalten wir folgende Rangordnung:

1834; 1842; 1835; 1841; 1826; 1839; 1836; 1825; 1838; 1831; 1830; 1837; 1840; 1828; 1827; 1832; 1833; 1843; 1829; 1844.

Da indessen auch die Regenmenge einer der Faktoren für die Vegetationsergebnisse ist, so geben wir in der 3ten Spalte der Taf. **XXXV.** eine Uebersicht der Regenmenge aus den Monaten April bis September in den lezten 20 Jahren nebst 1807 und 1811, in Höhenzollen. Hiernach würde sich die Rangordnung dieser 22 Jahre folgendermaßen gestalten:

1834; 1832; 1842; 1835; 1828; 1838; 1839; 1836; 1840; 1811; 1826; 1841; 1825; 1827; 1829; 1807; 1843; 1844; 1837; 1833; 1831; 1830.

Wir lassen auf Taf. **XXXV.** eine Uebersicht der Gewichte der verschiedenen Weinsorten von den hofkammerlichen Weinbergen zu Untertürkheim folgen, welche wir der Güte des Herrn Hofkammerdirektors v. Ergenzinger verdanken.

Es erhellt aus der vorstehenden Zusammenstellung, daß das Ergebniß der Weinlese nach der von dem Gewicht des Mostes abhängigen Güte mit ziemlicher Genauigkeit den Temperaturverhältnissen der Sommermonate folgte, dagegen die Menge des meteorischen Wassers eher im umgekehrten Verhältniß zur Güte des Mostes steht; wenn wir dagegen die Menge des Weinerträgnisses zu Rathe halten, so würde der Einfluß der Regenmenge mehr auf lezteres Moment, als auf die Güte des Herbsterträgnisses von Einfluß seyn.

b) Nach den Beobachtungen der Vereinsmitglieder.

Die nicht reducirten monatlichen und die Jahresmittel der Temperatur an den Beobachtungsorten von 1843 und 1844 geben die Taf. **XXXVI.** und **XXXVII.**; die mittlern Temperaturen von 1843 und 1844, die Uebersicht der kältesten und wärmsten Monate und deren Differenzen, die Differenz der Sommer- und Winter-Mitteltemperaturen gibt Taf. **XXXVIII.**, die monatlichen und Jahresdifferenzen Taf. **XXXIX.**, die Frost- und Schneegrenzen Taf. **XL.**, die Dauer der Schneedecke, die Zahl der Schnee-, Eis- und Sommertage Taf. **XLI.**

Taf. XXXVI. Monatliche und jährliche Temperaturmittel an den Beobachtungsorten (1843).

Orte.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dec.	i. Jahr
Oberstetten . .	+ 1,34	+ 3,76	+ 3,82	+ 8,28	+10,32	+12,08	+14,11	+14,64	+11,22	+ 7,76	+ 5,16	+ 2,92	+ 7,95
Amlishagen . .	+ 0,62	+ 3,31	+ 3,41	+ 7,24	+ 9,56	+10,94	+13,10	+14,18	+10,57	+ 7,02	+ 4,33	+ 2,13	+ 7,19
Roßfeld	— 2,00	— 2,50	+ 3,70	+ 6,00	+ 8,00	+ 9,50	+12,50	+14,03	+10,50	+ 6,50	+ 3,20	— 1,50	+ 5,70
Oehringen . . .	+ 0,75	+ 3,25	+ 3,25	+ 7,50	+10,00	+15,50	+18,50	+13,50	+11,00	+ 7,75	+ 6,25	+ 1,50	+ 8,25
Weinsberg . . .	+ 1,27	+ 3,41	+ 3,18	+ 8,40	+11,33	+13,83	+14,40	+14,39	+12,14	+ 8,10	+ 5,05	+ 1,39	+ 8,16
Winnenden . .	+ 0,91	+ 3,06	+ 3,63	+ 7,77	+10,28	+12,26	+13,88	+14,67	+11,13	+ 7,93	+ 5,60	+ 2,11	+ 7,77
Wangen b. Stuttg.	+ 0,84	+ 2,78	+ 3,60	+ 7,94	+10,69	+12,04	+14,02	+15,47	+11,01	+ 7,53	+ 4,58	+ 1,39	+ 7,68
Stuttgart . . .	+ 1,27	+ 3,18	+ 4,12	+ 8,40	+10,81	+12,55	+14,80	+15,22	+11,90	+ 8,07	+ 4,78	+ 1,48	+ 8,05
Hohenheim . .	+ 0,05	+ 2,90	+ 4,04	+ 8,06	+11,03	+12,30	+14,40	+15,20	+11,90	+ 7,70	+ 4,21	+ 0,80	+ 7,70
Bissingen . . .	+ 0,82	+ 3,23	+ 3,49	+ 7,52	+ 9,81	+11,44	+13,53	+14,43	+11,35	+ 8,21	+ 4,50	+ 1,07	+ 7,62
Schopfloch . . .	— 0,95	+ 2,01	+ 1,19	+ 5,23	+ 7,80	+ 9,29	+11,62	+13,09	+ 9,51	+ 5,98	+ 2,41	+ 0,11	+ 5,61
Giengen . . .	— 2,63	+ 1,87	+ 1,45	+ 6,33	+ 9,19	+11,07	+12,62	+13,83	+11,44	+ 6,01	+ 2,92	+ 0,13	+ 6,27
Pfullingen . . .	— 0,36	+ 0,86	+ 1,50	+ 7,34	+ 9,93	+11,33	+13,59	+10,71	+10,96	+ 7,26	+ 4,26	+ 0,70	+ 6,50
Calw	+ 0,36	+ 2,25	+ 3,09	+ 7,05	+ 9,75	+11,45	+13,55	+14,11	+10,74	+ 7,47	+ 4,16	+ 1,24	+ 7,08
Schwenningen .	+ 0,11	+ 3,04	+ 3,76	+ 6,95	+ 9,38	+11,37	+12,39	+13,72	+10,70	+ 8,14	+ 2,43	— 0,47	+ 6,81
Wangen im Allgäu	— 0,61	+ 2,64	+ 3,50	+ 7,31	+ 9,58	+12,56	+14,87	+16,12	+13,02	+11,33	+ 3,65	+ 0,52	+ 8,50
Isny	— 1,11	+ 1,68	+ 1,89	+ 5,78	+ 7,82	+10,13	+12,61	+14,30	+ 9,56	+ 6,14	+ 3,77	+ 0,36	+ 6,08

Taf. XXXVII.

Monatliche und jährliche Temperaturmittel an dem Beobachtungsorten (1844).

Orte.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dec.	i. Jahr
Oberstetten . . .	+ 0,08	+ 0,90	+ 3,99	+ 8,72	+ 9,37	+10,09	+13,02	+12,30	+11,88	+ 7,19	+ 5,26	— 0,40	+ 6,86
Amlishagen . . .	— 0,96	+ 0,23	+ 2,58	+ 7,99	+ 9,85	+13,10	+11,78	+10,91	+11,03	+ 7,20	+ 4,27	— 1,62	+ 6,36
Roßfeld	— 2,50	+ 2,50	+ 2,20	+ 7,70	+ 8,70	+12,20	+11,70	+10,70	+10,20	+ 6,70	+ 3,00	— 4,70	+ 5,00
Oehringen . . .	— 1,00	+ 0,50	+ 3,00	+ 8,50	+10,25	+14,00	+13,25	+12,25	+12,00	+ 7,75	+ 4,50	+ 2,25	+ 7,00
Winnenden . . .	— 0,68	+ 0,33	+ 3,57	+ 8,31	+ 9,87	+13,62	+13,38	+11,87	+11,85	+ 6,65	+ 3,25	— 2,92	+ 6,51
Canstatt	— 0,36	+ 0,77	+ 3,92	+ 9,24	+10,58	+15,16	+13,73	+12,78	+12,80	+ 8,41	+ 5,05	— 1,90	+ 7,52
Wangen b. Stuttg.	— 0,75	+ 0,44	+ 3,64	+ 8,72	+ 9,04	+14,68	+13,09	+12,04	+12,14	+ 7,84	+ 4,59	— 1,79	+ 6,98
Stuttgart	— 0,49	+ 0,73	+ 3,67	+ 9,22	+10,86	+15,42	+13,49	+12,85	+12,61	+ 8,41	+ 5,02	— 1,93	+ 7,49
Hohenheim . . .	— 1,50	— 0,20	+ 3,10	+ 9,10	+10,60	+15,00	+13,70	+12,60	+12,70	+ 8,50	+ 4,40	— 2,30	+ 7,14
Bissingen	— 1,13	+ 0,09	+ 3,26	+ 8,97	+ 9,81	+14,34	+12,79	+12,21	+12,07	+ 7,89	+ 4,82	— 2,13	+ 6,98
Schopfloch	— 3,20	— 2,39	+ 0,63	+ 6,85	+ 7,91	+12,67	+10,80	+10,17	+10,54	+ 6,42	+ 2,70	— 2,24	+ 5,07
Giengen	— 2,28	— 1,45	+ 1,67	+ 7,65	+ 9,92	+13,98	+12,06	+11,76	+11,56	+ 7,24	+ 3,56	— 3,68	+ 6,08
Pfullingen	— 1,54	— 0,29	+ 2,12	+ 9,10	+ 9,54	+11,26	+12,34	+10,81	+12,19	+ 7,22	+ 4,22	— 1,84	+ 6,27
Calw	— 1,48	— 0,13	+ 2,90	+ 7,35	+ 9,48	+13,58	+12,86	+11,67	+11,53	+ 7,41	+ 4,22	— 2,48	+ 6,41
Schwenningen . .	— 3,36	— 1,89	+ 1,46	+ 8,05	+ 9,32	+14,24	+12,85	+15,01	+11,30	+ 6,61	+ 3,10	— 3,70	+ 6,08
Wangen im Allgäu	— 2,50	+ 0,90	+ 2,46	+ 7,81	+10,69	+15,02	+13,30	+13,46	+13,11	+13,72	+ 5,12	— 1,45	+ 7,71
Isny	— 2,47	— 0,54	+ 3,38	+ 6,52	+ 8,95	+13,54	+11,89	+10,10	+10,67	+ 6,44	+ 2,89	— 2,47	+ 5,74

Taf. XXXVIII. a.

Temperaturmittel der Jahreszeiten der kälteſten und der wärmſten Monate und deren Differenzen, vom Jahr 1843.

Orte.	Früh-ling.	Som-mer.	Herbſt.	Winter.	Monate kälteſter.	Monate wärmſter.	Diff. beider.	Diff. des Som-mers und Winters.
Oberſtetten	+ 7,47	+13,61	+ 8,04	+ 2,67	+ 1,34 Jan.	+14,68 Aug.	13,34	10,94
Amlishagen	+ 6,73	+12,74	+ 7,31	+ 2,02	+ 0,62 —	+14,18 —	13,56	10,72
Roßfeld	+ 5,90	+12,00	+ 6,73	— 2,00	— 2,50 Febr.	+14,00 —	16,50	14,00
Oehringen	+ 6,92	+15,83	+ 8,30	+ 1,83	+ 0,75 Jan.	+18,50 Juli	17,75	14,00
Weinsberg	+ 7,64	+14,21	+ 8,43	+ 2,12	+ 1,27 —	+14,40 —	13,13	12,09
Winnenden	+ 7,23	+13,60	+ 8,22	+ 2,03	+ 0,91 —	+14,67 Aug.	13,76	11,57
Wangen bei Stuttgart	+ 7,41	+13,84	+ 7,71	+ 1,67	+ 0,84 —	+15,47 —	14,63	12,17
Stuttgart	+ 7,77	+14,19	+ 8,25	+ 1,98	+ 1,27 —	+15,22 —	13,95	12,21
Hohenheim	+ 7,71	+13,96	+ 7,93	+ 1,25	+ 0,05 —	+15,20 —	15,15	12,71
Biſſingen	+ 6,94	+13,13	+ 8,02	+ 1,71	+ 0,82 —	+14,43 —	13,61	11,42
Schopfloch	+ 4,07	+11,33	+ 5,96	+ 0,52	— 0,95 —	+13,09 —	14,04	10,81
Giengen	+ 5,99	+12,51	+ 6,79	— 0,21	— 2,63 —	+13,83 —	16,46	12,72
Pfullingen	+ 6,25	+11,88	+ 7,49	+ 0,40	— 0,36 —	+13,59 Juli	13,95	11,48
Calw	+ 6,63	+13,03	+ 7,46	+ 1,62	+ 0,36 —	+14,11 Aug.	13,75	11,41
Schwenningen	+ 6,69	+12,49	+ 7,09	+ 0,89	— 0,47 Dec.	+13,72 —	14,19	11,60
Wangen im Allgäu	+ 6,79	+14,52	+ 9,33	+ 0,85	— 0,61 Jan.	+16,12 —	16,73	13,67
Iſny	+ 5,29	+12,43	+ 6,49	+ 0,31	— 1,11 —	+14,30 —	15,41	12,12

Taf. XXXVIII. b.

Temperaturmittel der Jahreszeiten der kälteſten und der wärmſten Monate und deren Differenzen, vom Jahr 1844.

Orte.	Früh-ling.	Som-mer.	Herbſt.	Winter.	Monate kälteſter.	Monate wärmſter.	Diff. beider.	Diff. d. Sommers und Winters.
Oberſtetten	+ 6,69	+10,80	+ 8,11	+ 0,19	— 0,40 Dec.	+13,02 Juli	13,42	10,61
Amlishagen	+ 6,81	+11,93	+ 7,50	— 0,78	— 0,62 —	+11,78 —	13,40	12,71
Roßfeld	+ 6,20	+11,53	+ 6,63	— 1,56	— 4,70 —	+11,70 —	16,40	13,09
Oehringen	+ 7,28	+13,16	+ 8,08	+ 0,58	— 1,00 Jan.	+14,00 Juni	15,00	12,54
Winnenden	+ 7,28	+12,95	+ 7,28	+ 1,05	— 2,91 Dec.	+13,62 —	16,53	11,90
Wangen bei Stuttgart	+ 7,13	+13,27	+ 8,19	— 0,70	— 1,79 —	+14,68 —	16,47	13,97
Stuttgart	+ 7,92	+13,92	+ 8,69	— 0,56	— 1,93 —	+15,42 —	17,35	14,48
Hohenheim	+ 7,60	+13,76	+ 8,53	— 1,33	— 2,30 —	+15,00 —	17,30	15,09
Biſſingen	+ 7,35	+13,11	+ 8,26	— 1,06	— 2,13 —	+14,34 —	16,47	14,17
Schopfloch	+ 5,12	+11,21	+ 6,55	— 2,61	— 3,20 Jan.	+12,67 —	15,87	13,82
Giengen	+ 7,91	+13,56	+ 8,75	— 1,49	— 1,90 Dec.	+15,16 —	17,06	15,05
Pfullingen	+ 6,92	+11,47	+ 7,88	— 1,22	— 1,84 —	+12,34 Juli	14,18	12,69
Calw	+ 6,58	+12,70	+ 7,72	— 1,36	— 2,48 —	+13,58 Juni	16,06	14,06
Schwenningen	+ 6,28	+11,03	+ 7,00	— 2,98	— 3,70 —	+14,27 —	17,97	17,01
Wangen im Allgäu	+ 6,98	+13,93	+10,65	— 1,62	— 2,50 Jan.	+15,02 —	17,52	15,55
Iſny	+ 6,28	+11,84	+ 6,66	— 1,83	— 2,47 Jan. und Dec.	+13,54 —	16,01	13,67

Maxima und Minima der Beobachtungsorte.

Orte.	1843. Maximum.	1843. Minimum.	1843. Differenz.	1844. Maximum.	1844. Minimum.	1844. Differenz.	Meereshöhe.
Oberstetten . .	+ 24,5 d. 6. Juli	— 9,0 d. 4. Jan.	33,5	+ 23,0 d. 24. Juni	— 9,0 d. 12. Jan.	32,0	1075,8p.F.
Amlishagen . .	+ 23,5 d. 6. Juli	— 8,0 d. 4. März	31,5	+ 22,5 d. 23. Juni	— 9,5 d. 13. Jan.	32,0	1447,8 „
Roßfeld	+ 24,0 d. 6. Juli	— 9,0 d. 25. Febr.	33,0	+ 24,0 d. 23. Juni	— 11,0 d. 12. Jan.	35,0	1346,7 „
Oehringen . . .	+ 26,0 d. 5. 6. Juli	— 10,0 d. 4. Jan.	36,0	+ 26,0 d. 24. Juni	— 12,0 d. 7. Febr.	38,0	721,8 „
Weinsberg . . .	+ 24,0 d. 6. Juli	— 9,0 d. 4. Jan.	33,0				673,8 „
Winnenden . .	+ 25,0 d. 6. Juli	— 13,2 d. 4. Jan.	38,2	+25,5 d. 22. 24. Juni	— 12,0 d. 16. Jan.	37,5	898,7 „
Wangen b. Stuttg.	+ 25,5 d. 5. Juli	— 10,0 d. 4. Jan.	35,5	+26,0 d. 22. 24. Juni	— 10,5 d. 13. Jan.	36,5	832,0 „
Canstatt	+ 26,0 d. 6. Juli			+ 26,7 d. 24. Juni	— 10,7 d. 7. Dec.	37,4	676,0 „
Stuttgart . . .	+ 24,5 d. 5. 6. Juli	— 8,6 d. 8. Febr.	33,1	+ 25,5 d. 24. Juni	— 10,2 d. 12. Jan.	35,7	831,0 „
Hohenheim . .	+ 24,0 d. 6. Juli	— 9,5 d. 4. Jan.	33,5	+ 24,5 d. 23. Juni	— 12,0 d. 12. Jan.	36,5	1198,0 „
Bissingen . . .	+ 23,2 d. 6. Juli	— 9,3 d. 4. Jan.	32,5	+23,7 d. 22. 24. Juni	— 10,3 d. 6. Dec.	34,0	1277,0 „
Schopfloch . . .	+ 21,4 d. 6. Juli	— 8,5 d. 4. März	29,9	+ 22,3 d. 24. Juni	— 12,7 d. 13. Jan.	35,0	2360,0 „
Giengen	+ 25,0 d. 6. Juli	— 11,0 d. 15. Febr.	36,0	+ 24,6 d. 23. Aug.	— 14,5 d. 12. Jan.	39,1	1444,0 „
Pfullingen . . .	+ 23,0 d. 1. Sept.	— 9,0 d. 24. Jan.	32,0	+25,0 d. 22. 24. Juni	— 10,0 d. 6. Dec.	35,0	1312,0 „
Calw	+ 23,5 d. 5. Juli	— 12,0 d. 24. Jan.	35,5	+21,0 d. 9. 22. 24. Juni	— 16,0 d. 12. Jan.	37,0	1070,0 „
Schwenningen . .	+ 25,2 d. 6. Juli	— 11,0 d. 8. Febr.	36,2	+ 26,7 d. 24. Juni	— 13,4 d. 12. Jan.	40,0	2159,0 „
Wangen im Allgäu	+ 26,0 d. 6. Juli	— 12,0 d. 25. Jan.	38,0	+ 25,0 d. 6. Aug.	— 14,5 d. 12. Jan.	39,5	1703,0 „
Isny	+ 23,0 d. 6. Juli	— 12,0 d. 25. Jan.	35,0	+ 22,0 d. 24. Juni	— 15,0 d. 12. Jan.	37,0	2184,0 „

Orte.	1843. Lezter Frost.	1843. Erster Frost.	1843. Tage dazwischen	1844. Lezter Frost.	1844. Erster Frost.	1844. Tage dazwischen	1843. Lezter Schnee.	1843. Erster Schnee.	1843. Tage dazwischen	1844. Lezter Schnee.	1844. Erster Schnee.	1844. Tage dazwischen
Oberstetten	12. Mai	15. Oktober	156	29. April	1. Oktober	155	11. April	19. November	221	21. März	23. November	247
Amlishagen	12. April	20. Oktober	191	24. März	30. Oktober	220	24. April	19. November	178	21. März	23. November	247
Roßfeld	14. April	20. Oktober	189	7. April	23. November	229	24. April	9. November	198	22. März	23. November	246
Oehringen	11. April	30. Septemb.	172	4. Mai	30. Oktober	179	12. April	19. November	220	25. März	25. November	245
Weinsberg	30. März	20. Oktober	204				11. April	7. November	210			
Winnenden	12. Mai	30. Septemb.	141	9. April	9. Oktober	183	24. April	19. Oktober	178	21. März	24. November	248
Wangen b. St.	12. April	20. Oktober	191	23. März	30. Oktober	221	24. April	19. November	209	21. März	24. November	248
Canstatt	30. März	20. Oktober	203	31. März	30. Oktober	213	11. April	19. Oktober	191	22. März	23. November	246
Stuttgart	12. April	20. Oktober	191	31. März	30. Oktober	211	24. April	15. November	204	22. März	23. November	246
Hohenheim	12. April	20. Oktober	191	2. April	30. Oktober	211	24. April	9. November	198	21. März	24. November	248
Bissingen	12. April	20. Oktober	191	7. April	30. Oktober	206	24. April	17. Oktober	176	22. März	23. November	246
Schopfloch	25. April	28. Septemb.	125	26. Mai	1. Oktober	128	27. April	29. Septemb.	155	26. Mai	12. November	170
Giengen	12. Mai	15. Oktober	156	9. April	18. Oktober	192	24. April	9. November	198	21. März	23. November	247
Pfullingen	14. April	20. Oktober	189	7. April	23. November	229	24. April	19. November	208	24. März	23. November	244
Calw	12. Mai	30. Septemb.	141	1. Mai	9. Oktober	161	24. April	18. Oktober	177	21. März	22. November	246
Schwenningen	27. April	30. Septemb.	125	4. Mai	28. Oktober	161	27. April	29. Septemb.	155	26. Mai	12. November	170
Sigmaringen							24. April	29. Septemb.	158	26. Mai	11. November	169
Wangn i. A.	12. April	20. Oktober	191	1. April	27. November	250	16. April	28. Oktober	195	7. April	24. November	231
Isny	28. April	15. Oktober	139	15. April	28. Oktober	196	9. Mai	29. Septemb.	143	27. Mai	22. November	179

Dauer der Schneedecke, Zahl der Schnee-, Eis- und Sommertage.

Taf. XLI. Orte.	1843. Dauer der Schneedecke.	Schneetage.	Eistage.	Sommertage.	1844. Dauer der Schneedecke.	Schneetage.	Eistage.	Sommertage.
Oberstetten	39 Tg.	21	50	24	68 Tg.	34	68	11
Amlishagen	28 —	38	63	14	66 —	51	92	9
Roßfeld	33 —	31	54	27	72 —	40	67	9
Oehringen	25 —	16	77	46	49 —	34	97	31
Weinsberg		7	60	33				
Winnenden	24 —	29	90	40	55 —	43	125	23
Wangen b. St.	21 —	12	67	35	30 —	30	78	25
Canstatt				36	34 —	19	89	30
Stuttgart	14 —	18	73	27	27 —	30	86	35
Hohenheim	23 —	16	76	35	39 —	17	96	27
Bissingen	23 —	26	72	17	17 —	35	89	15
Schopfloch	84 —	47	94	2	103 —	60	112	3
Giengen	32 —	27	101	29	72 —	42	115	20
Pfullingen	43 —	36	69	41	64 —	37	94	34
Calw	37 —	37	81	34	64 —	37	110	20
Schwenningen		41	94	23		47	121	26
Sigmaringen					94 —	21		
Wangen i. A.	45 —	29	102	38	103 —	36	126	25
Isny	80 —	38	86	8	126 —	39	120	5

Die jährlichen Mitteltemperaturen der Beobachtungsorte aus der Zahl von Jahren, von welchen seit 1825 Beobachtungen geliefert und in den Jahresberichten mitgetheilt wurden, gibt die nachfolgende Uebersicht, wobei zugleich die Meereshöhen in par. Fuß, so weit sie bekannt, gegenübergestellt sind.

Mergentheim 640′ M.-H. Von 1839 — 42: 4 Jahre: + 7,76; + 7,80; + 9,10; + 8,43.

Schönthal 643′ M.-H. Von 1830 — 42: 13 Jahre: + 6,87; + 8,05; + 6,98: + 7,31; + 8,52; + 7,44; + 7,74; + 6,99; + 6,48; + 7,72; + 7,09; + 8,48; + 7,48.

Oberstetten 1076′ M.-H. Von 1839—44: 6 Jahre: +7,76; +7,13; + 8,22; + 7,46; + 7,95; + 6,86.

Amlishagen 1447′ M.-H. Von 1839—44: 6 Jahre: + 7,20; + 6,06; + 7,35; + 6,79; + 7,19; + 6,36.
Rechenberg. Von 1836: + 6,32.
Roßfeld 1347′ M.-H. Von 1834 und 1835 und von 1837—44: 10 Jahre: + 7,50; + 6,11; + 5,49; + 6,20; + 6,18; + 5,30; + 6,53; + 5,74; + 5,70; + 5,00.
Westheim 1155′ M.-H. Von 1828—38: 11 Jahre: + 7,78; + 5,85; + 6,70; + 7,48; + 7,41; + 6,97; + 8,15; + 6,92; + 7,28; + 6,41; + 6,33.
Oehringen 722′ M.-H. Von 1838—44: 7 Jahre: + 6,50; + 7,13; + 6,50; + 7,83; + 6,75; + 8,25; + 7,00.
Weinsberg 674′ M.-H. Von 1841—43: 3 Jahre: + 9,85; + 7,82; + 8,16.
Heilbronn 493′ M.-H. Von 1832: + 8,44.
Bönnigheim 684′ M.-H. Von 1825 und 26: + 8,01; + 8,49.
Welzheim 1537′ M.-H. Von 1839 und 41: + 6,63; + 7,46.
Steinenberg 700′ M.-H. Von 1826: + 8,021.
Winzerhausen 833′ M.-H. Von 1825: + 8,18.
Oberurbach 860′ M.-H. Von 1827—32: 6 Jahre: + 6,73; + 7,30; + 5,91; + 6,52; + 7,30; + 6,67.
Stetten im Remsthal 811′ M.-H. Von 1839: + 7, 90.
Winnenden 899′ M.-H. Von 1827 und 1836—44: 9 Jahre: + 7,48; + 7,85; + 7,56; + 7,48; + 7,41; + 7,86; + 6,94; + 7,86; + 7,77; + 6,51.
Ludwigsburg 890′ M.-H. Von 1829 und 30 und 1832—39: 10 Jahre: + 5,93; + 7,06; + 7,63; + 8,10; + 9,38; + 7, 59; + 7,89; + 7,41; + 7,24; + 7,37.
Wangen bei Stuttgart 832′ M.-H. Von 1825—44: 20 Jahre: + 8,10; + 7,89; + 7,56; + 7,83; + 6,15; + 7,03; + 7,86; + 7,07; + 7,33; + 8,52; + 6,95; + 7,28; + 6,78; + 6,55; + 7,63; + 7,78; + 7,84; + 7,01; + 7,63; + 7,98.
Canstatt 1844: + 7,52.
Hohenheim 1198′ M.-H. Von 1838—44: 7 Jahre: + 6,40; + 7,44; + 6,62; + 7,70; + 6,90; + 7,70; + 7,14.
Bissingen 1277′ M.-H. Von 1839—44: 6 Jahre: + 7,33; + 6,38; + 7,69; + 7,02; + 7,62; + 6,98.
Schopfloch 2360′ M.-H. Von 1843 und 44: + 5,61; + 5,07.
Giengen 1444′ M.-H. Von 1824—44: 21 Jahre: + 7,28; + 6,79; + 7,03; + 7,39; + 7,11; + 5,29; + 6,88; + 7,33; + 6,61; + 7,04; + 7,85; + 6,60; + 6,60; + 5,20; + 6,33; + 6,74; + 6,07; + 6,82; + 6,70; + 6,27; + 6,08.

Ulm 465′ M.=H. Von 1839—41: 3 Jahre: + 7,18; + 6,40; + 7,14.

Pfullingen 1312′ M.=H. Von 1837—44: 8 Jahre: + 7,08; + 6,52; + 6,85; + 5,90; + 7,45; + 6,63; + 6,50; + 6,27.

Genkingen 2400′ M.=H. Von 1825: + 6,13.

Bebenhausen 1146′ M.=H. Von 1825—27: 3 Jahre: + 6,51; + 6,21; + 5,91.

Tübingen 1010′ M.=H. Von 1825, 1827—33: 8 Jahre: + 7,14; + 6,73; + 7,16; + 5,27; + 6,31; + 7,40; + 5,78; + 6,62.

Calw 1070′ M.=H. Von 1843 und 44: + 7,08; + 6,41.

Nagold 1247′ M.=H. Von 1835—37: 3 Jahre: + 7,53; + 6,90; + 6,53.

Endingen 1596′ M.=H. Von 1834—36: 3 Jahre: + 8,30; + 6,91; + 7,85.

Freudenstadt 2244′ M.=H. Von 1839: + 6,17.

Schwenningen 2176′ M.=H. Von 1834—40 und 1843 und 44: 9 Jahre: + 7,02; + 6,07; + 6,12; + 5,57; + 6,14; + 6,55; + 6,38; + 6,81; + 6,08.

Tuttlingen 1980′ M.=H. Von 1834—39 und 1841: 7 Jahre: + 6,84; + 6,00; + 6,40; + 5,48; + 5,55; + 6,89; + 6,75.

Sigmaringen 1813′ M.=H. Von 1835—42: 8 Jahre: + 6,78; + 6,91; + 5,29; + 5,20; + 6,30; + 5,20; + 6,60; + 5,64.

Riedlingen 1647′ M.=H. Von 1841 und 42: + 8,24 (?); + 5,69.

Schussenried 1736′ M.=H. Von 1835 und 1838—41: 5 Jahre: + 6,58; + 5,44; + 6,97; + 6,39; + 6,25.

Biberach 1663′ M.=H. Von 1831—34: 4 Jahre: + 6,99; + 6,52; + 6,81; + 8,47.

Weingarten 1453′ M.=H. Von 1832—35: 4 Jahre: + 6,23; + 6,48; + 7,60; + 6,10.

Ravensburg 1369′ M.=H. Von 1839: + 6,49.

Wangen im Allgäu 1703′ M.=H. Von 1835—44: 10 Jahre: + 6,05; + 6,25; + 5,34; + 5,49; + 6,80: + 6,57; + 7,59; + 6,44; + 8,50; + 7,71.

Friedrichshafen 1201′ M.=H. Von 1827, 1828 und 1830: 3 Jahre: + 7,27; + 7,57; + 5,14.

Isny 2184′ M.=H. Von 1834—44: 11 Jahre: + 7,80; + 5,36; + 6,63; + 6,20; + 5,17; + 6,78; + 5,74; + 6,34; + 5,61; + 6,08; + 5,74.

Hr. Pfarrer Kommerell zu Schopfloch, einem auf der Höhe der mittlern Alp am nordwestl. Rande des Gebirges liegenden Orte von 2360 p. F. Meereshöhe, hatte die Güte, folgende Zusammenstellung der Thermometerstände vom J. 1844 nach Tagen auf Taf. **XLII.** mitzutheilen.

Taf. XLII.

Monate.	Tage mit einem, wenigstens an Einer der 3 Beobachtungszeiten beobachteten Thermometerstand.													Mittlere tägl. Temperatur.									
	auf u. üb. +20°	+15 bis +20°	Ø. über +15°	+10 bis +15°	Ø. über +10°	+5 bis +10°	Ø. num. üb. +5°	0 bis +5°	Summe üb. 0	unter u. auf 0	0 bis −5°	Summ. u. −5°	−5 bis −10°	unter −10°	über +15°	+10 bis +15°	Ø. über +10°	+5 bis +10°	Ø. num. üb. +5°	0 bis +5°	Summe über 0	Summe unt. 0	0 bis −5°	unter −5°
Januar								8	8	27	15	12	5	7						7	7	24	16	8
Februar								12	12	27	17	10	10							6	6	23	19	4
März						3	3	21	24	20	17	3	3							20	20	11	10	1
April		1	1	15	16	13	29	1	30	2	2									7	30			
Mai		1	1	13	14	15	29	2	31											6	31			
Juni	3	13	16	11	27	3	30		30						8	25	6	5	5		30			
Juli		6	6	22	28	3	31		31							19	19	12	31		31			
August		4	4	21	25	6	31		31						1	13	14	17	31		31			
September		5	5	22	27	2	29	1	30						1	16	17	12	29	1	30			
Oktober		1	1	10	11	17	28	3	31	3	2					2	2	19	21	10	31			
November				2	2	11	13	13	26	10	9	1	1	1				9	9	13	22	8	8	
December						4	4	7	11	24	12	12	11					2	2	8	10	21	10	11
Summe	3	31	34	116	150	77	227	68	295	112	74	38	30	8	10	78	88	114	202	77	279	87	63	24
Frühling		2	2	28	30	31	61	24	85	22	19	3	3			11	11	38	49	32	81	11	10	1
Sommer	3	23	26	54	80	12	92		92						9	49	58	34	92		92			
Herbst		6	6	34	40	30	70	17	87	12	11	1	1		1	18	19	40	59	24	83	8	8	
Winter					4		4	27	31	78	44	34	26	8				2	2	21	23	68	45	23

c) Brunnen-Temperatur.

a) Zu Stuttgart.

Wir hätten gewünscht, eine Uebersicht über den Gang der Brunnentemperatur, oder vielmehr der durch dieselbe angezeigten Erdtemperatur zu geben, welche seit 1827 zu Stuttgart tänglich um 2 U. Mittags an einem Röhrenbrunnen beobachtet beobachtet wurde, dessen Wasser in einer 3′ unter der Erdoberfläche

befindlichen Röhrenleitung zur Stadt fließt. Allein die vielfachen Störungen, welche diese Beobachtungen theils durch häufige und längere Entziehungen des Wassers, theils durch die im Jahr 1835 erfolgte Entziehung des frühern Quellwassers und den seit 1837 erfolgten Umtausch in Seewasser, welch lezteres von dem sogenannten Pfaffensee, eine kleine Stunde entfernt auf der Höhe des Schönbuchwaldes zu einem offenen Wasserbassin außerhalb der Stadt, dem sogenannten Feuersee, und von diesem in ein kleines, gleichfalls offenes Bassin in die obere Stadt geführt und von da erst in die Brunnen der Stadt vertheilt wird, beschränken uns Taf. **XLIII.** auf eine Uebersicht der Variationen und Mittel der Wassertemperaturen aus den Jahren 1827—35, 9 Jahren, in welchen die Beobachtungen noch am Quellwasser angestellt werden konnten, wobei wir die gleichzeitigen reducirten Mitteltemperaturen gegenüber stellen. Von diesen 9 Jahren ist das Jahr 1830 durch eine Lücke unvollständig, welche durch Einfrieren der Ausgußröhre im Anfang Februars bei — 22° R. erfolgte. Im August 1835 erfolgte die Entziehung des Quellwassers.

Taf. XLIII.

Monate.	1827.		1828.		1829.		1830.	
	Mittlere Temperatur der							
	Quelle.	Luft.	Quelle.	Luft.	Quelle.	Luft.	Quelle.	Luft.
Januar .	+ 4,36	+ 1,66	+ 3,66	— 1,38	+ 3,04	— 3,34	+ 1,23	— 7,27
Februar .	+ 4,56	+ 1,35	+ 2,30	— 3,82	+ 1,94	— 1,55		— 1,88
März . .	+ 5,22	+ 4,01	+ 3,80	+ 5,29	+ 2,97	+ 3,24		+ 5,63
April . .	+ 6,83	+ 8,19	+ 7,02	+ 8,84	+ 6,20	+ 8,11		+ 9,78
Mai . . .	+ 9,62	+12,47	+ 9,80	+12,14	+ 9,07	+11,46	+ 9,60	+12,38
Juni . .	+11,77	+14,58	+11,86	+13,81	+11,27	+13,01	+11,01	+13,26
Juli . .	+13,42	+15,99	+13,70	+16,12	+13,06	+15,59	+12,58	+15,99
August . .	+12,60	+13,49	+13,32	+14,16	+13,10	+13,48	+13,08	+14,72
September	+12,02	+11,89	+11,95	+10,28	+11,63	+10,34	+11,24	+10,35
Oktober .	+10,02	+ 7,25	+10,38	+ 8,51	+ 9,09	+ 6,18	+ 9,55	+ 7,03
November .	+ 6,67	+ 3,75	+ 6,60	+ 1,46	+ 5,66	+ 1,02	+ 7,14	+ 4,85
December .	+ 4,85	+ 2,33	+ 5,43	+ 4,14	+ 2,98	— 4,75	+ 4,20	+ 0,32
Im Jahr .	+ 8,51	+ 8,13	+ 7,64	+ 7,46	+ 7,50	+ 6,05		+ 7,08

(Fortsetzung von Taf. XLIII.)

Monate.	Mittlere Temperatur der	1831.		1832.		1833.		1834.		1835.	
		Quelle.	Luft.	Quelle.	Luft.	Quelle.	Luft.	Quelle.	Luft.	Quelle.	Luft.
Januar .		+ 2,65	— 1,62	+ 3,70	— 0,61	+ 1,80	— 3,80	+ 5,41	+ 3,69	+ 3,12	+ 0,16
Februar .		+ 2,43	+ 2,80	+ 3,30	+ 0,79	+ 2,08	+ 4,03	+ 4,53	+ 1,01	+ 3,30	+ 2,65
März . .		+ 4,52	+ 5,50	+ 3,80	+ 3,18	+ 3,37	+ 2,50	+ 4,73	+ 3,79	+ 4,23	+ 3,70
April . .		+ 7,18	+ 9,09	+ 6,71	+ 7,78	+ 5,31	+ 6,15	+ 5,88	+ 5,62	+ 6,10	+ 6,91
Mai . .		+ 9,07	+13,28	+ 8,78	+10,79	+10,05	+14,81	+10,08	+13,35	+ 8,61	+11,27
Juni . .		+10,89	+11,35	+11,20	+13,03	+12,49	+15,11	+11,69	+14,89	+11,87	+13,81
Juli . .		+12,90	+15,29	+13,19	+14,85	+12,86	+13,67	+13,01	+16,67	+13,69	+16,60
August . .		+13,19	+14,51	+13,95	+15,36	+11,97	+11,86	+14,43	+15,82		
September		+11,45	+10,69	+11,80	+10,79	+10,85	+10,18	+13,55	+13,64		
Oktober .		+10,66	+10,76	+ 9,75	+ 7,06	+ 9,11	+ 6,87	+10,03	+ 7,54		
November .		+ 7,48	+ 4,05	+ 6,23	+ 2,49	+ 6,58	+ 3,74	+ 6,58	+ 3,47		
December .		+ 5,38	+ 2,42	+ 3,57	+ 1,21	+ 5,46	+ 4,79	+ 4,24	+ 0,18		
Im Jahr .		+ 8,15	+ 8,22	+ 7,38	+ 7,22	+ 7,66	+ 7,65	+ 8,68	+ 8,30		

Eine Uebersicht der Variationen und Mittel der Wassertemperatur von den Jahren 1843 und 1844, welche am Seewasser beobachtet wurden, mit gegenüber gestellter nicht reducirter mittlerer Lufttemperatur gibt die Taf. **XLIV.**

Es erhellt daraus, namentlich aus der Zusammenstellung der Extreme und der Mitteltemperatur des vorhergehenden Tags, wie die Variationen der Temperatur des Seewassers unter einem, fast augenblicklichen Einfluß der Lufttemperatur stehen, demnach den Gang der Variationen der Erdwärme nicht mit der erwünschten Sicherheit anzeigen; während etwa das Jahresmittel der Brunnentemperatur, oder vielleicht der Jahreszeiten, dem Mittel der Erdtemperatur entsprechen mag, die sich demnach in ihren Variationen nur dann genau

finden läßt, wenn das in einer Röhrenleitung befindliche Waſſer nicht dem Einfluß der Lufttemperatur ausgeſezt, alſo kein Tagwaſſer, ſondern Quellwaſſer iſt.

Taf. XLIV. Brunnentemperatur.

1843. Monate.	Mittel der Brunnen-Temperatur.	Mittel der Luft-Temperatur.	Tiefſte Brunnentemperatur.	Mittlere Lufttemperatur Tags zuvor.	Höchſte Brunnentemperatur.	Mittlere Lufttemperatur Tags zuvor.	Brunnentemp. Abnahme.	Brunnentemp. Zunahme.
Januar	+ 3,05	+ 1,27	+ 2,6 d. 26.	— 2,6	+ 3,4 d. 13.	+ 4,9	0,5	0,4
Febr.	+ 3,58	+ 3,18	+ 3,0 d. 14.	— 0,4	+ 4,5 d. 28.	+ 5,4	1,0	1,5
März	+ 4,49	+ 4,12	+ 3,3 d. 6.	— 0,5	+ 6,0 d. 25.	+ 9,1	1,0	2,7
April	+ 6,98	+ 8,40	+ 5,8 d. 1.	+ 9,6	+ 7,8 d. 22.	+ 12,1	0,5	2,0
Mai	+ 8,82	+10,81	+ 7,8 d. 1.	+ 12,0	+ 9,6 d. 30	+ 10,6		1,8
Juni	+10,62	+12,55	+ 9,9 d. 1.	+ 11,8	+11,0 d. 19.	+ 17,1	0,6	1,1
Juli	+11,79	+14,80	+10,4 d. 1.	+ 8,8	+12,3 d. 20.	+ 18,8	0,9	1,9
Auguſt	+12,65	+15,22	+12,1 d. 2.	+ 14,1	+13,5 d. 31.	+ 17,2		1,4
Sept.	+11,90	+11,90	+10,2 d. 28.	+ 6,5	+13,5 d. 1.	+ 16,3	3,3	
Oktober	+ 9,00	+ 8,07	+ 7,3 d. 21.	+ 0,8	+10,5 d. 10.	+ 11,4	3,2	0,2
Nov.	+ 6,63	+ 4,78	+ 5,5 d. 20.	+ 3,5	+ 8,5 d. 8.	+ 8,2	3,0	0,7
Dec.	+ 4,38	+ 1,48	+ 3,2 d. 31.	— 2,5	+ 5,5 d. 1.	+ 3,5	2,3	
i. Jahr	+ 7,80	+ 8,05	+ 2,6 Januar		+13,5 Sept.		10,3	10,9
1844.								
Januar	+ 2,90	— 0,49	+ 2,5 d. 16.	— 7,0	+ 3,5 d. 7.	+ 4,5	1,0	0,8
Febr.	+ 2,86	— 0,13	+ 2,6 d. 4.	— 3,9	+ 3,3 d. 28.	+ 0,6	0,8	0,7
März	+ 4,28	+ 3,67	+ 3,1 d. 1.	+ 0,6	+ 5,5 d. 29.	+ 8,0		2,4
April	+ 7,13	+ 9,22	+ 5,6 d. 1.	+ 5,8	+ 8,7 d. 28.	+ 9,8	0,4	3,1
Mai	+ 8,86	+10,86	+ 8,4 d. 2.	+ 8,9	+10,0 d. 25.	+ 12,0	0,6	1,6
Juni	+11,65	+15,42	+ 9,5 d. 1.	+ 11,5	+13,0 d. 25.	+ 22,0	0,5	3,5
Juli	+12,14	+13,49	+11,8 d. 9.	+ 12,2	+12,7 d. 3.	+ 14,0	0,9	0,4
Auguſt	+12,13	+12,85	+11,4 d. 31.	+ 9,3	+12,6 d. 7.	+ 17,3	1,2	0,6
Sept.	+11,80	+12,61	+11,0 d. 27.	+ 9,8	+12,8 d. 13.	+ 13,2	1,8	1,5
Oktober	+ 9,53	+ 8,44	+ 8,2 d. 30.	+ 3,3	+10,6 d. 4.	+ 10,9	2,7	
Nov.	+ 7,12	+ 5,02	+ 5,4 d. 30.	+ 5,4	+ 7,9 d. 1.	0	2,5	
Dec.	+ 3,93	— 1,93	+ 3,3 d. 29.	— 1,6	+ 5,0 d. 1.	— 0,13	1,7	0,5
i. Jahr	+ 7,86	+ 7,41	+ 2,5 Januar		+13,0 Juni		9,7	10,5

Mittelstände der Jahreszeiten.

		Frühling.	Sommer.	Herbst.	Winter.
1843.	Brunnentemperatur . .	+ 6,79	+11,79	+ 9,18	+ 3,67
	Lufttemperatur . . .	+ 7,77	+14,19	+ 8,25	+ 1,98
1844.	Brunnentemperatur . .	+ 6,75	+11,97	+ 9,48	+ 3,23
	Lufttemperatur . . .	+ 7,92	+13,92	+ 8,35	− 0,85

b) Von den Beobachtungsorten.

Hr. Med. Dr. Müller zu Calw theilte die in Taf. XLV. a. mitgetheilte Zusammenstellung der Quellentemperatur aus den Jahren 1843 und 1844 mit; sein Brunnen erhält reines, nicht sehr entfernt von der Stadt aus der Formation des bunten Sandsteins kommendes Quellwasser.

Taf. XLV. a.

Monate.	Mittel der Brunnentemperatur.	Mittel der Lufttemperatur.	Tiefste Brunnentemperatur.	Höchste Brunnentemperatur.	Abgeminderter Lufttemperatur.	Abnahme.	Brunnentemp. Zunahme.
1843.							
Januar	+ 6,93	+ 0,357	+ 6,8 d. 25.	+ 7,1 d. 15.	− 3,566		0,03
Februar	+ 7,26	+ 2,246	+ 7,2 d. 4.	+ 7,4 d. 24.	+ 0,800		0,33
März	+ 7,35	+ 3,094	+ 7,3 d. 6.	+ 7,4 d. 26.	+ 0,400		0,09
April	+ 7,40	+ 7,052	+ 7,3 d. 15.	+ 7,5 d. 5.	+ 6,433		0,05
Mai	+ 7,86	+ 9,750	+ 7,5 d. 5.	+ 8,2 d. 25.	+ 10,933		0,46
Juni	+ 8,27	+ 11,446	+ 8,2 d. 6.	+ 8,3 d. 25.	+ 10,233		0,41
Juli	+ 8,41	+ 13,546	+ 8,3 d. 26.	+ 8,55 d. 5.	+ 10,133		0,14
August	+ 8,50	+ 14,108	+ 8,3 d. 5.	+ 8,6 d. 16.	+ 11,433		0,09
September	+ 8,30	+ 10,474	+ 8,1 d. 29.	+ 8,5 d. 9.	+ 3,700	0,20	
Oktober	+ 8,10	+ 7,468	+ 7,8 d. 28.	+ 8,5 d. 8.	+ 4,333	0,20	
November	+ 7,73	+ 4,158	+ 7,5 d. 18.	+ 8,0 d. 8.	+ 0,933	0,37	
December	+ 7,46	+ 1,236	+ 7,3 d. 28.	+ 7,6 d. 8.	− 0,066	0,27	
Im Jahr	+ 7,797	+ 7,078	Januar.	August.		1,04	1,60
1844.							
Januar	+ 7,216	− 1,479	+ 7,1 d. 16.	+ 7,3 d. 25.	− 7,266		
Februar	+ 7,116	− 0,134	+ 6,8 d. 25.	+ 7,3 d. 15.	+ 2,333		
März	+ 6,883	+ 2,897	+ 6,8 d. 6.	+ 7,05 d. 26.	+ 1,200		
April	+ 7,433	+ 7,353	+ 7,2 d. 19.	+ 7,6 d. 27.	+ 8,800		
Mai	+ 8,016	+ 9,478	+ 7,9 d. 23.	+ 8,2 d. 6.	+ 6,066		
Juni	+ 8,516	+ 13,576	+ 8,3 d. 6.	+ 8,7 d. 25.	+ 14,200		
Juli	+ 8,450	+ 12,858	+ 8,3 d. 16.	+ 8,55 d. 6.	+ 12,600		
August	+ 8,366	+ 11,674	+ 8,2 d. 15.	+ 8,6 d. 6.	+ 9,833		
September	+ 8,366	+ 11,533	+ 8,2 d. 25.	+ 8,5 d. 14.	+ 10,033		
Oktober	+ 8,050	+ 7,415	+ 7,90 d. 26.	+ 8,20 d. 5.	+ 6,233		
November	+ 7,600	+ 4,226	+ 7,50 d. 26.	+ 7,70 d. 16.	+ 1,900		
December	+ 6,966	− 2,481	+ 6,90 d. 6.	+ 7,00 d. 16.	− 9,366		
Im Jahr	+ 7,728	+ 6,409	+ 6,80 Febr. März	+ 8,70 Juni.			

Monate.	Abgeminderter Lufttemperatur.	Abnahme.	Brunnentemp. Zunahme.
1843.			
Januar	+ 2,400		
Februar	+ 4,666		
März	+ 2,533		
April	+ 6,533		
Mai	+ 10,300		
Juni	+ 9,533		
Juli	+ 17,600		
August	+ 15,333		
September	+ 12,633	0,20	
Oktober	+ 13,033	0,20	
November	+ 7,566	0,37	
December	+ 7,366	0,27	
Im Jahr		1,04	
1844.			
Januar	− 1,866	0,244	
Februar	+ 0,666	0,100	
März	+ 5,600	0,233	
April	+ 12,700		0,550
Mai	+ 8,333		0,583
Juni	+ 17,133		0,500
Juli	+ 12,700	0,066	
August	+ 16,466	0,084	
September	+ 11,666		
Oktober	+ 10,866	0,316	
November	+ 8,466	0,450	
December	+ 1,333	0,634	
Im Jahr		0,069	

Bem. Die Abnahme der Brunnentemperatur zu Ende Februars und im März 1844 erklärt sich durch den um diese Zeit stattfindenden schnellen Abgang großer Schneemassen, indem durch das viele schnell in den Erdboden eindringende Schneewasser die Quellen bis zu beträchtlicher Tiefe erkältet wurden.

Hr. Med. Dr. Rühle zu Canstatt beobachtet seit dem Juli 1843 die Brunnentemperatur täglich Abends 9 U. und gab hierüber folgende Zusammenstellung auf Taf. **XLV. b.**

Taf. XLV. b.

	Monate.	Mittlere Brunnentemperatur	Mittlere Lufttemperatur.	Differenz.	Höchste Brunnentemperatur	Tiefste Brunnentemperatur	Monatliche Veränderung.
1843.	Juni . .	+10,42	+12,39	− 1,97	+ 11,1	+ 8,9	1,3
	Juli . .	+11,68	+14,55	− 2,87	+ 13,0	+ 10,8	2,2
	August . .	+12,34	+15,16	− 2,82	+ 13,5	+ 11,3	2,2
	September	+12,00	+11,95	+ 0,05	+ 13,6	+ 10,0	3,6
	Oktober .	+ 9,36	+ 8,17	+ 1,19	+ 11,2	+ 7,8	3,4
	November .	+ 7,06	+ 4,74	+ 2,34	+ 8,6	+ 6,0	2,6
	December .	+ 4,86	+ 1,75	+ 3,11	+ 6,4	+ 3,0	3,4
1844.	Januar .	+ 2,75	− 0,36	+ 3,11	+ 4,0	+ 1,4	
	Februar .	+ 2,64	+ 0,77	+ 1,87	+ 3,4	+ 1,6	
	März . .	+ 4,18	+ 3,92	+ 0,26	+ 5,4	+ 3,4	
	April . .	+ 7,21	+ 9,24	− 2,03	+ 8,9	+ 5,4	
	Mai . .	+ 5,59	+10,58	− 0,99	+ 10,5	+ 8,4	
	Juni . .	+12,06	+15,16	− 3,10	+ 13,5	+ 10,0	
	Juli . .	+12,60	+13,79	− 1,13	+ 13,0	+ 12,0	
	August . .	+12,30	+12,78	− 0,48	+ 13,0	+ 11,4	
	September	+12,16	+12,80	− 0,64	+ 12,8	+ 11,0	
	Oktober .	+ 9,83	+ 8,41	+ 1,42	+ 11,1	+ 8,1	
	November .	+ 7,45	+ 5,05	+ 2,40	+ 8,4	+ 5,6	
	December .	+ 3,91	− 1,90	+ 5,81	+ 5,4	+ 3,4	jährliche
	Im Jahr .	+ 8,06	+ 7,52	+ 0,54			12,1
	Frühling .	+ 6,99	+ 7,91	− 0,92			
	Sommer .	+12,32	+13,89	− 1,57			
	Herbst . .	+ 9,81	+ 8,75	+ 1,06			
	Winter .	+ 3,10	− 0,49	+ 3,59			

3) Die barometrischen Verhältnisse von Stuttgart.

Diese sind von den täglichen auf + 15° R. reducirten Morgen- und Mittag-Beobachtungen genommen. Wir geben zuerst auf Taf. **XLVI.** die monatlichen und die Jahresmittel aus den lezten 20 Jahren; sodann auf Taf. **XLVII.** und **XLVIII.** die monatlichen und jährlichen Maxima und Minima nebst den 10 und 20jährigen Mitteln derselben und auf Taf. **XLIX.** die monatlichen Differenzen und deren 10 und 20jährige Mittel.

Taf. XLVI. **Barometrische Mittel.**

Monate.	1825.	1826.	1827.	1828.	1829.	1830.	1831.	1832.	1833.	1834.	10j. Mittel.	
Januar	27″7,20‴	27″6,06‴	27″3,37‴	27″9,30‴	27″1,95‴	27″4,58‴	27″3,34‴	27″5,61‴	27″7,35‴	27″4,42‴	27″5,32‴	
Februar	6,80	7,14	5,00	3,74	5,97	4,42	4,49	6,01	2,82	7,52	5,39	
März	5,74	5,05	3,18	3,88	2,90	6,77	4,10	4,22	2,82	7,08	4,57	
April	5,06	5,06	4,80	3,78	1,50	3,86	3,87	4,64	3,06	5,64	4,13	
Mai	4,89	3,73	3,41	3,88	4,55	3,86	3,68	4,46	6,05	5,06	5,35	
Juni	5,52	6,43	4,33	5,43	4,72	3,67	4,31	4,14	4,20	5,30	4,80	
Juli	4,81	4,89	6,18	3,32	4,20	5,06	4,87	5,37	4,52	4,61	4,78	
August	4,71	5,46	4,84	4,47	4,64	4,36	4,20	4,99	4,05	4,00	4,57	
Septemb.	4,71	4,84	5,38	5,41	3,57	3,75	4,23	6,56	3,43	6,27	4,85	
Oktober	5,15	5,03	3,74	6,45	5,09	7,41	5,77	6,79	4,07	5,52	5,50	
November	3,02	2,93	4,94	5,52	4,88	5,24	4,64	4,60	5,14	4,91	4,58	
December	1,84	4,51	5,35	6,82	5,53	1,82	4,63	5,68	3,53	8,02	4,77	
Im Jahr	4,95	5,10	4,54	5,20	4,12	4,67	4,34	5,25	4,25	5,71	4,80	

Monate.	1835.	1836.	1837.	1838.	1839.	1840.	1841.	1842.	1843.	1844.	10j. Mittel.	20j. Mittel.
Januar	27″6,56‴	27″6,50‴	27″5,37‴	27″4,32‴	27″4,37‴	27″5,22‴	27″3,62‴	27″5,14‴	27″5,45‴	27″3,89‴	27″5,04‴	27″5,18‴
Februar	4,61	3,21	6,41	1,66	6,13	5,34	3,38	6,76	0,90	1,97	4,04	4,71
März	4,81	3,02	3,54	3,74	4,06	6,17	5,61	4,79	4,42	3,73	4,39	4,49
April	5,59	3,31	2,37	2,34	5,14	4,64	2,96	4,24	4,22	6,51	4,13	4,13
Mai	3,74	5,15	3,72	3,17	3,54	4,01	4,34	4,59	3,64	4,05	3,99	4,67
Juni	4,98	5,34	4,82	4,52	4,63	5,25	4,21	5,75	3,60	5,04	4,81	4,80
Juli	5,50	5,53	4,68	5,37	5,34	4,61	4,16	5,11	5,02	4,51	4,98	4,88
August	4,56	5,28	5,23	5,17	5,20	4,68	5,39	5,80	5,67	4,23	5,12	4,84
Septemb.	4,35	4,15	4,56	5,07	3,98	4,19	4,54	3,96	6,93	5,34	4,71	4,78
Oktober	4,10	4,86	7,26	5,12	5,15	4,40	1,83	5,21	4,06	3,92	4,59	5,04
November	5,53	2,84	4,34	1,81	2,88	3,01	4,38	3,44	4,75	4,07	3,70	4,14
December	6,74	3,33	5,96	6,93	3,56	5,96	3,10	8,07	9,62	5,39	5,87	5,32
Im Jahr	5,08	4,38	4,85	4,10	4,50	4,79	3,96	5,23	4,85	4,50	4,62	4,71

Barometrische Maxima.

Monate.	1825.	1826.	1827.	1828.	1829.	1830.	1831.	1832.	1833.	1834.	10j. Mittel.
Januar	28″0,05‴	28″0,09‴	27″7,47‴	27″10,81‴	27″6,34‴	27″10,08‴	27″10,55‴	27″10,62‴	28″0,31‴	27″8,37‴	27″10,17‴
Februar	27 11,46	27 11,17	10,98	9,27	11,23	10,21	8,83	9,21	27 6,81	10,59	9,98
März	10,69	10,48	9,63	9,01	6,87	7,49	10,63	8,79	6,93	28 0,12	9,26
April	8,29	9,16	8,14	9,07	4,92	6,00	7,96	10,62	7,14	27 8,91	8,62
Mai	7,34	6,13	6,23	7,82	7,28	7,31	8,00	8,12	8,29	9,75	7,63
Juni	8,40	8,53	6,17	8,18	7,54	7,88	8,74	8,58	8,33	8,83	8,12
Juli	7,33	7,34	8,41	5,83	8,05	7,54	7,53	7,65	7,87	7,47	7,50
August	7,83	8,97	7,90	8,33	7,73	7,09	7,87	7,85	7,20	6,45	7,72
Septemb.	8,75	7,86	7,89	10,63	7,20	8,45	9,29	9,87	6,67	9,08	8,57
Oktober	9,95	7,83	7,71	10,68	10,21	9,28	9,99	9,97	6,75	10,64	9,40
November	8,71	8,61	10,39	9,32	9,06	9,60	8,45	9,07	8,47	8,07	8,97
December	6,27	10,15	11,27	11,04	10,83	9,25	9,14	9,76	9,31	11,89	9,89
Im Jahr	28 0,05	28 0,09	2711,27	2711,04	2711,23	2711,08	2710,63	2710,62	27 0,31	28 0,12	
	Januar	Januar	December	December	Februar	Januar	März	Jan. April	Januar	März	

Größtes Maximum in den 10 Jahren 1825 bis 1834.

Monate.	1835.	1836.	1837.	1838.	1839.	1840.	1841.	1842.	1843.	1844.	10j. Mittel.	20j. Mittel.
Januar	28″0,75‴	28″0,48‴	27″10,26‴	27″8,85‴	27″10,93‴	27″11,51‴	27″10,51‴	27″9,10‴	27″10,82‴	27″11,41‴	27″10,86‴	27″10,51‴
Februar	27 11,25	27 11,16	11,41	8,61	11,78	11,71	7,51	11,20	7,61	7,56	9,98	9,98
März	9,40	10,33	7,51	10,05	9,18	11,51	11,34	10,19	9,34	9,96	10,88	10,07
April	10,78	6,68	6,06	7,88	9,01	8,48	7,80	8,06	7,35	10,39	8,25	8,48
Mai	7,03	9,41	6,76	6,53	7,48	9,24	8,90	7,52	7,82	8,94	7,96	7,79
Juni	8,04	8,84	7,30	7,10	8,73	8,10	8,58	8,02	6,27	7,79	7,87	7,99
Juli	7,82	9,05	6,93	7,92	7,65	8,47	7,25	8,31	8,95	8,81	8,12	7,81
August	8,13	8,58	7,53	8,23	7,99	7,30	9,52	9,85	8,56	9,45	8,51	8,11
Septemb.	7,46	8,97	7,67	9,83	8,00	7,24	7,63	8,30	9,66	9,70	8,41	8,49
Oktober	8,16	10,27	28 0,24	8,98	6,73	10,99	8,52	10,56	9,57	8,04	9,40	9,40
November	8,05	8,81	27 8,90	8,92	7,60	10,41	11,08	11,08	8,39	9,85	9,31	9,64
December	10,26	9,00	10,32	10,97	9,65	28 0,88	7,44	10,80	28 0,07	9,42	10,28	10,08
Im Jahr	28 0,75	28 0,48	28 0,24	2710,97	2711,78	28 0,88	2711,34	2711,20	28 0,07	27 11,41		
	Januar	Januar	Oktober	December	Februar	December	März	Februar	December	Januar		

Größtes Maximum in den 10 Jahren 1835 bis 1844.

Taf. XLVIII. **Barometrische Minima.**

Monate.	1825.	1826.	1827.	1828.	1829.	1830.	1831.	1832.	1833.	1834.	10j. Mittel.
Januar	27″ 0,95‴	27″ 1,09‴	26″ 9,90‴	26″ 11,27‴	26″ 8,45‴	26″ 9,40‴	26″ 9,20‴	26″ 11,55‴	26″ 11,40‴	26″ 10,02‴	26″ 10,73‴
Februar	26 10,83	3,14	11,43	7,98	10,43	9,63	11,07	11,98	7,61	27 4,63	11,27
März	10,87	26 10,80	7,85	10,30	8,10	27 0,27	27 2,45	10,48	9,63	1,40	10,81
April	10,64	10,24	10,94	10,26	8,83	26 9,06	26 11,82	9,97	8,96	0,48	10,32
Mai	27 1,93	27 0,69	11,64	27 0,73	27 1,90	11,87	10,43	27 0,20	27 3,26	26 11,58	27 0,62
Juni	0,20	2,76	27 2,23	1,87	26 11,50	27 0,23	11,22	26 11,45	26 11,91	27 0,87	0,62
Juli	3,44	2,50	3,97	26 11,98	27 1,14	2,00	11,59	27 3,01	27 0,19	1,81	1,76
August	0,26	3,52	4,75	27 0,53	1,03	0,11	27 1,24	0,78	26 8,82	1,22	1,03
Septemb.	26 11,07	0,13	1,56	1,58	26 10,09	0,65	26 10,69	2,85	7,28	1,63	26 11,95
Oktober	3,80	26 10,93	26 10,57	1,38	8,09	26 11,34	27 1,71	1,83	10,22	26 8,97	9,59
November	7,18	7,83	27 0,41	1,38	11,12	10,76	1,20	26 11,32	11,10	27 0,13	11,14
December	9,10	10,37	26 9,79	1,48	27 0,76	27 0,90	26 8,33	11,38	9,88	1,02	11,10
Im Jahr	26 3,80	26 7,83	26 7,85	26 7,98	26 8,09	26 9,06	26 8,33	26 9,97	26 7,28	26 8,97	
	Oktober	Oktober	März	Februar	Oktober	April	December	April	Septemb.	Oktober	

Tiefstes Minimum in den 10 Jahren 1825 bis 1834.

Monate.	1835.	1836.	1837.	1838.	1839.	1840.	1841.	1842.	1843.	1844.	10j. Mittel	20j. Mittel
Januar	26″ 11,46‴	26″ 4,92‴	26″ 11,81‴	26″ 8,05‴	27″ 7,03‴	27″ 0,15‴	26″ 6,98‴	26″ 9,49‴	26″ 5,50‴	26″ 11,04‴	26″ 10,04‴	26″ 10,38‴
Februar	9,20	7,86	10,80	5,74	0,54	26 8,84	10,00	9,22	4,63	5,78	6,48	7,67
März	10,14	8,79	11,85	8,84	26 10,56	27 2,30	9,43	10,24	10,18	10,83	10,52	10,66
April	10,02	11,04	7,92	10,52	27 1,39	26 11,97	10,71	10,96	8,98	27 3,01	9,85	10,08
Mai	27 0,32	9,46	10,55	11,36	26 11,06	10,47	27 0,24	27 1,35	11,90	26 10,99	11,37	11,99
Juni	0,84	27 1,92	27 3,32	27 0,51	27 0,55	27 1,76	26 11,11	2,83	27 0,49	27 1,25	27 1,25	27 0,98
Juli	3,88	0,66	1,63	2,61	1,93	1,70	11,60	2,44	26 11,06	1,36	1,49	1,62
August	0,30	2,29	26 11,41	0,80	1,73	0,82	27 0,60	2,34	27 2,54	26 11,18	1,00	1,01
Septemb.	0,30	26 11,82	10,38	26 11,74	26 9,20	26 9,33	1,80	26 11,82	0,85	27 2,28	26 11,75	26 11,85
Oktober	26 6,70	11,21	27 0,67	11,86	27 2,54	11,45	26 6,40	8,77	26 10,50	26 8,48	10,26	9,92
November	27 0,67	8,52	26 11,01	8,68	26 10,54	9,02	7,00	8,79	11,93	8,41	9,66	10,35
December	1,03	7,27	27 0,21	27 0,16	9,48	27 0,24	8,96	27 1,96	27 3,89	27 0,08	11,73	11,41
Im Jahr	26 6,70	26 4,92	26 7,92	26 5,74	26 9,20	26 8,84	26 6,40	26 8,77	26 4,63	26 5,78		
	Oktober	Januar	April	Februar	Septemb.	Februar	Oktober	Oktober	Februar	Februar		

Tiefstes Minimum in den 10 Jahren 1835 bis 1844.

Taf. XLIX. Barometrische Differenzen.

Monate.	1825.	1826.	1827.	1828.	1829.	1830.	1831.	1832.	1833.	1834.	10j. M.
Januar	11,10‴	11,00‴	9,57‴	11,54‴	9,89‴	13,35‴	13,68‴	10,07‴	12,91‴	10,35‴	11,346‴
Februar	11,06	8,03	11,55	13,29	12,80	9,76	12,58	9,23	11,20	5,96	10,546
März	11,81	11,68	13,98	10,71	8,77	8,18	7,22	10,31	9,30	10,72	10,268
April	9,65	10,92	9,20	10,81	8,09	7,87	8,94	12,65	10,18	8,46	9,677
Mai	5,41	5,44	6,59	7,09	5,38	9,57	7,50	7,92	5,03	10,13	7,006
Juni	8,20	5,77	3,94	6,31	8,04	9,52	7,65	9,13	8,42	7,96	7,494
Juli	3,89	4,84	4,44	5,85	6,91	7,94	5,54	4,64	7,68	5,66	5,739
August	7,57	5,45	6,90	7,80	6,70	6,63	6,98	7,07	10,38	5,23	7,065
September	9,68	7,73	6,33	9,05	9,11	10,60	7,80	7,02	11,39	7,45	8,616
Oktober	18,15	6,90	9,14	9,30	14,12	8,28	9,94	8,14	8,53	10,67	10,617
November	13,61	12,78	9,98	7,94	9,94	7,25	11,43	9,76	9,37	7,94	10,000
December	9,17	9,78	13,48	9,56	10,07	12,81	8,35	10,38	11,43	10,87	10,590
Im Jahr	21,25	16,26	15,22	15,06	15,14	15,73	14,02	12,65	17,03	15,15	

Monate.	1835.	1836.	1837.	1838.	1839.	1840.	1841.	1842.	1843.	1844.	10j. M.	20j. M.
Januar	13,29‴	19,46‴	10,45‴	12,80‴	15,90‴	11,36‴	15,53‴	11,61‴	11,32‴	12,37‴	13,41‴	12,38‴
Februar	14,05	15,30	12,61	14,87	11,24	14,87	9,51	13,98	14,89	13,78	13,52	12,03
März	9,26	13,54	7,66	13,21	10,62	9,21	13,91	11,95	11,16	11,13	11,16	10,71
April	12,76	7,64	11,14	9,36	7,62	8,51	9,09	9,10	11,37	7,38	9,40	9,54
Mai	6,71	11,95	8,12	7,17	8,42	10,77	8,66	6,17	7,92	9,95	4,58	7,79
Juni	7,20	6,92	3,98	6,59	8,18	6,34	9,47	5,19	5,78	6,54	6,62	7,05
Juli	3,93	8,39	5,30	5,33	5,72	6,77	7,65	5,87	9,89	7,45	6,63	6,19
August	7,83	6,29	8,12	7,43	6,26	6,48	8,92	7,51	6,02	10,27	7,51	7,28
September	7,16	9,15	9,29	10,09	10,80	9,91	5,83	8,48	8,81	7,42	8,69	8,65
Oktober	13,46	11,06	11,57	9,12	4,19	11,54	14,12	13,79	11,07	11,56	11,15	10,88
November	7,38	12,29	9,89	12,24	9,06	13,49	16,08	14,29	8,46	13,44	11,66	10,85
December	9,23	13,73	10,11	10,81	12,17	12,46	10,48	8,84	8,18	9,34	10,53	10,56
Im Jahr	18,05	19,56	16,32	17,23	14,58	16,04	16,94	14,43	19,44	17,63		

4) Die Windverhältnisse.

a) Nach den Stuttgarter Beobachtungen.

Die nachfolgenden Tafeln geben und zwar Taf. L. eine Uebersicht der Häufigkeit der 8 Hauptwinde in den lezten 10

beziehungsweise 20 Jahren, nebst der Zahl der windigen und der stürmischen Tage, wobei die windigen die Stufe 1 und 2, die stürmischen die Stufe 3 und 4 unserer Skala betreffen; *) Taf. LI. das Verhältniß der nördlichen zu den südlichen Winden in den einzelnen Monaten der lezten 10 Jahre, so wie in den ganzen Jahren; Taf. LII. eben so das Verhältniß der östlichen zu den westlichen Winden; Taf. LIII. die nach Lamberts Formel berechnete mittlere Windrichtung aus den lezten 10 Jahren und Taf. LIV. die nach Kämtz berechnete Windstärke.

Taf. L.

Jahre.	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Windstille.	windige Tage.	Stürme.
1825	56	119	120	48	32	194	63	86	1	28	5
1826	127	152	315	66	57	187	93	96	1	11	27
1827	130	155	194	57	83	286	73	106	13	22	21
1828	111	120	171	111	82	257	153	88	12	22	14
1829	141	172	158	112	90	213	111	88		49	8
1830	167	130	137	84	94	271	82	103	22	34	4
1831	129	179	124	106	110	250	76	102	19	23	4
1832	132	205	136	127	106	187	65	120	20	28	2
1833	128	176	133	96	86	279	66	119	12	52	11
1834	119	200	192	68	97	204	60	118	27	58	9
10j.M.	124,0	160,8	160,8	87,5	83,7	232,8	84,2	102,6	12,7	32,7	10,5
1835	110	165	176	77	36	325	27	153	17	45	8
1836	95	104	106	60	84	346	69	125	19	57	4
1837	122	390	110	25	86	202	66	88	6	22	21
1838	127	397	95	30	92	230	44	77	3	30	7
1839	130	224	139	47	74	269	30	152	31	18	19
1840	135	203	152	110	48	275	37	113	25	34	11
1841	86	93	75	40	83	411	147	124	24	61	4
1842	86	250	199	39	65	285	56	110	4	53	16
1843	82	152	176	68	70	294	96	142	5	19	20
1844	106	184	174	93	110	264	104	110	7	7	24
10j.M.	107,9	216,2	140,2	58,9	74,8	290,1	67,6	119,4	14,1	34,6	13,4
20j.M.	115,9	193,5	154,1	73,2	79,2	261,4	75,9	111,0	13,4	33,6	11,9

*) Wenn z. B. Westwind weht, so bezeichnet W die übereinstimmende Richtung der im Gesichtskreis befindlichen Windfahnen ohne bemerkbare Strömung, W1 eine Strömung, welche Baumblätter und Baumzweige bewegt, W2 eine solche, welche ein Kerzenlicht im Freien auslöscht, W3 einen mäßigen Sturm, W4 einen orkanartigen Sturm, der Dächer abhebt, Bäume zerbricht ꝛc.

Taf. LI. Verhältniß der nördlichen zu den südlichen Winden.

Monate.	1835	1836	1837	1838	1839	1840	1841	1842	1843	1844
Januar	1,84	1,88	*)	8,60	1,00	2,29	2,50	0,45	5,66	2,00
Februar	2,50	0,93	1,00	0,50	0,67	0,53	0,44	2,75	1,12	2,13
März	0,90	5,46	0,41	1,04	0,75	0,17	1,43	2,23	0,92	1,68
April	1,67	0,41	0,35	0,80	0,30	0,37	0,36	0,23	0,94	0,29
Mai	1,03	0,17	0,40	0,56	0,43	1,11	1,24	0,65	1,45	0,18
Juni	0,38	2,08	0,32	0,20	0,97	0,73	0,72	0,44	0,80	1,36
Juli	0,36	0,78	0,74	0,48	1,56	1,82	2,54	1,12	0,55	1,03
August	0,44	0,90	0,45	1,03	0,84	0,63	2,45	1,00	0,70	1,82
September	4,25	2,14	0,37	0,24	2,04	1,84	3,14	1,32	0,19	0,40
Oktober	2,43	0,93	0,71	0,67	0,22	0,78	4,53	0,70	2,43	1,11
November	1,01	2,93	0,76	1,00	0,50	2,52	3,53	0,97	2,04	3,78
December	0,40	2,36	0,53	0,56	1,11	1,03	6,22	1,34	2,04	0,35
Im Jahr	1,02	1,46	0,52	0,58	0,77	0,96	2,11	0,87	1,14	1,03

Von 1825—1834 war dieses Verhältniß = 100 : 104; von 1835—1844 = 100 : 95; in den 20 Jahren = 100 : 99.

*) Im J. 1838 waren 86 nördliche, dagegen 0 südliche Richtungen.

Taf. LII. Verhältniß der östlichen zu den westlichen Winden.

Monate.	1835	1836	1837	1838	1839	1840	1841	1842	1843	1844
Januar	0,84	2,11	0,78	*)	2,77	1,22	4,38	0,91	3,82	1,45
Februar	12,80	1,29	0,80	0,46	1,03	0,44	0,37	0,42	0,66	4,40
März	1,32	3,20	0,92	0,94	0,59	0,87	1,90	4,37	0,30	2,52
April	1,42	2,78	0,70	1,00	0,49	0,14	1,76	0,15	2,07	0,28
Mai	1,55	0,44	1,41	0,27	0,75	2,00	1,64	0,62	1,93	0,50
Juni	0,45	1,63	0,46	1,51	0,91	1,57	8,12	0,97	2,84	2,18
Juli	0,55	2,52	0,71	1,14	5,00	4,33	9,00	1,87	3,19	7,22
August	1,68	1,10	0,34	1,55	2,21	0,79	5,00	0,27	0,75	5,07
September	1,24	2,29	0,29	0,29	1,55	2,09	1,80	1,09	0,50	0,36
Oktober	3,77	0,54	0,68	1,03	0,34	1,45	9,37	1,33	2,65	1,66
November	0,64	3,23	2,36	0,97	0,52	1,03	9,66	1,27	1,31	1,80
December	0,48	1,54	0,25	0,50	2,50	0,05	3,50	1,26	0,77	0,07
Im Jahr	1,20	2,00	0,68	0,67	1,10	0,91	3,28	0,92	1,34	1,20

Von 1825—1834 war dieses Verhältniß = 100 : 100; von 1835—1844 = 100 : 114; in den 20 Jahren = 100 : 107.

*) Im J. 1838 Januar waren es 78 östliche und 0 westliche Richtungen.

Taf. LIII.

Mittlere Windrichtung nach Lambert.

	1835	1836	1837	1838	1839
Jan.	329°24′ SSO	49°22′ SW	260°23′ O	221°15′ NO	87°37′ W
Feb.	59°55′ SW	125°53′ WNW	141°7′ NW	223°28′ NO	181°22′ N
Mz.	114°44′ WNW	36°59′ SW	181°33′ N	321°28′ SO	253°53′ ONO
Apr.	136°6′ NW	151°32′ NNW	188°20′ N	259°5′ ONO	218°8′ NO
Mai	95°16′ W	206°27′ NNO	164°0′ N	243°6′ ONO	186°33′ N
Juni	223°37′ NO	35°48′ SW	213°5′ NO	137°17′ NW	218°53′ NO
Juli	213°22′ NO	111°22′ WNW	226°23′ NO	173°51′ N	65°37′ SW
Aug.	112°14′ WNW	154°29′ NNW	222°20′ NO	82°45′ W	255°36′ ONO
Sep.	356°55′ S	52°34′ SW	234°26′ NO	205°48′ NNO	19°44′ SSW
Okt.	47°12′ SW	270°9′ O	246°30′ ONO	179°34′ N	215°3′ NO
Nov.	263°50′ O	44°23′ SW	115°50′ WNW	299°38′ SO	223°5′ NNO
Dec.	222°2′ NO	23°50′ SSW	242°33′ ONO	232°20′ NO	91°30′ W
i. J.	129°15′ WNW	57°36′ SW	208°12′ NNO	222°42′ NO	185°15′ N

	1840	1841	1842	1843	1844
Jan.	7°39′ S	50°24′ SW	178°50′ N	43°12′ S	300°36′ OSO
Feb.	222°56′ NO	227°17′ NO	301°16′ OSO	274°39′ O	50°51′ SW
Mz.	189°5′ N	65°25′ WSW	59°42′ SW	271°10′ O	66°35′ WSW
Apr.	239°4′ ONO	144°7′ NW	231°30′ NO	93°3′ W	241°1′ ONO
Mai	99°58′ W	76°26′ W	239°26′ ONO	71°50′ W	208°46′ NNO
Juni	134°45′ NW	100°21′ WNW	181°50′ N	120°57′ NW	66°44′ WSW
Juli	85°56′ SW	63°21′ WSW	276°57′ O	103°8′ W	94°4′ W
Aug.	210°13′ NNO	49°47′ SW	270°23′ NO	238°55′ NO	65°42′ WSW
Sep.	48°6′ SW	29°14′ SSW	326°24′ SO	219°0′ NO	210°53′ NNO
Okt.	157°30′ NNW	51°0′ SW	155°51′ NNW	47°54′ SW	73°49′ WSW
Nov.	357°53′ S	47°7′ SW	98°25′ W	16°12′ SSW	8°12′ SSW
Dec.	268°43′ O	64°48′ WSW	8°38 S	330°13′ SSO	256°53′ O
i. J.	338°20′ SSO	49°40′ SW	235°40′ NO	65°24′ WSW	74°16′ W

Mittlere Windrichtung von 1825 — 1834 269°51′ O; von 1835 — 1844 243°55′ ONO; von 1825 — 1844 249°56′ ONO.

Taf. LIV.

Mittlere Windstärke nach Kämtz.

Monate.	1835	1836	1837	1838	1839	1840	1841	1842	1843	1844
Januar .	17,74	24,70	4,38	86,71	24,56	23,59	33,73	42,70	50,84	32,92
Februar .	48,89	6,62	15,31	25,09	7,14	34,63	32,28	31,70	13,36	35,16
März . .	6,77	53,17	35,10	3,87	22,82	41,04	23,32	46,60	41,43	26,57
April . .	13,50	43,01	58,19	6,19	35,76	52,22	35,36	57,46	32,74	44,80
Mai . . .	2,80	46,63	25,23	18,40	37,69	15,51	10,38	22,00	29,87	42,09
Juni . .	36,44	22,50	36,49	13,17	6,17	15,93	47,52	23,15	31,24	29,70
Juli . .	34,75	24,00	9,93	13,15	32,55	13,51	55,46	88,74	39,84	43,27
August . .	12,02	2,48	32,52	39,51	38,00	17,30	63,22	44,90	17,30	44,00
September	29,08	31,33	43,07	34,40	21,76	20,83	25,59	6,92	44,59	34,63
Oktober .	24,30	18,95	12,65	15,70	50,43	9,42	62,83	13,30	33,40	13,30
November .	15,02	38,95	23,23	2,61	24,81	33,55	52,17	4,80	21,15	77,97
December .	34,86	23,64	21,17	27,66	19,75	59,95	90,59	7,54	21,30	68,08
Im Jahr .	23,08	17,77	17,93	19,21	32,10	7,28	38,94	7,14	31,42	38,20

Mittlere Windstärke von 1825 — 1834: 27,74; von 1835 — 1844: 6,71; von 1825 — 1844: 34,53.

b) Von den übrigen Beobachtungsorten.

Die Zahl der 8 Hauptwinde im Jahr gibt Taf. LV. von den Jahren 1843 und 1844.

Taf. LV.

1843.

Orte.	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Wind	Sturm
Oberstetten . .	41	25	236	99	54	59	495	86	116	37
Amlishagen . .	77	72	264	47	72	124	372	65	114	41
Roßfeld	79	28	63	30	61	148	581	105	251	28
Oehringen . . .	12	191	64	82	32	596	58	64	68	5
Weinsberg *) . .	19	33	61	18	26	85	72	51	80	29
Winnenden . .	49	104	215	40	125	269	231	61	123	46
Wangen b. Stuttg.	64	22	194	185	55	159	260	156	101	20
Stuttgart . . .	82	152	176	68	70	294	96	142	19	20
Hohenheim . .	18	79	70	220	8	284	77	339	100	15
Bissingen . . .	15	108	330	127	74	318	17	105	202	14
Schopfloch . . .	66	55	228	59	75	242	282	86	231	59
Giengen . . .	73	111	112	45	93	208	204	167	75	13
Pfullingen . . .	57	6	164	42	108	31	564	123	113	22
Calw	61	220	39	47	31	124	49	150	87	21
Wangen im Allgäu	28	321	4	39	24	644	5	21	198	7
Isny	19	29	89	67	170	286	69	7	101	28

*) Von 1 tägl. Beobachtung, die übrigen von 3.

1844.

Orte.	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Wind	Regen
Oberstetten . .	69	32	262	62	54	78	453	88	171	20
Amlishagen . .	97	75	281	44	61	105	361	73	110	25
Roßfeld	158	22	78	29	25	133	583	90	241	28
Oehringen . . .	14	278	36	64	30	559	43	74	50	6
Winnenden . .	101	121	152	46	133	216	245	84	112	37
Canstatt	128	101	88	47	64	182	151	157	152	19
Wangen b. Stuttg.	95	29	159	147	114	194	249	111	102	12
Stuttgart . . .	106	184	174	39	110	264	104	110	7	24
Hohenheim . .	40	117	35	210	6	269	76	345	98	20
Bissingen . . .	27	142	232	137	73	328	16	141	161	14
Schopfloch . . .	85	83	215	71	62	272	228	82	209	82
Giengen . . .	97	103	154	18	235	220	206	51	171	13
Pfullingen . . .	43	36	248	38	101	46	469	112	61	18
Calw	59	170	22	20	20	64	61	134	60	15
Schwenningen .	94	115	63	18	32	452	208	116	74	23
Wangen im Allgäu	19	408	1	54	20	555	24	5	71	5
Isny	33	42	164	73	106	217	77	20	92	23

Hr. Pfarrer Kommerell zu Schopfloch hatte die Güte, von seinem Beobachtungsort folgende Resultate über die Windverhältnisse vom Jahr 1844 zu geben.

Taf. LVI. gibt eine Uebersicht der 8 Hauptwinde nach den Jahrszeiten, so wie deren Frequenz im Maximum und Minimum, ferner das Verhältniß derselben in den einzelnen Monaten, mit deren mittlerer Richtung und Stärke, und die Häufigkeit derselben in den Jahrszeiten und dem ganzen Jahre.

Taf. LVI.

	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW
im Frühling	40	39	76	9	9	47	35	21
„ Sommer	23	11	14	9	16	101	64	38
„ Herbst	13	19	51	33	25	60	59	13
„ Winter	9	14	74	20	12	64	70	10
Maximum im Monat	Mai 23	Mai 23	Dec. 48	Dec. 17	Aug. Nov. 45	Aug. 45	Jan. 31	Juni 16
Minimum im Monat	Okt. Dec. 0	Jan. Juli Aug. Nov. 3	Juli 2	Febr. 0	Mai 0	Mai 4	April 4	Sept. Nov. Dec. 0

Monate.	Summe O—N	Summe W—S	Verhältniß der nördlichen zu den südlichen.	Verhältniß der östlichen zu den westlichen.	Mittlere Windrichtung.	Mittlere Windstärke.
Januar .	30	63	100 : 200	100 : 233	NW	1,28
Februar .	18	69	100 : 240	100 : 500	W	1,18
März . .	30	63	100 : 315	100 : 211	NWW	1,47
April . .	65	25	100 : 66	100 : 43	NNO	0,71
Mai . .	69	24	100 : 6	100 : 52	N	0,72
Juni . .	30	60	100 : 90	100 : 305	NW	1,19
Juli . .	17	76	100 : 138	100 : 1233	W	0,81
August . .	10	83	100 : 536	100 : 790	SWW	0,87
September	52	38	100 : 111	100 : 77	N	0,60
Oktober .	33	60	100 : 550	100 : 155	NW	1,01
November .	31	59	100 : 478	100 : 181	WNW	1,07
December .	69	24	100 : 800	100 : 30	NO	0,74
Im Jahr .	454	644	100 : 294	100 : 317	NW ¼ N	0,97
Frühling .	164	112	100 : 129	100 : 102	N ¼ NW	0,97
Sommer .	57	219	100 : 254	100 : 776	W ¼ NW	0,96
Herbst . .	116	157	100 : 380	100 : 138	NW ¼ N	0,89
Winter .	117	156	100 : 413	100 : 251	NNW	1,07

Nach ihrer Häufigkeit folgen die Winde so auf einander:

im Frühling:	**O**	**SW**	**N**	**NO**	**W**	**NW**	**SO**	**S**
„ Sommer:	**SW**	**W**	**NW**	**N**	**S**	**O**	**NO**	**SO**
„ Herbst:	**SW**	**W**	**O**	**SO**	**S**	**NO**	**N**	**NW**
„ Winter:	**O**	**W**	**SW**	**SO**	**NO**	**S**	**NW**	**N**
„ ganz. Jahr	**SW**	**W**	**O**	**N**	**NO**	**NW**	**SO**	**S**

Windverhältnisse nach ihrer Stärke.

Bei	100	**N**	ist die Stärke . . .		52.
„	100	**NO**	„ „ . . .		60.
„	100	**O**	„ „ . . .		115.
„	100	**SO**	„ „ . . .		81.
„	100	**S**	„ „ . . .		98.
„	100	**SW**	„ „ . . .		109.
„	100	**W**	„ „ . . .		114.
„	100	**NW**	„ „ . . .		66.

Ihrer Stärke nach folgen somit die 8 Hauptwinde so auf einander: **O W SW S SO NW NO N.**

Taf. **LVII.** gibt den Stand des Barometers und Thermometers bei den 8 Hauptwinden und die hieraus gezogenen Resultate vom J. 1844 zu Schopfloch.

Monate.	Mittlerer Stand des		N		NO		O		SO		S	
	Barometer	Thermom.	Barometer	Thermom.	Barometer	Thermom.	Barometer	Thermom.	Barometer	Thermom.	Barometer	Thermom.
Januar	25″9,72	— 3,20	25″10,57	— 2,28	25″11,48	— 8,20	25″11,69	— 8,72	25″10,79	— 8,37	25″8,72	— 2,02
Februar	25 6,71	— 2,39	25 9,83	— 3,20	25 8,20	— 3,78	25 7,06	— 5,35			25 5,90	— 1,92
März	25 8,65	0,63	25 11,62	0,07	25 9,39	— 2,45	25 10,46	0,54	25 7,41	1,65	25 8,35	0,59
April	25 11,72	6,85	26 0,24	8,08	26 0,79	7,70	25 11,55	5,66	25 11,66	9,30	25 11,40	7,43
Mai	25 9,48	7,91	25 10,04	8,73	25 9,89	8,19	25 9,58	6,55	25 8,14	13,90		
Juni	25 10,68	12,67	25 10,77	11,47	25 9,18	11,10	25 9,91	10,26	25 10,56	14,53	15 9,68	13,30
Juli	25 9,97	10,80	25 10,14	10,53	25 9,52	8,57	25 10,90	12,75	25 11,08	12,50	25 9,20	9,25
August	25 9,66	10,17	25 11,50	5,50	26 1,13	8,97	25 11,88	7,45	25 11,82	5,80	25 9,12	12,92
Septemb.	25 10,64	10,54	25 11,38	10,32	25 11,11	10,81	25 10,92	9,37	25 11,51	12,87	25 10,22	8,98
Oktober	25 8,77	6,42			25 9,63	3,45	25 9,49	4,49	25 7,84	6,58	25 7,66	7,64
November	25 8,97	2,70	25 11,51	1,98	25 9,35	— 0,97	25 8,91	— 1,40	25 10,72	1,57	25 5,55	3,83
December	25 9,68	— 2,24			25 9,91	— 9,57	25 10,21	— 4,04	25 9,02	— 0,83	25 5,87	5,07
Jahr	25 9,55	5,07	25 10,93	4,55	25 10,30	2,82	25 10,04	3,13	25 10,04	5,41	25 8,46	5,76
Differenz			+ 1,38	— 0,52	+ 0,75	— 2,25	+ 0,49	— 1,94	+ 0,49	+ 0,36	— 1,09	+ 0,69
Frühling	25 9,95	5,13	25 11,30	5,63	25 10,69	4,48	25 10,53	4,25	25 9,07	8,28	25 9,87	4,01
Sommer	25 10,10	11,21	25 10,80	9,17	25 10,61	9,55	25 10,90	10,15	25 11,15	10,94	25 9,33	11,82
Herbst	25 9,46	6,55	25 11,44	6,15	25 10,03	4,43	25 9,77	4,15	25 10,02	7,01	25 7,81	6,82
Winter	25 8,70	— 2,94	25 10,20	— 2,74	25 9,86	— 7,18	25 9,65	— 6,04	25 9,91	— 4,60	25 6,83	0,38

(Fortsetzung von Taf. LVII.)

Monate.	SW		W		NW		ON		WS	
	Barometer	Thermom.	Barometer	Thermom.	Barometer	Thermom.	Barometer	Thermom.	Barometer	Thermom.
Januar	25″ 8,63	— 0,19	25″ 9,11	— 1,11	25″ 8,91	— 2,21	25″ 11,43	— 7,77	25″ 8,90	— 1,01
Februar	25 6,19	— 1,51	25 6,71	— 2,21	25 4,82	— 4,07	25 8,37	— 4,08	25 6,34	— 1,95
März	25 7,98	1,63	25 7,69	— 0,10	25 10,48	0,82	25 9,85	0,08	25 8,08	0,88
April	25 10,84	5,73	25 11,36	11,27	26 0,50	8,26	25 11,90	6,67	25 11,32	7,32
Mai	25 7,78	9,55	25 8,49	6,58	25 8,89	8,16	25 9,82	7,93	25 8,57	7,85
Juni	25 10,67	14,88	25 10,70	12,90	25 11,54	11,50	25 10,23	11,70	25 10,88	13,17
Juli	25 9,41	11,46	25 10,25	10,50	25 11,04	10,18	25 10,17	10,56	25 9,98	10,85
August	25 9,20	10,60	25 9,97	9,07	25 9,59	9,52	26 0,20	7,38	25 9,41	10,50
Septemb.	25 9,93	11,47	25 9,76	11,11	25 10,42	8,40	25 11,16	10,59	25 10,02	10,47
Oktober	25 7,59	7,50	25 10,15	6,99	15 9,04	5,12	25 8,96	5,06	25 8,68	7,18
November	25 8,51	4,51	25 9,69	3,82	25 10,48	0,10	25 10,01	0,24	25 8,47	4,00
December	25 8,66	2,20	25 10,95	— 0,28			25 9,90	— 3,57	25 9,17	1,63
Jahr	25 8,78	6,49	25 9,57	5,71	25 9,55	4,39	25 10,33	3,73	25 9,15	5,91
Differenz	— 0,77	+ 1,42	+ 0,02	+ 0,64	0,00	— 0,68	+ 0,78	— 1,34	— 0,40	+ 0,84
Frühling	25 8,87	5,64	25 9,18	5,92	25 10,62	5,75	25 10,52	4,89	25 9,32	5,35
Sommer	25 9,76	12,31	25 10,31	10,82	25 10,72	10,40	25 10,87	9,88	25 10,09	11,51
Herbst	25 8,68	7,83	25 9,87	7,31	25 9,98	4,54	25 10,04	5,30	25 9,06	7,22
Winter	25 7,83	0,17	25 8,92	— 1,20	25 6,87	— 3,14	25 9,90	— 5,14	25 8,14	— 0,44

Ergebnisse aus der Tabelle LVII. über den Stand des Barometers bei den 8 Hauptwinden.

Bem. Die Rubrik „Differenz" bezieht sich auf den Unterschied zwischen dem Jahresmittel des Barometer- und Thermometer-Standes und dem bei den 8 Hauptwinden.

I. Barometrische Verhältnisse.

Extreme des Barometer-Standes.

Für N. fällt das Max. in den Mon. April, das Min. in den Febr.
„ NO. „ „ „ „ „ „ August „ „ „ „ „
„ O. „ „ „ „ „ „ August „ „ „ „ „
„ SO. „ „ „ „ „ „ August „ „ „ „ März.
„ S. „ „ „ „ „ „ April „ „ „ „ Febr.
„ SW. „ „ „ „ „ „ April „ „ „ „ „
„ W. „ „ „ „ „ „ April „ „ „ „ „
„ NW. „ „ „ „ „ „ April „ „ „ „ „
„ O-N. „ „ „ „ „ „ August „ „ „ „ „
„ W-S. „ „ „ „ „ „ April „ „ „ „ „

Die größte Differenz über dem Jahresmittel zeigt: N.
die kleinste (nämlich keine) „ „ „ NW.
die größte Jahresdifferenz unter dem Jahresmittel zeigt: S.
die kleinste (nämlich keine) „ „ „ NW.

Nach der Höhe des Barometer-Standes vom Maximum bis Minimum kommen die Winde in folgende Ordnung:

N. NO. O. SO. W. NW. SW. S.

Im Sommer hat den höchsten Bar.-Stand SO., den tiefsten S.
„ Winter „ „ „ „ N. „ „ S.
„ Frühling „ „ „ N. „ „ SW.
„ Herbst „ „ „ N. „ „ S.

Der niederste Stand bei allen Winden tritt im Winter, der höchste im Sommer ein, und zwar der niederste Stand nach den Monaten im Februar, der höchste im Juni.

II. Thermometr. Verhältnisse.

Die Extreme der Wärme nach den Winden geordnet sind folgende:

Für N.	Max.	11,47	im Juni;	Min.	3,20	im Febr.	Diff.	14,67
„ NO.	„	11,10	„ Juni;	„	9,57	„ Dec.	„	20,67
„ O.	„	12,75	„ Juli;	„	8,72	„ Jan.	„	21,47
„ SO.	„	14,53	„ Juni;	„	8,37	„ Jan.	„	22,90
„ S.	„	13,30	„ Juni;	„	2,02	„ Jan.	„	15,32

für SW. Max. 14,88 im Juni; Min. 1,51 im Febr. Diff. 16,39
„ W. „ 12,90 „ Juni; „ 2,21 „ Febr. „ 15,11
„ NW. „ 11,50 „ Juni; „ 4,07 „ Febr. „ 15,57
„ O-N. „ 11,70 „ Juni; „ 7,77 „ Jan. „ 19,47
„ W-S. „ 13,17 „ Juni; „ 1,95 „ Febr. „ 15,12

Die größte Differenz über dem Jahresmittel zeigt: SW.
die kleinste „ „ „ „ „ SO.
die größte Differenz unter dem Jahresmittel zeigt: NO.
die kleinste „ „ „ „ „ N.

Der Temperatur nach vom wärmsten an gerechnet kommen die 8 Winde in folgende Ordnung:

SW. S. W. SO. N. NW. O. NO. also:

SW. der wärmste und NO. der kälteste.

Im Sommer ist der wärmste Wind SW., der kälteste N.
„ Winter „ „ „ „ S. „ „ NO.
„ Frühling „ „ „ „ SO. „ „ S.
und nach ihm, weil im Mai kein S. wehete O.
„ Herbst ist der wärmste Wind SW., der kälteste O.

Differenz des Winters und Sommers		Frühlings und Herbstes
bei N.	11,91	— 0,52
„ NO.	16,73	+ 0,05
„ O.	16,19	+ 0,10
„ SO.	15,54	+ 1,27
„ S.	11,44	— 2,81
„ SW.	12,14	— 2,19
„ W.	12,02	— 1,39
„ NW.	13,54	+ 0,64
„ O-N.	15,02	— 0,41
„ W-S.	11,95	— 1,87

Bem. Das + zeigt den Unterschied an, um welchen es im Frühling wärmer, das Zeichen — zeigt den an, um welchen es im Frühling kälter war als im Herbst.

5) Die wäßrigten Niederschläge.

a) Nach den Stuttgarter Beobachtungen.

Taf. LVIII. gibt die Uebersicht der monatlichen und jährlichen Niederschläge in den letzten 20 Jahren in par. Cub.-Zollen von einer par. □′ Oberfläche.

Meteorisches Wasser zu Stuttgart.

Monate.	1825.	1826.	1827.	1828.	1829.	1830.	1831.	1832.	1833.	1834.	10jähriges Mittel in CZ.	10jähriges Mittel Höhe.	M. Menge in 24 St. in CZ.
Jan.	140,4	53,5	357,0	115,2	161,6	40,8	115,8	119,5	44,6	147,9	129,63	0,90″	4,18
Feb.	136,9	120,3	133,4	271,3	134,2	131,4	215,5	22,9	249,2	52,8	166,79	1,15″	5,99
Mrz.	150,3	80,5	383,3	285,4	352,0	137,8	339,9	187,6	251,8	80,7	224,93	1,56″	7,50
Apr.	93,9	142,0	222,7	252,1	175,8	425,0	468,1	84,4	292,1	51,0	216,71	1,50″	6,99
Mai	291,8	244,0	352,3	193,9	190,0	291,8	363,8	208,4	228,9	109,3	247,33	1,71″	7,98
Juni	594,4	284,0	662,4	256,8	395,3	848,3	655,5	478,9	333,0	378,1	488,67	3,39″	16,29
Juli	83,5	807,1	142,1	249,9	346,0	368,8	411,8	183,6	640,4	248,9	348,21	2,41″	11,23
Aug.	323,5	107,0	428,0	351,6	376,0	470,0	433,5	291,6	415,2	246,3	344,27	2,39″	11,10
Sept.	669,5	268,1	256,8	211,6	627,0	327,3	334,0	89,2	710,5	89,2	364,32	2,53″	12,14
Okt.	256,2	146,3	327,3	151,9	226,0	138,7	27,1	89,5	95,2	380,1	183,83	1,27″	5,93
Nov.	335,8	234,9	385,1	103,7	332,7	147,2	513,1	309,0	220,2	52,8	263,45	1,82″	8,78
Dec.	355,8	204,6	346,6	158,8	59,7	144,5	79,5	351,3	708,4	146,6	157,38	1,78″	8,30
i. J.	3432,0	2692,3	3997,0	2602,2	3336,2	3471,6	3957,6	2615,9	4188,6	1912,7	3223,52		
Höhe	23,83″	18,70″	27,75″	18,07″	23,16″	23,96″	27,47″	18,16″	29,08″	13,28″	22,39″		

Monate.	1835.	1836.	1837.	1838.	1839.	1840.	1841.	1842.	1843.	1844.	10jähriges Mittel in CZ.	10jähriges Mittel Höhe.	M. Menge in 24 St. in CZ.
Jan.	174,1	319,8	125,0	230,0	340,7	252,6	248,5	108,3	373,0	255,7	241,77	1,67″	7,80
Feb.	342,0	216,4	98,4	221,6	199,7	128,3	58,9	11,1	153,7	212,0	164,21	1,14″	5,86
Mrz.	284,0	180,9	205,0	277,0	231.7	156,2	85,2	220,8	122,2	240,0	200,30	1,39″	6,46
Apr.	138,3	221,0	448,1	84,8	147,1	9,1	104,0	166,3	444,0	141,8	190,45	1,32″	6,35
Mai	448,9	231,5	407,4	433,8	515,6	334,5	196,0	227,5	578,1	366,1	373,94	2,60″	12,06
Juni	56,3	424,1	302,8	595,6	206,2	524,8	621,9	115,2	344,5	138,3	332,97	2,25″	10,80
Juli	174,5	167,3	465,8	121,0	356,6	501,4	352,0	299,6	369,4	669,2	347,68	2,41″	11,21
Aug.	533,7	310,5	454,9	302,6	223,8	138,6	312,4	286,2	309,7	430,1	330,24	2,80″	10,65
Sept.	178,8	400,8	505,1	141,4	302,3	331,0	449,1	277,4	118,2	438,7	313,58	2,18″	10,45
Okt.	151,8	120,0	189,1	203,0	164,8	246,9	283,9	76,6	310,0	287,3	313,34	1,48″	7,11
Nov.	313,5	480,7	384,2	385,3	114,9	407,1	277,8	289,2	179,9	185,2	301,18	2,09″	9,71
Dec.	82,5	509,7	161,0	141,1	482,7	63,8	256,9	66,5	111,5	105,7	199,14	1,38″	6,42
i. J.	2988,4	3582,7	3746,8	3137,2	3286,1	3094,3	3246,6	2144,7	3414,2	3470,1	3208,11	22,97″	8,79
Höhe.	20,75″	24,88″	26,20″	21,78″	22,82″	21,47″	22,54″	14,89″	23,71″	23,40″			

Taf. LIX. gibt die Uebersicht der Tage in jedem Monat, an denen in den letzten 20 Jahren meteorisches Wasser fiel.

Taf. LIX. Zahl der Tage, an denen meteorisches Wasser fiel.

Monate.	1825.	1826.	1827.	1828.	1829.	1830.	1831.	1832.	1855.	1854.	10j. M.
Januar	14	6	17	15	14	10	10	9	7	17	11,9
Februar	14	8	8	11	13	10	16	5	14	8	10,7
März	13	8	18	21	11	12	22	14	11	7	13,7
April	12	12	12	23	20	21	19	8	19	9	15,5
Mai	13	14	19	9	8	13	14	13	5	10	11,8
Juni	14	16	18	13	17	18	16	24	11	15	16,2
Juli	5	13	7	17	18	14	14	9	21	10	12,8
August	13	9	19	14	14	14	18	15	17	10	14,3
September	9	9	8	12	22	17	15	9	20	5	12,6
Oktober	12	12	11	15	15	11	8	8	6	15	11,3
November	12	16	20	9	18	11	20	13	10	8	13,7
December	11	11	10	9	11	17	13	17	28	16	14,3
Im Jahr	141	134	167	168	181	168	185	144	169	130	158,7

Monate.	1855.	1856.	1857.	1858.	1859.	1840.	1841.	1842.	1845.	1844.	10j. M.	20j. M.
Januar	11	13	13	13	20	15	15	16	17	18	15,1	13,5
Februar	15	14	10	10	13	8	11	5	11	18	11,5	11,1
März	10	13	15	17	11	15	13	20	11	17	14,2	13,6
April	14	22	15	13	15	3	8	4	17	7	11,8	13,6
Mai	20	12	17	17	15	15	11	9	20	17	15,3	13,5
Juni	10	17	16	21	11	15	18	9	18	14	14,9	15,5
Juli	10	10	13	11	13	19	18	13	14	23	14,4	13,6
August	16	10	12	10	13	9	11	11	10	18	12,0	13,1
September	13	17	9	9	14	15	14	13	8	17	12,9	12,7
Oktober	19	9	16	9	14	11	21	10	18	13	14,0	12,6
November	9	17	28	16	14	17	13	15	13	18	16,0	14,8
December	9	16	8	9	19	5	22	6	9	11	11,4	12,8
Im Jahr	156	154	172	155	172	147	175	131	166	191	161,9	160,3

b) Von den übrigen Beobachtungsorten.

Zur Vergleichung geben wir in nachfolgender Uebersicht Taf. LX. die Menge des jährlichen meteorischen Wassers aus denjenigen Orten, an welchen die Beobachtungen in den letzten 20, beziehungsweise 22 Jahren angestellt wurden.

	1823	1824	1825	1826	1827	1828	1829	1830	1831	1832	1833	1834	1835	1836	1837	1838	1839	1840	1841	1842	1843	1844
Stuttgart . . .			3432	2692	3997	2602	3336	3472	3958	2616	4188	1913	2988	3583	3747	3137	3286	3994	3247	2145	3414	3470
Wangen			3250	2689	3519	2183	2680	2663	3525	2306	3791	1942	2713	3364	3479	2641	2388		2954	1654	2848	3012
Giengen	3624	5216	2957	2696	5054	3327	3368	3515	3682	2266	3672	2334	3037	3216	4198	2733	4451	2683	3172	1919	4067	3668
Tübingen . . .	3601	5302	3327	3146	4021	3301	3497	3650	3970	2599	4708	Sigmaringen		2521	1527	1495	2017	1320	1499	820		
	Schönthal				2468	4010	3646	4357	4971	2973	4297	2646	3425	4193	4234	3181	3637	2891	3509	2287	Canstatt	3578
Genkingen . . .	4997	7447	4717	Westheim		3761	3388	3318	4034	2659	3360	2801	3085	3207	3235	3084	Bissingen		3857	2568	5255	4590
	Bebenhausen			3911	4832	Blaubeuren			3963	2874	2837	Winnenden		3767	2990	2550	2986	2085	2859	1993	4662	4336
Hohenheim . . .	3551	2682	6947			Urach		4994	5636	3298	6386		Hohenheim			2983	3014	2812	3268	2178	3619	3349
										Ißny.		4672	7560	8548	8410	6860	8180	7834	5890	6732	9762	7508
Freudenstadt . .		10428	7311	5786				5613	7808	4969	10894	5553				Ulm	2682	1944	2008	Schopfloch	7298	5795
Waldburg . . .			6947	Schwenningen		3125	3278	3569		Biberach		2919	Schwenningen		3314	3582	2772	2820				3097
						Oberurbach			5227	3285	Schussenried	2972				3006	3743	2992	3920	Calw	3980	4056
Friedrichshafen . .					4167	3731		4806					3068	3118	3524							

Herr Pfarrer Kommerell zu Schopfloch hatte die Güte, aus seinem Beobachtungsorte folgende Zusammenstellungen auf Tafel LXI—LXVI. über die Regenverhältnisse v. J. 1844 zu liefern.

Regenverhältnisse nach den Mondsstellungen.

Taf. LXI.

Umlauf des Mondes von Vollmond zu Vollmond.	☉ bis ☾ Regen (Schnee)		☾ bis ☉ Regen (Schnee)		☉ bis ☽ Regen (Schnee)		☽ bis ☉ Regen (Schnee)		Im abnehmenden Mond Regen (Schnee)		Im zunehmenden Mond Regen (Schnee)		Zahl der Tage.
	Tage.	Masse.	Tage.	Masse.	Tage.	Masse.	Tage.	Masse.	Tage.	Masse.	Tage.	Masse.	
5. Jan. bis 4. Febr.	2	48,8	1	12,3	5	219,3	5	365,0	3	61,1	10	584,3	13
5. Febr. bis 4. März.	6	88,9	3	13,7	6	142,2	6	208,0	9	102,6	12	350,2	21
5. März bis 3. April.	7	48,6	4	154,6	7	80,3	1	13,5	11	203,2	8	93,8	19
4. April bis 2. Mai.	—	—	3	208,1	1	23,8	1	16,7	3	208,1	2	40,5	5
3. bis 31. Mai.	1	26,5	5	279,8	3	27,9	6	335,3	6	306,3	9	363,2	15
1. bis 30. Juni.	—	—	1	22,7	2	75,9	3	159,3	1	22,7	5	235,2	6
1. bis 29. Juli.	7	330,3	5	152,3	6	469,9	2	40,0	12	482,6	8	509,9	20
30. Juli. bis 28. August.	3	128,2	7	175,8	7	327,3	5	49,1	10	304,0	12	376,4	22
29. Aug. bis 26. Sept.	1	15,8	3	96,9	5	271,2	6	69,7	4	112,7	11	340,9	15
27. Sept. bis 26. Okt.	4	61,9	3	187,1	3	37,7	3	221,5	7	249,0	6	259,2	13
27. Okt. bis 25. Nov.	3	51,6	3	55,2	4	75,0	4	120,2	6	106,8	8	195,2	14
26. Nov. bis 24. Dez.	2	61,7	2	10,4	1	24,0	2	50,1	4	72,1	3	82,1	7
Vom ganzen Jahr.	36	862,3	40	1368,9	50	1774,5	44	1656,4	76	2231,2	94	3430,2	170
Macht auf 1 Tag.		23,95		24,32		35,49		37,64		29,36		36,49	

Regen-Verhältnisse

7 Tage vor und 7 Tage nach dem Eintritt des Vollmonds.

Taf. LXII.

Vor dem Vollmond.							Tag des Vollmonds.		Nach dem Vollmond.							Summe des meteorischen Wassers	
7ter Tag.	6ter Tag.	5ter Tag.	4ter Tag.	3ter Tag.	2ter Tag.	1ster Tag.			1ster Tag.	2ter Tag.	3ter Tag.	4ter Tag.	5ter Tag.	6ter Tag.	7ter Tag.	in diesen 15 Tagen.	in d. übr. Tagen d. Mond-Umlaufs
				12,4	69,8	30,0	5. Jan.	36,6				12,2				161,8	
				76,7			4. Febr.			20,1	15,2	41,3	0,5	11,3	0,5	453,9	233,0
158,2	71,7	17,8	40,6	36,4	38,7		3. März	2,2	1,9	23,2	1,0	0,7	0,4	5,2	16,2	270,9	282,5
14,3	72,3	56,2	2,2				3. April									49,3	252,6
35,8		13,5					2. Mai		26,5							43,2	303,6
		16,7					31. Mai	28,5								359,5	26,4
	24,2	82,1	77,0	31,0	81,3	35,4	30. Juni		71,4	123,1	8,5	21,9	62,5	20,4	22,5	489,6	156,0
	9,9		59,9		89,5		29. Juli		69,5	33,0		25,7				168,2	717,9
					35,5	4,5	28. Aug.							15,8		70,5	418,6
5,6	6,3	16,8	6,9	7,6	11,5		26. Sept.	15,2			4,2	24,2			21,5	177,1	412,8
57,5	1,5		5,0	32,5	10,0	5,5	26. Okt.		12,2				9,4			243,1	122,9
13,6		116,9				91,0	25. Nov.	10,5				52,1	9,6			181,9	85,4
				23,8	31,5	54,4	24. Dez.								19,5	77,6	59,0
26,8	31,3						Summa	93,0	181,5	199,4	28,9	178,1	82,4	52,7	80,2	2746,6	3070,7
311,8	217,2	320,0	191,6	220,4	367,8	221,6											
1850,4									803,2								

Regen-Verhältnisse
7 Tage vor und 7 Tage nach dem Eintritt des Neumonds.

Taf. LXIII.

Vor dem Neumond.							Tag des Neumonds.		Nach dem Neumond.							Summe des meteorischen Wassers	
7ter Tag.	6ter Tag.	5ter Tag.	4ter Tag.	3ter Tag.	2ter Tag.	1ster Tag.			1ster Tag.	2ter Tag.	3ter Tag.	4ter Tag.	5ter Tag.	6ter Tag.	7ter Tag.	in diesen 15 Tagen.	in d. übr. Tagen d. Mond-Umlaufs
						12,3	19. Jan.		135,2	16,1	18,6	9,9				192,1	416,7
0,5		0,7	10,8			2,2	18. Febr.			3,1		12,2	18,0	52,3	42,3	142,1	308,5
64,4	13,4	18,4	58,4				19. März		2,1	24,5	2,1	2,6		1,9	11,3	199,1	100,1
		11,9		56,7	139,5		17. Apr.				23,8					231,9	16,7
3,9		67,5	179,7		27,4	1,3	17. Mai		0,8		2,9					283,5	386,0
		22,7					16. Juni				37,4	38,5				98,6	109,3
	0,5	18,1		34,5	27,0		15. Juli	72,2	104,5	138,0	12,1	30,2	153,2	31,9		622,2	370,8
5,9	61,5	9,8		83,1	8,2	5,7	14. Aug.	1,6	57,1	171,5	5,5	66,8	1,7	19,1	5,6	503,1	177,3
				13,6	5,8		12. Sept.	77,5	0,8			43,2	165,8	3,9	57,5	368,1	85,5
		101,0	17,6			68,5	12. Okt.			0,8		29,4	7,5		13,6	238,4	269,8
30,0		6,5	23,4			25,3	10. Nov.			6,9	6,8	3,1	58,2			160,2	141,8
					2,4	8,0	9. Dec.								24,0	34,4	119,8
104,7	75,4	256,6	289,9	187,9	210,3	123,3	Summa	151,3	300,5	360,9	109,2	235,9	404,4	109,1	154,3	3073,7	2502,3
1248,1									1674,3								

Bewölkung des Himmels bei ab- und zunehmendem Mond.

Taf. LXIV.

Monds-Lauf.	Tage						Bewölkung des Himmels			
	klare.		trübe.		gem.		im Ganzen.		auf 1 Tag.	
	☾	☽	☾	☽	☾	☽	☾	☽	☾	☽
☾ 5. Jan. ☽ 19. Jan.	5	2	4	8	5	6	101	160	2,40	3,33
„ 4. Febr. „ 18. Febr.	2	2	4	4	8	9	128	141	3,04	3,13
„ 4. März „ 19. März	3	8	3	4	9	3	127	91	2,82	2,02
„ 3. April „ 17. April	10	9	1	1	3	5	55	63	1,31	1,43
„ 2. Mai „ 17. Mai	11	4	—	5	4	5	84	121	1,87	2,88
„ 31. Mai „ 16. Juni	15	9	—	—	1	5	59	77	1,23	1,83
„ 30. Juni „ 15. Juli	2	5	—	1	13	8	144	103	3,20	2,45
„ 29. Juli „ 14. Aug.	8	5	—	1	8	8	119	114	2,48	2,71
„ 28. Aug. „ 12. Sept.	10	7	1	2	4	5	68	100	1,51	2,38
„ 26. Sept. „ 12. Okt.	8	5	1	1	7	8	99	121	2,06	2,88
„ 26. Okt. „ 10. Nov.	3	2	3	2	9	11	120	133	2,67	2,96
„ 25. Nov. „ 9. Dec.	6	2	3	5	5	8	95	145	2,26	3,22
Summa	83	60	20	34	76	81	1199	1369	2,23	2,60

Bemerkungen.

1) Die erste Spalte enthält die Tage des abnehmenden Monds vom 6. bis 19., und die Tage des zunehmenden vom 20. Jan. bis 4. Februar, die zweite Spalte die Tage des abnehmenden Mondes vom 5. Februar u. s. w.

2) ☾ = abnehmender, ☽ = zunehmender Mond.

3) Bei der Bewölkung wurde gerechnet:

trüb = 4.
klar 1 = 3.
klar 2 = 2.
klar 3 = 1.
klar 4 = 0.

Taf. LXV.

Regen-Verhältnisse nach den Winden.

Monate.	N.		NO.		O.		SO.		S.		SW.		W.		NW.		Summe.	
	an Tagen.	Cub." Regen.	an Tagen.	Cub." Regen.	an Tagen.	Cub." Regen.	an Tagen.	Cub." Regen.	an Tagen.	Cub." Regen.	an Tagen.	Cub." Regen.	an Tagen.	Cub." Regen.	an Tagen.	Cub." Regen.	der Tage.	der Cub." Regen.
Januar .											6	295,6	8	215,6	2	270,5	16	681,7
Februar .	1	10,8	1	0,7							7	173,5	8	193,0	2	74,2	19	452,2
März . .			2	1,1	1	1,0			1	1,9	7	94,7	9	203,7	2	71,9	22	374,3
April . .			1	23,8							3	208,1	1	16,7			5	248,6
Mai . .	5	182,2	2	103,5	3	56,0									5	327,8	15	669,5
Juni . .									1	59,9	1	37,4	3	71,1	1	89,5	6	257,9
Juli . .			1	138,0	1	71,4			2	34,0	9	349,0	5	222,8	4	279,8	22	1095,0
August . .									1	6,9	13	300,7	5	264,8	1	5,5	20	577,9
September	1	77,5	1	15,8	3	52,7	1	57,5	2	53,2	4	24,8	2	170,0	3	30,5	17	482,0
Oktober .			1	116,9	1	9,4			1	29,4	5	268,8	4	59,3	1	17,6	13	501,4
November .	1	31,5	1	54,4	1	9,6	1	52,1	2	31,8			8	162,7			14	342,1
December .			1	2,4	1	8,0	1	26,8	1	31,3	2	43,5					6	112,0
Vom ganzen Jahr . .	8	302,0	11	456,6	11	208,1	3	136,4	11	248,4	57	1796,1	53	1579,7	21	1067,3	175	5794,6
Frühling .	5	182,2	5	128,4	4	57,0			1	1,9	10	302,8	10	220,4	7	399,7	42	1292,4
Sommer .			1	138,0	1	71,4			4	100,8	23	687,1	13	558,7	6	374,8	48	1930,8
Herbst . .	1	109,0	3	187,1	5	71,7	2	109,6	5	114,4	9	293,6	14	392,0	4	48,1	44	1325,5
Winter .	1	10,8	2	3,1	1	8,0	1	26,8	1	31,3	15	512,6	16	408,6	4	244,7	41	1245,9

Bemerkungen: 1) Die Zahl der Tage bezieht sich nicht auf die Tage des Jahrs, sondern auf die Veränderung der Wind-Richtung, die an einem und demselben Tag stattfinden kann.
2) Die Schneefälle sind nach ihren Ergebnissen an Wasser als Regen berechnet.

Herr Med. Dr. Mebold in Giengen hatte die Güte, folgende interessante Mittheilungen auf LXVII — LXXI. vom Jahr 1844 zu berichten.

Taf. LXVII. Regenverhältnisse bei den verschiedenen Windrichtungen.

Monat.	N.	NO.	O.	SO.	S.	SW.	W.	NW.
Januar . . .	0	0	0	0	4,4	57,6	78,0	61,5
Februar . . .	0	0	0	0	0	17,8	36,4	0
März	0	2,56	0	6,0	0	88,1	107,4	17,4
April	0	0	0,8	0	0	44,6	2,1	1,0
Mai	0	85,2	0	4,8	0	200,5	59,5	96,0
Juni	0	0	32,0	0	0	66,1	147,4	49,1
Juli	0	0	0	0	0	371,6	330,0	72,6
August	0	0	0	7,2	0	98,6	197,8	8,4
September . .	0	32,4	0	0	0	467,1	68,5	62,0
Oktober . . .	0	0	98,4	0	5,8	60,9	212,8	0
November . . .	18,0	0	0	45,6	10,4	88,4	45,6	0
Dezember . . .	3,8	76,3	10,4	0	0	0	10,0	0
Summe . .	21,8	196,5	141,6	63,6	20,6	1560,6	1295,5	368,0
			423,5			3245,4		
				3668,9				

Taf. LXVIII. Regenverhältnisse während des synod. Mondsumlaufs.

Synodischer Monds-umlauf.	Vom ☌ bis ☽	Vom ☽ bis ☍	Vom ☍ bis ☾	Vom ☾ bis ☌
vom 21. Dez. 1843 bis 19. Jan. 1844.	0	79,5	19,5	0
vom 19. Jan. bis 18. Febr.	102,5	0	0	0
vom 18. Febr. bis 19. März	12,8	62,4	12,6	65,1
vom 19. März bis 17. April	99,4	23,6	0	46,7
vom 17. April bis 17. Mai	0,8	1,0	18,5	154,0
vom 17. Mai bis 16. Juni	64,4	209,4	2,4	49,4
vom 16. Juni bis 15. Juli	50,1	149,1	248,4	154,8
vom 15. Juli bis 14. August	356,6	50,8	30,3	132,1
vom 14. August bis 12. Sept.	132,4	24,4	8,0	43,2
vom 12. Sept. bis 12. Oktober.	516,4	53,6	30,1	136,2
vom 12. Oktober bis 10. November	34,4	156,8	38,4	60,0
vom 10. November bis 9. Dezember.	40,8	51,2	45,6	4,4
	1410,6	861,8	453,8	845,9
			3572,1	

Taf. LXIX.

Regenverhältnisse 7 Tage vor und 7 Tage nach dem Neumond.

7	6	5	4	3	2	1	Neumond.	1	2	3	4	5	6	7
0	0	0	0	0	0	0	19. Jan. 32,0	38,5	16,0	16,0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	18. Febr.	0	0	0	0	0	6,4	6,4
27,2	16,2	3,2	8,0	2,4	0	0	19. März	0	61,2	6,9	0	0	2,7	28,4
0	0	10,6	2,4	33,2	0	0	17. April	0	0,8	0	0	0	0	0
21,4	0	130,4	0	0	2,4	0	17. Mai	1,6	40,0	6,4	0	0	0	16,4
4,0	40,6	0	0	0	0	0	16. Juni	0	32,0	12,6	5,5	0	0	45,2
0	16,0	5,4	0	60,6	5,2	3,6	15. Juli 75,7	111,6	16,0	13,8	104,6	34,9	0	0
49,2	53,2	8,0	10,0	1,7	0	3,2	14. Aug. 39,4	40,4	9,4	26,6	6,2	4,0	6,4	0
0	0	0	0	0	25,6	17,6	12. Sept. 50,4	0	0	20,0	312,0	92,0	42,0	14,0
0	22,4	75,6	0	0	28,0	7,2	12. Okt.	0	0	24,0	2,2	8,2	0	1,2
22,0	1,6	0	11,6	0	24,8	0	19. Nov.	0	40,0	0,8	0	0	0	0
0	0	0	0	0	4,0	0,4	9. Dez.	0	6,0	0	0	0	3,2	70,0
123,8	150,0	233,2	32,0	97,9	90,0	32,0	197,5	192,1	221,4	127,1	430,5	139,1	60,7	181,6
					758,9						1352,5			

wurde, bewiesen öfters wiederholte Beobachtungen, gleichzeitig am Fluß und mit dem Wasser zu Hause angestellt, die immer genau dasselbe Resultat gaben. Vom Juni bis Oktober wurde täglich 3mal beobachtet und zwar im Juni Morgens 6 Uhr, Mittags 4 Uhr und Abends 9 Uhr, in der Voraussetzung, daß in der Morgenstunde und in der Nachmittagsstunde die tiefste und höchste Temperatur des Tages zugleich gefunden werde. Diese Zeit war aber zu ungelegen und es wurde vom Juli an um 7 Uhr Morgens, 2 Uhr Mittags, 9 Uhr Abends, im November und December aber nur 9 Uhr Abends beobachtet, da sich zeigte, daß in diesen Monaten das Mittel dieser Abendstunde zugleich das wahre Mittel sey und überhaupt nur eine unbedeutende tägliche Schwankung sich finde.

Taf. LXXII. Neckarhöhe.

1841. Monate.	Höchster	Tiefster	Mittlerer	Unterschied.
Januar .	14,8 d. 30.	2,4 d. 6. 7.	5,06	12,4
Februar .	7,9 d. 1.	3,5 d. 25—28.	4,38	4,4
März . .	5,0 d. 7.	3,0 d. 30—31.	3,84	2,0
April . .	12,2 d. 11.	2,9 d. 2—5.	5,42	9,3
Mai . . .	11,0 d. 19.	3,5 d. 8.	5,50	7,5
Juni . .	6,0 d. 7.	3,9 d. 20.	4,97	2,1
Juli . .	8,0 d. 1.	3,5 d. 8. 9. 20.	4,64	4,5
August . .	7,0 d. 22.	3,1 d. 31.	4,02	3,9
September	3,1 d. 1.	2,3 d. 17—21. 24. 26. 27.	2,60	0,8
Oktober .	11,9 d. 14.	2,5 d. 1.	4,92	9,4
November .	5,0 d. 10.	3,0 d. 28. 29.	3,68	2,0
December .	4,9 d. 9.	2,9 d. 31.	3,27	2,0
Im Jahr .	Januar.	September.	4,36	12,5
1842. Monate.				
Januar .	7,6 d. 29.	3,0 d. 1—5. 13. 14. 28.	3,90	4,6
Februar .	18,4 d. 28.	2,9 d. 19.	5,70	15,5
März . .	10,9 d. 6.	5,0 d. 12.	7,49	5,9
April . .	7,6 d. 16.	4,0 d. 26—30.	5,35	3,6
Mai . .	4,0 d. 1. 2.	3,0 d. 25. 26.	3,37	1,0
Juni . .	3,5 d. 1. 2.	2,2 d. 24.	2,80	1,3
Juli . .	6,6 d. 18.	2,3 d. 12. 13.	3,34	4,3
August . .	6,4 d. 18.	2,9 d. 8. 9.	3,71	3,5
September	6,5 d. 18.	2,5 d. 8—10. 16. 29. 30.	3,16	4,0
Oktober .	5,0 d. 22.	3,0 d. 1—6.	3,65	2,0
November .	5,0 d. 14.	3,0 d. 18. 19.	3,59	2,0
December	7,0 d. 18.	2,5 d. 6. 7. 10—15.	3,67	4,5
Im Jahr .	Februar.	Juni.	4,14	16,2

Taf. LXXIII. Neckarhöhe bei Heilbronn. Mittlerer Stand.

Monate.	1827.	1828.	1829.	1830.	1831.	1832.	1833.	1834.	1835.	1836.	1837.	1838.	1839.	1840.	1841.	1842.	1843.	1844.	18jähr. Mittel.
Januar	6,20	2,33	3,53	2,87	3,31	4,50	3,25	9,24	4,10	4,90	5,50	4,30	3,15	5,45	5,26	3,40	5,06	3,90	4,423
Februar	3,20	1,41	4,19	6,01	5,30	3,30	6,24	4,54	4,40	4,30	4,50	5,60	7,22	5,31	4,51	3,10	4,39	5,70	4,623
März	7,45	1,89	5,04	4,49	8,17	3,90	4,94	3,74	5,40	6,30	5,00	7,40	6,17	3,23	4,38	5,80	3,84	7,49	4,645
April	6,76	2,42	4,42	5,79	5,02	3,20	5,13	3,47	4,60	5,40	5,70	4,60	4,47	3,79	3,20	4,90	5,42	5,35	4,647
Mai	6,25	3,78	3,59	3,78	4,47	3,10	3,79	2,78	5,10	3,20	7,40	4,00	4,20	3,86	2,25	2,70	5,50	3,37	4,007
Juni	5,86	6,44	3,05	4,54	6,17	3,90	2,88	2,76	3,40	3,50	4,60	6,00	4,01	3,06	2,97	2,30	4,97	2,80	4,057
Juli	3,45	6,65	2,98	4,45	5,04	2,40	3,61	2,52	2,00	2,30	3,40	3,20	2,82	2,57	3,32	1,60	4,64	3,34	3,350
August	3,29	5,92	3,08	3,30	3,60	2,00	3,76	2,37	2,80	1,90	3,80	2,60	2,40	2,78	2,67	1,40	4,02	3,71	3,078
Sept.	2,92	5,15	5,27	3,22	4,90	1,90	5,26	2,11	2,70	2,90	5,00	2,20	2,52	2,58	2,42	1,90	2,60	3,16	3,262
Oktober	2,96	2,90	5,37	2,81	3,07	1,80	4,39	2,52	2,20	2,20	3,20	2,10	2,40	3,23	3,47	1,50	4,92	3,65	3,038
Nov.	5,62	1,47	5,58	3,24	5,40	2,70	4,36	2,61	3,70	5,00	6,20	3,80	2,16	5,14	3,17	2,60	3,68	3,59	3,890
Dez.	7,08	0,60	3,89	3,14	4,70	5,20	9,90	3,15	2,60	6,90	5,70	4,00	4,73	3,03	5,90	2,30	3,27	3,67	4,449
Im Jahr	5,09	3,41	4,16	3,97	4,93	3,15	4,80	3,49	3,57	4,10	5,00	4,10	3,85	3,59	3,62	2,80	4,36	4,14	4,005

Taf. LXXIV. Höchster Stand.

																			größte in 48 J.
Januar	8,8	3,7	12,0	3,0	3,8	12,5	4,2	19,9	7,2	13,0	9,1	5,4	13,9	9,5	15,8	4,1	14,8	7,6	1841
Februar	3,4	1,5	7,4	17,2	8,1	3,6	14,3	5,6	6,5	7,0	5,9	15,4	16,2	8,2	10,0	5,0	7,9	18,4	1844
März	8,8	2,2	9,6	7,2	17,8	6,1	7,6	4,4	9,4	11,2	10,9	9,8	7,8	3,6	6,2	9,0	5,0	10,9	1831
April	7,9	3,2	7,5	8,0	13,7	3,6	6,7	3,7	4,4	8,5	9,1	5,4	6,9	5,1	3,8	10,7	12,2	7,6	1831
Mai	18,4	4,5	4,6	4,6	6,0	4,1	5,7	3,1	13,4	3,8	14,8	5,6	6,6	4,1	2,6	3,2	11,0	4,0	1827
Juni	12,0	6,7	3,8	8,7	10,0	4,9	3,3	3,1	3,8	4,1	7,4	10,0	8,4	3,7	4,7	2,5	6,0	3,5	1827
Juli	4,1	6,9	3,2	6,4	7,4	3,4	5,5	2,7	3,5	2,9	4,8	5,0	3,1	4,0	5,1	2,1	8,0	6,6	1828
August	3,6	6,7	3,4	4,1	4,7	2,4	5,0	2,7	4,2	2,4	6,8	3,0	2,7	4,4	3,0	2,0	7,0	6,4	1837
Sept.	3,5	6,0	8,7	5,6	9,0	2,4	10,4	2,6	3,1	4,3	17,0	2,3	3,2	3,2	3,5	2,2	3,1	6,5	1837
Oktober	4,0	4,0	10,9	3,4	3,4	2,4	8,0	5,1	3,8	2,8	3,7	3,5	3,0	5,8	4,5	2,0	11,9	5,0	1843
Nov.	7,8	2,0	13,5	4,0	13,8	3,6	5,1	5,3	5,0	16,1	8,6	8,0	2,9	7,2	6,1	5,0	5,0	5,0	1836
Dez.	16,9	1,2	5,8	4,9	5,8	11,7	18,8	4,1	3,2	17,3	13,0	7,8	12,2	4,3	9,9	3,0	4,9	7,0	1833
Im Jahr	18,4	6,9	13,5	17,2	17,8	12,5	18,8	19,9	13,4	17,3	17,0	15,4	16,2	9,5	15,8	10,7	14,8	18,4	1834
	Mai	Juli	Nov.	Febr.	März	Jan.	Dez.	Jan.	Mai	Dz.Jl.	Sept.	Febr.	Febr.	Jan.	Jan.	April	Jan.	Febr.	Jan.

Taf. LXXV. Neckarhöhe bei Heilbronn. Niedrigster Stand.

Monate.	1827.	1828.	1829.	1830.	1831.	1832.	1833.	1834.	1835.	1836.	1837.	1838.	1839.	1840.	1841.	1842.	1843.	1844.	in 18 J.
Januar	3,6	1,5	2,8	2,8	2,8	3,0	3,0	6,1	2,9	1,9	2,3	3,6	2,0	3,4	2,6	3,0	2,4	3,0	1828
Februar	3,0	0,9	2,8	2,7	3,1	3,1	4,4	3,9	3,5	2,8	3,8	3,5	4,4	3,2	2,9	2,8	3,5	2,9	1828
März	6,7	0,7	3,8	3,9	3,3	3,0	4,0	3,5	1,2	3,9	4,1	5,2	4,3	2,7	3,5	4,7	3,0	5,0	1828
April	5,6	2,1	3,8	3,9	3,8	2,9	3,5	3,1	3,8	3,8	4,3	4,1	3,8	2,9	2,5	3,3	2,9	4,0	1828
Mai	4,0	3,1	2,8	3,5	3,6	2,8	3,0	2,7	3,6	2,8	5,4	3,5	3,5	2,4	1,8	2,5	3,5	3,0	1841
Juni	3,9	5,5	2,8	3,4	5,0	2,8	2,8	2,5	2,7	2,9	3,4	4,2	2,8	2,4	1,8	2,1	3,9	2,2	1841
Juli	3,1	6,3	2,8	3,1	3,8	1,8	3,0	2,4	1,8	1,8	2,8	2,6	2,3	2,1	2,4	1,7	3,5	2,3	1842
August	3,0	5,7	2,8	2,8	3,2	1,9	2,9	2,2	1,8	1,8	3,0	2,3	2,0	2,2	2,4	1,5	3,1	2,9	1842
Septemb.	2,6	4,2	3,8	2,8	3,7	1,7	3,9	1,8	2,0	2,0	2,4	2,1	2,1	2,1	2,1	1,7	2,3	2,5	1842
Oktober	2,8	2,2	3,9	2,7	2,8	1,7	3,6	1,7	2,0	2,9	3,0	1,9	2,1	2,2	2,5	1,7	2,5	3,0	*)
November	4,1	1,2	4,0	2,9	2,7	1,8	3,4	2,4	3,0	2,0	3,3	2,1	2,1	3,3	2,6	1,7	3,0	3,0	1842
December	4,3	0,4	2,8	2,8	3,4	4,0	3,0	2,5	2,1	3,9	2,9	2,7	2,3	2,6	4,2	1,8	2,9	2,5	1842
Im Jahr	2,6	0,4	2,8	2,7	2,7	1,7	2,8	1,7	1,8	1,8	2,3	1,9	2,0	2,1	1,8	1,5	2,3	2,2	1828
	Sept.	Okt.	**)	Febr. Okt.	Nov.	Sept. Okt.	Jan. Aug.	Okt.	Juli Aug.	Aug.	Juni	Okt.	Jan. Aug.	Juli Sept.	Mai Juni	Aug.	Sept.	Jun.	Dec.

Taf. LXXVI. Monatliche Veränderung.

Monate.	1827.	1828.	1829.	1830.	1831.	1832.	1833.	1834.	1835.	1836.	1837.	1838.	1839.	1840.	1841.	1842.	1843.	1844.	gr. i. 18 J.
Januar	5,2	2,2	9,2	0,2	1,0	9,5	1,2	13,8	4,3	11,1	6,8	1,8	11,9	6,1	13,2	1,1	12,4	4,6	1843
Februar	0,4	0,6	4,6	14,5	5,0	0,5	9,9	1,7	3,0	4,2	2,1	11,9	11,8	5,0	7,1	2,2	4,4	15,5	1844
März	2,1	1,5	5,8	3,3	14,5	3,1	3,6	0,9	5,2	7,3	6,8	4,6	3,5	0,9	2,7	4,3	2,0	5,9	1836
April	2,3	1,1	3,7	4,1	9,9	0,7	2,2	0,6	0,6	4,7	4,8	1,3	3,1	2,2	1,3	7,4	9,3	3,6	1831
Mai	14,4	1,4	1,8	1,1	2,4	1,3	2,7	0,4	9,6	1,0	9,4	2,1	3,5	1,7	0,8	0,7	7,5	1,0	1827
Juni	8,1	2,2	1,0	5,3	5,0	3,1	0,5	0,6	1,1	1,2	4,0	5,8	5,6	1,3	2,9	0,4	2,1	1,3	1827
Juli	1,0	0,6	0,4	3,3	3,6	1,6	2,5	0,3	1,7	1,1	2,0	2,4	0,8	1,9	2,7	0,3	4,5	4,3	1843
August	0,6	1,0	0,6	1,3	1,5	0,5	2,2	0,5	2,4	0,6	3,8	0,7	0,7	2,2	0,6	1,5	3,9	3,5	1843
Septemb.	0,9	1,8	4,9	2,8	5,3	0,7	6,5	0,8	1,1	2,3	14,6	0,2	1,1	1,1	1,4	0,5	0,8	4,0	1833
Oktober	1,2	1,8	7,0	0,7	0,6	0,7	4,4	3,4	1,8	0,9	0,7	0,6	0,9	3,6	2,0	0,3	9,4	2,0	1843
November	3,7	0,8	9,5	1,1	11,1	1,8	1,7	0,9	2,0	14,1	5,3	5,9	0,8	3,9	3,5	3,3	2,0	2,0	1836
December	12,4	0,8	3,0	2,1	2,4	7,7	14,8	1,6	1,1	13,4	10,1	5,1	9,9	1,7	5,7	1,2	2,0	4,5	1833
Im Jahr	15,8	6,5	10,7	14,5	15,1	10,8	16,0	18,2	11,6	15,5	14,7	13,5	14,2	7,4	14,0	9,2	12,5	16,2	1843

*) Niedrigster Stand im Oktober: 1832, 1834 und 1842. **) Niedrigster 1859: 2,8 Jan., Febr., Mai—Aug., Dec.

Taf. LXXVII. Stand des Neckars und Höhe des meteorischen Wassers.

Im Jahre	Mittlere Neckarhöhe.	Höhe des meteorischen Wassers.						
		Stuttgart.	Wangen	Hohenheim.	Urach.	Tübingen.	Freudenstatt.	Schwenningen.
1827	5,1	27,7	24,4			27,9		
1828	3,4	18,1	15,2			22,2		21,7
1829	4,2	23,1	18,6			24,3		22,8
1830	4,0	24,0	18,5		34,7	25,3	39,0	24,8
1831	5,0	27,5	24,5		39,1	27,5	54,2	
1832	3,1	18,1	16,0		22,9	15,0	34,4	
1833	4,8	29,1	26,3		44,3	33,4	35,6	
1834	3,5	13,3	13,7				38,6	
1835	3,6	20,7	18,5					
1836	4,1	24,9	23,4					
1837	5,0	26,2	24,2					23,0
1838	4,1	21,8	18,3	20,7			45,6	24,8
1839	3,8	22,8	16,4	20,9	Bissingen.		47,2	19,3
1840	3,6	21,5		19,5				19,6
1841	3,6	22,5	20,5	22,7	26,8			
1842	2,8	14,9	11,5	15,1	17,8			
1843	4,3	23,7	19,8	25,1	36,5			
1844	4,1	23,4	20,9	23,2	31,9			28,5

Die Tabelle LXXVIII. gibt die Resultate der Flußtemperatur im Vergleich mit der Temperatur in freier Luft u. s. w., und unter der Rubrik: Badetage, die Tage, wo das Maximum des Wassers + 16° und darüber betrug, bei welcher Temperatur häufiger gebadet wird.

Taf. LXXVIII a. Neckartemperatur.

Monate.	Stand d. tägl. Beobachtgn.			Höchste	Tiefste	Größte	Kleinste	Wasserstand des Neckars.	Badetage.
	Neckar.	Luft.	Differz.	Flußtemperat.		tägl. Veränderg.			
Juni	+11,76	+12,39	—0,63	+16,0	+9,5	3,2	0,2	höchst mittel	1
Juli	+13,18	+14,55	—1,37	+17,7	+9,4	3,6	0,2	hoch mittel	6
Aug.	+14,00	+15,16	—1,16	+17,0	+11,0	3,0	0,1	mittel	12
Spt.	+12,31	+11,95	+0,36	+16,5	+6,5	3,0	0,3	schwach mittel	3
Okt.	+8,23	+8,17	+0,06	+12,8	+4,2	2,5	0,1	mittel	
Nov.	+5,53	+4,74	+0,79	+8,7	+2,2			mittel	
Dez.	+3,25	+1,75	+1,50	+6,2	+0,5			schwach mittel	
									22

Die Temperatur des Flußwassers war somit ungewöhnlich niedrig während des Sommers, was nicht allein von der niedrigen Lufttemperatur, sondern auch von dem hohen Wasserstande herrührte. Die Zahl der Badetage von +16° Wassertemperatur und darüber

stimmt sehr gut mit der Zahl der Tage, an denen in der That Badende zu bemerken waren. Die Flußwärme, bei der auch empfindliche Subjekte gerne baden, nämlich +18° oder mehr, trat den ganzen Sommer nicht ein.

Der tägliche Gang der Flußwärme ist an trüben Tagen unbestimmt und das Max. und Min. kann zu jeder Tageszeit eintreten; auch ist an solchen Tagen die tägliche Differenz die kleinste. An heitern Tagen dagegen fällt das Min. auf die Zeit von Sonnenaufgang an bis gegen 7 Uhr Morgens, daher gibt auch die Beobachtung um 7 Uhr immer ziemlich das Min. des Tages an. Das Max. tritt an kürzern Tagen zwischen 2—3, an den langen heitern Sommertagen aber Abends zwischen 4 und 6 Uhr ein, ist aber in diesem Fall auch nur wenig von der Temperatur der Beobachtungszeit Mittags 2 Uhr verschieden. An langen heitern Tagen kommen auch die größten täglichen Differenzen vor.

Der Gang der Flußtemperatur an nachgenannten völlig heitern Tagen, von denen die 2 letztern die wärmsten des Sommers waren, ist folgende:

Temperatur des Flußwassers.

Monate	Mrgs 5 Uhr	7 Uhr	10 Uhr	Mittgs 2 Uhr	4 Uhr	Abends 7 Uhr	9 Uhr	Durchschnitt.	Lufttemperatur Max	Lufttemperatur Min.
4. Juli	+12,0	+12,0	+13,0	+14,8	+15,6	+15,5	+16,4	+14,04	+23,1	+10,3
5. Juli	+13,8	+13,8	+14,9	+15,9	+16,8	+16,5	+16,0	+15,10	+25,3	+12,2
6. Juli	+	+14,0	+15,4	+17,1	+17,7	—	+17,1	+16,36	+26,0	+13,1

1844. Die Neckartemperatur ist das Mittel aus 3 täglichen Beobachtungen: Morgens 7 Uhr, Mittags 2 Uhr, Abends 9 Uhr.

Taf. LXXVIII b.

Monate.	Mittlere Neckartemperatur.	Verschiedenheit von d. mittleren Lufttemperatur.	Neckartemperatur Maximum.	Neckartemperatur Minimum.	Badetage mit +16° Wassertemp. und darüber.
Januar .	+0,92	+1,28	+3,2	0,0	
Februar .	+1,70	+0,93	+3,7	0,0	
März . .	+4,24	+0,32	+6,5	+2,4	
April . .	+8,94	—0,30	+12,4	+5,3	
Mai . .	+11,17	+0,59	+14,8	+8,2	
Juni . .	+15,14	—0,02	+19,5	+10,0	20
Juli . .	+13,72	—0,01	+16,7	+10,6	3
August . .	+12,79	+0,01	+17,0	+9,6	2
September	+12,78	—0,02	+16,5	+9,7	2
Oktober .	+8,79	+0,38	+12,9	+5,4	
November .	+5,64	+0,59	+8,4	+2,4	
December .	+0,82	+2,72	+3,0	0,0	
Im Jahr .	+8,05	+0,53	jährl. Veränderung:	19,5	27
Winter .	+1,14	+1,63			
Frühling .	+8,12	+0,21			
Sommer .	+13,88	—0,01			
Herbst . .	+9,07	+0,32			

Der Fluß gefroren im Jan. an 6 Tagen, Dec. 11, zusammen an 17 Tagen.

7) Beobachtungen am Bodensee.

Herr Oberamtsarzt Dr. Dihlmann in Friedrichshafen hatte die Güte, Beobachtungen von jedem Monat mitzutheilen, woraus wir folgende Resultate zusammenstellen. Diese Beobachtungen sind in der Art angestellt, daß die in den Spalten: „geringste, größte, mittlere Höhe" enthaltenen, in würtemb. Fußen ausgedrückten Zahlen den Stand des Sees unter dem bis jetzt beobachteten höchsten Punkte ausdrücken, den der See im Jahr 1817 erreicht hatte. Dieser liegt 12,2 würtemb. Fuß über dem tiefsten Stande, den der See im Februar 1827 erreicht hatte. Nennen wir daher diesen letzten Stand den Nullpunkt, so zeigt die sechste Spalte, „Stand des Mittels über oder unter 0," das Steigen und Fallen des Mittels über oder unter den Nullpunkt an. Die hienach berechnete Uebersicht von den Jahren 1843 und 1844, sowie die Uebersicht der Mittelstände aus den sämmtlichen Jahrgängen, aus denen uns bisher die Beobachtungen zukamen, gibt die Tafel **LXXIX** a. u. b. Die Bezeichnung st. u. f. in der letzten Spalte bedeutet Steigen und Fallen des Niveau des Sees.

Taf. LXXIX a.

1843. Monate.	Zahl d. Beobachtungen.	Stand des Sees unter dem höchsten Stand im Jahr 1817			Stand des Mittels über oder unter 0, dem tiefsten v. Jahr 1827.	Veränderung.
		geringster	größter	mittlerer		
Januar	4	9,7 den 31.	11,1 den 26.	10,57	+1,63	1,4 st.
Februar	4	9,7 den 6.	10,8 den 28.	10,40	+1,80	1,1 f.
März	5	10,8 den 2.	11,3 den 31.	11,16	+0,60	0,5 f.
April	5	9,2 den 28.	11,2 den 5.	10,36	+1,84	2,0 st.
Mai	5	7,4 den 25.	9,4 den 5.	8,60	+3,58	2,0 st.
Juni	4	5,6 den 15.	7,5 den 7.	6,52	+5,68	1,9 st.
Juli	5	3,4 den 25.	5,2 den 1.	4,40	+7,80	1,8 st.
August	5	3,8 den 1.	4,8 den 25.	4,18	+8,02	1,0 f.
Septemb.	5	5,6 den 1.	9,1 den 28.	7,48	+4,72	3,5 f.
Oktober	5	7,6 den 21.	8,7 den 1.	8,12	+3,08	1,1 st.
November	5	8,7 den 2.	10,3 den 28.	9,54	+2,66	1,6 f.
December.	5	10,4 den 1.	11,1 den 28.	10,68	+1,52	0,7 f.
Jahr. .	57	3,4 Juli	11,3 März	8,50	+3,70	7,9
1844.						
Januar	24	11,3 den 9.	12,0 den 24.	11,08	+1,12	0,7 f.
Februar	10	12,3 den 12.	12,4 den 24.	12,34	−0,10	0,1 f.
März	15	10,9 den 31.	11,2 den 26.	11,74	+0,46	0,3 st.
April	26	8,0 den 30.	10,8 den 7.	9,55	+2,65	2,8 st.
Mai	31	7,6 den 31.	8,1 den 9.	7,86	+4,34	0,5 st.
Juni	12	7,2 den 12.	7,6 den 2.	7,50	+4,70	0,4 st.
Juli	31	4,1 den 10.	5,9 den 1.	4,44	+7,76	1,8 st.
August	23	4,2 den 19.	5,4 den 11.	4,51	+7,69	1,2 st.
Septemb.	30	5,2 den 1.	7,0 den 12.	6,39	+5,82	1,8 f.
Oktober	31	6,9 den 1.	7,4 d. 7. 31.	7,21	+4,99	0,5 f.
November	23	7,3 den 1.	8,8 den 23.	8,09	+3,11	1,5 f.
December	5	9,3 den 1.	11,1 den 28.	10,34	+1,86	1,8 f.
Jahr. .	261	4,1 Juli	12,4 Febr.	8,42	+3,78	8,3

Taf. LXXIX b. Stand des Sees über 0 oder dem tiefsten von 1827.

In württ. Fuß.	Mittlerer.	Tiefster.	Höchster.
1827	+ 3,69	0 den 28. Februar	+ 9,0 den 28. Jan.
1828	+ 3,41	+ 0,7 den 22. März	+ 6,9 den 17. Juli
1829	+ 3,11	— 1,3 den 1. Jan.	+ 7,9 den 21. Sept.
1830	+ 2,93	— 0,3 Febr.	+ 7,5 den 3. Juli
1831	+ 3,01	— 0,6 Jan.	+ 8,9 den 3. Juli
1834	+ 2,73	+ 0,2 den 31. Dec.	+4,5 d. 3. Juni, 2. Juli
1835	+ 2,72	+ 0,1 den 12. Jan.	+ 5,9 den 12. Juni
1836	+ 2,91	— 0,3. Jan. — März	+ 5,7 den 2. Juli
1837	+ 3,05	+ 0,1 den 30. März	+8,35 den 23. Juni
1838	+ 2,11	— 0,35 den 20. Febr.	+7,3 d. 28. Juni, 3. Juli
1839	+ 3,38	+ 0,7 den 29. Jan.	+ 7,7 den 15. Juni
1840	+ 3,29	— 0,5 den 14. April	+6,2 d. 31. Juli, 5. Aug.
1841	+ 3,76	+ 0,6 den 18. Jan.	+ 3,4 den 17. Juli
1843	+ 3,70	+ 0,9 den 31. März	+ 8,8 den 24. Juli
1844	+ 3,78	— 0,2 den 24. Febr.	+ 8,1 den 10. Juli
in 15 Jahren	+ 3,173	— 1,3. 1829.	+ 9,0. 1827.

8) Wässerichte Ausdünstung.

Diese wurde zu Stuttgart seit dem Jahre 1834 mittelst eines cylindrischen Gefässes von 2,357 par. □Zoll Grundfläche und 1,5 par. Z. Höhe beobachtet, welches, zur Hälfte mit reinem Regenwasser gefüllt, an einen vor Regen, Schnee und strahlender Wärme geschützten Ort gegen N. vor dem Fenster in die freie Luft 1 Fuß von dem Fenster entfernt, gestellt wird. Jeden Abend 9 Uhr wird die Menge des verdunsteten Wassers auf einer Granwage bestimmt. Da ein par. Cubikzoll reines Wasser 318,9 Gran wiegt, so entspricht jeder Gran des verdunsteten Wassers, auf die Fläche eines □Fußes reducirt, dem Volumen von 0,1916 Cubikzoll Wasser. Hiernach wurden die in den Tabellen LXXX. — LXXXIII. zusammengestellten Momente berechnet, wovon Taf. LXXX. die monatlichen und jährlichen Maxima, Taf. LXXXI. die Minima, Taf. LXXXII. die Mittel und Taf. LXXXIII. die monatlichen und jährlichen Verdunstungsmengen angeben.

Größe der Verdunstung in Cubikzollen auf 1 par. □Fuß.

Taf. LXXX. 1) Stärkste.

Monate	1834.	1835.	1836.	1837.	1838.	1839.	1840.	1841.	1842.	1843.	1844.	in 11 J.
Jan.	13,41	6,13	7,28	5,36	4,79	7,47	9,00	6,90	6,71	9,96	5,56	1834
Feb.	8,81	7,86	7,66	8,62	5,17	6,51	9,96	3,64	16,86	6,90	7,86	1842
März	2,49	14,94	18,01	11,11	11,69	9,00	23,37	18,96	20,69	38,12	16,86	1843
Apr.	12,80	18,96	21,45	15,32	21,65	13,22	34,87	23,95	39,28	37,17	27,21	1842
Mai	35,25	24,52	28,74	23,95	28,35	27,78	36,59	39,46	47,13	34,68	24,33	1842
Juni	37,93	13,42	27,49	34,33	29,50	39,85	22,80	25,09	49,81	25,86	30,66	1842
Juli	37,17	44,64	32,95	30,84	32,38	33,72	21,07	27,97	33,80	36,21	19,54	1835
Aug.	37,17	35,48	27,98	22,22	30,46	33,33	23,18	24,14	49,65	29,50	21,84	1842
Sep.	29,08	17,43	24,52	27,20	19,16	18,77	21,26	15,52	24,90	14,39	13,60	1834
Okt.	17,43	6,13	11,61	6,70	12,62	8,62	7,09	21,84	11,49	23,76	9,58	1843
Nov.	14,94	7,47	9,39	17,81	10,53	4,59	6,90	19,58	10,53	10,15	9,77	1841
Dec.	6,90	4,60	6,89	6,32	6,89	11,87	4,60	17,24	7,47	4,60	10,73	1841
i. Jahr	37,93 Juni	44,64 Juli	32,95 Juli	34,33 Juli	32,38 Juli	33,72 Juli	36,59 Mai	39,46 Mai	49,81 Juni	36,21 Juli	30,66 Juni	1842

Taf. LXXXI. 2) Schwächste.

Jan.	1,72	0,57	0,00	0,38	0,19	0,19	0,38	0,00	0,76	0,57	0,19	*)
Febr.	0,57	0,00	0,38	1,53	0,57	0,57	1,34	0,77	0,76	0,77	1,34	1835
März	3,45	2,87	2,68	1,34	2,49	1,91	0,96	0,77	3,06	1,72	1,53	1841
Apr.	3,26	4,98	1,91	2,29	4,60	1,91	2,68	3,06	5,17	4,41	4,79	**)
Mai	5,36	5,75	3,64	3,44	3,83	2,49	2,87	8,05	5,94	2,49	2,68	1839
Juni	5,94	7,66	4,98	5,74	2,68	7,66	3,64	5,56	12,07	4,79	8,24	1838
Juli	6,51	8,05	5,17	4,02	5,56	4,98	3,26	3,26	6,13	4,21	4,41	***)
Aug.	8,05	1,72	1,53	4,98	4,98	1,91	4,60	5,56	4,79	5,17	3,06	1836
Sept.	6.71	1,92	2,30	2,68	4,21	3,64	2,30	2,30	2,11	4,02	1,92	1842
Okt.	2,11	1,34	1,72	1,53	1,72	1,53	1,53	1,92	2,49	1,53	1,72	1835
Nov.	0,77	0,57	0,38	0,95	1,53	0,76	0,19	1,53	0,38	0,96	0,38	1840
Dec.	0,83	0,38	0,19	0,57	0,38	0,57	0,00	2,11	0,00	0,19	0,00	****)
Jahr	0,38 Dec.	0,00 Febr.	0,00 Jan.	0,38 Jan.	0,19 Jan.	0,19 Jan.	0,00 Dec.	0,00 Jan.	0,00 Dec.	0,19 Dec.	0,00 Dec.	

*) Schwächste im Januar: 1836. 1841. **) Im April: 1836. 1839. ***) Im Juli: 1840. 1841. ****) Im Dezember: 1840. 1842. 1844.

Taf. LXXXII. 3) Mittlere Verdunstung in 24 Stunden.

Monate.	1834.	1835.	1836.	1837.	1838.	1839.	1840.	1841.	1842.	1843.	1844.	11 j. Mittel.
Januar	3,83	2,49	2,62	1,98	1,41	2,87	3,07	2,33	2,49	3,64	2,16	2,63
Februar	3,06	3,24	2,19	4,53	2,64	2,70	3,94	1,88	4,16	3,14	3,63	3,19
März	7,37	6,83	8,46	4,95	4,21	3,32	3,97	6,78	11,01	10,44	7,04	6,76
April	6,03	10,60	8,48	5,87	10,11	7,66	16,16	11,04	20,70	10,80	15,28	11,16
Mai	19,70	13,16	16,28	10,73	16,32	11,30	15,13	17,20	21,30	10,14	11,50	14,80
Juni	17,66	25,51	14,65	16,83	12,32	19,73	13,89	6,27	22,76	10,15	18,39	16,20
Juli	21,17	25,07	19,93	14,46	17,53	13,86	11,79	16,15	19,27	13,20	8,72	16,47
August	16,61	9,13	15,30	12,68	13,37	14,00	13,80	13,20	24,02	13,11	8,39	13,96
Septemb.	15,17	9,17	6,51	7,89	9,87	7,90	4,60	9,40	10,14	9,56	6,41	8,78
Oktober	7,68	3,64	5,66	4,09	5,65	3,59	3,95	8,48	6,07	5,59	4,41	5,35
November	4,61	2,86	3,12	3,84	3,41	2,02	3,40	6,89	2,65	3,89	3,64	3,67
December	1,72	1,84	2,10	2,36	1,83	3,76	1,20	5,76	0,98	1,75	1,64	2,27
Jahr	10,30	9,39	8,78	7,57	8,22	7,85	7,90	8,77	11,33	8,00	7,60	8,77

Taf. LXXXIII. 4) Verdunstungsmenge aus den Monaten und Jahren.

Monate.	1834.	1835.	1836.	1837.	1838.	1839.	1840.	1841.	1842.	1843.	1844.	11j. Mittel.
Januar	118,41	77,30	81,43	61,31	44,06	90,05	95,42	72,42	77,21	113,04	67,06	81,88
Februar	86,22	94,07	63,41	127,60	74,33	78,68	114,38	52,88	116,88	88,14	95,60	90,47
März	280,10	212,10	262,30	153,28	132,77	161,71	188,53	206,73	341,24	269,58	218,42	220,80
April	181,06	318,05	256,36	178,65	303,55	229,92	574,80	331,27	579,59	320,73	458,50	339,32
Mai	611,03	321,69	504,29	333,76	506,40	250,43	469,23	530,15	660,44	333,00	356,71	443,37
Juni	722,44	652,78	439,34	508,63	370,03	590,70	417,10	188,15	683,24	304,64	551,71	493,52
Juli	636,23	976,17	618,68	454,67	541,76	429,76	366,72	510,99	586,26	700,49	267,66	553,58
August	515,21	473,83	473,83	393,93	414,81	434,16	428,22	419,45	745,13	406,57	276,86	452,90
Septemb.	455,24	274,37	195,62	235,13	296,27	235,90	241,62	282,24	304,25	286,84	191,55	272,64
Oktober	238,54	113,63	156,53	127,03	175,50	111,32	123,77	262,87	188,34	173,39	137,00	162,54
November	139,91	79,81	93,31	115,53	102,50	60,54	102,50	206,73	78,17	119,37	109,59	109,81
December	53,46	56,90	63,80	76,83	56,90	97,52	37,74	178,95	30,46	45,60	51,00	68,10
Jahr	4039,8	3650,7	3208,9	2766,3	3018,9	2763,7	3160,0	3242,8	4391,2	3161,4	2781,7	3289,0

9) Luftfeuchtigkeit.

a) Nach den Stuttgarter Beobachtungen.

Wir geben in Tafel **LXXXIV.** die Mittel, sowie die Extreme der drei täglichen Psychrometerbeobachtungen mit den gleichzeitigen Lufttemperaturen von den Jahren 1843 und 1844.

Taf. LXXXIV. Psychrometerbeobachtungen zu Stuttgart.

Monate.	1843. Mittel des feuchten Thermometers.	Differenz.	Mittel des trockenen Thermometers.	Tiefster Stand des Psychrom.	Gleichzeitige Lufttemperat.	Differenz.	Höchster Stand des Psychrom.	Gleichzeitige Lufttemperat.	Differenz.	1844. Mittel des feuchten Thermometers.	Differenz.	Tiefster Stand des Psychrom.	Gleichzeitige Lufttemperat.	Differenz.	Höchster Stand des Psychrom.	Gleichzeitige Lufttemperat.	Differenz.
Januar	+0,43	0,84	+1,27	−7,5	−7,5	0	+6,6	+7,6	1,0	−1,10	0,61	−10,2	−10,2	0	+4,7	+5,2	0,5
Februar	+2,13	1,05	+3,18	−8,6	−8,6	0	+9,0	+13,0	4,0	−0,79	1,02	−8,0	−8,0	0	+6,3	+7,6	1,3
März	+2,36	1,76	+4,12	−6,0	−5,7	0,3	+9,5	+14,0	4,5	+2,44	1,23	−3,0	−2,5	0,5	+7,4	+11,5	4,1
April	+5,85	2,82	+8,40	0	+0,8	0,8	+13,7	+19,4	5,7	+5,96	2,26	−0,2	+1,0	1,2	+11,3	+18,6	7,3
Mai	+8,17	2,64	+10,81	+3,5	+5,0	1,5	+12,6	+20,0	7,4	+7,86	3,00	+3,0	+4,5	1,5	+13,5	+16,8	3,3
Juni	+9,70	2,85	+12,55	+6,7	+8,0	1,3	+15,0	+20,6	5,6	+11,32	4,10	+7,0	+9,4	2,4	+16,4	+25,3	8,9
Juli	+11,87	2,93	+14,80	+7,3	+8,2	0,9	+16,2	+24,5	8,3	+11,97	1,52	+8,0	+10,0	2,0	+15,6	+19,5	3,9
August	+12,26	2,96	+15,22	+8,7	+12,6	3,9	+13,7	+21,3	5,6	+19,07	2,78	+4,5	+6,0	1,5	+15,8	+24,0	8,2
Sept.	+9,14	2,76	+11,90	+2,0	+3,0	1,0	+15,2	+20,8	5,6	+10,72	1,89	+5,0	+6,6	1,6	+15,1	+21,4	6,3
Oktober	+6,59	1,48	+8,07	−2,5	−2,0	0,5	+13,6	+17,4	3,8	+6,93	1,51	−0,8	−1,0	1,8	+12,9	+16,9	4,0
Nov.	+3,30	1,48	+4,78	−4,0	−3,5	0,5	+10,7	+13,0	2,3	+3,85	1,17	−2,4	−2,2	0,2	+9,5	+11,4	2,9
Decemb.	+0,78	0,70	+1,48	−5,0	−4,5	0,5	+6,6	+8,2	1,2	−2,28	1,93	−9,5	−9,5	0	+4,0	+4,8	0,8
Jahr	+6,05	2,00	+8,05	Febr.			Juli			+5,62	1,87	Jan.			Juni		

In den Tafeln LXXXV.—LXXXVIII. geben wir, als Uebersicht der Variationen der Luftfeuchtigkeit nach den Tageszeiten, den Monaten und den Jahreszeiten, die nach August berechneten Momente aus den Jahren 1843 und 1844 für die einzelnen Monate, sowohl von den 3 Tageszeiten als auch im Ganzen.

Taf. LXXXV. 1843 Morgens. | 1844 Morgens.

Monate.	Mittlere Lufttemperat.	Thaupunkt.	Differenz.	Dunstdruck.	Sättigungsgrad.	Grane Wasser in 1 Cub.F. Luft.	Mittlere Lufttemperat.	Thaupunkt.	Differenz.	Dunstdruck.	Sättigungsgrad.	Grane Wasser in 1 Cub.F. Luft.
Januar	+0,17	−1,65	1,82	2,27	0,86	3,17	−1,57	−3,05	1,48	1,95	0,89	2,84
Februar	+1,63	−0,25	1,88	2,57	0,86	3,57	−0,40	−2,65	2,25	2,16	0,82	2,91
März	+1,90	−0,95	2,85	2,63	0,78	3,25	+2,62	−0,70	3,32	2,80	0,75	3,40
April	+6,80	+2,50	4,30	3,95	0,70	4,40	+6,10	+1,35	4,75	3,73	0,61	3,98
Mai	+9,45	+4,67	4,78	4,88	0,68	5,30	+8,98	+4,62	4,36	4,76	0,69	5,09
Juni	+11,45	+6,93	4,52	5,71	0,69	6,10	+14,24	+7,10	7,14	7,07	0,57	6,15
Juli	+13,62	+8,15	5,47	6,73	0,65	6,70	+12,63	+7,68	4,95	6,25	0,67	6,48
August	+13,47	+9,35	4,12	6,67	0,72	7,36	+11,59	+6,73	4,86	5,77	0,68	6,05
Septemb.	+9,60	+6,33	3,27	4,94	0,77	5,54	+10,60	+8,47	2,13	5,34	0,84	6,98
Oktober	+6,30	+3,73	2,57	3,79	0,81	4,76	+6,58	+4,30	2,28	3,88	0,83	5,92
November	+3,43	−2,05	5,48	2,99	0,63	3,05	+3,92	+1,85	2,07	3,12	0,84	4,18
December	+0,46	−1,10	1,56	2,33	0,87	3,30	−2,84	−3,55	0,71	1,75	0,92	2,73
Im Jahr	+6,52	+2,97	3,55	4,12	0,75	4,70	+6,07	+2,73	3,34	4,04	0,76	4,72
Frühling	+6,05	+2,07	3,98	3,94	0,72	4,32	+5,90	+1,75	4,15	3,67	0,68	4,16
Sommer	+12,85	+8,14	4,71	4,65	0,69	7,39	+12,82	+7,17	5,65	6,36	0,64	6,22
Herbst	+6,44	+2,67	3,77	3,90	0,73	4,45	+7,03	+4,87	2,16	4,11	0,83	5,69
Winter	+0,75	−1,00	1,75	1,73	0,86	3,35	−1,60	−3,08	1,48	1,95	0,88	2,83

Taf. LXXXVI. 1843 Mittags. | 1844 Mittags.

Januar	+2,50	−1,25	3,75	2,77	0,72	3,23	+0,77	−1,95	2,72	2,39	0,79	3,07
Februar	+5,38	+0,60	4,78	3,51	0,67	3,76	+2,22	−2,30	4,52	2,71	0,68	2,95
März	+6,55	+1,05	7,60	3,87	0,53	3,23	+5,02	+1,25	3,77	3,42	0,73	3,96
April	+10,88	+1,45	8,43	5,47	0,46	3,85	+13,16	−0,20	13,36	6,52	0,34	3,35
Mai	+13,25	+4,43	8,82	6,56	0,49	4,94	+13,69	+4,43	9,26	6,78	0,48	4,93
Juni	+14,54	+6,27	8,27	7,27	0,52	5,72	+18,58	+6,70	11,88	9,76	0,40	5,81
Juli	+17,57	+8,38	9,19	9,07	0,49	6,61	+15,97	+8,20	7,77	8,05	0,55	6,64
August	+18,44	+9,05	9,39	9,68	0,49	7,00	+15,42	+6,97	8,45	7,73	0,52	6,02
Sept.	+15,80	+5,13	10,67	7,95	0,43	5,17	+15,48	+8,83	6,65	7,76	0,60	7,00
Oktober	+10,78	+5,25	5,53	5,42	0,64	5,37	+11,15	+5,50	5,65	5,58	0,64	5,47
Nov.	+6,47	+1,85	4,62	3,84	0,68	4,10	+6,40	+2,00	4,40	3,82	0,69	4,21
Dec.	+7,70	−0,15	2,85	2,82	0,78	3,41	−0,55	−2,40	1,85	2,13	0,85	3,01
Im Jahr	+10,40	+3,50	6,90	5,78	0 58	4,80	+9,77	+3,10	6,67	5,55	0,60	4,79
Frühlg.	+10,23	+1,61	8,62	5,36	0,49	4,00	+10,62	+1,82	8,80	5,57	0,51	4,08
Sommer	+16,85	+7,90	8,95	8,67	0,50	6,44	+16,66	+7,29	9,37	8,51	0,49	6,15
Herbst	+11,01	+4,07	6,94	5,73	0,58	4,88	+11,01	+5,44	5,57	5,72	0,64	5,56
Winter	+3,52	−0,26	3,78	3,05	0,72	3,46	+0,30	−2,22	2,52	2,78	0,77	3,01

Taf. LXXXVII. 1843 Abends. | 1844 Abends.

Monate.	Mittlere Lufttemperat.	Thaupunkt.	Differenz.	Dunstdruck.	Sättigungsgrad.	Grane Wasser in 1 Cub. F. Luft.	Mittlere Lufttemperat.	Thaupunkt.	Differenz.	Dunstdruck.	Sättigungsgrad.	Grane Wasser in 1 Cub. F. Luft.
Januar	+1,15	−1,03	2,18	2,47	0,84	3,37	− 0,71	−2,25	1,53	2,11	0,87	3,01
Februar	+2,52	+0,30	2,22	2,77	0,83	3,71	+0,36	−2,30	2,66	2,31	0,80	2,99
März	+3,93	−0,80	4,73	3,12	0,67	3,34	+3,37	+0,05	3,32	2,98	0,75	3,60
April	+7,53	+2,30	5,23	4,19	9,65	4,27	+8,40	+2,07	6,33	4,49	0,59	4,18
Mai	+9,73	+5,75	3,98	4,99	0,73	5,63	+9,92	+5,33	4,59	5,06	0,69	5,41
Juni	+11,11	+7,23	3,88	5,56	0,74	7,02	+13,46	+7,80	5,66	6,66	0,64	6,57
Juli	+13,21	+10,87	2,34	6,53	0,84	8,32	+12,19	+9,10	3,09	6,05	0,79	7,22
August	+13,77	+10,44	3,33	6,83	0,77	8,01	+11,55	+7,90	3,65	5,74	0,75	6,64
Septemb.	+ 10,30	+6,60	3,70	5,22	0,74	6,02	+11,76	+9,43	2,33	5,85	0,83	7,28
Oktober	+7,41	+4,67	2,74	4,15	0,80	5,22	+7,58	+5,37	2,21	4,20	0,83	5,52
November	+4,44	+1,82	2,62	3,25	0,80	4,16	+4,74	+2,20	2,54	3,34	0,81	4,29
December	+1,29	−0,55	1,84	2,50	0,85	3,46	−2,39	−3,15	0,76	1,81	0,94	2,82
Im Jahr	+7,20	+4,05	3,15	4,30	0,77	5,21	+6,68	+3,46	3,22	4,21	0,77	4,98
Frühling	+7,06	+2,42	4,64	4,10	0,68	4,41	+7,23	+2,48	4,75	4,18	0,68	4,39
Sommer	+12,70	+9,51	3,19	6,31	0,79	7,78	+12,40	+7,95	4,45	6,15	0,72	6,81
Herbst	+7,38	+4,36	3,02	4,21	0,78	5,13	+8,02	+5,66	2,36	4,46	0,82	5,69
Winter	+1,65	−0,40	2,08	2,58	0,84	3,57	−1,03	−2,56	2,53	2,08	0,87	2,94

Taf. LXXXVIII. 1843 Mittel i. Ganzen. | 1844 Mittel im Ganzen.

Januar	+1,27	−1,31	2,58	2,50	0,80	3,25	−0,49	−2,41	1,92	2,15	0,85	2,97
Februar	+3,18	+0,22	2,96	2,93	0,78	3,69	+0,73	−2,41	3,14	2,21	0,76	2,95
März	+4,12	−0,60	4,72	3,20	0,66	3.27	+3,67	+0,16	3,51	3,06	0,74	3,65
April	+8,40	+2,08	6,32	4,53	0,60	4,17	+9,22	+1,07	8,15	4,91	0,51	3,80
Mai	+10,81	+4,95	5,86	5,47	0,63	5,29	10,86	+4,46	6,40	5,53	0,62	5,14
Juni	+12,55	+6,81	5,74	6,18	0,63	6,28	+15,42	+7,20	8,22	7,83	0,53	6,18
Juli	+14,80	+9,13	5,67	7,44	0,66	7,24	+13,49	+8,33	5,16	6,78	0,67	6,78
August	+15,22	+9,61	5,61	7,72	0,66	7,45	+12,85	+7,20	5,65	6,41	0,65	6,23
Septemb.	+11,90	+6,02	5,88	6,03	0,65	5,58	+12,61	+8,91	3,70	6,31	0,75	7,09
Oktober	+8,07	+4,55	3,52	4,48	0,75	5,12	+8,44	+5,05	2,39	4,55	0,76	5,63
November	+4,78	+0,54	4,24	3,36	0,70	3,77	+5,02	+2,02	3,00	3,43	0,78	4,22
December	+1,48	−0,60	2,08	2,55	0,83	3,39	−1,93	−3,03	1,10	1,56	0,90	2,85
Im Jahr	+8,05	+3,45	4,60	4,70	0,70	4,87	+7,49	+3,05	4.44	4,60	0,71	4,80
Frühling	+7,77	+2,14	5,63	4,40	0,63	4,27	+7,92	+1,89	6,03	4,50	0,62	4,19
Sommer	+14,19	+8,51	5,68	7,11	0,65	6,99	+13,92	+7,58	6,34	7,00	0,61	6,39
Herbst	+8,25	+3,70	4,55	4,62	0,70	4,82	+0,69	+5,32	3,37	4,76	0,76	5,64
Winter	+1,98	−0,56	2,54	2,66	0,80	3,44	−0,56	−2,62	2,06	1,97	0,83	2,92

b) Aus den Beobachtungsorten.

Herr Pfarrer M. Gaupp zu Bissingen hatte die Güte, eben diese Momente: Thaupunkt, Dunstspannung bei der mittleren Lufttemperatur, Dunstmenge oder Sättigungsgrad der Luft und Gewicht des Wassers in 1 Cubikfuß Luft, aus den Jahren 1843 und

1844 von den Beobachtungsorten Winnenden, Bissingen, Schopfloch und Giengen zu berechnen, welche wir auf den Tafeln LXXXIX—XCVI. mittheilen.

Taf. LXXXIX. Winnenden.

1843.

Monat.	Mittlere Luft-temperatur	Thau-punct.	Differenz beider.	Dunstdruck für die mittlere Luft-temperatur	Dunst-menge.	Dunst-gewicht in Gran.
	°	°	°	‴		
Januar	1,79	0,95	0,84	2,61	0,93	3,91
Februar	3,93	1,40	2,53	3,12	0,80	3,99
März	4,59	0,50	4,09	3,30	0,70	3,68
April	8,72	4,63	4,09	4,61	0,73	5,25
Mai	11,26	6,37	4,89	5,62	0,73	6,28
Juni	12,69	8,68	4,01	6,29	0,72	6,88
Juli	14,93	11,06	3,87	7,45	0,74	7,34
August	14,37	11,58	2,79	7,15	0,80	8,59
Septemb.	11,46	7,05	4,41	5,71	0,70	6,12
October	8,62	5,47	3,15	4,57	0,77	5,49
November	5,50	2,60	2,90	3,55	0,78	4,39
Dezember	2,31	0,30	2,01	2,72	0,84	3,69
Jahr	8,35	4,96	3,39	4,47	0,76	5,32

Taf. XC. Winnenden.

1844.

Januar	0,17	—1,85	2,02	2,27	0,84	3,09
Februar	0,91	—1,95	2,86	2,42	0,78	3,05
März	4,35	0,55	3,80	3,23	0,72	3,70
April	9,82	3,78	6,04	5,02	0,61	4,73
Mai	11,09	6,93	4,16	5,56	0,71	6,07
Juni	14,88	9,05	5,83	7,41	0,63	7,03
Juli	13,06	9,20	3,86	6,46	0,74	7,28
August	12,52	8,25	4,27	6,20	0,71	6,76
Septemb.	12,29	9,45	2,84	6,10	0,80	7,45
October	8,21	5,47	2,74	4,42	0,80	5,53
November	4,85	2,63	2,22	3,36	0,83	4,44
Dezember	—1,95	—3,55	1,60	1,90	0,86	2,67
Jahr	7,52	3,80	3,72	4,19	0,73	4,80

Biſſingen.

Taf. XCI.

1843.

Monat.	Mittlere Luft-temperatur	Thaupunct	Differenz beider.	Dunſt-druck für die mittlere Luft-temperatur	Dunſt-menge.	Dunſt-gewicht in Gran.
	°	°	°	‴		
Januar	0,82	—2,00	2,82	2,40	0,78	3,03
Februar	3,23	0,80	4,03	2,95	0,70	3,30
März	3,49	—1,35	4,84	3,01	0,66	3,18
April	7,52	2,15	5,37	4,19	0,64	4,21
Mai	9,81	5,43	4,38	5,02	0,70	5,47
Juni	11,44	7,00	4,44	5,71	0,70	6,12
Juli	13,53	9,30	4,23	6,70	0,72	7,32
Auguſt	14,43	9.85	4,58	7,18	0,70	7,57
Septemb.	11,35	6,30	5,05	5,66	0,67	5,82
October	8,18	3,96	4,22	4,40	0,71	4,89
November	4,50	1,20	3,30	3,27	0,75	3,91
Dezember	1,07	—0,90	1,97	2,45	0,84	3,33
Jahr	7,45	1,44	6,05	4,17	0,60	3,91

Taf. XCII.

1844.

Januar	—1,13	—3,40	2,27	2.03	0,87	2,68
Februar	0,09	—3,10	3,19	2,26	0,75	2,73
März	3,26	—1,65	4,91	2,95	0,66	3,12
April	8,97	0,10	8,87	4,70	0.48	3,48
Mai	9,81	5,00	4,81	5,02	0,68	5,30
Juni	14,34	7,42	6,92	7,12	0,58	6,23
Juli	12,79	8.78	4,01	6,34	0,73	7,00
Auguſt	12,21	7,30	4,91	6,05	0,67	6,21
Septemb.	12,07	8,65	3,42	5,98	0,76	6,97
Oktober	7,89	4,75	3,14	4,31	0,77	5,19
November	4,82	1,50	3,32	3,36	0,75	4,01
December	—1,97	—3,60	1,63	1,89	0,86	2,66
Jahr	6,92	2,40	4,52	3,99	0,69	4,34

Schopfloch.

Taf. XCIII.

1843.

Monate.	Mittlere Luft-temperatur	Thaupunkt	Differenz beider.	Dunstdruck für die mittlere Luft-temperatur	Dunst-menge.	Dunst-gewicht in Gran.
	°	°	°	‴		
Januar	—0,95	—2,20	1,35	2,06	0,89	3,01
Februar	2,01	—0,25	2,26	2,65	0,82	3,51
März	1,19	—1,30	2,49	2,48	0,80	3,21
April	5,23	1,95	3,28	3,47	0,76	4,19
Mai	7,80	4,63	3,17	4,28	0,77	5,18
Juni	9,29	6,52	2,77	4,82	0,80	6,01
Juli	11,62	9,05	2,57	5,79	0,81	7,17
August	13,09	9,68	3,41	6,48	0,76	7,50
Septemb.	9,51	5,97	3,54	4,90	0,75	7,35
October	5,98	3,80	2,18	3,69	0,83	4,85
November	2,41	0,90	1,51	2,75	0,89	3,94
December	0,11	—0,85	0,96	2,26	0,92	3,38
Jahr	5,61	3,05	2,56	3,58	0,81	4,60

Taf. XCIV.

1844.

Januar	—3,20	—3,90	0,70	1,69	0,94	2,65
Februar	—2,39	—3,30	0,91	1,87	0,92	2,76
März	0,63	—1,30	1,93	2,37	0,84	3,20
April	6,85	1,80	5,05	3,96	0,66	4,13
Mai	7,91	4,83	3,08	4,31	0,78	5,28
Juni	12,67	8,07	4,60	6,28	0,69	6,29
Juli	10,80	8,60	2,20	5,43	0,83	6,95
August	10,17	7,43	2,74	5,17	0,80	6,40
Septemb.	10,54	8,45	2,09	5,32	0,84	6,90
October	6,42	4,43	2,09	3,83	0,84	5,09
November	2,70	1,35	1,35	2,82	0,89	4,04
December	—2,24	—3,50	1,26	1,85	0,89	2,71
Jahr	5,07	2,60	2,47	3,43	0,80	4,35

Giengen.

Taf. XCV.

1843.

Monat.	Mittlere Luftemperatur	Thaupunkt	Differenz beider.	Dunstdruck für die mittlere Luftemperatur	Dunstmenge.	Dunstgewicht in Gran.
	°	°	°	‴		
Januar	—2,63	—3,30	0,67	1,78	0,98	2,88
Februar	1,87	—8,10	9,97	2,62	0,41	1,73
März	2,45	—9,00	11,45	2,76	0,36	1,60
April	6,33	1,10	5,23	3,80	0,64	3,84
Mai	9,18	5,55	3,63	4,78	0,87	6,47
Juni	11,06	6,97	4,09	5,53	0,78	6,14
Juli	12,62	9,32	3,30	6,25	0,77	7,32
August	13,83	9,50	4,33	6,86	0,71	7,36
Septemb.	9,89	5,45	4,44	5,06	0,69	5,40
October	6,07	4,23	1,84	3,72	0,86	5,06
November	2,92	1,30	1,62	2,87	0,87	4,00
December	0,13	—1,80	1,93	2,27	0,84	3,09
Jahr	6,14	1,90	4,24	3,74	0,70	5,15

Taf. XCVI.

1844.

Januar	—2,98	—5,55	2,57	1,72	0,75	2,01
Februar	—1,45	—4,90	3,45	1,97	0,73	2,17
März	1,67	—5,90	7,57	2,58	0,51	2,87
April	7,65	3,70	3,95	4,23	0,72	4,22
Mai	9,92	6,90	3,02	5,06	0,78	5,60
Juni	13,98	9,80	4,18	6,93	0,72	6,69
Juli	12,46	9,60	2,86	6,18	0,80	6,80
August	11,76	8,80	2,96	5,85	0,80	6,46
Septemb.	11,56	9,20	2,36	5,76	0,83	6,70
October	7,12	5,20	1,92	4,05	0,85	5,10
November	3,56	0,70	2,86	3,03	0,78	4,21
December	—3,68	—4,20	0,52	1,62	0,95	2,55
Jahr	5,96	2,78	3,18	4,08	0,77	4,61

10) Gewitter und Hagelschläge.

A. Gewitter

a) zu Stuttgart.

Wir geben auf Taf. XCVII. eine Uebersicht über die in den letzten 20 Jahren in jedem Monat zu Stuttgart vorgekommenen Gewitter, welche innerhalb des Gesichtskreises des Beobachtungsortes durch Blitz und Donner zum Ausbruch gekommen sind, und fügen dieser Uebersicht noch die Summen der von 1792—1824 vorgekommenen, in den Aufzeichnungen des schwäbischen Merkurs aufgeführten Gewitter, welche zu Stuttgart beobachtet worden, bei. Die meisten fielen hienach auf den Juni, nach ihm auf den Mai, Juli, April, August.

b) In den Beobachtungsorten.

Die Zahl der Gewitter, welche in den einzelnen Monaten der Jahre 1843 und 1844, an den nachstehenden Beobachtungsorten zum Ausbruch gekommen sind, zeigt Taf. XCVIII.; die Gränzen der Gewittererscheinungen sowie die stärkste Gewitter sind auf Tafel XCIX. angezeigt.

Taf. XCVII. Gewitter zu Stuttgart.

	Jan.	Fbr.	Mrz.	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Spt.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr
1825.				1	1	10	1	4	1				18
1826.					3	3	6	5	3				20
1827.			1		11	15	3	6	1				37
1828.	1		1	2	7	2	5	9	3				30
1829.				1	1	5	4			1			12
1830.					5	4	5	6					20
1831.				7	8	3	6	6	1				31
1832.				6	2	12	2	9					31
1833.					2	7	3	1	3		1	1	18
1834.	1				3	8	10	4	2	2			30
1835.		1	1	1	10	2	8	3	2				28
1836.					2	10	3	3	1		1		20
1837.					6	8	5	7	1				27
1838.				1	7	5	1	1	2		1		18
1839.					2	1	6	3	1			1	14
1840.					1	8	6	3					18
1841.					6	6	1	1	2	1	1		18
1842.					1	6	4	4					15
1843.	1			1	1		3	3					9
1844.				2	5	4	1	3	1				16
Sum. in 20J.	3	1	3	22	84	119	83	81	24	4	4	2	430
v. 1792—1824.		1	3	30	80	76	77	61	20	3			351
in 55 Jahren	3	2	6	52	164	195	160	142	44	7	4	2	781

Taf. XCVIII. Gewitter in den Beobachtungsorten.

1843.

Orte.	Jan.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Spt.	Okt.	Jahr.	Hagel
Oberstetten .	1	—	—	—	—	3	—	—	—	4	1
Amlishagen	—	—	4	3	5	4	8	1	—	23	2
Roßfeld . .	—	—	—	—	1	3	1	—	—	5	—
Oehringen .	—	—	—	2	2	4	4	—	—	12	1
Weinsberg .	—	—	2	2	1	3	12	1	—	21	1
Winnenden .	—	—	2	1	4	6	7	2	—	22	—
Canstatt . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wangen . .	—	—	2	1	2	1	2	—	—	8	1
Stuttgart .	1	—	1	1	—	3	3	—	—	9	—
Hohenheim .	—	—	1	—	2	3	2	—	—	8	1
Bissingen .	—	—	2	2	3	3	6	1	—	17	—
Schopfloch .	—	—	—	1	1	2	3	—	—	7	—
Giengen . .	—	—	2	—	—	1	—	1	—	4	—
Pfullingen .	—	—	3	3	2	3	7	3	—	21	1
Calw . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Schwenningen	1	—	2	2	—	2	8	1	—	16	—
Sigmaringen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Tuttlingen .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wangen . .	—	—	—	2	—	3	1	—	—	6	—
Isny . . .	—	—	—	3	1	5	6	1	—	16	—

1844.

Oberstetten .	—	—	—	2	1	1	—	—	—	4	1
Amlishagen	—	—	2	6	5	6	4	1	—	24	7
Roßfeld . .	—	—	—	2	2	—	1	—	—	5	—
Oehringen .	—	—	1	4	6	4	3	—	—	18	1
Weinsberg .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Winnenden .	—	—	3	9	8	5	5	3	—	33	1
Canstatt . .	—	1	4	7	9	2	3	2	—	28	3
Wangen . .	—	—	2	4	1	1	3	1	—	12	2
Stuttgart .	—	—	2	5	4	1	3	1	—	16	—
Hohenheim .	—	—	2	3	3	1	3	—	—	12	1
Bissingen .	—	—	1	5	8	3	1	—	—	18	1
Schopfloch .	—	—	1	2	10	7	3	3	—	26	1
Giengen . .	—	—	4	8	11	4	1	5	—	33	3
Pfullingen .	—	—	4	5	7	7	4	4	—	31	6
Calw . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwenningen	—	—	2	2	5	2	1	2	—	14	3
Sigmaringen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tuttlingen .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wangen . .	—	—	1	2	3	1	1	—	—	8	3
Isny . . .	—	—	6	7	17	6	1	5	1	43	3

Taf. XCIX.

Gränzen der Gewitter-Erscheinungen und stärkste Gewitter.

1843.

Orte.	Erstes Gewitter.	Leztes Gewitter.	Stärkste Gewitter.
Oberstetten	10. Januar.	10. Juli.	8. Juli Nachts.
Amlishagen	2. April.	11. Sept.	3. Juni. 9. 10. Juli, 16. 20. Aug.
Roßfeld	3. Juni.	20. August.	20. August.
Oehringen	21. Mai.	27. August.	—
Weinsberg	22. April.	27. August.	9. Juli, 3. 20. Aug.
Winnenden	4. April.	10. Sept.	10. Juli, 4. 20. Aug.
Wangen bei Stuttgart	4. April.	20. August.	6. Juni, 10. Juli, 20. August.
Stuttgart	10. Januar.	20. August.	21. Mai. 20. Aug.
Hohenheim	4. April.	20. August.	20. August.
Bissingen u. T.	4. April.	11. Oktober.	20. August.
Schopfloch	21. Mai.	31. August.	20. August.
Giengen	4. April.	4. Oktober.	11. 20. August.
Pfullingen	2. April.	11. Sept.	—
Tuttlingen	1. Januar.	10. Sept.	—
Wangen im Allgäu	2. Mai.	17. August.	21. Mai. 12. Juli.
Isny	1. Mai.	15. Oktober.	—

1844.

Oberstetten	12. Mai.	26. Juli.	12. Mai.
Amlishagen	17. April.	3. Sept.	12. 18. Mai, 6. 22. 23. August.
Roßfeld	12. Mai.	23. August.	6. Juni.
Oehringen	19. April.	23. August.	—
Winnenden	19. April.	17. Sept.	11. Mai, 22. 23. Aug. 10. Sept.
Canstatt	11. März.	10. Sept.	12. März, 27. Apr., 20. Mai, 10. Sept.
Wangen bei Stuttgart	19. April.	10. Sept.	27. April, 20. Mai, 23. Aug.
Stuttgart	27. April.	10. Sept.	27. Apr., 7. 20. Mai.
Hohenheim	27. April.	22. August.	22. August.
Bissingen u. T.	27. April	23. August.	12. Mai.
Schopfloch	27. April.	18. Sept.	27. Juni.
Giengen	17. April.	18. Sept.	4. 6. Mai, 10. 30. Jun. 2. Juli, 18. Sept.
Pfullingen	16. April.	18. Sept.	22. April, 18. 20. Mai.
Schwenningen	26. April.	18. Sept.	12. Mai.
Wangen im Allgäu	26. April.	8. August.	20. 25. Juni.
Isny	17. April.	9. Okt.	19. 20. Apr. 11. 30. Juni, 3. 26. Juli.

B. Hagelschläge

a) zu Stuttgart.

Die Umgegend von Stuttgart hat zwar nicht sehr viel von intensiverem Hagel zu leiden, indessen sind Hagelfälle nicht selten, und insbesondere werden die Markungen auf den Fildern und die gegen das Neckarthal hin gelegenen häufiger und stärker von solchen heimgesucht, während die nächste Umgegend der Stadt und diese selbst weniger betroffen wird. In Beziehung auf die Häufigkeit, nicht aber die Stärke der Hagelfälle gibt Tafel C. eine Uebersicht aus den letzten 20 Jahren, wobei alle Erscheinungen, mit welchen der Fall von festen Körnern, welche größere Stärke als das Graupelkorn hatten, als Hagelfälle angesehen und namentlich in den Wintermonaten Erscheinungen mitgezählt sind, wo feste und compakte, meist ganz durchsichtige Eiskörner von unbestimmten Umrissen fielen, die wohl als nichts anderes denn gefrorene, während des Fallens zu Eis erstarrte, vorher flüssige Regentropfen angesehen werden können.

Taf. C.

Hagelschläge zu Stuttgart.

Mon.	Febr.	Mrz.	Apr.	Mai.	Juni.	Juli.	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr.
1825	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1826	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2
1827	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	3
1828	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
1829	1	—	—	1	1	1	—	—	1	1	—	6
1830	—	—	—	1	2	1	—	1	1	—	2	8
1831	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	4
1832	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2
1833	—	—	—	2	—	1	1	—	—	—	—	4
1834	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2
1835	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
1836	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
1837	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
1838	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	3
1839	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	4
1840	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2
1841	—	—	—	1	4	—	—	1	1	1	1	9
1842	1	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5
1843	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	2
1844	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	3
20 J.	2	4	6	17	12	7	1	5	3	2	4	63

Taf. CI.

Tage der Hagelschläge überhaupt in Württemberg, in den 20 Jahren 1825—1834.

Mon.	Jan.	Mrz.	Apr.	Mai.	Juni.	Juli.	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Jahr.
1825	—	—	4	2	3	2	1	1	—	—	13
1826	—	—	—	3	2	3	3	2	—	—	13
1827	—	1	1	8	2	4	3	1	1	—	21
1828	1	2	6	3	3	3	4	1	1	—	24
1829	—	—	—	1	2	3	1	—	—	—	7
1830	—	—	—	—	3	4	—	—	—	—	7
1831	—	—	2	—	4	3	2	1	—	—	12
1832	—	—	—	1	4	—	5	—	—	—	10
1833	—	—	—	7	3	2	4	3	—	—	19
1834	—	—	1	1	7	14	8	1	—	—	32
1835	—	—	—	4	5	16	8	1	—	—	34
1836	—	—	—	1	7	5	7	4	—	—	24
1837	—	—	—	2	6	5	7	6	—	—	26
1838	—	—	—	5	11	4	1	1	—	—	22
1839	—	—	—	3	5	9	2	1	—	—	20
1840	—	—	—	1	5	3	4	3	—	1	17
1841	—	—	—	4	9	7	2	3	—	—	25
1842	—	1	—	3	3	5	4	—	—	—	16
1843	—	—	—	2	3	7	7	1	—	—	20
1844	—	—	—	3	9	7	9	3	—	—	31
20 J.	1	4	14	54	96	106	79	34	2	1	

b) In Württemberg überhaupt.

In Taf. CI. geben wir eine Uebersicht der Zahl der Tage in den einzelnen Monaten aus den letzten 20 Jahren, von

welchen Hagelschläge in den verschiedenen Gegenden des Landes zu unserer Kenntniß gekommen sind.

Ferner waren wir bemüht, aus ebendieser Periode von 20 Jahren die zu unserer Kenntniß gekommenen Notizen über Hagelschläge von mehr oder weniger Bedeutung nach den Bezirken des Landes zusammenzustellen, um hienach Anhaltspunkte für die Wahrscheinlichkeit der Hagelfälle in denselben auszumitteln. Wir lassen hiernach in der nachfolgenden übersichtlichen Zusammenstellung auf Taf. CII. die Bezirke des Landes nach der Häufigkeit; in welcher Hagelfälle in denselben vorgekommen sind, auf einander folgen, wobei die erste Zahl die Anzahl der in den 20 Jahren vorgekommenen Hagelschläge, die zweite die hiernach berechnete wahrscheinliche Zahl von Hagelschlägen, die in 100 Jahren vorkommen würden, angibt.

Taf. CII.

Bezirke.	Zahl der Hagelschläge.	Verhältniß-Zahl.	Bezirke.	Zahl der Hagelschläge.	Verhältniß-Zahl.
Calw	3	0,15	Horb	17	0,85
Weinsberg	3	—	Rottweil	17	—
Welzheim	3	—	Vaihingen	17	—
Brackenheim	5	0,25	Kirchheim	18	0,90
Aalen	6	0,30	Waiblingen	18	—
Besigheim	6	—	Crailsheim	19	0,95
Freudenstadt	6	—	Neckarsulm	19	—
Gerabronn	6	—	Riedlingen	19	—
Neresheim	6	—	Biberach	20	1,00
Oehringen	6	—	Canstatt	20	—
Gaildorf	7	0,35	Heidenheim	20	—
Hall	7	—	Maulbronn	20	—
Tettnang	8	0,40	Wiblingen	20	—
Neuenbürg	8	—	Blaubeuren	22	1,10
Ellwangen	8	—	Geißlingen	22	—
Göppingen	9	0,45	Leonberg	22	—
Oberndorf	9	—	Ludwigsburg	22	—
Künzelsau	10	0,50	Ehingen	23	1,15
Marbach	10	—	Leutkirch	23	—
Ravensburg	11	0,55	Reutlingen	23	—
Nagold	12	0,60	Saulgau	24	1,20
Backnang	13	0,65	Waldsee	24	—
Böblingen	13	—	Spaichingen	25	1,25
Mergentheim	13	—	Tübingen	26	1,30
Rottenburg	13	—	Balingen	30	1,50
Wangen	13	—	Urach	30	—
Gmünd	14	0,70	Schorndorf	31	1,55
Nürtingen	14	—	Tuttlingen	31	—
Heilbronn	15	0,75	Ulm	31	—
Herrenberg	16	0,80	Stuttgart	37	1,85
Sulz	16	—	Münsingen	52	2,60
Eßlingen	17	0,85			

Wir haben dabei zu bemerken, daß die dem Bezirk Stuttgart zugetheilte Zahl im Verhältniß zu den übrigen deßwegen ungünstiger ausfiel, weil hier auch die minder bedeutenden Hagelschläge mitgezählt sind, während die Zahlen der übrigen Bezirke sich nur auf solche Hagelschläge beziehen, welche entweder in öffentlichen Blättern angezeigt wurden, oder für welche Vergütungen von der Hagelversicherungsanstalt gegeben worden sind, die demnach schon bedeutender in ihren Wirkungen ausfielen.

Ferner waren wir bemüht, die Tageszeiten auszumitteln, an welchen die Hagelschläge in den letzten 20 Jahren an den verschiedenen Orten des Landes vorkamen. Wir geben hierüber in Taf. CIII. eine Uebersicht in der Art, daß die in den 4 Spalten für jedes Jahr angegebenen Zahlen die Zahl der Tage bezeichnen, an welchen irgendwo ein Hagelfall in der betreffenden Tageszeit stattfand. Wenn in der Spalte „Nachmittags" auch diejenigen Hagelschläge mitgezählt sind, von denen nichts über die Tageszeit des Hagelfalls berichtet war, und demnach auch manche darunter seyn werden, an welchen der Hagelschlag nicht vollkommen genau auf die Periode von Mittags 12 Uhr bis Abends 6 Uhr zutraf, so gibt diese Uebersicht wenigstens das annähernde Resultat, daß die überwiegend größte Zahl der Hagelfälle in Württemberg auf die Nachmittagsstunden fällt.

Uebersicht der Hagelschläge nach den Tageszeiten in den letzten 20 Jahren.

Taf. CIII.

Jahre.	Morgens 12 — 6 Uhr.	Vormittags 6 — 12 Uhr.	Nachmittags 12 — 6 Uhr.	Nachts 6 — 12 Uhr.
1825	—	2	4	4
1826	1	2	11	—
1827	—	—	1	—
1828	—	—	—	2
1829	—	—	—	—
1830	—	1	1	1
1831	—	—	9	1
1832	—	1	8	1
1833	—	—	18	—
1834	—	1	30	2
1835	1	—	33	1
1836	—	—	26	1
1837	—	—	22	4
1838	—	2	18	—
1839	—	—	20	2
1840	—	—	13	1
1841	—	—	24	—
1842	1	—	15	—
1843	—	—	17	—
1844	—	—	30	2
in 20 Jahren	3	9	300	22

Während die voranstehende Zusammenstellung nur die Häufigkeit der Hagelschläge in den letzten 20 Jahren betrifft, wobei die Stärke der Hagelschläge oder des Schadens durch dieselbe unberücksichtigt blieb, sind wir durch die Güte des Herrn Oberfinanzraths v. Schmidlin als Vorstand des statistisch-topographischen Büreau in den Stand gesetzt, auch eine Uebersicht der Intensität der Hagelschläge aus der 15jährigen Periode 1828 bis 1843 in den Bezirken des Landes mitzutheilen, und zwar auf den Grund der in dieser Zeit in Folge der Hagelschäden vorgekommenen Abschätzungen Behufs der Steuernachlässe. Hiebei ist die Zahl der beschädigten Morgen angebauter Fläche mit Ausschluß der Waldungen und Waiden in der Art berechnet, daß die Morgenzahl der nur partiell beschädigten Oberfläche auf total beschädigte reducirt, demnach z. B. von der nur zum vierten Theil ihrer Culturen beschädigten Morgenzahl auch nur der vierte Theil des Areals in Rechnung gebracht wurde. Die jedem Bezirk beigesetzte Zahl beträgt die auf ein Jahr reducirte Mittelzahl der in den 15 Jahren beschädigten Morgenzahlen. *) Hiernach würden die Bezirke in folgender Ordnung auf einander folgen.

Welzheim 14,3
Aalen 17,3
Neuenbürg 27,0
Stuttgart Stadt 45,5
Wangen 73,1
Tettnang 74,6
Neckarsulm 93,8
Gaildorf 111,0
Weinsberg 119,7
Tübingen 129,3
Eßlingen 133,8
Rottenburg 143,1
Gmünd 143,5
Ellwangen 156,0
Reutlingen 163,5
Göppingen 169,5
Backnang 172,8
Calw 184,4
Leutkirch 200,4
Hall 204,6
Heilbronn 233,9
Freudenstadt 236,1
Heidenheim 237,1
Kirchheim 242,7
Schorndorf 249,7
Oehringen 264,0
Nürtingen 271,4
Spaichingen 277,4
Maulbronn 335,6
Leonberg 352,1
Rottweil 354,9
Mergentheim 370,1
Tuttlingen 377,9
Böblingen 396,1
Crailsheim 415,6
Geißlingen 421,1

*) Wir verweisen hiebei auf eine ausführliche statistische Zusammenstellung der Hagelschläge in den genannten 15 Jahren, welche in dem nächsten Hefte der württembergischen Jahrbücher für das Jahr 1843 erscheinen wird.

Brackenheim 464,7
Herrenberg 491,7
Nagold 498,1
Neresheim 500,9
Besigheim 532,6
Ludwigsburg 537,7
Balingen 547,9
Ravensburg 550,3
Küzelsau 567,5
Oberndorf 595,3
Wiblingen 605,5
Waiblingen 637,1
Horb 659,7
Blaubeuren 705,3
Canstatt 705,5
Ulm 732,6
Stuttgart Amt 741,7
Gerabronn 743,2
Sulz 757,8
Urach 794,1
Riedlingen 924,3
Vaihingen 939,5
Münsingen 1044,0
Saulgau 1050,6
Biberach 1207,9
Waldsee 1683,0
Marbach 1816,0
Ehingen 1877,0

Wird hingegen die Quote der verhagelten Oberfläche des bebauten Landes berechnet, so erhalten wir folgende Reihenfolge der Bezirke:

Aalen 0,00036
Welzheim 0,00037
Wangen 0,00103
Neuenbürg 0,00109
Tettnang 0,00130
Neckarsulm 0,00168
Ellwangen 0,00200
Gaildorf 0,00202
Leutkirch 0,00244
Gmünd 0,00273
Weinsberg 0,00297
Hall 0,00298
Göppingen 0,00303
Rottenburg 0,00330
Heidenheim 0,00356
Oehringen 0,00359
Tübingen 0,00373
Reutlingen 9,00405
Backnang 0,00407
Mergentheim 0,00445
Eßlingen 0,00508
Calw 0,00533
Geißlingen 0,00537
Freudenstadt 0,00588
Heilbronn 0,00597
Leonberg 0,00609
Spaichingen 0,00632
Rottweil 0,00672
Neresheim 0,00680
Ravensburg 0,00681
Kirchheim 0,00682
Gerabronn 0,00703
Nürtingen 0,00751
Crailsheim 0,00794
Tuttlingen 0,00809
Künzelsau 0,00832
Maulbronn 0,00853
Ulm 0,00875
Schorndorf 0,00876
Stuttgart Stadt 0,00987
Brackenheim 0,01031
Herrenberg 0,01034
Böblingen 0,01035
Wiblingen 0,01063
Balingen 0,01125
Oberndorf 0,01136

Riedlingen 0,01174
Ludwigsburg 0,01184
Münsingen 0,01199
Blaubeuren 0,01215
Nagold 0,01281
Besigheim 0,01313
Saulgau 0,01403
Biberach 0,01480
Urach 0,01618
Horb 0,01721
Waldsee 0,01848
Sulz 0,01960
Waiblingen 0,01994
Stuttgart Amt 0,02036
Ehingen 0,02307
Vaihingen 0,02654
Canstatt 0,02993
Marbach 0,04062

Aus beiderlei Zusammenstellungen, welche im Wesentlichen auch mit der auf Taf. CIII, die Häufigkeit der Hagelschläge darstellenden, zusammenstimmen, geht hervor, daß die mit dichten und zusammenhängenden Wäldern bedeckten Gegenden des Schwarzwaldes, des Schönbuchs, des Schurwaldes, des Welzheimer Waldes und die Waldgegenden von Aalen, Ellwangen, Gaildorf, abgesehen davon, daß die Hagelschläge, welche das Waldareal trafen, hier nicht mitgerechnet sind, auch an und für sich weniger stark und weniger häufig vom Hagel heimgesucht werden, während die Gegenden der Alb, sowohl die stark angebauten am Fuß derselben, als auch die häufig kahlen, wenn gleich minder bebauten und nicht mit zusammenhängenden Waldungen bedeckten auf der Hochfläche derselben, stärker und häufiger getroffen werden. Ferner erhellt, daß die Thalgegenden der Donau und des Neckars vorzugsweise dem Hagel ausgesetzt sind.

Die Richtungslinien derjenigen Landstriche, welche am meisten Hagelschläge in den besagten 15 Jahren hatten, stimmen mit der herrschenden Richtung der Gewitterzüge, von W — O oder SW—NO, durchgängig überein. So findet sich auf einer, von dem statist. topogr. Büreau gefertigten Karte, auf welcher sämmtliche innerhalb der angegebenen Zeit verhagelten Orte bezeichnet sind, ein solcher Strich von den Oberämtern Hall und Gaildorf durch den südlichen Theil des Oberamts Crailsheim bis nach Bayern, ein anderer von Künzelsau durch das Oberamt Gerabronn bis Rothenburg an der Tauber, ein solcher vom Oberamt Maulbronn durch die Oberämter Vaihingen, Ludwigsburg, Besigheim, Marbach bis zu dem Bezirke Backnang; ein weiterer vom Oberamt Freudenstadt durch die Bezirke Horb, Nagold, Herrenberg bis an den Schönbuch; ferner einer von Rottweil und Spaichingen gegen Balingen, einer von Riedlingen über Zwiefalten durch die Oberämter Ehingen, Blaubeuren, Ulm bis an die bayerische Gränze;

einer von Saulgau und Aulendorf durch die Bezirke Waldsee und Biberach bis an die Iller.

Auch die Wetterscheiden scheinen sich bei der Projektion der Hagelschläge auf der Karte auszuprägen; so ist eine Strecke nordöstlich vom Bussen (2344 p. F. hoch) fast gänzlich verschont; ferner eine Strecke im nördlichen Theil des Oberamts Crailsheim und im südlichen des Oberamts Gerabronn, östlich von dem Burgberg (1645 p. F.) bei Roßfeld; ebenso Strecken bei dem Ipf bei Bopfingen (2057 p. F.) und bei der Höhe von Baldern (2011 p. F.) gegen das Ries hin; bei dem Stocksberg bei Löwenstein (1666 p. F.) in den Oberämtern Backnang, Weinsberg, Welzheim; bei dem Hohenstaufen (2100 p. F.) und dem Rechberg (2174 p. F.) in den Bezirken Gmünd und Aalen.

Endlich erscheint auch der südliche Theil des Abhangs gegen den Bodensee in den Bezirken Tettnang, Wangen, Leutkirch, ferner ein Strich entlang der Wasserscheide der rauhen Alp durch das Oberamt Münsingen bis Geißlingen, ein Strich von Nürtingen über Kirchheim, Göppingen, Gmünd bis Aalen und ein Strich von Hall gegen Gerabronn und Kirchberg, sämmtlich in der Richtung von SO—NW, besonders leer an Hagelschlägen.

Ueber die in den Jahren 1843 und 1844 bekannt gewordene Hagelschläge, welche mehr oder weniger Verwüstungen anrichteten, geben wir, wie in den bisherigen Jahresberichten, folgende spezielle Uebersicht.

1843.

Den 6. Juni O.A. Ehingen, Markungen Niederhofen, Oepfingen. — O.A. Leonberg, Mark. Weilimdorf.—O.A. Canstatt, Mark. Uhlbach. — O.A. Schorndorf, Mark. Engelberg, Beutelsbach, Winterbach.

Den 19. Juni O.A. Geißlingen, Mark. Westerheim, Randeck.

Den 25. Juni O.A. Waldsee, Mark. Obereffendorf. — O.A. Horb, Mark. Horb, Mühldorf, Ahldorf, Mühringen.

Den 10. Juli O.A. Canstatt, Mark. Oeffingen. — O.A. Vaihingen, Mark. Hochdorf, Vaihingen, Kl. Glattbach, Nußdorf, Roßwaag, Rieth, Gr. Glattbach. — O.A. Maulbronn, Mark. Iptingen, Enzberg, Pinache. — O.A. Neckarsulm, Mark. Willenbach, Neuhof, Heuchlingen, Untergriesheim, Sieglingen, Domeneck, Affumstadt. — O.A. Mergentheim, Mark. Markelsheim, Roth.

Den 11. Juli O.A. Balingen, Mark. Margretenhausen.

Den 12. Juli O.A. Maulbronn, Mark. Hangensteinerhof.

Den 13. Juli O.A. Rottweil, Markungen Hausen, Zimmern, Stetten, Böhringen, Duningen, Bösingen, Neukirch. — O.A. Sulz,

Mark. Rosenfeld, Isingen. — O.A. Balingen, Mark. Wildhof, Bronnhaupten, Hausen. — O.A. Ehingen, Mark. Ennahofen, Grözingen.

Den 14. Juli O.A. Horb, Mark. Altheim, Salzstetten. — O.A. Ulm, Mark. Oellingen. — O.A. Maulbronn, Mark. Lomersheim. — O.A. Mergentheim, Mark. Harthausen.

Den 15. Juli O.A. Waldsee, Mark. Olzreithe.

Den 25. Juli O.A. Urach, Mark. Gruorn, Hangen, Wittlingen.

Den 4. Aug. O.A. Urach, Mark. Böhringen. — O.A. Waiblingen, Mark. Neckarrems.

Den 7. August O.A. Vaihingen, Mark. Horrheim.

Den 11. August O.A. Münsingen, Mark. Sonderbuch.

Den 14. August O.A. Urach, Mark. Blaichstetten, Würtingen. — O.A. Eßlingen, Mark. Obereßlingen, Zell.

Den 16. Aug. O.A. Schorndorf, Mark. Winterbach — O.A. Horb, Mark. Altheim, Grünmettstetten. — O.A. Freudenstadt, Mark. Dornstetten, Freudenstadt, Wittlensweiler, Oberiflingen. — O.A. Urach, Mark. Zainingen.

Den 20. August O.A. Ravensburg, Mark. Blizenreute. — O.A. Tuttlingen, Mark. Tuttlingen, Durchhausen, Kolbingen, Irendorf. — O.A. Biberach, Mark. Unterdettingen, Ochsenhausen. — O.A. Rottweil, Mark. Irslingen, Täbingen, Dautmergen, Zimmern u. Burg, Dormettingen, Gößlingen, Zepfenhan. — O.A. Balingen, Mark. Zimmern, Täbingen, Dormettingen, Bronnhaupten, Endingen, Erlaheim, Dotternhausen, Balingen, Dautmergen, Ostdorf, Geißlingen, Binzdorf. — O.A. Oberndorf, Mark. Oberndorf, Altoberndorf, Aistaig, Bochingen, Aichhof, Beffendorf, Hochmössingen, Seedorf, Waldmössingen, Winzeln, Winden, Aistaig. — O.A. Sulz, Mark. Rosenfeld, Leidringen, Binsdorf, Holzhausen, Vöhringen, Mühlheim, Renfrizhausen, Wittershausen, Sigmarswangen, Dornhan. — O.A. Horb, Mark. Wiesenstetten, Weiherhof, Kirchberg, Empfingen, Bernstein, Ahldorf, Weitingen, Mühldorf, Ahldorf, Mühringen. — O.A. Rottenburg, Mark. Rottenburg, Bodelshausen, Ofterdingen. — O.A. Tübingen, Mark. Waldhausen, Tübingen. — O.A. Münsingen, Mark. Hayingen, Gomadingen, Offenhausen, Dapfen, Bernloch, Kohlstetten. — O.A. Reutlingen, Mark. Undingen. — O.A. Urach, Mark. Sirchingen, Upfingen, Blaichstetten, Würtingen, Ohnastetten. — O.A. Blaubeuren, Mark. Marchbronn, Pappelau, Steinenfeld. — O.A. Kirchheim, Mark. Ochsenwangen, Oberlenningen. — O.A. Canstatt,

Mark. Rommelshausen, Stetten. — O.A. Schorndorf, Mark. Schorndorf. — O.A. Göppingen, Mark. Birenbach, Börtlingen, Brach, Zell, Rippolsdorf, Oberwälden, Wangen, Dingelsberg, Krapfenreuth. — O.A. Gmünd, Mark. Wäschenbeuren. — O.A. Welzheim, Mark. Alfdorf. — O.A. Maulbronn, Mark. Illingen, Dürrmenz-Mühlacker — O.A. Hall, Mark. Thalheim, Vellberg. — O.A. Künzelsau, Mark. Schönthal. — O.A. Crailsheim, Mark. Ilzhofen. — O.A. Gerabronn, Mark. Eschenau, Ruppertshofen, Deinsbach, Kirchberg, Roth am See, Lenkerstetten, Ilzhofen.

Den 31. August O.A. Balingen, Mark. Ebingen. — O.A. Münsingen, Mark. Trochtelfingen. — O.A. Geißlingen, Markung Schnittlingen. — O.A. Gmünd, Mark. Vorderrechberg, Wißgoldingen.

Den 11. Sept. O.A. Balingen, Mark. Ebingen.

1844.

Den 12. Mai Abends, O.A. Riedlingen, Mark. Ohnhilben. — O.A. Wiblingen, Mark. Bronnen, Stetten, Dellmensingen, Achstetten, Burgrieden. — O.A. Münsingen, Mark. Erbstetten, Hayingen, Maißenburg. — O.A. Reutlingen, Mark. Reutlingen.

Den 12. Mai Abends, O.A. Künzelsau, Mark. Zaisenhausen, Ailringen, Laibach, Moßbach, Dörzbach, Ettenhausen, Mulfingen. — Nachmittags, O.A. Gerabronn, Mark. Billingsbach, Niederstetten.

Den 20. Mai Nachmittags, O.A. Leutkirch, Mark. Kirchdorf. — O.A. Biberach, Mark. Erolzheim, Unterdettingen. — 1 Uhr Mittags. O.A. Wiblingen, Mark. Oberkirchberg, Sinningen, Oberbalzheim, Unterbalzheim, Steinberg, Harthausen, Altheim, Ammenstetten, Hüttesheim, Beutelreusch. — 1 Uhr Mittags, O.A. Reutlingen, Mark. Sondelfingen, Pfullingen, Bezingen, Reutlingen, Eningen, Altenburg. — O.A. Nürtingen, Mark. Unterboihingen, Tachenhausen, Wolfschlugen, Zizishausen. — O.A. Herrenberg, Mark. Breitenholz, Pfeffingen, Altingen, Kaih, Mönchberg. — O.A. Ludwigsburg, Mark. Zuffenhausen. — O.A. Besigheim, Mark. Ilsfeld. — O.A. Heilbronn, Mark. Heilbronn. — O.A. Neckarsulm, Mark. Laudenbach, Neckarsulm. — Zu Langenburg und Künzelsau.

Den 28. Mai O.A. Tübingen, Mark. Derendingen, Einsiedel. — O.A. Ehingen, Mark. Donaurieden.

Den 2. Juni starkes Hagelwetter in der Gegend von Tettnang.

Den 6. Juni Abends, O.A. Münsingen, Mark. Ehestetten, Oberstetten, Münzdorf. — O.A. Blaubeuren, Mark. Schelklingen.

Den 10. Juni O.A. Herrenberg, Mark. Herrenberg, Gültstein, Nebringen, Nufringen. — O.A. Böblingen, Mark. Weil im Schönbuch, Holzgerlingen, Altdorf, Breitenstein. — O.A. Urach, Markung Wirtingen, Sirchingen, Upfingen, Trailfingen, Rietheim, Bleichstetten.

Den 11. Juni 7 — 8 Uhr Abends, zu Herrenberg und Umgegend. — Nachts O.A. Crailsheim, Mark. Oberspeltach, Altenmünster, Satteldorf, Ingersheim.

Den 19. Juni O.A. Nürtingen, Mark. Kleinbettlingen.

Den 20. Juni O.A. Neckarsulm, Mark. Höchstberg.

Den 22. Juni O.A. Tuttlingen, Mark. Wurmlingen.

Den 23. Juni Nachmittags, O.A. Leutkirch, Mark. Wurzach, Diepolshofen, Reichenhofen.

Den 25. Juni O.A. Waldsee, Markung Waldsee, Hofweiler, Egmansried. — O.A. Leutkirch, Mark. Aitrach.

Den 27. Juni O.A. Ehingen, Mark. Bach, Donaurieden, Erbach, Pfraunstetten, Heufelden, Hausen, Bergach, Niederhofen, Schwarzkirch, Bliensbalden, Ehingen. — O.A. Münsingen, Mark. Ehrenfels, Unterwilzingen. — O.A. Urach, Mark Mezingen, Mittelstadt. — O.A. Herrenberg, Mark. Kuppingen, Rohrau. — O.A. Böblingen, Mark. Holzgerlingen, Altorf, Weil im Schönbuch. — — O.A. Leonberg, Markung Merklingen. — O.A. Nürtingen, Mark. Kappishäusern. — 8 U. Abds, O.A. Kirchheim, Mark. Brandeck, Ochsenwangen, Oberlenningen, Krebsstein, Schopfloch. — O.A. Geißlingen, Mark. Wiesensteig, Hohenstadt, Westerheim, Reißenstein.

Den 6. Juli O.A. Ludwigsburg, Mark. Beihingen. — O.A. Neckarsulm, Mark. Willenbach.

Den 12. Juli O.A. Geißlingen, Mark. Hürben.

Den 14. Juli O.A. Schorndorf, Mark. Beutelsbach, Geradstetten.

Den 18. Juli O.A. Aalen, Mark. Hohenstadt. — O.A. Neckarsulm, Mark. Heuchlingen.

Den 19. Juli O.A. Münsingen, Markungen Dottingen, Steinegbronn.

Den 20. Juli O.A. Waldsee, Mark. Heinrichsburg, Michelberg. — O.A. Ravensburg, Mark. Ravensburg, Razenreute. — O.A. Saulgau, Mark. Bollstern, Wolfartsweiler. — O.A. Urach, Mark. Hilben, Grabenstetten. — O.A. Kirchheim, Mark. Gutenberg. — O.A. Gmünd, Mark. Wippingen. — O.A. Schorndorf, Mark. Schorndorf. — O.A. Backnang, Mark. Ebersberg. — O.A. Marbach, Mark. Großbottwar — O.A. Neckarsulm, Mark. Gundelsheim.

Den 26. Jul. O.A. Sulz, Mark. Winden. — O.A. Ludwigsburg, Mark. Neckarbeihingen, Hoheneck. — O.A. Vaihingen, Mark. Metterzimmern.

Den 1. Auguſt Abends, O.A. Münſingen, Mark. Böttingen, Ennabeuren, Magolsheim, Feldſtetten, Fauſerhöhe, Hardt. — O.A. Urach, Mark. Trailfingen, Gruorn, Wirtingen. — O.A. Leonberg, Mark. Ihingerhof. — O.A. Stuttgart, Mark. Echterdingen, Plieningen.

Den 2. Aug. O.A. Schorndorf, Mark. Schorndorf.

Den 6. Aug. O.A. Münſingen, Mark. Böttingen, Magolsheim, Feldſtetten.

Den 9. Auguſt O.A. Backnang, Mark. Ebersberg.

Den 14. Auguſt O.A. Rottenburg, Mark. Rottenburg.

Den 15. Auguſt O.A. Reutlingen, Mark. Reutlingen, Ehingen, Pfullingen.

Den 22. Aug. O.A. Rottweil, Mark. Biſſingen. — 1 — 2 U. Mittags, O.A. Oberndorf, Mark. Waldmöſſingen, Sendorf, Aiſtaig, Lichtenegg. — O.A. Sulz, Mark. Trichtingen. — O.A. Böblingen, Mark. Sindelfingen. — O.A. Stuttgart, Mark. Stuttgart, Vaihingen, Möhringen, Plieningen. — O.A. Canſtatt, Mark. Hedelfingen, Rommelshauſen. — O.A. Eßlingen, Mark. Ober-Eßlingen. — O.A. Beſigheim, Mark. Beſigheim. — O.A. Oehringen, Mark. Ernsbach. — O.A. Gerabronn, Mark. Schöngras.

Den 23. Aug. O.A. Schorndorf, Mark. Schorndorf.

Den 24. Aug. O.A. Schorndorf, Mark. Winterbach.

Den 26. Aug. O.A. Stuttgart, Mark. Vaihingen.

Den 6. Sept. O.A. Leutkirch, Mark. Thalacker. — O.A. Spaichingen, Mark. Deilingen. — O.A. Rottweil, Mark. Gölzdorf, Neufen, Dietingen, Wellendingen. — O.A. Sulz, Mark. Winden — O.A. Geißlingen, Mark. Schnittlingen, Steinenkirch.

Den 10. Sept. O.A. Canſtatt, Mark. Canſtatt. — O.A. Schorndorf, Mark. Hebſack u. Winterbach, Schorndorf. — O.A. Gmünd, Mark. Wippingen.

Den 18. Sept. O.A. Saulgau, Mark. Wolfartsweiler. — O.A. Spaichingen, Mark. Dürkheim. — O.A. Tuttlingen, Mark. Weigheim, Durchhauſen, Schura, Schwenningen. — O.A. Blaubeuren, Mark. Berghülen, Treffenburg, Bermaringen, Thiemenhauſen. — O.A. Münſingen, Mark. Magolsheim. — O.A. Urach, Mark. Rietheim, Trailfingen, Gruorn.

11) Allgemeine Witterungserscheinungen.

a) Zu Stuttgart.

Ueber die Zahl der klaren, trüben, gemischten und neblichten Tage in den letzten 20 Jahren geben die Tafeln CIV — CVII. eine übersichtliche Zusammenstellung.

Taf. CIV. Klare Tage. 1825—1844.

Monate.	1825.	1826.	1827.	1828.	1829.	1830.	1831.	1832.	1833.	1834.	10j.M.
Januar	10	6	—	3	3	5	4	5	4	3	3,4
Februar	4	14	9	10	4	5	6	17	3	14	8,6
März	15	12	5	4	11	10	1	6	7	10	8,1
April	13	10	9	7	2	7	7	16	5	14	9,0
Mai	11	14	9	12	15	13	12	12	24	18	14,0
Juni	17	15	10	10	9	9	6	3	14	12	10,5
Juli	22	16	18	10	13	15	9	17	6	16	14,2
August	12	24	11	12	10	15	8	14	12	15	13,3
Sept.	14	18	20	13	5	5	9	17	8	20	12,8
Oktober	13	7	10	10	7	11	14	7	14	15	10,8
Nov.	1	4	2	10	5	7	5	4	4	11	5,3
Dez.	2	4	6	4	6	3	5	4	1	5	4,0
Jahr	134	144	109	105	89	105	86	122	96	153	114,3

Monate.	1835.	1836.	1837.	1838.	1839.	1840.	1841.	1842.	1843.	1844.	10j.M.	20j.M.
Januar	5	6	2	10	4	8	4	3	9	6	5,7	4,55
Februar	2	3	10	6	2	13	3	15	2	5	6,1	7,35
März	5	6	7	4	8	9	9	6	10	5	6,9	7,50
April	10	3	7	14	6	24	15	19	8	6	11,7	10,35
Mai	7	10	5	15	9	11	17	17	8	10	10,9	12,45
Juni	15	10	17	9	18	12	5	15	1	18	12,0	11,25
Juli	21	14	13	13	11	9	7	10	12	5	11,5	12,85
August	14	9	10	13	11	17	16	18	16	7	13,1	13,20
Sept.	16	7	14	12	9	7	15	10	19	14	12,3	12,55
Oktober	13	10	4	10	5	7	4	13	4	14	8,4	9,60
Novemb.	8	3	3	4	3	5	1	5	6	3	4,1	4,70
Dezemb.	3	1	5	4	2	13	1	12	6	7	5,4	4,70
Jahr	119	82	97	114	88	135	97	143	101	100	108,1	111,2

Taf. CV. Trübe Tage. 1825—1844.

Monate.	1825.	1826.	1827.	1828.	1829.	1830.	1831.	1832.	1833.	1834.	10j.M.
Januar	14	9	12	11	14	9	10	8	8	6	10,1
Februar	6	4	6	9	6	5	4	4	3	4	5,1
März	3	5	6	9	10	4	7	8	9	5	6,6
April	1	8	4	3	3	1	3	1	9	—	3,3
Mai	3	3	3	1	—	2	2	—	—	—	1,4
Juni	1	2	4	2	—	1	5	1	—	2	1,8
Juli	—	4	—	—	3	—	1	1	3	1	1,3
August	1	—	3	1	6	2	2	—	4	—	1,9
Sept.	3	—	2	1	9	5	2	—	8	1	3,1
Okt.	6	4	6	7	6	2	—	4	5	5	4,5
Nov.	6	11	10	5	5	7	8	9	5	10	7,6
Dez.	8	13	7	9	10	8	7	9	7	11	8,9
Jahr	52	63	63	58	72	44	51	45	61	45	55,5

Monate.	1835.	1836.	1837.	1838.	1839.	1840.	1841.	1842.	1843.	1844.	10j. M.	20j. M.
Januar	11	10	10	10	12	7	10	13	8	11	10,2	10,25
Februar	7	8	1	9	9	1	8	3	6	7	5,9	5,50
März	7	1	7	7	8	13	4	3	6	5	6,1	6,35
April	6	10	9	3	11	1	5	2	6	3	5,6	4,45
Mai	4	4	7	3	5	4	1	—	4	5	3,7	2,55
Juni	—	2	1	2	2	1	5	—	5	—	1,8	1,80
Juli	1	1	3	1	3	2	2	1	3	2	1,9	1,60
August	6	3	3	2	5	2	3	1	—	1	2,6	2,25
Sept.	1	4	3	6	4	3	3	3	2	4	3,3	3,20
Oktober	7	3	3	6	12	10	6	2	4	5	5,8	5,15
Nov.	12	8	14	11	14	6	5	8	7	13	9,8	8,70
Dez.	11	15	10	11	14	7	11	9	13	8	10,9	9,90
Jahr	73	69	71	71	99	57	63	45	64	64	67,6	66,05

Taf. CVI. Gemischte Tage. 1825—1844.

Monate.	1825.	1826.	1827.	1828.	1829.	1830.	1831.	1832.	1833.	1834.	10j. M.
Januar	7	16	19	17	14	17	17	18	19	22	16,6
Februar	18	10	13	12	18	18	18	8	22	10	14,7
März	13	14	20	18	10	17	23	16	15	16	16,2
April	16	12	17	20	25	22	20	13	16	16	17,7
Mai	17	14	19	18	16	16	17	19	7	13	15,6
Juni	12	23	16	13	21	20	19	26	16	16	18,2
Juli	9	11	13	21	15	16	21	13	22	14	15,5
August	18	7	17	18	15	14	21	17	15	16	15,8
Sept.	13	12	8	16	17	20	19	13	14	9	14,1
Oktober	12	20	15	14	18	18	17	20	12	11	15,7
Nov.	23	15	18	15	20	16	17	17	21	9	17,1
Dez.	21	21	18	18	15	20	19	18	25	15	18,3
Jahr	179	208	193	200	205	214	228	198	202	167	199,4

Monate.	1835.	1836.	1837.	1838.	1839.	1840.	1841.	1842.	1843.	1844.	10j. M.	20j. M.
Januar	15	15	19	11	15	16	17	15	14	14	15,1	15,85
Februar	19	18	17	13	17	15	17	10	20	17	16,3	15,50
März	19	14	17	20	15	9	18	22	15	21	17,0	16,60
April	14	17	14	13	13	5	10	9	16	6	11,7	14,70
Mai	20	17	19	13	17	16	13	22	19	16	16,2	15,90
Juni	15	18	12	19	10	17	20	15	19	12	15,7	16,95
Juli	9	16	15	17	17	20	22	20	16	24	17,6	16,55
August	13	19	18	16	15	12	12	12	15	23	15,5	15,65
Sept.	13	19	13	12	17	20	12	17	9	12	14,4	14,25
Oktober	21	18	24	15	14	14	21	16	21	12	17,6	16,65
Nov.	10	19	13	15	13	19	24	17	17	14	16,1	16,60
Dez.	17	15	16	16	17	11	19	10	12	16	14,9	16,60
Jahr	185	205	197	180	180	174	205	175	193	187	188,1	195,75

Taf. CVII. Neblichte Tage. 1825—1844.

Monate.	1825.	1826.	1827.	1828.	1829.	1830.	1831.	1832.	1833.	1834.	10j M.
Januar	20	24	15	13	19	25	22	25	24	17	20,4
Februar	19	12	20	12	16	21	17	26	8	24	17,5
März	17	13	6	6	20	15	10	22	23	17	14,9
April	6	6	10	5	4	6	15	12	8	21	9,3
Mai	2	3	2	—	2	2	2	—	3	—	1,6
Juni	1	1	2	—	—	2	—	2	—	—	0,8
Juli	8	4	2	—	1	1	1	2	3	—	2,2
August	10	2	2	3	2	—	6	2	3	—	3,0
Sept.	10	11	10	15	9	5	12	12	11	2	9,7
Oktober	18	18	20	16	13	17	19	21	22	11	17,5
Nov.	15	18	14	18	19	25	27	21	17	9	18,3
Dez.	22	22	13	15	27	19	22	18	7	16	18,1
Jahr	148	134	116	103	132	138	143	163	119	127	132,5

Monate.	1835.	1836.	1837.	1838.	1839.	1840.	1841.	1842.	1843.	1844.	10j.M.	20j.M.
Januar	20	17	17	12	4	12	2	24	12	11	13,1	16,7
Februar	12	17	12	9	13	16	20	22	15	8	14,4	15,9
März	16	7	14	9	16	11	14	6	9	4	10,6	12,7
April	8	9	13	8	10	10	14	10	3	16	10,1	9,7
Mai	2	—	2	—	4	1	—	1	—	2	1,2	1,4
Juni	—	2	1	1	—	—	3	1	1	—	0,9	0,8
Juli	2	—		1	1	—	1	2	—	—	0,7	1,4
August	5	—	1	—	1	4	4	4	4	5	2,8	2,9
Sept.	3	1	13	8	2	1	5	6	7	16	6,2	7,9
Oktober	11	6	24	12	15	15	4	18	3	8	11,6	14,5
Nov.	20	8	7	9	18	9	12	16	14	11	12,4	15,3
Dez.	27	12	13	9	11	23	14	21	18	29	17,7	17,9
Jahr	126	79	117	78	95	102	93	131	86	110	101,7	117,1

b) An den Beobachtungsorten.

Die Uebersicht über die klaren, trüben, gemischten und neblichten Tage an den Beobachtungsorten von 1843 und 1844 gibt die Taf. CVIII.

Taf. CVIII. 1843.

Orte.	Klare Tage.	Trübe Tage.	Gemischte Tage.	Nebel.	Höhenrauch
Oberstetten	96	107	161	33	6
Amlishagen	87	115	163	55	
Roßfeld	138	184	43	27	1
Oehringen	127	130	108	24	
Weinsberg	131	80	154	21	4
Winnenden	78	102	185	48	6
Wangen b.St.	104	130	131	19	1
Stuttgart	101	64	193	86	1
Hohenheim	78	166	121	25	1
Bissingen	125	92	148	45	1
Schopfloch	147	66	152	111	1
Giengen	82	161	122	53	1
Pfullingen	111	129	125	91	7
Schwenningen	74	115	176	66	
Wangen i. A.	146	113	106	38	
Isny	128	47	42	35	

1844.

Orte.	Klare Tage.	Trübe Tage.	Gemischte Tage.	Nebel.	Höhenrauch
Oberstetten	102	86	178	37	8
Amlishagen	116	98	152	51	2
Roßfeld	158	158	50	23	
Oehringen	152	79	135	25	
Winnenden	96	83	187	28	9
Canstatt	93	102	171	33	
Wangen b.St.	98	137	131	24	2
Stuttgart	115	64	187	110	1
Hohenheim	91	158	117	27	1
Bissingen	141	62	163	21	
Schopfloch	150	58	158	114	
Giengen	109	129	128	59	3
Pfullingen	103	127	134	101	3
Schwenningen	75	84	207	56	
Wangen i. A.	131	94	134	17	
Isny	114	69	52	24	

12) Besondere außergewöhnliche Erscheinungen in den Jahren 1843 und 1844.

Wir lassen, wie bisher, nachfolgende chronologische Zusammenstellung der bemerkenswerthern meteorologischen Erscheinungen folgen, soweit sie uns durch öffentliche Berichte zur Kenntniß gekommen sind, und verweisen in Betreff des Nähern auf die Berichte in unserer meteorol. Chronik, welche in den Jahrgängen 1843 und 1844 des Correspondenzblatts des landwirthschaftl. Vereins mitgetheilt wurden.

a) Feuerkugeln- und Meteorsteinfälle.

1843. Am 6ten Jan. 6 U. Morg. eine Feuerkugel in Böhmen, Saazer Kreis. — Den 18. Jan. eine zu Umea. — Am 5ten Febr. große rothe Feuerkugel zu Nottingham. — Am 10ten Febr. Ab. 5 U. eine zweite große röthliche Feuerkugel zu Umea und Wasa in Finnland. — Am 15. April eine bei Errleben bei Magdeburg. — Am 2ten Juni Ab. 8 U. in der Gegend von Utrecht ein Meteorstein. — In der Nacht vom 6 — 7ten Aug. eine Feuerkugel in Westphalen. — Am 18ten Aug. eine in der Schweiz. — Am 16ten Septbr. Nachmitt. 4½ U. Meteorsteinfall bei dem Dorfe Klein-Wenden im südlichen Wupperthal. An demselben Tage 2 U. Mgs. zu Cattaro in Dalmatien eine große Feuerkugel. — In der Nacht vom 16—17ten Oct. eine Feuerkugel zu Ragusa in Dalmatien.

1844. Am 20ten Febr. 12 U. Ab. eine Feuerkugel mit Knall im Hannöverschen. — Am 20sten Juli 11 U. Nachts wurde eine Feuerkugel von hellem Licht in ganz Württemberg gesehen; dieselbe wurde auch zu Würzburg, Hildburghausen, Naumburg, Bamberg, Regensburg, Amberg, Straubing, Bernburg, Speyer u. a. O. beobachtet. — Am 16ten Aug. Ab. 10 U. Feuerkugel bei Darmstadt. — Am 28sten Aug. eine zu Stuttgart. — Am 6ten Sept. in Schlesien, in Sachsen (bei Reichenbach im Voigtlande Abends 6 U.) eine hellleuchtende Feuerkugel. — Am 13ten Sept. Ab. 10—11 U. eine im Murgthale, zu Schwäbisch-Hall u. a. O. — Am 15ten Sept. 4¾ U. zu Stuttgart, Kirchheim, Gaildorf ꝛc. eine Feuerkugel mit rollendem Geräusch. — Am 10ten Nov. Ab. 10 U. Feuerkugel in den Heubergsgegenden.

b) Nordlichter.

1843. Am 6—7ten Merz Nordlicht zu Neuhafen u. a. O. in den Vereinigten Staaten. — Am 15ten Merz ein schwaches Nordlicht zu Florenz. — Am 29sten Merz 8—9½ U. Ab. prachtvolles Nordlicht in England. — Am 6ten Mai in Belgien und im nördl. Frankreich ein Nordlicht. — Am 2., 6ten April, 13., 17., 23sten Mai wiederholte Nordlichter in den Ver. St. von Nordamerika (Neuhafen).

Von 1844 sind keine zu unserer Notiz gekommen.

c) Leuchtende und farbige Meteore.

1843. Am 2ten Merz Vormitt. zu Helsingör eine Fata morgana. — Am 16ten Juni von 7½ — 9½ U. Mgs. Nebensonnen zu Berlin. — Am 16ten Juli ein farbichter Hof um die Sonne zu Boston. — Zu Anf. Sept. intensive Abendröthen zu Lissabon bei ungewöhnlicher Hitze. — Am 6. Dez. Gewitter mit Mondregenbogen zu Berlin.

1844. Am 17ten April ein farbigter Sonnenhof in Böhmen. — Am 16ten Juni zu Budweis eine Fata Morgana: innerhalb eines Regenbogens das Bild eines jenseits des Berges liegenden Schlosses.

d) Besondere oder ungewöhnliche electr. Erscheinungen.

1843. Am 9ten Jan. heftiges Gewitter zu Rom. — Am 10ten Januar 3—4 Uhr Nachmitt. Wintergewitter mit Sturm, Schneegestöber, Blitz und Donner zu Rottweil; zündender Blitzschlag in den Thurm zu Furtwangen. — Um den 10—13ten Gewitterstürme mit Blitzschlägen in Frankreich, namentlich La Manche. — Am 22sten Jun. 3½ U. Nachmitt. wurde bei höhenrauchartiger Umziehung der Atmosphäre an mehreren Orten des Großherzogthums Hessen eine vom Vogelsberg ausgehende gewaltige Detonation vernommen. — Am 30. Jan. Gewitter auf der schwäbischen Alp. — Am 17. Sept. Gewitter mit aufwärts steigendem kugelförmigem Blitz in der Gegend von Morlaix, der schwere Steine weit wegführte oder durchlochte.

1844 keine.

e) Gewitter, Hagel- und Blitzschläge.

a) Gewitter.

1843. Am 9ten Jan. Gewitter in Rom. — Am 10ten Jan. Gewitter zu Rottweil, Freiburg im Breisgau; um den 12. und 13ten Gewitterstürme in Frankreich. — Zu Anfang Februars Unwetter in Algerien mit Schnee,

Regen und Hagel. — Vom 4—7ten Febr. Gewitterstürme und Hagelschläge in Neapel. — Um den 24sten Merz starkes Gewitter mit ungewöhnlichem Regenguß zu Kairo. — Am 2ten April starkes Gewitter zu Dresden. — Am 20sten Juni Vormitt. Gewitter in der Gegend des Bussen, das sich in einen Höhenrauch auflöste; ein ähnlicher Rauch zu Niedernau, Stuttgart und verschiedenen Gegenden Württembergs; im Zweibrückenschen 5 U. Mgs.

1844. In der Nacht vom 22—23sten Jan. Gewitter an der steyrischen Grenze mit Lawinen im Höllenthal. — Am 27sten Febr. 1 U. Mitt. ziemlich starkes Untergewitter im Breisgau mit Schneefall. — Am 12ten Merz Wintergewitter zu Mannheim, ebenso in den untern Neckargegenden. — Am 11ten Merz in der Nacht ein starkes Wintergewitter im Erzgebirge mit großem Sturm. — Am 18ten October zu München bei einem Südsturme ein heftiges Gewitter; im Gebirge fiel Schnee. — Aus Neapel vom 19ten Oct. häufige und starke Gewitter bei fortdauernder Sommerhitze berichtet. — Am 24sten Oct. Blitzschläge zu Rom, Anfang regnichter Witterung. — Im Nov. und Dezemb. Gewitterstürme und Regengüsse mit Blitzschlägen in Portugal.

b) Hagelschläge.

1843. Um den 13ten Jan. Hagelschläge und Gewitterstürme in England; ebenso in Frankreich. — In der 2ten Hälfte Mai's Hagelschläge in Italien. — Am 3. und 4ten Juli furchtbare Hagelschläge in Sachsen, Böhmen, Schlesien, Posen. — Am 8ten verheerendes Hagelwetter in Rußland, vom schwarzen Meere bis zur Ostsee; Hagelwetter in der Pfalz. — Zu Anfang Julis Hagelschlag zu Rieti im Kirchenstaate. — Am 1sten Aug. Nachmitt. starker Hagelschlag zu Moskau. — Am 11ten Aug. Gewitter mit großem Hagel zu Upsala-Län. — Am 16. und 20sten Aug. Gewitter mit Hagelschlägen in den nördlichen Gegenden Württembergs. — Am 8ten September Gewitter mit ungewöhnlich großem Hagel zu Lormes, Bazoches ꝛc. in Frankreich.

1844. Am 7. Mai Nachmitt. starker Hagelschlag am Mannhardsberg und am Rohrwalde (Oesterreich). — Am 12. Mai Hagelschlag bei Krautheim in Baden mit Ueberschwemmung; Hagelschläge bei Dresden und Pillnitz. — Am 2ten Juni Hagelschläge in den Bodenseegegenden, Tettnang, Radolfzell, Bondorf, ferner Waldshut, Rometschweiler, mit Ueberschwemmung. — Am 7ten Juni Hagelwetter bei Cöln. — Am 9ten Juni Gewitter mit Sturm und Plazregen zu Paris. — Am 23sten Juni Gewitter mit Hagel und Wolkenbruch im Ahrthal in Rheinpreußen. — Am 25sten Juni furchtbares Hagelwetter in ganz Ober- und Niederbayern; im Waldviertel der böhmischen und mährischen Grenze entlang, von Krumnau bis Znaim; um dieselbe Zeit Hagelwetter in den Gegenden von Rheinpreußen. — Zu Anfang Juli's große Hagelschläge im südlichen Frankreich. — Am 8ten Aug. großer Hagelschlag im Territorium Wisconsin in Nordamerika.

c) Blitzschläge.

1842. Am 10ten Jan. Nachmitt. Blitzschlag in den Thurm zu Furtwangen; 4 U. in den Münsterthurm zu Freiburg. Während der stürmischen Witterung in der ersten Hälfte Jan. erfolgten auch Blitzschläge in Frankreich (St. Lo). — Am 9. Juni Blitzschlag zu Neuilly auf 3 Soldaten während des Ablösens. — Am 19ten Juni Blitzschlag zu Westerheim, OA. Geißlingen

bei einem Wolkenbruch. — Am 10ten Juli Blitzschlag in den Münsterthurm zu Straßburg; am 11ten in das Dach der Pharmacie daselbst. — Am 10ten Blitzschläge in der Umgegend von Wien, namentlich auf eine Locomotive, in den Schornstein des Bürgerhospitals in Wien. — Den 1sten Aug. Gewitter mit 1 Blitzschlag auf 88 Schafe bei Naumburg in Kurhessen. — Am 20sten August Nachmitt. Gewitter mit Blitzschlag auf ein Haus zu Hohnhardt, der einen Menschen tödtete. — Am 14ten Sept. Ab. Gewitter mit Blitzschlägen und Wolkenbruch zu Marseille. — Am 6ten Dez. Gewitter mit Blitzschlägen im Holsteinschen.

1844. Vom 22—23sten Jan. Nachts heftiges Gewitter zu Wien mit Blitzschlag zu Klosterneuburg. — In der Nacht vom 11—12ten Merz Gewitter im Zabergau und untern Neckarthal; am 12ten Blitzschläge zu Wahlheim, Kleingartach, Brackenheim. — Am 18ten April Blitzschläge in der Gegend von Leutkirch und Biberach. — Am 27sten April Blitzschlag auf einen Dungwagen im freien Felde bei Fellbach in die aufgesteckte Mistgabel. — Am 8ten Mai zündender Blitzschlag zu Heumaden bei Stuttgart. — Am 12ten Mai Blitzschlag bei Schönthal auf eine Wohnung; ein Mensch in derselben wurde getroffen, wobei ihm die Kleider und die Haut versengt wurden. — Am 18ten Mai heftiges Gewitter mit Blitzschlägen zu Salonichi. — Am 2ten Juni tödtlicher Blitzschlag bei Tettnang (Moos) auf 25 Schafe und den Hirten, der unter einer Tanne sich vor dem Hagel schützte. — Am 5ten Juni Blitzschlag zu Ingersheim bei Crailsheim auf ein Wohnhaus. — Am 9ten Juni Blitzschlag in die Kirche von Ingelmünster in Belgien unter die Männer, vielen wurden die Schuhsohlen abgesprengt. — Am 11ten Juni 7—8 U. Ab. Gewitter bei Hamburg; zündender Blitzschlag zu Deckenpfronn, OA. Calw. — Am 17ten Juni Blitzschlag auf ein Haus zu Stockholm. — Am 23sten Juni zündender Blitzschlag zu Kleinkuchen, OA. Neresheim. — Um dieselbe Zeit Blitzschlag zu Neuwied. — In der Nacht vom 30sten Juni auf 1sten Juli zündender Blitzschlag auf die Capelle des Hohenzollern. — In der Nacht vom 1—2ten Aug. zündender Blitzschlag in das Schloß Hohenrechberg. — Am 25sten Aug. Blitzschlag zu Larenburg. — Am 18ten Sept. Blitzschlag bei Magdeburg auf einen Haufen Kinder, die sich unter Säcke auf Heugabeln geflüchtet.

f) Stürme und Orkane.

1843. In der ersten Hälfte Januars stürmische Witterung in ganz Westeuropa bei andauernd niedrigem Barometerstand; im mittelländischen Meere, dem schwarzen, dem biscayischen Meere und der Nordsee; namentlich am 1sten Januar und den folgenden Tagen stürmische Südwestwinde in Süddeutschland. — Am 7ten Jan. ein starker Sturm auf der Rhede von Toulon. — Am 9ten Januar von Nachmittags bis Nachts ein orkanartiger Sturm in ganz Frankreich. — Am 10ten Jan. orkanartiger Sturm mit Wintergewitter in Oberschwaben, am stärksten fühlbar am Bussen; in Ulm wurden Dächer abgedeckt, Bretter in die Luft geführt. — Vom 10—13ten Jan. Sturm in den Gewässern von Sicilien bis Livorno und Genua; Stürme in Schlesien und Galizien, mit Erderschütterungen; um den 13ten Sturm in den Gewässern von England; Sturm an den Küsten von Frankreich und den Niederlanden. — In der Nacht vom 14—15ten Jan. orkanartiger Süd-Sturm in der Schweiz und Oberschwaben. — Am 15. u. 16ten orkanartiger

Südoststurm zu Neapel. — Vom 8ten — 16ten Januar Sturmwetter zu Bayonne mit nur geringen Unterbrechungen. Auch in dem schwarzen Meere und dem Archipel herrschten Stürme in dieser Zeit. — Um den 10ten Jan. auch auf dem Cap der guten Hoffnung. — Den 20sten Januar Sturm in Algier. — Am 18ten Febr. ein Föhn in den Bodenseegegenden, der schnell den Schnee wegnahm; an demselben Tage und in der Nacht zum 19ten ein plötzlicher ONOsturm auf Sicilien. Auch auf England erschien am 17ten 7 U. Ab. plötzlich ein Südwind mit beträchtlichem Schneefall; am 18ten 11 Uhr Mgs. schlug der Wind plötzlich wieder in NO um. — Am 3ten Merz Sturm bei Alexandria. — In der ersten Hälfte Merz Stürme an den spanischen Mittelmeerküsten. — Am 21sten Merz Gewitterstürme zu Lissabon und von da ab stürmische Witterung aus SW mit beständigen Regengüssen bis in Mitte Aprils. — Am 27sten Merz großer Sturm auf dem atlantischen Meere zwischen England und Neuyork. — Am 8ten April starke Stürme in Oberschwaben. — Am 10ten April heftiger Sturm in Ungarn; in der Nacht folgte Schnee. — In den ersten 14 Tagen des April Stürme an den englischen Küsten. — Am 24sten April Orkan bei der Insel Mauritius. — Um den 22sten Mai Orkan mit Ueberschwemmung auf der Küste von Koromandel. — Am 29. und 30sten Juni Siroccosturm auf Sicilien. — Vom 4—5ten Aug. Nordweststurm zu Swinemünde. — Am 13ten Septemb. Orkan an der Küste von Florida. — Vom 16—17ten Sept. Südsturm in den Gewässern von Constantinopel. — Am 27sten Sept. ein Sturm in Algier, wie er sonst nur im Winter vorkomme. — Am 9ten Octob. zu Paris ein starker Weststurm, der Dächer abhob; am 9ten und 10ten Oct. Sturm im Var-Departement bis nach Nizza, in den Cevennen ꝛc. — Am 12ten Oct. starker südlicher Sturm im Norden von Württemberg (Crailsheim), bei Leipzig, im Erzgebirge. Auch in Baden (Freiburg im Breisgau). — In der Nacht vom 17—18ten Oct. Sturm an der Küste von Kent. — Am 19ten Oct. und den vorhergehenden Tagen Stürme zu Rom. — Am 21sten Oct. orkanartiger Sturm zu Carthagena. — Am 1sten November heftiger Sturm zu Marseille mit Ueberschwemmung. — Am 9ten Nov. heftiger Sturm zu Palermo. — Vom 16—17ten Nov. Sturm an der Küste von Algier. — Am 8ten Dec. Sturm zu Swinemünde mit Ueberschwemmung. — In Schlesien herrschte in der ersten Hälfte Decembers stürmisches Wetter; am 9ten in Westpreußen und Posen ein plötzlich entstandener Orkan; ebenso in den Sudeten mit Blitzschlägen und Schneegestöber; er reichte bis Ungarn und Galizien; am 10ten und 11ten Dec. Sturm auf der Nord- und Ostsee. — In der Nacht zum 17ten Dec. starker Sturm im südlichen Rußland.

1844. Am 20sten Jan. 6—9 U. Ab. ein starker Orkan im Hafen von Triest. — Zu Ausgang Januars und Anfang Februars Stürme auf dem schwarzen Meere. — In Rom war der Februar sehr stürmisch, namentlich am 13ten starker Sturm an der ganzen Küste von Italien; in Neapel um diese Zeit dreitägiger Sirocco, welcher einer lange gedauerten rauhen Witterung ein Ende machte, die zu Bari u. a. Orten 3′ hohen Schnee gebracht hatte. — Am 21sten Febr. Ab. furchtbarer Orkan auf der Insel Bourbon. — Am 24sten Febr. Föhnsturm in der Schweiz. — Am 26sten Febr. heftige Südstürme auf den Höhen des Schwarzwaldes. — Am 10ten Merz orkanartiger Sturm zu Wien, ebenso zu München, Mainz, Coblenz, am Nieder-

rhein, der Mosel, in Schwaben ic., am 12ten zu Frankfurt; vom 10ten bis 12ten Merz stürmische Witterung in ganz Schwaben. — Am 16ten und 17ten Stürme an den englischen Küsten. — Vom 24—25sten Merz Nachts Sturm bei Malta. — Am 3ten Juni Orkan zu Mitylene und den Nachbarinseln. — Am 16ten Juni Ab. Orkan in der Provinz Padua bis in den Bezirk Adria. — Am 25sten Juni starker Gewittersturm in Oberschwaben und dem Illerthal. — Am 3ten Juli Orkan zu Erlau in Ungarn mit Hagel. — Am 15ten Juli Orkan mit Hagel und Platzregen in Steyermark. — Am 25sten Juli starker Sturm zu Riga. — Am 4ten Aug. verheerender Orkan zu Matamoros in Mexiko. — Am 6ten Aug. plötzlicher Sturm bei Mainz und Biberich. — Vom 9—10ten Aug. Sturm an den Küsten von Wales. — Am 16ten Aug. heftiger Sturm zu Triest. — Vom 17—20sten Aug. stürmische und regnichte Witterung zu Hamburg. — Um den 15ten September stürmische Witterung auf dem schwarzen Meere. — Am 4ten und 5ten October wurde Cuba von einem fürchterlichen Orkan verheert; auch die Nordküste von Jamaica spürte davon. — Aus Polen wurden Verheerungen durch Stürme in den Wäldern unter dem 12ten Oct. berichtet. — Um den 14ten Oct. Sturm an den Küsten von Großbritannien. — Vom 18—19ten Octbr. furchtbarer Sturm auf dem Eriesee. — Vom 14ten Nov. stürmische Witterung im Neapolitanischen. — Ausgangs Nov. und Anfangs Dec. Stürme auf dem schwarzen Meere. — In der ersten Hälfte Decembers Nordstürme im adriatischen Meere; ebenso im schwarzen Meere. — Mitte Dec. Sturm bei Cette. — Am 20sten Dec. Orkan mit Gewitter, Hagel und Ueberschwemmung zu Barcellona. — Am 22sten erneuerter Nordsturm im Golf von Triest.

g) Tromben.

1843. Am 4. Febr. Abends 4 Uhr verwüstende Windhose im nördlichen Staate Ohio. — Zu Anfang Junis eine Windhose zu Tarbes. — Am 13ten Juli Windhose zu Merseburg mit Wolkenbruch im Gefolge. — Am 9ten Sept. eine Windhose im Departement Oise. — Am 10ten eine Wasserhose zu Anneville, Departement Meurthe.

1844. Am 12ten Mai Nachmitt. eine zerstörende Wasserhose bei Wachnitz in der Umgegend von Dresden. — Am 16ten Aug. Ab. ein Wirbelwind zu Oberkirchberg bei Wiblingen. — Am 22sten Oct. zu Cette eine verwüstende Wind- und Wasserhose.

h) Vulcanische Ausbrüche und Erderschütterungen.

1843. In der Nacht vom 5—6ten Jan. starkes Erdbeben auf der Westküste von Sumatra, am 11ten wiederholt. — In der Nacht vom 6—7ten Erdbeben auf Nias im Sunda-Archipel von 9 Min. Dauer. — Am 12ten Jan. Abends 4 U. Erdbeben zu Biala in Galizien während heftigen Sturmwetters. — Am 15ten Jan. Morg. wollte man Erdstöße während heftigen Stürmens in Ulm, Pforzheim u. a. O. gespürt haben; ebenso in der Schweiz (Waadtland). — Am 15ten Jan. zu Algier 2 leichte Erdstöße. — Am 7ten Febr. Erdbeben in den ostindischen Inseln. — Am 8ten Febr. verwüstendes Erdbeben auf Guadeloupe, Martinique und den benachbarten Inseln. Die Erdstöße wiederholten sich bis zum 31. Merz. — Am 11ten Febr. Erdstöße auf den östlichen Küsten des adriatischen Meeres, besonders Dalmatien; am 13ten in Calabrien. — Am 18ten Febr. Erdstöße zu Leipzig. — Am 25sten

Febr. Erdstöße längs der Westküste von Schottland, zu Oban und Lochgilphead in Argilesshire. — Am 1sten Merz sey zu Valencia nach einem kurzen heftigen Sturm ein feiner röthlicher Staub gefallen. — Am 3ten Merz wiederholtes Erdbeben auf den westindischen Inseln; an demselben Tage wiederholte Erdstöße in Argilesshire in Schottland. — Am 9ten Merz Erdstöße zu Salonichi; in der Nacht vom 9—10ten Merz nach Mitternacht im Dep. La Manche; am 10ten gegen 3 U. Nachmitt. in Lancashire in der Gegend von Manchester, und auf Jersey und Guernsey gegen 1 U. — Am 14ten Merz mächtiger Gewittersturm und Erdstöße auf Neuholland; am 15ten Merz Erdbeben auf Java; am 18ten zu Kansal in Westmooreland und auf Man; in der Nacht vom 16ten — 17ten zu Liverpool bei Manchester und in Nordirland (Belfast). — Am 24sten Merz Erdstoß zu Lüneville. — Am 25sten Merz 7 Uhr Morg. Erdstöße in Basel und dem südlichen Baden. — Am 31sten Merz 8 U. Ab. Erdstoß zu Bagnières, an demselben Tage Sturm auf der ganzen Linie der Pyrenäen; am 31sten 10 U. Morg. Erdstoß in Calabria citeriore. — In der Nacht vom 2—3ten April Erdstöße im Kirchenstaate (Delegation Fermo). — Am 5ten April 5 U. Mg. Erdstoß in Holland und Belgien. — In der 2ten Hälfte Aprils häufige Erdstöße zu Tarbes. — Im Laufe Aprils und Mais wiederholte Ausbrüche des Vulkans auf Ternate. — Am 3ten Mai 1¾ U. Morg. in Steyermark eine starke Erderschütterung, 4½ Uhr eine zweite. — Am 7ten Mai bei Guadeloupe ein untermeerischer Ausbruch. — Zu Ende Mais heftiges Erdbeben zu Tricala. — Am 8ten Juni Erdstöße am Fuß der Apenninen im Kirchenstaat (zu Cagli). — Am 10. Juni Lavaausbruch des Vulcans Mouna Roa auf den Sandwichsinseln. — Am 25sten Juni Ab. Erdstoß in Algier. — Vom 5—6ten Juli Nachts Erdbeben auf der Insel Nias bei Java. — Am 9ten Juli Mgs. 5 U. Erdstoß im Waadtlande. — Am 15ten Juli heftiger Erdstoß von einer Minute Dauer in den südwestlichen Staaten von Nordamerika mit deutlichem Geräusche. — Im Laufe Julis Erdstöße auf Jamaika — Am 25sten Juli 5 U. Mgs. Erderschütterung zu Eisenerz in Steyermark; die Nacht zuvor hatte ein Schneesturm geherrscht. — Gegen Ende Julis sey an der Küste von Arracan ein untermeerischer Vulcan ausgebrochen. — Am 16ten Juli wiederholtes Erdbeben zu Assam. — Am 10ten August 10 Uhr Nachts bedeutender Erdstoß zu Dornstetten in Württemberg. — Zu Ende Augusts soll ein starkes Erdbeben zu Temeswar stattgefunden haben. — Am 5ten September ein Erdbeben im Albanergebirge (Frascati). — Am 14ten September 4 Uhr Nachmittags Erdbeben in Dalmatien, namentlich in Ragusa; bis in die Herzegowina, auch zu Triest. Diese Erdstöße in Dalmatien setzten sich durch den ganzen September, October und November mit Unterbrechungen fort. — Vom 14—15ten Sept. ein vulcanischer Ausbruch auf der Insel Meleda. — Am 16ten Sept., vom 23—30sten Sept., am 1sten Oct. und 3—6. October wiederholte Erdstöße auf den Inseln im karpathischen Meere. Auch diese wiederholten sich bis in den October hinein; wurden auch auf Rhodus gespürt; hauptsächlich waren sie auf der Insel Khalki fühlbar. — Vom 29—30sten Sept., 1sten und 2ten Oct. erneuerte Erdstöße in Dalmatien. — Am 2ten October 12 Uhr Mitt. zu Odessa leichte Erderschütterung, am 3ten zu Triest; am 3ten und 4ten in dem Departement Ille und Vilaine. — Am 5ten Oct. Aschenausbruch des Vulcans Lamangan auf Java, nachdem derselbe schon 2 Monate lang Feuer gespien hatte. — Am 5ten und 6ten Erd-

erschütterungen in der Bretagne, am 5ten 9 U. 45′ und 6sten 9 U. 30′ Mg. zu Chateaugiron. — Am 6sten Oct. Ab. sey eine Art vulcanischen Ausbruchs mit heftigem Getöse bei Neu-Lomnitz, Kreis Habelschwert in der Grafschaft Glatz vorgekommen. — Am 10ten und 11ten Oct. Erdstöße zu Neapel, der Vesuv hatte starken Rauchausbruch. — Am 19ten Oct. seyen in der Campagna von Rom Erdstöße unter Stürmen gespürt worden. — Vom 19—20. Oct. Nachts Erdbeben im Neapolitanischen (Paduli). — Am 21sten October Erderschütterungen zu Avellino. — Am 25. Oct. 4 und 5 U. Mgs. eine starke Erderschütterung zu Florenz; in der Nacht war ein phosphorisches Leuchten in der Luft vorangegangen, auch zu Genua wurde am 25sten und zu Lucca am 25sten und 26sten ein Erdbeben gespürt; ebenso am 25sten 4 U. Mgs. und in der Nacht zum 26sten zu Odessa. — Am 17ten Novbr. Anfang eines starken Lavaausbruchs des Aetna, bis zum 6ten Dec. — Am 26. Nov. Mg. Erdstöße auf Java und darauffolgender Aschenausbruch des Berges Gunong Guntur. — Aus Rom wurde vom 30sten Novbr. berichtet, daß man fast täglich Erderschütterungen in der Umgegend spürte, bei anhaltend veränderlicher Witterung. — Am 12ten Dec. Erdstoß zu Palermo. — Im Laufe des Decembers speite der Vesuv mehr feurigen Rauch aus als sonst, unter starken innerlichen Explosionen im Krater. — Am 29sten Dec. 4 U. Mitt. Erderschütterungen zu Cherbourg.

1844. Am 5ten Jan. vor Mitternacht Erderschütterungen in dem Bergwerke Bleiberg in Kärnthen, gleichzeitige Störungen der Magnetnadel zu Krakau. — Am 12. Jan. Ab. 10 U. wiederholter Erdstoß zu Dornstetten, wie am 10. Aug. — Aus Neapel wurde vom 12. Jan. berichtet, daß von den 5 neuen Kratern des Aetna noch 2 in starker Thätigkeit waren, die übrigen stießen blos Rauch aus. — Am 7ten Febr. 10 U. Ab. wiederholtes Erdbeben in Dalmatien (Ragusa), am 10ten zu Zara; am 18ten, 19ten und 27sten zu Ragusa. — Anfangs Merz wiederholte Erdstöße in Dalmatien. — Am 6ten Merz Erdbeben zu Braila. — Am 22sten Merz wiederum Erdbeben zu Ragusa. — Am 27sten Merz spürte ein Schiff auf der Höhe der Azoren eine heftige untermeerische Erschütterung. — Im Laufe Merz Erdstöße auf Jamaika. — Am 16ten April Erdstoß auf St. Thomas und Puerto Rico. — Am 19ten April Nachmitt. heftiges Erdbeben zu Lugo in spanisch Galizien. — Zu Anfang Mais ein Erdbeben in der Umgegend von Angora in Klein-Asien. — Am 22sten Mai starkes Erdbeben zu Ispahan. — Am 5ten und vom 17—20sten Juni Erdstöße in der Stadt Palestrina u. a. Orten des Sabinergebirges, welche sich bis in den Juli fortsetzten. — Am 11ten Juni Mgs. vulkanischer Ausbruch am kaspischen Meer. — Am 22sten Juni 2 heftige Erdstöße zu Ragusa; am 24sten Juni 12 Uhr Nachts Erdbeben in Kärnthen. — Am 1sten Juli wieder ein Erdstoß zu Ragusa. — Am 13ten Juli 10 U. Morg. 2 Erdstöße zu Messina. — In der Nacht vom 31sten Juli auf 1sten Aug. Erderschütterung zu Lecce. — Am 29sten Aug. 3 U. Morg. heftiges Erdbeben auf Trinidad und Guyana. — In der Nacht vom 15—16ten Sept. leichtes Erdbeben zu Konstantinopel. — Am 19ten Sept. heftiges Erdbeben zu Aleppo, am 30sten ein minder starkes. — Am 27sten Septbr. Nachmitt. zu Kischeneff leichte Erdstöße; zu Odessa deßgleichen. — Am 13ten Oct. 2 U. Mgs. Erdstöße zu Demonte in Piemont. — Am 8ten Nov. Mg. Erdstoß zu Florenz. — Aus Neapel wurde vom 22sten Nov. eine mehrtägige

Wassereruption der Solfatara berichtet. — Am 31sten December Erdstöße zu Messina.

i) Ueberschwemmungen und Regengüsse.

1843. Während der stürmischen Witterung in der ersten Hälfte Januars fast allenthalben Ueberschwemmungen der Flüsse in Deutschland, Frankreich, der Schweiz, England und in Spanien. — Um den 15ten Januar Ueberschwemmungen in der Schweiz bis nach Frankreich in Folge von Föhnstürmen mit Regengüssen; am 15ten Ueberschwemmung der Seine in Paris; Ueberschwemmung der Pyrenäengewässer, der Garonne. Auch in Rußland herrschten Ueberschwemmungen. — Zu Ausgang Januars und Anfang Februars Ueberschwemmungen der Flüsse in Oberschwaben und am westlichen Abhange des Schwarzwaldes, des Neckars und seiner Nebenflüsse. — Vom 6—8ten Februar Ueberschwemmungen im Kirchenstaat in Folge von Wolkenbrüchen am 4ten und 5ten. — In Spanien und Portugal dauerten die Ueberschwemmungen den ganzen Februar fort. — Um den 12ten April Ueberschwemmung der Küsten bei Ostia in Folge von Stürmen. — Am 19ten Mai Austreten des Neckars oberhalb Canstatt. — Um den 22sten Mai Orkan mit Ueberschwemmung auf der Küste von Coromandel. — Den ganzen Mai hatte man unausgesetzte Regengüsse in England und in Italien. — Am 27. Mai Ueberschwemmung der Etsch. — In Ungarn hatte man noch große Trockenheit im Merz und April, reichlichen, wohlthätigen Regen und Wärme im Mai. — Zu Anfang Junis Ueberschwemmung der Rhone bei Avignon in Folge von Regengüssen; der Saone und ihrer Nebenflüsse; der Gewässer in Spanien und Großbrittanien; der Gewässer in Graubündten in Folge eines 3tägigen Föhns mit Regen; der Gewässer in Thüringen, Altenburg und Preußen. — Am 19ten Juni Wolkenbruch in Böhmen (Gegend von Nachod), Ueberschwemmung in Galizien in Folge von Gewittern in den Karpathen, ebenso Ueberschwemmungen in Ungarn. — Am 6ten und 29sten Juni große Ueberschwemmung der Etsch. — Ausgang Junis Ueberschwemmung der Iller. — Zu Anfang Julis Regengüsse und Ueberschwemmungen zu Bahia in Brasilien. — Am 10ten Juli Gewitter mit Wolkenbruch im OAmt Maulbronn; im OA. Ulm. — In der ersten Hälfte Julis Anschwellen des Rheins und der Donau; am 14ten Wolkenbruch in den Bodenseegegenden, Ueberschwemmungen im Thurgau, im Seelande, Solothurn, Freiburg, im Aargebiet. — Den 11ten Aug. Nachmittags Wolkenbruch mit Ueberschwemmung zu Aalen. — Am 14ten Sept. Ueberschwemmung von Marseille durch Wolkenbruch. — In der zweiten Hälfte Septembers starke Regengüsse und Ueberschwemmung des Ohioflusses. — Vom 16—18ten September große Ueberschwemmungen im südlichen Frankreich, im Departement Herault, Aude, Ostpyrenäen; vom 17—20sten Ueberschwemmungen in Catalonien. — Im Laufe Augusts und Septembers seyen große Ueberschwemmungen des gelben Flusses in China vorgekommen. — Am 14ten Oct. Ueberschwemmungen in der Gegend von Kehl (Rhein und Kinzig). — Im Laufe Octobers Ueberschwemmungen in Wallis, Freyburg, Solothurn und Bern (im Seelande), in Folge anhaltender Regengüsse. — Am 30sten Oct. Nachmitt. erfolgte an der Küste von Plymouth ein plötzliches Fallen der See, 7 Min. darauf ein Steigen und diese Erscheinung kehrte binnen einer Stunde 4—5mal zurück. — Vom 1—11ten Novemb. Ueberschwemmung zu Marseille unter heftigem Sturm; vom 1—3ten Ueberschwemmung der Rhone, Durance und Isère in

Folge plötzlichen Schmelzens des Schnees auf den Gebirgen der Hochalpen. — Am 23sten November Ueberschwemmung der Themse bei London. — In der zweiten Hälfte Novembers und zu Anfang Decembers heftige und anhaltende Regengüsse in Alexandrien. — Am 8ten Dec. Ueberschwemmung zu Swinemünde mit Sturm.

1844. Am 4ten Jan. Ueberschwemmung auf der Insel Bourbon. — Am 5ten Februar durch Platzregen und starken Südwind eine plötzliche Ueberschwemmung zu Adrianopel. — Vom 15 — 17ten Febr. starke Ueberschwemmung bei dem Eisgang der Maros in Ungarn. — Am 24sten und 25sten Februar Austreten des Neckars bei Wangen; der Schnee war fast ganz geschmolzen; am 26sten fing der Neckar bei Mannheim, am 27sten der Rhein zu steigen an. — Durch das Regenwetter am 26sten und den folgenden Tagen Uebertreten fast sämmtlicher Flüsse im Neckargebiet und in Oberschwaben. Am 28sten hörte es in Folge eingetretenen Frostes wieder auf. — Am 27sten Ueberschwemmung der belgischen Flüsse. — Am 29sten Februar Eisgang zu Braila ohne Ueberschwemmung. — Zu Ausgang Februars und Anfangs Merz Ueberschwemmungen der Flüsse in Frankreich, der Seine, Loire, des Cher, der Mosel und Meurthe, des Rheins seiner ganzen Länge nach, des Mains (Würzburg), der Schwarzwaldflüsse in Baden. — Anfangs Merz Ueberschwemmungen der Flüsse in Mittelitalien in Folge 3tägigen Siroccos und Schmelzen der Schneemassen auf den Apenninen. Ebenso in Ungarn in den Niederungen der Theiß und ihrer Nebenflüsse; am 4ten Merz Ueberschwemmung des Rheins bei Arnhem, der Waal bei Nymwegen, der Issel bei Deventer, der Maas bei Venloo. — Am 5ten Merz Ueberschwemmung zu London durch eine hohe Fluth. — Am 7ten wiederholte Ueberschwemmung des Mains bei Frankfurt; in der ersten Woche des Merz Austreten der fließenden Gewässer in Schlesien. — Im ersten Drittel des Merz starke Regengüsse mit Erderschütterungen im Neapolitanischen. — Am 10ten April Austreten der Spree bei Berlin; am 12ten der Elbe bei Königsgrätz; am 15ten der Iller, Blau und Donau, der Schwarzwaldflüsse, am 18ten in Schlesien. — Ende Aprils Eisgang der Newa mit ziemlichem Schaden. — Zu Anfang Mais Austreten der Flüsse in Algerien in Folge von Regengüssen. — Am 26sten Mai Ueberschwemmung der March in Mähren (zum zweitenmal) in Folge von Regengüssen. — Im Laufe Mais ununterbrochene Regengüsse auf Sicilien. — Am 31sten Mai Austreten der Isar bei München in Folge anhaltender Regengüsse. — In der zweiten Hälfte Mais Regengüsse in Spanien. Im Laufe Mais Ueberschwemmung des Red River in Nordamerika. — Zu Ende Mais und Anfang Junis starke Platzregen in der Gegend von Wien; Ueberschwemmungen in den Sudetenländern (besonders bei Gräfenberg und Freienwalde); der Elbe bei Dresden, in Folge des Schneeschmelzens auf dem Riesengebirge; häufige Regengüsse im Neapolitanischen. — Im Laufe Junis furchtbare Ueberschwemmung zu Adana und Antiochien; in der ersten Hälfte des Monats Wolkenbrüche zu Oviedo in Spanien; des Tibers in der Campagna. — Am 29sten Juni Gewittersturm mit Wolkenbruch und Ueberschwemmung zu Odessa. — Im Laufe Junis große Ueberschwemmungen des Missisippi und Missouri. — Zu Anfang Julis große Ueberschwemmung bei Kasan. — In der zweiten Hälfte Julis wurde aus Schlesien nach der zu Anfang des Monats geherrschten außerordentlichen Trockenheit sehr über Nässe und überfluthende Regengüsse geklagt; dasselbe

wurde aus Ungarn und Galizien, Polen, Rußland gemeldet. — In England hatten die Regengüsse im Juli nach der langen Trockenheit günstig gewirkt. — Am 20sten Juli Ueberschwemmung der Flüsse in Ostpreußen. — Am 26sten Juli starke und plötzliche Ueberschwemmung der Weichsel, Nogat, Memel; ferner des Dniesters. — Die anhaltenden Regengüsse in den Karpathen und östlichen Ausästungen der Sudeten von Galizien bis in die Bukowina im Laufe Julis brachten großen Schaden durch Abflößen und Lagerung der Früchte. — Am 9ten August wurde aus Elbing zum drittenmal erneuerte Ueberschwemmung der dortigen Gewässer gemeldet. — Aus England wurden vom 10ten Aug. anhaltende Regengüsse berichtet. — In Polen war Mitte Augusts anhaltend naßkalte Witterung. — Am 16ten Aug. Ueberschwemmung des Rheins und der Wiese bei Lörrach, sowie anderer Schwarzwaldflüsse, Ueberschwemmung bei Kehl u. a. O. — Am 17ten Ueberschwemmung der Kinzig, Murg ꝛc. — Am 18ten Aug. plötzliches Austreten der Iller. Am 18ten Aug. ungewöhnlich hohe Fluth mit Ueberschwemmung zu London, am 19ten darauf ungewöhnlich niedrige Ebbe. — Um den 20sten Aug. Ueberschwemmung des Rheins bei Basel: wenige Tage zuvor Austreten und Ueberfluthen der Gewässer in Graubündten, welche große Holzmassen fortführten. — Am 20sten Aug. Ueberschwemmung der Memel bei Tilsit nach 20stündigem Regen; vom 22sten Aug. wurden große Verheerungen durch die erneuerte Weichselüberschwemmung berichtet. — Vom 26sten August wurden Ueberschwemmungen aus Holland und Belgien berichtet. — Im Laufe Augusts Ueberschwemmungen durch Regengüsse auf Java. — Am 3ten Sept. Wolkenbruch und Ueberschwemmung des Douro. — Mitte Octobers Ueberschwemmung der Rhone bei Tarascon. Vom 18ten Oct. wurden aus Litthauen und Massuren fortdauernde Wirkungen der frühern Ueberschwemmungen gemeldet; viele Striche standen noch unter Wasser; die Memel bei Tilsit war nach Bericht vom 20sten Oct. zum drittenmal im Jahre ausgetreten. Aus Polen wurde vom 20sten Oct. Regenwetter mit Ueberschwemmung an mehreren Orten berichtet, wodurch die lange Dürre beendigt wurde. — Vom 20 — 25sten Oct. Ueberschwemmung der Etsch bei Trient. — Vom 28sten Oct. abermaliges Steigen der Rhone; in Marseille war in einigen Tagen mehr Regen gefallen als sonst im ganzen Monat October. — Aus Oberschlesien vom Ende October fortdauernde Nässe berichtet. — Zu Ende Octobers Austreten der Senne in Oberitalien. — In der ersten Hälfte Novembers Ueberschwemmungen durch Regengüsse in Sicilien. — In der Nacht vom 3 — 4ten Nov. große Ueberschwemmung des Arno im Florentinischen; um dieselbe Zeit Ueberschwemmung der Tiber, der Flüsse im Friaul und im Venezianischen. — In der ersten Hälfte Novembers wiederholte Ueberschwemmungen in Polen, Schlesien und Ostpreußen. Vom 12ten Nov. wurden aus Corsica Ueberschwemmungen berichtet. — Vom 18ten Nov. Ueberschwemmungen in Thüringen. — Am 30sten Dec. Ueberschwemmung durch Wolkenbruch und Hagel zu Barcellona. — Im November und December Regengüsse mit Stürmen in Portugal.

k) Trockenheit und Wassermangel.

1843. Während der Regengüsse im südlichen Frankreich in der ersten Hälfte Januars sey allein in Marseille und Montpellier kein Regen gefallen. — Aus Rheinbayern wurde vom Anfang Aprils Trockenheit berichtet. — In Ungarn herrschte zu Anfang Aprils große Trockenheit; die Flüsse hatten

ungewöhnlich niedrigen Stand. — Im Mai niedriger Wasserstand der Gewässer in Polen. Trockenheit und Kälte in Norddeutschland. — Aus Christiania vom 26sten Mai plötzliches Eintreten der Sommerwärme mit Dürre und Trockenheit berichtet; aus Stockholm vom 30sten: daß auf mehrwochige Trockenheit auf einmal reichlicher Regen eingetreten; aus Berlin vom 3ten Juni: daß reichliche Regengüsse die lange gedauerte Trockenheit und kalte Witterung beendigt haben. — Im Juni anhaltende Trockenheit in den südlichen Staaten von Nordamerika. Trockenheit des Sommers auf Jamaika. — Im October war die Campagna von Rom noch immer dürr und trocken wie im hohen Sommer, es herrschten in den ersten 2 Dritteln des Monats heftige Siroccowinde. — Um den 14ten starkes Anschwellen der Tiber in Folge von Regengüssen, welche die lange Trockenheit der Gegend geendigt hatten; um dieselbe Zeit Austreten der Flüsse im südlichen Italien. — Am 17ten Dec. sey plötzliches Sinken des Wassers im Motalastrom in Schweden vorgekommen; am 16ten Abends fing es wieder zu steigen an. — Am 18ten habe sich das Meer bei Odessa plötzlich ½ Werst vom Lande zurückgezogen, so daß die Schiffe in beiden Häfen trocken saßen.

1844. Vom 8ten Jan. wurde ungewöhnlich tiefer Stand des Sees von Constanz berichtet. — Aus Madrid vom 26sten Jan. ungewöhnlich trockene Witterung berichtet, die dort schon lange anhielt. — Zu Sevilla sey zu Anfang Merz ein allgemeiner Bittgang wegen anhaltender Trockenheit gehalten worden. — Auf Jamaica und Barbados habe bis Anfang Aprils große Dürre geherrscht. — Aus Lissabon wurde vom 23sten April günstige Witterung bis zu +19° R., dabei Trockenheit und Wassermangel berichtet, da den Winter über kaum ein Drittel des gewöhnlichen Regens gefallen sey. — Aus Neapel wurde vom 30sten April plötzlich eingetretene Wärme und anhaltende Dürre berichtet; in Spanien sey nach der langen Trockenheit im April ein fruchtbarer Regen gefolgt. — Im ganzen Frühjahr herrschte auf den meisten westindischen Inseln, Cuba, Bermuda und den Bahamas, Regenmangel. — Die lange Dürre in Neapel wurde endlich im Mai durch starke Gewitterregen beendigt. — Im Laufe Mais Trockenheit in der europäischen Türkei (Albanien); fortdauernde Trockenheit in den Antillen, mit Ausnahme Jamaica's, wo im Mai Regen fiel. Zu Anfang Junis Trockenheit in Niederschlesien. — Im Laufe Junis Trockenheit in England, anhaltende Dürre in Flandern. — In der zweiten Hälfte warme, selbst heiße Witterung in Neapel und Rom, die Regengüsse der ersten Hälfte brachten die um diese Jahreszeit ungewöhnliche Erscheinung der üppigsten Vegetation in der Campagna hervor. — Anhaltende Trockenheit in den ostindischen Inseln (Batavia vom 16ten Juli). — Aus der Wallachei wurde vom 30sten Juli außerordentliche Dürre gemeldet; ebenso aus Niederungarn, wogegen in dem ganzen Zuge der Karpathen in Ungarn, Mähren, Galizien den ganzen Juli und theilweise den August hindurch Regenwetter und häufige Ueberschwemmungen herrschten. — Aus Neapel vom 10ten Aug. drückende Hitze und Wassermangel bei seit 2 Monaten fehlendem Regen berichtet. — Vom 13ten Aug. wurde ungewöhnliche, anhaltende Wärme und Trockenheit aus Norwegen (Tromsöe) seit Ausgang Julis berichtet. — In den neurussischen Gouvernements in der zweiten Hälfte des Sommers anhaltende Hitze und Trockenheit. — Aus Rom wurde vom 19ten August ungünstiger Einfluß des seit zwei Monaten fehlenden Regens und der großen Hitze auf manche Vegetationsproducte berichtet; dasselbe auch aus Sicilien. — Aus

Bucharest wurde vom 20sten Aug. Regenmangel seit 6 Wochen und außerordentliche Trockenheit gemeldet. — Am 25sten Aug. zu Wien und Umgegend Wolkenbruch mit Ueberschwemmung nach langer Trockenheit. — Aus Java wurde eine außerordentliche starke Sommerhitze berichtet.

l) Ungewöhnliche Wärmeerscheinungen.

1843. Im Anfang Januars zu Petersburg häufiges Regen- und Thauwetter, den ganzen Januar hindurch milde Witterung ohne Schnee. — Im Anfang Januars milde Witterung in Galizien, obgleich die Karpathen bis tief herab eingeschneit waren. — Mitte Februars ungewöhnlich milde Witterung in Posen; in Galizien war der Winter fast durchaus, bis Ende Februar ungewöhnlich gelind, ebenso in Polen und Ungarn ungewöhnlich milde Winterwitterung unter großer Nässe; ebenso gelinder Winter in der Türkei; am 19ten Merz die erste Kälte mit Schnee. — Am 26sten Merz zu Kairo der erste Chamsin mit +28° R. — Mitte Mais erschien in Italien (Rom) schnell Sommerhitze. — Im Juni herrschte furchtbare Hitze in Ostindien; im Juli in Nordamerika (Ohio-Staat). — In Rußland sey früher als gewöhnlich, schon zu Anfang Julis ungemein warme Witterung eingetreten; man hatte bis zu +24° R. und in der Nacht nie unter +17° R. — Vom 19ten Aug. wurde drückende Hitze aus London berichtet, nachdem bis vor wenigen Tagen kaltes Regenwetter geherrscht. — Zu Anfang Sept. eine ungemeine Hitze zu Lissabon; am 3ten bei Sonnenuntergang ungewöhnliche Abendröthe durch einen dichten Dampf in der Atmosphäre hervorgebracht. — Der Sommer sey in Norwegen sehr heiß gewesen, und der Nachsommer besonders klar. — Aus Neapel vom 14ten Sept. große Hitze berichtet. — Der Herbst war in Nordamerika beispiellos heiß; zu Ende Septembers hatte man in Ohio noch 29° C. im Schatten. — Zu Anfang Novembers Schmelzen des seit einigen Wochen auf den Karpathen und Sudeten gefallenen Schnees. — Aus Madrid wurde vom 8ten Dec. eine seit 2 Monaten dauernde, ungewöhnlich heitere und warme Witterung berichtet. — Aus Tessin wurde vom 29sten Dec. ungewöhnlich milde Witterung berichtet.

1844. Bis zum 23sten Dec. 1843 war in Christiania weder Schnee noch Eis erschienen und auch im Januar 1844 hatte man nicht unter —5° R. — Mitte Januars aus Genf milde Witterung mit +6° R. und häufigen Nebeln berichtet. — Im südlichen Tyrol (Meran) war der Winter sehr gelinde und es fiel sehr wenig Schnee. — Aus Genf wurde vom 20sten Febr. Frühlingswitterung berichtet, welche gleichzeitig mit den starken Schneefällen im O und SO der Schweiz herrschte; auch in den Bodenseegegenden war nur geringe Menge Schnee gefallen. — Aus Dresden wurde vom 9ten Merz berichtet, daß der Winter im Elbethal einen milden Verlauf genommen, nicht einmal hinlänglich Schnee für eine Schlittenbahn gefallen, die Elbe nie zum Stehen gekommen und der Eisgang ohne große Ueberschwemmung vorüber gegangen sey. — In Nordamerika war nach Bericht von Neuyork vom 23sten Merz der Frühling plötzlich eingetreten und die Flüsse vom Eis frei. — Aus Gräz vom 26sten Merz berichtet, daß man dort fast gar keinen Schnee hatte, die Straßen staubig waren und an den Bergabhängen die Frühlingsblüthen sich zeigten. — Auf dem Simplom sey den ganzen Winter über sehr wenig Schnee im Vergleich zu früheren Jahren gefallen. — Im Laufe Junis große Hitze auf Sicilien; im lezten Drittel und Anfang Julis in ganz

Griechenland (bis +36° R. im Schatten), in Egypten (+27° R.). — Aus Spanien vom 19ten Juni große Sommerhitze auf die kaum zuvor geherrschte kühle Witterung berichtet; sie stieg bis Ende Julis bedeutend; ebenso in Algerien. — Aus Rom vom 2ten Aug. drückende Hitze berichtet. — Aus Athen vom 25sten Sept. fortdauernde Hitze bis zu +25° R. im Schatten berichtet. — Anfang Novembers fortdauernde drückende Hitze in Alexandrien. — Aus Madrid vom 16. Nov. ungewöhnliche Wärme berichtet. — Aus Toulon vom 17ten Nov. ungewöhnlich milde Witterung, ebenso in Rom vom 18ten Nov.; Mitte Decembers trat ein Nachlassen der strengen Winterkälte ein; in Triest folgte Sirocco auf einen 14tägigen stürmischen Nordostwind, in Rom folgte eine Wärme von +14° R. auf die zuvor geherrschten Nachtfröste; in Lyon Frühlingswitterung mit einem Temperaturunterschied von 20° C. gegen die Frostwitterung der vorigen Woche. — Zu Neapel herrschte im December milde Frühlingswitterung bis zu +13° R. — Um den 22sten Dec. Thauwetter bei Südwind in Belgien.

m) Ungewöhnliche Kälteerscheinungen.

1843. Anfang Januars heftiges Schneegestöber in Calabrien; empfindliche Kälte in Neapel. — Vom 5—6sten Jan. große Schneemassen in Oberschwaben, ebenso im Laufe des Monats in der Schweiz mit zahlreichen Lawinen im Wallis; in den Karpathen; zu Anfang Februars in den Pyrenäen. — Am 6sten Febr. erschien nach langer Frühlingswitterung und allgemeiner Blüthe der Mandelbäume plötzlich 2′ hoher Schnee in Marseille. — Am 17ten Febr. in England, in dem ganzen nordwestlichen Frankreich und Belgien große Schneemassen. — Zu Ausgang Februars und Anfang Merz ungewöhnliche Kälte in Dänemark, der Sund war mit Eis belegt. — Am 18ten Merz auf der Halbinsel Krim plötzlicher Eintritt von Kälte und Schnee nach anhaltender Frühlingswitterung; ebenso plötzlicher Eintritt empfindlicher Kälte in Petersburg bis —10° R. — Aus Tiflis wurde vom 27sten Merz ein ungewöhnlich strenger Nachwinter berichtet; ebenso aus Temeswar. Dasselbe wurde aus Syrien (Aleppo) berichtet; am 30sten Merz und den folgenden Tagen erschien sogar Frost. — Am 9ten April Nachmitt. nach anhaltendem Regenwetter starker Schneefall in den Bodenseegegenden und auf der schwäbischen Alp, am 12ten Morgens Frost. — Am 10ten April Schneefall und Frost nach heftigem Sturm in Ungarn. — Aus Warschau wurde vom 14ten April neue Winterwitterung mit Schnee nach anhaltendem Frühlingswetter berichtet. — Mitte Aprils starke Schneefälle mit Sturm und Winterfrost (—15°) im Gouvernement Moskau. — Am 26sten April Eisgang der Newa; am 20sten der Düna bei Riga. — In der ersten Hälfte Mais unfreundliche, frostige Witterung in ganz Deutschland und Italien, bis Neapel, mit Schneefall in den Gebirgen. — Vom 16ten Mai aus Rußland empfindliche Kälte bis in das südliche Rußland und anhaltende Schneefälle berichtet. — Im Juni und Juli unbeständige Witterung mit häufigen Abkühlungen durch Gewitter in Italien (Rom und Neapel). — In den ersten 6 Tagen des August starker Schneefall im Wallis. — Am 29sten und 30sten Sept. Schnee im Obererzgebirge und Riesengebirge. — Am 19ten October starker Schneefall auf dem Schwarzwalde und im Breisgau, auf der schwäbischen Alp. — Am 20sten Nov. der Hafen von Kronstadt und das Meer mit Eis belegt; anhaltende Kälte (bis —12° R.) zu Petersburg. — Aus Rom wurde vom 8ten

Dec. ein ungewöhnlich harter Winter, mit hohem Schnee auf den Apenninen und Eis in den Straßen von Rom berichtet. — Am 11ten December zu Neapel empfindliche Kälte; auch aus Florenz wurde kalte Witterung berichtet, die Gebirge waren mit Schnee bedeckt. — In Schweden und Rußland war bis Ende Decembers noch kein dauernder Schnee gefallen. — Aus Rom wurde vom 30sten Dec. berichtet, daß seit einigen Nächten starker Frost eingetreten, so daß alle stehenden Gewässer gefroren. Seit dem Winter von 1829—30 habe man keine so heftige Winterkälte gehabt.

1844. Mitte Januars strenge Winterkälte in Süddeutschland; am 11ten zu München starkes Treibeis, am 12ten zu Tuttlingen —16° R., am 13ten Treibeis bei Ulm. — Auch aus Neapel vom 12ten Jan. ungewöhnliche Kälte berichtet, bei scharfem Nordostwind, mit Lagen dicken Eises in den engen Gassen der Stadt. — Im Laufe Januars und Anfang Februars große Schneemassen auf den Gebirgen Süddeutschlands, der Schweiz, Tyrols, Steyermarks, den Karpathen ꝛc., selbst in Kleinasien von Erzerum bis Trapezunt, mit vielfachen Lawinen. — Zu Anfang Februars starke Winterkälte zu Boston; das Eis hinderte die Schiffe am Auslaufen. — Vom 9—10ten Febr. stieg die Kälte zu Stockholm von —18° auf —25° R. — Am 12ten und 13ten Febr. starker Schneefall in Mähren. Die Schneefälle von Mitte Januars an erstreckten sich über ganz Süddeutschland, die Alpen, die südlichen Ausästungen der Karpathen bis in die Moldau und Wallachei; in Norddeutschland über die Sudeten und das Erzgebirge, und erstreckten sich von da bis zur Nordsee nur mäßig, nahmen aber gegen O in Preußen wieder stark zu; sie waren stets mit starken Stürmen begleitet. — Im Laufe Februars starke Kälte auf der östlichen Küste von Neapel mit 3′ hohem Schnee zu Bari u. a. O. — In der Nacht vom 20sten Febr. erneuerte Kälte zu Hamburg, welche die Schiffe am Auslaufen hinderte; aus Petersburg wurde vom 20sten Kälte bis zu —28° R. berichtet, und starke Schneefälle in der lezten Woche. — Ausgang Februars erneuerte Schneefälle in den Karpathen. — Strenger Winter im südlichen Rußland und Transkaukasien; bei Erivan bis zu —29° R. Auch in Schweden starker Winterfrost bis in den Merz, am 23sten Febr. bis zu —25° R., in Gefle am 25sten bis —35°, in Hernesand —38° R.; ebenso seit dem 20sten Febr. in Dänemark, der Sund war voll Treibeis. — Aus Petersburg wurden vom 24sten neue seit 2 Wochen andauernde Kälte bis zu —30° R. und Schneefälle gemeldet. — Zu Ausgang Februars, namentlich am 24sten und 25sten Febr. erneuerte Schneefälle mit Sturmwetter in Schlesien und den angrenzenden Ländern, in den Gebirgsländern des adriatischen Meeres, dem Friaul ꝛc. Auf dem Rhöngebirge lag der Schnee haushoch. — Am 1sten Merz trat Milderung der strengen Kälte in Schweden mit Schneefall ein. — Zu Anfang Merz hatte man zu Florenz noch Winterfrost. — Aus Polen wurden vom 5ten kalte Regentage auf wochenlange Frühlingswitterung und Schnee auf den Bergen im Innern berichtet. — Vom 10ten Merz aus Algier Regengüsse, Hagel und stürmische Witterung berichtet. — Vom 12—14ten Merz in Folge von Schneestürmen und Wintergewittern erneuerte Schneefälle fast allenthalben in den höhern Gegenden Deutschlands; in der Schweiz große Lawinen. — Am 23sten Merz fror das Wasser im Kastell St. Elmo zu Neapel. — Aus Schlesien vom 25sten, Ungarn und Siebenbürgen vom 29sten Merz Fortdauer des Winters mit großen Schneemassen berichtet. — Ende Merz der Harz noch ganz in Schnee eingehüllt;

aus Petersburg noch anhaltende Winterkälte bis zu —7° R. berichtet, die Schneemassen häuften sich täglich mehr an. — Aus dem Banat und Siebenbürgen wurde berichtet: daß man bis Mitte Aprils alle Nächte Frost und nebenbei Ueberschwemmungen gehabt; gegen den 20sten April trat trockene Kälte ein. — Aus Athen wurde vom 21sten April rauhe Witterung seit 4 Wochen berichtet. — Zu Anfang Mais rauhe Witterung mit sehr wechselnder Temperatur in Rom, nach einem sehr warmen und regenlosen April. — Am 26sten Mai anhaltendes Schneegestöber zu Tettnang; am 26sten und 27sten auf dem Heuberg und dem Schwarzwalde, ebenso in Tyrol und dem bayerischen Hochgebirge. — Im Laufe Mais und Junis wurden große Massen Treibeis im atlantischen Meere gesehen. — In der zweiten Hälfte Junis sey in dem Ossanthale in den untern Pyrenäen nach großer Hitze auf einmal Schnee und kurz darauf Hagel gefallen. — Ende Junis und Anfang Julis kühle und regnichte Witterung berichtet aus Portugal, aus Rußland (Petersburg). — Im bayerischen Hochgebirge fiel Mitte Augusts Schnee, in München anhaltender Regen; zu Rhense am Rhein Mitte Augusts Schneegestöber. — Aus Tyrol wurde im October rasches Anwachsen und Vorrücken der Gletscher in Folge der andauernd kalten und regnichten Witterung im Sommer und des schneereichen Winters gemeldet. — Am 1sten Nov. war der Taunus mit Schnee bedeckt. — Am 2ten Nov. das Meer bei Reval von Eis gesperrt. — Am 6sten Nov. Treibeis auf dem Main und der Donau. Aus Tiflis vom 24sten Novemb. ungewöhnlich früher Anfang des Winters mit —8° berichtet. — Zu Anfang Decembers große Schneemassen in den Pyrenäen. — Aus Konstantinopel rauhe und stürmische Witterung mit Schnee vom 4ten Dec. gemeldet. — Aus Athen vom 6sten; aus Turin vom 7ten eine Kälte von —13° R.; zu Genua am 13ten —5°; am 9ten zu Marseille —3°, mit einer ungewöhnlichen Schneemasse. — Am 9ten Dec. stand das Rheineis bei St. Goar. — Aus London vom 9ten dichtes Eis auf den Seen in den Parken. Die Seine war um diese Zeit voll Treibeis. — Am 11. Dec. zu Wien —11° R. Zu Lyon hatte man —8° R. Zu Madrid am 13ten tiefen Schnee. — Mitte Decembers starke Schneefälle im Florentinischen, im Piemontesischen. — Zu Ausgang Decembers große Schneemassen auf den Karpathen mit Kälte bis zu —18° R. Schnelles Zufrieren der Donau bei Galacz; Ende Dec. wiederholte Schneefälle im Florentinischen.

n) Außergewöhnliche Erscheinungen.

a. im Thierreich.

1843. Am 5ten Januar fand man in dem Distrikt Mojaisk in Rußland auf einem Eisfeld eine große Menge lebender Insecten, Larven von Carabici, Tipula und Agrotis. — Im Laufe Februars Heuschreckenschwärme in der ganzen Capcolonie; im Laufe Merz verheerende Heuschrecken in Egypten. — Im Laufe Mais sey plötzlich eine Menge von Raupen am Fuße des Vulcans auf Ternate erschienen, die nach 10 Tagen und großen Verheerungen wieder verschwunden seyen. — Mitte Mais Heuschreckenschwärme in der Campagna von Rom. — Vom 22sten Mai Verheerungen durch Heuschrecken in Egypten berichtet. — Im Juni Heuschrecken in den südlichen Staaten von Nordamerika. — Im Laufe Julis bemerkte man plötzliches Auftreten der Processionsraupe im OA. Kirchheim, und ebenso plötzliches Verschwinden derselben nach einigen Wochen. — Zu Anfang Augusts erschienen in der Gegend des Bussen unge-

heure Schaaren Staaren in den Kirschenbäumen. — Am 28sten August ein Froschregen bei Stournbridge in Worcestershire.

1844. In der Gegend von Ulm zahlreiche Schaaren Maikäfer im Mai, ebenso in den Heubergsgegenden, im Frankfurt'schen, Weimarschen, in den Sudeten und Karpathenländern (Troppau). Bei Coblenz erschien der Glanzkäfer im Reps. — In Syrien (Aleppo), Transkaukasien und der Krim große Heuschreckenflüge. — Das Schwärmen der Bienen war frühzeitig in Württemberg, an günstigen Gegenden schon Ende Mais und Anfang Junis. — Vom 6sten Juli große Heuschreckenschwärme von Cypern berichtet. — Aus Oberschwaben wurde ungewöhnlich häufiges Schwärmen der Bienen und ungewöhnlich starkes Eintragen gemeldet. — In der Gegend von Mainz zahlreiche Hamster und Feldmäuse im Laufe Augusts, im September im Großherzogthum Hessen (Kreis Grünberg). Im November Schaaren von Mäusen in Niederschlesien.

b. im Pflanzenreich.

1843. Am 18ten Mai die ersten reifen Kirschen zu Carlsruhe; am 24sten zu Stuttgart. — Am 12ten Juni die ersten blühenden Weintrauben zu Stuttgart, am 16ten zu Eßlingen und Horb; am 22sten allgemeine Weinblüthe zu Weinsberg. — Am 2ten August gefärbte Clevner zu Stuttgart. — Im September und October blühten an mehreren Orten Württembergs Obstbäume zum zweitenmale; zu Anfang Octobers in Oberstetten ein blühender Apfelbaum.

1844. In England sey zu Catherstone gegen Ende Januars ein Apfelbaum in voller Blüthe und bei Barnaldcastle eine Wiese mit Blumen bedeckt gestanden. — Am 25sten Mai die ersten reifen Kirschen und Erdbeeren zu Stuttgart. — Am 1sten Juni die erste Weinblüthe zu Stuttgart; am 3ten zu Eßlingen; am 5ten zu Korb und Steinreinach; am 7ten zu Winnenden; am 10ten Juni in Oberschwaben (Tettnang) und am Fuß der Alp (Pfullingen). — Am 19. August zu Mundelsheim reife Elblingtrauben und gefärbte Trollinger; am 22sten August reife Clevner zu Horrheim.

13) Aus den Beobachtungsorten berichtete Erscheinungen im Thier- und Pflanzenreich in den Jahren 1843 und 44.

Die letzten Schneegänse.

	1843.	1844.
Oberstetten	9. Merz.	28. Merz.
Amlishagen	25. Februar.	26. —
Oehringen	25. —	
Schopfloch	20. Merz.	28. —
Giengen	11. —	
Sigmaringen		14. —
Pfullingen	31. Januar.	
Wangen i. A.	8. Merz.	
Mittlere Zeit	2. Merz.	25. Merz.
Unterschied	48 Tage.	40 Tage.

Erste Lerchen.

	1843.	1844.
Oberstetten	18. Febr.	19. Febr.
Amlishagen	23. —	4. Merz.
Roßfeld	23. —	3. —
Oehringen	18. —	3. —
Weinsberg	16. Merz.	
Winnenden	22. Febr.	
Hohenheim	14. Merz.	3. —
Schopfloch	8. Febr.	18. Februar.
Giengen	2. —	29. —
Sigmaringen		1. —
Pfullingen	15. —	1. Merz.
Tuttlingen	20. —	6. —
Wangen i. A.	22. —	
Isny	22. —	2. —
Mittlere Zeit	21. Februar.	26. Februar.
Unterschied	42 Tage.	33 Tage.

Ankunft der Störche.

	1843.	1844.
Oberstetten	29. Merz.	2. Merz.
Roßfeld	13. —	13. —
Oehringen	2. —	26. Febr.
Winnenden	12. —	5. Merz.
Hohenheim	6. —	6. —
Giengen		4. —
Schwenningen		19. Merz.
Pfullingen	24. Febr.	
Wangen i. A.	22. —	16. April.
Isny	28. —	13. Merz.
Mittlere Zeit	6. Merz.	12. Merz.
Unterschied	35 Tage.	49 Tage.

Anfang des Pflügens.

	1843.	1844.
Oberstetten	20. Febr.	7. Merz.
Amlishagen	18. Merz.	27. —
Roßfeld	13. —	19. —
Oehringen		8. —

		Canstatt	4. Merz.
Weinsberg	21. Febr.		
Hohenheim	20. Merz.		27. —
Schopfloch	20. —		27. —
Pfullingen	19. April.		29. —
		Schwenningen	28. —
		Sigmaringen	26. —
Tuttlingen	26. Febr.		
Wangen i. A.	24. —		4. April.
Isny	23. —		10. —
Mittlere Zeit	9. Merz.		21. Merz.
Unterschied	58 Tage.		37 Tage.

Blüthe des Seidelbasts.

	1843.		1844.
Oberstetten	6. Merz.		5. Merz.
Amlishagen	4. —		1. April.
Roßfeld	16. —		16. Merz.
Hohenheim	2. Febr.		20. —
Schopfloch	12. —		22. Febr.
		Giengen	3. April.
		Schwenningen	3. —
		Sigmaringen	3. —
Pfullingen	31. Jan.		
Tuttlingen	22. Febr.		6. —
Wangen i. A.	17. —		
Isny	30. Merz.		19. Merz.
Mittlere Zeit	24. Febr.		28. Merz.
Unterschied	58 Tage.		40 Tage.

Erscheinen der Drosseln.

	1843.		1844.
Oberstetten	10. Merz.		20. Febr.
Amlishagen	21. Febr.		9. Merz.
Roßfeld	14. Merz.		1. April.
Schopfloch	6. Febr.		15. Febr.
Tuttlingen	9. —		
Wangen i. A.	21. —		10. Merz.
Mittlere Zeit	23. Febr.		6. Merz.
Unterschied	36 Tage.		46 Tage.

Streichen der Schnepfen.

	1843.		1844.
Oberstetten	16. Merz.		7. Merz.
Amlishagen	17. —		27. —
Roßfeld	17. —		17. —
		Winnenden	16. —
Hohenheim	15. —		16. —
Schopfloch	8. —		24. —
		Sigmaringen	22. —
Tuttlingen	18. —		27. —
Wangen i. A.	6. April.		14. —
Mittlere Zeit	18. Merz.		19. Merz.
Unterschied	29 Tage.		17 Tage.

Ausschlagen der Stachelbeeren.

	1843.		1844.
Oberstetten	18. Merz.		2. April.
Amlishagen	20. —		
Roßfeld	19. —		2. —
		Oehringen	2. —
		Winnenden	1. —
Weinsberg	16. Merz.		
		Hohenheim	4. —
Schopfloch	1. —		16. —
Giengen	3. —		3. —
		Schwenningen	6. —
Pfullingen	1. Merz.		
Tuttlingen	22. —		11. —
		Sigmaringen	18. —
Wangen i. A.	25. Febr.		6. —
Isny	23. Merz.		12. —
Mittlere Zeit	18. Merz.		6 April.
Unterschied	37 Tage.		17 Tage

Blühen der Veilchen.

	1843.		1844.
Oberstetten	19. Merz.		3. April.
Amlishagen	30. —		
Roßfeld	23. —		2. —
Oehringen	19. —		26. Merz.
Weinsberg	20. —		

Winnenden	22. Febr.		
		Hohenheim	3. April.
Schopfloch	21. Merz.		15. —
Giengen	25. —		10. —
		Sigmaringen	2. —
Pfullingen	31. —		
Tuttlingen	1. April.		2. —
Wangen	18. Merz.		5. —
Ißny	22. —		10. —
Mittlere Zeit	21. Merz.		8. April.
Unterschied	38 Tage		20 Tage.

Blühen der Pfirsiche.

	1843.	1844.
Oberstetten	14. April.	21. April.
Oehringen	14. —	
Winnenden	6. —	
		13. —
		Canstatt 8. —
Hohenheim	7. —	
Pfullingen	31. Merz.	
Wangen	26. April.	4. Mai.
Mittlere Zeit	10. April.	19. April.
Unterschied	26 Tage.	26 Tage.

Ausschlagen der Birken.

	1843.	1844.
Oberstetten	6. April.	17. April.
Amlishagen	16. —	22. —
Roßfeld	18. —	23. —
Oehringen	9. —	17. —
Winnenden	7. —	17. —
Wangen	16. —	
Hohenheim	20. —	17. —
Schopfloch	18. —	28. —
Giengen	3. —	26. —
		Sigmaringen 28. —
Pfullingen	31. Merz.	
Tuttlingen	26. April.	3. Mai.
Wangen	30. Merz.	12. —
Ißny	23. April.	29. —
Mittlere Zeit	14. April.	22. April.
Unterschied	27 Tage	17 Tage.

Ausschlagen der Buchen.

	1843.		1844.
Oberstetten	26. April.		20. April.
Amlishagen	20. —		26. —
Roßfeld	2. Mai		2. Mai.
Oehringen	22. April.		18. April.
Winnenden	21. —		
Hohenheim	23. —		20. —
Schopfloch	1. Mai.		20. Mai.
		Giengen	2. —
		Sigmaringen	10. April.
Tuttlingen	3. —		24. —
Wangen	31. Merz. (?)		14. —
Isny	25. April.		3. Mai.
Mittlere Zeit	11. April.		27. April.
Unterschied	33 Tage.		36 Tage.

Erster Ruf des Kukuks.

	1843.		1844.
Oberstetten	1. April.		11. April.
Amlishagen	16. —		11. —
Roßfeld	17. —		12. —
Oehringen	1. Mai.		
		Winnenden	17. —
Wangen	20. April.		
Hohenheim	17. —		11. —
Schopfloch	14. —		13. —
Giengen	20. Merz.		26. —
Pfullingen	27. —		
		Schwenningen	11. —
		Sigmaringen	16. —
Tuttlingen	25. April.		19. —
Wangen	18. Merz.		16. —
Isny	17. April.		20. —
Mittlere Zeit	13. April.		15. April.
Unterschied	31 Tage.		14 Tage.

Erster Ruf der Frösche.

	1843.		1844.
Oberstetten	17. Merz.		23. Merz.

Amlishagen	20. April.	25. April.
Roßfeld	19. —	15. —
Oehringen	20. —	
Wangen	19. —	
Hohenheim	17. —	22. —
Schopfloch	18. Merz.	18. —
		Giengen 24. —
		Sigmaringen 22. —
Tuttlingen	20. April.	5. —
Wangen	20. —	13. Mai.
Ißny	19. —	23. April.
Mittlere Zeit	13. April.	29. April.
Unterschied	34 Tage.	28. Tage.

Ankunft der Hausschwalben.

	1843.	1844.
Oberstetten	5. April.	13. April.
Amlishagen	18. —	16. —
Roßfeld	14. —	17. —
Oehringen	21. —	
		Winnenden 16. —
Wangen	13. —	
Hohenheim	6. —	15. —
Schopfloch	20. —	6. Mai.
Giengen	13. —	28. Aprtl.
Pfullingen	16. —	
		Schwenningen 16. —
		Sigmaringen 12. —
Tuttlingen	16. —	12. —
Wangen	18. —	16. —
Ißny	12. —	19. —
Mittlere Zeit	14. April.	18. April.
Unterschied	15 Tage.	24 Tage.

Erstes Schwärmen der Bienen.

	1843.	1844.
Oberstetten	12. Mai.	30. Mai.
Amlishagen	20. —	15. —
Roßfeld	19. —	22. —
		Winnenden 14. —
Hohenheim	27. —	31. —

Schopfloch	21. Mai.		24. Mai.
		Giengen	2. Juni.
Pfullingen	5. Mai.		
		Schwenningen	28. Mai.
Tuttlingen	21. —		2. Juni.
Wangen	22. —		4. April. (?)
Ißny	2. Juni.		1. Juni.
Mittlere Zeit	20. Mai.		26. Mai.
Unterschied	28 Tage.		19. Tage.

Blühen des Winterrepses.

	1843.		1844.
Oberstetten	25. April.		1. Mai.
Amlishagen	1. Mai.		26. April.
Oehringen	29. April.		21. —
Hohenheim	30. —		1. Mai.
Schopfloch	4. Mai.		22. —
		Sigmaringen	27. April.
Pfullingen	31. —		
Tuttlingen	22. April.		12. Mai.
Wangen	10. Mai.		10. —
Mittlere Zeit	4. Mai.		3. Mai.
Unterschied	39 Tage.		31 Tage.

Blühen der Schlehen (Prunus spinosa).

	1843.		1844.
Oberstetten	7. April.		16. April.
Amlishagen	18. —		
Roßfeld	24. —		28. —
Oehringen	23. —		
		Winnenden	18. —
Hohenheim	17. —		24. —
Schopfloch	15. —		10. Mai.
Giengen	18. —		28. April.
		Schwenningen	24. —
		Sigmaringen	26. —
Pfullingen	3. —		
Tuttlingen	17. —		25. —
Wangen	15. —		26. —
Ißny	24. —		7. Mai.
Mittlere Zeit	16. April.		27. April.
Unterschied	17 Tage.		24 Tage.

Blühen der Kirschen.

	1843.		1844.
Oberſtetten	16. April.		10. April.
		Amlishagen	25. —
Roßfeld	23. —		29. —
Oehringen	8. —		20. —
Weinsberg	3. —		
Winnenden	6. —		19. —
		Canſtatt	15. —
Wangen	6. —		
Hohenheim	19. —		25. —
Schopfloch	18. Mai.		28. Mai.
Giengen	22. April.		21. April.
		Schwenningen	26. —
		Sigmaringen	27. —
Pfullingen	3. —		
Tuttlingen	20. —		27. —
Wangen	19. —		26. —
Iſny	21. —		2. Mai.
Mittlere Zeit	16. April.		25. April.
Unterſchied	45 Tage.		48 Tage.

Blühen der Pflaumen.

	1843.		1844.
Oberſtetten	19. April.		24. April.
Amlishagen	19. —		30. —
Roßfeld	22. —		1. Mai.
Oehringen	17. —		21. April.
Weinsberg	3. —		
Winnenden	6. —		19. —
		Canſtatt	20. —
Hohenheim	22. —		28. —
Schopfloch	2. Mai.		24. Mai.
Giengen	22. April.		
Pfullingen	13. —		1. —
Tuttlingen	26. —		3. —
Wangen	28. —		
Mittlere Zeit	19. April.		30. April.
Unterſchied	29 Tage.		33 Tage.

Blühen der Birnbäume.

	1843.		1844.
Oberstetten	21. April.		3. Mai.
Amlishagen	30. —		30. April.
Roßfeld	27. —		5. Mai.
Oehringen	19. —		29. April.
Winnenden	16. —		24. —
		Canstatt	25. —
Wangen	16. —		
Hohenheim	21. —		3. Mai.
Schopfloch	15. Mai.		30. —
		Sigmaringen	9. —
Giengen	2. —		
Pfullingen	18. —		
Tuttlingen	2. —		6. —
Wangen	24. April.		2. —
Isny	6. Mai.		13. —
Mittlere Zeit	28. April.		4. Mai.
Unterschied	32 Tage.		35 Tage.

Blühen der Apfelbäume.

	1843.		1844.
Oberstetten	5. Mai.		10. Mai.
Amlishagen	1. —		30. April.
Roßfeld	5. —		12. Mai.
Oehringen	20. April.		28. April.
Weinsberg	1. Mai.		
Winnenden	2. —		9. Mai.
		Canstatt	27. April.
Wangen	2. Mai.		
Hohenheim	5. —		14. Mai.
Schopfloch	18. —		27. —
Giengen	6. —		10. —
		Sigmaringen	10. —
Pfullingen	18. —		
Tuttlingen	5. —		8. —
Wangen	4. —		10. —
Isny	13. —		17. —
Mittlere Zeit	5. Mai.		9. Mai.
Unterschied	28 Tage.		30 Tage.

Blühen der Maiblümchen (Convallaria majalis).

1843.		1844.	
Oberstetten	10. Mai.		4. Mai.
Amlishagen	7. —		11. —
Roßfeld	15. —		14. —
Oehringen	2. —		27. April.
		Canstatt	28. —
Wangen	5. Mai.		
		Hohenheim	13. Mai.
Schopfloch	8. —		20. —
		Giengen	11. —
Pfullingen	1. —		
Tuttlingen	16. —		15. —
Wangen	1. —		25. April.
Mittlere Zeit	7. Mai.		8. Mai.
Unterschied	15. Tage.		25. Tage.

Flug der Maikäfer.

1843.		1844.	
Oberstetten	20. April (wenig).		30. April (sehr wenig).
Amlishagen	6. Mai.		1. Mai (sehr wenig).
Roßfeld	12. — (viele).		15. — (wenig).
Oehringen	20. April (verschwanden wieder).		22. April.
Wangen	6. Mai.		
Hohenheim	1. —		
Schopfloch	15. —		25. Mai.
		Giengen	7. —
Pfullingen	15. — (ziemlich viele, bis in Juni).		
		Sigmaringen	5. Mai.
Tuttlingen	20. Mai.		2. — (viele).
Wangen	2. —		25. April.
Isny	15. — (s. wenig.)		15. Mai (wenig; viele schon in Eglofs).
Mittlere Zeit	6. Mai.		6 Mai.
Unterschied	30 Tage.		35 Tage.

Blühen der Wintergerste.

1843.		1844.	
Roßfeld	8. Juni.		7. Juni.

Hohenheim	5. Juni.	
Schopfloch	12. —	12. Juni.
Pfullingen	1. —	
Tuttlingen	24. —	25. —
Wangen	8. —	8. —
Mittlere Zeit	9. Juni.	13. Juni.
Unterschied	23 Tage.	18 Tage.

Erster Ruf der Wachteln.

	1843.	1844.
Oberstetten	8. Mai.	6. Mai.
Amlishagen	7. —	9. Juni.
Roßfeld	16. —	17. Mai.
Oehringen	3. —	
Hohenheim		17. —
Schopfloch	6. —	5. Juni.
Giengen	25. —	17. Mai.
Sigmaringen		1. Juni.
Tuttlingen	8. —	14. Mai.
Wangen	6. —	12. —
Mittlere Zeit	9. Mai.	21. Mai.
Unterschied	22 Tage.	34 Tage.

Erster Ruf des Wiesenschnarrers (Rallus crex).

	1843.	1844.
Oberstetten	13. Juni.	9. Juni.
Amlishagen	1. —	7. —
Roßfeld	23. Mai.	31. Mai.
Schopfloch	15. Juni.	28. —
Giengen	14. Mai.	
Tuttlingen	30. —	14. —
Isny	24. —	
Mittlere Zeit	1 Juni.	30. Mai.
Unterschied	32 Tage.	26 Tage.

Blüthe des Roggens (Secale cereale).

	1843.	1844.
Oberstetten	23. Mai.	26. Mai.
Amlishagen	2. Juni.	4. Juni.
Roßfeld	3. —	5. —
Oehringen	2. —	4. —

Winnenden	1. Juni.		
		Canstatt	2. Juni.
Hohenheim	16. —		7. —
Schopfloch	16. —		18. —
Giengen	11. —		6. —
Pfullingen	1. —		
		Sigmaringen	15. —
Tuttlingen	11. —		9. —
Wangen	8. —		10. —
Isny	16. Juli.		21. —
Mittlere Zeit	9. Juni.		8. Juni.
Unterschied	54 Tage.		26 Tage.

Blüthe des Dinkels (Triticum spelta).

1843.		1844.	
Oberstetten	21. Juni.		18. Juni.
Amlishagen	29. —		13. —
Roßfeld	4. Juli.		24. —
Oehringen	28. Juni.		19. —
Winnenden	2. Juli.		15. —
		Canstatt	11. —
Hohenheim	4. —		25. —
Schopfloch	28. Juni.		15. Juli.
Giengen	1. Juli.		28. Juni.
		Sigmaringen	26. —
Tuttlingen	4. —		22. —
Wangen	22. Juni.		25. —
Isny	2. Juli.		27. —
Mittlere Zeit	29. Juni.		23. Juni.
Unterschied	13 Tage.		34 Tage.

Blüthe der Sommergerste.

1843.		1844.	
Oberstetten	26. Juni		22. Juni.
		Amlishagen	7. Juli.
Roßfeld	4. Juli.		2. —
Winnenden	9. —		29. Juni.
Hohenheim	8. —		
Schopfloch	30. —		28. Juli.
Giengen	7. —		25. Juni.
Tuttlingen	14. —		14. Juli.

Wangen	26. Juli.	10. Juli.
Mittlere Zeit	11. Juli.	5. Juli.
Unterschied	34 Tage.	36 Tage.

Blüthe des Hafers.

	1843.	1844.
Oberstetten	16. Juli.	25. Juli.
Amlishagen		7. —
Roßfeld	14. —	3. —
Hohenheim	16. —	
Schopfloch	24. —	4. Aug.
Pfullingen	15. —	
Tuttlingen	21. —	22. Juli.
Wangen	22. —	12. —
Ißny, früh	12. —	6. —
spät	25. —	
Mittlere Zeit	18. Juli.	15. Juli.
Unterschied	11 Tage.	32 Tage.

Blüthe des Hollunders (Sambucus nigra).

	1843.	1844.
Oberstetten	5. Juni.	6. Juni.
Amlishagen	12. —	13. —
Roßfeld	18. —	14. —
Oehringen	4. —	5. —
Winnenden		12. —
Canstatt		12. —
Hohenheim	20. —	14. —
Schopfloch	12. —	2. Juli.
Giengen	15. —	17. Juni.
Sigmaringen		11. —
Pfullingen	15. —	
Tuttlingen	22. —	10. —
Wangen	17. —	14. —
Ißny	3. Juli.	25. —
Mittlere Zeit	15. Juni.	14. Juni.
Unterschied	29 Tage.	27 Tage.

Blüthe der Weinreben.

	1843.	1844.
Oberstetten	7. Juli.	22. Juni.

Oehringen	19. Juli.		18. Juni.
Weinsberg	1. —		12. —
allgemein	22. —		
Winnenden	22. Juni.		7. —
allgemein	2. Juli.		
Korb	16. Juni.		5. —
		Canstatt	1. —
		allgemein	12. —
Wangen b. St.	18. —		21. —
Eßlingen	17. —		3. —
Stuttgart	12. —		11. —
Pfullingen	3. Juli.		
Wangen i. A.	20. Juni.		16. —
Mittlere Zeit	28. Juni.		10. Juni.
Unterschied	40 Tage.		21 Tage.

Blüthe der wilden Rosen (Rosa canina).

1843.		1844.	
Oberstetten	6. Juni.		4. Juni.
Amlishagen	16. —		6. —
Roßfeld	17. —		14. —
Oehringen	13. —		
Hohenheim	18. —		13. —
Schopfloch	15. —		24. —
Giengen	19. —		15. —
Pfullingen	3. Juli.		
		Sigmaringen	12. —
Tuttlingen	16. Juni.		11. —
Wangen	20. —		12. —
Isny	4. Juli.		20. —
Mittlere Zeit	18. Juni.		13. Juni.
Unterschied	28 Tage.		18 Tage.

Heuerndte.

1843.		1844.	
Oberstetten	19. Juni.		24. Juni.
Amlishagen	19. —		17. —
Roßfeld	19. —		18. —
Oehringen	24. —		17. —
Weinsberg	23. —		

Winnenden 15. —

			Canstatt	15.	Juni.
Hohenheim	22.	Juni.		20.	—
Schopfloch	26.	—		1.	Juli.
			Giengen	4.	Juni.
Pfullingen	20.	—			
Tuttlingen	25.	—		21.	—
			Schwenningen	15.	—
			Sigmaringen	19.	—
Wangen i. A.	7.	—		16.	—
Isny	19.	—		18.	—
Mittlere Zeit	20.	Juni.		17.	Juni.
Unterschied	18	Tage.		16	Tage.

Blüthe der Linden.

	1843.			1844.	
Oberstetten	15.	Juli.		11.	Juli.
Amlishagen	25.	—		27.	—
Roßfeld	22.	—		21.	—
Oehringen	11.	—		16.	Juni.
			Canstatt	27.	—
Hohenheim	17.	—			
Schopfloch	30.	Juni.		14.	Juli.
Giengen	22.	Juli.		5.	—
Tuttlingen	1.	—		6.	—
Wangen i. A.	12.	—		30.	Juni.
Isny	12.	—		1.	Juli.
Mittlere Zeit	13.	Juli.		5.	Juli.
Unterschied	25	Tage.		27	Tage.

Flachserndte.

	1843.			1844.	
Oberstetten	7.	Sept.		30.	Aug.
Amlishagen	25.	Aug.			
Schopfloch	30.	—		18.	—
			Schwenningen	30.	Juli.
			Tuttlingen	21.	Sept.
Wangen i. A.	8.	—		21.	—
Isny	16.	—		7.	Aug.
Mittlere Zeit	28.	Aug.		21.	Aug.
Unterschied	30	Tage.		65	Tage.

Erndte der Wintergerste.

	1843.	1844.
Roßfeld	29. Juli.	23. Juli.
Oehringen	12. —	
Winnenden		18. —
Hohenheim	11. —	
Schopfloch	18. Aug.	30. Aug.
Pfullingen	8. —	
Schwenningen		1. —
Wangen i. A.	17. Juli.	22. —
Mittlere Zeit	26. Juli.	6. Aug.
Unterschied	39 Tage.	35 Tage.

Erndte des Roggens.

	1843.	1844.
Oberstetten	31. Juli.	5. Aug.
Amlishagen	7. Aug.	5. —
Roßfeld	3. —	3. —
Oehringen	25. Juli.	
Weinsberg	23. —	
Winnenden	7. Aug.	
Canstatt		29. Juli.
Hohenheim	9. —	22. —
Schopfloch	18. —	1. Aug.
Giengen	1. —	2. Sept.
Pfullingen	12. —	25. Juli.
Schwenningen		3. Aug.
Tuttlingen	11. —	2. —
Wangen i. A.	8. —	23. —
Isny	9. —	4. —
Mittlere Zeit	5. Aug.	5. Aug.
Unterschied	26 Tage.	42 Tage.

Erndte des Dinkels.

	1843.	1844.
Oberstetten	14. Aug.	16. Aug.
Amlishagen	18. —	30. —
Roßfeld	15. —	10. —
Oehringen	12. —	
Winnenden	14. —	
		3. —
Canstatt		28. Juli.

Hohenheim	15. Aug.	6. Aug.
Schopfloch	22. —	10. Sept.
Giengen	11. —	10. Aug.
		Schwenningen 7. —
Pfullingen	25. —	
Tuttlingen	13. —	10. —
Wangen	9. —	23. —
Isny	15. —	14. —
Mittlere Zeit	15. Aug.	14. Aug.
Unterschied	16 Tage.	43 Tage.

Erndte der Sommergerste.

	1843.	1844.
Oberstetten	12. Aug.	12. Aug.
Amlishagen	25. —	29. —
Roßfeld	25. —	19. —
Winnenden	29. —	3. —
Hohenheim	11. —	3. —
Schopfloch	30. —	18. Sept.
Giengen	21. —	30. Juli
		Schwenningen 24. Aug.
Pfullingen	25. —	
Tuttlingen	30. —	2. Sept.
Wangen	21. —	3. —
Mittlere Zeit	22. Aug.	21. Aug.
Unterschied	19 Tage.	50 Tage.

Erndte des Hafers.

	1843.	1844.
Oberstetten	4. Sept.	2. Sept.
Amlishagen	31. Aug.	27. Aug.
Roßfeld	30. —	6. Sept.
Oehringen	31. —	
		Winnenden 6. Sept.
		Canstatt 24. Aug.
Hohenheim	4. Sept.	29. —
Schopfloch	20. —	30. Sept.
Giengen	28. Aug.	1. —
		Schwenningen 17. Aug.
Pfullingen	1. Sept.	
Tuttlingen	12. —	16. Sept.

Wangen	20. Aug.	29. Aug.
Isny	21. —	18. —
Mittlere Zeit	1 Sept.	2. Sept.
Unterschied	31 Tage.	43 Tage.

Abzug der Storchen.

	1843.	1844.
Oberstetten	19. Aug.	18. Aug.
Winnenden	26. —	22. —
Giengen		20. Aug.
Pfullingen	17. Sept.	
Isny	17. Aug.	10. —
Mittlere Zeit	27. Aug.	17. Aug.
Unterschied	31 Tage.	12 Tage.

Abzug der Schwalben.

	1843.	1844.
Oberstetten	29. Sept.	4. Okt.
Amlishagen	27. Okt.	30. —
Roßfeld	4. —	3. —
Hohenheim	2. —	25. Sept.
Schopfloch	25. Sept.	18. —
Giengen	21. —	25. —
Sigmaringen		27. —
Pfullingen	18. Aug.	
Tuttlingen	10. Sept.	29. —
Wangen	22. —	18. —
Isny	16. Okt.	1. Okt.
Mittlere Zeit	26. Sept.	30. Sept.
Unterschied	48 Tage.	42 Tage.

Blüthe der Herbstzeitlose. (Colchicum autumnale).

	1843.	1844.
Oberstetten	29. Aug.	3. Aug.
Amlishagen	30. —	5. —
Roßfeld	1. Sept.	10. —
Oehringen	21. —	
Hohenheim	6. —	21. —
Schopfloch	1. —	24. —
Giengen	26. —	1. Sept.

Pfullingen	15. Sept.		
		Schwenningen	31. Aug.
Tuttlingen	30. Aug.		16. —
Wangen	11. Sept.		16. —
Ißny	6. —		4. —
Mittlere Zeit	7. Sept.		16. Aug.
Unterschied	28 Tage.		29 Tage.

Erscheinen der Sommerfäden.

	1843.		1844.
Oberstetten	12. Sept.		27. Sept. (s. wenig)
		Amlishagen	12. Okt.
Roßfeld	17. Okt.		19. Nov.
		Oehringen	9. Okt.
		Canstatt	20. —
Hohenheim	5. —		27. Sept.
Pfullingen	1. —		
Schopfloch	15. Sept.		18. —
		Giengen	1. —
Tuttlingen	1. Okt.		27. —
Wangen	12. Sept.		14. —
Ißny	23. —		
Mittlere Zeit	25. Sept.		2. Okt.
Unterschied	35 Tage.		79 Tage.

Streichen der Schnepfen.

	1843.	1744.
Oberstetten	29. Okt. (in Menge)	15. Okt.
Amlishagen	1. —	
Roßfeld	14. —	28. —
Oehringen	18. —	
Schopfloch	15. Nov.	1. Nov.
Tuttlingen	20. Okt.	18. Okt.
Mittlere Zeit	23. Okt.	23. Okt.
Unterschied	45 Tage.	17 Tage.

Anfang der Weinlese.

	1843.	1844.
Oberstetten	2. Nov. (meist erfroren).	29. Okt.
Oehringen	30. Okt.	27. —
Weinsberg	26. —	21. —

Korb	25. Okt.		23. Okt.
Winnenden	26. —		23. —
(1. Sept. die ersten reifen Beeren).			
		Canstatt	24. —
Wangen	25. —		23. —
Eßlingen	25. —		24. —
Stuttgart	23. —		22. —
Pfullingen	20. —		
Wangen i. A.	8. —		10. —
Mittlere Zeit	23. Okt.		22. Okt.
Unterschied	25 Tage.		19 Tage.

Erscheinen der Schneegänse.

1843.		1844.	
Oberstetten	1. Nov.		11. Okt.
		Amlishagen	22. Nov.
Roßfeld	27. —		30. Nov.
		Oehringen	31. Okt.
Schopfloch	8. Okt.		18. Nov.
		Tuttlingen	28. —
		Schwenningen	23. —
Wangen	16. Nov.		2. Dec.
Mittlere Zeit	7. Nov.		16 Nov.
Unterschied	50 Tage.		52 Tage.

Ankunft der wilden Enten.

1843.		1844.	
		Oberstetten	23. Nov.
		Amlishagen	2. Dec.
Roßfeld	1. Dec.		
Schopfloch	10. Okt.		20. Okt.
Tuttlingen	3. Nov.		1. Nov.
Mittlere Zeit	4. Nov.		14. Nov.
Unterschied	52 Tage.		43 Tage.

14) Dauer des Aufenthalts der Wanderthiere.

1843.

Orte.	Thiere.	Ankunft.	Abzug.	Aufenthalt.	Mittl. Dauer.
Oberstetten	Schneegänse.	9. März	1. Nov.	237 Tage	
Schopfloch	—	20. —	1. Okt.	194 —	228 Tage.
Wangen i. A.	—	8. —	16. Nov.	253 —	
Oberstetten	Storchen.	29. —	19. Aug.	171 —	
Winnenden	—	12. —	22. —	163 —	
Pfullingen	—	24. Febr.	17. Sept.	205 —	177 Tage.
Ißny	—	28. —	17. Aug.	170 —	
Oberstetten	Schnepfen.	16. März	29. Okt.	218 —	
Amlishagen	—	17. —	1. —	198 —	
Roßfeld	—	17. —	14. —	211 —	214 Tage.
Schopfloch	—	8. —	15. Nov.	247 —	
Tuttlingen	—	6. April	20. Okt.	197 —	
Oberstetten	Schwalben.	5. —	29. Sept.	168 —	
Amlishagen	—	18. —	27. Okt.	195 —	
Roßfeld	—	14. —	4. —	173 —	
Hohenheim	—	6. —	2. —	179 —	
Schopfloch	—	20. —	25. Sept.	158 —	
Giengen	—	13. —	21. —	161 —	165 Tage.
Pfullingen	—	16. —	18. Aug.	124 —	
Tuttlingen	—	16. —	10. Sept.	147 —	
Wangen	—	18. —	22. —	157 —	
Ißny	—	12. —	16. Okt.	187 —	

1844.

Oberstetten	Schneegänse.	28. März	11. Okt.	197 Tage.	
Amlishagen	—	26. —	22. Nov.	210 —	
Schopfloch	—	28. —	18. —	204 —	205 Tage.
Sigmaringen	—	18. —	23. —	219 —	
Oberstetten	Storchen.	2. —	18. August	169 —	
Winnenden	—	5. —	22. —	170 —	
Giengen	—	4. —	20. —	169 —	164 Tage.
Ißny	—	13. —	10. —	150 —	
Oberstetten	Schnepfen.	7. —	15. Okt.	222 —	
Roßfeld	—	17. —	28. —	225 —	
Schopfloch	—	24. —	1. Nov.	222 —	232 Tage.
Tuttlingen	—	27. —	18. Okt.	205 —	
Oberstetten	Schwalben.	13. April	4. —	174 —	
Amlishagen	—	16. —	30. —	197 —	
Roßfeld	—	17. —	3. —	169 —	
Hohenheim	—	15. —	25. Sept.	163 —	
Schopfloch	—	6. Mai	18. —	135 —	
Giengen	—	28. April	25. —	150 —	162 Tage.
Tuttlingen	—	12. —	29. —	171 —	
Sigmaringen	—	12. —	27. —	158 —	
Wangen	—	16. —	18. —	145 —	
Ißny	—	19. —	1. Okt.	165 —	

15) Dauer der Vegetation zwischen Blüthe und Reife.

1843.

Orte.	Pflanzen.	Blüthe.	Erndte.	Verlauf.	Mittl. Dauer.
Oberstetten	Roggen.	23. Mai	31. Juli	69 Tage	
Amlishagen	—	2. Juni	7. Aug.	66 —	
Roßfeld	—	3. —	3. —	61 —	
Oehringen	—	2. —	25. Juli	53 —	
Winnenden	—	1. —	7. Aug.	67 —	
Hohenheim	—	16. —	9. —	54 —	57 Tage.
Schopfloch	—	16. —	18. —	63 —	
Giengen	—	11. —	1. —	51 —	
Pfullingen	—	1. —	12. —	62 —	
Tuttlingen	—	11. —	11. —	61 —	
Wangen	—	8. —	8. —	61 —	
Isny	—	16. Juli	9. —	24 —	
Oberstetten	Dinkel.	21. Juni	14. Aug.	54 —	
Amlishagen	—	29. —	18. —	50 —	
Roßfeld	—	4. Juli	15. —	42 —	
Oehringen	—	28. Juni	12. —	45 —	
Winnenden	—	2. Juli	14. —	43 —	
Hohenheim	—	4. —	15. —	42 —	46 Tage.
Schopfloch	—	28. Juni	22. —	55 —	
Giengen	—	1. Juli	11. —	41 —	
Tuttlingen	—	4. —	13. —	40 —	
Wangen	—	22. Juni	15. —	54 —	
Oberstetten	Haber.	16. Juli	4. Sept.	50 —	
Roßfeld	—	14. —	30. Aug.	78 —	
Hohenheim	—	16. —	4. Sept.	50 —	
Schopfloch	—	24. —	20. —	58 —	
Pfullingen	—	15. —	1. Sept.	48 —	59 Tage.
Tuttlingen	—	21. —	12. —	43 —	
Wangen	—	22. —	20. Aug.	60 —	
Isny	—	25. —	21. —	58 —	
Oberstetten	Sommergerste	26. Juni	12. Aug.	47 —	
Roßfeld	—	9. Juli	25. —	47 —	
Winnenden	—	9. —	29. —	51 —	
Hohenheim	—	8. —	11. —	34 —	
Schopfloch	—	30. —	30. —	31 —	41 Tage.
Giengen	—	7. —	21. —	45 —	
Tuttlingen	—	14. —	30. —	47 —	
Wangen	—	26. —	21. —	26 —	
Roßfeld	Wintergerste.	8. Juni	29. Juli	51 —	
Hohenheim	—	5. —	11. —	36 —	
Schopfloch	—	12. —	18. Aug.	67 —	52 Tage.
Pfullingen	—	1. Juni	8. —	68 —	
Wangen	—	8. —	17. Juli	39 —	
Oberstetten	Weinrebe.	7. Juli	2. Nov.	118 —	
Oehringen	—	19. —	30. Okt.	103 —	
Weinsberg	—	1. —	26. —	117 —	
Winnenden	—	22. Juni	26. —	126	
Korb	—	16. —	25. —	131 —	
Wangen	—	18. —	25. —	129	121 Tage.
Eßlingen	—	17. —	25. —	130 —	
Stuttgart	—	12. —	23. —	133 —	
Pfullingen	—	3. Juli	20. —	109 —	
Wangen i. Allg.	—	20. Juni	8. —	110 —	

1844.

Orte.	Pflanzen.	Blüthe.	Erndte.	Verlauf.	Mittl. Dauer.
Oberstetten .	Roggen.	26. Mai	5. Aug.	71 Tage	
Amlishagen	—	4. Juni	5. —	62 —	
Roßfeld . .	—	5. —	3. —	59 —	
Canstatt . .	—	2. —	22. Juli	50 —	
Hohenheim .	—	7. —	1. Aug.	55 —	
Schopfloch .	—	18. —	2. Sept.	76 —	62 Tage.
Giengen . .	—	6. —	25. Juli	49 —	
Tuttlingen .	—	9. —	2. Aug.	85 —	
Wangen . .	—	10. —	23. Aug.	74 —	
Ißny . . .	—	21. —	4. —	44 —	
Oberstetten .	Dinkel.	18. —	16. —	59 —	
Amlishagen .	—	13. —	30. —	78 —	
Roßfeld . .	—	24. —	10. —	47 —	
Winnenden .	—	15. —	3. —	49 —	
Canstatt . .	—	11. —	28. Juli	47 —	
Hohenheim .	—	25. —	6. Aug.	42 —	51 Tage.
Schopfloch .	—	15. Juli	10. Sept.	56 —	
Giengen . .	—	28. Juni	10. Aug.	43 —	
Tuttlingen .	—	22. —	10. —	49 —	
Wangen . .	—	25. —	23. —	59 —	
Ißny . . .	—	27. —	14. —	48 —	
Oberstetten .	Haber	25. Juli	2. Sept.	39 —	
Amlishagen .	—	7. —	27. Aug.	51 —	
Roßfeld . .	—	3. —	6. Sept.	65 —	
Schopfloch .	—	4. Aug.	30. —	57 —	51 Tage.
Tuttlingen .	—	22. Juli	16. —	56 —	
Wangen . .	—	12. —	29. Aug.	48 —	
Ißny . . .	—	6. —	18. —	43 —	
Oberstetten .	Sommergerste	22. Juli	12. Aug.	51 —	
Roßfeld . .	—	2. Juli	29. —	58 —	
Winnenden .	—	29. Juni	19. —	51 —	
Schopfloch .	—	28. Juli	18. Sept.	52 —	45 Tage.
Giengen . .	—	25. Juni	30. Juli	35 —	
Tuttlingen .	—	14. Juli	2. Sept.	50 —	
Wangen . .	—	10. —	3. Aug.	24 —	
Roßfeld . .	Wintergerste.	7. Juni	23. Juli	46 —	
Schopfloch .	—	12. —	30. Aug.	79 —	66 Tage.
Wangen . .	—	8. —	22. —	75 —	
Oberstetten .	Weinrebe.	22. Juni	29. Okt.	129 —	
Oehringen .	—	18. —	27. —	131 —	
Weinsberg .	—	12. —	21. —	131 —	
Winnenden .	—	7. —	23. —	138 —	
Korb . . .	—	5. —	23. —	140 —	
Canstatt . .	—	12. —	24. —	134 —	131 Tage.
Wangen . .	—	21. —	23. —	124 —	
Eßlingen .	—	3. —	24. —	143 —	
Stuttgart .	—	11. —	22. —	133 —	
Wangen i. Allg.	—	16. —	10. —	107 —	

Zusammenstellung der wichtigsten bekannt gewordenen Witterungsereignisse vom Jahr 1843.

Januar.

Zu Anfang Januars habe in Calabria-citeriore ein heftiges Schneegestöber stattgefunden.

Aus Ulm vom 3. Jan.: vom 31. December an haben stürmische Südwestwinde mit heftigem Regen, besonders in der Nacht zum 1. Januar, geherrscht; seit dem 3ten sey Schneewetter eingetreten.

Aus Petersburg wurde vom 3. Jan. ganz ungewöhnliche Winterwitterung berichtet; der Frost werde stets nach wenigen Tagen vom Thauwetter verdrängt.

Nachdem im ganzen Winter wenig Schnee gefallen, fiel solcher in den Bodenseegegenden in der Nacht vom 5. — 6. Jan. in großer Menge, dauerte aber nur drei Tage in Folge abwechselnden stürmischen Wetters mit Regen, wodurch die Flüsse Argen und Schussen zu ungewöhnlicher Höhe stiegen; auch der See stieg zu einer für diese Jahrszeit ungewöhnlichen Höhe.

In der Nacht vom 5. — 6. Jan. starkes Erdbeben auf der Westküste von Sumatra. Noch am 11ten dauerte dasselbe fort.

Am 6. Jan. 6 U. Morgens bei Kaaden in Böhmen, Saazer Kreises, eine Feuerkugel von NO — SW, in schneller Bewegung fortschießend; nach 6 Sek. Dauer und nachdem das Meteor etwa 30 Grade am Himmel zurückgelegt, verschwand dasselbe plötzlich.

In der Nacht vom 6. — 7. Jan. ein Erdbeben auf der Insel Nias in Ostindien, die Erdstöße dauerten 9 Minuten lang unaufhörlich fort, Häuser stürzten ein, ein Theil des Berges Horeffa stürzte ins Thal, eine Niederlassung wurde vom Wasser weggespült und indische Fahrzeuge weit über ihren Ankerplatz auf das Flußufer hingeworfen.

Aus Neapel vom 7. Jan.: mit dem neuen Jahr habe sich der Winter eingestellt, die umgebenden Berge seyen mit Schnee bedeckt, selbst der Vesuv bis tief herab; schon zweimal fiel die Temperatur des Nachts unter 0.

Am 7. Jan. auf der Rhede von Toulon ein Sturm; am 9ten Nachts herrschte ein Orkan in ganz Frankreich.

Aus Galizien vom 9. Jan.: die Karpathen seyen in diesem Winter nun zum drittenmal eingeschneit; dennoch bleibe die Witterung in den Ebenen mild, die Wiesen grünten; die Flüsse hatten hohes Wasser.

Am 10. Jan. 3 — 4 U. Nachmitt. zu Rottweil heftigen Gewittersturm mit Schneegestöber, Blitz und Donner. Der Sturm warf auf der Höhe von Schwenningen einen mit 18 Centnern beladenen Wagen um.

Am 10. Jan. Nachmittags bis gegen Mitternacht in der Gegend des Bussen einen Orkan mit stoßweisem Brausen und Tosen in der obern Luft, wie beim heftigsten Gewitter, und einem von vielen und großen Schloßen begleiteten Schneegestöber.

Am 10. Jan. zwischen 4 — 5 U. Nachmitt. zu Ulm ein heftiger Sturm mit Schneegestöber, wodurch viele Holzbretter in die Höhe geführt und zerrissen, ein Wagen umgeworfen, Dächer abgedeckt und Bäume zerbrochen wurden. Durch die starken Regen in der lezten Zeit wurde die Blau angeschwellt.

Am 10. Jan. Nachmitt. zündender Blitzschlag in den Thurm zu Furtwangen.

Am 10. Jan. etliche Minuten vor 4 U. zu Freiburg im Breisgau Blitzschlag auf den Münsterthurm, welcher einen Stein ausschlug und den Glockendraht zerstörte; es folgte ein dichtes Schloßengestöber (Graupenhagel?).

Nach Berichten bis zum 10. Jan. waren in Spanien durch den fortwährenden Regen die Gewässer ausgetreten.

Vom 10. — 12. Jan. wüthete ein Orkan aus S bei Sicilien und Neapel, wodurch der Leuchtthurm zu Palermo zerstört wurde. Ebenso heftiger Sturm zwischen Livorno und Genua.

In Galizien wurde der Sturm am 10. Jan. von Erderschütterungen begleitet.

Um den 10. Jan. herrschten Stürme am Cap der guten Hoffnung, wobei Schiffe strandeten.

Aus Konstantinopel vom 11. Jan.: die Stürme im Laufe der vorigen Woche haben am schwarzen Meer, in dem von Marmora und im Archipel viele Schiffbrüche zur Folge gehabt.

Aus Paris wurde vom 12. Juni starkes Anschwellen der Seine berichtet.

Aus Rom wurde vom 12. Jan. starker Wechsel zwischen trockenem Frost, Schnee, feuchter Kälte, warmem Regen, lauem Sirocco und scharfen Winden berichtet. Am 9ten nach Mittag brach ein heftiges Gewitter mit gewaltigen Donnerschlägen und starkem Regen aus, wie man es nur im Spätsommer habe; in den nördlichen Theilen der Stadt spürte man leichte, oft wiederholte Erdstöße.

Zu Genua wüthete ein mehrtägiger Sturm am heftigsten in der Nacht vom 12. — 13. Jan.; die Wellen schlugen über den Molo.

Aus Schlesien vom 13. Jan.: bedeutende Stürme haben eine stets milde und wechselnde Witterung, aber auch großen Schaden an Gebäuden und Forsten, namentlich in den Sudeten, verursacht.

Am 13. Jan. an den englischen Küsten heftige Sturmwinde aus W und SW mit Hagelwetter und großen Verheerungen zur See und zu Lande. Am 12ten und 13ten herrschten ungewöhnlich tiefe Barometerstände. Auch an den Küsten der Niederlande und Frankreichs, so wie im Innern des Landes wüthete der Sturm nicht minder; im Dept. La Manche wurden große Zerstörungen angerichtet; es erfolgten zahlreiche Blitzschläge auf Häuser und Menschen; und Austreten der Flüsse in Folge der anhaltenden Regengüsse.

Nach Nachrichten aus Biala in Galizien vom 13. Jan. haben daselbst einige Tage hindurch heftige Sturmwetter geherrscht, am heftigsten am 12ten Abends; einige Minuten nach 8 U. wurde eine Erderschütterung verspürt; um 11 U. erfolgte eine zweite, noch stärkere; nach 4 U. Morgens besänftigte sich das Unwetter und der Barometer fing an zu steigen.

In der Nacht vom 14. — 15. Jan. erschien ein wiederholter Sturm in den Gegenden der württemb. Alp; am 15ten Morgens 4 U. wollte man Erdstöße in Ulm, Spaichingen u. a. O. gespürt haben. Derselbe Orkan wurde auch in der Schweiz gespürt, im Waadtlande wollte man auch Erdbeben gespürt haben. Auch an den Ufern des Genfersees herrschte bis über die Mitte Januars ungewöhnlich milde Witterung mit + 4 bis + 7° R., starke und dauernde Regengüsse mit heftigem Föhn und Ueberschwemmungen,

welche sich bis Frankreich verbreiteten; in der Nacht vom 14ten bis 15ten wüthete der Föhn selbst in den niedrigen Gegenden; viele starke Bäume wurden ausgerissen, Schornsteine zertrümmert. Seit dem 9. Jan. war die Communikation über den großen St. Bernhard durch Schnee gehemmt; hierauf folgte Regen und überall Lawinenstürze.

Am 15. Jan. war die Seine in und um Paris während mehrtägigen stürmischen Wetters aus den Ufern getreten und noch im Steigen begriffen.

Am 15. Jan. 6 U. Morgens zu Algier zwei leichte Erdstöße.

In der Nacht vom 15. Jan. in Neapel ein orkanähnlicher Südostwind, der bis zum 16ten andauerte, mit großen Verheerungen an Häusern und Bäumen.

Aus dem südlichen Frankreich (Toulouse) wurde vom 14. Jan. ununterbrochenes Regen- und Sturmwetter seit 14 Tagen berichtet, nachdem der Winter zuvor ein förmlicher Frühling gewesen; seit einigen Tagen erschien selbst Morgens Schnee und Eis auf den Straßen; während dieser Regengüsse im südwestlichen Frankreich sey dagegen zwischen Marseille und Montpellier kein Regen gefallen. Der Sturm wüthete namentlich in den Küstengegenden so heftig, daß Wagen auf der Heerstraße umgeworfen wurden; durch den anhaltenden Regen erfolgten allenthalben Ueberschwemmungen der Flüsse; zu St. Lo erfolgten Gewitter mit Hagelschlägen und an vielen Orten zündende Blitzschläge. Zu Bayonne wüthete der Sturm vom 8ten bis 16ten mit nur geringen Unterbrechungen. Die Pyrenäengewässer, namentlich die Garonne traten stark aus, leztere mit großen Verheerungen zu Bordeaux; zu Contances erschien eine verwüstende Windhose.

Aus Neapel wurde vom 16. Jan. gänzliches Aufhören des Aetna-Ausbruchs berichtet.

Während der Tage vom 11. bis 16. Jan., welche in fast ganz Europa und an den Nordküsten von Afrika durch Stürme und Regengüsse bezeichnet waren, herrschten allenthalben ungewöhnlich tiefe Barometerstände mit starken und schnellen Schwankungen.

Aus der Schweiz wurden vom 18. Jan. ungeheure Schneemassen berichtet, im Illerthal in Wallis lag er 15 — 25′ hoch; da Regen auf den Schneefall folgte, so entstanden neue starke Schneelawinen an den Abhängen.

Am 18. Jan. sah man eine Feuerkugel zu Umea von SO — NW.

Ueber die Karpathen, so wie das ganze Land lag nach Bericht aus Schlesien vom 20. Jan. Schnee in bedeutender Menge; Bäche und Flüße waren voll, da der Schnee auf nur schwach gefrorene Erde fiel.

Am 20. Jan. erneuerter Sturm in Algier.

Auch in Oberitalien erfolgten Ueberschwemmungen nach Bericht aus Florenz vom 21. Jan. in der Gegend von Nico, namentlich durch den Secchio.

Am 22. Jan. Nachmittags ungefähr ¼ nach 3 U. wurde im Großherzogthum Hessen (zu Ulfa u. a. O.) ein merkwürdiger Knall, gleich einer vulkanischen Detonation, gehört, welcher über einer waldigen Höhe des Vogelbergs, zwischen Stornfels und Eichelsdorf, entstand und weithin sich ausbreitete, schwirrend und tosend in das Ohr fiel und mit einer Art Knistern verklang. Am Himmel zeigte sich keine Wolke, aber die Atmosphäre war wie mit Höhenrauch erfüllt.

Aus Rom wurde vom 29. Jan. Blüthe der Mandelbäume und Rosen seit 8 Tagen berichtet, doch dauerten kalte Nächte fort und die umgebenden Berge waren mit Schnee bedeckt.

Aus Leutkirch vom 29. Jan.: in Folge des starken Thau- und Regenwetters vom 27. und 28. Jan. sey die Eschach schnell ausgetreten und habe Schaden an Feldern und Gebäuden angerichtet.

Aus Tuttlingen vom 30. Jan.: nachdem seit 14 Tagen Schnee gelegen, sey durch das Thauwetter am 28sten mit starken Westwinden der Schnee überall verschwunden und die Donau mit reißender Schnelligkeit angeschwollen und das ganze Thal überschwemmt.

Aus Baden vom 30. Jan.: die Kinzig sey auf ihrem ganzen Laufe ausgetreten und habe am 29sten z. B. die Landstraße von Baden 4 Fuß hoch überschwemmt; in Wolfach entstand in der Nacht vom 28sten bis 29sten plötzliche Ueberschwemmung von 1 — 2 Fuß in den Straßen.

Am 30. Jan. zog ein Gewitter mit Blitz und Donner über die schwäbische Alp hin.

Auch in Rußland erfolgten Ueberschwemmungen; im Gouvernement Irkuzk habe mitten im Winter die Angara eine große Ueberschwemmung angerichtet.

Februar.

In den lezten Tagen Januars und den beiden ersten Tagen Februars herrschte in den Bodenseegegenden wahres Frühlingswetter, in der Nacht vom 3ten bis 4ten aber folgte starker Schneefall.

Vom 1. Febr. aus Ulm: die Donau, Iller und Blau waren bedeutend ausgetreten; die Donau habe seit langer Zeit keine solche Höhe erreicht.

Durch den in den ersten Tagen Februars in ungeheurer Menge gefallenen Schnee entstanden in Tyrol verwüstende Schneelawinen.

Vom 3. Febr.: auch der Neckar trat beinahe in der ganzen Länge seines Laufes aus, ohne zu schaden.

Aus Schlesien vom 3. Febr.: heftige Stürme mit starken Regengüssen haben dort den Schnee bei mehreren Graden über 0 zum Schmelzen gebracht. Die Stürme haben große Verheerungen in den Wäldern angerichtet. Man wollte auch hier und da Erdstöße gespürt haben, auch Blitz und Donner hat man wahrgenommen.

Zu Anfang Februars (Bericht vom 4ten) waren die Ostpyrenäen mit großen Schneemassen bedeckt.

Nach Bericht aus Petersburg vom 4. Febr. lag immer noch kein Schnee und die Temperatur war den ganzen Winter über sehr mild gewesen, es herrschte häufiges Regenwetter.

Am 4. Febr. 4 — 5 U. Abends verheerte eine Windhose den nördlichen Theil des Staates Ohio auf einer Ausdehnung von 24 (englischen) Meilen und in der Richtung von N 33° O. Die größten Bäume wurden entwurzelt, Gebäude eingerissen und die Bruchstücke weit hin zerstreut. Die Erscheinung endigte sich auf dem Eriesee.

Am 5. Febr. nach 8 U. Ab. wurde zu Nottingham eine große Feuerkugel von blutrother Farbe beobachtet, welche auf den Erdboden zu fallen schien.

Aus Algier wurde vom 5. Febr. anhaltendes Unwetter mit Regen, Schnee oder Hagel berichtet.

Aus Marseille vom 7. Febr.: das schöne warme Frühlingswetter, in Folge dessen die Mandelbäume fast überall in der Provence blühten, sey seit dem 6ten plötzlich verschwunden und die Straßen mit 2′ hohem Schnee bedeckt worden.

Aus Neapel vom 7. Febr.: seit 3 Tagen wüthe daselbst ein heftiger Sturm aus S mit anhaltenden Regengüssen und Hagelwetter.

Am 7. Febr. Erdbeben in den ostind. Inseln, bei der Insel Gilia Gentia wurden Felsen aus dem Meer gehoben.

Zu Rom hatte der Februar mit mildem, sonnigem Wetter begonnen, als plötzlich heftige Stürme von SO, S und SW eintraten, am 4ten und 5ten regnete es unaufhörlich wie bei Wolkenbrüchen; am 6ten früh war das Albanergebirge bis tief in die Campagna herab mit Schnee bedeckt, bei fortdauerndem Regen. Abends trat die Tiber aus, am 7ten bis zum Corso, ebenso der Anio. Am 8ten, nachdem der Regen bis zum Mittag angehalten, sprang der Wind nach NO um, der Himmel klärte sich auf und nun lief das Wasser schnell ab. (Im Jahr 1809, 1805 und 1750 seyen ähnliche Erscheinungen vorgekommen.)

Am 8. Febr. ein verwüstendes Erdbeben in den westindischen Inseln. Es begann um 10 U. 35 Min. Vormittags, die Richtung war von SW — NO. Auf Antigua wogte die Erde, wie die Wellen der See, Felsen spalteten sich, es entstanden Erdfälle, Häuser und alle Kirchen stürzten ein und Alles wurde in Staubwolken gehüllt. Auf Barbadors und St. Vincent wurde kein Schaden verursacht. Der Hauptsitz war aber Guadeloupe, dort wurde hauptsächlich die flache Hälfte der Insel, Grande terre getroffen, die Hauptstadt Point a Pitre gänzlich zerstört, während der Vulkan auf der andern gebirgigten Hälfte, Basse terre, der stets brennt, außergewöhnlich dichte Rauchwolken ausstieß. Weniger litten andere Ortschaften. Das Erdbeben dauerte 70 Sekunden und war von einem furchtbaren Donnerwetter begleitet. Es kamen 3000 Menschen zu Point a Pitre um; der Kegel des Schwefelbergs, des Vulkans auf Guadeloupe wurde eingestürzt und auf dem öffentlichen Platz der Stadt entstanden Spalten, aus denen heißes Wasser emporstieg. Alle Berge des gebirgigten Theils bekamen Risse und die Flüsse hörten auf zu fließen. Während des Erdbebens war eine unerträgliche Hitze. Das Erdbeben hatte sich angekündigt durch Dünste, die schon Abends zuvor den Horizont verdüsterten, unmittelbar vor dem Erdbeben war die ganze Insel in Staubwolken gehüllt, und als diese sich verzogen, stand alles weithin in Flammen. Das Erdbeben hatte sich mehr oder weniger auch über die benachbarten Inseln St. Cristoph, Nevis, Montferat, St. Thomas verbreitet. Auch auf Martinique wurden große Niveauänderungen des Bodens, eine Hebung um 2′ an der nördlichen und eben so große Senkung an der südlichen Seite hervorgebracht; auch in Puerto Rico wurde das Erdbeben mit einer Menge von Stößen, jedoch ohne Schaden, gespürt; eben so auf Haity.

Aus Griechenland wurde vom 9. Febr. eine seit mehr als 10 Tagen herrschende milde Frühlingswitterung und heiterer Himmel berichtet; die Felder bedeckten sich mit Grün.

Am 10. Febr. 8 U. 40 Min. wurde eine Feuerkugel, größer als die vom 18. Januar und höher in der Atmosphäre zu Umea und Wasa in Finn-

land gesehen. Sie ging von SO — NW, hatte ein röthliches Licht von solcher Stärke, daß alle Gegenstände während der Dauer des Hinschießens (20 — 30 Sekunden) mit blendender Helle beleuchtet erschienen, bis es sich in eine Menge klarer, gerade ausgehender Sterne von demselben röthlichen Schimmer auflöste. Der Himmel war klar, der Mond schien hell, die Luft war ruhig. Man hatte 28″7‴ Barom. und — 8½° C.; am folgenden Tage fand ein Sturm aus NW statt und der Thermometer war binnen 24 Stunden auf + 4° C. gestiegen, der Barometer um 7‴ gefallen. Der Umkreis, in dem das Meteor sichtbar wurde, betrug 20 Meilen.

Am 11. Febr. Erdstöße am adriat. Meere in den Neapel gegenüber liegenden Küstengegenden, man bemerkte sie besonders in Dalmatien, wo seit dem 27. Dec. eine große Zahl ähnlicher Beobachtungen gemacht wurden.

Am 13. Febr. starke Erdstöße in Calabrien.

Aus Posen vom 13. Febr.: die Witterung sey ununterbrochen gelinde, so daß man im Freien schon blühende Veilchen und Maikäfer und Schmetterlinge sah.

Nach Bericht vom 14. Febr. fanden auch in Kärnthen, namentlich im Möllthale, Unglücksfälle durch Schneelawinen statt.

Am 18. Febr. erschien in den Bodenseegegenden der Föhn, der die ganze Nacht anhielt, und nahm allen Schnee weg, seitdem herrschte Frühlingswitterung.

Den 18. Febr. wurden mehrere Erdstöße, worunter einige sehr heftige, zu Leipzig gespürt. Der erste erfolgte um 10 U. Abends und um 3 U. in darauf folgender Nacht ein zweiter; sie wurden minder stark in der Stadt selbst, als im Süden derselben gespürt; beide Stöße waren von einem Getöse begleitet, wie wenn ein Wagen über eine hölzerne Brücke fährt. In beiden Momenten war der Himmel klar.

Bis zum 18. Febr. hatte man zu Palermo fortwährend warme Frühlingswitterung und die Bäume standen in voller Blüthe; in der Nacht zum 19ten trat ein heftiger ONOsturm ein, welcher an der Küste viel Unheil anrichtete.

Aus London: seit dem 17. Febr. sey eine plötzliche Veränderung in der Atmosphäre eingetreten; der vom 12ten bis 17ten gedauerte N und NO bei — 10 bis — 15° schlug am 17ten 7 U. Abends plötzlich in S um und von 9 U. an erfolgte unter heftigem Winde von S und SW bedeutender Schneefall die ganze Nacht hindurch. Das Schneewetter erstreckte sich weit in das Land hinein. Am 18ten 11 U. Morgens schlug dann der Wind wieder nach NO um. Während des Schneefalls war die Temperatur um einige Grade gestiegen, um 2 U. sank dieselbe wieder plötzlich und Abends trat starker Frost ein. Am 19ten früh folgte Thauwetter, gegen Mittag leichter Regen. In der Nacht vom 19ten bis 20sten wiederholte sich der Regen und dauerte am 20sten fort. Auch bei Calais und Boulogne häuften sich am 17ten große Schneemassen auf; durch diese ungeheuren Schneemassen in der lezten Woche Februars sey im nördlichen Frankreich eine Menge Wildpret zu Grunde gegangen. Zwischen Quesnoy und Landrecis war der Schnee in den Thälern einige Ellen hoch angehäuft. Im nordwestlichen Frankreich (Bericht von Havre) lag der Schnee in einigen Gegenden 18′ hoch. Die Flußthäler Seine, Marne, Yonne waren gleichfalls mit Schneemassen bedeckt. In der Bretagne war am 18ten Thauwetter eingetreten, in der

Nacht aber fror es wieder. Auch in Belgien waren, namentlich in der Nacht vom 17ten bis 18ten, ungeheure Schneemassen gefallen, welche die Eisenbahnfahrten aufhielten. Aus Marseille wurde ebenfalls starker Schneefall während der dritten Woche des Februars berichtet, welcher die blühenden Mandel-, Pfirsich- und Aprikosen-Bäume mit einer solchen Last von Schnee, bedeckte, daß die Zweige sich bogen und zum Theil brachen. Aber als Thauwetter eintrat und der Schnee wegschmolz, erschienen die Bäume wieder in ihrer vorigen vollen Blüthe.

Aus Constantinopel vom 22. Febr.: der Winter habe dort bis jezt einen ungemein milden Charakter gehabt, dagegen sey im Archipel reichlicher Schnee gefallen.

Aus Rom wurden vom 23. Febr. starke Regengüsse und große Ueberschwemmungen, besonders bei Ravenna und Ferrara, berichtet.

Nach Berichten aus Tarnow in Galizien vom 27. Febr. hatte man daselbst heuer gar keine Winterwitterung. Außer einigen Tagen zu Anfang Novembers, an denen man — 5 bis — 7° R. und außer dem 4. Jan., da man Schnee und — 7° hatte, herrschte fortwährend, besonders seit den lezten 6 Wochen, wahres Frühlingswetter bei + 10 bis + 14° R. im Schatten.

Aus Lyon wurde vom 25. Febr. gelindes Frühlingswetter berichtet.

Aus Madrid vom 25. Febr.: seit 21 Tagen höre es nicht zu regnen auf, die Flüsse richteten durch Ueberschwemmungen große Verwüstungen an; eben dieß wurde aus Portugal berichtet: die Regenmenge zu Lissabon auf der Burg Pena betrug im Monat Februar 263 Millim. auf den Quadratfuß.

Am 25. Febr. Erdstöße zu Oban und längs der Westküste von Schottland, mit einem Geräusch ähnlich dem Donner, von O — W und 40 bis 50 Sekunden Dauer.

Vom 25. Febr. wurde berichtet: die ganze Capkolonie sey mit Heuschrecken bedeckt und in einigen Bezirken die ganze Vegetation durch sie vernichtet, selbst Wälder haben von ihnen gelitten.

Aus Neapel vom 28. Febr.: die Witterung sey zwar gelind, aber ungemein stürmisch und regnerisch.

Zu Ausgang Februars zeigte sich in der Krim das Frühlingsgrün, die Bäume trieben Knospen, die Frühlingsblüthen erschienen; auf der Südküste hatten die Mandelbäume schon im Januar verblüht.

In Polen habe man seit 64 Jahren keinen so milden Winter gehabt als dieses Jahr; die durchschnittliche Wintertemperatur in Warschau, die sonst — 3° R. betrug, sey + 1° R. gewesen, im Februar stand das Mittel 6° höher als sonst.

März.

Am 1. März sey zu Valencia während eines kurzen heftigen Sturmes eine rothe Wolke am Horizont aufgestiegen, die allmählig vorrückte und den ganzen Himmel über der Stadt bedeckte, dann langsam verschwand und in den Straßen einen feinen röthlichen Staub zurückließ. (Athen. v. 18. März.)

Vom 3. März bis 5. März habe auf der Rhede von Alexandria ein Sturm gewüthet. Am 3. März sey auf den westindischen Inseln ein wiederholter Erdstoß gespürt worden.

Aus Kopenhagen vom 4. März: seit 8 Tagen habe man so starken Frost von 8 — 9° R., daß der Sund fast bis zu den drei Kronen mit einer Eisdecke belegt sey; auch liege noch eine vollständige Schneebahn. Aus Lappland

sey berichtet worden, daß die Felder mit einer tiefen und festen Schneedecke bedeckt seyen, so daß die Rennthiere nicht im Stande seyen, ihr Futter unter dem Schnee zu gewinnen, sondern ihre Nahrung in den Wäldern an den Bäumen suchen müssen; eine seit Menschengedenken nicht erlebte Erscheinung.

Aus Wien vom 7. März: der Temperaturwechsel in den lezten Tagen habe in 24 Stunden oft 10 und 15° R. betragen.

Aus östreichisch Albanien vom 8. März: auf eine herrliche Frühlingswitterung, welche alle Spuren des Winters vertilgt hatte, sey seit einigen Tagen ein neuer Winter gefolgt.

Aus Neapel vom 8. März: seit Menschengedenken habe man keinen so schlechten Winter, wie dieses Jahr gehabt; seit dem August herrschte, mit Ausnahme weniger Tage, regnerische Witterung; seit den lezten drei Wochen ununterbrochener Regen und stets bedeckter Himmel; eben so in Sicilien. Die Temperatur war bei vorherrschendem Sirocco ziemlich mild, bis + 19° R., dabei aber der Vesuv und die umliegenden Berge mit ungeheuren Schneemassen bedeckt.

Am 9. März mehrere Erdstöße auf der Halbinsel von Salonichi.

In der Nacht vom 9. — 10. März etliche Minuten nach Mitternacht in Frankreich im Dept. Manche mehrere Erdstöße, begleitet von Detonationen.

Am 10. März Erdstöße in einem großen Theil von England, besonders in Lancashire, eben so auf den Inseln Jersey und Guernsey gegen 1 U. Nachmittags. Das Erdbeben fiel vor um 3 U. 20 Min. und wurde auf einer ziemlichen Strecke nordwestlich von Manchester mit einem rollenden Ton und plötzlichem Stoß gespürt; der Mittelpunkt desselben war in der Bergkette zwischen Yorkshire und Lancashire. (Schon am 20. August 1835 und 11. Juni 1839 hatte man dort Erdstöße gehabt.)

Aus Rom wurde vom 11. März sehr unfreundliche und regnerichte Witterung berichtet.

Aus Athen vom 12. März: nach einem unglaublich milden und warmen Februar herrsche seit 8 Tagen kühle Witterung bei nördlichem Winde und bewölktem Himmel, doch ohne Regen, der seit 6 Wochen ausblieb.

Am 14. März wurden mehrere Erdstöße in Neuholland während eines nächtlichen Gewittersturms gespürt.

Am 15. März Erdbeben auf Java.

An der spanischen Mittelmeerküste, namentlich der catalonischen, haben in der ersten Hälfte März sehr heftige Stürme geweht. Auch im Innern des Landes richtete der Sturm Zerstörungen, besonders an Obstbäumen, an.

Am 17. März Erdstöße zu Kensal in Westmoreland und auf der Insel Man. In der Nacht vom 16. — 17. März zu Liverpool zwei ziemlich starke Erdstöße, die jedoch nicht schadeten; der erste von 5, der zweite gegen 10 Sekunden Dauer. Dasselbe Erdbeben wurde auch in Nordirland, insbesondere Belfast, gespürt.

Aus dem südöstlichen Ungarn vom 18. März: es sey dort der Frühling völlig eingezogen, die Bäume blühen und in 14 Tagen würde man Gras und Klee mähen können. Der Winter sey ungewöhnlich gelinde, dabei die Wege völlig grundlos gewesen, im Herbst habe große Nässe geherrscht. In Siebenbürgen dagegen seyen die Berge noch tief herab mit Schnee bedeckt.

Nach einem anhaltenden Frühlingswetter trat am 18. März auf der Krimschen Halbinsel plötzlich Kälte mit Schnee ein, die in den folgenden Tagen bis — 13° stieg, fast alle Fruchtbäume, die bereits in Blüthe standen, erfroren.

Aus Petersburg vom 21. März: seit einigen Tagen sey eine empfindliche Kälte eingetreten, wie im ganzen Winter nicht; der Thermometer stehe beständig auf — 8 bis — 10° R., der Barometer fortdauernd hoch.

Aus Florenz vom 21. März: man habe bereits ungewöhnlich warme Tage für die Jahrszeit gehabt und die Vegetation sey außerordentlich schnell vorgeschritten.

Am 21. März Abends Gewittersturm zu Lissabon.

Aus Konstantinopel vom 22. März: der bisherige Winter habe sich sehr ungewöhnlich gezeigt, indem man bis vor 3 Tagen weder Kälte noch Schnee hatte.

Am 24. März Erdbeben zu Lüneville, ein Haus stürzte ein.

Aus Neapel vom 24. März: in Folge anhaltend gelinder Witterung sey die Vegetation um einen ganzen Monat früher als voriges Jahr, sämmtliche Obstbäume stehen in voller Blüthe; neuerdings sey die Witterung wieder sehr regnerisch.

Am 25. März zu Basel und in einigen Gegenden des Großherzogthums Baden gegen 7 U. 10 Min. Morgens heftige Erdstöße. Der Horizont war bedeckt, die Luft neblicht und es wehte ein frischer Wind. Der Barometer fiel augenblicklich um 1 Linie und die Temperatur wurde seitdem niedriger. Schon am 24sten Abends wollte man zu Basel leise Erschütterungen wahrgenommen haben.

Am 26. März hatte man zu Kairo den ersten Hamsin, wobei die Hitze von + 12° auf + 28° stieg; einige Tage zuvor war eine in dieser Jahrszeit ungewöhnliche Menge Regen mit starkem Gewitter gefallen. In verschiedenen Gegenden richteten die Heuschrecken große Verheerungen an.

Am 27. März ein schrecklicher Sturm auf dem atlantischen Meer, in welchem ein englisches Paquetboot auf dem Wege nach Neuyork auf offener See unterging.

Aus Tiflis wurde vom 27. März ein ungewöhnlich strenger Nachwinter berichtet.

Aus Temeswar vom 28. März: Mit Erscheinung des Kometen sey dort der Winter eingetreten; die Feldfrüchte und die Obstblüthe wurden durch die seit 9 Tagen zweimal bis auf — 5° gestiegene Kälte beschädigt. Vor dem Schnee hatte 14 Tage lang trockene Witterung geherrscht.

Am 29. März 8 — 9 U. 30 Min. Abends in England ein prachtvolles Nordlicht; in den lezten 3 — 4 Tagen herrschten heftige Südweststürme.

Am 31. März 8 U. Abends ein Erdstoß zu Bagneres; an demselben Tage wurde die ganze Linie der Pyrenäen von einem furchtbaren Sturm heimgesucht.

Am 31. März Morgens 10 U. wurden in Castrovilla im diesseitigen Calabrien drei starke Erdstöße gespürt.

Aus Bayreut vom 31. März: sowohl im Libanon als in Palästina sey der periodische Regen ausgeblieben, man besorge daher Mißwachs.

Die Verlagsbuchhandlung hat an der äußern Ausstattung dieser Schrift keinen Kostenaufwand gescheut, und den Preis so billig gestellt, so daß die Anschaffung einem jeden Liebhaber der Obstbaumzucht möglich gemacht wird.

— f. —

3) Der württembergische Flachsbau, wie er ist und wie er seyn könnte und sollte. Offenes Sendschreiben an seine lieben Freunde, die Flachsbauern, von F. S. Kurtz. Mit 5 Holzschnitten. Stuttgart, Verlag der J. B. Metzler'schen Buchhandlung. 1843. 41 S. Preis 15 kr.

Unter den Handelsgewächsen nimmt die Flachskultur für Württemberg unstreitig die erste Stelle ein. Ihre Wichtigkeit ergibt sich, wenn Referent anführt, daß nach Brennlins Nachweisung der jährliche Verbrauch an Leinwand in Württemberg sich dem Geldwerth nach auf 9 Millionen Gulden belauft. Von dieser Summe kommen ungefähr 4 Millionen auf die Produktion und Verarbeitung des Flachses bis zum Spinnen, 4 Millionen auf den Spinnerlohn und 1 Million auf den Weberlohn. Durch die in Urach etablirte Flachsspinnerei dürften sich diese Verhältnißzahlen bedeutend abändern, indem dadurch für die Zukunft die Gelegenheit gegeben ist, ein bedeutendes Quantum Flachs, welches bisher vom Ausland bezogen werden mußte, dahin absetzen zu können. Durch dieses Etablissement ist einem ausgedehnteren Flachsbau ein gesicherter Absatz in Aussicht gestellt, und es bleibt jezt nur noch die Aufgabe zu lösen, den Lein gehörig zu produciren und sachgemäß zuzubereiten, damit er die Concurrenz des ausländischen Flachses auszuhalten im Stande ist. Zur Erreichung dieses Zweckes dürften zwei Wege führen, nämlich Beispiel und Belehrung durch zweckmäßig anerkannte Schriften über den Flachsbau. Den ersten Weg, nämlich durch Beispiel, hat die hohe Staatsregierung bereits eingeschlagen, indem sie bereits bedeutende Ankäufe von musterhaftem Flachs machen ließ, der nach Niederländer Flachsbereitung zugerichtet wird. Dieses Beispiel dürfte auch von Andern nachgeahmt werden, so daß dieser Industriezweig, der in den Niederlanden den Handelsverkehr bedeutend belebt, auch in unserem Vaterlande festen Fuß faßt.

Vorliegendes Schriftchen über den Flachsbau darf nun auch mit vollem Rechte unter denjenigen Schriften aufgeführt werden, durch welche auf dem Wege der Belehrung zweckfördernd auf eine richtige Flachskultur eingewirkt werden kann. Dieses Schriftchen beschreibt die Flachskultur in volksthümlicher gemüthlicher Sprache, von der Vorbereitung des Leinfeldes an bis zum Verfahren des Röstens. Der Verfasser, der die Niederländer Flachsbereitung in diesem klassischen Lande des Ackerbaues kennen lernte, macht hier auf alle wichtige Regeln und Vortheile des Flachsbaues aufmerksam und schildert die Fehler, welche bisher bei demselben gemacht wurden. Zur Versinnlichung der wichtigeren Geschäfte und der erforderlichen Geräthe sind Holzschnitte in den Text eingedruckt.

Referent wünscht dieser Anleitung eine mögsichst große Verbreitung, und die verehrlichen landwirthschaftlichen Vereine werden nicht ermangeln, zu dieser Verbreitung in den Flachsbaugegenden das Nöthige beizutragen.

— f. —

Zusammenstellung der wichtigsten bekannt gewordenen Witterungserscheinungen vom Jahr 1843.

April.

Aus Speyer wurden vom 1. April trockene Witterung und Waldbrände berichtet.

Am 2. April 6 U. Abends furchtbar starkes Gewitter in der Umgegend von Dresden mit heftigem, anhaltendem Regen. Die Temperatur vor dem Gewitter war + 20° R. und wurde durch das Gewitter wenig abgekühlt.

In der Nacht vom 2. — 3. April zu Grottamare in der Delegation Fermo im Kirchenstaat starke Erdstöße, wodurch ein Bergsturz von etwa 1/3 Cubikmeilen entstand.

Am 6. April Morgens 5¾ U. spürte man zu Herzogenbusch, Gorinchen und Grave und in mehreren Dörfern der Umgegend eine ziemlich starke Erderschütterung von 3 — 4 Sek. und vorausgehendem starkem Getöse, sie wurde auch in Nordbraband, im Haag, Dordrecht, Utrecht gespürt. Vor 40 Jahren sey etwas Aehnliches, nur in minderem Grade, vorgekommen. Zu Veghel besonders spürte man mehrere Stöße, wovon der erste sehr heftig, so daß die Häuser krachten, die Glocken läuteten und Kamine einstürzten; die Dauer war 15 Sek.; die Richtung von SO — NW. An einigen Orten hörte man ein unterirdisches Geräusch; zu Hilvarenbeek dauerten die Erschütterungen 2 — 3 Min. Zu Lüttich spürte man das Erdbeben mit einem Sturm verbunden.

Am 8. April in der Gegend von Ravensburg ein furchtbarer Sturm, der ein neu aufgerichtetes Haus niederriß.

Am 9. April Nachmittags begann nach anhaltendem Regenwetter ein starker Nordostwind in den Bodenseegegenden, welcher in der folgenden Nacht und am 10ten Vormittags eine Masse Schnee brachte, wodurch die Kirschen- und Zwetschgenblüthe überrascht wurde. Dasselbe war auch auf der schwäbischen Alp der Fall.

Aus Temeswar wurde vom 9. April milde, aber trockene Witterung berichtet.

Nach Bericht aus Aleppo vom 9. April hatte sich der Winter mit einer ungewöhnlichen Strenge zu Ende März plötzlich wieder eingestellt; seit 20 Jahren habe man keine so starke Regengüsse erlebt; am 22. März und einigen darauf folgenden Tagen habe es gefroren, wodurch die Saaten bedeutend litten.

Am 10. April ein heftiger Sturm in Ungarn mit großen Verheerungen an Gebäuden und selbst an Saaten, welche sammt dem Sandboden fortgeführt wurden; hierauf sey Kälte und Trockenheit eingetreten; leztere schadete der Sommerung. Zu Pesth fing der Sturm 5 U. Morgens an, erreichte seine größte Stärke um 11 U. und legte sich erst gegen Sonnenuntergang; in der Nacht folgte Schnee. Im ganzen Lande klagte man über Trockenheit, in den Sandgegenden litten die Früchte sehr; die Donau sey nie so niedrig gewesen, dasselbe galt von allen andern Strömen.

Aus Florenz vom 11. April: auf das bisherige Frühlingswetter sey rauhere Witterung eingetreten.

Vom Fuß der Alp unter dem 12. April: vor 3 Tegen stellte sich Schneegestöber ein, das sich bisher von Stunde zu Stunde wiederholte, so daß

der Schnee auf der Höhe der Alp bis zu 3′ hoch lag; die frühen Obstsorten, wie Kirschen, wurden in der vollen Blüthe überrascht; in der Nacht vom 11ten bis 12ten entstand Eis, wodurch die Blüthen vielfach zerstört wurden.

Aus Rom wurden vom 12. April fortwährende Verheerungen auf der Westküste des Kirchenstaats durch Unwetter und Stürme berichtet, bei Ostia wurde das Gestade vom Meer überschwemmt.

Aus Warschau vom 14. April: das Frühlingswetter, das die Ufer der Weichsel bereits mit Grün bedeckt hatte, sey einem neuen Winter mit starkem Schneefall gewichen.

Aus London vom 15. April: in Folge der bisher geherrschten Nordoststürme seyen während der lezten 14 Tage zahlreiche Schiffbrüche an den Küsten vorgekommen.

Aus Lissabon vom 18. April: seit dem Erscheinen des Kometen (erste Hälfte März) sey die Witterung sehr unbeständig, vorherrschende Südweststürme mit heftigen Regengüssen und kalter Temperatur, welche den schädlichsten Einfluß auf die Vegetation ausüben.

Vom 20. April: die Düna bei Riga sey völlig vom Eise frei, dessen Abzug ohne alle Gefahr erfolgte.

Aus Petersburg vom 20. April: im Gouvrt. Moskau haben sich bei einer Kälte von — 15° alle Flüsse wieder mit Eis belegt; am 18ten habe ein furchtbares Schneegestöber den Schnee in der Gegend bis zu 30 Fuß aufgehäuft, und der damit verbundene Sturm manchen Schaden angerichtet. Das Asowsche Meer soll sich seit Ausgang Februars seiner Eisdecke völlig entledigt haben.

Am 24. April herrschte in der Gegend der Insel Mauritius ein furchtbarer Orkan.

Am 26. April habe sich die Newa der Eisdecke zu entledigen begonnen, wobei noch fortdauernd Treibeis aus dem Ladogasee kam.

In der zweiten Hälfte Aprils häufige Erdstöße zu Tebris und der Umgegend. (Ausl. 1843. Nro. 197.)

Der Frost im Laufe Aprils habe die Weinrebensprossen in Burgund zu Grunde gerichtet.

Mai.

Am April und Mai hatte der Vulkan auf Ternate 25 heftige Ausbrüche gehabt; im Mai haben sich am Fuß des Berges plötzlich eine ungeheure Menge Raupen gezeigt, welche binnen 10 Tagen große Verheerungen anrichteten, dann aber sich schnell wieder vermindert haben und endlich ganz verschwanden.

Aus Stockholm vom 2. Mai: nachdem vor 14 Tagen noch voller Winter geherrscht, habe man nun seit 4 Tagen völlige Sommerluft mit + 18° R. im Schatten.

Am 2. Mai Vormittags habe man zu Helsingör eine Fata Morgana wahrgenommen, die ganze schwedische Küste, namentlich die nördlich von Hveen gelegene, sah man über dem Horizont und alle hervorragenden Gegenstände derselben wie Mühlen, Thürme, in umgekehrter Stellung in der Luft abgespiegelt.

Am 3. Mai 1¾ U. nach Mitternacht wurde zu Judenburg in Steyermark eine sehr bedeutende, einem unterirdischen Donnergeroll ähnliche, ungefähr eine Sekunde währende Erderschütterung von NW — SO verspürt.

Um 4½ U. darauf eine zweite ähnliche, doch minder starke. Beide wurden in einem höheren Grade in der Stadt und an dem linken Ufer der Mur, als in den am rechten Ufer gelegenen Gebirgsgegenden Auerling, Feeberg und Reifling wahrgenommen.

Am 4. Mai in Ravensburg ein Hagelwetter mit einigem Schaden.

Am 5. Mai zu Balingen ein starkes Gewitter mit kleinem, theilweise schädlichem Hagel.

Am 6. Mai wurde zu Paris, Rheims, Brüssel u. a. O. ein Nordlicht beobachtet.

Am 7. Mai 4 U. Abends bei Guadeloupe ein untemeerischer vulkanischer Ausbruch.

Aus München wurde vom 9. und 10. Mai unfreundliche Witterung und Schnee im benachbarten Hochgebirge berichtet.

Aus Schlesien vom 9. Mai: im Gebirge sey der Winter mit tiefem Schnee und — 3° Kälte wiedergekehrt. Dabei herrsche Trockenheit und seit langer Zeit ein kalter Nordostwind.

Aus Neapel vom 10. Mai wurde heitere, jedoch sehr windige Witterung mit kühlen Nächten, wie im Februar, berichtet.

Am 12. Mai erfolgte nach mehrtägiger Frühlingswitterung am Fuß der schwäbischen Alp ein Reif, welcher den Küchengewächsen und den Weinbergen in niedern Lagen ziemlich schadete.

Aus Rom wurde vom 13. Mai sehr heitere und dabei kalte Witterung berichtet; es herrschten regelmäßig Nachtfröste und den Tag über scharfe Winde, in den fernern östlichen Apenninen war Schnee gefallen. Seit 1805 haben die höher liegenden Felder der Campagna keinen solchen Schaden durch Nachtfröste erlitten.

Aus Florenz vom 15. Mai: auf das schöne und warme Wetter, das im April vorherrschend war, sey ein ungewöhnlich kühler und unfreundlicher Mai gefolgt.

Aus Rom vom 15. Mai: dem frostigen Wetter der lezten Woche seyen plötzlich heiße Juliustage gefolgt; zahllose Heuschreckenschwärme erschienen von Palo am westlichen Meeresstrande her auf den Saaten der Campagna diesseits der Gebirge.

Aus Polen wurde vom 16. Mai unglaublich niedriger Wasserstand aller Flüsse berichtet.

Aus Petersburg wurde vom 16. Mai empfindliche Kälte und anhaltender Schnee seit mehreren Tagen berichtet; das junge Grün, das sich seit 3 Wochen gezeigt, wurde zerstört; seit einer Woche führte die Newa ununterbrochen Eisschollen, In Tiflis seyen die in voller Blüthe stehenden Fruchtbäume erfroren, die Wasserflächen mit Eis und die Berge um Tiflis mit Schnee bedeckt. Auch auf der Südküste der Krimschen Halbinsel äußerte der Nachwinter verderblichen Einfluß.

Am 18. Mai wurden die ersten reifen Kirschen aus Oberkirch nach Carlsruhe gebracht.

Am 19. Mai Morgens 4 U. trat der Neckar oberhalb Canstatt und bei Wangen aus.

Aus Ostpreußen wurde vom 21. Mai anhaltend kalte und trockene Witterung berichtet, namentlich schadete der Frost in der Nacht zum 16ten Mai der Wintersaat.

Um die Zeit des 22. Mai wurde die Küste von Koromandel von einem furchtbaren Orkan mit Ueberschwemmung heimgesucht.

Am 24. Mai wurden zu Stuttgart die ersten reifen Kirschen zu Markt gebracht.

In England sey seit 1826 kein Monat so naß gewesen als der Mai, vom 1sten bis 24sten kein Tag ohne heftige Regengüsse in allen Theilen des Landes vergangen.

Aus Alexandria wurden vom 24. Mai große Verheerungen durch Heuschrecken in Egypten gemeldet.

Aus Christiania vom 26. Mai: der Sommer sey schon mit seiner ganzen Wärme auf einmal eingetreten, ohne vorhergehenden Regen, alles sey durch und durch dürr und trocken, die Erde scheine in Staub verwandelt zu seyn.

Aus Rom vom 27. Mai: das andauernde Unwetter habe in den Abruzzen vielfaches Unglück durch Erdfälle verursacht.

Aus Ungarn vom 28. Mai: nach der Trockenheit im März und April habe man im Mai viel Regen und Wärme gehabt, so daß Alles auf das Ueppigste vegetire.

Aus Stockholm vom 30. Mai: auf die mehrwöchige Dürre und Trockenheit sey auf einmal reichlicher Regen eingetreten.

Aus Athen wurde vom 31. Mai Anfang der Sommerhitze berichtet.

Aus Constantinopel wurde unter dem 31. Mai ein sehr heftiges Erdbeben zu Tricala berichtet, das viele Häuser eingestürzt und viele Menschen getödtet habe.

Juni.

Am 2. Juni gegen 8. U. Abends sey in der Umgegend von Utrecht ein Meteorsteinfall vorgekommen, begleitet von einer Detonation, die bis auf eine Entfernung von 25 Kilometer gehört wurde und dem Knall von 3 bis 4 Kanonen glich; dieser Detonation folgte ein eigenthümliches Geräusch, das einer Art Militärmusik verglichen wurde. Es wurden zwei Bruchstücke bei 1 Meter Tiefe aufgefunden, ihr Aussehen war das gewöhnliche von Aerolithen.

Aus Berlin vom 3. Juni: die lezten heftigen Regengüsse haben die Besorgnisse zerstört, welche die lange Dürre und Kälte hervorbrachten.

Am 3. und 4. Juni furchtbare Hagelschläge in Sachsen mit Verheerungen bei Annaberg, Marienberg, Zittau u. a. O., sie erstreckten sich bis nach Böhmen; es fielen zum Theil Körner von der Größe von Hühnereiern und der Hagel sey theilweise fast eine Elle hoch gelegen; die Felder seyen von Wasserströmungen zerrissen worden. Auch zu Breslau herrschte am 4ten ein Gewittersturm, welcher zwei leere Wagen auf der Eisenbahn mit ungeheurer Schnelligkeit über eine Meile weit fortriß. Auch aus dem südlichen und östlichen Posen wurden große Verheerungen durch den Hagelschlag vom 4. Juni gemeldet; auf weite Strecken wurden die Saaten vernichtet und die Obstbäume ihrer Blätter und Zweige beraubt; die Schloßen waren ¼ Pfund schwer und von der Größe der Hühnereier. Auch aus Böhmen wurden große Verwüstungen durch Stürme, Regengüsse, Hagelschläge am 4. Juni berichtet.

Aus Rom vom 4. Juni: die Felder fangen an von den zerstörenden Nachtfrösten, Stürmen und Wetterschlägen in der zweiten Hälfte Mai's sich zu erholen; die Gefahr vor den Heuschreckenschwärmen sey verschwunden und es war heitere Witterung eingetreten.

Aus Schlesien wurde vom 6. Juni günstiger Stand der Saaten und hohe Wärmegrade, bis zu + 26° R. im Schatten, mit fast täglich fallendem Regen berichtet.

Aus der Grafschaft Mark in Preußen wurde vom 6. Juni ein seit länger als 4 Wochen anhaltender Regen berichtet, das Getreide, das eine ungewöhnliche Höhe erreicht habe, sey bereits umgelegt.

Nach französischen Berichten vom 6. Juni habe „vor einigen Tagen“ eine Windhose in der Gegend von Tarbes große Verheerungen angerichtet.

Aus Weimar vom 8. Juni: heftige Gewitter mit Hagel haben in den lezten Tagen in der Gegend von Buttstedt, Gutmannshausen u. a. O. großen Schaden angerichtet.

Am 8. Juni Nachmittags verheerendes Hagelwetter in den Gouvernements Petersburg, Pskow, Twer, Moskwa, Kaluga, Tschernigow, Minsk, Pultawa, Kiew, Jekatarinoslaw, Cherson, also vom schwarzen Meer bis zur Ostsee.

Zu Cagli, einem kleinen Ort am Fuß der Apenninen im Kirchenstaat, habe man am 8. Juni 8 Erdstöße gespürt, die jedoch keinen bedeutenden Schaden anrichteten.

Bis zum 9. Juni war in Folge anhaltender Regengüsse die Rhone bei Avignon ausgetreten und die nieder gelegenen Thäler der Ebene und der untere Theil der Stadt überschwemmt.

Am 9. Juni zog ein heftiges Gewiter über Paris; der einzige Schlag, welcher sich während desselben entlud, traf eine Schildwache in Neuilly auf der Insel im Park gerade im Moment der Ablösung, der Blitz schlug in das Gewehr, warf den Mann um und verwundete, vom Gewehr abspringend, die beiden andern Soldaten am Fuß; der erstere wurde betäubt, die leztern hatten Brandwunden an den Füßen.

Aus dem Darmstädtischen wurde vom 10. Juni anhaltend regnichte Witterung mit nachtheiligem Einfluß auf die Baumfrüchte berichtet.

Aus München vom 10. Juni: Berichte aus der Pfalz melden einen sehr ausgedehnten, verheerenden Hagelschlag, der verschiedene Theile dieser Provinz heimsuchte.

Im ersten Drittel des Juni seyen in Graubündten in Folge dreitägigen Föhns und darauf eingetretenen Regens die Gewässer ausgetreten und haben große Verluste an Holz verursacht, namentlich die Plessur und der Rhein.

Aus Frankreich vom 11. Juni: die Saone und ihre Nebenflüsse seyen ausgetreten, und in Südfrankreich habe sich Gras und Getreide in Folge des anhaltenden Regens umgelegt.

Am 12. Juni wurden zu Stuttgart die ersten blühenden Trauben in den Halden der Eßlinger Berge gefunden.

Aus Paris wurde vom 13. Juni anhaltendes Regnen in England, Irland, Schottland, Frankreich und Spanien berichtet, die Saat wurde von beständigem kaltem Regen angegriffen und zerstört; in Frankreich kamen Ueberschwemmungen und Verwüstungen durch Stürme vor.

In Algier habe man am 13. Juni + 38° C. und am 14ten + 41° Hitze gehabt.

Aus Berlin wurde vom 14. Juni noch immer anhaltendes Regenwetter berichtet, man fürchtete für die Saaten.

Aus Paris vom 14. Juni: das seit 6 Wochen anhaltende Regenwetter habe mit dem Mondwechsel sein Ende erreicht; der Wein sey im Süden fast größtentheils zu Grunde gerichtet.

Aus Thüringen vom 15. Juni: die nasse Witterung habe durch Ueberschwemmungen der Iller, Unstrutt, Saale, Gehra u. a. Flüsse großen Schaden an den Wiesen angerichtet, die Thäler der goldenen Aue glichen einem Binnenmeer, das eben blühende Wintergetreide habe sich gelagert.

Am 16. Juni wurden zu Korb und am 17ten zu Eßlingen die ersten blühenden Trauben gefunden.

Von Altenburg wurde mit dem 16. Juni beträchtliche Ueberschwemmung der Pleiß in Folge anhaltender Regengüsse berichtet, welche namentlich die Wiesen hart traf.

Aus Neuyork vom 16. Juni: in den südlichen Staaten herrsche ununterbrochene Trockenheit und hindere die Vegetation; man fürchtete für die Erndte. Auch hatten sich in vielen Gegenden Massen von Heuschrecken gezeigt, welche Alles abfraßen.

Aus Rastadt vom 18. Juni: aus allen Theilen des Landes laufen Berichte über den wunderbar gesegneten Stand der Früchte ein, am Kaiserstuhl stehe das Korn 8 Fuß hoch, bloß der Weinstock sey noch zurückgeblieben.

Aus Bonn vom 18. Juni: die Witterung sey nun besser geworden; der April hatte alle Vegetation so gefördert, daß man zu Himmelfahrt Kirschen, Erdbeeren und in einigen Lagen blühende Weintrauben hatte; im Mai trat unausgesezt kühles Wetter ein, das bis Mitte Juni's währte; das Korn lag in manchen Strichen gänzlich nieder, die Reben schoßen ins Holz, besonders in den Moselgegenden; die Weinberge des Scharzberges wurden noch überdieß durch starken Hagelschlag verwüstet.

Am 19. Juni von 1 — 3 U. heftiges Gewitter mit lange anhaltendem Wolkenbruch und nicht zündendem Blitzschlag auf eine Scheuer zu Westerheim, OA. Geißlingen; die Flachsländer litten einigen Schaden durch die Ueberschwemmung.

In der Gebirgsgegend von Nachod in Böhmen erschien am 19. Juni Nachmittags ein Wolkenbruch, welcher alle Aecker mit ihren vortrefflich stehenden Saaten vernichtete, in 44 Ortschaften Häuser zerstörte, viele Thiere und auch mehrere Menschen ertranken.

Nach Berichten aus Sind bis zum 19. Juni herrschte dort furchtbare Hitze.

Am 20. Juni Vormittags hatte man in der Gegend des Bussen einen heftigen Gewitterregen, der sich gegen 12 U. in einen blauen, stark nach Schwefel riechenden Dunst auflöste und der ganzen Gegend eine auffallend blaue Färbung gab. Einige Stellen des Himmels, namentlich gegen den Horizont hin, färbten sich röthlich, ins Blaue gehend, fast wie ein Abendroth, die Menschen hatten eine gelbbläuliche Farbe des Gesichts, wie bei angebranntem Spiritus. Gegen 3 U. verlor sich diese Erscheinung nebst dem Schwefelgeruch, da ihn der nun einbrechende Nordwestwind vertrieb und einen heitern Abend brachte. — Am 20. Juni Vormittags 9 U. sah man auch zu Niedernau bei steigendem Barometer und unter starkem, warmem Regen und unter Verfinsterung der Luft einen dicken, bläulichen Rauch, welcher nach Schwefel roch, in Wolkenform durch die Wälder und das ganze Thal

ziehen. Die Einwohner wollten eine ähnliche Erscheinung noch nicht bemerkt haben. Auch in Stuttgart und der Umgegend war ein Nebel mit Schwefelgeruch bemerkbar. — In Zweibrücken bemerkte man am 20. Juni dieselbe atmosphärische Erscheinung, wie in Württemberg, nämlich 5½ U. Morgens bei ganz bedecktem Himmel und nach sehr starkem Regen plötzlich von NW her, ohne merkbaren Wind einen den ganzen Horizont überziehenden Nebel, der Anfangs das Ansehen eines von dichtem Hagel begleiteten Strichregens hatte, bei näherer Ankunft als ein hellweißer, dichter, nebelartiger Rauch erkannt wurde, der sich alsbald durch seinen Geruch, als von Moorbränden herrührend, auswies. Obgleich die Geschwindigkeit, mit der der Nebel vorüberzog, sehr groß war, so dauerte die Erscheinung doch bis gegen 7 U. fort.

Aus Galizien wurden vom 20. Juni Besorgnisse für die Erndte wegen der vielen Regen geweckt, weil die Früchte sich lagerten und in voriger Woche alle Gewässer aus den Ufern getreten waren, in Folge starker Regengüsse mit Gewittern, die über die Karpathen niedergegangen waren.

Aus dem Weinsberger Thal wurde vom 22. Juni Anfang der Traubenblüthe gemeldet.

Aus Nagold wurde vom 22. Juni günstige Witterung für die Vegetation berichtet, man hatte zuweilen bis + 23 und 25° Mittags im Schatten, dabei herrschten aber noch immer kühle Nächte.

Aus Schlesien vom 23. Juni: überall her werde ein vorzüglicher Stand der Früchte berichtet; eben so in Sachsen, Polen, Böhmen, Mähren. Nur in der Mark Brandenburg habe Trockenheit und Kälte Mitte Mai's geschadet.

Aus Ungarn vom 28. Juni: seit Kurzem habe die anhaltende Nässe große Besorgnisse erregt; in Niederungarn wurde die Roggen- und Reps-Erndte durch den anhaltenden und starken Regen beeinträchtigt. Ueberschwemmungen der fließenden Gewässer hatten Verheerungen angerichtet; die Weinblüthe war durch den Regen schlecht ausgefallen.

Am 28. Juni starker Sirocco auf Sicilien, der sich am 29sten und in der Nacht vom 29sten bis 30sten zu heftigem Orkan steigerte.

Am 28. Juni Abends 11 U. zu Algier ein ziemlich starker Erdstoß.

Aus dem badischen Renchthal vom 29. Juni: seit dem 14. Juni sey die Witterung sehr günstig geworden; am 19ten habe die Reps- und Gerstenerndte begonnen, ein großer Theil des Heus sey in Fülle und bester Qualität bei gutem Wetter eingebracht und an der Bergstraße bereits neue Gerste zu Markt gebracht worden.

Am 27. Mai, 6. und 29. Juni entstanden verheerende Ueberschwemmungen des Etschflusses bei Salurn in Tyrol durch Durchbruch der Uferdämme. Man schrieb dieß größtentheils den allzustarken Entholzungen der Wälder zu, indem selbst die gewöhnlichsten Regen ein ungewöhnliches Steigen des Flusses veranlassen, was in früheren Zeiten nicht geschah, und von starken Regengüssen, Gewittern oder starkem Schneeschmelzen, was sonst die Etsch übertreten machte, keine Nachrichten verlauteten.

Aus Rom vom 30. Juni: trotz Regen, Nachtfrösten und Heuschrecken, welche im vorigen Monat den Feldfrüchten starken Schaden zugefügt, sey die Getreideerndte reichlich ausgefallen, und Heu sey im Ueberfluß gewonnen worden.

Juli.

Vom 1sten wurde ein starkes Austreten der Iller bei Freudeneck (Ulm) in Folge der unaufhörlichen Regen der lezten Tage berichtet.

Aus Schlesien vom 3ten: man fürchte überall für die Erndte wegen der unaufhörlichen Regengüsse und Ueberschwemmungen sowohl in Schlesien, als Polen und Ungarn; in den Niederungen seyen die Kartoffeln großentheils zu Grunde gegangen.

In den ersten Tagen Juli's herrschten anhaltende Regengüsse zu Bahia in Brasilien, wodurch ein verwüstender Erdsturz in der Stadt am 9ten entstand.

Aus Rom vom 4ten: ein furchtbarer Hagelschlag mit Schloßen von außerordentlicher Größe habe die Umgegend von Rieti in wenigen Augenblicken verwüstet.

Aus Lyon vom 5ten: nach den vorangegangenen Regengüssen seyen warme Tage gefolgt, welche reichliche Erndte versprechen.

Am 5ten habe eine außergewöhnliche Strömung an der Küste von Conwallis geherrscht, am 3ten eine eben solche in der Fundy Bay, durch welche das Dampfschiff Columbia unterging. (Ausl. 28. Juli u. 22. Aug. 1843.)

Aus Leipzig vom 8ten: es sey nun heiße Witterung eingetreten und die Besorgnisse für die Erndte geschwunden; große Ueberschwemmungen hatten jedoch die Heuerndte empfindlich beeinträchtigt.

Am 9ten Morgens nach 5 U. wurde zu Zweisimmen, Ber und Villeneuve im Waadt ein ziemlich heftiger Erdstoß ohne vorangegangenes Geräusch gespürt; in Ber dauerte die Bewegung etwa 3 Sekunden.

Am 10ten Gewitter, mit Platzregen und Hagel im OA. Maulbronn, in dem Enz- und Oetisheimer Thal; zu Enzberg erschien dasselbe 1 — 2 U. Mittags mit starkem Wolkenbruch und plötzlicher Ueberschwemmung des Bachs von Kieselbronn, welche Gebäude, Stege, Holzstöße niederriß, die Staatsstraße mit Schutt bedeckte und einen großen Theil der Felder und Weinberge zerstörte. Zu Dürmenz richtete ein Hagel von 4 — 5 Loth Gewicht, der viermal sich wiederholte, neben der Ueberschwemmung großen Schaden an. Auch im untern Jaxtthal richtete ein Gewitter von N durch Hagel bedeutenden Schaden an in den Gemeinden Neudenau, Herbolsheim, Stein und Buchhof; es fielen 6 — 8 Loth schwere Hagelkörner, der Boden war 2 — 3 Zoll hoch davon bedeckt.

Am 10ten schlug der Blitz zweimal in den Blitzableiter des Münsterthurms in Strasburg ohne Schaden. Am 11ten schlug er in das Dachwerk der Pharmacieschule daselbst und zerstörte einige Ziegeln. Am 10ten starkes Gewitter zu Wien mit mehrfachen Blitzschlägen in der Umgegend, namentlich in den Schornstein einer Locomotive auf der Wien-Glocknitzer Eisenbahn und auf einen Rauchfang im Bürgerhospital zu Wien.

Aus Pesth vom 11ten: die Donau sey seit längerer Zeit sehr hoch angeschwollen. Für die Erndte waren die günstigsten Aussichten vorhanden.

Am 10ten Ab. und 12ten Nachmitt. beobachtete man zu Ulm Windhosen am westlichen Horizont; um dieselbe Zeit erfolgte im Gögglinger Ried ein Wolkenbruch mit solcher Heftigkeit, daß ganze Torfhaufen weggeschwemmt wurden; die Donau war in Folge dessen bedeutend angewachsen.

Am 13ten 12 — 1 U. Mitt. eine Windhose bei Merseburg; während

des Phänomens donnerte es heftig und nach demselben fiel in Zeit von einer Viertelstunde ein Wolkenbruch.

Aus Schlesien vom 14ten: seit 10 Tagen habe man eine sehr günstige Witterung und Aussicht auf eine der gesegnetsten Erndten. Der Schaden von Gewittern in manchen Gegenden im Juni habe sich nicht wiederholt, obgleich die Hitze schon wieder auf + 24° gestiegen sey und häufig Gewitter erschienen.

Aus Speyer vom 14ten: der Rhein sey in den lezten 2 Tagen höher gestiegen, als seit Jahren.

Vom 9ten bis 15ten hatte man zu Konstanz, mit Unterbrechung des 12ten und 13ten, starke Regen, welche in der Nacht vom 13ten bis 14ten unter einem heftigen Gewitter die Stärke eines Wolkenbruchs erreichten, welcher im Thurgau Schaden durch Ueberschwemmung des Thurflusses brachte.

Aus Neapel vom 15ten: obgleich mitten im Sommer, habe man gegen alle frühere Erfahrungen sehr unbeständige und unangenehme Witterung, die Temperatur sey ziemlich frisch, namentlich des Nachts. Während der lezten Tage erschien bei heftigem Südwind ein dichter feuchter Nebel, der für die Oliven fürchten ließ.

Anhaltende Regengüsse in der Mitte Juli's richteten große Verheerungen in der Schweiz an; am 13ten Ab. trat die Saane bei Freiburg plötzlich aus; ein Wolkenbruch in dem Thale Praroman und de la Roche hatte das Flüßchen Gérine zum Strom angeschwellt. Auch in dem Berner Seeland, im Solothurn'schen und im untern Aargebiete kamen Ueberschwemmungen vor.

Aus England wurde Mitte Juli's von allen Theilen des Landes günstiger Stand der Feldfrüchte gemeldet.

In der Nacht vom 15ten bis 16ten erfolgte durch anhaltenden und heftigen Regen ein Felsensturz bei Altdorf in der Schweiz.

Aus Brackenheim wurde vom 18ten der günstigste Stand der Felder und Weinberge berichtet, die Weinblüthe ging an drei Tagen vollständig vorüber; man sah Beeren von Erbsengröße und an manchem Stocke 60 bis 70 Trauben.

Aus Ohio vom 22sten: die beispiellose Hitze des Sommers habe viele Krankheiten erzeugt.

Nach Berichten aus Jamaika bis zum 24sten waren kurz zuvor mehrere Erdstöße daselbst gespürt worden. Die Trockenheit des Sommers hatte ungünstig auf die Erndte eingewirkt.

Am 25sten 5½ U. Mrgs. erfolgte zu Eisenerz in Steyermark eine Erderschütterung von NNO — SSW mit namhaftem Schwanken des Bodens und einem unterirdischen Rollen; besonders stark wurde sie in dem eine halbe Stunde entfernten Pulverthurm gespürt, wo die Centnergewichte um einige Linien verrückt wurden. Die Witterung war seit 3 Tagen sehr ungünstig gewesen, es fiel ununterbrochen Regen und die Nacht hindurch wüthete ein Sturm aus N, so daß alle höhere Bergspitzen in der Umgebung mit Schnee bedeckt waren.

Nach Bericht aus Algier vom 25sten herrschte dort große Hitze.

Von Kirchheim u. T. wurde unter dem 26sten das einige Wochen zuvor erfolgte plötzliche Auftreten der Processionsraupe in unübersehbarer Menge berichtet, deren Erscheinung eben so unerklärlich war, da man früher

keine Schmetterlinge wahrnahm, als das eben so plötzliche Verschwinden derselben vor der Zeit der Verpuppung, so daß man nur ihre Wohnungen, lange Säcke aus feinem Gespinnst, an den Eichen hängen sah, ohne eine einzige Raupe mehr zu finden.

Aus Neapel vom 29sten: die schlechte Witterung habe den ganzen Monat über geherrscht, meist bedeckter Himmel, theilweise Regen mit Sturm und Wind, der alle Augenblicke seine Richtung änderte, wie dieß sonst im März und April ist, die Nächte kühl und feucht. Auch aus Rom wurde vom 29sten unbeständige Witterung berichtet: täglich im Gebirg wiederkehrende Gewitter kühlen die Luft oft plötzlich ab, so daß von großer Hitze bisher keine Rede war.

Gegen Ende Juli's sey an der Küste von Arracan bei der Insel Chedooba ein unterirdischer Vulkan ausgebrochen, auch die Insel gehoben worden. Am 16ten sey auch zu Assam ein wiederholtes Erdbeben in diesem Jahr vorgekommen.

In Ostindien sey die Regenzeit um einen ganzen Monat später als gewöhnlich und mit sehr schwachem Regen eingetreten.

August.

Am 1sten Nachmitt. zu Moskau ein heftiger Gewittersturm mit Hagelschlag, wodurch eine Masse Fenster zertrümmert, Eisendächer abgerissen wurden.

Am 2ten fand man zu Gräfenhausen, OA. Neuenbürg, an einem Rebengelände (Kammerz) die ersten gefärbten Clevnertrauben; eben so zu Heilbronn „im langen Buchern" weiche, gefärbte Clevnertrauben.

In England sey, nach Bericht vom 2ten, der Weizen durch den vielen Regen im Mai und Juni zurückgeblieben, so daß die Aehren klein blieben; in Schottland sey die Frucht, trotz der kalten Witterung, im Wachsthum fortgeschritten; in Irland war die Witterung günstiger und die Früchte gingen rasch ihrer Reife entgegen.

In den ersten Tagen Augusts erschien in der Umgegend des Bussen eine ungeheure Menge von Staaren, welche die Kirschenbäume so besezten, daß man das Laub kaum mehr sehen konnte.

In Temeswar soll, nach Bericht aus Wien vom 3ten, ein bedeutendes Erdbeben stattgefunden haben (am 25. Juli?), wodurch mehrere Häuser umgestürzt oder beschädigt wurden.

In der Nacht vom 4ten bis 5ten ein heftiger Nordweststurm zu Swinemünde.

In Wallis in der Schweiz habe es in der Woche bis zum 6ten so viel Schnee auf den Bergen gegeben, daß das Vieh in die Ebenen versezt werden mußte.

Vom 6ten bis 7ten Nachts zwischen 1 — 2 U. wurde zu Rheine in Westphalen eine Feuerkugel beobachtet. (Pogg. Ann. 1843. S. 156.)

Am 11ten 3. U. Mitt. ein Wolkenbruch bei Aalen mit Ueberschwemmungen des Aal- und Kocher-Flusses, wodurch Felder verwüstet und geschnittene Frucht und gemähtes Oehmd fortgenommen wurde; Aalen, Unterrombach, Neslau, Treppach, Waiblingen wurden von dem Wolkenbruch getroffen.

Am 11ten Gewitter in der Gegend von Naumburg in Kurhessen mit einem einzigen Blitzschlag auf eine Heerde von 88 Schafen, welche getödtet wurden.

Am 11ten Gewitter mit Hagel von zum Theil 1 Zoll Durchmesser und birnförmiger Gestalt zu Upsala Län; das Vieh wurde verwundet und Gänse erschlagen.

In Rußland fiel (Bericht vom 12ten) die Erndte ungewöhnlich reich aus, eine Folge der ungemein warmen Witterung, die früher als seit vielen Jahren, nämlich Anfang Juni's, eintrat. Man hatte damals selbst in Petersburg Tage mit + 27° R. im Schatten und bei Nacht nicht unter + 17°.

Aus Neapel vom 12ten: die Witterung habe sich seit Beginn des Monats gebessert, nur seyen die Nächte ungewöhnlich kalt; während der Thermometer in Palermo in voriger Woche + 33° erreichte, habe man ihn in Neapel dieses Jahr noch nicht höher als + 23° gehabt.

Aus Florenz vom 14ten: die unbeständige Sommerwitterung sey auch dort ziemlich gleich geblieben, und dann und wann seyen Regen eingetreten, die indessen in dem meist trockenen Boden Toscanas mehr von Nutzen als Schaden gewesen.

Am 18ten sey in der Schweiz eine Feuerkugel beobachtet worden.

Aus London wurde vom 19ten über drückende Hitze seit mehreren Tagen berichtet, nachdem die Witterung zuvor fast immer kalt und regnerisch gewesen. Ein heftiges Gewitter in der vorigen Woche habe die Temperatur so plötzlich abgeändert.

Am 16ten und 20sten haben schwere Gewitter durch Regengüsse und Hagelschläge in den nördlichen Gegenden Württembergs geschadet, wie am 20sten im OA. Gerabronn in den Gemeinden Ruppertshofen, Deinsbach, Kirchberg, Roth am See, Lenkerstetten, Ilzhofen fast sämmtliche Sommerfrüchte in einzelnen Markungstheilen vom Hagel verheert wurden, der eine halbe Stunde lang in Schloßen von theilweise Taubeneiergröße fiel. Um 12½ U. überzog ein furchtbares Gewitter die Stadt und Umgegend von Oberndorf, begann mit Sturm, welcher furchtbare Wolken herbeijagte, auf diese folgte ein dichter Hagel, welcher den noch nicht eingebrachten Erndtesegen zu Oberndorf, Beffendorf, Hochmössingen, Winden vernichtete. Es begann im Bezirk Oberndorf um 12½ U. auf der Markung von Seedorf und zog in zwei Richtungen verheerend weiter gegen O; die eine ging, mit Ueberspringung einzelner Markungen, wie Epfendorf, nach Irslingen, Schömberg, in das OA. Balingen; die andere von Seedorf über Waldmössingen, Winzlen, Beffendorf, Oberndorf, Hochmössingen, Winden, Aistaig, durch das OA. Sulz bis in das OA. Horb. In den genannten Gemeinden des Bezirks Oberndorf wurde Alles zerstört. In Horb erschien es 2¼ U. Mittags und verursachte großen Hagelschaden in den Gemeinden Wiesenstetten Mühringen und Empfingen, der noch nicht eingebrachte Feldsegen, das Obst wurde durch baumnußgroßen, bei heftigem Westwinde 8 Minuten lang fallenden Hagel zerstört, der den Boden 4 Zoll hoch deckte. Die Regengüsse schwemmten im Brachfeld die Erde ab. Zu Balingen erschien es 3 U. Nachmitt. mit großer Dunkelheit, großem Regenguß und Ueberschwemmung der Bäche; der Hagel verheerte die Markungen Zimmern, Täbingen, Dautmergen, Dormettingen, Bronnhaupten, Endingen, Balingen, Geißlingen, Erlaheim, Ostdorf und Binzdorf bis zur Hälfte des Ertrags; er fiel Anfangs in der Größe von Taubeneiern. Um 1 U. Mitt. überzog ein schweres Gewitter die Stadt und Umgegend von Sulz; dichter Hagel von Baumnußgröße fiel 10 Minuten

lang, auf den ein heftiger wolkenbruchartiger Regen folgte. Der Hagel bedeckte die Erdoberfläche wie Schnee. In den höhern Gegenden, wie Dornhan, Waldmössingen, Weiden ꝛc., wo die Erndte noch nicht begonnen hatte, entstand sehr großer Schaden, weil alles, was noch stand oder geschnitten lag, vernichtet wurde. Namentlich die Haberfelder zeigten keinen ganzen Halm mehr. Auch im Unterlande entstand am 20sten Schaden: wie durch einen Wolkenbruch zu Untertürkheim, Obertürkheim und Uhlbach, welcher durch Ueberschwemmung der Ortschaften, Abschwemmen der Erde in den Weinbergen und in den Wiesen, Gärten und Aeckern Verheerungen anrichtete. Auch im Bezirk Welzheim, Gemeinde Alfdorf, richtete ein Gewitter durch Hagel, Sturm, Wolkenbruch Schäden an. Nach dem Gewitter war die ganze Gegend in einen dichten, riechenden Nebel eingehüllt bis in die Nacht, die Thäler und Wälder dampften und die Gießbäche ergoßen sich nach allen Richtungen in die Thaleinschnitte. Die Breite des Hagelstrichs reichte von Adelstetten bis Breitenfürst, also volle zwei Stunden, bei Pfahlbronn sey der Schaden am stärksten gewesen. In dem Bezirk Göppingen entstand das Gewitter vom 20sten erst zwischen 4 und 5 U., kam von S und SW und entlud sich über den größten Theil des Bezirks mit furchtbarem Sturm und starkem Hagel; die Körner waren zum Theil von der Größe von Taubeneiern. Durch den Sturm wurde eine zweispännige Chaise mit vier Personen sammt den Pferden umgeworfen. Die Orte Birenbach, Börtlingen, Brech, Zell, Pöppelshof, Oberwälden, Wangen, Diegelsberg, Krapfenreuth wurden aufs Härteste betroffen, weniger Albershausen und Hettenhofen, Rechberghausen, Uhingen, Faurndau, Holzhausen, Sparwiesen, Beggenrieth, Göppingen, Jebenhausen, Bartenbach. In mehreren Orten standen die Obstbäume entlaubt. Bei Crailsheim zog am 20sten Nachmitt. ein Gewitter nördlich über Ilzhofen und Kirchberg, wo eine furchtbare Schloßenmasse die Fenster und Obstbäume stark beschädigten. (Der Burgberg sey für Hochgewitter aus dem W eine Wetterscheide.) In Hohnhart erfolgte ein Blitzschlag, welcher den Giebel eines Wirthshauses beschädigte, einem Landjäger im untern Theil des Hauses das Gewehr aus der Hand schlug und einen Mann in der Nähe des Ofens in der untern Wirthsstube tödtete, eine Weibsperson betäubte.

Ende Augusts ein Froschregen zu Worcestershire. (Froriep. Sept. 1843. Nro. 591.)

September.

Zu Anfang Sept. habe zu Lissabon eine furchtbare Hitze geherrscht, am 3ten war bei Sonnenuntergang der Horizont Ein Feuerglanz und man bemerkte in der Luft einen Dampf, der kaum die Gegenstände zu unterscheiden erlaubte; Symptome, welche dort gemeiniglich ein Erdbeben ankündigen.

Am 5ten spürte man im Albanergebirge ein Erdbeben, das in Frascati und der Umgegend sehr bemerklich war.

Am 8ten bedeutender Sturm mit verwüstendem Hagel (von 229 Gramm Gewicht) in der Gegend von Lormes, Pousques, Bazoches und S. Martin du Puits in Frankreich.

Am 9ten sey zu St. Pierre, Dept. Oise, eine Windhose erschienen, welche zwei Kinder mit fortnahm; am 10ten zu Anneville, Dept. Meurthe, eine verwüstende Wasserhose.

Aus Neapel vom 11ten: die Witterung sey sehr günstig und die Hitze größer als im Laufe des ganzen Sommers.

Am 13ten wurde Port Leon, eine Küstenstadt in Florida, von einem furchtbaren Orkan heimgesucht.

Aus Rom vom 14ten: die dießjährige Sommerwitterung zeichne sich durch gemäßigte Wärme aus, man habe nicht über + 25° R. gehabt; seit einigen Tagen werde überdieß die Luft durch täglich wiederkehrende Gewitter abgekühlt.

Am 14ten Ab. 10 U. zu Marseille ein furchtbares Gewitter mit zahlreichen Blitzschlägen und verwüstendem Wolkenbruch; der mittlere Theil der Stadt wurde völlig überschwemmt. (Am 22. Okt. 1822 sey bei Genua ein ähnlicher Wolkenbruch niedergegangen.)

Am 14ten zu Ragusa in Dalmatien 4 U. 57 Min. Nachmitt. eine heftige Erderschütterung von SW von 4 Sek.; auf diese folgte eine heftigere von 4 — 5 Sek. bei SW und unterirdischem Getöse. Um 5 U. 20 Min. kam eine neue schwächere Erschütterung von 3 Sek. Dauer. Eben so folgten in gleicher rüttelnder Art um 6 U., 6 U. 22 Min. wiederholte Erdstöße. Um 1 U. 28 Min. Morgens den 15ten erfolgte eine sehr heftige schwingende Bewegung von SW. Um 11 U. 27 Min. Vormitt. ein weiterer leichter und um 1 U. 34 Min. ein heftiger von 5 Sek. Dauer. Auf diese folgten noch beinahe ununterbrochene Bewegungen der Erde. Eine sonst jedes Erdbeben und namentlich das von 1667, das Ragusa zerstörte, begleitende Erscheinung fand sich auch dießmal: eine horizontale Wolke, die von SO — S hinzog, blieb an der Stelle ihres ersten Erscheinens am 14ten Morgens gleich nach dem ersten Erdstoß bis den 15ten 10 U. Vormitt. stehen, obgleich ein heftiger Westwind herrschte. Das Erdbeben vom 14ten wurde auch an vielen andern Orten von Dalmatien, wie Spalato, Fort Opus, Slano, Cattaro gespürt. Zu Ragusa richtete dasselbe keine bedeutende Verwüstungen an. Zu Ombla auf der Insel Giuppana und im Hauptorte der Prätur Slano sollen die Erdstöße noch heftiger gewesen seyn. Auch in der angränzenden Herzogowina sey das Erdbeben eben so heftig und dem von Ragusa entsprechend gewesen. Heftiger wurde es von den Segelschiffen und auf der entgegen liegenden Halbinsel gespürt, wo Felsen sich ablösten. Am 14ten war zu Ragusa die Atmosphäre ruhig, die Witterung schön bei kühlem NW Wind gewesen. Der Thermometer zeigte + 20° R., der Barometer 28″27‴, der Saussurische Hygrometer 96°. Weder in der Atmosphäre, noch unter den Hausthieren war irgend ein Vorzeichen bemerkt worden.

Am 16ten Nachmitt. 4½ U. fiel bei Münchenlohra im Kreise Nordhausen bei Erfurt bei klarem, nirgends umwölktem Himmel ohne alle Gewitterschwüle, unter dem gewöhnlichen Geräusch, Knall, Gesauße und endlich Geprassel ein Meteorstein von vierseitiger Pyramidengestalt, der mit der Spitze 5 Zoll tief in die Erde eindrang und 6½ Pfund wog. Es war weder eine Lichterscheinung, noch ein Geruch von Schwefel oder Phosphor bemerkt worden. (Pogg. Ann. 1843. S. 157.)

Am 16ten 2 U. Morgens sah man zu Cattaro in Dalmatien ein plötzlich erschienenes Meteor, eine sphärische Flamme von etwa 10′ Durchmesser und blendender Helle bei einer Windrichtung von O — W und mit ruhigem Gange, wobei die Erscheinung an den Vordertheilen zuerst erlosch; sie dauerte über 2 Min. und verbreitete einen der untergehenden Sonne gleichen Glanz.

Am 16ten, in der Nacht vom 16ten auf den 17ten, vom 22sten bis 30sten Sept., am 1sten und in der Nacht vom 5ten bis 6ten Okt. fanden

Erdstöße auf den Inseln Khalki, Telos, Kos, Rhodus u. a. in dem karpathischen Meere Statt.

Am 16ten, 17ten und 18ten große Ueberschwemmungen im südlichen Frankreich; zu Bezières im Herault Dept. wurden Bäume entwurzelt, die Erndte vernichtet, viel Vieh ertrank; in St. Pons wurde eine Brücke und eine Fabrik weggerissen, in Bize 14 Häuser zertrümmert und 22 Personen ertränkt; auch in den Depts. Aude und der Ostpyrenäen wurden, nach Berichten von Cesse, Peyrac, große Verheerungen angerichtet; die Ebene von Salanque am 18ten in einen See verwandelt, die Brücke von Ayly fortgeschwemmt, in Argille Häuser eingestürzt, die Straße nach Amelie les Bains durch einen Felssturz gesperrt; die Waaren auf dem Kay von Port Vendres in die See gespült ic.

In der Nacht vom 16ten bis 17ten erhob sich in den Gewässern von Constantinopel ein Südsturm von ungewöhnlicher Heftigkeit, der bedeutenden Schaden und viele Unglücksfälle verursachte.

Am 19ten bemerkte man an dem Ausfluß der Maas eine viel frühere Fluth, als solche nach der Berechnung hätte eintreten sollen.

In Catalonien herrschten vom 17ten bis 20sten Ueberschwemmungen; der Fluß Tar richtete große Verheerungen an.

Am 27sten hatte man zu Algier einen Sturm, wie er sonst nur im Winter vorkomme, es herrschte, wie dieses ganze Jahr häufig der Fall war, schlechtes Wetter; dagegen sey der Sommer sehr heiß gewesen.

Nach Bericht vom 28sten haben in der Gegend von Narbonne Ueberschwemmungen großen Schaden verursacht.

Am 29sten fanden zu Ragusa wieder neue Erdstöße in verschiedenen Richtungen statt, sie wiederholten sich seit 16 Tagen.

Am 29sten fiel im Obererzgebirge Schnee, der am 30sten eine starke Schneedecke auf den Höhen gebildet hatte; von da an regnete es beinahe ununterbrochen bis zum 14. Okt., wo neuer Schnee fiel.

Oktober.

Am 30. Sept. 2 U. 50 Min. Nachmitt. erschienen neue Erdstöße zu Ragusa mit unterirdischem Getöse; eben so 7½ U. Ab. und 12 U. Nachts, am 1. Okt. 11½ U. Vormitt. und 5 U. 5 Min. Ab., am 2ten 2 U. 40 Min. Morgens ein so heftiges Erzittern der Erde in vertikaler Richtung, daß es selbst von Fischern auf dem Meere deutlich wahrgenommen wurde.

Aus Berlin vom 1sten: in dem Riesengebirge sey bereits viel Schnee gefallen.

Am 2ten Mitt. 12 U. spürte man in Odessa eine leichte Erderschütterung von 3 Sek. Dauer von N — S.

Am 3ten wurde zu Triest ein heftiger Erdstoß gespürt, der zweite seit 3 Wochen (am 14. September).

Am 5ten Ausbruch des Vulkans Lamangan auf Java, nachdem derselbe schon zwei Monate lang unaufhörlich in Feuer gestanden und Steine bis zu 500' Höhe ausgeworfen; der Ausbruch bestand in einer Masse von scharfer Asche, welche die Luft weithin verdunkelte, nachdem der Krater am 5ten aus einander geborsten war.

Am 5ten und 6ten wurden in der Bretagne Erdstöße gespürt, das erstemal Ab. 9¾ U. von 1 — 2 Sek. Dauer, das andermal Mrgs. 9½ U. ein stärkerer von 40 Sek. Dauer und mit einem Geräusch begleitet, wie von-

einem beladenen Wagen; die Richtung war von S — N und wurde in der Gegend von Chateaugiron, Rennes, Nantes und Janzé wahrgenommen.

In der Grafschaft Glatz sey am 6ten Ab. 5 U. auf einer der umliegenden Höhen bei Neu-Lomnitz, Habelschwerter Kreises, ein heftiges Getöse vernommen worden, das aus dem Innern der Erde zu kommen schien, dann in ein immer stärker werdendes Geprassel überging und zuletzt mit einem furchtbaren Knall endigte, wobei aus einem plötzlich entstandenen Riß eine Masse Erde und Steine hoch in die Luft geschleudert wurde. Dieses seltsame vulkanische Ereigniß dauerte etwa 10 Minuten.

Am 7ten Ab. vernahm man zu Leipzig nach mehreren ziemlich warmen Tagen auf einen starken Blitz in südlicher Ferne einen Donner; über das sächsische Gebirgsland hatte sich ein sehr bedeutendes Gewitter ausgebreitet und in Folge dessen in der Nähe von Glaucha und Mittweida Feuersbrünste stattgehabt. Vom 24. Sept. bis 5. Okt. war Regenwetter gewesen und der Himmel hatte sich erst am 6. Okt. aufgeheitert.

Am 9ten herrschte zu Paris ein gewaltiger Sturm aus W, welcher Dächer abhob ꝛc.

In den ersten 10 Tagen des Oktobers richteten Stürme große Verheerungen auf der See an den französischen Küsten an; der Hafen von Cette war mit Trümmern bedeckt, der untere Theil der Stadt überschwemmt. Im Vardepartement hat der Sturm in der Nacht vom 9ten bis 10ten die Olivenerndte zum Theil vernichtet und die Bäume verstümmelt, die Beschädigungen erstreckten sich bis in die Grafschaft Nizza; ähnliche Nachrichten liefen auch aus den Cevennen ein.

Am 10ten wurde zu Neapel ein heftiger Erdstoß gespürt, der Vesuv war im vollen Brande und versprach einen großen Ausbruch. Am 11ten Nachts wiederholte Erdstöße, der Vesuv rauchte stark.

Vom 7ten bis 10ten waren die Erdstöße in Dalmatien minder häufig und heftig geworden, doch gewahrte man noch häufig ein leichtes Schwingen der Erde. Am 9ten entstand nach mehrtägiger Windstille ein Sirocco mit Regen. Die Erdstöße waren vornehmlich in der 30 Seemeilen von Ragusa entfernten, befestigten Stadt Groß Stagno heftig gespürt worden.

Aus Constantinopel wurde vom 10ten berichtet, daß auf der bei Rhodus liegenden Insel Khalki täglich Erdstöße vorkamen, wodurch schon viele Häuser zertrümmert wurden. Der im Süden der Insel liegende Berg habe sich geöffnet und dem dadurch entstandenen Krater entströme auf dessen Gipfel eine bläuliche Flamme mit Rauchsäulen; das Dorf auf der Abdachung des Bergs sey gänzlich verschwunden. Auch auf Rhodus wurden seit dem 12ten September täglich Erdstöße gespürt.

Am 12ten Nachmitt. wüthete ein starker Sturm in der Gegend von Crailsheim, welcher Dächer abdeckte, Bäume entwurzelte und auf der Messe bei Roth am See die Marktstände beschädigte. Am 12ten richtete ein Südsturm mit auffallend warmen Luftstößen mannigfachen Schaden in den Wäldern im Erzgebirge an. Am 12ten Vormitt. erhob sich in der Gegend von Leipzig bei einer fast drückenden Schwüle ein orkanähnlicher Sturm, der, bis 2 U. Nachmitt. anhaltend, ziemlichen Schaden an Bäumen, Schornsteinen, Dächern, Fensterscheiben anrichtete. Viele Buden auf der Messe wurden zusammengestürzt und ein großer Theil der Waaren ruinirt, besonders Glaswaaren. Am 12ten bei + 18° R. starker Sturm aus SW und W

zu Freiburg im Breisgau, der sich Nachmittags legte und Abends gänzlich aufhörte, als nach verändertem Winde ein heftiger Regen eintrat, welcher die Straßen der Stadt auf 1 Fuß tief und darüber unter Wasser sezte.

In der Gegend von Kehl entstanden am 14ten durch die von Regengüssen angeschwellten Flüsse Kinzig und Rhein Ueberschwemmungen aller Straßen; es war im Schwarzwald Schnee gefallen.

Die Erdstöße wiederholten sich zu Ragusa am 16ten um 1 U., sodann 2 U. 39 Min. Nachmitt. bei abwechselndem Winde; in der folgenden Nacht zeigte sich gegen O ein glänzendes Meteor. Vom 17ten bis 24sten erfolgten jeden Tag wiederholte Erdstöße; am 24sten 2 U. 10 Min. Mrgs. erfolgte ein sehr heftiges, wellenförmiges Erdbeben von 2 — 3 Sek. Dauer mit unterirdischem Geräusch; der heftige NOWind, welcher nach Mitternacht geweht, hörte unmittelbar vor dem Erdbeben auf, der Himmel klärte sich und man wollte in der Gegend der Milchstraße dunkelblaue Streifen beobachtet haben. Auch am 25sten um 3 U. Mrgs. erschienen Stöße, noch mehr aber am 26sten, 3 U. 27 Min. Mrgs. erfolgte ein sehr heftiges Erdbeben mit unterirdischem Getöse, nachdem völlige Ruhe im Wind und auf der See und klarer Himmel geherrscht hatte. Ein starker SOWind trieb Wolken auf, der Barometer fiel auf 28″2‴, der Thermometer auf + 10° R. Auf den Inseln Curzola und Meleda, wo die nämlichen Erscheinungen eintraten, haben große Waldbrände stattgefunden.

Am 17ten und 18ten, besonders am 18ten Morgens, herrschte im Kanal, namentlich der Küste von Kent, ein furchtbarer Orkan, welcher viele Schiffe zu Grunde richtete.

In Rom hausten am 19ten und den vorhergegangenen Tagen ungewöhnliche Stürme; in verschiedenen Dörfern der Campagna wurden Erdstöße gespürt; am 10ten erfolgten auch Erdstöße in Caserta, und an demselben Tage 10 U. Vormittags auch in Neapel (s. oben).

Um den 19ten starker Schneefall im Breisgau und auf dem Schwarzwalde.

In der Nacht vom 19ten bis 20sten spürte man zu Paduli im Neapolitanischen ein Erdbeben mit 8 Stößen, denen ein unterirdisches Geräusch vorherging.

In der Woche vom 21sten fiel auf der schwäb. Alp mehrmals Schnee.

Am 21sten wurde zu Avellino eine Erderschütterung, ähnlich der vom 10ten, gespürt. An demselben Tage zu Carthagena ein Orkan mit großem Schaden an Gebäuden und Schiffen.

Vom Oberrhein wurde unter dem 20sten fortwährend hoher Stand des Rheins berichtet.

Am 25sten, nachdem der Barometer 24 Stunden vorher bedeutend gesunken und im Laufe der Nacht ein phosphorisches Licht am Himmel vorgekommen war, fiel zu Florenz um 4 U. 24 Min. Morgens eine schwingende Erderschütterung von 7 Sek. mit vorangehendem starkem unterirdischem Donnern vor; um 5 U. 10 Min. fiel unter gleichen Umständen ein zweites, etwas schwächeres Erdbeben in der Richtung des Meridians von 2½ Sek. Dauer vor; am 26sten 3 U. 14 Min. Morgens ein wiederholtes von 30 Sek. und am 27sten 4 U. 43 Min. Morgens ein viertes von 2 Sek. Auch diesen ging ein unterirdischer Donner voran und bald darauf folgte ein augenblicklicher, aber heftiger Sturmwind. Zu Mugello und Vernio war es viel heftiger.

Die Magnetnadel habe keine Abweichung geäußert. Auch in Genua sey am 24sten Morgens 4 U. ein Erdbeben von 3 Sek. Dauer und zu Lucca am 25sten und 26sten wiederholt ein Erdbeben gespürt worden.

Am 25sten Morgens nach 4 U. erfolgten zu Odessa binnen einer Stunde zwei leichte Erderschütterungen von wellenförmiger Bewegung, die erste von 7 Sek. Dauer. Der während der Nacht helle Himmel umzog sich bei dem zweiten Stoß mit Gewölk, doch herrschte Windstille. Den Tag über war die Luft schwül und drückend. In der Nacht zum 26sten vor 4 U. spürte man eine weitere, doch leichtere Erschütterung. Am 26sten Morgens war der Himmel mit schweren Wolkenmassen umzogen und es herrschten heftige Regengüsse.

Im September und Oktober fand man an mehreren Orten in Württemberg, wie Aalen, Winnenden, Hopfau, Obstbäume, welche zum zweitenmal blühten.

Im Laufe Oktobers fanden in Wallis, im freiburgschen Seelande, im Solothurnschen und dem bernischen Seelande Ueberschwemmungen durch schnelles Steigen der Gewässer in Folge anhaltender Regengüsse Statt.

In Rom war die Oktoberwitterung ungünstig; es wehte im zweiten Drittel fortwährend anhaltender Sirocco, manchmal mit einer Heftigkeit, wie sonst nur im Winter, im lezten Drittel hörte er auf, aber ohne daß Regen folgte, die Campagna, welche sonst in dieser Jahrszeit wieder grün ist, war noch immer dürr und verbrannt, wie im hohen Sommer.

November.

Am 1sten Nachts wüthete in Marseille ein heftiger Sturm, durch welchen Dächer abgedeckt und Kamine heruntergeweht, Keller und Straßen unter Wasser gesezt und unvollendete Häuser unterspült und eingestürzt wurden. Der Haveaune-Fluß schwoll zu einem großen Strom an; die Durance richtete auf ihrem ganzen Laufe ungeheuern Schaden an, in Avignon überflutheten Rhone und Sorgne und überschwemmten die Stadt. Am 2ten und 3ten dauerte die Ueberschwemmung der Rhone und Dürance fort. Auch zu Grenoble war durch plözliches Schmelzen einer auf den Gebirgen der Hochalpen und der Isère gefallenen ungeheuren Schneemasse ein großer Theil des platten Landes unter Wasser gesezt worden.

Zu Berlin herrschte in den ersten Tagen Novembers dichter Nebel.

Aus Mähren vom 6ten: der Schnee, welcher schon seit einigen Wochen die Gipfel der Sudeten und Karpathen bedeckte, sey bei der Wärme der lezten Zeit wieder verschwunden; es fand noch reichliche Waide Statt. Seit einigen Tagen herrschten dichte Nebel.

Am 9ten zu Ulm starker Schneefall.

Am 9ten herrschte in Palermo ein heftiger Orkan, der großen Schaden an Häusern, Bäumen und Schiffen anrichtete.

Aus Rom vom 14ten: man habe dort seit mehreren Tagen starken Regen mit täglichen Gewittern, wodurch die Tiber sehr anschwoll; indessen seyen dieselben nach einer Dürre von fast 6 Monaten für die ausgetrocknete Campagna eine wahre Wohlthat. Auch aus dem Süden von Italien kamen Nachrichten von andauernd starken Regengüssen, Austreten der Flüsse und Erderschütterungen ein; vor Kurzem sey nach heftigem Südwind, wo der Thermometer + 20,4° R. zeigte, den folgenden Tag 0° eingetreten, ein Stand, der sonst nur selten im tiefen Winter sey.

In der Nacht vom 16ten bis 17ten richtete ein Sturm an der Küste von Algier und Oran große Verwüstungen unter den Schiffen an.

Am 17ten erfolgte ein Lavaausbruch des Aetna unter dem Krater von 1842 und der Strom floß mit großer Geschwindigkeit gegen Bronte; am 22sten hatte er schon wieder stark nachgelassen; die Lava floß ruhig, ohne daß starkes Getöse im Innern des Vulkans zu hören war.

Am 20sten war der Hafen von Kronstadt, so wie der ganze nördliche Theil des Meers mit einer starken Eisdecke überzogen. Der Meerbusen zwischen Petersburg und Kronstadt enthielt starke Eisblöcke.

Aus Petersburg vom 21sten: die Kälte erhalte sich fortdauernd auf — 10 bis — 12° R., ohne daß eine Schneebahn zu Stande komme.

Am 18ten und 21sten erfolgten neue Erdstöße in Dalmatien.

Im Neapolitanischen herrschten, nach Bericht vom 29sten, starke Gewitter und Regengüsse, wie gewöhnlich beim Eintritt des Winters.

Am 23sten Ueberschwemmung der Themse in London.

Aus Rom vom 30sten: es herrsche andauernd die veränderlichste Witterung und man höre fast täglich von mehr oder weniger starken Erderschütterungen.

Seit langer Zeit hatte man in Egypten keinen so heftigen Regen erlebt, als in der zweiten Hälfte Novembers in Alexandrien; das Wasser stürzte in Strömen herab, so daß man 4 Tage lang die Wohnungen nicht verlassen konnte.

Der Herbst sey in Nordamerika beispiellos heiß gewesen, zu Ende Septembers habe man zu Ohio noch + 29° R. im Schatten gehabt. Vorher hatte einige Wochen lang heftiger Regen geherrscht, wodurch starke Ueberschwemmung des Ohioflusses entstand. Die Erndte sey dort vortrefflich gewesen.

December.

Aus Schlesien vom 3ten: durch rasches Schmelzen des vor 14 Tagen gefallenen Schnees, der besonders im Gebirge in großen Massen lag, sey die Oder stark gestiegen.

Der Lava- und Feuer-Ausbruch des Aetna dauerte nach Berichten vom 4ten noch immer mit großen Verwüstungen fort; am 6ten dagegen hatte derselbe aufgehört und nur ein dicker Rauch stieg noch unter heftigem Getöse aus den drei neuen Kratern auf.

Am 6ten zu Berlin ein heftiges Gewitter mit einem prächtigen Mondregenbogen.

Am 6ten Gewitter in Holstein; Blitzschläge bei Bälk in den Leuchtthurm, in Holzsee auf ein Bauernhaus, auf den Maierhof Scherstrof.

Am 8ten Orkan zu Swinemünde mit Ueberschwemmung der Stadt.

Vom 8ten wurde aus Madrid eine seit zwei Monaten dauernde, für das Klima von Madrid ungewöhnliche, heitre und warme Witterung mit + 14° R. Mittags berichtet.

Aus Rom vom 8ten: seit 6 Jahren nehme die Winterkälte in Italien fortschreitend zu; der gegenwärtige Winter sey der härteste seit Menschengedenken, die fernen und nahen Apennien seyen mit Eis und hohem Schnee bedeckt, in den Straßen von Rom finde sich seit einigen Morgen Eis von ½ Zoll Dicke; in Florenz sollen die Arno-Ufer mehrmals Eis angesezt haben.

Aus Schlesien vom 9ten: seit 14 Tagen herrsche ungestüme Witterung, Regen und Sonnenschein, milde und rauhe Luft wechseln täglich, dabei herrsche fortwährend heftiger Sturm.

Am 9ten Morgens 7 — 8 U. wüthete in Westpreußen und Posen ein plötzlich entstandener Orkan aus NW, welcher in Waldungen große Verheerungen anrichtete.

Am 9ten Vormittags brach ein Gewittersturm an den Sudeten mit häufigen Blitzschlägen und Schneegestöber aus; es reichte von Schlesien bis tief nach Ungarn und Galizien hinein, in Schlesien richtete derselbe große Verheerungen an Gebäuden und erschlagenem Vieh an.

Am 10ten und 11ten herrschten Stürme in der Nord- und Ostsee.

Am 11ten sey zu Neapel bei NO Wind und klarem Himmel eine empfindliche Kälte eingetreten; bisher war der Schnee noch in der Höhe von 3400 Fuß auf den umliegenden Bergen geblieben.

Am 12ten sey ein Erdstoß zu Palermo verspürt worden.

Aus Florenz vom 13ten: es herrsche seit langer Zeit trockenes, heiteres Wetter, die Nächte und einzelne Tage waren ziemlich kalt, selbst auf den höchsten Bergen lag kein Schnee und der Arno war so niedrig, wie nur im Sommer.

Aus Schlesien wurde vom 16ten fortdauernd stürmische Witterung mit kurzen Unterbrechungen berichtet; es fiel wenig Regen und Schnee und der Wind trocknete bald wieder.

Am 17ten sey das Wasser im Motalastrom in Schweden so bedeutend gesunken, daß man an den meisten Stellen trocken über den Fluß gehen konnte, alle Werke standen still. Am 18ten Abends fing das Wasser wieder zu steigen an und am 19ten gingen wieder einige Mühlräder; am 20sten waren wieder die meisten im Gang.

Am 18ten habe sich das Meer bei Odessa plötzlich etwa ½ Werst vom Lande zurückgezogen, so daß sämmtliche Schiffe in beiden Häfen auf dem Trockenen blieben.

Aus Neapel vom 20sten: das Wetter sey warm und heiter, der Vesuv sondere mehr feurigen Rauch als sonst aus, und die innerlichen Explosionen im Krater seyen stärker.

Aus Oberschlesien wurde vom 22sten häufiger Regen bei stets bedecktem Himmel und anhaltend hohem Barometerstande berichtet.

Aus Stockholm vom 22sten: man habe dort bis jezt nur wenig Schnee gehabt und entbehre der Schlittenbahn.

Berlin vom 25sten: seit einigen Wochen herrsche Nebel mit Rieselregen.

Aus dem Livinerthal in Tessin vom 29sten: die ältesten Leute können sich keines so milden Wetters in dieser vorgerückten Jahreszeit erinnern; im November und December sey Airolo seit Menschengedenken nicht ohne Schnee gewesen, die Straßen seyen trocken, die Luft mild und die Spitze des Gotthards in Schnee gehüllt.

Am 29sten 4 U. Nachmittags eine Erderschütterung zur Cherburg von einigen Sekunden Dauer.

Aus Rom vom 30sten: seit einigen Nächten gefroren alle stehenden Gewässer; seit dem Winter von 1829—30 habe man keinen so strengen Frost gehabt.

Nachträge von 1842.

Am 8. Juni (27. Mai) herrschte ein furchtbares Hagelwetter in Rußland vom schwarzen bis zum baltischen Meer. (Ausl. 1843. 11. Sept.)

Am 24. Oktober wurde Pondichery von einem furchtbaren Orkan verheert.

Bodenverbesserung; so durch die Wahl der Kulturpflanzen und der Düngungsmittel (Asche u. s. w.). So wird, um ein Beispiel zu geben, Torfboden oft sehr fruchtbar, wenn es gelingt, ihn in Humus umzuwandeln; Hauptsache hiebei ist, die übermäßige Feuchtigkeit desselben zu entfernen, dieses wird durch Vermengen mit Sand, Thon, Ackererde u. s. w., so wie durch Abzuggräben erreicht. Bei Schwefelkies haltigem Torf muß man Alkalien beimischen (Asche), die den gebildeten Eisenvitriol zersetzen; auch durch unvollkommenes Verbrennen wird seine Verbesserung erreicht. In Schottland verwandelt man den Sumpfboden zunächst in Wiesen. Sehr feucht bleiben die Torfböden immer, daher für manche Pflanzen nützlich (Krapp u. s. w. bei Hagenau im Elsaß). Ueber das Fruchtbarmachen des Sandes durch künstliche Bewässerung und besonders durch Anpflanzung (so arundo arenaria mit sehr langen Wurzeln auf den Dünen am Adour, der Gironde, in Holland u. s. w.) wird nur allgemein Bekanntes gegeben.

(Der Beschluß folgt im nächsten Hefte.)

2) Karl Will, der kleine Obstzüchter, oder gründliche Belehrung in der Obstbaumzucht. Zum Gebrauch der Jugend. Mit in den Text gedruckten Figuren. Frankfurt a. M. Druck und Verlag von Heinr. Ludwig Brönner. 1843.

Es ist ein allgemein anerkannter Grundsatz, daß von der Obstbaumzucht nur dann ein wirksamer und dauernder Erfolg zu erwarten ist, wenn schon die Jugend mit der Wichtigkeit derselben befreundet und Liebe und Eifer für die Pflege der Obstbäume in dem jugendlichen Gemüthe geweckt und belebt werden. Verschiedene Anleitungen über Obstbaumzucht haben auch die Aufgabe zu lösen gesucht, bei Kindern Lust und Liebe für die Sache zu wecken; allein bis jezt ist es keiner derselben in dem Grade gelungen, wie der vorstehenden, welche den Unterricht in der Obstbaumzucht in dem Gewande einer anziehenden Erzählung mittheilt. Jung und Alt findet in dieser Anleitung belehrende Auskunft über alle Verhältnisse der Obstbaumzucht von der Entwicklung des Obstkerns bis zur Behandlung der Obstbäume auf ihrem bleibenden Standpunkt. Alle Regeln und Grundsätze, welche bei der Erziehung junger Wildstämme zu beachten sind, sind sachgemäß und so faßlich aufgeführt, daß darüber keine Zweifel und Anstände sich erheben können. Eben so klar und deutlich sind auch die Veredlungsarten, nämlich das Okuliren, Pfropfen und Kopuliren beschrieben, und die wichtigeren Operationen sind durch entsprechende Holzschnitte versinnlicht. Gleich lehrreich und faßlich ist auch die weitere Behandlungsart nach dem Veredeln dargestellt.

Ref. dieses wünscht nun dem Karl Will auch in Württemberg eine willkommene Aufnahme, wozu ihm der Verein für Volksschriften bereits den Weg gebahnt hat.

— f. —

Zusammenstellung der wichtigsten bekannt gewordenen Witterungserscheinungen vom Jahr 1844.

Nachträge von 1843.

Auf Guadeloupe spürte man nach dem Erdbeben vom 8. Febr. bis zum 31. Mai noch 71 weitere, zum Theil nicht unbedeutende Stöße.

Im April und Mai hatte der Vulkan auf Ternate 25 heftige Ausbrüche; im Mai habe sich am Fuße des Berges plötzlich eine ungeheure Menge Raupen gezeigt, welche binnen 10 Tagen große Verheerungen anrichteten, dann aber sich schnell wieder vermindert haben und endlich ganz verschwanden.

Am 10. Juni sey ein gewaltiger Lavaausbruch des Vulkans Muna Roa auf einer der Sandwich-Inseln entstanden. (Athen. 20. Jan. 1844.)

Am 10. August 10 U. Nachts ein bedeutender Erdstoß zu Dornstetten in senkrechter Richtung bei bedecktem Himmel, feuchter und warmer Luft und hohem Barometerstand.

Am 28. August sey in Stourbridge in der Nachbarschaft von Worcestershire ein Froschregen vorgekommen.

Im August und September haben große Ueberschwemmungen des gelben Flusses in China geherrscht.

Am 16. Sept. 4½ U. Nachmitt. Meteorsteinfall bei dem Dorfe Klein-Wenden im südlichen Theil des Wipperthals, bei ganz heiterem Himmel. (Frorieр n. Not. Bd. 19. Nro. 14.)

In Norwegen war der Sommer sehr heiß und der Nachsommer im September besonders klar. (Ausl. 11. Dec.)

Am 30. Okt. 3 — 4 U. Nachmitt. erfolgte an der Küste von Penzanze und Plymouth ein plötzliches Fallen der See; 6 — 7 Minuten darauf kehrte die See wieder zurück, und dieß ereignete sich während einer Stunde 4 — 5mal.

Am 26. Nov. früh Erdstöße auf Java mit einer Art unterirdischem Geläute, bald darauf Ausbruch des Berges Gunong Guntur mit einer 3000 Fuß hohen Feuer- und Aschensäule, die den Berg bis an seinen Fuß umhüllte, in Bandang und Tjanjor regnete es handhoch Asche und fast einen Tag lang herrschte Finsterniß.

In der Nacht zum 17. Dec. ein furchtbarer Sturm im südlichen Rußland, welcher zu Nedut-Kale Häuser zerstörte, zu Bachitscheran als Wirbelwind auftrat, zu Odessa das (Meer?) Wasser in die Höhe trieb, zu Kischenew Dächer abriß.

Januar 1844.

Bis zum 23. Dec. 1843 hatte man in Christiania weder Schnee noch Eis und auch im Januar 1844 nicht unter — 5° R.

Am 4ten bedeutende Ueberschwemmung auf der Insel Bourbon.

Am 5ten 15 Min. vor Mitternacht wurde in dem Bergwerke Bleiberg in Kärnthen ein Erdbeben gespürt, wo sonst nie ein solches erlebt war; es erfolgte nämlich ein ungeheurer Knall mit Einstürzungen von Pfeilern ꝛc.

Am 5ten, an welchem Tage in Kärnthen ein Erdbeben verspürt wurde, hatte zu Krakau die Magnetnadel einen sehr unregelmäßigen Gang.

Aus Alexandria vom 6ten: seit 14 Tagen herrsche fortdauerndes Regenwetter und rauhe Temperatur.

Vom 8ten wurde aus Constanz ein auffallend tiefer Wasserstand des Sees berichtet.

Aus Genf wurde vom 11ten milde Witterung bei + 6° Mittags mit häufigen Nebeln berichtet.

Aus Mannheim wurde starkes Treibeis berichtet, die Neckarbrücke wurde am 11ten Ab., die Rheinbrücke am 13ten Nachmitt. abgefahren.

Am 12ten hatte man zu Tuttlingen — 16° R.; die Saaten waren mit Schnee bedeckt.

Am 12ten Ab. 10 U. wurde zu Dornstetten eine Erderschütterung gleich der in der Nacht vom 10. — 11. August 1843 bei einem Thermometerstand von — 11° und ganz heiterem Himmel gespürt.

Aus Ulm vom 13ten: die sog. kleine Donau, ein durch eine Insel gebildeter Arm, sey zugefroren, der Hauptstrom bis zur Hälfte, Treibeis ging in großer Menge.

Neapel vom 12ten: seit 4 Tagen herrsche ungewöhnlich strenge Kälte bei scharfem Nordostwind: in den engern Gassen finde man zwei Finger dickes Eis; am 10ten hatte man 11 U. Mrgs. bloß + 2° R. Von den fünf neuen Kratern am Gipfel des Aetna waren noch zwei in bedeutender Thätigkeit; die übrigen stießen bloß Rauch aus.

Am 20sten Ab. 6 U. erhob sich plötzlich ein Orkan im Hafen von Triest, der bis 9 U. wüthete; die Wellen gingen sehr hoch.

Am 21sten waren durch das eingetretene Thauwetter der Main und der Rhein wieder vom Eis frei.

In der Nacht vom 22sten bis 23sten ein heftiges Gewitter mit Blitz und Donner zu Wien, nachdem es den Tag zuvor Morgens geschneit, Abends geregnet und gestürmt hatte. Der Blitz schlug in die Pfarrkirche des Städtchens Klosternenburg zündend ein; die Kirche verbrannte.

Aus Madrid wurde vom 26sten über ungewöhnlich trockene Witterung geklagt, die dort schon lange herrsche und nachtheilig auf die junge Feldsaat wirke.

Am 28sten konnte zu Mainz wegen gelinder Witterung die Rheinbrücke wieder aufgefahren werden.

In der Schweiz richteten zu Ausgang Januars Lawinen große Verheerungen an. Eben so in der Gewitternacht vom 22sten bis 23sten im Höllenthal an der steyrischen Gränze, wo die Gebirgszüge vom Schneeberge bis Mariazell seit vielen Tagen mit tiefen Schneemassen belastet waren. Seit 1811 haben sich auf den Gebirgsscheiteln dieser Gegend keine solche Schneemassen aufgehäuft. Auch aus den Karpathen wurde vom 26sten tiefer Schnee berichtet, der sich von Tag zu Tag mehre. Auch in Niederöstreich (bei Schwarzau) erfolgten ungewöhnlich starke Schneefälle mit Lawinen zu Ausgang Januars. Im Laufe Januars seyen auch in Kleinasien (von Erzerum bis Trapezunt) große Schneemassen gelegen.

Die Insel Pulo Nias, eine der Sunda-Inseln, sey im Januar durch ein Erdbeben verheert worden.

In England sey der Winter so milde gewesen, daß in Cotherstone

gegen Ende Januars ein Apfelbaum in voller Blüthe stand und bei Barnaldcastle eine Wiese mit Schlüsselblumen bedeckt war.

Februar.

Zu Ausgang Januars und Anfang Februars herrschten Stürme auf dem schwarzen Meer, namentlich bei Trapezunt.

In der lezten Woche Januars und den ersten Tagen Februars fielen auch auf dem Schwarzwalde und der württemb. Alp große Schneemassen, welche die Communikationen vielfältig hemmten. Auf der Alp lag der Schnee theilweise 10 Fuß, im Durchschnitt 3 Fuß tief. Auf dem Schwarzwalde entstand am 2. Febr. Nachmittags im Oberthal eine Schneelawine, welche ein Haus zertrümmerte, die Einwohner kamen um. Auch im bayrischen Oberlande und in Tyrol erfolgten zahlreiche Lawinen; nach Bericht von Reutte vom 3. Febr. hatte es seit 14 Tagen fortdauernd geschneit.

Zu Anfang Februars hatte zu Boston einer der stärksten Fröste geherrscht, so daß ein starkes Eis lag, das die Schiffe am Auslaufen hinderte.

Am 5ten entstand in Folge heftigen Platzregens und starken Südwindes, der plötzlich allen Schnee schmolz, wovon die Gebirge bedeckt waren, eine plötzliche Ueberschwemmung der drei Flüsse bei Adrianopel, Mariza, Arda, Tunga, mit sehr großen Verheerungen an Gebäuden, viele Menschen ertranken; erst am 8ten begann das Wasser langsam zu fallen.

Aus Paris wurde vom 6ten berichtet, daß in Folge des tiefen Schnees die Posten von allen Seiten verspätet in Paris ankamen.

Den 7ten 10 U. 16 Min. Ab., während der Wind von SSO nach NW plötzlich umschlug, wurde zu Ragusa ein langes Brausen vernommen, worauf ein rüttelndes Erdbeben folgte, welches etwa 5 — 6 Sek. dauerte und jenem vom 25. Dec. 1843 nicht viel an Heftigkeit nachstand; der Himmel war umwölkt; das Barometer stand auf 27′ 10″, das Thermometer auf + 5° R. Auch um 11 U. des nämlichen Abends, dann um 4 U. des 8ten Morgens sollen sich neue Erdstöße ergeben haben. In der fernen Landgegend war das Erdbeben vom 7ten sehr fühlbar, zu Slano sey dasselbe nicht minder heftig als jenes vom 14. September 1843 gewesen. Am 9ten wehte ein Sirocco mit Regen.

Nach Bericht vom 8ten lag der Schnee in den oberen Donaugegenden 2 — 2½ Fuß hoch, in Thaleinschnitten 6 — 7 Fuß hoch; das Eis in Bächen und Flüssen war von bedeutender Dicke.

Zu Stockholm sey vom 9ten bis 10ten die Kälte von — 18° bis zu — 25° R. gestiegen.

Am 10ten 3 U. Morgens wurde zu Zara bei ruhiger Luft und umwölktem Himmel ein Erdbeben verspürt von 2 Sek. Dauer und schwingender Art von N nach S. Gegen halb 10 U. Ab. wurde eine leichtere Erderschütterung wahrgenommen. Der Zustand der Atmosphäre war der nämliche, das Barometer stand auf 28′ 3″, die Temperatur der Luft, wie gewöhnlich bei herrschendem Siroccowinde, sehr mild. Nach Berichten aus den Provinzen wurde die Erderschütterung vom 7ten zur nämlichen Stunde auch in Scardona, in sehr empfindlicher Art aber zu Spalato, verspürt. Zu Dernis, wo es 4 — 5 Sek. dauerte und eine Schwingung von O nach W äußerte, war demselben ein langes und anhaltendes Brausen vorangegangen.

Am 12ten und 13ten starker Schneefall in Mähren; die Eisenbahnzüge blieben in den ungeheuren Schneemassen bei Prerau und Hullein stecken.

Aus Schlesien vom 13ten: in den Gebirgen liegen große Schneemassen; die Schneefälle von Mitte Januars an erstreckten sich über das südliche Deutschland, namentlich Tyrol und Steyermark in großen Massen, über die lezten Ausästungen der Karpathen nach der Moldau und Wallachey; im nördlichen Deutschland sezten sie an den Sudeten und am Erzgebirge ab und erstreckten sich von da an bis an die Nordsee nur mäßig; dagegen nahmen sie gegen O nach Preußen hin wieder so zu, daß der Verkehr gehemmt wurde, überall traten dieselben mit heftigem Sturm und Gewitter ein, auch dauerte der Wind seitdem fort und verursachte an vielen Orten ungeheure Schneewehen. Die Flüsse seyen übrigens nur mit schwachem Eis belegt.

Am 13ten herrschte ein heftiger Sturm in den Heubergsgegenden.

Aus München wurde vom 15ten über die im Hochgebirge fortdauernd vorhandenen Schneemassen in Folge des seit langen Jahren nicht mehr so stark vorgekommenen Schneefalls berichtet.

Aus Meran vom 15ten; während im nördlichen Tyrol ziemliche Winterkälte herrschte, habe man in Meran gemäßigte Temperatur und den ganzen Winter über nur an etwa 5 — 6 Tagen und zwar in Zwischenräumen eine Kälte von — 6°, meist aber nur — 2 bis — 3° oder nicht einmal Null gehabt. Gegen Ende Januars erschien der erste Schnee in der Ebene von ½ Zoll Höhe, der schon am folgenden Tage verschwunden war; vor einigen Tagen erschien ein zweiter Schnee, aber nicht zollhoch und verschwand schnell wieder; die Temperatur sey sehr gelind, wie ein Vorbote des nahen Frühlings. — Dagegen liege in Nordtyrol unerhört tiefer Schnee und bringe viele Lawinen.

In Wien fiel um Mitte Februars (Bericht vom 15ten) 2 — 3 Fuß hoher Schnee; durch Windwehen lag er klafterhoch.

Aus Galizien wurde vom 15ten ein seit einigen Tagen erneuerter Schneefall berichtet, der in den Karpathen in ungeheuren Massen liege, nachdem früher ein allmählig eingetretenes Thauwetter geherrscht hatte.

Aus Rom wurde vom 15ten über äußerst heftige Stürme aus Süden berichtet, welche mehrere Tage lang, namentlich am 13ten an der ganzen Küste von Italien geherrscht haben. Im Neapolitanischen machte dieser drei Tage unausgesezt herrschende Sirocco einer lange Zeit geherrschten rauhen Witterung ein Ende, dagegen erfolgten viele Schiffbrüche in den Golfen von Salerno, Pelicastro, Bajä und Neapel, so wie an den Küsten von Sicilien. In Bari u. a. O. der neapolitanisch-adriatischen Küste hatte strenge Kälte geherrscht, es war 3' hoher Schnee gefallen, welcher 3 Tage liegen blieb.

Durch die ungeheuren Eismassen der Maros bei dem Eisgang vom 15ten bis 17ten entstand eine große Ueberschwemmung zu Arad in Ungarn.

Vom Bodensee wurde unter dem 18ten berichtet, daß auch in dieser Gegend ziemlich viel Schnee, jedoch lange nicht wie auf der Alp und dem Schwarzwalde und in der nächsten Gegend um den See sogar nur wenig Schnee gefallen sey, so daß die Felder nicht gehörig bedeckt seyen.

Aus Ulm wurde vom 20sten allmähliges Aufthauen der Schneemassen und allmähliges Wachsen des Wasserstandes berichtet.

Aus Genf wurde vom 20sten berichtet, daß gleichzeitig mit den Schneefällen und Lawinenstürzen im O und SO der Schweiz, zu Genf Frühlingswitterung herrschte.

In der Nacht vom 20sten sey zu Hamburg wieder starker Frost eingetreten, so daß die Schiffe am Auslaufen gehindert worden seyen.

Aus St. Petersburg wurde vom 20sten berichtet, daß seit einigen Tagen eine Kälte von — 26 bis — 28° R. eingetreten und in den lezten Wochen ungemein viel Schnee gefallen sey.

Am 20sten Mittags 12 U. 20 Min. zu Hannover bei heftigem Schloßen- und Schneewetter eine Feuerkugel von NW nach O, in welcher Himmelsgegend sie zersprang. Trotz des starken Windes konnte man deutlich ein Sausen und einen Knall, dem dann ein kurzer Donner folgte, vernehmen.

Aus Ragusa vom 20sten: vom 7ten an habe man nur wenige und leichte Erderschütterungen gehabt, bei vielem Regen und herrschendem Sirocco; als aber die West- und Südwestwinde zurückgekehrt, stellten sich stärkere Erderschütterungen ein; am 18ten 4 U. 35 Min. Nachmitt. erfolgte eine stärkere, wellenförmige von 5 Sek. Dauer; man hatte veränderlichen Barometerstand, + 8° R., bedeckten Himmel, und der Südwestwind hatte aufgehört. Im Laufe der Nacht wurden mehrere Detonationen und Stöße wahrgenommen. Am 19ten 10 U. 37 Min. Vormitt. bei unverändertem Barometer und Thermometer, in dem Augenblick, als der Südwest in Sirocco umwandelte, hörte man in der Luft ein langes, dumpfes Brausen, worauf unmittelbar die Erde 3 Sek. lang oscillirte und fast augenblicklich darauf durch 2 Sek. in eine heftige Schwingung rüttelnder Art gerieth. Am 20sten wehte der Sirocco mit einiger Heftigkeit und es war ein höherer Meeresstand eingetreten.

Am 21sten furchtbarer Orkan auf der Insel Bourbon; mehrere Schiffe wurden auf die Küste geschleudert, auf der ganzen Insel ungeheure Verheerungen angerichtet, Gebäude eingestürzt, Erndten zerstört, Menschen und Thiere getödtet; der Sturm war von Erdstößen begleitet. Am Morgen war noch kein Vorzeichen vorhanden; gegen 3 U. Mitt. trat leichter Regen ein, ein SW wehte von Zeit zu Zeit mit großer Heftigkeit, während ungemeine Hitze herrschte und der Barometer zu sinken anfing; kurz vor Sonnenuntergang wurde das Wetter drohend und gegen 8 Uhr begann der Südsturm mit Blitz und Donner und Wassergüssen und dauerte bis 1 U., wo der Wind plötzlich nach O umsprang.

Auch aus Polen wurde vom 20sten und 22sten andauernder Schneefall in ungeheuren Massen berichtet, namentlich in den Karpathen.

Im südlichen Rußland und in Transkaukasien sey, nach Bericht vom 23sten, der dießjährige Winter sehr streng aufgetreten; schon um Mitte Decembers waren in der Stadt Gori die Häuser bis zu den Dächern eingeschneit, und die Verbindung zwischen den Städten Tiflis, Gori, Achalzich, Kutais und Guriel unmöglich geworden. In den Bergen von Eriwan stieg die Kälte auf 20° und viele Menschen und Vieh erfroren auf dem Felde.

Vom 23sten wurde aus Stockholm anhaltende Kälte, am 23sten bis auf — 25°, berichtet.

Am 24sten Ab. entstand plötzlich ein Föhnsturm mit furchtbarer Gewalt in der Schweiz, namentlich in den Gegenden von Zürich. Am spätern Abend bemerkte man am nordwestlichen Himmel starkes Blitzen von Donner begleitet.

Am 24sten ging in den Vogesen bei Markirch eine Schneelawine nieder; eben so 11 U. Nachts zu Tryberg mit großen Verwüstungen.

Aus Lübeck wurde vom 24sten fortwährende seltene Strenge des Winters mit sehr niedrigem Barometerstande und, seit einigen Tagen, mit furchtbarem Schneegestöber berichtet; der Schnee lag in den Straßen mehrere Fuß hoch und die Schifffahrt war unterbrochen.

Aus Kopenhagen wurde vom 24sten berichtet, daß man seit dem 20sten bedeutende Kälte habe, der Sund war bei Helsingör überall mit Treibeis bedeckt.

Aus Petersburg wurde unter dem 24sten eine ungewöhnliche, seit zwei Wochen anhaltende Kälte von — 25 bis — 30° R. mit fortwährenden, heftigen Schneegestöbern berichtet, wodurch aller Geschäftsverkehr gehemmt wurde.

Am 24sten und 25sten trat der Neckar zwischen Berg und Wangen aus; der Schnee war beinahe gänzlich geschmolzen.

Bei Mannheim fing der Neckar schon am 26sten zu steigen an; der Rhein am 27sten.

Durch das am 26sten und der folgenden Nacht entstandene Regenwetter trat die Schussen aus, obgleich im Schussenthal vergleichungsweise wenig Schnee zu den Massen gefallen war, welche in der nächsten Umgebung sich angehäuft hatten.

Vom Fuß der Alp wurde am 26sten Anschwellen der Flüsse berichtet, obgleich der Schnee auf der Höhe der Alp noch lag und stets neuen Zuwachs erhielt, so daß die Verbindung vielfach unterbrochen wurde. Auch bei Rottenburg war ein Austreten des Neckars zu befürchten, als am 28sten Morgens wieder Frost eintrat.

Am 27sten erneuertes Steigen des Neckars von Canstatt aufwärts, viele Felder waren überschwemmt.

Am 27sten gegen 1 U. Mittags entstand zu Freiburg im Breisgau nach zweitägiger stürmischer Witterung und anhaltendem Regen aus SW ein ziemlich starkes Gewitter mit Blitzen und heftigen Donnerschlägen, dem bald kleiner Hagel folgte; am 28sten war Alles in Schnee gehüllt.

Am 27sten 10 U. Vormitt. ein neues Erdbeben zu Ragusa, das stärkste und längste seit dem 14. Sept. 1843, von rüttelnder Art und 6 — 7 Sek. Dauer bei regnerischer Witterung, hoher See und Siroccowind, 27″ 9,11‴ und + 12° R. Am 26sten 10 U. 3 Min. Ab. war ein leichter Stoß vorangegangen.

Vom 27sten wurden aus Belgien (Lüttich) bedeutende Ueberschwemmungen der Flüsse berichtet.

Aus Königsberg wurde vom 27sten berichtet, daß auch in den Ostseeprovinzen ungeheure Schneemassen gefallen seyen, welche die aus den lezten Tagen Decembers und den ersten Januars 1817 übertrafen. Seit dem 5ten Januar begannen die Schneeanhäufungen mit geringen Unterbrechungen; am 24. Febr. erreichten sie durch 3 Tage und 3 Nächte ihre höchste Höhe, so daß selbst in den nächsten Umgebungen der Stadt kolossale Schneewehen aufgehäuft wurden. Von Danzig wurde berichtet, daß auf manchen Landstraßen der Schnee über die Chausseebäume hinaus reiche.

Von den lezten Tagen Februars (27sten und 28sten) trafen überall ihre Berichte vom Austreten der Flüsse ein, des Neckars auf seinem ganzen Laufe am 26sten, in Folge der stürmischen Regengüsse am 24sten und 25sten, der

Jart vom 26sten bis 27sten, der Donau bei Ulm am 27sten, bei Tuttlingen am 26sten. Am 26sten Abends 5 — 6 U. herrschte auf der Höhe zwischen Freudenstadt und Pfalzgrafenweiler ein so heftiger Südsturm mit Regen, daß der Eilwagen umgeworfen wurde.

Von Coblenz wurde unter dem 28sten ein so hoher Stand der Ströme berichtet, wie seit langen Jahren nicht. In Kreuznach stand das Wasser 2 Fuß höher als 1784.

In der Nacht vom 28sten bis 29sten fiel die Donau bei Ulm bedeutend in Folge des eingetretenen Frosts und am 29sten war der Fluß wieder in seine Ufer zurückgetreten.

Am 29sten Eisgang zu Braila ohne Ueberschwemmung.

Aus Schlesien wurde vom 29sten berichtet, daß starker Schneefall mit ununterbrochenem Sturm schon mehrmals die Straßen an manchen Orten unfahrbar gemacht, und am stärksten das Unwetter am 24sten und 25sten getobt habe; dabei wechselte beständig Thauwetter und Frost. Längs der Sudeten mußten selbst die Posten mit Schlitten fahren.

Aus Venedig vom 29sten: die Stürme, welche sonst erst um die Zeit des Aequinoctiums auf dem adriatischen Meere erschienen, haben schon zu Ausgang Februars begonnen; der Libeccio wüthete den 27sten und 28sten in und außerhalb der Lagunen und brachte am 28sten ein starkes Schneegestöber den ganzen Tag, im Gebirge von Friaul lag der Schnee klafterhoch.

Ausgang Februars Ueberschwemmung in und bei Würzburg in Folge der Regengüsse. Auf der Rhön lagen ungeheure Schneemassen bis über die Dächer der Häuser.

Am 29sten war die Gegend von Bordeaux unter Wasser und die niedern Theile der Stadt selbst überschwemmt, bei Troyes hatte die Seine den Damm durchbrochen und weithin alles überschwemmt, bei Nancy die Mosel und Meurthe Schaden gethan. In der Nacht vom 1. — 2. März wurde das Eberthal überschwemmt. In Paris hatte die Seine am 1. März 3 U. Morgens den höchsten Stand erreicht.

Die Ueberschwemmung entlang des Rheins erreichte ihren Höhenpunkt am 28sten; noch bis zum 1. März waren alle Rheinstraßen unter Wasser von Koblenz bis Köln; diese Ueberschwemmung sey die stärkste seit 1824 gewesen.

März.

Am 1sten und 2ten erschien wieder reichlicher Schneefall zu Ulm.

Vom 1sten wurden aus Straßburg bedeutende Ueberschwemmungen der Ill und namentlich im Oberelsaß in Folge der im Laufe der vorigen und gegenwärtigen Woche erfolgten Schneestürme und des eingetretenen Thauwetters berichtet; auch die Kinzig war ausgetreten.

Am 1sten trat die Loire aus und überschwemmte Nantes, so wie das Thal von Angers; bei Tarascon wurde am 28. Febr. die Rhonebrücke fortgerissen. Am 6. März stieg die Seine bei Paris wiederholt und füllte alle Keller bis zum Palais royal mit Wasser.

Aus Stockholm wurde vom 1sten eine seit 4 Wochen andauernde ungewöhnliche Kälte von 18 — 25° C. berichtet, welche in den nördlichen Provinzen noch stärker (in Gefle am 25. Febr. — 35°, in Hærnesand — 38°) war. Viele Menschen seyen schon erfroren; am 1sten sey endlich Milderung

der Kälte (bloß — 3° R.) bei starkem Schneefall, wie überhaupt im südlichen Schweden, eingetreten.

Aus Neapel wurde vom 1sten sehr schlechte Witterung berichtet, bei der die Vegetation im Vergleich mit 1843 um 4 Wochen zurück sey, nur einzelne blühende Mandelbäume verkündeten die Annäherung des Frühlings; bloß um den Lago d'Agnano herum, wo die Hundsgrotte sich befindet, hielt sich aller Kälte ungeachtet, vielleicht wegen des reichlich ausströmenden kohlensauren Gases, die aus Eichen und Kastanien bestehende Vegetation überaus grün und frisch.

Aus Rom wurden vom 2ten Ueberschwemmungen der Flüsse ohne Ausnahme in Folge des Schmelzens des Schnees in den Apenninen durch den seit 3 Tagen herrschenden Sirocco berichtet.

Vom Anfang Merz wurden wiederholte und häufig wiederkehrende Erdstöße aus Dalmatien berichtet.

Aus Florenz vom 3ten: in den lezten Tagen seyen auf den benachbarten Bergen größere Schneemassen als seit langer Zeit gefallen. Selbst in der Stadt war auf den freien Plätzen während einer Nacht noch Eis, was zu Anfang März dort selten vorkomme.

Aus dem Erzgebirge wurde vom 3ten berichtet, daß seit einer Reihe von Jahren der dießjährige Winter zum erstenmal ein herzhafter sey, und man seit 6 Wochen im oberen und dem größten Theil des mittleren Erzgebirges ununterbrochene Schlittenbahn habe; der erste Schneefall Mitte Januars war der stärkste und brachte starke Schneebrüche in den Waldungen, namentlich den Kiefernwaldungen hervor.

Aus Pesth vom 4ten: durch rasch eingetretenes Thauwetter und die früher gefallenen Schneemassen seyen die Wege grundlos geworden; die Donau war vom Eis frei; in Niederungen entstanden große Ueberschwemmungen, ein ungewöhnlich starker Schneefall in den östlichen Karpathen, von der Marmorosch an über ganz Siebenbürgen, und das schnelle Thauwetter haben die Theiß und ihre Nebenflüsse Körosch und Marosch so angeschwollen, daß sie weit über das gewöhnliche Ueberschwemmungsgebiet reichten und große Verheerungen anrichteten.

Bei Arnhem ist der Rhein am 4ten überschneit, die Waal bei Nymwegen, bei Deventer die Yssel, bei Venloo die Maas.

Am 5ten wurde ein Theil von London durch eine außerordentlich hohe Fluth überschwemmt.

Aus Palermo vom 5ten: nach einigen Wochen schönster Frühlingswitterung habe man wieder kalte Regentage und die Berge des Innern seyen mit Schnee bedeckt; an der Küste und in den tieferen Thälern blühten alle Bäume.

Am 6ten trat der Main bei Frankfurt abermals über seine Ufer.

Am 6ten 9 U. Abends zu Braila ein Erdbeben von 2 Sek. Dauer, mit einem dem fernen Kanonendonner ähnlichen Getöse; die Stöße schienen senkrecht aufwärts zu gehen; den ganzen Tag über war helle und gelinde Witterung gewesen. Am 7ten bis 10 U. folgte ein starker Nebel.

Am 8ten war der Main und seine Nebenflüsse bei Frankfurt immer noch sehr hoch und die Schiffahrt gehemmt.

Aus Hamburg vom 8ten: es daure ein strenger Frost des Nachts noch

immer fort, am 7ten sey ein starker Schneefall erfolgt, am 8ten das Eis der Oberelbe ins Treiben gekommen.

Aus Schlesien vom 8ten: seit 8 Tagen herrsche Thauwetter, jedoch stets durch Nachtfröste unterbrochen, so daß die Gewässer nicht allzuhoch wurden; doch sind viele Bäche und kleine Flüsse ausgetreten. In den Gebirgen lagen noch ungeheure Schneemassen.

Aus Dresden vom 9ten: der dießjährige Winter habe in dem Elbthale einen sehr milden Verlauf genommen, obwohl der Februar durch häufigen Witterungswechsel unangenehm war; von den großen Schneemassen im Obergebirge und andern Gegenden sey nicht so viel im Elbthal gefallen, als zu einer Schlittenbahn erforderlich ist, die Elbe kam bei Dresden nie zum Stehen und der unbedeutende Eisgang war mit einer nur geringen und kurzen Uebersteigung der Ufer verbunden.

Am 10ten in der Nacht tobte zu Wien ein orkanartiger Sturm, welcher Menschen in den Fluß warf, oder durch herabfallende Ziegel tödtete.

Am 10ten Abends 10 U. zu Mainz ein heftiger Orkan von SW, der die Rheinbrücke an mehreren Stellen aus den Fugen gerissen und bei Coblenz am Niederrhein und der Mosel und auf dem Neckar bei Mannheim Verheerungen an Schiffen verursacht hat.

Aus Algier wurde vom 10ten über sehr schlechte Witterung mit Regen, Hagel und Stürmen berichtet.

Im ersten Drittel des März starke Regengüsse im Neapolitanischen mit Erdstürzen auf der Straße von Sorrent.

In Sevilla habe man im ersten Drittel des März einen allgemeinen Bittgang wegen der anhaltenden Trockenheit gehalten.

Am 12ten zu Frankfurt starker Sturm aus SW.

Vom 5ten bis 13ten herrschte in Württemberg mit wenigen Unterbrechungen stürmische Witterung mit Regen und Schnee, namentlich vom 10ten bis 12ten. In der Nacht vom 11ten bis 12ten erschien im Zabergäu und im Neckarthal (zu Besigheim) ein sehr starkes Gewitter, am 12ten Mittags 11 U. erfolgte zu Wahlheim, OA. Besigheim, ein Gewitter mit zündendem Blitzschlag auf die Kirche; Schnee und Graupenhagel begleitete den Donner und Blitz. An demselben Tage Vormittags schlug der Blitz in den Kirchthurm zu Kleingartach, OA. Brackenheim, ohne zu zünden; eben so um 10 U. bei außerordentlichem Schneegestöber und verstärktem Sturm in die Spitze des Kirchthurms zu Brackenheim, wobei die Thurmspitze mit einem Theil des Schieferdachs abbrannte.

Am 12ten hatte man bei München ein Gewitter mit Sturm und Schneegestöber.

Auch in Sicilien war, nach Bericht vom 12ten, viel Schnee gefallen, wodurch die Communikation gehemmt wurde; nach der kalten bis vor einigen Tagen noch herrschenden Temperatur sey nun aber am 12ten Frühlingswitterung eingetreten.

Aus dem Erzgebirge: die Massen des im März bei furchtbaren Stürmen gefallenen Schnees seyen beispiellos; am 11ten Nachts erschien ein Gewitter mit großem Sturm, worauf abermals heftiges Schneegestöber bis zum 17ten folgte, so daß der Schnee theilweise 10 — 11 Ellen hoch lag.

Von Jßny den 14ten: seit dem Winter 1826 — 27 habe man keine solche Schneemassen gesehen, wie gegenwärtig; in der Ebene sey er längere Zeit

3′ hoch, in dem Adelegggebirge 6′ hoch gelegen, in Folge der erhöhten Temperatur zu Ende Februars und Anfangs März habe er um ⅔ abgenommen. Am 10ten aber begann ein Sturm aus SW und W, der manche Dächer abdeckte und Bäume umriß, bis zum 13ten anhielt und vom 12ten bis 14ten neue Schneemassen herbeiführte.

Vom 12ten bis 14ten fielen ungeheure Schneemassen mit Lawinen in der innern Schweiz (Uri).

Aus dem Wallis vom 16ten: auf die furchtbaren Lawinen im Februar, die besonders im Conches-Thal verwüstend erschienen, folgten gewaltige Regengüsse mit Ueberschwemmungen und Bergstürzen; am 26sten erfolgte ein solcher bei St. Maurice.

Aus Schlesien vom 16ten: seit einigen Tagen sey neuer Schneefall eingetreten; der obere Theil der Oder war vom Eise frei, das Eis der Weichsel lag meistentheils noch fest, auf den Karpathen lagen ungeheure Schneemassen.

Am 16ten und 17ten heftige Stürme an den englischen Küsten.

Von Freudenstadt den 18ten: ein Winter wie der gegenwärtige sey seit Menschengedenken nicht erlebt worden. Seit Anfang Januars habe man fast täglich Schneefall gehabt; einigemal des Morgens — 10 bis — 15° R., Abends aber wieder Schneesturm oder Thauwetter; was die Südweststürme am 24. und 25. Febr. an Schnee wegnahmen, wurde durch die orkanartigen Stürme vom 11. — 14. März wieder ersezt. Mit der größten Mühe wurden Wege durch die aufgehäuften Schneemassen gebahnt.

Am 20sten heftige Stürme und erneuerter Schneefall im Allgäu.

Am 22sten 1 U. 34 Min. Morgens erfolgte wieder ein sehr heftiges Erdbeben schwingender Art von 3 Sek. zu Ragusa; um 2 U. 20 Min. Morgens ein kurzer Erdstoß; um 4 U. nach vorhergehendem langem unterirdischem Donner in Zwischenräumen ein heftiges rüttelndes Erdbeben von 3 Sek.; der Wind war um jene Zeit SW, der Himmel heiter, der Meeresstand hoch, der Barometer 28″ 2‴, der Thermometer + 10° R. Am 23sten 6 U. 30 Min. erfolgte eine kurze und leichte Schwingung, um 6 U. 20 Min. Nachmittags erzitterte der Boden 2 Sek. lang, doch weniger heftig als am 22sten. Der Himmel war heiter, der Wind wehte leicht von S, das Zurücktreten des Meeres war bemerkenswerth, der Barometer und Thermometer hatten sich nicht verändert. Am 24sten 2 U. Morgens wurde eine leichte, aber verlängerte Schwingung wahrgenommen. Das Erdbeben vom März in Ragusa wurde gleichzeitig auch in Spalato in ziemlich heftiger Art verspürt und richtete auch an andern Punkten der Küstenlandes Verwüstungen an. Auch zu Zara in Dalmatien wurde das Erdbeben von 10 U. Morgens in rüttelnder Art bei heftigem Nordwinde, bewölktem Himmel und + 5° R. gespürt.

Aus Neapel vom 23sten: noch immer kommen einzelne sehr kalte Tage vor; am 23sten Morgens war das Wasser im Kastell St. Elmo, 693′ über dem Meere, ½ Zoll tief gefroren; um 8 U. stand der Therm. noch auf 0.

Nach Bericht aus Neuyork vom 23sten war der Frühling in Nordamerika bald und plötzlich eingetreten und die Flüsse von Eis befreit.

In der Nacht vom 24sten bis 25sten ungewöhnlich heftige Stürme zu Malta.

Aus Schlesien wurde vom 25sten Fortdauer von Schnee und Kälte berichtet. Aus Pesth von demselben Datum wurde Fortdauer winterlicher

rauher Witterung und aus Siebenbürgen noch voller Winter berichtet. Dasselbe wurde aus Schlesien vom 29sten gemeldet, im Gebirge lagen noch große Schneemassen und Schnee und Kälte hielten auch in der Ebene die Erde geschlossen.

Aus Gräz vom 26sten: während aus allen Theilen des Alpengebirgs Berichte über Schneestürze eingehen, habe man dort fast gar keinen Schnee, die Straßen seyen staubig und an sonnigen Abhängen der Berge keimen die Frühlingspflanzen.

Am 27sten spürte ein Schiff auf der Höhe der Azoren heftige Erschütterungen durch eine untermeerische Bewegung, die mit einem gewaltigen Geräusch gleich den Entladungen einer starken Artillerie verbunden waren; die Erscheinung dauerte 40 Min. und kam in Zwischenräumen von 6 — 7 Min., übrigens beim heitersten Wetter.

Vom Ende März wurde vom Harz berichtet, daß das Gebirge bis zum Scheitel in Schnee begraben liege, daß man im Schlitten über Hecken, Zäune, Mauern, Abgründe, wie auf festem Boden fahre; der Schnee durch öfteren Regen in eine starke Eismasse verwandelt, das Brockenhaus bis zum Schornstein zugeschneit sey; seit Menschengedenken wisse man sich keiner solchen Schneemasse zu erinnern.

Aus Petersburg wurde vom Ende März eine unerachtet der vorgerückten Jahreszeit sehr rauhe Temperatur berichtet; man habe täglich noch bis zu — 7° Kälte. Die ungeheuren Schneemassen, welche Stadt und Land bedecken, mehren sich immer noch häufig. Im Innern seyen während der großen Kälte des Januars und Februars viele Landleute auf den Heerstraßen bei Waarentransporten erfroren.

Der Simplon habe den ganzen Winter über (nach Bericht vom Ende März) sehr wenig Schnee im Vergleich zu früheren Jahren gehabt.

April.

Im Verlauf des März seyen auf Jamaica einige Erdstöße gespürt worden, die große Dürre habe dort und auf Barbadoes sehr großen Schaden, namentlich an Vieh, verursacht; zu Anfang Aprils seyen jedoch einige erfrischende Regen gefallen.

Vom 25. März bis 2. April Nachmittags habe ein Seenebel in Hamburg geherrscht, man konnte nur die nächsten Gegenstände auf zwei Schiffslängen erkennen.

Nach Bericht vom 10ten war die Spree bei Müggelsbergen in der Nähe von Berlin ausgetreten.

Durch Regenwetter am 12ten und warmes Wetter in den lezten Tagen kamen die Schneemassen im Riesengebirge zum Schmelzen und brachten die Elbe bei Königsgräz zur Ueberschwemmung der ganzen Umgegend.

Vom 13ten wurde hoher Stand der Isar, daher starkes Schneeschmelzen im Gebirge berichtet.

Am 15ten war die Donau, welche seit der Ueberschwemmung im Februar stets hohen Wasserstand behalten, in Folge der sehr angeschwollenen Iller und Blau ausgetreten.

Mitte Aprils wiederholtes Austreten der Schwarzwaldflüsse, besonders der Wutach mit Verwüstungen, in Folge des Schmelzens der großen Schneemassen.

Am 16ten auf St. Thomas und dem spanischen Puerto rico ein heftiger Erdstoß.

Am 17ten nach einem schwachen Nachtfroste lagerten sich zu Policka in Böhmen am östlichen Horizonte vor Sonnenaufgang dichte Nebel, und lösten sich, bei zunehmender Sonnenwärme emporsteigend, in Gestalt des Höhenrauches. Bald sah man bei einem sanften SW einzelne, ziemlich scharf begränzte Wolken aufsteigen, während die Intensität des Sonnenlichtes abnahm. Im selben Verhältnisse bildete sich ein heller Sonnenhof, der, sichtbar an Lichtstärke zunehmend, gegen 11 U. seinen höchsten Glanz erreichte und dessen nördliche Seite das prismatische Licht in einer Pracht entwickelte, daß die ältesten der Beobachter sich nicht erinnern, eine ähnliche Erscheinung gesehen zu haben. Gleichzeitig bildete sich nördlich ein bloß heller Nebenhof von größerem Diameter, der, jenen farbigen Peripherietheil einschließend, scheinbar durch die Sonnenscheibe ging. Dieser Nebenhof wurde von zwei weniger lichten, ost- und westwärts symmetrisch liegenden, mehr elliptischen Kreisen durchschnitten, deren Pole sich in der Sonnenscheibe zu berühren schienen. Der Barometer stand 17″ 2‴, stieg Nachmittags um 1½‴; der Thermometer zeigte im Schatten + 10° R. Um 12 U. endigte das Phänomen durch starke Bewölkung. Hierauf trat angenehme Witterung ein.

Am 18ten Gewitter in der Gegend von Leutkirch mit Blitzschlag in ein Bauernhaus zu Illerbachen, das abbrannte. In Biberach entlud sich dasselbe Gewitter mit Hagel; in Wasenburg Blitzschlag auf eine Scheuer, die abbrannte.

Aus östreichisch Schlesien wurde vom 18ten starkes Anschwellen und theilweises Uebertreten aller aus den Karpathen und Sudeten herkommenden Gewässer gemeldet, weil die warme Witterung und der einigemal gefallene starke Regen die dort angehäuften ungeheuren Schneemassen rasch zum Schmelzen brachte.

Am 19ten 3 U. 45 Min. Nachmittags ziemlich heftiges Erdbeben zu Lugo in spanisch Galizien ohne Schaden. Man vernahm ein Geräusch wie über den Häusern hinschwebend, nicht unterirdisch. Der Fluß Mino, in dessen Nähe sich heiße Quellen befinden, gerieth in Wallung, wie wenn er kochte. Von früh Morgens an wehte von der Küste her ein starker Nordwind, der den Staub aufwirbelte. Am heftigsten spürte man die Erschütterung um den alten Dom der Stadt, der jedoch nicht Schaden litt.

Am 20sten Nachmittags starkes Gewitter zu München mit heftigen Donnerschlägen.

Aus dem Bannat wurde vom 20sten der Eintritt trockener Kälte nach einem sehr feuchten, nassen Winter berichtet, welche den Saaten sehr nachtheilig wurde, auch sey die Vegetation um 4 — 5 Wochen zurück; bis zur Mitte Aprils habe man alle Nächte Frost gehabt, und neben dem haben Ueberschwemmungen großen Schaden gebracht. Aus Siebenbürgen gingen ähnliche Nachrichten ein, in dem Gebirge lag noch tiefer Schnee, eben so waren die Saaten in den Donaufürstenthümern wenig versprechend.

Aus Athen vom 21sten: die Witterung sey in den lezten 4 Wochen ungewöhnlich rauh gewesen und die Kälte habe selbst den Saaten und den Weintrauben geschadet, oder ihr Wachsthum verspätet, besonders da es auch sehr wenig geregnet habe.

Aus Lissabon wurde vom 23sten sehr günstige Witterung für die Vegetation berichtet durch Mangel an kalten, austrocknenden Winden, die um diese Jahreszeit oft vorherrschen, und durch heiße Sonne, so daß der Thermometer im Schatten 74° F. erreichte; dagegen herrschte Wassermangel, indem im Winter kaum ein Drittheil des gewöhnlichen Regens gefallen; es herrschten viele Krankheiten.

Aus Alexandrien vom 26sten: man habe dieses Jahr nur wenig vom Chamsin zu leiden, vielmehr sey die Luft fast zu kühl für die Jahreszeit.

Am 27sten erfolgte ein Blitzschlag auf einen auf dem Felde bei Fellbach stehenden Dungwagen; die senkrecht eingesteckte Mistgabel wurde zersplittert, der Blitz theilte sich sofort in drei Arme gegen die eisernen Achsen des Wagens und fuhr, ohne diese zu beschädigen, in den Boden, wo drei runde Löcher von dem Durchmesser eines Zolls entstanden, deren Röhren bei 10 Fuß Tiefe sich noch nicht endigten: die zwei vorgespannten Kühe wurden getödtet, drei Kinder, die unter und bei dem Wagen waren, betäubt.

Aus Neapel wurde unter dem 30sten von plötzlich eingetretener Wärme und anhaltender Dürre berichtet, welche große Besorgnisse für die heranreifenden Saaten erweckte.

Der langen Trockenheit in Spanien sey im April ein fruchtbarer Regen gefolgt, welcher die Hoffnungen auf eine gute Erndte wieder belebte.

Zusammenstellung der wichtigsten bekannt gewordenen Witterungserscheinungen vom Jahr 1844.

Mai.

Zu Anfang Mai's wurde Austreten der Flüsse in Algerien berichtet.

Am 2ten sey die Isaaksbrücke zu Petersburg wieder hergestellt worden, nachdem der Eisgang der Newa durch plötzlichen und heftigen Andrang des Eises dießmal bedeutenden Schaden angerichtet.

Aus Schlesien vom 5ten: in Niederschlesien standen die Saaten gut, in Oberschlesien hatten sie durch die Winterkälte stark gelitten. Der Frühling wollte immer nicht kommen; auf Gewitter, die man vor 14 Tagen hatte, folgten rauhe NOWinde, seit 2 Tagen jedoch war warmer Regen eingetreten.

Aus Rom vom 5ten: nach einem fast heißen und regenlosen April seyen vom 1. Mai an die kältesten Tage gefolgt, die man seit dem 1. Januar hatte; dabei betrage der Temperaturwechsel im Laufe des Tages oft 20°.

Am 7ten Nachmittags wurden 13 Gemeinden am Mainhardtsberge und 10 Gemeinden am Rohrwalde durch furchtbaren Hagelschlag von Taubeneiergröße, der den Boden 1 Fuß hoch bedeckte, und durch Ueberschwemmung heimgesucht; alle Feldfrüchte wurden vernichtet, die Felder 3 Fuß hoch vom Geschiebe bedeckt, Häuser zerstört, viele Thiere und mehrere Menschen ersäuft.

Am 8ten Gewitter mit zündendem Blitzschlag auf eine Scheuer in Heumaden, OA. Stuttgart.

Aus Algier wurde vom 10ten Aufhören des Regens und der Ueberschwemmung der Flüsse und Beginn einer schönen Frühlingswitterung berichtet.

Nach Berichten aus Westindien von ersten Drittel Mai's herrschte auf den meisten Inseln, namentlich den Bachamas, Cuba und Bermuda Regenmangel.

Aus Neapel vom 11ten: Gewitter und starke Regengüsse haben endlich die Provinzen Puglien, so wie Neapel und die Campagna Felice getränkt; dennoch richtete die lange Dürre im Neapolitanischen großen Schaden an.

Am 12ten Abends Gewitter mit Hagel und Wolkenbruch im untern Jartthal in den Gemeinden Laibach, Moßbach, Dörzbach, Ailringen, Ettenhausen, am meisten aber in Mulfingen und Zeisenhausen durch Abflößen der Weinberge und Ueberschütten der Felder mit Schutt; in dem Dorfe Zeisenhausen häuften sich die Schuttmassen bis zu 8′ Höhe an und das Wasser drang bis in die obern Stockwerke der Häuser ein und füllte sie mit Felsenstücken an oder durchbrach die Wandungen. Blitzschlag auf dem Hofgute Halsberg bei Schönthal in die Pächterswohnung; der Pächter wurde getroffen und ihm die Kleider und die Haut versengt.

Am 12ten Nachmittags Gewitter mit verwüstendem Hagel, Wolkenbruch und Ueberschwemmung zu Niederstetten.

Am 12ten starkes Hagelwetter zu Klepsau bei Krautheim im Badenschen mit Ueberschwemmung und Erdstößen.

Am 12ten Nachmittags Gewitter bei Dresden mit einer zerstörenden Wasserhose und Wolkenbuch bei Wachnitz und Hagelschlag bei Pillnitz.

Aus Konstantinopel vom 12ten: nach Berichten aus Kleinasien seyen 12 Ortschaften in der Nähe von Angora durch ein Erdbeben heimgesucht worden.

Vom 15ten wurde aus der europäischen Türkei (Albanien) über anhaltende Trockenheit berichtet.

Aus Neapel vom 18ten: man habe dort ein mildes, trockenes, nur sparsam von Regengüssen unterbrochenes Frühlingswetter.

Am 18ten beispiellos heftiges Gewitter zu Salonichi mit mehrfachen Blitzschlägen auf Gebäude.

Am 20sten Nachmittags Gewitter mit Hagel im Neckar- und Remsthal; eben so zu Stuttgart von $1\frac{3}{4}$ — $2\frac{3}{4}$ U. mit starken Blitz- und Donnerschlägen und Hagel, der jedoch nur kurz fiel und nicht schadete. Zu Reutlingen erschien um 1 U. ein Gewitter mit starkem Hagel von 20 Minuten Dauer und Baumnußgröße; es entstand beträchtlicher Schaden an Obstbäumen, Feldfrüchten und in Gemüsegärten, noch am 21sten Abends lag der Hagel an manchen Stellen aufgeschichtet. Auch zu Biberach, Tübingen (Derendingen), Heilbronn, Künzelsau, Langenburg entstand Hagelschaden an diesem Tage; eben so um 1 U. Gewitter mit Sturm und Hagel bei Ulm; Oberkirchberg, Hüttesheim u. a. O. wurden beschädigt.

Aus Schlesien wurde vom 20sten fruchtbare Witterung berichtet, doch hatten Gewitter und Schloßen viel Schaden angerichtet.

Am 22sten wurde Ispahan von einem furchtbaren Erdbeben getroffen, das viele Gebäude zerstörte und noch 12 engl. Meilen weiter Zerstörungen anrichtete.

Am 25sten wurden zu Stuttgart eie ersten reifen Kirschen zu Markt gebracht; einige Tage zuvor schon reife Erdbeeren.

Aus Breslau vom 25sten: viele und starke Regen haben die Frucht, wo sie gut stand, zu Boden geworfen und die Gewitter haben in den lezten Tagen wieder bedeutende Verheerungen angerichtet.

Am 26sten hatte man zu Tettnang anhaltendes Schneegestöber, das dem Roggen und den Kleefeldern schadete.

In Mähren erfolgte um Pfingsten (26sten) durch die von Regen und Gewittern angeschwellte March und deren Nebenflüsse zum zweitenmal eine Ueberschwemmung, welche im Olmützer Kreis viel Holz wegnahm.

Am 26sten und 27sten Schneefall und heftiger Wind auf dem Heuberg. Die Winterkälte hatte dort den Saaten vielfältig geschadet. An denselben Tagen fiel auf dem Schwarzwald und der Alp Schnee, der selbst in die Thäler sich hereinzog und stundenlang liegen blieb, wie im Wildbad, Urach u. a. O.

Aus Palermo vom 27sten: man habe auf Sicilien schon wochenlang stets Winterwitterung, die Regengüsse seyen so ununterbrochen, daß das Getreide, welches seiner Reife nahe war, an vielen Orten zu faulen anfing und dem Vieh gefüttert werden mußte, eine Erscheinung, deren sich Niemand zu entsinnen wußte.

In Böhmen fiel in der Nacht vom 27sten bis 28sten, nachdem 5 Stunden zuvor ein Sturm geherrscht, in und um Komotau im Saazer Kreis ein Schwefelregen, der sich als Blüthenstaub erwies; dieselbe Erscheinung erfolgte unter heftigem NOWind und Regen um dieselbe Zeit bei Bernburg, Aschersleben bis zum Fuß des Harzes herauf und bei Jena.

Nach Bericht aus Karlsruhe vom 29sten gab es dort schon reife Kirschen und Erdbeere.

Aus München vom 30sten: die Tyroler Gebirge seyen seit Pfingsten bis tief herab in die Niederungen mit Schnee bedeckt; in München haben beinahe unaufhörliche Regengüsse geherrscht.

In der Nacht zum 31sten Austreten der Isar bei München in Folge der anhaltenden Regengüsse.

Nach Bericht aus Ulm zeigten sich im Mai ungeheure Schaaren von Maikäfern; auch in den Heubergsgegenden (Spaichingen) erschien im Mai eine ungeheure Menge von Maikäfern; es wurden in 6 Tagen 54 Scheffel gesammelt; in der Gegend des Bussen gab es im Mai zahlreiche Maikäfer, jedoch weniger als in andern Gegenden.

Im Mai erschien starker Maikäferflug im Frankfurt'schen, in den Nepsfeldern bei Coblenz der Glanzkäfer. Auch im Weimar'schen hausten große Schaaren von Maikäfern.

Im Laufe Mai's waren ungeheure Schaaren von Heuschrecken auf den Feldern um Aleppo erschienen; auch in den transkaukasischen Provinzen, so wie der Krimm haben sich große Heuschreckenschaaren gezeigt.

In der zweiten Hälfte Mai's anhaltender Regen in Spanien.

Im Laufe Mai's sey eine bedeutende Ueberschwemmung des Red-River in Nordamerika vorgekommen.

Nach Bericht vom Ausgang Mai's in französischen Blättern war auf Jamaica endlich Regen gefallen, auf den andern Antillen dagegen herrschte fortwährend Dürre.

Auf Cuba herrschte im Mai furchtbare Dürre, das Vieh verdurstete, das Zuckerrohr war verbrannt und auf Hunderten von Meilen sah man keinen grünen Grashalm.

Im Laufe Mai's traf man starke Massen Treibeis im atlantischen Meere.

Juni.

Das Schwärmen der Bienen fiel schon zu Ende Mai's und Anfang Juni's in günstigen Gegenden Württembergs vor.

Zu Anfang Juni's klagte man in Niederschlesien bereits über große Trockenheit.

In den Umgebungen Wiens wurde Ausgangs Mai und Anfangs Juni durch mehrere Tage wiederholt eingetretenen Platzregen mit Schloßen großer Schaden, namentlich durch Ueberschwemmungen, angerichtet.

Am 1sten hatte man in einigen der besten Weinbergslagen von Stuttgart die ersten blühenden Trauben.

Aus Neapel wurde vom 1sten über viel Regen und wenig Wärme berichtet, nachdem zuvor längere Zeit beständige Witterung geherrscht.

Am 2ten die ersten blühenden Trauben zu Benningen, OA. Ludwigsburg.

Am 2ten ziemlich starkes Hagelwetter zu Tettnang, das bei gänzlicher Windstille wenig schadete; in Moos, ½ Stunde von Tettnang, erschlug der Blitz 25 Schafe und den Hirten, welcher unter einer Tonne Schutz vor dem Hagel suchte.

Am 2ten Gewitter mit Hagel von beträchtlichem Schaden zu Radolfzell, Bonndorf, Waldshut; besonders schadete der Hagel zu Remetschweiler. In Schleitheim und Beggingen entstand Schaden durch Ueberschwemmung.

Am 3ten in den Burgweinbergen zu Eßlingen die ersten blühenden Trauben.

Aus den Sudeten vom 3ten: seit 14 Tagen seyen dort Gießregen von seltener Stärke vorgekommen, welche verwüstende Ueberschwemmungen bildeten; besonders heftig waren die Regen auf den Gebirgen und in den Thälern der Gegend von Freienwalde und Gräfenberg; die ersten, von starken Gewittern begleitet, kamen am 19ten, 24sten und 31sten Mai, wo sie am stärksten waren. Der Schnee auf dem hohen Gebirge wurde größtentheils geschmolzen, die Höhe der Gewässer erreichte die von 1783 und übertraf die von 1805 und 1829. Auch über die Ausästungen der Sudeten über Troppau hinaus und über die westlichen Karpathen erstreckten sich die Regengüsse. Im Juni hausten die Raupen, im Mai die Maikäfer an den Obstbäumen in jenen Gegenden.

Am 3ten wüthete zu Mitylene und den Nachbarinseln ein heftiger Orkan, der an den Olivenbäumen und in den Weingärten von Tschesme großen Schaden brachte.

Am 5ten begann bei dem schönsten Wetter zu Ulm die Heuerndte.

Am 5ten zu Korb und Steinreinach blühende Trauben, in Horrheim am 8ten schon verblühte Trauben.

Am 6ten Abends 8½ U. furchtbares Gewitter zu Crailsheim mit Blitzschlag auf ein Wohnhaus in dem Filialdorf Ingersheim.

Aus Dresden wurde vom 6ten Ueberschwemmung der Elbe in der vorhergehenden Woche nach einem zweitägigen Regen in Folge des Schneeschmelzens auf dem Riesengebirge berichtet; sie erhob sich fast 7 Ellen über den gewöhnlichen Wasserstand. Zu Pfingsten sey auf den böhmischen Gebirgen, zumal an der bayrischen Seite, der Schnee noch 2 — 2½ Ellen hoch gelegen. Auch auf dem Riesengebirge sey noch nicht aller Schnee geschmolzen, da man (in Dresden) noch sehr kalte Nächte habe.

Am 7ten die ersten blühenden Trauben zu Winnenden.

Am 9ten verwüstendes Hagelwetter bei Cöln; die Ebenen der Gilbach wurden bedeutend verhagelt.

Am 9ten schlug der Blitz in den Kirchthurm und die Kirche von Ingelmünster in Belgien ein; 95 Männer wurden mehr oder weniger verlezt oder verbrannt, manchen die Schuhsohlen weggerissen ohne sonst verlezt zu werden. Die Weiber wurden nicht getroffen.

Am 9ten starkes Gewitter mit Platzregen zu Paris; das Zink auf dem Dach des Gebäudes für die Ausstellung in den elisäischen Feldern wurde abgerissen und der Regen richtete bedeutenden Schaden an.

Den 11ten wurde Eintritt der Weinblüthe von Tettnang und dem Fuß der Alp, Pfullingen ꝛc. berichtet.

In der Nacht vom 11ten ein wiederholtes Gewitter zu Crailsheim mit strichweisem Hagelfall, der zu Altenmünster, Ingersheim u. a. O. ziemlichen Schaden brachte.

Am 11ten 7 — 8 U. Abends Gewitter mit beträchtlichem Hagelschlag zu Herrenberg und den angränzenden Ortschaften; der Hagel war zum Theil von Wallnußgröße, dauerte jedoch nur kurz. Einige Stunden später zündender Blitzschlag zu Deckenpfronn, OA. Calw, welcher 10 Gebäude in Asche legte.

Aus London wurde vom 11ten Fortdauer der trockenen Witterung,

kaum durch wenige und kurze Regenschauer unterbrochen, berichtet, man fürchtete für die Erndte.

Aus Beyrut wurde vom 11ten eine furchtbare Ueberschwemmung der Stadt Adana berichtet; über tausend Menschen sollen dabei umgekommen seyn. Auch Antiochien habe durch das Austreten des Orontes viel gelitten.

In der ersten Hälfte Juni's haben Wolkenbrüche in Oviedo die Maiserndte völlig zerstört, große Strecken Landes unter Wasser gesezt und viele Thiere fortgeschwemmt.

Mitte Juni's herrschte anhaltende Dürre in Flandern.

Aus Rom vom 15ten: seit länger als einer Woche sey auf vorangegangene Regengüsse und Ueberschwemmungen große Hitze gefolgt; die Tiber überschwemmte die Campagna und die Stadtgärten, was in dieser Jahrszeit seit Menschengedenken nicht vorkam.

Am 16. Juni Abends 8½ U. sey zu Budweis in Böhmen eine Fata Morgana, nämlich unter einem Regenbogen das Bild eines jenseits der Berge liegenden Schlosses, sehr deutlich eine Stunde lang beobachtet worden.

Am 16ten gegen Abend wüthete in der Provinz Padua, Bezirk Conselve, ein heftiger Orkan, der Bäume entwurzelte, Häuser niederriß, Schleußen zerstörte, Schiffe wegführte. Derselbe Sturm erstreckte sich auch auf die Provinz Polesina bis in den Bezirk von Adria und ließ überall den nackten Boden zurück. Mehrere Menschen kamen um.

Am 17ten heftiges Gewitter zu Stockholm mit Blitzschlag auf ein Haus.

Aus Neapel vom 18ten und Rom vom 20sten wurde über die schönste Sommerwitterung berichtet; in Rom hatte man bis auf + 25° R. gehabt. Die Campagna prangte im schönsten Grün, während sonst um diese Zeit alles verdorrt erscheint; die Nässe des vorigen Monats war die Ursache dieser üppigen Vegetation.

Aus Madrid wurde vom 19ten eine Sommerhitze von + 32° R. berichtet, nachdem das Thermometer kurz vorher noch + 8° R. gezeigt hatte.

Vom 17ten bis 20sten haben heftige und ungewöhnlich andauernde Erdstöße in der Stadt Palestrina geherrscht, bei heiterem Himmel, hellem Sonnenschein und ruhiger Atmosphäre.

Aus Galizien wurde vom 20sten günstiger Stand der Früchte troz des mehrmaligen Eintritts von Frost und Schnee auf den Karpathen, welcher tief herabging, berichtet.

Am 22sten zwei heftige Erderschütterungen zu Ragusa.

Am 23sten Hagelwetter mit Schaden zu Diepolzhofen und Rechenhofen im Allgäu; an demselben Tage bedeutender Hagelschaden zu Oberkochen, OA. Aalen.

Am 23sten Abends heftiges Gewitter in der Gegend von Neresheim, mit Blitzschlag in Kleinkuchen. Fünf Häuser und drei Scheunen brannten ab, aus der Kuppel des Kirchthurms brannte das Gebälke aus.

Am 23sten Gewitter mit Wolkenbruch und Hagelschlag im Ahrthal in Rheinpreußen mit großen Verwüstungen in den Weinbergen und auf den Feldern.

Aus Schlesien wurde vom 23sten über ungewöhnlich rasche und schnelle Temperaturwechsel, so wie überhandnehmende Trockenheit seit Mitte Mai's, namentlich im untern Theil der Provinz, berichtet. In den oberen Gegenden fielen im Mai und Anfang Juni's starke Regengüsse.

Am 24sten 12 U. Nachts wurde zu Kraigg in Kärnthen ein Erdbeben rüttelnder Art wahrgenommen, welches mit einem schwachen, dem Donner ähnlichen Rollen begann, das immer stärker wurde, und worauf ein gewaltiger Erdstoß erfolgte, so, daß die Fenster klirrten und mehrere Personen aus dem Schlafe erwachten. Diesem Stoße folgte nun wieder jenes Rollen, wie bei dem Anfange, das wieder schwächer wurde, bis es nicht mehr hörbar war. Die Erschütterung dauerte mehrere Sekunden und hatte die Richtung von N nach S. Die Luft war ruhig, der Himmel dünn bewölkt. Das Thermometer zeigte + 14° R., das Barometer nach dem dortigen Lokal-Mittelstande 26″9⅐, oder nach dem mittleren Barometerstande für Klagenfurt genommen, 27″5¼ W. Maaß, und fiel bis Mittag 12 U. am 25sten um 1″, das Thermometer aber stieg bis zur selben Zeit auf + 20°.

Nach Bericht vom 24sten sey in dem Ossanthal in den unteren Pyrenäen in den lezten Tagen nach einer großen Hitze plötzlich Schnee und kurz nachher Hagel gefallen.

Am 25sten Hagel zu Aitrach bei Leutkirch, welcher auch in Volkratzhofen und Memmingen, jenseits der Iller, bedeutenden Schaden anrichtete. Ein starker Sturm dabei warf geladene Wagen auf der Straße um.

Am 25. ein furchtbares Hagelwetter in Ober- und Niederbayern; in einem Strich von 40 Stunden Länge und 6 Stunden Breite wurden Felder, Wiesen und Waldungen verheert. An demselben Tage ein verheerender Hagelschlag im Waldviertel, der böhmischen und mährischen Gränze entlang; er begann bei Krumau in Böhmen und endigte erst hinter Znaim, in einer Länge von 20 und Breite von 6 Stunden; ganze Waldstrecken wurden zu Boden geworfen, alle Obstbäume zerstört oder beschädigt, die Winter- und Sommerfrüchte vernichtet, einige Menschen von den Schloßen erschlagen, ein Postillion eine Strecke in der Luft fortgeführt, ein Baum 3 Felder weit über Stock und Stein fortgewälzt.

Aus Köln vom 26sten: Gewitter und Hagel haben in manchen Gegenden große Verheerungen angerichtet, besonders in der Gegend von Eniskirchen und in dem Kreise Bergheim. Bei Neuwied legte der Blitz neun Wohnungen in Asche.

Am 27sten Abends 8 U. Gewitter mit heftigem Hagel im Oberamt Kirchheim; mehrere Thalgemeinden, besonders aber die Alporte Ochsenwang und Schopfloch wurden davon betroffen.

Am 27sten Gewitter mit Hagel im Oberamt Herrenberg, der sich jedoch bald in Regen auflöste; das Reps- und Dinkelfeld soll davon stark gelitten haben. Eben so Hagelschlag zu Berneck, OA. Nagold.

Aus Schlesien vom 27sten: endlich sey nach langer Dürre, die besonders in den niedern Gegenden für die Erndte fürchten ließ, reichlicher Regen mit Gewittern eingetreten.

Aus Kiel wurde vom 28sten berichtet: seit dem lezten Sturme laufen die traurigsten Nachrichten über verunglückte Schiffe auf der Ostsee ein.

Am 29sten schrecklicher Gewittersturm zu Odessa nach vorangegangener großer Hitze; das heftige Gewitter entlud sich eine halbe Stunde lang mit einem Wolkenbruch, der die Straßen der Stadt unter Wasser sezte, der Sturm riß Dächer ab und zertrümmerte Bäume, Fenster und Mühlen.

Aus Palermo wurde vom 30sten große Hitze und reicher Ausfall der überall begonnenen Erndte berichtet.

In der Nacht vom 30. Juni bis 1. Juli Blitzschlag auf die Kapelle auf dem Hohenzollern, deren Dachstuhl eingeäschert wurde.

Im lezten Drittel des Juni herrschte in ganz Griechenland eine übermäßige Hitze; in Böotien und Khtiotis kamen Arbeiter bei der Erndte vor Hitze um; in Athen hatte man + 31° R. im Schatten.

Im Laufe Mai's und Juni's seyen ungeheure Massen Treibeis im atlantischen Ocean gesehen worden.

Im Laufe des Juni hatten furchtbare Ueberschwemmungen des Missouri und Missisippi statt gehabt; auf der ganzen Strecke zwischen St. Louis und Neuorleans, 1300 Meilen lang, waren die Einwohner ihres Viehs, ihrer Erndte, zum Theil ihrer Häuser beraubt worden. Am 29sten hatten die Wasser wieder abzulaufen begonnen.

Juli.

Vom Heuberg wurde unter dem 1sten die Erscheinung unzähliger kleiner schwarzer Raupen auf den Repsfeldern, wie im vorigen Jahre, berichtet, welche Blätter, Blüthe und Frucht zumal abfraßen.

Am 1sten ein wiederholter leichter Erdstoß zu Ragusa.

Aus Ulm vom 2ten: in der lezten Zeit seyen häufige Gewitter vorgekommen, welche in Ulm selbst nur Regen, in der Umgegend aber fast stets Hagel brachten.

Aus Lissabon vom 2ten: das Wetter der lezten Woche sey sehr kalt, windig und regnerisch gewesen.

Am 3ten verheerender Orkan mit Donner, Blitz und Hagel zu Erlau in Ungarn und in der Umgegend, welcher Häuser abdeckte, Bäume entwurzelte.

Aus Petersburg wurde vom 6ten fortdauerndes kühles und regnichtes Wetter berichtet.

Aus Athen wurde vom 6ten eine seit 14 Tagen anhaltende Hitze, beinahe stets + 30° R. im Schatten, berichtet.

Vom 6ten wurden große Heuschreckenschwärme auf Cypern berichtet.

Aus Alexandrien wurde vom 6ten große Hitze, + 27° R. im Schatten, berichtet.

Aus Paris vom 7ten: aus Südfrankreich seyen sehr bedeutende Berichte über ungeheuern Hagelschaden kurz vor der Erndte eingegangen, selbst die Oelbäume haben gelitten.

Nach Bericht aus Petersburg vom 9ten war die Stadt Kasan von einer bedeutenden Ueberschwemmung betroffen worden.

Aus Petersburg vom 13ten: tägliche Regen bei kalter Temperatur finden Statt; auch das Gleiche wurde aus dem Innern berichtet.

Am 13ten 10 U. Vormittags zwei heftige Erdstöße zu Messina.

Nach Bericht vom Bussen vom 14ten wurde die Heuerndte durch Regenwetter beeinträchtigt (eben so auf dem Schwarzwalde). Die Bienen schwärmten auffallend oft und trugen ungewöhnlich stark ein.

Aus Schlesien vom 14ten: noch zu Anfang des Monats habe solche Trockenheit geherrscht, daß die Feldfrüchte zum Theil nothreif wurden; nun aber habe die Nässe so überhand genommen, daß in den Niederungen die Felder ersäuft seyen, die Kartoffeln verfaulen und die Früchte gelagert seyen. Die Regengüsse seyen meist so stark, daß sie im Augenblick Alles

überfluthen; dieses Regenwetter erstreckte sich auch in die westlich und nördlich liegenden Nachbarländer, so wie nach Ungarn und Gallizien.

Am 15ten wurden sechs Bezirke im Grätzer Kreise in Steyermark von einem furchtbaren Orkan mit Hagel und Platzregen getroffen; das Wetter kam so schnell heran, daß die Landleute ihren Pferden die Stricke abschnitten, um schnell genug in Sicherheit zu kommen.

Nach Berichten aus Batavia bis zum 16ten war die Reiserndte auf vielen Plätzen von Java in Folge anhaltender Trockenheit mißglückt.

Aus England wurde vom 17ten aus allen Theilen des Landes ein günstiger Stand der Feldfrüchte berichtet, der nach langer Trockenheit eingetretene Regen habe den günstigsten Einfluß gehabt.

Unter dem 20sten wurde eine bedeutende Ueberschwemmung des Nettabruchs in Ostpreußen durch den Bober und die Jegrzna berichtet.

Am 20sten Nachts gegen 11 U. wurde eine Feuerkugel von 6 Sek. Dauer und sehr hellem Licht, bei trübem Himmel zu Heidenheim, zu Stuttgart um 11¼ U. und zu Ulm beobachtet. Das Meteor zog in nordwestlicher Richtung. Nach 11 Uhr sah man nunmehr auch in Hildburghausen diese Feuerkugel, welche von NO — SW sich schnell in der Nähe des Polarsterns bewegte und mit einem Knall endigte. Nach dem Zerplatzen sah man eine Menge Feuerkugeln, die eine düsterrothe Ruthe bildeten und nach und nach erloschen. Der Himmel war wolkenleer. Aus Nürnberg wurde berichtet: am 20sten 10 Min. nach 11 U. wurde hier das Meteor beobachtet, das in der Richtung von NW—SO (?) bei bewölktem Himmel strich. Eine weißstrahlende Kugel, etwa 2 Zoll im Durchmesser, die langsam über den Himmel schwebte und viele Funken ausstrahlte, verbreitete über eine halbe Minute lang eine blendende, grünliche Helle, bei der man kleinen Druck lesen konnte. Etwa 4 Min. nach ihrem Entschwinden wurde ein donnerähnliches Geräusch mit einem Knall und einer Erschütterung vernommen, das etwa eine Minute andauerte und nach und nach verhallte. Auch in Würzburg, Bamberg, Regensburg, Amberg wurde das Meteor beobachtet. Von Würzburg wurde berichtet: zwischen 11¼ und ½ U. zeigte sich am östlichen Himmel eine große Feuerkugel von wunderbarer Schönheit. Sie erschien ungefähr 8 — 10 Grade erdwärts vom Polarstern mit einer so intensiven, bläulichen Flamme und solcher Lichtverbreitung, daß es schien, als wären Hunderte von Leuchtkugeln zugleich emporgeworfen. Zu Halle wurde die Feuerkugel bei sehr bedecktem Himmel gesehen, sie bewegte sich von NO — SW unter sausendem Geräusch und hatte anscheinend einen Durchmesser von etwa 9 Zoll. Sie ging tiefer als die Wolken und verbreitete ein so starkes bläuliches Licht, daß entferntere Gegenstände genau unterschieden werden konnten. Aus Ballenstedt in Anhalt-Bernburg wurde berichtet: das Meteor flog in der Richtung nach WSW; prachtvoll waren Häuser, Gärten, Felder und die nahen Vorberge des Harzes erleuchtet. In der Nähe des herzoglichen Residenzschlosses, über dem von Alvensleben'schen Garten bildete sich aus der Kugel ein langer und starker Feuerstrahl, der sich in unzählige blaurothe Sterne ganz geräuschlos auflöste, und Finsterniß trat an die Stelle des wenige Augenblicke leuchtenden schönen Lichtes. Aus Speyer: das Meteor war hier glänzender als der Vollmond, von N — S ziehend, etwa mit der Geschwindigkeit einer Rakete in der zweiten Hälfte ihrer Steigung. Es hatte vollkommen die Form eines papiernen Drachens (?), von der scheinbaren Länge eines halben Meters und halb so breit,

führte einen feurigen Schweif nach von beiläufig 3 Meter Länge. Es ging tief und ganz horizontal. Eine Detonation vernahm man nicht. Am Nachmittag und Abend des 20sten hatte man in Speyer drei Gewitter nach einander, deren eines zweimal einschlug, in einen Baum in der Nähe des Rheins, und in die Kaserne im ehemaligen Jesuitenkollegium. Der Blitz zertrümmerte hier eine Anzahl Dachziegeln und eine Thüre, veranlaßte übrigens kein weiteres Unglück. Dagegen brachte der Hagel dem Tabak auf dem Felde stellenweise Schaden. Die seit 3 Wochen anhaltende regnerische Witterung, welche der Erndte mitunter nicht unbedeutend schadete, scheint sich seit gestern endlich zu bessern. — Von der Höhe des Fichtelbergs wurde berichtet: ungefähr halb 12 U. nach der mittlern Zeit, bei einem Thermometerstand von 4 — 5° Wärme und einem ziemlich heftigen SW entwickelte sich plötzlich mitten in dem den Fichtelberg bedeckenden Nebel ein blendendes Licht von bedeutender Ausdehnung. Dasselbe entstand in der Gegend von Gottesgabe und zog sich gleich einer flammenden, von dem Winde getriebenen Wolke mit gleicher Lichtstärke, aber einen immer kleinern Raum einnehmend, längs des zwischen dem Fichtelberg und Keilberg hinlaufenden Thales in einem Zeitraum von 5 — 6 Sek. bis in die Nähe der Stadt Wiesenthal, wo es plötzlich erlosch. Das Licht selbst war so stark, daß sich die Oberfläche des von demselben beschienenen Bodens eben so deutlich, als sey derselbe von der Sonne beleuchtet, von der Straße vom Fichtelberg aus wahrnehmen ließ. Die Bewegung des Lichts war zitternd, wie der Flügelschlag eines schwebenden Raubvogels. Der Barometer stieg um jene Zeit. Nichts desto weniger folgte Sturm und heftiger Regen. Aus Straubing: am 20sten regnete es den ganzen Tag über in Intervallen; mancher Regen war sehr stark, wie bei Gewittern, es wehte öfters Wind, und es war den ganzen Tag über sehr kühl. Am Abend nahm das Gewölk einen ruhigen stillen Gang, auch war die Luft nicht mehr so unruhig; jedoch war alles mit Wolken umflort. Abends gleich nach 11¼ U. sah man nordöstlich von der Stadt sehr hoch in den Luftregionen auf einmal eine feurige Kugel ohne alle Strahlen und Ausströmung von Flammen, welche ihren Lauf von NO — SW nahm. Auf einmal gingen aus dieser Kugel Strahlen aus, wodurch eine blendende Helle weit sichtbar entstand; zugleich bildete sich an der Kugel auch ein Strahlenschweif und das ganze Meteor verschwand augenblicklich und nur ein entferntes Krachen oder Knallen ließ sich in der Höhe vernehmen. Die Luft blieb darauf ruhig wie zuvor. Diese ganze Erscheinung dauerte etliche Minuten und es war dabei so hell, daß man in der Stadt den geringsten Gegenstand auf dem Boden liegen sehen konnte.

Aus Polen vom 21sten: die Witterung sey sehr kalt und es regne fast unaufhörlich; die Erndteaussichten waren sehr getrübt.

Aus Rom vom 22sten ward über andauernde Erdstöße in mehreren Ortschaften des Sabinergebirgs seit länger als einem Monat berichtet: daß sich dieselben schon am 5. Juni in Palestrina äußerten, in dessen Nähe, außer dem See Regillus, einem alten Krater, keine vulkanische Spuren sich finden; gegen Mittag jedes der folgenden Tage äußerte sich dasselbe Beben der Felsen; am 17. Juni war es sehr heftig und wurde auch zu Poli, Cave und und Genazzano gespürt; seitdem erschienen tägliche Erschütterungen zu Palestrina mit Einsturz von Häusern und Zusammensinken des Erdreichs.

Aus Petersburg wurde vom 23sten berichtet, daß in den Ostseeprovinzen

sich der Wurm in Folge des fortwährenden Regens in den Sommerfeldern zeigte.

Aus Schlesien vom 24sten: Regen und Stürme bei niedriger Temperatur herrschen seit fast 3 Wochen und verzögern die Erndte, die im untern Theil des Landes angefangen habe und weniger reichlich, als man erwartete, ausfalle. Besser werde sie in den obern Theilen ausfallen.

Am 24sten Orkan zu Riga mit bedeutenden Beschädigungen an Schiffen.

Am 26sten große und schnell eingetretene Ueberschwemmung der Weichsel nach einem während zwei Monaten angehaltenen Regen, mit großen Verheerungen zu Warschau und der Umgegend.

Die Ueberschwemmung der Weichsel fand ihrer ganzen Länge nach statt und die Verheerungen waren ungewöhnlich. Auch die Nogat trat am 31sten über. Außer der Weichsel und Nogat (der Pegel zu Graudenz sey so hoch wie 1745 gestanden) richtete auch der Pregel und die Memel große Verheerungen an; selbst in den von den Flüssen entfernten und zum Theil höher gelegenen Gegenden stieg das Wasser durch den herabströmenden Regen zu einer den Bewohnern nicht bekannten Höhe.

Aus Madrid wurde vom 26sten erstickende Hitze berichtet.

Aus Petersburg vom 27sten: das seit dem Mai ununterbrochen herrschende Regenwetter hindere die überall begonnene Heuerndte, die Feldfrüchte dagegen gediehen überall, in einigen Distrikten der transkaukasischen Provinzen, wie der Krimm, zeigten sich schon im Mai große Heuschreckenschwärme.

Aus der Wallachey wurde vom 30sten berichtet: die Feldfrüchte haben durch die außerordentliche Dürre, welche allgemein herrsche, sehr gelitten.

Vom Fuß der Karpathen wurde vom Ende Juli's berichtet, daß dort seit 4 Wochen Sturm und Regen wechsle, und daß schon im Mai solche Witterung geherrscht, die nur im Juni auf einige Wochen ausszte; der Regenfall der lezten drei Monate komme dem der beiden vorhergegangenen Sommer gleich; dabei seyen Bäche und Flüsse fortwährend voll, und treten bei jedem neuen Regenguß über Aecker und Wiesen. Diese Witterung erstreckte sich längs dem ganzen Zug der Karpathen und über einen großen Theil von Ungarn, Mähren und Galizien hinaus; dabei herrschte so niedere Temperatur, daß die hohen Berggipfel vor Kurzem eingeschneit waren. Dagegen herrsche schon seit langer Zeit Trockenheit in Nieder-Ungarn. In Mähren wurde die Erndte in der Ebene gut eingebracht.

In den lezten Tagen Juli's große Hitze, bis + 38,4 R. in Algerien.

In der Nacht vom 31. Juli bis 1. August ¾ auf 1 U. wurde zu Lecce, dem Hauptort der Provinz Otranto, eine ziemlich lange Erderschütterung von SO gespürt; eben so äußerte sich dieselbe zu Nardo, Otranto, Brindisi u. a. O., so wie in Bari.

Auch der Dniester richtete zu Ausgang Juli's und Anfang Augusts große Ueberschwemmungen an; die Ursache war, daß auch dieser Fluß seine Quellen in den Karpathen hat, wo die ungeheuern Schneemassen noch um Mitte Juli's lagen.

August.

Zu Anfang Augusts fing der Nil regelmäßig zu steigen an, am 3ten hatte er schon die Höhe von 11 Ellen 4 Zoll erreicht.

Aus Boston wurden vom 1sten sehr günstige Erndteberichte gemeldet, nur hatte die Ueberschwemmung des Missisippi große Verluste an der Baumwollenerndte gebracht.

In der Nacht vom 1sten bis 2ten 11 U. bei ziemlich kühler Temperatur Gewitter mit zündendem Blitzschlag in das Schloß von Hohenrechberg.

Aus Rom wurde vom 2ten drückende Hitze berichtet, obgleich der Thermometer selten über + 25° R. steige.

Aus Oestreich wurde vom Fuß der Karpathen vom 3ten berichtet, daß die Regengüsse, welche seit dem Anfang des Frühjahrs geherrscht, zwar die Fruchtbarkeit befördert, aber auch großen Schaden durch Abflößen angerichtet haben, so wie durch Lagerung der Früchte, welche nun faulen; dieß finde von den östlichen Ausästungen der Sudeten bis weit hin an den Karpathen längs der ganzen Ausdehnung derselben von Gallizien bis in die Bukowina Statt.

Am 4ten erfolgte zu Matamoras in Mexico ein furchtbarer Sturm, welcher die ganze Stadt zerstörte, nur zwei Gebäude und eine Kirche seyen stehen geblieben.

Nach Bericht aus Lissabon vom 5ten hatte die Hitze, die in der zweiten Hälfte Juli's eine unmäßige Höhe erreichte, etwas nachgelassen, man hatte jedoch noch immer + 82° F. (22° R.) im Schatten.

Am 6ten Abends plötzlicher Sturmwind auf dem Rhein in der Gegend von Mainz und Biberich.

Aus Königsberg vom 6ten: seit dem 22. Juli haben sich neuerdings starke Regen und Stürme eingestellt und mit wenig Unterbrechung bis zum 5ten angehalten und zwar bei allen Winden; aus Polen und Rußland berichte man dasselbe, dort und hier sey die Temperatur nicht über + 10° R. gestiegen. Die Ueberschwemmungen haben die Heuerndte weggespült und das ganze Erndteerzeugniß der Weichselniederung vernichtet. Aus Danzig gingen die kläglichsten Nachrichten über die Wirkungen der Ueberschwemmung ein; viele Menschen seyen umgekommen und eine große Anzahl Vieh aller Art sey an die Nehrung getrieben worden.

Am 8ten habe ein Gewitter mit Hagel im Territorium Wisconsin in Nordamerika furchtbare Verwüstungen angerichtet.

Aus Elbing vom 9ten wurden neue Regengüsse bei heftigem kaltem NWWind und zum drittenmal erneuerte Ueberschwemmung des Elbingflusses, der Hommel und des Drausensees berichtet.

In der Nacht auf den 9ten und zum Theil am 10ten hat ein furchtbarer Sturm an der Küste von Wales znr See mannigfaches Unglück angerichtet.

Aus London wurde vom 10ten berichtet, daß die durch anhaltende gute Witterung entstandenen guten Erndteaussichten sich seit der lezten Woche durch den anhaltenden, meist kalten Regen sehr getrübt haben.

Aus Neapel vom 10ten: die Hitze sey sehr drückend und alles schmachte nach Regen, den man schon seit zwei Monaten gänzlich entbehre; die Cisternen seyen in den Dörfern auf den benachbarten Hügeln beinahe erschöpft.

Aus Tromsöe in Norwegen wurde vom 13ten gemeldet, daß man sich dort eines so warmen und trockenen Wetters erfreue, wie unter jenen Breitegraden kaum je erlebt worden; vom 26. — 29. Juli war keine Wolke zu sehen und man hatte Mittags im Schatten + 14 bis + 18° R.

Aus München vom 15ten: der Wasserstand der Isar sey in Folge des

ununterbrochenen Regens der lezten Tage bedeutend gestiegen und in den Hochthälern des Gebirgs bei empfindlicher Kälte Schnee gefallen.

Aus Posen wurde vom 15ten große Ungunst der naßkalten, regnichten Witterung auf das Getreide, das theils geschnitten lag und faulte, berichtet.

Aus Rhense am Rhein wurde Mitte Augusts berichtet, daß dort in den lezten Tagen an einem Nachmittag Schneegestöber eingetreten sey.

Am 16ten Abends erhob sich zu Oberkirchberg bei Wiblingen ein Sturmwind von NO her, dem ein ähnlicher von W entgegen kam; an dem südlichen Ende des Orts gestaltete sich eine Windhose mit schrecklichem Brausen, begleitet von erdbebenartigen Stößen von 4 — 5 Min. Dauer, über 50 der stärksten Bäume in Gärten und an der Straße wurden entwurzelt oder zerknickt, Dächer abgedeckt, eine Hopfenanlage in einem Nu zu Grunde gerichtet.

Am 16ten erfolgte nach unausgesezetem Regen am 15ten und 16ten Ueberschwemmung der Eschach bei Rottweil.

Am 16ten Ueberschwemmung des Rheins und der Wiese bei Lörrach, das Waßer stand 3′ hoch auf den Feldern. Bei Kehl glich die Gegend einem großen See, die Schiffbrücke bei Straßburg mußte bedeutend verlängert werden.

Am 16ten Abends 10 U. wurde in Darmstadt ein feuriges Meteor gesehen. Die Nacht war dunkel, der Himmel mit Wolken bedeckt, als plözlich eine lebhafte Helle, so stark wie Mondlicht und blau wie bengalisches Feuer, durch die Wolken brach, und zugleich gegen W 4 — 5 Feuerkugeln sichtbar wurden, deren eine die Größe einer Kanonenkugel hatte und die mit einander verbunden schienen. Das Phänomen nahm die Richtung von SSO nach NNW und war 6 — 7 Sek. sichtbar. Auch in Frankfurt wurde es gleichzeitig beobachtet.

Aus Köln vom 16ten: die häufigen und anhaltenden Regen haben den Feldfrüchten in Rheinpreußen mannigfachen Schaden gethan.

Am 16ten wüthete zu Triest ein heftiger Sturm von kurzer Dauer, mehrere Schiffe wurden beschädigt.

Am 18ten Abends erreichte die Iller bei Ulm und weiter aufwärts plözlich eine solche Höhe, daß sie übertrat; auch die Donau übeschritt die Ufer, doch war sie am 19ten wieder im Fallen.

Am 18ten hatte man zu London eine ungewöhnlich hohe Fluth, so daß das Wasser an manchen Orten austrat.

Aus Pesth wurde vom 18ten berichtet, daß der Unterschied der Witterung dieses Sommers in dem obern und untern Theil Ungarns auffallend sey; im untern herrsche Trockenheit, verbunden mit großer Hitze, in ersterem fortwährend Regen und ungewöhnlich kühle Witterung, so daß die Gipfel der Karpathen mit Schnee bedeckt waren.

Am 19ten wurden aus Mundelsheim reife Elblinge und gefärbte Trollinger gemeldet.

Vom 19ten wurde aus Carlsruhe ein Austreten der Gewässer des Rheinthals, der Kinzig, Murg, des Rheins, in Folge der seit Wochen anhaltenden Regengüsse berichtet. Aus Mainz wurde über verdorbenes Stroh in Folge der Regengüsse geklagt, während die Körner der sehr ergiebig ausgefallenen Erndte unbeschädigt blieben; ferner wurde von dort über zahlreiche Hamster und Feldmäuse berichtet.

Am 19ten zeigte sich in der Themse eine ungewöhnlich niedrige Ebbe.

Aus Rom vom 19ten: die Ergebnisse der Getreideerndte seyen über alle Erwartung befriedigend; gleiches erwarte man von der Weinerndte. Der Mais dagegen sey durch andauernde Sonnenbrände, da in vielen Campagnen des Kirchenstaats seit zwei Monaten kein Regen fiel, fast gänzlich fehlgeschlagen; übergroße Hitze sey auch fortwährend Ursache, daß viele Oliven unreif abfallen.

Nach Berichten aus Basel war der Rhein um den 20sten zu einer ungewöhnlichen Höhe angeschwollen und führte Brennholz, Gebälk, Blöcke in großer Menge mit sich. In Graubündten hatte das anhaltende Regenwetter die Flüsse und Waldbäche hoch angeschwellt, welche große Holzmassen mit sich fort nahmen.

Vom 17ten bis 20sten Stürme aus W und SW zu Hamburg mit Regengüssen.

Am 20sten nach zwanzigstündigem Regen Ueberschwemmung der Memel bei Tilsit; die Erndte in den niedrigen Gegenden Litthauens war fast überall verloren.

Nach Bericht aus Serbien vom 20sten war die Waizenerndte gut, dagegen die Erndte der Hülsenfrüchte, Bohnen und der Mais, wegen der großen Hitze ungünstig ausgefallen; auch die Weinstöcke und Oelbäume haben in vielen Gegenden durch trockene Hitze gelitten.

Aus Bucharest wurde vom 20sten berichtet, daß dort außerordentliche Trockenheit herrschte und seit 6 Wochen in der Wallachey kein Regen gefallen sey.

Aus Carlsruhe vom 21sten: der Rhein sey um 4 — 5 U. gefallen und der Regen habe am Nachmittag nachgelassen; der Wasserstand sey nur um 1′ niedriger gewesen, als der bisher bekannte höchste. Die Maximiliansau war völlig überschwemmt.

Am 22sten die ersten reifen Clevner zu Horrheim, Weinberghalde Bottenbronnen.

Am 22sten Nachmittags 1 — 2 U. heftiges Gewitter von W zu Oberndorf mit Hagel auf der Markung Seedorf.

Aus Polen wurde vom 22sten Fortdauer des Regenwetters seit dem 20. Juli und große Verheerungen durch die Weichselüberschwemmung berichtet. In Warschau wurde die Vorstadt Praga zum Theil zerstört und ein Stück der Schiffbrücke fortgerissen.

Aus Berlin vom 25sten wurde ein niedriger Wasserstand berichtet, obgleich es nicht an Regen im Spreethal gefehlt hat.

Aus Siebenbürgen wurde vom 25sten ungünstige Witterung für die Erndte berichtet, nachdem bisher, im Gegensatz gegen die in den nördlicheren Ländern geherrschte Nässe und kühle Witterung und gegen die in den südlicheren Ländern geherrschte Trockenheit und Hitze, eine der Vegetation sehr günstige Witterung geherrscht hatte.

Am 25sten Gewittersturm mit Wolkenbruch und Ueberschwemmung zu Wien; bei Laxenburg entstand ein Brand durch einen Blitzschlag.

Aus Amsterdam vom 26sten wurden Klagen von allen Punkten des Landes über Wassersnoth, schlechtes Wetter und heftige Stürme berichtet. Die Waiden und Felder des Gooi, welche 1841 durch große Nässe, 1842 durch anhaltende Dürre, 1843 durch Hagelschlag verwüstet wurden, sind durch anhaltende NWWinde von der See bis an den Rand der Hochstraßen über-

schwemmt; auch bei Kampen entstanden Ueberschwemmungen, eben so bei Mastenbruck.

Am 28sten Abends 8½ U. eine Feuerkugel zu Stuttgart von SO nach NW, im NO etwa 16° Höhe über dem Horizont.

Am 29sten 3 U. 10 Min. Morgens heftiges Erdbeben auf Trinidad; der Himmel war wolkenlos, die Luft bei + 72° F. kühl und angenehm. Auf Britisch Guyana ging dem Erdbeben Abends mit Eintritt der Dunkelheit ein heftiges Gewitter voraus; darauf folgte eine Windstille, unterbrochen von lauen Windstößen. Nach dem Aufgang des Monds lag ein trüber Schein auf der Erde; um 3½ U. Morgens erfolgte das Erdbeben; als sonderbare Wirkung wurde berichtet, daß alle nicht verschlossenen Wassergefäße fast ganz ausgeleert wurden.

Ueber das Erdbeben vom 29sten in britisch Westindien (Guyana) wurde nachträglich berichtet, daß bis Sonnenuntergang ein starker West- oder Landwind herrschte; mit Einbruch der Nacht erfolgte ein starkes Gewitter, darauf folgte eine Windstille, unterbrochen von warmen Luftstößen. Um 3½ U. Morgens erfolgte das Erdbeben; am stärksten spürte man es im Gefängnißhause, das auf Felsengrund steht.

In Belgien traten in der zweiten Hälfte Augusts die Maas und der Leck aus und richteten großen Schaden an.

September.

Aus Schlesien wurde vom 1sten Andauer der regnichten Witterung berichtet.

Am 3ten richtete am Douro in Spanien ein Wolkenbruch großen Schaden an Häusern, Feldern und Weingärten an.

Am 6ten beobachtete man in Schlesien eine helleuchtende Feuerkugel.

Am 6ten Nachmittags 2 — 3 U. Gewitter mit starken Regengüssen zu Rottweil; Hagelschaden zu Neufra und Dietingen; Ueberschwemmung zu Gölsdorf.

Aus Breslau wurde vom 11ten berichtet, daß seit den ersten Tagen des Monats warme Witterung eingetreten, die Mittags auf + 22° R. stieg; dabei fielen fast täglich Gewitter vor.

Am 13ten Abends 10 — 11 U. wurde eine Feuerkugel in dem Murrthal und in Schw. Hall beobachtet.

Am 15ten 4 U. 45 Min. Nachmittags wurde zu Kirchheim u. T. eine Feuerkugel von W — O beobachtet; sie dauerte etwa eine Minute lang. Auch in Stuttgart, Gaildorf, Schw. Hall u. a. O. wurde dieß Meteor beobachtet und zwar mit einem Geräusch, wie eines rollenden Wagens.

In der Nacht vom 15ten bis 16ten wurde zu Constantinopel und der Umgegend ein leichtes Erdbeben gespürt. Das schwarze Meer war in diesen Tagen sehr stürmisch.

Aus Warschau wurde vom 17ten eine oft plötzlich eintretende Hitze berichtet.

Am 18ten Gewitter mit Blitzschlag auf einen Haufen Kinder in der Gegend von Magdeburg, die sich unter Säcke geflüchtet hatten, welche sie auf Heugabeln aufgespannt.

Am 19ten 9 U. Morgens wurde zu Aleppo ein heftiges Erdbeben von 20 Sek. Dauer gespürt.

Nach Berichten aus Frankreich vom 24sten sey der Weinertrag in dem Rhone- und Ain-Departement durch Hagel zerstört worden.

Aus Athen wurde vom 25sten fortdauernde Hitze, gewöhnlich bis + 25° R. im Schatten, berichtet; der Himmel sey wolkenlos und seit lange sey bloß ein einstündiges Gewitter mit Regen vorgekommen.

Am 27sten spürte man zu Kischeneff in Bessarabien in den ersten Nachmittagsstunden drei leichte Erdstöße, begleitet von einem eine Minute dauernden unterirdischen Getöse. Dieselben Erdstöße wurden gleichzeitig auch in Odessa gespürt.

Am 30sten erschien ein wiederholtes, nur minder heftiges Erdbeben zu Aleppo, wie das vom 19ten.

Auf Java habe in diesem Sommer außerordentliche Dürre geherrscht, wodurch die Reis- nnd Kaffee-Erndte an vielen Plätzen, leztere namentlich im mittlern Theil der Insel, zurückging.

Oktober.

Vom Anfang Oktobers wurde aus dem Kreise Grünberg im Großherzogthum Hessen die Erscheinung von Feldmäusen in großer Zahl berichtet.

Am 4ten und 5ten wurde Cuba von einem furchtbaren Orkan heimgesucht; der 4te begann mit Regen und der Thermometer stieg allmählig auf + 20° R. Am 5ten um Mitternacht erreichte der Sturm seine höchste Höhe und richtete unter Bäumen, Häusern nnd Schiffen in Havannah unter Blitzen und Donner die furchtbarsten Verheerungen an; dabei strömte das Wasser auf den Straßen. Auch die übrigen Theile von Cuba haben schwer gelitten.

Der Orkan vom 4ten und 5ten hat auch auf der Nordküste von Jamaika an Schiffen uud im Lande großen Schaden angerichtet.

Aus Tyrol wurde unter dem 11ten in Folge des sehr schneereichen Winters und regnerischen Sommers ein rasches Anwachsen und Vorrücken der Gletscher berichtet.

Aus Polen wurde vom 12ten über die andauernd kalte und regnerische Witterung und die Verheerungen der lezten Orkane geklagt; es entstanden sehr bedeutende Waldbrüche.

Am 13ten Morgens 2 U. spürte man in dem Städtchen Demonte in Piemont drei heftige Erdstöße nach einander binnen einer halben Stunde.

Stürme um den 14ten haben an den englischen Küsten, besonders von Schottland und Irland, so wie auf dem Lande große Verheerungen angerichtet.

Aus dem badischen Wiesenthale wurde vom 16ten Beendigung der Weinlese berichtet, welche einen Drittelsherbst geliefert habe; Obst gab es wenig; dagegen sehr reichlich Kartoffeln.

London vom 16ten: ein schrecklicher Sturm herrschte lezten Mittwoch auf der Küste von Argyll und auf der Küste von Irland.

Nach Bericht aus Paris vom 18ten ist die Rhone bei Tarascon ausgetreten und hat Brücken und Mühlen weggerissen.

Aus München wurde vom 18ten Schnee auf den Tyroler Bergen berichtet. Am 17ten Nachmittags hatte man in München nach mehrstündigem Sirocco ein Gewitter mit heftigem Regen.

Aus Gumbinnen wurde vom 18ten berichtet, daß die Wassermassen in Litthauen und Massuren gränzenlose Verheerungen angerichtet; namentlich in dem Walddorfer und Johannisburger Kreise in Massuren ging Alles

zu Grunde und noch standen Wiesen unter Wasser, die das ganze Jahr nicht gemäht werden konnten.

In der Nacht vom 18ten bis 19ten brach ein furchtbarer Orkan auf dem Eriesee aus, trieb das Wasser gleich Wasserhosen über die Stadt Buffalo hin, die Fluth richtete große Verheerungen an Häusern, Scheunen, Schiffen ꝛc. an.

Aus Neapel vom 19ten: noch immer herrsche sommerliche Witterung, nur die häufigen und starken Gewitter, welche in der warmen Jahreszeit dort zu den Seltenheiten gehören, scheinen das Herannahen des Herbstes zu verkünden und die Stelle der Aequinoctialstürme und Regengüsse zu vertreten.

Aus Tilsit wurde vom 20sten berichtet, daß die Memel durch unaufhörliche Regengüsse zum drittenmal in diesem Sommer ausgetreten sey.

Aus Palermo vom 20sten: auf lange Dürre sey endlich Regenwetter gefolgt, so daß das Wasser an manchen Orten Schaden anrichtete; die Hitze habe sich gemäßigt.

Am 22sten erschien zu Cette eine Windhose und zerstörte das Geniegebäude, so wie ein neu gebautes vierstockiges Haus. Es wurde zugleich eine sehr heftige Detonation und einige Minuten lang ein furchtbares Getöse in der Luft vernommen; Dächer wurden abgehoben und in die entferntesten Stadttheile geschleudert, das Wasser im Kanal überschwemmte die Quais; mehrere Fahrzeuge im Hafen gingen unter, auf das Meteor wehte ein heftiger Südwind.

Vom 20sten bis 25sten stieg die Etsch um 13½′ über ihren gewöhnlichen Wasserstand, von Neumarkt und Salurn bis Trient; die Umgegend von Trient und ein Theil der Stadt selbst wurden weithin unter Wasser gesezt.

Aus Rom wurde vom 25sten der Anfang regnerischer Witterung mit Gewittern, wie sie sonst in dieser Jahrszeit selten sey, berichtet; am 24sten schlug der Blitz an vier Orten der Stadt nicht zündend ein.

Nach Berichten vom 28sten war die Rhone in Folge anhaltender Regengüsse wieder im Steigen. In Marseille war in einem Tage mehr Regen gefallen, als sonst im ganzen Monat Oktober.

Aus Oberschlesien wurde vom Ende Oktobers sehr über Nässe und ihre Folgen für die Feldbestellung und die Kartoffelerndte geklagt, und zwar weit hin über den nördlichen Zug der Karpathen.

Gegen Ende Oktobers seyen alle italienische Seeen ausgetreten, man fuhr in Como in Booten bis zu den Hausthüren der Häuser am Hafen, am 26sten stand das Wasser 3 Fuß hoch in den Kirchen, am 24sten wurde die Brücke bei Colico von der Adda weggerissen.

Aus Rußland wurden Ende Oktobers Berichte aus fast allen Provinzen über die nachtheiligen Folgen der dießjährigen regnerischen Witterung geliefert.

Im Oktober zeigten sich viele Feldmäuse in mehreren Gegenden Württembergs.

Die Beobachtungen in den Jahren 1843 und 1844, auf deren Grund die vorstehenden Zusammenstellungen entworfen wurden, verdanken wir den nachfolgenden Herren:

Herrn Pfarrer M. Bürger in Roßfeld.
" — — in Amlishagen.
" — — in Oberstetten.
" Reallehrer Christmann in Tuttlingen.
" Oberamtsarzt Dr. Dihlmann in Friedrichshafen.
" Decan M. Dillenius in Weinsberg.
" Oberamtsarzt Dr. Eisenmenger in Oehringen.
" Pfarrer M. Gaupp in Bissingen.
" Oberamtsarzt Dr. v. Groß in Tuttlingen.
" Oberforstmeister v. Karl in Sigmaringen.
" Pfarrer Kommerell in Schopfloch.
" Med. Dr. Meebold in Giengen a. d. Brenz.
" Pfarrer M. Memminger in Pfullingen.
" Badarzt Dr. Müller in Calw.
" Amtsarzt Dr. Nick in Isny.
" Pfarrer M. Rösch in Wangen.
" Oberamtsarzt Dr. Rösch in Urach.
" Med. Dr. Rühle in Canstatt.
" Oberlehrer Schlipf in Hohenheim.
" Gerichtsnotar Späth in Wangen im Allgäu.
" Med. Dr. Wunderlich in Winnenden.
" Med. Dr. Zengerle in Wangen im Allgäu.

Meteorologische Chronik von 1844, November, Dezember.

Nachträge.

Ueber die Frühjahrswitterung wurde von Liverpool bemerkt, daß, während in England, Frankreich und dem nördlichen Europa Trockenheit herrschte, in Spanien und Portugal es auffallend naß war; gleichzeitig aber herrschte in den südlichen Staaten Nordamerikas, in Cuba und Jamaika so starke Dürre als in Europa, während es auf der kleinen Insel Barbados ebenso unausgesetzt regnete wie in der pyrenäischen Halbinsel. In England soll seit 1785 die trockene Witterung nicht mehr so anhaltend gewesen seyn wie in diesem Frühjahr.

Am 11ten Juni Ausbruch eines Vulkans 35 Werst von Schemakha auf dem Wege nach Soliany am kaspischen Meere; um 6 U. Morgens warf der Berg plötzlich eine Menge glühender, mit Naphtha geschwängerter Stoffe aus, die einen Bereich von 1485 Faden Umkreis einnahmen; der Ausbruch dauerte $^3/_4$ Stunden, erzeugte rings um den Berg Spalten, namentlich an der Südseite, welche mit Wasser gefüllt waren; in SW fanden sich Risse von 2 Werst Länge ohne Wasser. In O entstand mitten unter den ausgeworfenen Massen eine Quelle, welche schleimigtes Wasser gab und sich in eine 2te Quelle mit warmem salzigtem Wasser ergoß; das Wasser verlief sich in der Ebene.

Im Laufe Augusts erfolgten Regengüsse mit Ueberschwemmungen auf Java.

Auf Sicilien fiel die Erndte nicht sehr günstig aus in Folge der großen Trockenheit des Frühjahrs und Sommers; die mit Früchten überladenen Oelbäume litten vom anhaltenden Sirocco, die Früchte fielen ab. Heftige Platzregen in der ersten Hälfte Novembers schwämmten aus den Flußthälern der Gebirge Massen von Oliven herab. Die Qualität des Weins sey sehr gut, die Quantität geringer ausgefallen.

Zufolge des Erndteberichts von Rußland hatten die westlichen Gouvernements, namentlich in den deutschen Ostseeprovinzen, in den Gouvernements Pleskow, Witepsk, Wilna, Grodno, Kowno, Smolensk, Mohilew und Minsk Ausgang Septembers von Regengüssen zu leiden, welche Felder und Wiesen mit Fluthen bedeckten, so daß Wiesen, Kartoffeln und Gemüse Noth litten, die im hohen Norden liegenden Gouvernements litten weniger von unablässigem Regen. Die mittlern Gouvernements Moskau, Wladimir, Rjäsan, Tula, Kaluga, Orel, Pensa, Tambow, Woronesch, Kurs, Charkow, Kiew, hatten gute Erndte. Die neurussischen Gouvernements wurden in der zweiten Hälfte des Sommers von anhaltender Dürre und Hitze heimgesucht, doch hatten sie wie der ganze cis- und transkaukasische Landstrich, günstige Erndte, namentlich an Heu und Sommerkorn. Die Wolga-Gouvernements,

namentlich Kasan, Simbirsk und Saratow hatten eine gesegnete Erndte, namentlich an Graswuchs.

November.

Am 1sten Nov. war das Taunusgebirge mit Schnee bedeckt, der jedoch bald wieder von Regengüssen verschwand.

In Rußland sey nach Bericht aus Lübeck eine so ungewöhnlich frühe und strenge Kälte eingetreten, daß ein am 2ten Nov. von Lübeck abgegangenes Dampfboot des Eises wegen den Hafen von Kronstadt nicht erreichen konnte und in Reval einlaufen mußte.

Hamburg vom 2ten November: die seit einigen Tagen herrschenden Ostwinde haben starke Nachtfröste gebracht; das Wasser der Elbe war sehr niedrig.

Nach Berichten von Battenberg, Großherzogthums Hessen, vom 3ten Nov. lag dort seit dem 1sten Nov. Schnee.

Aus Leipzig wurde vom 4ten Nov. berichtet, daß seit dem 31sten Octbr. Frost herrschte, und am 2ten Schnee fiel.

Am 5ten Nov. sey zu London wieder ein ungewöhnlich dichter Nebel gewesen.

In der Nacht vom 3—4ten Nov. trat der Arno in Folge anhaltender heftiger Regengüsse aus, und überströmte plötzlich einen großen Theil von Florenz, nahm die Kettenbrücke weg und bedrohte die steinernen Brücken. Die Ebene von Toskana glich einem unermeßlichen See. Auch im Kirchenstaat war der Tiber, im Friaul die Waldbäche ausgetreten, der Isonzo und Tagliamento haben Verheerungen angerichtet. Auch der Po drohte auszutreten. Ueber die Ueberschwemmung von Florenz wurde weiter berichtet, daß keine der früheren Ueberschwemmungen mit Ausnahme der von 1333 und 1557 der dießjährigen gleich sey. Ueberschwemmungen kamen vor 1177, 1288 (5ten Dec.), 1304 (1sten Mai), 1333 (1sten Nov.), 1380, 1490, 1547, 1679, 1757 (13ten Sept.), 1809. Vom 7ten wurde berichtet, daß die Folgen der Ueberschwemmung noch immer fortdauern, indem der Fluß zwar an den meisten Orten in sein Bett zurückgetreten, allein wegen des andauernden Regens noch keine Reinigung der Häuser, Straßen, Keller und Brunnen von dem Schlamm vorgenommen werden konnte. Das Wasser erreichte eine seit 1740 nicht mehr gekannte Höhe. Auch im obern Arnothale entstanden große Verheerungen.

Aus Rom wurde vom 5ten Nov. ein plötzliches Austreten des Tibers berichtet, die Niederungen Roms und die Felder der Campagna standen 4′ tief unter Wasser; auf der See herrschten wilde Stürme.

Aus dem Venetianischen wurde vom 6ten Nov. berichtet, daß die durch das Venetianische Gebiet strömenden Flüsse, durch anhaltende Regengüsse und Südostwinde im Laufe der zweiten Hälfte Octobers angestauet, Durchbrüche der Dämme veranlaßt haben, welche große Verheerungen anrichteten.

Aus Schlesien vom 6ten Nov.: die Nässe sey dort überall groß, die Flüsse und Bäche da und dort ausgetreten. Die Saaten stehen theilweise gut, theilweise schlecht; im Gebirge und in Oberschlesien konnten sie wegen der Nässe zum Theil nicht bestellt werden. In Polen und Preußen herrschten fortdauernd Ueberschwemmungen und drohten sich zum drittenmal zu wiederholen.

Aus Alexandrien wurde vom 6ten Nov. über fortdauernde drückende Hitze berichtet.

Vom 6ten Nov. wurde aus Frankfurt starkes Treibeis auf dem Main berichtet; ebenso von der Donau bei Wien.

Am 8ten Novbr. Morgens früh spürte man in Florenz einen leichten Erdstoß.

Am 10ten Nov. Abends 10 U. seyen in den Heubergsgegenden bei ziemlich wolkenlosem Himmel, aber heftigem Sturm von N — S zwei Feuerkugeln mit langen Lichtstreifen und hellem, gelbgrünlichem Licht über einen großen Theil des Himmels ziehend gesehen worden; die Erscheinung dauerte 2 — 3 Secunden.

Zu Archangel hatte man am 10ten Nov. schon über —20° R. und seit den 29sten Oct. Schlittenbahn.

Aus Triest wurde vom 12ten November ein seit 14 Tagen anhaltendes Regenwetter berichtet.

Vom 12ten Nov. wurde aus Frankreich geschrieben, daß auf Corsica Ueberschwemmungen großen Schaden gebracht, die Ströme und Waldbäche bedeckten die Ebenen, Brücken wurden weggerissen, Straßen aufgewühlt.

Aus Neapel wurde vom 12ten Nov. eine, etliche Tage gedauerte Wasser-Eruption der Solfatara berichtet.

Aus Neapel wurde vom 14. Nov. berichtet, daß das stürmische Wetter an den dortigen Küsten viel Unheil mit Schiffbrüchen anrichte.

Nach Berichten aus Schlesien vom 15. Nov. war in Oberschlesien sowohl die neue Saatbestellung als auch die Erndte durch anhaltendes Regenwetter vielfach gehemmt worden, so daß noch Kartoffeln und Hafer auf dem Felde standen. In Niederschlesien richteten Mäuse in ungeheuerer Menge großen Schaden an.

Aus Polen wurde vom 16ten Nov. abermalige Ueberschwemmung der Weichsel berichtet; einer so beispiellos feuchten Witterung durch unaufhörliche Regengüsse wußte man sich nicht zu erinnern; ein mehrtägiger Frost richtete das, was von Unterfrüchten noch auf dem Felde stand, zu Grunde.

Aus Madrid vom 16ten Novbr.: man habe seit einigen Tagen eine so warme Temperatur, wie sie in dieser Jahreszeit fast unerhört sey.

Aus Alexandrien vom 16ten Nov.: die seit einiger Zeit herrschenden Südwinde haben ein so außerordentliches Fallen des Nilwassers verursacht, daß man ein gänzliches Fehlschlagen der Erndte befürchtete; in den letzten Tagen aber habe der Wind seinen Strich geändert und alle Besorgniß beseitigt.

Aus Toulon wurde vom 17ten Nov. herrliche Witterung wie in den schönsten Frühlingstagen berichtet; viele Obstbäume standen in schönster Blüthe, einige hatten selbst Früchte.

Aus Triest wurden vom 18. Nov. dichte Nebel berichtet, welche seit einigen Tagen besonders Abends herrschten.

Aus Rom vom 18ten Nov.: in Folge eines 3monatlichen sehr milden Siroccowindes haben die Stauden und Sträucher im Freien angefangen zu treiben und zu knospen und viele Zugvögel, die in tropischen Ländern zu überwintern pflegen, seyen geblieben.

Aus Ilmenau wurde vom 18ten Nov. berichtet, daß nach anhaltenden, mehrtägigen, heftigen Regengüssen in den Gebirgen ein Schmelzen

des Schnees den großen Teich bei Mannebach durchbrach und große Ueberschwemmung im Thal anrichtete.

Die Weinlese im Rheingau gab durchschnittlich ein Drittel eines gewöhnlichen Ertrages.

Vom 22. Nov. wurde aus Warschau von neuem Anwachsen der Weichsel berichtet.

Aus München wurde vom 22. Nov. starkes Schneien seit dem vorigen Tage berichtet, ohne daß der Schnee liegen blieb. Dagegen waren im Hochgebirge die Straßen stark eingeschneit.

Aus Tiflis vom 24. Novbr. wurde ungewöhnlich früher Anfang des Winters mit ellenhohem Schnee und 8° Kälte berichtet.

Aus Warschau wurde vom 30sten Nov. berichtet, daß in Folge des anhaltenden Regens die Wege fast nicht mehr zu passiren seyen, die Weichsel im Steigen war und alle Keller der Stadt voll Wasser standen.

December.

Zu Anfang Decembers wurden große Schneemassen in den Pyrenäen und starke Winterkälte berichtet.

Aus Konstantinopel wurde vom 1sten Dec. berichtet, daß der Winter, welcher die dortigen Gegenden überraschte, sich in sehr rauher Art fühlbar mache; seit einigen Tagen herrsche stürmisches Wetter; am 4ten Dec. hatte man 0° und die Dächer waren mit Schnee bedeckt.

Aus Schlesien wurde vom 5ten Dec. der Eintritt des Winters mit hartem Frost berichtet, wodurch der Oderschifffahrt plötzlich ein Ende gemacht wurde.

Aus Triest wurde vom 6ten Dec. ein längeres Anhalten der Bora als gewöhnlich, berichtet.

Aus Athen vom 6ten Dec.: auch dort habe sich der Winter eingestellt, das Thermometer stand +2° R.

Am 7ten Dec. zu Mailand —9,3°, am 8ten zu Turin —15,8°, in Venedig +2,0°, Bologna +3°, Rom +2,3°. Neapel +7°.

Aus Turin wurde vom 7ten Decbr. ungewöhnlich strenge und zunehmende Winterkälte berichtet, in der Nacht vom 5 — 7ten —16° C. und Morgens 9 U. noch —13° R.; man fürchtete für die Maulbeerbäume.

Am 9ten Dec. habe sich das Rheineis bei St. Goar gestellt.

Aus Marseille vom 9ten Dec.: um 6 Uhr Morgens habe man —3° C., um Mittag 0 gehabt, und eine Masse Schnee, wie man sie dort lange nicht gesehen, lag selbst in den Straßen der Stadt fast 2′ hoch, die ganze Umgegend war tief eingeschneit, man fürchtete für die Oelbäume.

Aus London wurde vom 9ten Dec. starker Winterfrost berichtet, so daß die künstlichen Seen in dem Parke mit dickem Eis belegt waren.

Nach Bericht aus Triest vom 10ten Decbr. dauerte die Bora noch heftig fort.

Aus Wien wurde vom 11ten Decbr. Wachsen der Kälte berichtet, in letzter Nacht mit —14° R.

Aus Paris vom 11ten Dec.: der Winter habe sich überall mit großer Strenge eingestellt, die Seine war voll Treibeis.

Aus Lyon wurde vom 11ten Decbr. scharfe Kälte bis zu —10° C. berichtet.

Aus Konstantinopel vom 11ten December: nachdem der Spätherbst ungewöhnlich schön und warm gewesen; trat in den letzten Tagen des November

stürmisches Wetter ein, das sich erst am 11ten legen zu wollen schien und zahlreiche Schiffbrüche auf dem schwarzen Meere, dem asowschen Meere und der Donau veranlaßte.

Aus Turin wurde vom 13ten Dec. Fortdauer der Kälte und 35 Zoll tiefer Schnee in den Straßen berichtet; selbst in Genua, wo sonst die Rosen während des Winters im Freien blühen, sey das Thermometer auf —5° R. gefallen.

In Madrid lag, nach Bericht vom 13ten Dec. 1' tiefer Schnee.

Aus Berlin wurde vom 14ten Dec. etwas mildere Witterung berichtet, nachdem der Nordostwind, der noch am 13ten an den dem brausenden Sturm ausgesetzten Stellen —13° R. gebracht, nachgelassen habe.

Aus Triest wurde vom 15ten Dec. berichtet, daß auf die Bora, welche seit 14 Tagen anhaltend tobte, endlich Sirocco eingetreten sey.

Aus Florenz vom 15ten Dec.: vor einigen Tagen sey Schnee, jedoch nur auf wenige Stunden, auf den Gebirgen aber sehr reichlich gefallen, so daß dadurch die Communication unterbrochen wurde; in den letzten Nächten stand das Thermometer einigemal unter 0.

In der Nacht vom 15—16ten Dec. wurde der Golf von Cette von einem starken Sturm heimgesucht, mehrere Schiffe litten Schiffbruch.

Aus Straßburg vom 17ten Dec.: die Schifffahrt sey auf dem Rhein durch den Eintritt gelinder Witterung, die einen raschen Eisgang auf dem Canal und den Nebenflüssen zu Folge hatten, wieder hergestellt.

Aus Rom vom 17ten Dec.: nach den leichten Nachtfrösten in voriger Woche habe man nun in den Mittagsstunden wieder +16 bis +18° C Wärme.

Nach Berichten vom 17ten Dec. aus Galacz war durch das plötzliche Gefrieren der Donau aller Verkehr gehemmt.

Aus Turin vom 17ten Dec.: der Winter sey in Piemont sehr streng geworden, die Höhe des ersten Schnees betrug 1 Meter und in der Nacht vom 5. Dec. stieg die Kälte auf —15°, in der folgenden auf —19° R.

Aus Lyon vom 18ten Dec.: in 2 Tagen habe die Lufttemperatur einen Unterschied von 30° erfahren, nach schneidender Kälte und dem von Lyon bis Marseille liegenden tiefen Schnee sey laue Frühlingsluft und warmer Regen eingetreten.

Aus Neapel vom 19ten Dec.: während die Zeitungen aus Norditalien große Schneemassen und strenge Winterkälte berichten, erfreue man sich zu Neapel einer behaglichen Temperatur von +10 bis 13° R., die nur durch einige Tage mit +6, oder 3° R. unterbrochen worden war; der Altweibersommer dagegen, der in der römischen Campagna kürzlich Gras, Blumen und Kräuter emporsprossen ließ und afrikanisches Geflügel herbeilockte, habe in den südlichen von Rom gelegenen Gegenden nicht stattgefunden.

Am 20sten Dec. Orkan mit 3stündigem Gewitter, Regen und Hagel zu Barcelona, Ueberschwemmung ganzer Stadttheile, der umliegenden Gärten und Einstürzen der unterminirten Mauertheile.

Am 22sten Dec. auf dem Main bei Frankfurt neues Treibeis.

Aus Triest vom 22sten Dec. wurde erneute Heftigkeit der Bora und Unterbrechung der Schifffahrt berichtet.

Aus Antwerpen vom 22sten Dec.: seit einer Woche habe Südwind mit sehr gelindem Thauwetter geherrscht, so daß die Schifffahrt wieder beginnen konnte.

Aus Florenz wurde unter dem 23sten Dec. wiederholter starker Schneefall in den Apenninen berichtet.

Aus Triest wurde vom 25sten Dec. Aufhören der Bora und Eintritt des schönsten Wetters berichtet.

Nach anhaltend schönem und warmem Wetter, nur einigemal durch einzelne Siroccoregengüsse unterbrochen, spürte man am 31sten Dec. Abends zu Messina 2 leichte Erdstöße, von denen der erste ziemlich lange dauerte.

In Portugal herrschten im November und December bedeutende Stürme mit Regengüssen (im December fielen 307,5 Millimeter) und heftigen Gewittern, die an manchen Orten einschlugen, z. B. auf der Burg Pena.

Aus Galizien wurde vom Ausgang Decembers berichtet, daß in den Karpathen große Schneemassen lagen und schon einigemal die Kälte auf —18° gestiegen sey.

Berichte aus China bis zum 7ten Merz schilderten die Folgen der Ueberschwemmungen im Sommer 1844 längs den Strömen Yangtse-Kiang und Hoangho durch die Niederungen der Provinzen Hunan und Honan bis Kansüh (Grenzprovinz gegen die Mongolen am Kokonor), als sehr verderblich; in Nanking herrschte großes Elend, und auch in Peking hatten Dammbrüche großen Verlust verursacht.

Im Laufe des Winters fielen in vielen Gegenden im Innern von Rußland ungewöhnlich große Schneemassen.

In den Ostseeprovinzen Rußlands war die Erndte 1844 sehr schlecht ausgefallen. Bis zum 28sten Oct. war noch kein Frost in Dorpat erschienen und die feuchte, trübe Witterung des Sommers dauerte fort. Aber nun trat starker und fortdauernder Frost ein, und schon am 18ten Nov. war die Embach und einige Tage darauf die Düna mit Eis belegt. Doch überstieg die Kälte im November nicht —12,0°, das Mittel war —3,22. Im December dauerte der Frost ununterbrochen, es gab reichlichen Schnee und mehrere große Nordlichter, wie namentlich in den beiden kältesten Tagen, am 14ten mit —17,2° und am 29sten mit 16,6°, Mittel —6,39°.

Der Winter von 1843—44 sey in Grönland schrecklich gewesen durch Strenge und Dauer. Die Kälte stieg oft auf 40°, und war im Durchschnitt 20 bis 30°. Es entstanden epidemische Krankheiten.

Meteorologische Beobachtungen zu Stuttgart über den Monat Januar des Jahrs 1843. Von Prof. Plieninger.

Tab. I.

Monatstag.	Barometer bei + 15° R. 7 U.	2 U.	9 U.	Thermometer im Freien. 7 U.	2 U.	9 U.	max.	min.	Dif.	Psychrometer. 7 U.	2 U.	9 U.	Ausdünstung. in Gr.	in CZ.	Brunnentemperatur.	Wind-Fahne u. Stärke. Morg.	Mitt.	Abend.	Wolkenzug. Morg.	Mitt.	Abend.	Wässriger Niederschlag.	Mondsfärbung.	Ansicht des Himmels. Morgens.	Mittags.	Abends.	Wässrige und andere Meteore.
1	27 6,46	27 4,68	27 5,52	+ 4,3	+ 4,0	+ 1,2	+ 4,3	+ 1,2	3,1	+ 3,0	+ 1,3	0	31	5,96		NW	N	N1	SW	NW	N	27,0		fl1. str.	tr2. str.	tr2. str.	D. 1. 9½ — 9¾ Schnee; hierauf rgtrpf.
2	27 3,63	27 2,37	27 3,19	0	+ 1,0	— 0,6	+ 1,0	— 0,6	1,6	— 0,6	+ 0,2	— 1,0	23	4,01		NW	W	NW3	NW	NW	NW			fl1. str.	tr2. ND. nmb.	fl1. str. nmb.	D. 2. in der Nacht schnß., Mitt. desgl., Ab. schn.
3	27 5,63	27 6,06	27 8,44	— 3,2	+ 0,6	— 2,2	+ 0,6	— 3,2	3,8	— 3,3	— 0,3	— 2,5	23	4,01		N	N	N	N	N	N			fl1. str.	fl1. str.	tr2. str.	D. 3. Mitt. 2½ U. schnß.
4	27 9,28	27 7,65	27 6,82	— 7,5	— 2,8	— 2,2	— 2,2	— 7,5	5,1	— 7,3	— 3,3	— 2,6	5	0,96		S	S	SW	S					fl1. str. nb.	fl4. dst.	fl3. nbOer.	
5	27 5,94	27 4,06	27 2,45	— 1,5	+ 1,3	+ 0,7	+ 2,0	— 2,0	4,0	— 1,8	+ 1,0	+ 0,2	8	1,53		SW	SW1	SW		NW	NW			fl4. nb.	fl1. strcm.	fl1. str. nb.	D. 5. Mitt. 2 — 3 U. schnß., Ab. schn.
6	27 3,33	27 4,16	27 6,35	0	+ 1,0	+ 0,6	+ 1,2	0	1,2	— 0,5	+ 0,7	0	10	1,92		W	SW	SW			NW	62,0	Aeq.	tr3. ND. nb.	tr3. ND.	fl1. str. nmb.	D. 6. in der Nacht und den ganzen Tag bis Ab. 4 U. schn., 5 U. str. ob. v. W; nmb. unten v. NW.
7	27 6,22	27 5,07	27 4,76	0	+ 2,5	+ 3,2	+ 3,2	— 0,7	3,9	0	+ 1,5	+ 2,2	17	3,26		SW	SW2	SW3					E.F.	tr2. ND. nb.	tr2. ND.	tr2. str. ND.	D. 7. starke Windstöße aus SW; Mitt. rgtrpf.
8	27 2,03	2611,81	27 0,22	+ 3,4	+ 6,0	+ 2,5	+ 6,3	— 2,5	4,0	+ 2,4	+ 4,5	+ 1,8	32	6,13		SW2	SW2	SW1	W	W	W		☽	tr1. str.	tr2. str.	tr4. nmb.	D. 8. Vormitt. und Mitt. rgtrpf. unter anhaltendem Südweststurm; 6 — 9 U. Ab. starker Regen.
9	2611,73	27 1,67	27 3,42	+ 0,5	+ 0,7	— 0,5	+ 1,7	— 0,5	2,2	0	0	— 1,5	21	4,02	+ 3,3	SW1	SW1	SW	W	NW	W	101,0		fl3. cistr.	tr3. ND.	fl2. str. strcm.	D. 9. Mitt. 12 — 3 U. schnß.
10	26 9,70	26 6,80	26 9,98	+ 1,0	+ 3,0	+ 2,7	+ 3,0	— 2,0	5,0	0	+ 2,3	+ 1,0	28	5,36	+ 3,3	SW2	SW3	SW2	W	W	W			tr2. ND.	tr3. nmb. ND.	tr2. ND.	D. 10. in der Nacht und Morgs. Windstöße v. SW; Mitt. 12 — 4 U. rg. und Windstöße, 3 — 3½ U. starker Sturm mit Graphg. und etlichen fernen Donnerschlägen.
11	26 8,39	26 9,87	26 8,57	+ 3,0	+ 3,8	+ 3,7	+ 4,0	+ 1,7	2,3	+ 2,0	+ 2,8	+ 2,7	24	4,60	+ 3,3	SW	SW1	SW	W	W	W	6,3		tr2. str.	tr2. str.	tr2. str.	D. 11. den Tag über rgtrpf.
12	26 5,90	26 5,32	26 7,80	+ 5,8	+ 6,0	+ 3,1	+ 6,0	+ 3,1	2,9	+ 4,2	+ 4,5	+ 2,5	22	4,21	+ 3,3	SW2	SW	SW2	W	W	W	23,5		tr1. cmci. str.	tr2. str.	tr1. cistr.	D. 12. Ab. 7 U. Rg. und Windstöße von SW.
13	2610,27	26 8,31	26 9,52	+ 1,8	+ 4,0	+ 3,8	+ 4,0	+ 1,8	2,2	+ 1,5	+ 1,5	+ 1,7	31	5,94	+ 3,4	SW	S	SW2	W	W	W		NLS	fl3. cistr.	tr2. str.	fl1. strcm.	D. 13. Nachts Windstöße von SW,
14	2610,80	2611,30	26 8,16	+ 1,0	+ 3,0	+ 2,5	+ 3,0	+ 1,0	2,0	+ 0,7	+ 1,5	+ 0,6	30	5,75	+ 3,4	SW1	SW1	SW2	W	W	W	12,0		tr3. nmb.	fl2. cistr. str.	fl1. cistr. str.	D. 14. Mrgs. schn.
15	26 8,82	26 7,11	26 6,86	+ 2,5	+ 3,5	+ 2,0	+ 3,5	+ 2,0	1,5	+ 1,2	+ 1,7	+ 1,6	31	5,94	+ 3,3	SW2	SW1	SW1	W	W	NW	16,0		fl1. str.	tr2. str.	fl2. str.	D. 15. in der Nacht starker Sturm v. SW u. rg.
16	26 9,38	2610,91	27 1,52	0	+ 1,2	+ 0,2	+ 1,2	0	1,2	— 0,8	— 0,2	— 0,7	14	2,68	+ 3,1	W	W1	W	SW	NW		4,0	○	tr2. str.	fl1. cm.	fl2. str. cistr.	D. 16. in der Nacht rg.
17	27 5,82	27 6,92	27 9,28	— 1,3	+ 2,0	— 1,7	+ 2,0	— 1,7	3,7	— 2,0	+ 0,4	— 2,0	8	1,53	+ 3,0	SW	SW	SW		NO		0,5		tr2. ND. nb.	fl2. cm.	fl4. dst.	D. 17. in der Nacht schnß.
18	2710,82	2710,34	2711,47	— 3,0	— 2,3	— 2,0	— 1,5	— 3,0	1,5	— 3,2	— 2,6	— 2,2	6	1,15	+ 3,2	SW	NO	NO					E.N.	tr2. ND. nb.	tr2. ND.	tr1. ND.	
19	2710,77	2710,30	2710,12	— 3,6	— 0,8	— 3,0	— 0,5	— 3,6	3,1	— 3,6	— 1,6	— 3,2	6	1,15	+ 3,2	NO	NO	NO		O				tr2. ND. nb.	fl1. str. cistr.	fl3. nbOer.	
20	27 8,50	27 7,27	27 7,56	— 5,0	+ 1,8	— 1,8	+ 2,0	— 5,0	7,0	— 5,0	+ 0,2	— 2,0	3	0,57	+ 3,0	NO	NO	NO					Aeq.	fl2. nb.	fl4.	fl3. nbOer.	
21	27 7,45	27 7,02	27 7,33	— 3,5	+ 0,5	— 2,7	+ 0,5	— 3,6	4,1	— 3,5	— 0,3	— 2,7	4	0,77	+ 2,9	SW	SW	SW						fl2. nb. nbOer.	fl4.	fl3. nbOer.	
22	27 7,11	27 6,31	27 7,06	— 5,2	— 0,3	— 2,7	— 0,3	— 5,5	5,2	— 5,2	— 1,1	— 2,7	4	0,77	+ 2,8	O	O	O						fl3. nbOer. Nb.	fl4. nbOer.	fl3. nbOer.	D. 22. Mrgs. der Rauch von W.
23	27 8,07	27 7,77	27 8,16	— 5,0	— 2,0	— 2,8	— 2,0	— 5,0	3,0	— 5,0	— 2,5	— 3,0	10	1,92	+ 2,7	SO	SO	SO	SO	O			☾	fl1. cistr. nb.	fl1. str.	fl3. nbOer.	
24	27 8,05	27 7,28	27 7,18	— 5,0	0	— 5,0	0	— 5,0	5,0	— 5,0	— 1,0	— 5,0	4	0,77	+ 2,7	S	S	S						fl4. nb.	fl4.	fl4. nbOer.	
25	26 7,08	27 6,93	27 7,28	— 7,5	— 0,6	+ 0,2	+ 0,2	— 7,5	7,3	— 7,5	— 1,6	— 0,2	6	1,15	+ 2,7	SO	SO	SO		O	NO			fl3. nbOer. nb.	fl1. cistr. nb.	fl1. cistr. nb.	
26	27 7,55	27 6,83	27 7,01	+ 2,0	+ 3,7	+ 3,5	+ 3,7	— 0,5	4,2	+ 1,5	+ 2,7	+ 2,7	4	0,77	+ 2,6	SW	SW2	SW1	NW	W	W	24,2	NLS	tr2. str.	tr3. str.	tr2. str.	D. 26. den Tag über rgtrpf.; von Nachmitt. 4 U. an Windstöße und rg.
27	27 7,03	27 6,36	27 6,51	+ 3,7	+ 6,0	+ 5,7	+ 6,0	+ 3,7	2,3	+ 3,0	+ 4,5	+ 4,7	19	3,64	+ 2,7	SW1	SW1	SW	W	W				tr2. ND.	tr2. ND.	tr2. str.	
28	27 5,87	27 4,02	27 3,30	+ 6,8	+ 7,6	+ 7,8	+ 8,0	+ 5,8	2,2	+ 5,6	+ 6,6	+ 7,2	32	6,13	+ 2,9	SW1	SW2	SW1	NW	NW	W	80,0		tr3. cistr.	tr3. str. nmb.	tr4. nmb.	D. 28. Mitt. 12 U. bis in die Nacht Rg. mit Windstößen.
29	27 4,55	27 5,02	27 4,02	+ 6,2	+ 7,6	+ 9,5	+ 9,5	+ 6,2	3,3	+ 4,8	+ 4,5	+ 8,0	43	8,24	+ 3,0	W	SW	SW2	NW	NW	NW	16,5		fl1. str. cistr.	tr2. str.	tr2. str.	D. 29. Ab. 5 — 7 U. rg., 9 U. Windstöße v. SW.
30	27 3,63	27 3,68	27 3,62	+ 8,2	+ 7,8	+ 8,2	+ 8,2	+ 8,2	2,0	+ 6,5	+ 5,6	+ 5,0	52	9,96	+ 3,2	SW2	SW1	SW2	W	W	W		◎	tr2. str. nmb.	tr2. str.	fl2. str.	D. 30. in der Nacht Windstöße von SW.
31	27 5,66	27 6,26	27 7,02	+ 6,2	+ 7,8	+ 4,0	+ 7,8	+ 4,0	3,8	+ 4,2	+ 5,2	+ 3,0	39	7,47	+ 3,3	SW2	SW1	SW1	W	W	W			fl2. cm.	fl3. cm. ci.	fl3. str. ci.	D. 31. Mitt. große Streifen ci. von S — N.
M.	27 5,71	27 5,20		+ 0,17	+ 2,50	+ 1,15	+ 2,79	— 0,56	3,34	— 0,42	+ 1,28	+ 0,44	19,0	3,64	+ 2,27	116,3°	129,1°	110,3°						Mittl. Bewölkung 2,87.	Mittl. Bewölkung 2,93.	Mittl. Bewölkung 2,51.	

Resultate der Beobachtungen.

Barometerstand.

Höchster 27"10,82"' d. 18. Mg.
Tiefster 26"5,50"' d. 12. Mg.
Mittl. von Mrg.- und Mt. 27"5,45"'; auf 0° reduciert 27"4,34"'.
Monatl. Dif. 17,32"'.

Thermometerstand.

Höchst. d. tägl. Beob. + 9,5° d. 29. Mg.
" " max. + 9,5° d. 29. Mg.
Tiefster d. tägl. Beob. — 7,5° d. 25. Mg.
" " min. — 7,5° d. 25. Mg.
Mittl. d. 3 tägl. Beob. + 1,27°.
Mittlerer aus max. und min. + 1,11°.
Größte tägl. Dif. 7,3° d. 25. von Mg. und Mt.
Monatl. Dif. 15,6°.
Eistage 19, worun Wintertage 6.

Psychrometerstand.

Höchster + 6,6° d. 28. Mt.
Tiefster — 7,5° d. 25. Mg.
Mittl. von den 3 tägl. Beob. + 0,43°.
Monatl. Dif. 14,1°.

Menge der Ausdünstung.

Stärkste 52 Gr. v. 29sten bis 30ten.
Schwächste 3 Gr. v. 19ten bis 20sten.
Menge im Monat 590 Gr.

Winde.

N 4 Strömung 1. SO 8. O 3. SO 6. S 6. SW 56 Strömung 53. W 6 Strömung 1. NW 3 Strömung 2.
Mittlere Windrichtung 118,5° WNW; nach Lambert 43°12' SW.
Mittlere Windstärke nach Kämz 50,84.
Stärke der Strömung 56.
Verh. der nördl. zu den südl. = 100 : 566.
Verh. der östl. zu den westl. = 100 : 382.

Regen- und Schnee-Menge.

Größte in 24 Stunden 101,0 CZ. d. 8. — 9.
Menge im Monat 373,0 CZ., worun 101,5 CZ. Schneewasser.

Witterung.

8. Tage 9. tr. 8. gem. 14. Rg. 10. Schn. 7.
Gew. 1. Graphg. 1. St. 11. Nb. 12.
Mittlere Bewölkung im Monat 2,77.

Abkürzungen.

cm. = cumuli. ci. = cirri. str. = stratus. ciem. = cirrocumuli. cistr. = cirrostratus. cmstr. = cumulostratus. nmb. nimbus. Diese nach der Form der Bedeckung. cmst. = cumulostrat große, cumulus-artige cirri. strcm. = stratocumuli, große weitverbreitete, cumulus-artige Wolken-Schichten. strci. = stratocirri, weitverbreitete und zusammenhängende Ablagerungen von cirri. Gw. = Gewitterwolken. ND. = Nordecke, allgemeine einartige Bedeckung des Himmels, wobei die blaue Farbe noch vorherrscht. NW. = Nebelwolken, einzelne nebelichte, dichte, cumulus-artige Ablagerungen mit verwaschener Begränzung. NWD. = Nebelwolkendecke, dichte, zusammenfließende, nebligte Bedeckung des ganzen Himmels mit Nebelwolken. ND. = Nebeldecke, gleichförmige, dichte, nebligte Bedeckung des Himmels. Gw. = Gewitter. hd. = dunstig, dunstige Luft, so daß die nächsten Berge trüb erscheinen. dstOer. = dunstiger Horizont. Nb. = starker; nb. = schwacher, die Erde berührender Nebel. nbOer. = nebelichter Horizont. fNb. = fallender; fNb. = feigender Nebel. Hbrch. = Höhenrauch. dünnrNb. = dünnrinnförmiger Nebel. Rg. = starker; rg. = schwacher Regen. tgtrpf. = tropfenweise, geringster Grad des Regens. Rlrg. = Rieselregen. Nbrlin. = Nebelrieseln, mit Nebel verbundener Rieselregen. Strkrg. = Strichregen. Gwrg. = Gewitterregen. Lbrg. = Landregen. Hgl. = starker; hgl. = schwacher Hagels. Grpl. = starker; grpl. = schwacher Graupenhagel. Schn. = starkes; schn. = schwaches Schneien. Schnfl. = geringster Grad des Schneiens. Th. = starker; th. = schwacher Thau. Rf. = Reif. St. = starker; st. = geringerer Sturm. Wtrlcht. = Wetterleuchten. MR. = Morgenröthe. AR. = Abendröthe. ☽ Hof = ☉ Hof; farbichter oder lenchtender Hof um Mond oder Sonne. Rgbg. = Regenbogen. SFk. = Sonnenfinsterniß. ☽Fk. = Mondfinsterniß. ES. = Erdnähe. EF. = Erdferne. NLS. SLS. nördliches, südliches Lunichtirum. schw. = schwach. v. = vor. g. = gegen. Mrg. = Morgens. Mt. = Mittags. Ab. = Abends. U. = Uhr. CZ. = Cubikzolle.

Meteorologische Beobachtungen zu Stuttgart über den Monat Februar des Jahrs 1843. Von Prof. Plieninger.

Tab. II

Monatstag.	Barometer bei + 15° R. 7 U.	2 U.	9 U.	Thermometer im Freien. 7 U.	2 U.	9 U.	max.	min.	Diff.	Psychrometer. 7 U.	2 U.	9 U.	Ausdünstung. in Gr.	in CZ.	Brunnen-temperatur.	Wind: Richtung u. Stärke. Morg.	Mitt.	Abend.	Wolkenzug. Morg.	Mitt.	Abend.	Wässriger Niederschlag.	Mondsveränderung.
1	27 7,52	27 7,14	27 7,41	+ 5,5	+ 7,7	+ 5,5	+ 7,7	+ 4,0	3,7	+ 4,5	+ 6,3	+ 4,4	22	4,21	+ 3,5	SW	SW	SW	W	W	W		
2	27 6,95	27 4,68	27 4,77	+ 3,5	+11,5	+ 8,5	+11,5	+ 3,0	8,5	+ 3,0	+ 8,0	+ 5,6	28	5,36	+ 3,9	SW	SW	SW	W	W	V		
3	27 3,01	27 2,03	2610,06	+ 5,5	+ 3,0	+ 2,4	+ 5,5	+ 2,4	3,1	+ 4,5	+ 2,3	+ 1,0	17	3,26	+ 4,0	NO	SW1	SW2	W	W		Aeq.	
4	26 7,92	2610,07	2611,65	+ 1,5	+ 1,2	− 0,5	+ 1,8	− 0,5	2,3	+ 0,8	+ 0,3	− 1,5	24	4,60	+ 4,0	SW	W	NW1	W	W	NW		
5	27 1,05	27 0,57	27 0,98	− 1,5	− 0,7	− 1,0	− 0,5	− 1,5	1,0	− 1,7	− 1,5	− 1,4	15	2,87	+ 3,6	NW	N	N		O			
6	27 1,13	27 1,70	27 2,95	− 1,4	+ 0,5	− 0,6	+ 0,5	− 1,6	1,1	− 1,5	0	− 1,6	19	3,64	+ 3,4	N	N	N					
7	27 3,56	27 3,73	27 4,55	− 1,5	0	− 4,0	0	− 4,0	4,0	− 2,0	− 0,5	− 4,0	12	2,30	+ 3,3	N	N	N1		SO			
8	27 4,91	27 4,27	27 4,34	− 8,6	− 1,6	− 5,0	− 0,6	− 0,6	8,0	− 8,6	− 2,4	− 5,0	9	1,72	+ 3,2	NO	NO	NO	SO	SO			
9	27 4,40	27 4,48	27 4,18	− 7,2	− 1,8	− 3,5	− 1,8	− 7,5	5,7	− 7,2	− 2,6	− 3,7	4	0,77	+ 3,1	NO	NO	NO	W	O			
10	27 3,42	27 3,59	27 4,04	0	+ 4,3	+ 2,7	+ 4,3	− 3,5	7,8	− 0,5	+ 2,4	+ 2,0	5	0,96	+ 3,1	SO	NO	NO				4,8	NLS
11	27 4,57	27 3,95	27 3,94	+ 0,5	+ 5,2	0	+ 5,2	0	5,2	0	+ 3,2	− 0,5	14	2,68	+ 3,2	SO	SO	SO		S			
12	27 3,73	27 3,77	27 4,77	− 0,8	+ 4,0	+ 1,0	+ 4,0	− 1,0	5,0	− 1,2	+ 2,5	0	10	1,92	+ 3,2	O	SO	O1	O				
13	27 4,71	27 3,96	27 3,97	− 2,2	+ 2,0	− 1,0	+ 2,0	− 2,3	4,3	− 2,2	− 0,3	− 1,2	28	5,36	+ 3,1	O1	O1	O1	O	O			
14	27 2,87	27 1,17	27 0,52	− 3,7	+ 2,2	− 2,1	+ 2,2	− 4,0	6,2	− 4,0	+ 1,0	− 2,1	12	2,30	+ 3,0	O	O	O					
15	2611,74	2610,19	2610,02	− 4,0	+ 3,6	+ 3,0	+ 3,6	− 4,3	7,9	− 4,0	+ 1,3	+ 2,0	15	2,87	+ 3,0	O	O	SW2		W	W		
16	26 8,75	26 8,31	26 8,96	+ 5,0	+ 8,9	+ 7,0	+ 8,9	+ 3,0	5,9	+ 2,6	+ 5,2	+ 5,0	28	5,36	+ 3,0	O	O	S2	W	W		6,4	Aeq. E.N.
17	2610,62	2611,46	2611,22	+ 6,6	+10,5	+ 5,0	+10,5	+ 5,0	5,5	+ 5,5	+ 8,0	+ 4,2	36	6,90	+ 3,2	S	NW	NW	SW	W	W		
18	2611,24	2611,06	2611,18	+ 7,5	+13,0	+ 6,0	+13,0	+ 5,5	7,5	+ 5,7	+ 9,0	+ 4,8	26	4,98	+ 3,3	SW	S	S	W	SW	W	0,5	
19	2611,21	26 9,56	26 9,66	+ 3,5	+ 9,2	+ 3,8	+ 9,2	+ 3,5	5,7	+ 2,6	+ 7,0	+ 3,0	10	1,92	+ 3,3	SO	SO	SO		S			
20	2610,41	2610,68	2611,42	+ 3,3	+ 7,3	+ 5,0	+ 7,3	+ 3,0	4,3	+ 3,0	+ 5,2	+ 4,3	11	2,11	+ 3,4	SO	SO	SO		SO			
21	27 0,62	27 0,88	27 0,12	+ 4,5	+ 9,2	+ 4,2	+ 9,2	+ 4,2	5,0	+ 4,0	+ 7,6	+ 3,8	12	2,30	+ 3,9	SO	S	S	S	SW		8,5	☾
22	27 0,05	27 0,32	27 0,33	+ 4,2	+ 9,3	+ 4,5	+ 9,3	+ 4,0	5,3	+ 3,8	+ 6,8	+ 4,0	16	3,06	+ 4,0	S	O	O		SW			SLS
23	2611,24	2610,07	2610,17	+ 4,3	+ 6,2	+ 5,5	+ 6,4	+ 3,8	2,6	+ 3,7	+ 5,0	+ 4,8	11	2,11	+ 4,0	NO	N	N					
24	2611,49	2611,46	27 0,41	+ 4,8	+ 6,7	+ 5,0	+ 6,8	+ 4,8	2,0	+ 4,3	+ 5,6	+ 4,2	12	2,30	+ 4,2	NO	NW	N					
25	27 1,00	27 0,25	27 0,61	+ 3,5	+ 5,5	+ 4,8	+ 5,5	+ 3,0	2,5	+ 3,0	+ 4,5	+ 4,0	10	1,92	+ 4,3	NW	NW	NW					
26	27 0,57	27 0,66	2611,84	+ 5,0	+ 8,4	+ 4,8	+ 8,4	+ 3,7	4,7	+ 4,2	+ 6,6	+ 4,2	16	3,06	+ 4,3	SO	N	NW	N	N	W		
27	26 8,77	26 6,49	26 5,12	+ 3,5	+ 7,7	+ 5,2	+ 7,7	+ 3,0	4,7	+ 2,8	+ 6,2	+ 4,5	17	3,26	+ 4,4	SW	SW	SW	W	W	W	50,0	
28	26 4,63	26 5,08	26 7,22	+ 4,5	+ 7,4	+ 4,5	+ 7,4	+ 4,0	3,4	+ 3,5	+ 5,0	+ 3,8	21	4,02	+ 4,5	SW	O	SW	W	W	W	0,5	
M.	27 1,07	27 0,70		+1,65	+5,38	+2,52	+5,54	+1,04	4,75	+1,02	+3,63	+1,75	16,4	3,14	+ 3,58	214°	209°	196°				5,13	
																NO 8,N	NNO	NNO					

Ansicht des Himmels.

Morgens.	Mittags.	Abends.
tr2. ND.	fl2. cm.	fl1. str. NW.
fl3. cistr.	fl2. cistr.	fl2. cistr. str. NW.
fl1. str. strem. ND.	tr3. nmb.	fl2. ndhor.
tr2. str.	tr2. str.	fl1. str.
tr2. ND. nb.	tr2. str.	fl1. str. nb.
tr3. ND. nmb.	tr2. ND.	tr2. str.
tr2. ND. nb.	fl1. cm.	fl3. ndhor.
fl1. ciem. nb.	fl1. cistr. nb.	tr1. ND. nb.
fl1. ND. Nb.	tr2. ND.	fl3. ndhor.
tr2. str. ND.	tr2. ND. nb.	tr1. ND.
tr1. ND.	fl3. ciem.	fl2. ndhor.
fl1. ciem. nb.	fl4.	tr1. ND.
fl2. cistr.	tr2. str.	fl4.
fl4. nb.	fl4.	fl4.
fl4. nb.	fl2. ciem.	tr3. ND.
tr2. str.	fl1. str. cistr.	fl2. str.
fl3. str. cistr.	fr1. str. cmstr.	fl1. str.
tr2. str.	tr1. cistr.	fl3. ndhor. ND.
tr2. ND.	fl1. ciem.	fl2. ndhor.
tr2. cistr. nb.	tr2. cistr.	fl2. cistr. nb.
tr1. cistr. ciem. Nb.	fl2. ciem.	fl3. ndhor.
tr2. ND. nb.	fl1. cm.	fl3. ndhor.
tr2. ND. nb.	tr2. ND.	fl2. ndhor.
tr2. ND. nb.	tr2. ND.	fl2. ndhor.
tr2. ND.	tr2. ND.	tr3. ND.
tr2. str. nb.	tr2. str.	tr3. nmb. ND.
tr3. nmb. ND. nb.	tr2. ND.	tr3. nmb.
tr1. str.	tr2. str. strem.	tr3. nmb.
Mittl. Bewölkung 3,1.	Mittl. Bewölkung 3,1.	Mittl. Bewölkung 2,35.

Wässrige und andere Meteore.

D. 3. Mrgs. 7½ U. Nebel unten von O; strem. eben von W, 9 U. Wrefln. mit trk., später rg.

D. 5. Ab. 7 U. schnf.

D. 6. in der Nacht und Mrgs. bis 9 U. schn.

D. 10. Vormitt. rgtrpf., Thnwetter.

D. 15. Ab. rgtrpf. und Windstöße von SW.

D. 16. Mrgs. rgtrpf., Nachts 11 U. Windstöße aus SW und S.

D. 18. in der Nacht rgtrpf.

D. 21. Vormitt. 11 U. rgtrpf.

D. 26. Ab. rg.

D. 27. Mrgs. und Vormitt. rg., Ab. desgl.

D. 28. Ab. rg.

Resultate der Beobachtungen.

Barometerstand.

Höchster 27°7,81‴ d. 1. Mt.
Tiefster 26°4,83‴ d. 28. Mg.
Mittl. von Mrg. und Mt. 27°0,88‴;
auf 0° reduciert 26°11,77‴.
Monatl. Diff. 14,98‴.

Thermometerstand.

Höchst. d. tägl. Beob. + 13,0° d. 18. Mt.
" max. + 13,0° d. 18. Mt.
Tiefster d. tägl. Beob. — 8,6° d. 8. Mg.
" min. — 8,6° d. 8. Mg.
Mittl. d. 3 tägl. Beob. + 3,18°.
Mittlerer aus max. und min. + 3,29°.
Größte tägl. Diff. 8,5° d. 2. von Mg. und Mt.
Monatl. Diff. 21,6°.
Abtrage 42, wovon Winterrage 4.

Psychrometerstand.

Höchster + 9,0° d. 18. Mt.
Tiefster — 8,6° d. 8. Mg.
Mittl. von den 3 tägl. Beob. + 2,13°.
Monatl. Diff. 17,6°.

Menge der Ausdünstung.

Stärkste 36 Gr. d. 16ten bis 17ten.
Schwächste 4 Gr. d. 8ten bis 9ten.
Menge im Monat 460 Gr.

Winde.

N 12 Strömung 1. NO 11. O 15 Strömung 4. SO 13. S 7 Strömung 2. SW 16 Strömung 5. W 1. NW 9 Strömung 4.
Mittlere Windrichtung 209° NNO; nach Lambert 247°39' O.
Mittlere Windstärke nach Kämtz 13,36.
Stärke der Strömung 13.
Verh. der nördl. zu den südl. = 100 : 112.
Verh. der östl. zu den westl. = 100 : 68.

Regen- und Schnee-Menge.

Größte in 24 Stunden 56,0 CZ. d. 26. — 27.
Menge im Monat 153,7 CZ., worun 38,5 CZ. Schneewasser.

Witterung.

fl. Tage 2. tr. 6. gem. 20. Rg. 9. Schn. 2.
Wind 2. Nb. 15.
Mittlere Bewölkung im Monat 2,85.

Allgemeine Bemerkungen und Charakteristik der Monate.

Der Januar zeigte ungewöhnliche barometrische Oscillationen sowohl in Bezug auf ungewöhnlich hoher und tiefer Stunder als auch der langen Dauer der letzteren (vom 13ten bis 18ten) und des schnellen Steigens und Fallens (vom 18ten Ab. bis 21ten Mrgs. um 1,88‴ fallend, vom 11ten Ab. bis 12ten Mrgs. um 2,83‴ fallend, vom 16ten Ab. bis 17ten Mrgs. um 4,30‴ und am 17ten von Mitt. bis Ab. um 2,26‴ steigend). Die Lufttemperatur war eben so wechselnd, und namentlich bemerkte man in den letzten Tagen mehrmals Zunahme der Temperatur des Abends. Die Brunnentemperatur, welche erst am 15ten wieder am Gefrierpunkte beobachtet werden konnte, zeigte sich mit geringen Schwankungen stationär. Die Luftfeuchtigkeit war ziemlich bedeutend, mit weniger Ausnahme. In der Windrichtung herrschte die südwestliche mit fast durchgängig stürmischen Barabderschlägen waren häufig, in der ersten Hälfte des Monats mit Schnee, in der zweiten mit Regen, doch war die Menge des meteorischen Wassers nicht ungewöhnlich groß. Der Schnee feine dauernde Schneedecke. In der Ansicht des Himmels fanden trotz der stürmischen und regnichten Witterung doch manche klare Tage statt. Die Gewittererscheinung am 16ten Nachmittags ist als ungewöhnliche Erscheinung zu erwähnen.

Der Februar hatte, mit Ausnahme des 15ten, ungewöhnlich anhaltende, tiefe und niederer Barometerstände mit sehr raschen Schwankungen. Die Temperatur war vom 4ten bis 16ten rauh, sonst ziemlich gelinde, namentlich für diesen Monat. Die Brunnentemperatur nahm bis zum 15ten um 0,5° ab, im Ganzen aber um 1° zu. Die Luftfeuchtigkeit zeigte sich ziemlich beträchtlich. In der Windrichtung herrschte die südwestliche, nach ihr die östliche und südöstliche, jedoch nicht sehr überwiegend vor, obgleich südwestlicher und südlicher Strömungen am 3ten, 15ten und 16ten. Auch der Wolkenzug wechselte zwischen östlichen und westlichen Richtungen. Die Menge des meteorischen Wassers war ziemlich gering; die Ansicht des Himmels mehr trüb als klar.

Meteorologische Beobachtungen zu Stuttgart über den Monat März des Jahrs 1843. Von Prof. Plieninger.

Monatstag.	Barometer bei + 15° R. 7 U.	2 U.	9 U.	Thermometer im Freien. 7 U.	2 U.	9 U.	max.	min.	Diff.	Psychrometer. 7 U.	2 U.	9 U.	Ausdünstung. in Gr.	in CZ.	Brunnentemperatur.	Wind-Fahne u. Stärke. Morg.	Mitt.	Abend.	Wolkung. Morg.	Mitt.	Abend.	Wässriger Niederschlag.	Mondsveränderung.	Ansicht des Himmels. Morgens.	Mittags.	Abends.	Währige und andere Meteore.
1	2610,18	2611,98	27 1,29	+ 2,0	+ 2,2	+ 1,3	+ 2,4	+ 1,3	1,1	+ 1,5	+ 1,5	— 0,2	12	2,39	+ 4,4	NW	N	N1	N		N	69,0	☉	tr3. ND. nmb. nb.	tr3. ND. nmb.	tr3. ND.	D. 1. in der Nacht, Mrgs. und Vormitt. rg., Nachmitt. schnf. und schn.
2	27 2,86	27 3,45	27 4,10	— 2,8	— 0,5	— 3,5	0	— 3,5	3,5	— 3,0	— 1,0	— 4,0	17	3,26	+ 4,3	N1	N	N					Aeq.	tr3. ND.	fl2. str.	tr2. ND.	D. 2. Mrgs. schn., Nachmitt. dergl.
3	27 3,52	27 3,27	27 4,30	— 2,5	— 1,8	— 4,5	— 1,7	— 4,5	2,8	— 3,5	— 2,2	— 4,5	9	1,72	+ 4,0	SW	W1	N1			N	16,5	E.F.	tr1. ND. nb.	fl1. strcm.	tr3. ND.	D. 3. Nachmitt. und Ab. schn.
4	27 6,31	27 7,45	27 8,29	— 5,7	— 2,6	— 2,7	— 2,5	— 5,7	3,2	— 6,0	— 3,3	— 3,5	9	1,72	+ 3,7	N	SW	N	N					fl2. ciem.	fl3. cm.	tr2. ND.	
5	27 8,86	27 8,97	27 9,34	— 2,3	+ 0,8	0	+ 1,0	— 2,5	3,5	— 2,7	— 0,3	— 0,5	10	1,92	+ 3,5	SW	NO	NO		D		2,4		tr2. ND. nb.	fl1. strcm.	tr2. ND.	D. 5. Mrgs. schnf.
6	27 8,60	27 7,38	27 7,00	— 0,5	+ 2,0	— 0,3	+ 2,0	— 1,8	3,8	— 1,5	+ 1,5	— 1,2	38	7,28	+ 3,3	O	NO1	NO	O		O			fl3. str.	fl2. str.	fl2. cistr. nbHor.	
7	27 5,82	27 6,11	27 6,23	— 1,0	+ 1,5	+ 0,2	+ 1,5	— 1,0	2,5	— 1,5	0	+ 0,2	17	3,26	+ 3,4	NO	NO1	NO	NO	D				fl1. ciem. cistr.	tr2. str.	tr2. ND.	
8	27 5,95	27 6,91	27 7,48	0	+ 1,6	+ 1,5	+ 2,0	0	2,0	— 0,3	+ 0,6	+ 0,7	9	1,72	+ 3,4	N	O1	NO				10,6		tr2. ND.	tr2. str.	tr2. str.	D. 8. Mrgs. schnf., Ab. dergl.
9	27 8,73	27 8,31	27 8,49	+ 1,3	+ 2,7	+ 1,7	+ 3,0	+ 1,4	1,6	+ 1,0	+ 1,7	+ 1,3	19	3,64	+ 3,5	O	NO	NO		D	NO		☽ NLS	tr2. ND.	tr2. str.	tr2. str.	
10	27 8,31	27 7,75	27 7,18	+ 2,0	+ 3,2	0	+ 3,2	0	3,2	+ 0,6	+ 1,5	— 0,7	29	5,56	+ 3,7	O1	O	O						tr2. str.	tr1. str.	fl4.	
11	27 7,15	27 6,81	27 6,87	0	+ 2,2	+ 1,0	+ 2,3	— 2,0	4,3	— 1,0	+ 1,2	0	12	2,30	+ 3,5	O	O	O						tr2. ND.	fl1. str.	fl3. nbHor.	
12	27 6,02	27 5,13	27 4,28	— 1,0	+ 1,0	— 0,8	+ 1,0	— 1,5	2,5	— 1,5	0	— 1,5	10	1,92	+ 3,4	SW	S	N			N			tr2. ND.	tr1. str.	fl2. str.	
13	27 3,51	27 3,13	27 3,53	+ 2,5	+ 7,0	+ 5,5	+ 7,0	— 0,3	7,3	+ 1,5	+ 4,7	+ 4,2	25	4,79	+ 3,7	SW	SW1	SW	N	F		0,3		fl1. str.	tr2. str.	tr2. str.	D. 13. Nachmitt. und Ab. rgtrpf.
14	27 2,72	27 2,43	27 3,78	+ 4,6	+ 8,0	+ 6,5	+ 8,0	+ 4,6	3,4	+ 3,4	+ 6,0	+ 5,2	41	7,85	+ 3,9	S	S1	SW2	SW	SW	W	0,6		tr2. str. cistr.	tr2. str.	fl1. ciem.	D. 14. Ab. rg., in der Nacht Windstöße.
15	27 4,14	27 4,06	27 4,96	+ 7,3	+ 9,7	+ 7,7	+ 9,7	+ 6,0	3,7	+ 5,8	+ 7,5	+ 6,8	53	6,32	+ 4,2	SW1	SW2	SW2	W	F	W		Aeq.	tr2. cistr.	fl1. str. nmb.	tr2. nmb.	D. 15. Vormitt. rg., Ab. rg. und Windstöße.
16	27 5,91	27 5,83	27 6,27	+ 6,2	+ 7,5	+ 6,5	+ 7,5	+ 5,8	1,7	+ 5,5	+ 6,5	+ 5,8	13	2,49	+ 4,5	NW	NO	NO	N	NO	NO	18,5	☾ E.N.	tr2. cistr. nmb.	tr2. str. nmb.	tr2. str.	D. 16. in der Nacht und Vormitt. rg.
17	27 6,01	27 5,08	27 5,16	+ 3,0	+ 11,8	+ 6,5	+ 12,0	+ 2,8	9,2	+ 2,5	+ 8,2	+ 5,5	28	6,36	+ 4,5	NO	O	O						fl3. nb. Tg.	fl3. ci.	fl4.	
18	27 5,41	27 4,43	27 4,63	+ 4,5	+ 14,0	+ 7,5	+ 14,0	+ 3,8	10,2	+ 3,5	+ 9,5	+ 6,8	35	6,71	+ 4,8	SW	SW	SW						fl4. nbHor.	fl4.	fl3. ci. RR.	
19	27 4,94	27 4,49	27 4,60	+ 5,0	+ 14,6	+ 7,0	+ 14,6	+ 4,0	10,6	+ 4,0	+ 8,3	+ 5,7	85	16,28	+ 5,0	Wdst.	O	O						fl3. nb.	fl4.	fl4.	
20	27 4,80	27 3,82	27 3,43	+ 3,2	+ 7,0	+ 4,5	+ 8,0	+ 3,0	5,0	+ 1,8	+ 4,6	+ 3,2	53	10,15	+ 5,0	O1	O1	SO	O		O			fl3. str. cistr.	fl4.	fl3. ci.	
21	27 3,72	27 2,85	27 2,07	+ 2,0	+ 10,6	+ 8,1	+ 11,6	+ 1,0	10,6	+ 1,5	+ 6,6	+ 5,7	58	11,11	+ 5,0	S	O	O		W				fl3. nb.	fl3. ci.	fl4.	
22	27 2,67	27 1,36	27 1,85	+ 3,8	+ 15,7	+ 9,0	+ 15,7	+ 2,8	12,9	+ 2,8	+ 9,5	+ 6,6	107	20,50	+ 5,2	SO	O	O	W	NW	NW		☽ SLS	fl1. ci. ciem. nb.	fl2. ci. ciem.	fl1. ci. cistr.	
23	27 2,30	27 1,79	27 1,62	+ 6,2	+ 15,0	+ 10,0	+ 15,2	+ 6,2	9,0	+ 5,0	+ 9,5	+ 6,2	86	16,48	+ 5,4	O	SO	O1	NO	SO	SO			fl1. ciem. nb.	fl1. ciem.	fl3. cistr. ciem.	
24	27 2,74	27 3,23	27 3,43	+ 6,5	+ 11,3	+ 9,5	+ 11,3	+ 5,5	6,0	+ 4,5	+ 7,6	+ 6,0	70	13,41	+ 5,7	O1	O	O1	SW	O	O			fl2. cistr.	tr2. str.	fl1. str. cistr.	
25	27 2,83	27 1,39	27 1,45	+ 4,5	+ 12,4	+ 5,7	+ 12,4	+ 3,5	8,9	+ 2,5	+ 6,6	+ 2,2	199	38,12	+ 6,0	O	O2	O2	O	W				fl2. cistr.	fl2. cistr.	fl4. bHor.	
26	27 1,77	27 1,17	27 1,46	+ 1,8	+ 4,4	+ 2,7	+ 4,4	+ 1,0	3,4	0	+ 1,5	+ 0,6	101	19,35	+ 5,8	O1	O1	O1	NO	O	O			fl3. ciem.	tr2. str.	tr2. str.	
27	27 1,85	27 1,90	27 2,43	+ 1,5	+ 4,2	+ 3,0	+ 4,2	+ 1,4	2,8	— 0,2	+ 1,6	+ 1,3	63	12,07	+ 5,5	O1	O1	O1	O	O	O			tr2. str.	tr2. str.	tr2. str.	
28	27 2,41	27 2,56	27 2,85	+ 1,5	+ 5,3	+ 4,3	+ 5,3	+ 1,4	3,9	+ 1,0	+ 3,0	+ 2,2	36	6,90	+ 5,4	O1	O1	O1	O	O	O	4,3		tr2. str.	tr2. str.	tr2. str.	D. 28. in der Nacht rg.
29	27 3,88	27 4,57	27 5,79	+ 2,0	+ 6,7	+ 1,5	+ 7,0	+ 1,5	5,5	+ 0,6	+ 3,5	+ 0,6	54	10,35	+ 5,3	O	O	O	O	SO			Aeq.	tr2. str.	fl1. ciem.	fl3. nbHor.	
30	27 6,38	27 4,95	27 4,55	+ 1,0	+ 10,4	+ 6,2	+ 10,4	— 1,0	11,4	0	+ 5,4	+ 3,5	56	10,73	+ 5,1	O	O	SO1						fl1. nb. ZD.	fl4.	fl4.	
31	27 3,93	27 2,12	27 3,14	+ 2,3	+ 15,0	+ 11,3	+ 15,0	+ 1,8	13,2	+ 1,0	+ 7,6	+ 7,3	73	14,09	+ 5,3	SO	SO	SW2		SW	SW		☉	tr1. cistr. nb.	fl1. cistr.	tr2. cistr. str.	D. 31. Nachts Windstöße von SW.
M.	27 4,58	27 4,27		+ 1,90	+ 6,55	+ 3,93	+ 6,69	+ 1,12	5,57	+ 0,94	+ 3,83	+ 2,59	34,39	10,42	+ 4,49	206°	233°	213°				3,94		Mittl. Bewölkung 2,87.	Mittl. Bewölkung 2,68.	Mittl. Bewölkung 2,55.	

Resultate der Beobachtungen.

Barometerstand.

Höchster 27"9,34"' d. 5. Mg.
Tiefster 26"10,18"' d. 1. Mg.
Mittl. von Mrg. und Mt. 27"4,42"';
auf 0° reduzirt 27"3,32"'.
Monatl. Diff. 11,16"'.

Thermometerstand.

Höchst. d. tägl. Beob. + 15,7° d. 22. Mt.
" " max. + 15,7° d. 22. Mt.
Tiefster d. tägl. Beob. — 5,7° d. 4. Mg.
" " min. — 5,7° d. 4. Mg.
Mittl. d. 3 tägl. Beob. + 4,12°.
Mittlerer aus max. und min. + 3,99°.
Größte tägl. Diff. 13,2° d. 31. von Mg. und Mt.
Monatl. Diff. 21,4°.
Einlage 12, wovon Wintertage 3.

Psychrometerstand.

Höchster + 9,5° d. 18. Mt.
Tiefster — 6,0° d. 4. Mg.
Mittl. von den 3 tägl. Beob. + 2,36°.
Monatl. Diff. 15,5°.

Menge der Ausdünstung.

Stärkste 199 Gr. v. 24stn bis 25stn.
Schwächste 9 Gr. d. 3ten, 4ten, 8ten.
Menge im Monat 1407 Gr.

Winde.

N 10 Strömung 3. NO 13 Strömung 2.
O 41 Strömung 20. SO 6 Strömung 1.
* 8 Strömung 1. SW 14 Strömung 10.
W 1 Strömung 1. NW 3. Wdst. 1.
Mittlere Windrichtung 217° NNO; nach Lambert 271°10' O.
Mittlere Windstärke nach Kämtz 41,43.
Stärke der Strömung 38.
Verh. der nördl. zu den südl. = 100 : 92.
Verh. der östl. zu den westl. = 100 : 30.

Regen- und Schnee-Menge.

Größte in 24 Stunden 69,0 CZ. d. 1.—2.
Menge im Monat 122,2 CZ., wovon 98,5 CZ. Schneewasser.

Witterung.

fl. Tage 10. tr. 6. gem. 15. Rg. 6. Schn. 5. Wind 4. Nb. 9.
Mittlere Bewölkung im Monat 2,70.

Abkürzungen.

cm. = cumuli. ci. = cirri. str. = stratus. ciem. = cirrocumuli. cistr. = cirrostratus. cmstr. = cumulostratus. nmb. nimbus. Diese nach der Howard'schen Bezeichnung. cmci. = cumulocirri große, cumulus-artige cirri. strcm. = stratocumuli, große weitverbreitete, cumulus-artige Wolken-Schichten. strci. = stratocirri, weitverbreitete und zusammenhängende Ablagerungen von cirri. GW. = Gewitterwolken. FD. = Flordecke, allgemeine feinartige Bedeckung des Himmels, wobei die blaue Farbe noch vorherrscht. NW. = Nebelwolken, einzelne nebligte, dichte, cumulus-artige Ablagerungen mit verwaschener Begränzung. WZD. = Nebelwolkendecke, dichte, zusammenfließende, nebligte Bedeckung des ganzen Himmels mit Nebelwolken. ND. = Nebeldecke, gleichförmige, dichte, nebligte Bedeckung des Himmels. Gw. = Gewitter. dh. = dunstig, dunstige Luft, so daß die nächsten Berge trüb erscheinen. dHor. = dunstiger Horizont. Nb. = starker; nb. = schwächer, die Erde berührender Nebel. nbHor. = nebligter Horizont. fNb. = fallender; fStb. = fallender Nebel. Hbrd. = Höhenrauch. bituminNb. = bituminöserscheinender Nebel. Rg. = starker; rg. = schwacher Regen. Rtrpf. = Regentropfen, geringster Grad des Regens. Rtrg. = Rieselregen. Rtrsln. = Nebelrieseln, mit Nebel verbundener Rieselregen. Strbrg. = Strichregen. Gwrg. = Gewitterregen. Lbrg. = Landregen. Hgl. = starker; hgl. = schwacher Hagelu. Grpl. = starker; grpl. = schwacher Graupenhagel. Schn. = starker; schn. = schwaches Schneien. Schnf. = geringster Grad des Schneiens. Td. = starker; td. = schwacher Thau. Rf. = Reif. Gl. = starker; G. = geringerer Sturm. Wtlcht. = Wetterleuchten. MR. = Morgenröthe. AR. = Abendröthe. ☽ Hof = ☉ Hof; farbichter oder leuchtender Hof um Mond oder Sonne. Rbg. = Regenbogen. ☉Fs. = Sonnenfinsterniß. ☽Fs. = Mondesfinsterniß. E.N. = Erdnähe. E.F. = Erdferne. NLS. SLS. nördliches, südliches Lunistitium. schw. = schwach. v. = von. g. = gegen. Mrg. = Morgens. Mt. = Mittags. Ab. = Abends. U. = Uhr. CZ. = Cubikzolle.

Meteorologische Beobachtungen zu Stuttgart über den Monat April des Jahrs 1843. Von Prof. Plieninger.

Monatstag.	Barometer bei + 15° R. 7 U.	2 U.	9 U.	Thermometer im Freien. 7 U.	2 U.	9 U.	max.	min.	Diff.	Psychrometer. 7 U.	2 U.	9 U.	Ausdünstung. in Gr.	in CZ.	Brunnen-temperatur.	Wind: Fahne u. Stärke. Morg.	Mitt.	Abend.	Wolkung. Morg.	Mit.	Abend.	Wasserfall Niederschlag.	Monatsbezeichnung.	Ansicht des Himmels. Morgens.	Mittags.	Abends.	Währige und andere Meteore.
1	27 4,34	27 4,61	27 4,78	+ 8,6	+14,3	+ 9,2	+14,3	+ 8,6	5,7	+ 6,2	+ 8,3	+ 6,6	70	13,41	+ 5,8	SW	W	W	W	↑	W			fl1. cicm. str.	fl1. cm.	tr1. cm. cmstr.	
2	27 5,23	27 4,41	27 5,18	+10,0	+13,0	+14,5	+17,0	+ 9,5	8,5	+ 7,0	+ 8,5	+ 8,0	91	17,43	+ 6,2	S	SW2	SW2	W	↑	W			fl1. str.	tr2. cmstr. GD.	tr2. str.	D. 2. Mitt. 1⅞ — 2 U. rgtrpf., Ab. 6 U. rg. Nchg.
3	27 5,60	27 5,21	27 4,67	+ 8,5	+14,5	+ 8,0	+14,5	+ 8,0	6,5	+ 7,0	+ 8,2	+ 6,6	70	13,41	+ 6,3	SW	W	SW	W	↑	W	8,3		fl1. str. nmb.	fl2. cm.	fl3. cm.	D. 3. in der Nacht rg.
4	27 2,28	27 1,63	27 3,80	+ 7,5	+14,2	+ 8,0	+14,2	+ 6,0	8,2	+ 5,5	+ 9,6	+ 6,2	44	8,43	+ 6,4	SW	NW1	SW1	W	↑	W			fl1. cistr. str.	tr2. cmstr. nmb.	fl1. str. cm.	D. 4. Vormitt. und Mitt. rgtrpf., Nachmitt. 3½ bis 4½ U. Gew. aus W mit Rg., Nachts rg.
5	27 5,32	27 4,36	27 5,60	+ 6,8	+12,2	+ 7,6	+12,2	+ 5,8	6,4	+ 4,8	+ 6,6	+ 4,6	54	10,35	+ 6,6	SW	SW	SW1		↑	W	29,0		fl4.	fl2. cm. ci.	tr3. nmb.	D. 5. Ab. 7 — 9 U. Rg.
6	27 7,35	27 6,68	27 5,71	+ 6,0	+10,6	+ 8,0	+11,0	+ 4,0	7,0	+ 5,0	+ 6,3	+ 5,3	40	7,66	+ 6,6	SW	NW	SW	W	↑	W	29,5	NLS	fl4.	fl1. str. cm.	fl2. cicm. cistr. str.	
7	27 4,46	27 4,12	27 3,05	+ 9,2	+13,0	+ 9,2	+13,0	+ 9,2	3,8	+ 8,0	+ 9,4	+ 9,0	48	9,20	+ 7,0	SW1	SW2	SW	W	↑	W	10,0	☽	tr2. str.	fl1. str. cm.	tr2. str.	
8	27 2,26	27 3,17	27 3,28	+11,0	+12,4	+ 9,2	+13,0	+ 9,2	3,8	+ 8,8	+ 8,0	+ 6,5	81	17,43	+ 7,1	SW2	W2	SW1	W	↑	W			tr2. str. nmb.	tr2. str. nmb.	fl1. str. nmb.	D. 7. in der Nacht und Mrgs. Rg., Ab. 7 U. desgl.
9	27 1,80	2611,29	26 8,98	+ 7,2	+ 5,8	+ 4,2	+ 8,6	+ 4,2	3,8	+ 5,8	+ 5,0	+ 3,5	28	5,36	+ 7,0	SW1	SO1	O1	W	S	O			fl1. str.	fl1. cm.	fl1. cistr. ☽ Hof.	D. 8. in der Nacht und Vormitt. Windstöße von W und rgtrpf.
10	27 1,14	27 2,61	27 3,35	+ 2,0	+ 5,0	+ 2,6	+ 5,0	+ 1,7	3,3	+ 1,0	+ 4,2	+ 1,3	28	5,36	+ 7,0	NW	W	W	N	NW	W	202,5		tr2. str.	tr3. nmb.	tr3. nmb.	D. 9. Mrgs. rgtrpf., von Mitt. 11 U. an Lbg. den ganzen Tag bis in die Nacht.
11	27 4,03	27 3,35	27 4,68	+ 1,5	+ 3,5	+ 1,0	+ 3,5	+ 1,0	4,5	+ 0,8	+ 2,3	0	24	4,69	+ 6,7	NW	NW	NW	NW	↑	W	3,2		fl1. cistr. str.	tr2. str.	tr1. cicm.	
12	27 5,43	27 4,87	27 3,88	+ 0,8	+ 3,6	+ 2,2	+ 3,6	0	3,6	0	+ 2,2	+ 0,3	39	7,47	+ 6,4	SW1	NW1	W	NW	NW	W	0,5	Aeq.	fl1. str.	fl2. cm.	fl3. str.	D. 10. Mrgd. die umliegenden Höhen beschneit; Vormitt. u. Mitt. Grpbgl. v. ctl. Min. Dauer.
13	27 3,55	27 3,12	27 3,52	+ 3,0	+ 3,5	+ 3,6	+ 6,0	+ 1,5	4,5	+ 1,2	+ 3,5	+ 2,5	31	5,94	+ 6,1	S	NW	NW	SW	NW	NW		E.N.	tr2. str.	fl2. cm.	tr1. fl2.	D. 11. Mrgs. leichte Grpbgldecke auf den Dächern, Mitt. 3 U. Grpbgl.
14	27 5,60	27 5,32	27 5,97	+ 2,8	+ 7,5	+ 5,6	+ 7,5	+ 2,0	5,5	+ 0,8	+ 3,4	+ 2,7	53	10,15	+ 6,0	NW	W1	W	NW	NW	W		○	fl1. cistr.	tr3. str. nmb.	tr2. str.	D. 13. Mitt. rgtrpf.
15	27 7,17	27 7,19	27 7,19	+ 5,5	+10,5	+ 6,1	+10,5	+ 5,0	5,5	+ 3,5	+ 8,0	+ 4,5	57	10,92	+ 6,2	NW	N	N	N	↑				fl1. cm. strcm.	fl3. cm.	fr1. cistr.	
16	27 5,93	27 4,03	27 3,10	+ 6,0	+16,0	+11,3	+17,0	+ 3,0	14,0	+ 3,0	+ 9,4	+ 7,5	122	23,37	+ 6,4	O	O	O			W			fl2. cicm.	fl2. cm.	fl4.	
17	27 2,91	27 3,00	27 3,80	+ 8,0	+11,6	+ 9,5	+12,0	+ 7,5	4,5	+ 5,5	+ 7,8	+ 7,8	42	8,05	+ 6,7	O	NW	NW	SO	↑	S			fl4. dft.	fl4.	fr1. cistr.	
18	27 5,11	27 5,90	27 5,85	+ 9,0	+12,3	+10,0	+13,4	+ 8,4	5,0	+ 8,4	+10,2	+ 9,0	28	5,36	+ 7,0	NO	NO	NO	N		N	4,2	SLS.	tr2. str. cistr.	tr2. str. cistr.	tr2. str.	
19	27 5,83	27 4,76	27 4,13	+ 7,5	+16,5	+10,0	+16,5	+ 5,5	11,0	+ 6,3	+10,5	+ 8,5	78	14,94	+ 7,2	S	O	O		0				tr3. ND. nb.	tr2. str.	fl2. cicm.	D. 18. Mrgs. überfln.
20	27 4,02	27 3,29	27 3,21	+11,0	+19,4	+ 7,5	+19,5	+ 8,0	11,5	+ 8,5	+13,7	+ 4,8	85	16,28	+ 7,4	O	NW1	O	W	W	W			fl4. dft.	fl3. cm.	fl4. FlD.	
21	27 4,08	27 4,09	27 4,63	+11,0	+15,3	+10,0	+15,3	+ 9,6	6,3	+ 9,0	+11,6	+ 8,5	46	8,81	+ 7,6	O	W	W	W	W	W			fl2. cicm. cistr.	fl2. cm.	fl2. cm. cmstr. str.	
22	27 5,21	27 4,93	27 5,60	+11,4	+14,0	+ 9,5	+14,2	+ 9,0	5,2	+ 8,2	+ 9,0	+ 7,7	53	10,15	+ 7,8	SW	NW	NW1	W	W	W		☾	fl2. cicm.	fl1. cm. cmstr.	fl3. str.	
23	27 6,12	27 6,14	27 5,18	+ 6,5	+ 6,7	+ 5,0	+ 7,3	+ 3,0	2,3	+ 5,0	+ 4,2	+ 4,0	36	6,90	+ 7,7	NW	W	W	NW	W	W	120,0		fl2. cistr.	fl1. cm. cmstr.	tr1. cmstr. GD.	D. 22. Ab. 10 U. rg.
24	27 4,73	27 3,61	27 4,12	+ 1,8	+ 5,3	+ 5,2	+ 6,0	+ 1,8	4,2	+ 1,4	+ 4,0	+ 4,0	25	4,79	+ 7,6	NO	NO	NO		NO	NO			tr2. str.	tr2. str.	tr3. nmb.	D. 23. in der Nacht und den Tag über rg., Ab. und Nachts Rg.
25	27 4,03	27 3,81	27 3,38	+ 4,5	+ 8,0	+ 6,6	+ 8,0	+ 4,0	4,0	+ 3,7	+ 5,5	+ 5,3	26	4,98	+ 7,5	N	NO	NO	N	S				tr3. nmb. nb.	tr3. str.	D. 24. Mrgs. und Vormitt. rg. und schnf.
26	27 3,18	27 3,28	27 3,08	+ 7,8	+ 6,3	+ 5,7	+ 8,0	+ 5,7	2,3	+ 5,5	+ 5,5	+ 4,8	28	5,36	+ 7,4	SW	NO	NO	NW	NW	NW	8,8	Aeq.	tr2. ND.	tr2. str.	tr2. str.	
27	27 4,15	27 3,88	27 4,46	+ 5,5	+ 8,3	+ 6,0	+ 8,3	+ 4,5	3,8	+ 4,0	+ 4,3	+ 4,3	34	6,51	+ 7,3	W	N	NW	W	NW	NW		E.F.	fl2. strcm.	tr3. nmb.	tr2. str.	
28	27 3,66	27 4,08	27 4,20	+ 5,5	+ 8,6	+ 7,0	+ 8,6	+ 5,5	3,1	+ 4,3	+ 6,5	+ 6,2	23	4,41	+ 7,3	NW	W	W	NW	W	W	26,0		fl1. cm.	tr1. str. strcm.	tr3. nmb.	D. 27. Ab. rg.
29	27 3,80	27 2,80	27 2,98	+ 8,2	+12,8	+10,7	+13,0	+ 6,2	6,9	+ 6,2	+ 7,6	+ 7,3	96	17,39	+ 7,4	SO	SO1	SO		O	SO			tr2. ND. nmb.	tr2. str.	tr2. ND. nb.	D. 28. Mrgs. und Vormitt. rg., Ab. rg.
30	27 4,12	27 3,72	27 4,60	+10,0	+15,5	+10,5	+15,0	+ 5,8	10,2	+ 6,7	+ 7,9	+ 8,0	194	37,17	+ 7,6	SO	SO2	SO	SO				☾	fl4.	fl1. cmstr. GD.	fl1. cmstr. GD.	D. 29. Ab. Dunst wie Höhenrauch.
M.	27 4,394	27 4,048		+ 6,80	+10,86	+ 7,53	+15,83	+ 5,41	5,97	+ 5,08	+ 7,03	+ 5,43	55,80	10,80	+ 6,98	160,9	156,5	147,3				14,8		fl3. cm.	fl4.	fl4.	
																								Mittl. Bewölkung 2,76.	Mittl. Bewölkung 2,80.	Mittl. Bewölkung 2,76.	

Resultate der Beobachtungen.

Barometerstand.

Höchster 27"7,35"' d. 6. Mg.
Tiefster 26"8,98"' d. 9. Ab.
Mittl. von Mrg. und Mtt. 27"4,32"'; auf 0° reducirt 27"3,12"'.
Monatl. Diff. 11,37"'.

Thermometerstand.

Höchst. d. tägl. Beob. + 19,4° d. 20. Mr.
" max. + 19,5° d. 20. Mr.
Tiefster d. tägl. Beob. — 0,8° d. 12. Mg.
" min. 0 d. 12. Mg.
Mittl. d. 3 tägl. Beob. + 8,46°.
Mittlerer aus max. und min. + 8,38°.
Größte tägl. Diff. 14,0° d. 16. von Mg. und Mt.
Monatl. Diff. 19,5°.
Eistage 1.

Psychrometerstand.

Höchster + 13,7° d. 20. Mr.
Tiefster 0 d. 12. Mg.
Mittl. von den 3 tägl. Beob. + 5,85°.
Monatl. Diff. 13,7°.

Menge der Ausdünstung.

Stärkste 194 Gr. v. 29sten bis 30sten.
Schwächste 23 Gr. v. 27sten bis 28sten.
Menge im Monat 1674 Gr.

Winde.

N 4. NO 10. O 10 Strömung 1.
Gem. 1. Grpbgl. 1. Wind 4. Nb. 3.
SO 7 Strömung 4. S 3. SW 21 Strömung 14. W 16 Strömung 3.
NW 19 Strömung 4.
Mittlere Windrichtung 154,9 NNW; nach Lambert 93° W.
Mittlere Windstärke nach Kämz 32,74.
Stärke der Strömung 26.
Verh. der nördl. zu den südl. = 100 : 94.
Verh. der östl. zu den westl. = 100 : 207.

Regen- und Schnee-Menge.

Größte in 24 Stunden 202,5 CZ. v. 9.—10.
Menge im Monat 444,0 CZ.

Witterung.

fl. Tage 8. tr. 6. gem. 16. Rg. 14. Schn. 3.
Gew. 1. Grpbgl. 1. Wind 4. Nb. 3.
Mittlere Bewölkung im Monat 2,80.

Allgemeine Bemerkungen und Charakteristik der Monate.

Der März hatte ziemlich wechselnde Barometerstände mit raschen Schwankungen; vom 4ten bis 12ten, 16ten bis 18ten und am 30sten hohe, fast unter dem Jahresmittel stehende Barometerhöhen. Die Lufttemperatur war in der ersten Hälfte des Monats noch sehr anhaltendem O. Die Brunnentemperatur, welche bis zum 8ten um 1° gefallen war, hob sich bis zum 25sten um 2,6°, fiel jedoch bis Ende wieder um 0,7°. Die Luftfeuchtigkeit war in der ersten Hälfte des Monats noch ziemlich beträchtlich, in der zweiten folgte die dem Monat eigenthümliche trockene Beschaffenheit. In der Windrichtung herrschte die östliche überwiegend vor, und zwar hauptsächlich in der zweiten Hälfte des Monats, eben so in dem Wolkenzug. Am 14ten, 15ten und 31sten herrschte stärkere südwestliche, am 25sten östliche Windbewegung. Die Menge des meteorischen Wassers war nicht sehr beträchtlich. Die Ansicht des Himmels war in der zweiten Hälfte des Monats fast durchaus klar.

Der April zeigte geringe barometrische Schwankungen, mit Ausnahme der ersten 10 Tage, wo rasche Oscillationen, wie namentlich am 4ten, stattfanden. Die Lufttemperatur nahm rasch zu, mit Unterbrechung vom 9ten bis 14ten, wo der letzte Frost im Jahr (den 12ten) eintrat und der Baumblüthe in einigen Gegenden, wie am Fuß der Alp, Schaden brachte; sie erhob sich dagegen wieder rasch bis zum 30sten, wo dieselbe beinahe die Höhe eines Sommertags erreichte. Die Brunnentemperatur nahm bis zum 22sten um 2° zu, fiel bis zum 25sten wieder um 0,5° und hob sich bis zum 30sten wieder um 0,3°. Die Luftfeuchtigkeit war, entsprechend der Temperatur und den häufigen Regenniederschlägen, ziemlich beträchtlich. In der Windrichtung herrschte, und zwar zunächst in der ersten Hälfte des Monats, die südwestliche vor, welche am 9ten in nordwestliche, so wie nördliche und nordöstliche überging und am 30sten mit südöstlicher endigte; die südwestliche war mit einigen stärkern Strömungen bezeichnet. In dem Wolkenzug war die westliche Richtung vorherrschend. Die Menge des meteorischen Wassers war nicht unbeträchtlich und mitunter kamen reichliche Niederschläge (vom 9ten bis 11ten und 25sten bis 28sten). Am 11ten erschien der letzte Schnee im Jahr mit Graupenhagel; am 18ten Nachmittags das erste Gewitter nach der im Januar erfolgten Gewitterserscheinung.

Meteorologische Beobachtungen zu Stuttgart über den Monat Mai des Jahrs 1843. Von Prof. Plieninger.

Monatstag.	Barometer bei + 15° R. 7 U.	2 U.	9 U.	Thermometer im Freien. 7 U.	2 U.	9 U.	max.	min.	Diff.	Psychrometer. 7 U.	2 U.	9 U.	Taudünstung. in Gr.	in CZ.	Brunnentemperatur.	Wind-Fahne u. Stärke. Morg.	Mitt.	Abend.	Wolkenzug. Morg.	Mitt.	Abend.	Wässriger Niederschlag.	Mondsveränderung.	Ansicht des Himmels. Morgens.	Mittags.	Abends.	Wässrige und andere Meteore.
1	27 6,03	27 6,01	27 6,00	+10,0	+16,0	+10,0	+16,0	+ 3,5	10,5	+ 5,8	+ 8,4	+ 6,5	181	34,68	+ 7,8	SO	O	O						fl4. bß.	fl4.	fl4.	
2	27 6,05	27 4,91	27 4,80	+11,0	+15,0	+10,5	+15,5	+ 6,5	9,0	+ 7,3	+ 8,2	+ 8,0	133	25,48	+ 8,0	NO	O	O	O	O	O		NLS	fl2. cicm. bß.	fl2. cm.	tr2. str.	
3	27 4,13	27 3,60	27 3,67	+ 9,5	+16,2	+12,0	+17,7	+ 6,5	11,0	+ 6,8	+10,6	+10,4	65	12,45	+ 8,2	O	NO	SW		W	W	1,0		fl4. bß.	tr2. str.	fl1. strcm. GW. nmb.	D. 4. NM., 8 — 8¼ U. Ab. rg.
4	27 3,50	27 2,95	27 3,22	+12,8	+16,7	+11,7	+16,8	+11,0	5,8	+10,0	+10,5	+ 7,8	86	16,48	+ 8,3	W	W	W	NW	NW	W			fl1. str.	fl2. cicm. cm.	fl1. cistr. str.	
5	27 3,91	27 3,64	27 3,88	+11,0	+13,2	+ 9,0	+13,2	+ 9,0	4,2	+ 7,5	+ 9,0	+ 7,2	68	13,01	+ 8,4	S	SO	W	W	NO				tr2. str.	tr2. str.	fl3. nbHor.	
6	27 3,55	27 2,52	27 2,72	+ 5,6	+16,0	+10,5	+16,8	+ 5,0	11,8	+ 4,6	+10,6	+ 9,0	59	9,58	+ 8,5	SW	SW	SW	W	W	W			fl2. cm. cmstr.	fl2. cm. cicm.	tr3. nmb.	D. 6. Ab. 11 U. Gewg.
7	27 2,99	27 1,76	27 0,29	+ 9,0	+13,2	+10,4	+13,2	+ 8,3	4,9	+ 7,7	+ 9,5	+ 8,0	44	8,43	+ 8,6	NO	NO	NW	W	W	NW	21,3	☽	tr2. nmb.	fl2. cm. cistr.	tr2. str.	D. 7. Mrgs. 6 — 8 U. rg., Ab. 7 U. rgtrpf.
8	2611,90	27 0,24	27 0,81	+ 7,0	+ 8,9	+ 8,5	+ 9,0	+ 6,1	2,9	+ 6,4	+ 8,0	+ 7,5	16	3,06	+ 8,7	NO	NO	NO	NW	NO	NO	49,6		tr2. nmb.	tr2. str.	tr2. str. nmb.	D. 8. Mrgs. Ng., Ab. bdgl.
9	27 1,52	27 2,22	27 2,68	+ 9,0	+ 8,0	+ 6,0	+10,0	+ 6,0	4,0	+ 7,0	+ 5,7	+ 5,2	25	4,79	+ 8,8	S	NW	NW	NO	NO	NO	17,0	Aeq.	fl1. cistr. str.	tr2. str. nmb.	tr3. nmb.	D. 9. Mrgs. cistr. von S, str. von NO, Vormitt. und Mitt. Ng., Ab. bdgl.
10	27 3,30	27 4,38	27 5,41	+ 5,5	+ 9,3	+ 7,2	+ 9,3	+ 5,3	4,2	+ 4,8	+ 7,4	+ 6,4	13	2,49	+ 8,5	N	N	NO	N	NO	NO	20,5		tr3. nmb.	tr2. str.	fl1. cm.	D. 10. Ab. 4½ — 5 U. Ng.
11	27 6,60	27 6,75	27 7,28	+ 5,0	+11,8	+ 5,5	+11,8	+ 3,5	8,3	+ 3,5	+ 7,8	+ 4,3	43	8,24	+ 8,5	NO	NO	NO	N	NO				fl2. str.	fl1. cm.	fl4.	
12	27 7,82	27 7,07	27 6,51	+ 6,3	+13,5	+ 9,5	+13,5	+ 2,5	11,0	+ 4,5	+ 7,3	+ 6,5	71	13,60	+ 8,5	N	NW	SW	NW		W		E.N.	fl3. cicm. bß.	fl4.	fl2. cicm. cistr.	
13	27 5,72	27 4,66	27 5,97	+ 8,5	+13,0	+10,0	+13,0	+ 8,4	4,6	+ 7,0	+10,0	+ 7,0	35	6,71	+ 8,5	SW1	SW1	SW	W	W	W	11,4	○	tr2. str. nmb.	fl1. str.	fl1. cmstr.	D. 13. in der Nacht und Mrgs. rgtrpf., Vormitt. und Nachmitt. rg.
14	27 4,74	27 3,45	27 2,86	+ 9,5	+13,8	+10,0	+13,8	+ 8,0	5,8	+ 7,0	+ 8,7	+ 8,2	71	13,60	+ 8,7	NW	NO	NO	NW	W	W			fl1. cistr. str.	fl2. cm.	fl1. str.	
15	27 2,72	27 2,55	27 3,08	+11,0	+15,0	+ 8,5	+15,0	+ 8,5	6,5	+ 9,0	+10,0	+ 7,0	59	11,30	+ 8,7	SW	SW	SW	W	W	W		SLS	fl1. cistr. cicm.	fl2. cm.	fl2. cistr. str.	
16	27 1,61	27 2,03	27 2,03	+11,0	+13,0	+ 9,0	+14,0	+ 7,3	6,7	+ 7,5	+ 8,5	+ 7,2	52	9,96	+ 8,8	SO	SW1	SW1	W	W	W	23,5		tr1. cistr. nmb.	fl1. cm. cmstr.	fl1. cm. nmb.	D. 16. Mrgs. 9½ — 10 U. rg., Nachmitt. 3 bis 3½ U. rg.
17	27 1,42	27 0,67	27 0,15	+ 9,0	+10,0	+ 8,0	+12,6	+ 7,2	5,4	+ 7,0	+ 7,7	+ 7,0	47	9,00	+ 8,8	SW	SO	NO	SW	SW	W			fl2. cicm. strcm.	tr2. nmb.	tr3. nmb.	D. 17. Mrgs. rg., Nachmitt. und Ab. bdgl.
18	27 0,58	27 0,78	27 1,25	+ 7,4	+ 9,0	+ 7,6	+ 9,0	+ 7,3	1,7	+ 6,5	+ 8,4	+ 6,7	18	3,45	+ 8,8	NW	NW	NW	NW	N	NW	146,5		tr3. nmb.	tr3. nmb.	tr3. nmb.	D. 18. in der Nacht und den ganzen Tag rg. bis in die Nacht.
19	27 2,93	27 3,47	27 4,46	+ 7,0	+ 8,3	+ 7,0	+ 9,0	+ 7,0	2,0	+ 6,0	+ 6,7	+ 6,2	19	3,64	+ 8,7	NW	W	W	NW	W	W			tr2. str. nmb.	tr2. str.	tr2. str.	D. 19. Nachmitt. rgtrpf.
20	27 4,36	27 4,12	27 3,79	+ 7,8	+12,2	+ 9,4	+13,0	+ 5,8	7,2	+ 6,5	+ 8,8	+ 8,0	44	8,43	+ 8,8	NO	NO	NO	SW	W	W			fl1. cm. strcm.	fl2. cicm.	fl3. str.	
21	27 3,84	27 2,98	27 4,67	+13,5	+13,0	+ 9,0	+18,0	+ 6,7	11,3	+10,5	+11,5	+ 8,0	40	7,66	+ 9,2	S	SW2	SW1	SW	W	W	87,0	☾	fl1. str.	tr3. cmstr. nmb.	fl2. str.	D. 21. Mitt. 1½ — 1⅝ U. starkes Gew. von W.
22	27 4,32	27 3,85	27 3,38	+10,8	+14,5	+10,2	+14,5	+ 7,5	7,0	+ 8,5	+11,0	+ 9,0	43	8,24	+ 9,0	SW	SW	SW	W	W	W		Aeq.	fl2. cmci.	fl2. cm.	fl3. cistr. str.	
23	27 3,51	27 2,60	27 2,05	+ 9,2	+17,0	+12,5	+17,0	+ 6,5	10,5	+ 7,0	+11,5	+10,7	63	12,07	+ 9,0	N	O	SW	W	W	W	0,3		fl1. cicm.	fl1. cistr. str. cm. GW.	tr2. nmb.	D. 23. Ab. 9 U. rg.
24	27 2,22	27 1,47	27 1,77	+11,2	+20,0	+14,5	+20,3	+ 9,2	11,1	+ 8,3	+12,6	+12,2	141	27,59	+ 9,3	O	O	SW	W	S	S		E.F.	fl1. cistr. bß.	fl1. cistr.	tr2. cicm. cistr.	
25	27 2,86	27 2,24	27 3,05	+10,0	+11,0	+ 9,5	+11,0	+ 9,5	1,5	+ 8,8	+ 9,4	+ 8,5	26	4,98	+ 9,4	W	W	N	W	NW	NW	70,0		tr2. nmb. str.	tr2. nmb.	tr2. str.	D. 25. von Mrgs. an rg. bis 6 U. Ab.
26	27 3,72	27 4,47	27 4,68	+12,0	+13,6	+11,0	+13,6	+ 9,0	4,6	+ 8,8	+ 9,5	+ 8,5	56	10,73	+ 9,4	SW	SW	SW1	W	W	W	2,0		fl2. str. cistr.	tr1. str. cmstr. nmb.	tr1. str.	D. 26. Mrgs. cistr. von SW, str. von W; Mitt. 12 — 12½ U. rg., Nachmitt. v. 3½ — 4 U. bdgl.
27	27 3,48	27 3,65	27 3,06	+10,7	+14,0	+12,2	+14,5	+ 9,5	6,0	+ 8,5	+11,0	+10,4	51	9,77	+ 9,4	SW	W	SW	W	W	W	22,5		fl1. cistr.	tr2. nmb.	fr2. nmb.	D. 27. Nachmitt. v. 2½ — 3 U rg., Ab. bdgl.
28	27 2,28	27 2,52	27 3,60	+12,0	+15,8	+10,0	+15,8	+10,0	5,8	+10,0	+10,6	+ 7,8	50	9,58	+ 9,5	SW2	SW1	SW1	W	W	SW			tr2. str. nmb.	fl1. cm.	fl2. str.	D. 28. Mrgs. 7 U. einige Windstöße von SW, in der Nacht und Mrgs. rg.
29	27 4,43	27 5,14	27 5,91	+10,0	+12,5	+ 9,5	+13,0	+ 9,0	4,0	+ 8,8	+ 9,0	+ 7,5	39	7,47	+ 9,5	SW1	SW1	SW2	W	W	W	17,0	◎	tr1. str.	fl2. cm. strcm.	tr1. str.	D. 29. Mrgs. 8½ — 9 U. Ng., 12 U. bdgl., Ab. 11 U. bdgl.
30	27 6,58	27 6,63	27 7,05	+11,0	+14,0	+10,8	+14,0	+ 8,0	6,0	+ 8,0	+ 8,5	+ 8,5	58	11,11	+ 9,6	SW	SW1	SW	W	W	W	4,0	SLS	fl2. cicm. cistr. str.	tr1. cmstr. cistr.	fl1. str. cistr.	D. 30. Mrgs. 10 U. rg.
31	27 6,38	27 5,83	27 5,68	+ 9,8	+13,2	+12,2	+13,3	+ 9,0	4,3	+ 8,5	+ 9,7	+10,6	31	5,94	+ 9,6	SW	SW1	SW	W	W	W	4,8		tr2. str. nmb.	tr2. str.	fl1. str.	D. 31. Mrgs. rg.
M.	27 3,77	27 3,51		+10,45	+13,19	+ 9,73	+13,78	+7,31	6,43	+7,35	+ 9,23	+7,93	56,06	10,74	+ 8,82	161°	113°	112°				18,65		Mittl. Bewölkung 2,80.	Mittl. Bewölkung 2,99.	Mittl. Bewölkung 2,74.	

Resultate der Beobachtungen.

Barometerstand.

Höchster 27‴7,82‴ d. 12. Mg.
Tiefster 26‴11,80‴ d. 8. Ab.
Mittl. von Mrg. und Mt. 27‴3,64‴;
auf 0° reducirt 27‴2,54‴.
Monatl. Diff. 7,92‴.

Thermometerstand.

Höchst. d. tägl. Beob. + 20,0° d. 24. Mr.
„ „ max. + 20,3° d. 24. Mr.
Tiefster d. tägl. Beob. + 5,0° d. 11. Mg.
„ „ min. + 2,5° d. 12. Mg.
Mittl. d. 3 tägl. Beob. + 10,81°.
Mittlerer aus max. und min. + 10,55°.
Größte tägl. Diff. 11,8° d. 6. von Mt. und Mt.
Monatl. Diff. 17,8°.
Sommertage 1.

Psychrometerstand.

Höchster + 12,6° d. 24. Mr.
Tiefster + 3,5 d. 11. Mg.
Mittl. von den 3 tägl. Beob. + 8,17°.
Monatl. Diff. 9,1°.

Menge der Ausdünstung.

Stärkste 181 Gr. d. 1ten.
Schwächste 13 Gr. v. 4ten — 10ten.
Menge im Monat 1738 Gr.

Winde.

N 5. NO 17. O 8. SO 4. S 3.
SW 38 Strömung 18. W 9. NW 9.

Mittlere Windrichtung 129° WNW; nach Lambert 71°50′ W g. SW.
Mittlere Windstärke nach Kämtz 29,87.
Stärke der Strömung 18.
Verh. der nördl. zu den südl. = 100 : 145.
Verh. der östl. zu den westl. = 100 : 193.

Regen- und Schnee-Menge.

Größte in 24 Stunden 146,5 CZ. v. 17.—18.
Menge im Monat 578,1 CZ.

Witterung.

6. Tage 8. tr. 4. gem. 19. Rg. 20. Gew. 1.
Wind 2.
Mittlere Bewölkung im Monat 2,81.

Abkürzungen.

cm. = cumuli. ci. = cirri. str. = stratus. cicm. = cirrocumuli. cistr. = cirrostratus. cmstr. = cumulostratus. nmb. nimbus. Diese nach der Howard'schen Bezeichnung. cmci. = cumulocirri große, cumulus-artige cirri. strcm. = stratocumuli, große weitverbreitete, cumulus-artige Wolken-Schichten. strci. = stratocirri, weitverbreitete und zusammenhängende Ablagerungen von cirri. GW. = Gewitterwolken. BD. = Bodbede, allgemeine fonartige Bedeckung des Himmels, wobei die blaue Farbe noch vorherrscht. WB. = Nebelwolken, einzelne nebligte, dichte, cumulus-artige Ablagerungen mit verwaschener Begränzung. NWD. = Nebelwolkendecke, dichte, zusammenfließende, nebligte Bedeckung des ganzen Himmels mit Nebelwolken. ND. = Nebelbede, gleichförmige, dichte, nebligte Bedeckung des Himmels. Gw. = Gewitter. dst. = dunstig, dunstige Luft, so daß die nächsten Berge trüb erscheinen. bHor. = dunstiger Horizont. Rb. = starker; nb. = schwacher, die Erde verdunkelnder Nebel. nbHor. = nebelichter Horizont. fNb. = fallender; SNb. = steigender Nebel. hbrch. = Höhenrauch. bitumNb. = bituminöslichtziehender Nebel. Rg. = starker; rg. = schwacher Regen. Rgtrpf. = Regentropfen, geringster Grad des Regens. Mlrg. = Mieselregen. Mrtln. = Nebelrieseln, mit Nebel verbundener Rieselregen. Strchrg. = Strichregen. Gwrg. = Gewitterregen. Lbrg. = Landregen. Hgl. = starkes; hgl. = schwaches Hageln. Grpl. = starker; grpl. = schwacher Graupenhagel. Schn. = starkes; schn. = schwaches Schneien. Schnf. = geringster Grad des Schneiens. Th. = starker; th. = schwacher Thau. Rf. = Reif. St. = starker; ß. = geringerer Sturm. Wlcht. = Wetterleuchten. Mrk. = Morgenröthe. Abrk. = Abendröthe. ☽ Hof = ☽ Hof; farbiger oder leuchtender Hof um Mond oder Sonne. Rghg. = Regenbogen. ☉Fk. = Sonnenfinsterniß. ☽Fk. = Mondfinsterniß. E.N. = Erdnähe. E.F. = Erdferne. NLS. SLS. nördliches, südliches Luftstrium. schw. = schwach. v. = von. g. = gegen. Mrg. = Morgens. Mg. = Mittags. Ab. = Abends. U. = Uhr. CZ. = Cubikzolle.

Meteorologische Beobachtungen zu Stuttgart über den Monat Juni des Jahrs 1843. Von Prof. Plieninger.

Monatstag.	Barometer bei + 15° R. 7 U.	2 U.	9 U.	Thermometer im Freien. 7 U.	2 U.	9 U.	max.	min.	Diff.	Psychrometer. 7 U.	2 U.	9 U.	Ausdünstung. in Gr.	in CZ.	Brunnen-temperatur.	Wind-Zahne u. Stärke. Morg.	Mittr.	Abend.	Wolkenzug. Morg.	Mittr.	Abend.	Wässriger Niederschlag.	Wendekreis-lag.	Ansicht des Himmels. Morgens.	Mittags.	Abends.	Wässrige und andere Meteore.
1	27 3,03	27 3,52	27 2,67	+12,7	+19,0	+14,2	+19,0	+10,3	8,7	+ 9,5	+13,0	+10,5	74	14,18	+ 9,9	S	N	N	NW	W	W			ft2. cistr.	ft1. cistr. cm.	ft2. cistr.	
2	27 3,22	27 1,44	27 2,20	+15,8	+20,6	+14,0	+22,6	+10,5	12,1	+10,8	+15,0	+10,7	88	16,86	+ 10,0	O	NW	NW	SW	SW	W			ft1. cistr.	tr1. cistr. cmstr.	ft1. cistr. str.	
3	27 1,70	27 1,23	27 2,35	+13,5	+19,2	+13,4	+19,5	+11,5	8,0	+11,0	+13,7	+12,2	76	14,56	+ 10,2	W	NO	NW	W	SW	W			ft1. ciem.	tr2. str.	tr3. nmb.	D. 3. Ab. 6 U. rg.
4	27 2,45	27 2,95	27 3,60	+13,0	+14,5	+12,5	+15,5	+12,5	3,0	+11,8	+12,6	+11,5	90	5,75	+ 10,5	O	W	W	W	W	W	36,0		tr2. str. nmb.	ft1. cm. str. nmb.	ft2. str. BN.	D. 4. in der Nacht und Mrgs. v. 8 — 1 U. rg.
5	27 3,70	27 4,30	27 4,94	+12,5	+12,2	+ 9,5	+12,5	+ 9,5	3,5	+11,6	+10,7	+ 7,0	25	4,79	+ 10,3	NW	NW	NW	W	W	W			tr3. nmb.	tr3. nmb.	ft2. str.	D. 5. in der Nacht, Mrgs. und Vormitt. rg. bis 4 U. Mitt.
6	27 4,76	27 4,42	27 4,35	+10,0	+12,5	+ 8,0	+13,0	+ 8,0	5,0	+ 7,5	+ 8,8	+ 6,2	43	8,24	+ 10,2	W	NW1	NW1	NW	W		38,0	☽ Aeq.	tr1. str.	ft2. cmstr. str.	ft1. str.	D. 6. Vormitt. mehrmals Strichrg. und bgl., 4 U. Nachmitt. Gew. von W mit Hgl.
7	27 4,72	27 4,82	27 5,40	+ 8,5	+12,0	+ 8,5	+12,2	+ 8,0	4,2	+ 6,8	+ 9,0	+ 7,0	39	7,47	+ 10,2	SW1	SW1	SW	W	W	W	19,5		tr2. str. nmb.	ft1. cm.	tr1. str. strcm.	
8	27 4,62	27 3,35	27 2,53	+11,0	+16,5	+13,0	+16,5	+ 7,0	9,5	+ 7,5	+11,0	+10,3	50	9,38	+ 10,1	S	S	S	N	N	N			ft1. ciem.	tr1. N2.	ft1. str.	D. 7. Mrgs. rgtrpf.
9	27 2,98	27 3,35	27 3,98	+11,0	+12,3	+ 9,8	+13,0	+ 9,8	3,2	+ 9,0	+ 9,2	+ 8,0	34	6,51	+ 10,1	SW	SW	SW2	SW	W	W	17,5	E.N.	tr2. str. cistr.	tr2. str.	tr3. nmb.	D. 9. in d. Nacht rg., Ab. 9 U. Windstöße u. rg.
10	27 4,69	27 4,50	27 4,78	+10,0	+12,0	+ 9,5	+12,5	+ 9,0	3,5	+ 8,2	+ 9,0	+ 7,5	50	9,58	+ 10,1	SW	SW1	SW	W	W	W	3,5		tr2. str.	ft1. cistr. str. nmb.	ft1. str. ciem.	D. 10. Vormitt. rg., Mitt. 2 U. rgtrpf.
11	27 4,91	27 4,48	27 4,68	+ 9,8	+12,0	+ 9,7	+12,5	+ 8,8	3,7	+ 7,0	+ 9,5	+ 7,8	45	8,62	+ 10,1	SW	W1	NW	W	NW	NW	3,2		ft1. str.	tr2. str. nmb.	ft1. str.	D. 11. Mitt. 12 U. rg.
12	27 3,81	27 2,91	27 2,57	+ 9,0	+ 9,8	+ 8,5	+12,0	+ 8,5	3,5	+ 8,0	+ 7,8	+ 7,6	30	5,75	+ 10,0	NW	N	NW	NW	N	NW	12,5	☾ NLS	tr2. str.	tr2. nmb.	tr2. str. nmb.	D. 12. in der Nacht und Mrgs. rg., Mitt. und Ab. bes.
13	27 2,79	27 2,81	27 3,62	+ 9,0	+14,0	+ 9,5	+14,2	+ 7,0	7,2	+ 7,5	+10,0	+ 8,5	36	6,90	+ 10,0	NW	W	O	W	O		9,3		tr2. str.	ft1. str. ciem. cistr.	ft4.	D. 13. Mitt. ob. u. unt. str. v. W, mitten v. O.
14	27 4,12	27 4,45	27 4,65	+11,0	+15,8	+12,2	+16,0	+ 8,5	7,5	+ 9,0	+11,8	+11,0	42	8,05	+ 10,0	W	NW	N	N	N	N			tr2. str.	tr2. str.	tr1. cistr. str.	
15	27 3,76	27 3,26	27 3,30	+13,0	+15,2	+12,0	+15,2	+12,0	3,2	+11,5	+12,2	+10,7	45	8,62	+ 10,2	NO	NO1	NO	O	O	O	16,0		ft1. str. cistr.	tr2. str.	tr2. str.	D. 15. Mitt. rgtrpf., Ab. 6 U. Gewltg. von O.
16	27 2,85	27 2,84	27 3,82	+11,5	+16,4	+13,0	+16,4	+11,2	5,2	+10,0	+10,7	+11,2	64	11,69	+ 10,3	NO	SO	NO	O	O	O			ft1. ciem.	tr2. strem. cm.	ft1. str.	
17	27 4,84	27 4,62	27 5,15	+14,0	+18,5	+13,4	+18,5	+10,0	8,5	+11,0	+11,7	+11,4	93	17,82	+ 10,4	NO	NO	NO	SO	W				ft3. cistr.	ft2. cm.	ft4.	
18	27 5,55	27 4,96	27 4,23	+15,0	+21,0	+15,4	+21,0	+11,0	10,0	+11,5	+13,0	+12,2	135	25,86	+ 10,7	O	SO	O	W	W	W			ft2. cistr. ciem.	ft1. cistr.	ft1. cistr.	
19	27 2,50	27 2,36	27 3,03	+15,0	+18,8	+14,4	+20,5	+11,5	9,0	+12,0	+14,6	+12,0	79	15,14	+ 11,0	O	SW	SW	N	N	N			ft1. cistr. dft.	tr2. str. cistr.	tr2. str. dft.	D. 19. Ab. 7 U. rgtrpf.
20	27 2,73	27 4,22	27 5,47	+12,8	+13,8	+ 9,5	+14,2	+ 9,5	4,7	+11,5	+ 9,5	+8,5	45	8,62	+ 11,0	SW	NW1	N	W	NW	N	30,7	☾ Aeq.	tr3. nmb. nb.	ft1. cm. dft.	ft3. str. dft.	D. 20. Mrgs. 7 U. Rg. und riechender Nebel, Ab. 5 U. Rg.
21	27 0,27	27 3,70	27 3,65	+10,0	+14,5	+10,3	+14,5	+ 8,8	5,7	+ 8,8	+ 9,3	+ 8,7	65	12,45	+ 11,0	SW	NW	NW	N	N	N		E.F.	ft1. str. dft.	ft1. cm. dft.	tr1. ciem. cistr. dft.	
22	27 8,12	27 4,55	27 3,27	+10,0	+16,5	+12,3	+16,5	+ 8,8	9,7	+ 7,0	+11,2	+ 9,8	67	12,84	+ 11,0	N	N	NW	NW	W	NW			ft2. ciem. dft.	ft1. ciem. cm. dft.	ft1. ciem. str. dft.	D. 22. Mitt. ciem. eben von N, cm. unten von W, von 5 U. Ab. an AN.
23	27 4,62	27 4,65	27 4,49	+12,8	+13,5	+10,3	+14,0	+10,2	3,8	+10,2	+ 9,5	+ 8,6	61	11,69	+ 11,0	NW	NW1	N	N	NW	N	18,0		ft1. cistr. str. cm. dft.	ft3. cm.	ft3. cm.	D. 23. in der Nacht rg.
24	27 4,18	27 3,89	27 3,41	+ 9,8	+12,5	+10,4	+13,0	+ 9,2	3,8	+ 7,0	+ 8,0	+ 7,9	51	9,77	+ 10,7	N	N	N	N	NO	NO			ft1. cm. ciem.	ft1. ciem. cm.	ft3. str.	
25	27 2,98	27 2,51	27 2,91	+ 9,2	+11,0	+ 9,0	+11,5	+ 8,5	3,0	+ 7,8	+ 8,4	+ 7,8	41	7,86	+ 10,7	N	N	W	N	NO	N	0,8		tr2. str.	tr3. str.	ft3. str. cm.	D. 25. in der Nacht rg., Vormitt. 9 U. rgtrpf.
26	27 2,55	27 2,73	27 2,81	+10,2	+11,0	+ 9,5	+14,0	+ 7,0	7,0	+ 8,2	+ 8,8	+ 8,3	36	6,90	+ 10,5	W	W1	SW1	NW	NW	NW	30,5	NLS	tr2. str.	tr2. str. nmb.	tr2. nmb.	D. 26. Mitt. rg., von Ab. 4 U. an Rg.
27	27 3,61	27 3,19	27 2,41	+13,5	+16,0	+12,5	+16,5	+ 9,8	6,7	+10,5	+11,0	+10,5	62	11,88	+ 10,6	W	SO	SO	W	W			☉	ft1. cicm. cm.	tr1. str. strcm. cm.	ft2. str.	
28	27 1,54	27 1,51	27 0,49	+13,0	+13,0	+10,0	+14,5	+10,0	4,5	+11,0	+ 9,5	+ 8,7	36	6,90	+ 10,8	SW	W	NW	W	W	NW	12,0		ft1. ciem.	tr2. nmb.	ft1. str. cm.	D. 28. in der Nacht rg., Mitt. desgl.
29	27 0,70	27 1,94	27 3,57	+10,0	+14,0	+ 9,0	+14,3	+ 9,0	5,3	+ 9,0	+11,0	+ 7,7	38	7,28	+ 10,6	SW	NW	NW	NW1	NW	N	24,0		tr3. nmb.	ft2. cmstr. cm.	ft3. str.	D. 29. Mrgs. und Vormitt. Rg.
30	27 4,08	27 4,67	27 5,17	+ 8,0	+ 8,2	+10,2	+11,5	+ 7,7	3,8	+ 6,7	+ 7,2	+ 8,7	33	6,32	+ 10,4	SW	W	SW	W	W	W	42,0		tr3. nmb.	tr3. nmb.	tr2. str.	D. 30. in der Nacht u. Vormitt. v. 9 — 2 U. rg.
M.	27 3,08	27 3,33		+11,43	+14,14	+11,11	+19,89	+9,43	5,88	+9,29	+10,10	+9,28	53,0	10,15	+ 10,62	147°	153°	153°				11,48		Mittl. Bewölkung 3,26.	Mittl. Bewölkung 3,36.	Mittl. Bewölkung 2,66.	

Resultate der Beobachtungen.

Barometerstand.

Höchster 27"6,27"' d. 21. Mg.
Tiefster 27"0,49"' d. 28. Ab.
Mittl. von Mrg. und Mt. 27"3,60"'; auf 0° reduzirt 27"2,49"'.
Monatl. Diff. 5,78"'.

Thermometerstand.

Höchst. d. tägl. Beob. + 21,0° d. 18. Mt.
" max. + 21,0° d. 18. Mt.
Tiefster d. tägl. Beob. + 8,0° d. 30. Mt.
" " min. + 7,0° d. 8., 13. und 26. Mg.
Mittl. d. 3 tägl. Beob. + 12,53°.
Mittlerer aus max. und min. + 12,35°.
Größte tägl. Diff. 12,1° d. 2. von Mg. und Mt.
Monatl. Diff. 14,0°.
Sommertage 3.

Psychrometerstand.

Höchster + 15,0° d. 2. Mt.
Tiefster + 6,7 d. 30. Mg.
Mittl. von den 3 tägl. Beob. + 9,79°.
Monatl. Diff. 8,3°.

Menge der Ausdünstung.

Stärkste 135 Gr. v. 17ten — 18ten.
Schwächste 25 Gr. v. 4ten — 5ten.
Menge im Monat 1590 Gr.

Winde.

N 13. NO 10 Strömung 1. O 6. SO 3. S 4. SW 19 Strömung 6. W 13 Strömung 2. NW 22 Strömung 4.

Mittlere Windrichtung 151° NSW; nach Lambert 126°52' WNW.
Mittlere Windstärke nach Kämtz 31,24.
Stärke der Strömung 13.
Verd. der nördl. zu den südl. = 100 : 80.
Verd. der östl. zu den westl. = 100 : 284.

Regen- und Schnee-Menge.

Größte in 24 Stunden 58,0 CZ. v. 5.—6.
Menge im Monat 344,5 CZ.

Witterung.

fl. Tage 6. tr. 5. gem. 19. Rg. 18. Wind 1. Nebel 1.
Mittlere Bewölkung im Monat 3,06.

Allgemeine Bemerkungen und Charakteristik der Monate.

Der Mai zeigte beträchtliche barometrische Schwankungen; am 1sten und 2ten, 10ten bis 13ten, 29sten bis 31sten hohe, sonst niedrige Stände unter dem Jahresmittel. Die Temperatur der Luft, welche im April zu großer Höhe gestiegen war, nahm bis zum 12ten zusehends ab und am 13ten Morgens wurden in manchen Gegenden die Gewässerfassungen vom Frost mitgenommen; von da an hob sie sich wieder bis am 24sten zur Höhe eines Sommertags, auferdem zählte man noch 10 Tage, an denen die Temperatur + 15° und darüber erreichte. Die Brunnentemperatur nahm, unter einigen Schwankungen, um 1,8° zu. Die Luftfeuchtigkeit zeigte sich trotz der häufigen Regenniederschläge nicht sehr beträchtlich. In der Windrichtung, welche ziemlich wechselnd war, herrschte die südwestliche vor, nach ihr kam die nordöstliche; mehrere kältere Mondsrömungen kamen vor, am 21sten und 29sten; in dem Wolkenzug war die westliche Richtung vorherrschend. Die Menge des meteorischen Wassers war nicht unbeträchtlich, gleich der Zahl der Regentage; das Gewitter am 21sten Mittags von W war ziemlich stark. Die Vegetation erlitt im westlichen Stiftsland und in vielen Gegenden des Landes wurden die Obstbäume stark von Spannraupen beschädigt. Im Donauthal erlitten starker Maikäferfraß; im Neckarthal nicht. Die Ansicht des Himmels war meist trüb.

Der Juni zeigte dürftige, jedoch geringe Schwankungen des Barometers. Die Lufttemperatur, welche im vorigen Monat meist festig gewesen, hob sich nicht zu der diesem Monat entsprechenden Höhe; außer den 3 Sommertagen zählte man nur noch 10, an welchen die Temperatur + 15° und darüber erreichte. Die Brunnentemperatur, welche sich bis zum 21sten unter mehreren Schwankungen um 1,1° gehoben hatte, sank wieder um 0,6°. Die Luftfeuchtigkeit zeigte sich im Verhältniß zu den häufigen Regengüssen nicht ungewöhnlich groß. Die Windrichtung war sehr wechselnd, die nordwestlichen und südwestlichen Richtungen herrschten vor; die Luft war, mit Ausnahme starker Bewegung am 9ten von SW, meist ruhig. Der Wolkenzug zeigte vorherrschende westliche und nordwestliche Richtungen. Die Menge des meteorischen Wassers war nicht unbeträchtlich, doch auch nicht ungewöhnlich groß, nur war die Zahl der Regentage bedeutend. Die Ansicht des Himmels war dem gemäß meist trüb. Die ungewöhnliche Erscheinung eines von W kommenden, stark fächerförmig sich ausbreitenden, sehr tiefen Gewitterwolkenzugs, welche mit großer Geschwindigkeit am 30sten Vormittags auf der Erdoberfläche hinzog, wurde, wie in vielen andern Gegenden, auch zu Stuttgart beobachtet. Eben so war die sehr frühe bestimmende und anhaltende Wendekreislage am 22sten eine ungewöhnliche Erscheinung.

Meteorologische Beobachtungen zu Stuttgart über den Monat Juli des Jahrs 1843. Von Prof. Plieninger.

Monatstag.	Barometer bei + 15° R. 7 U.	2 U.	9 U.	Thermometer im Freien. 7 U.	2 U.	9 U.	max.	min.	Diff.	Psychrometer. 7 U.	2 U.	9 U.	Ausdünstung. in Gr.	in CZ.	Brunnen-temperatur.	Wind-Fahne u. Stärke. Morg.	Mitt.	Abend.	Wolkenzug. Morg.	Mitt.	Abend.	Wahrsch. Niederschlag.	Mondsveränderung.	Ansicht des Himmels. Morgens.	Mittags.	Abends.	Währige und andere Meteore.
1	27 5,63	27 6,10	27 7,01	+ 9,5	+12,0	+11,3	+13,0	+ 9,5	3,5	+ 8,4	+ 9,0	+ 9,3	42	9,05	+ 10,4	SW	SW	SW	W	W	N	15,6		tr3. nmb.	tr2. str.	tr2. str.	D. 1. von 6 U. Mrgs. an rg. bis 10 U. Vormitt.
2	27 6,81	27 6,73	27 6,90	+12,0	+16,8	+13,1	+16,8	+10,0	6,8	+ 9,5	+12,0	+10,4	58	11,11	+ 10,5	SW	W	W	N	W	W			fl1. ciem. cistr.	tr1. cm. strcm.	fl2. ciem. str.	
3	27 6,78	27 6,76	27 6,67	+13,0	+18,5	+14,3	+18,5	+11,5	7,0	+10,0	+13,6	+12,8	93	17,82	+ 10,7	W	W	NO	N	N			Aeq.	fl1. ciem. str.	fl2. cm.	fl4.	D. 3. Mrgs. cm. oben von N, str. unten von W.
4	27 6,26	27 5,41	27 5,46	+14,0	+21,5	+16,5	+21,5	+11,0	10,5	+10,5	+14,0	+14,3	105	20,11	+ 11,0	NO	NO	NO		N	NO		☽	fl4. dft.	fl3. cicm. cm.	fl3. str.	
5	27 5,47	27 4,92	27 4,49	+18,9	+24,0	+17,5	+24,5	+11,9	12,6	+15,0	+15,7	+15,4	199	38,21	+ 11,0	O	O	O		W	W		E.N.	fl4.	fl3. cicm. cm.	fl3. ciem.	
6	27 4,35	27 3,75	27 2,10	+18,0	+24,5	+19,0	+24,5	+15,0	9,5	+12,6	+16,2	+15,2	147	28,16	+ 11,6	SO	NO	NO						fl4. dft.	fl4.	fl4.	
7	27 5,69	27 6,49	27 7,15	+18,0	+18,4	+12,5	+20,0	+12,5	7,5	+11,5	+13,3	+10,2	111	21,26	+ 12,0	SW1	NW1	NW1	W	W	W			fl3. cicm. dft.	tr2. cm.	fl3. ciem.	D. 7. in der Nacht Windstöße von SW und W.
8	27 6,10	27 5,14	27 4,89	+13,0	+20,0	+12,5	+20,0	+ 9,0	11,0	+10,0	+16,0	+11,4	61	11,69	+ 12,0	NO	NW	SW	SO	S	W	63,0		fl3. ci. str.	tr2. str.	tr1. str.	D. 8. von 4½ bis 8 U. Ab. Rg.
9	27 4,29	27 3,36	27 2,55	+14,0	+17,4	+12,5	+15,3	+11,0	4,5	+10,0	+13,7	+13,0	69	13,22	+ 12,1	N	NO	NW	S	NO	NW		SLS	fl1. ciem. str.	tr2. str. strcm.	tr2. str.	D. 9. Mrgs. ciem. oben von S, str. unten von N. Ab. Wetter. im N.
10	27 1,09	2611,58	27 0,45	+13,0	+17,0	+13,5	+17,5	+12,5	5,0	+12,0	+15,0	+12,6	22	4,21	+ 12,1	NW	NW	NW	NW	O	O	38,0		tr3. str. nmb.	tr3. G/B. nmb.	fl1. str.	D. 10. Mrgs. 7 U. rg., Mitt. 12 — 1 U. Gew. von O mit häufigem Donner.
11	27 2,05	27 2,93	27 4,18	+14,5	+19,5	+15,4	+19,5	+13,5	6,0	+11,0	+15,2	+13,2	44	8,43	+ 12,2	NW	NW	NW	NO	N	N	0,6	○	tr2. str. dft.	fl1. cm. str. cmstr.	fl2. cmstr. str.	D. 11. 2½ — 3½ U. Mitt, Gew. im SO mit rg.
12	27 5,42	27 5,59	27 6,29	+16,0	+19,0	+14,0	+19,0	+11,8	7,2	+13,4	+13,8	+13,2	74	14,18	+ 12,0	NW1	NW	NW	NW	W				fl2. str. dft.	fl2. cmstr. G/B.	fl4.	D. 12. Mrgs. ciem. von S oben, str. von S unten, Windfahne NO.
13	27 6,35	27 5,83	27 5,35	+14,5	+19,0	+13,0	+19,0	+12,0	7,0	+12,0	+13,4	+12,2	83	15,90	+ 12,0	W	NW	NW	W	W	W			fl2. cm. str. dft.	fl1. cm.	fl2. cistr.	
14	27 4,59	27 4,10	27 4,37	+14,0	+17,7	+14,0	+18,2	+12,0	6,2	+11,0	+13,6	+12,8	52	9,96	+ 12,0	O	NW	NW	N	N	N	66,0		tr1. cistr.	tr2. cistr. str.	tr3. nmb.	D. 14. Ab. 8 — 9 U. Gewitg. von N.
15	27 4,78	27 5,09	27 6,63	+13,0	+16,6	+12,2	+17,0	+12,2	4,8	+12,1	+12,6	+10,5	36	6,89	+ 12,0	N	NW1	NW	N	N	N			tr2. str. dft.	fl1. cm.	fl2. str.	D. 15. Vormitt. 9½ — 10 U. Gewitg.
16	27 7,98	27 8,20	27 8,56	+15,6	+18,2	+13,5	+18,2	+11,5	6,7	+12,5	+12,7	+11,5	51	9,77	+ 11,8	O	NO	NO		NW			Aeq.	fl4.	fl1. cm.	fl4.	
17	27 8,95	27 8,80	27 8,06	+15,2	+20,6	+14,0	+20,6	+ 9,6	10,4	+12,6	+13,3	+12,3	76	14,56	+ 11,9	SW	NO	NO		SW				fl4.	fl3. ciem. cm.	fl4.	
18	27 7,16	27 5,67	27 4,92	+15,4	+22,0	+17,0	+22,2	+10,7	11,5	+13,3	+15,3	+14,7	84	16,10	+ 12,0	NO	NO	NO		SW			E.F.	fl4.	fl3. ciem. cm.	fl4.	
19	27 3,52	27 2,36	27 2,53	+18,3	+23,2	+15,0	+23,2	+12,5	10,7	+14,7	+14,8	+13,0	94	18,01	+ 12,1	SW	SW	SW	W	W	W		☾	tf2. cistr.	fl3. ci. cm.	tr2. str.	
20	27 3,98	27 3,36	27 3,70	+11,6	+14,2	+10,8	+14,2	+10,8	3,4	+10,0	+11,2	+ 9,1	36	6,90	+ 12,3	W	W	W	W	W	W	23,0		tr3. nmb.	tr2. str. cm.	fl1. cm. str. cistr.	D. 20. in der Nacht rg.
21	27 4,65	27 4,65	27 4,24	+12,7	+14,2	+11,5	+14,2	+ 7,4	6,8	+10,0	+ 9,7	+ 9,0	63	12,07	+ 12,0	SW	NW	W1	W	NW	W			fl4.	fl1. cmstr.	fl1. str. strcm.	
22	27 4,21	27 4,25	27 3,87	+12,0	+14,6	+11,8	+14,8	+ 9,5	5,3	+ 9,5	+10,3	+ 9,8	60	11,50	+ 12,2	W	SW1	SW	W	W	W	3,2		fl1. ciem. cistr.	tr2. str.	fl1. str.	D. 22. in der Nacht rg.
23	27 1,66	27 0,40	2611,06	+12,0	+14,5	+10,5	+15,0	+10,5	4,5	+ 9,7	+11,3	+ 9,4	56	10,73	+ 12,3	SW2	SW2	SW	W	W	W	43,5	NLS	tr2. str.	tr3. str. nmb.	tr3. str.	D. 23. Vormitt. Windstöße von SW; 12¾ — 1 U. rg.; Nachmitt. 2, 5, 7 U. Gewitg.
24	27 3,01	27 4,43	27 6,60	+11,0	+11,6	+ 9,5	+13,0	+ 9,0	4,0	+ 8,3	+ 9,2	+ 8,4	35	6,71	+ 12,2	W1	NW	NW	W	NW	NW			fl1. strcm.	tr2. str.	tr2. str.	
25	27 6,83	27 6,52	27 7,68	+ 8,2	+13,5	+10,0	+13,5	+ 8,2	5,3	+ 7,3	+ 9,5	+ 8,3	32	6,13	+ 12,1	NW	W	W	NW	N	W	19,0		tr3. nmb.	fl1. ciem. cm.	fl2. str.	D. 23. in der Nacht und Mrgs. rg.; Mitt. ciem. oben v. N, cm. unten v. W; Nachmit. 3 U. rg.
26	27 7,63	27 7,78	27 8,44	+ 9,5	+12,0	+ 9,0	+13,5	+ 8,5	5,0	+ 7,5	+ 9,7	+ 8,0	40	7,66	+ 12,1	W	W	W	N	NW		6,5		fl1. cistr. cm.	tr2. str. nmb.	fl4.	D. 25. cm. unten v. W, cistr. oben v. N; Mitt. rairpf.
27	27 7,15	27 6,12	27 5,37	+11,0	+17,5	+12,0	+17,5	+ 8,0	9,5	+ 8,0	+12,0	+11,0	48	9,20	+ 11,4	S	NW	NW	NO	W	W		◎	fl3. cistr. cm.	tr1. str. cm.	tr3. nmb.	D. 27. Mrgs. cistr. von N, cm. von W; von Nachmitt. 5 U. an rg.
28	27 4,22	27 4,39	27 5,38	+13,0	+14,0	+11,5	+15,0	+11,0	4,0	+11,0	+11,7	+10,5	22	4,21	+ 11,7	SW	N	N	NW	N	N	70,0		fl1. ciem. cmstr. nmb.	tr2. cmstr. nmb.	tr2. str.	D. 28. Mrgs. rg., Mitt. 11½ U. Gew. u. Gewitg. v. N bis 1 U., Nachmitt. wiederholt rg. u. rgtrpf.
29	27 5,84	27 5,40	27 5,38	+12,0	+17,3	+13,0	+17,5	+ 9,8	7,7	+10,0	+11,5	+11,0	51	9,77	+ 11,7	SW	W1	W	W	W	W			fl2. ciem. cm. str.	fl2. cm. ci.	fl1. ci. str. cm.	D. 29. Mitt. ciem. oben von N, cm. und str. unten von W, Ab. desgl.
30	27 4,29	27 3,63	27 3,77	+13,0	+20,2	+15,0	+20,2	+12,5	7,9	+11,5	+14,2	+11,8	103	19,73	+ 12,0	SW	SW1	SW	W	W	W	1,0	} Aeq. } E.N.	fl1. ciem. str. dft.	fl2. cistr. cm.	fl2. ci. cm. cmstr.	
31	27 3,85	27 4,8	27 5,13	+14,4	+16,7	+12,3	+16,7	+10,5	6,2	+12,7	+12,0	+10,0	64	12,26	+ 12,2	SW	W1	W	W	W	SW			fl1. cistr. cm. dft.	tr1. cistr. cm.	fl1. ciem. cistr. str.	D. 30. ciem. oben v. SW, str. unten v. W, Ab. rairpf.
M.	27 5,161	27 4,983		+13,68	+17,80	+13,81	+17,98	+12,08	7,11	+10,86	+12,91	+11,96	68,09	13,39	+ 11,79	132°	137°	131°				11,9		Mittl. Bewölkung 2,2.	Mittl. Bewölkung 2,8.	Mittl. Bewölkung 2,20.	

Resultate der Beobachtungen.

Barometerstand.

Höchster 27″8,35‴ d. 17. Mg.
Tiefster 26″11,00‴ d. 23. Ab.
Mittl. von Mrg. und Mt. 27″5,023‴;
auf 0° reduzirt 27″5,00‴.
Monatl. Diff. 9,89‴.

Thermometerstand.

Höchst. d. tägl. Bevb. + 24,5° d. 6. Mt.
" max. + 24,5° d. 5. 6. Mt.
Tiefster d. tägl. Bevb. + 8,2° d. 25. Mg.
" min. + 7,4° d. 21. Mg.
Mittl. d. 3 tägl. Bevb. + 14,80°.
Mittlerer aus max. und min. + 14,33°.
Größte tägl. Diff. 12,6° d. 5. von Mg. und Mt.
Monatl. Diff. 17,1°.
Sommertage 9.

Psychrometerstand.

Höchster + 16,2° d. 6. Mt.
Tiefster + 7,3 d. 25. Mg.
Mittl. von den 3 tägl. Bevb. + 11,87°.
Monatl. Diff. 8,9°.

Menge der Ausdünstung.

Stärkste 189 Gr. d. 4ten — 5ten.
Schwächste 22 Gr. v. 9. — 10. u. 27.—28.
Menge im Monat 365 Gr.

Winde.

N 4. NO 15. O 5. SO 1. S 1. SW 22
Strömung 7. W 20 Strömung 4.
NW 23 Strömung 4.

Mittlere Windrichtung 133° NW; nach Lambert 103°8′ W g. NW.
Mittlere Windstärke nach Kämtz 39,84.
Stärke der Strömung 15.
Verd. der nördl. zu den südl. = 100 : 55.
Verd. der östl. zu den westl. = 100 : 319.

Regen- und Schnee-Menge.

Größte in 24 Stunden 70,0 CZ. v. 27.—28.
Menge im Monat 369,4 CZ.

Witterung.

fl. Tage 12. tr. 3. gem. 16. Rg. 14.
Gew. 3. Sturm 2.
Mittlere Bewölkung im Monat 2,4.

Abkürzungen.

cm. = cumuli. ci. = cirri. str. = stratus. ciem. = cirrocumuli. cistr. = cirrostratus. cmstr. = cumulostratus. nmb. nimbus. Diese nach der Howard'schen Bezeichnung. cmci. = cumulocirri große, cumulus-artige cirri. strcm. = stratocumuli, große weitverbreitete, cumulus-artige Wolken-Schichten. strci. = stratocirri, weitverbreitete und zusammenhängende Ablagerungen von cirri. G/B. = Gewitterwolken. Fl2. = Fleckede, allgemeine fetzenartige Bedeckung des Himmels, wobei die blaue Farbe noch vorherrscht. NB. = Nebelwolken, einzelne nebligte, dichte, cumulus-artige Ablagerungen mit verwaschener Begränzung. NBD. = Nebelwolkendecke, dichte, zusammenfließende, nebligte Bedeckung des ganzen Himmels mit Nebelwolken. NzD. = Nebeldecke, gleichförmige, dichte, nebligte Bedeckung des Himmels. Gw. = Gewitter. dft. = dunstig, dunstige Luft, so daß die nächsten Berge trub erscheinen. dkHor. = dunstiger Horizont. Nb. = starker; nb. = schwacher, die Erde berührender Nebel. nbHor. = nebliches Horizont. fNb. = fallender; sNb. = steigender Nebel. Hbnb. = Höhenrauch. dtmuNb. = dtmmrisirschender Nebel. Rg. = starker; rg. = schwacher Regen. Rgtrpf. = Regentropfen, geringster Grad des Regens. Rlrg. = Rieselregen. Nbrsln. = Nebelrieseln, mit Nebel verbundener Rieselregen. Strbrg. = Strichregen. Gurg = Gewitterregen. Lbrg. = Landregen. Hgl. = starker; hgl. = schwaches Hageln. Grpl. = starker; grpl. = schwacher Graupenhagel. Schn. = starker; schn. = schwaches Schneien. Schnfl. = geringster Grad des Schneiens. Td. = starker; td. = schwacher Thau. Rf. = Reif. Gl. = starker; gl. = geringerer Sturm. Wtlcht. = Wetterleuchten. Mrr. = Morgenröthe. Abrr. = Abendröthe. ☽ Hof = ☉ Hof = farbichter oder leuchtender Hof um Mond oder Sonne. Rgbg. = Regenbogen. ☉Fk. = Sonnenfinsterniß. ☽Fk. = Mondfinsterniß. E.N. = Ostnähe. E.F. = Entferne. NLS. SLS. nördliches, südliches Luxationum. schw. = schwach. v. = von. g. = gegen. Mrg. = Morgens. Mt. = Mittags. Ab. = Abends. U. = Uhr. CZ. = Cubikzolle.

Meteorologische Beobachtungen zu Stuttgart über den Monat August des Jahrs 1843. Von Prof. Plieninger.

Monatstag.	Barometer bei + 15° R.			Thermometer im Freien.						Psychrometer.			Ausdünstung.		Brunnen-temperatur.	Wind-Fahne u. Stärke.			Wolkenzug.			Wässriger Niederschlag.	Mondsviertel.	Ansicht des Himmels.			Wässrige und andere Meteore.
	7 U.	2 U.	9 U.	7 U.	2 U.	9 U.	max.	min.	Diff.	7 U.	2 U.	9 U.	in Gr.	in CZ.		Morg.	Mitt.	Abend.	Morg.	Mitt.	Abend.			Morgens.	Mittags.	Abends.	
1	27 5,31	27 5,08	27 5,75	+13,8	+16,8	+11,7	+17,0	+11,3	5,7	+10,2	+12,2	+10,3	59	11,30	+ 12,2	SW	NW	W	W	W	W			fil. cicm. cm.	fi2. cm.	fi3. str.	
2	27 5,56	27 4,54	27 4,07	+12,0	+20,0	+15,8	+20,0	+ 9,0	11,0	+ 9,9	+13,0	+12,8	85	16,28	+ 12,1	NW	S	S			W			fil. dft.	fi4.	fi2. str.	
3	27 3,86	27 3,47	27 3,80	+16,0	+18,0	+14,5	+18,5	+ 8,9	9,6	+12,5	+13,8	+13,0	58	11,11	+ 12,5	S	SI	SW	W	W	W	6,5	☽	fil. cmci.	cr1. cm. nmb.	fr4. nmb.	D. 3. Mitt. 11½ — 12 U. rg., Ab. 7 U. Gew. im SO vorbei, mit Donner, 10 U. Gewitg. mit Wlcht.
4	27 3,77	27 3,33	27 3,67	+14,2	+14,5	+11,6	+16,5	+11,3	5,2	+11,3	+10,7	+ 9,6	64	12,62	+ 12,4	S	SW1	SW1	W	W		32,0		fi3. cistr.	cr2. str. nmb.	fr4.	D. 4. Mitt. 12 U. rg., Nachmitt. rgtrpf.
5	27 3,03	27 4,25	27 5,69	+10,0	+13,6	+11,5	+14,0	+10,0	4,0	+ 9,0	+10,4	+ 9,7	41	7,86	+ 12,3	SW	SW	SW	W	W	W	40,0	SLS	fr3. nmb.	fi1. cm. nmb.	cr1. str.	D. 5. in der Nacht, Mrgs. und Vormitt. rfg.
6	27 5,92	27 6,08	27 6,57	+13,5	+15,4	+11,5	+15,4	+10,8	4,6	+10,8	+11,5	+10,0	51	9,77	+ 12,2	SW	SW1	SW	W	W	W	1,2		fil. cicm. cistr.	fr2. str. cm. nmb.	fi2. cm.	D. 6. den Tag über rgtrpf.
7	27 7,69	27 7,77	27 8,56	+11,8	+15,0	+10,7	+16,3	+ 9,7	6,6	+ 9,5	+11,2	+ 9,0	52	9,96	+ 12,1	SW	NW	NW	N	NW				fi2. cicm.	fi1. cm. cicm.	fi4.	
8	27 8,52	27 8,10	27 7,93	+13,0	+17,0	+14,0	+17,5	+ 9,8	7,7	+10,0	+12,0	+12,3	51	9,77	+ 12,1	NW	NW	NW	N	NW	NW			fil. cicm.	fr2. str.	fi1. str.	
9	27 6,96	27 6,66	27 6,57	+12,5	+17,6	+13,2	+18,0	+12,2	5,8	+11,5	+11,8	+10,9	66	12,64	+ 12,1	SW	O	O	N	SO	SO	1,0		fr2. str. dft.	fi2. cm.	fi3. str. cicm.	D. 9. in der Nacht und Mrgs. rgtrpf.
10	27 5,93	27 5,38	27 5,22	+12,8	+20,8	+14,3	+20,8	+ 9,0	11,8	+10,0	+13,6	+13,0	142	27,20	+ 12,1	O	O1	O			O		○	fi4. nb.	fi4.	fi2. ci.	
11	27 5,42	27 5,72	27 6,05	+13,4	+18,0	+12,7	+18,0	+11,5	6,5	+11,3	+14,4	+11,8	43	9,20	+ 12,2	O	NW	NW	S	NW	NW	36,0		fil. cistr. dft.	fr2. cmstr. str. 6@2.	fr3. nmb.	D. 11. Ab. 8½ U. Ng.
12	27 6,70	27 6,86	27 6,92	+11,5	+15,2	+11,9	+15,2	+10,1	5,1	+10,3	+11,7	+10,7	38	7,28	+ 12,3	N	N	N	NW	NW	NW		Aeq.	fil. str. cistr.	fi2. cistr. cm.	fi1. cistr. cicm. str.	
13	27 6,39	27 6,47	27 5,71	+11,0	+16,2	+13,8	+16,6	+10,3	6,3	+10,0	+13,5	+12,1	27	5,17	+ 12,4	NO	N	NO		O	W			fr1. str.	fi1. str. cm.	fi3. cm. cistr.	D. 13. Ab. Wlcht.
14	27 5,50	27 5,21	27 5,59	+11,6	+14,0	+14,3	+19,6	+ 9,8	9,3	+10,6	+12,0	+12,7	31	5,94	+ 12,5	NO	O	O	W	O	O			fr1. str. nb.	fi3. cm. ci.	fi3. str.	D. 14. Mg. 5. U. Gew. von O vorbeiziehend.
15	27 6,00	27 5,59	27 5,77	+13,6	+21,0	+14,7	+21,0	+ 9,8	11,2	+12,2	+15,3	+12,8	62	11,88	+ 12,4	O	N	N	O	SW	SW		E.F.	fi3. cistr. cicm. dft.	fi2. cm. ci.	fi3. str.	
16	27 6,22	27 6,20	27 5,86	+15,3	+21,5	+15,8	+21,5	+11,0	10,5	+12,8	+15,1	+14,0	58	11,11	+ 12,5	O	O	O		O				fi4. dft.	fi2. cm. ci. cmstr.	fi4.	
17	27 6,20	27 6,25	27 6,64	+14,0	+21,7	+15,0	+21,7	+11,0	10,7	+11,6	+14,7	+13,0	133	25,48	+ 12,6	O	O	O		O				fi4. dft.	fi3. cm.	fi4.	
18	27 6,60	27 6,34	27 5,67	+16,3	+21,5	+15,5	+21,5	+12,0	9,5	+12,8	+13,6	+12,5	154	29,50	+ 12,7	SO	O	O			NW		☾	fi4. dft.	fi4.	fi3. ci.	
19	27 5,30	27 4,36	27 3,81	+14,9	+21,7	+17,4	+21,7	+ 9,8	11,9	+11,9	+15,3	+13,7	171	32,76	+ 12,9	O	O	O			W			fi4.	fi4.	fi3. str.	D. 19. Ab. Wlcht im W.
20	27 4,20	27 3,59	27 4,39	+15,6	+20,3	+13,6	+21,3	+ 8,8	12,5	+14,3	+14,6	+12,6	39	7,47	+ 13,1	O	SO	NW	SO	S	W	130,0	NLS	fi1. cistr.	fi1. str. ci.	tr1. str.	D. 20. Nachmitt. 4 — 5 U. starkes Gewitter von N mit Rg., welcher bis 6 U. anhielt.
21	27 4,62	27 4,78	27 5,43	+13,8	+17,3	+12,2	+17,3	+10,9	6,4	+12,3	+15,0	+11,0	36	6,90	+ 13,0	NW	NW	NW2	NW	W		25,0		fi2. cicm. cistr.	fr1. cm. cmstr. cistr.	fi4.	D. 21. Mrgs. 9 U. rg.
22	27 5,15	27 4,19	27 3,64	+11,5	+17,8	+13,5	+17,8	+ 9,3	8,5	+10,5	+13,3	+12,3	33	6,32	+ 12,8	NO	NO	NO	W	W				fr2. str. cm.	fi1. cm.	fi4.	
23	27 3,54	27 4,00	27 3,32	+15,7	+17,6	+14,3	+19,0	+10,8	8,2	+13,0	+14,4	+13,5	33	6,32	+ 12,9	SW	SW	SW	W	W	W	20,0		fi2. cistr.	fr2. str. cm.	fr3. nmb.	D. 23. Vormitt. 10 U. und Nachmitt. 2 U. rgtrpf., Ab. rg.
24	27 2,54	27 3,88	27 5,60	+15,2	+18,2	+12,6	+18,3	+12,6	5,7	+13,3	+12,6	+ 8,7	53	10,15	+ 13,1	W	W	SW	W	W	W			fil. str. cistr.	fi2. cm.	fi3. cm.	
25	27 6,20	27 5,76	27 6,60	+12,5	+18,2	+13,5	+18,2	+ 9,7	8,5	+ 9,5	+12,5	+11,7	60	11,50	+ 12,9	SW	SO	SO					Aeq.	fi4. dft.	fi4.	fi4. dft.hor.	
26	27 6,50	27 6,00	27 6,69	+13,0	+21,0	+15,2	+21,0	+10,5	10,5	+11,2	+15,5	+13,5	97	18,58	+ 12,8	O	N	NO					◎	fi4. dft.	fi4.	fi4.	D. 26. Ab. Wlcht. im W.
27	27 6,70	27 5,87	27 6,41	+14,5	+22,0	+14,8	+22,0	+12,8	9,2	+12,2	+15,2	+13,9	128	24,52	+ 13,3	NO	O	SW	S	SW	W	18,0	E.N.	fi3. cicm.	fi2. cicm. cistr.	fr3. str. nmb. 6@2.	D. 27. Ab. rg. und Wlcht. im SW und W.
28	27 6,51	27 6,45	27 6,94	+13,5	+18,0	+13,6	+18,0	+13,5	4,5	+12,5	+14,3	+12,4	41	7,85	+ 13,4	NO	N	N		W				fr2. N2. nb.	fi2. cm.	fi3. nbher.	
29	27 7,23	27 6,93	27 5,80	+12,6	+19,4	+14,4	+19,4	+ 9,3	9,9	+ 9,8	+13,5	+12,4	87	16,67	+ 13,3	O	O	O		SW				fi4. dft.	fi3. cm. ci.	fi4.	
30	27 6,36	27 7,19	27 7,35	+15,2	+21,2	+15,2	+21,2	+10,5	10,7	+13,3	+14,7	+13,6	66	12,64	+ 13,4	O	NO	NO	SW	SW				fi2. cicm. cistr.	fi3. cm.	fi4.	
31	27 7,82	27 7,37	27 8,25	+13,4	+21,3	+14,3	+21,3	+12,3	9,0	+12,2	+15,7	+13,0	58	11,11	+ 13,5	NO	NO	NO	W	NW				fil. str. cistr. cicm. nb.	fi2. str. cistr.	fi4.	
M.	27 5,75	27 5,60		+13,47	+19,16	+14,27	+19,99	+10,96	8,29	+11,96	+13,80	+11,99	69,45	13,11	+ 12,65	156°	209°	180°				9,99		Mittl. Bewölkung 1,93.	Mittl. Bewölkung 2,03.	Mittl. Bewölkung 1,32.	

Resultate der Beobachtungen.

Barometerstand.

Höchster 27"8,56‴ d. 7. Mg.
Tiefster 27"2,54‴ d. 24. Mg.
Mittl. von Mrg. und Mt. 27"5,67‴;
auf 0° reducirt 27"4,61‴.
Monatl. Diff. 6,02‴.

Thermometerstand.

Höchst. d. tägl. Beob. + 22,0° d. 27. Mt.
" max. + 22,0° d. 27. Mt.
Tiefster d. tägl. Beob. + 10,0° d. 3. Mg.
" min. + 8,8° d. 20. Mg.
Mittl. d. 3 tägl. Beob. + 15,22°.
Mittlerer aus max. und min. + 14,73°.
Größte tägl. Diff. 12,5° d. 20. von Mg. und Mt.
Monatl. Diff. 13,2°.
Sommertage 12.

Psychrometerstand.

Höchster + 15,7° d. 31. Mt.
Tiefster + 8,7 d. 24. Mt.
Mittl. von den 3 tägl. Beob. + 12,26°.
Monatl. Diff. 7,0°.

Menge der Ausdünstung.

Stärkste 154 Gr. v. 17ten — 18ten.
Schwächste 27 Gr. v. 12ten — 13ten.
Menge im Monat 2122 Gr.

Winde.

N 9. NO 15. O 27 Strömung 1. SO 3. S 5 Strömung 1. SW 18 Strömung 3. W 3. NW 13.
Mittlere Windrichtung 192° N; nach Lambert 238°55' ONO.
Mittlere Windstärke nach Kämtz 17,30.
Stärke der Strömung 3.
Verh. der nördl. zu den südl. = 100 : 70.
Verh. der östl. zu den westl. = 100 : 75.

Regen- und Schnee-Menge.

Größte in 24 Stunden 130,0 CZ. d. 20sten.
Menge im Monat 309,7 CZ.

Witterung.

fl. Tage 16. tr. 0. gem. 15. Ng. 10. Gew. 3. Wind 2. Nb. 4.
Mittlere Bewölkung im Monat 1,76.

Allgemeine Bemerkungen und Charakteristik der Monate.

Der Juli zeigte meist hohe, jedoch nicht sehr hoch über dem Jahresmittel stehende Barometerhöhen; dabei mehrfache starke Schwankungen, wie vom 8ten bis 10ten, 20sten bis 23sten und am 31sten. Die Lufttemperatur wurde durch die häufigen Gewitterregen stets beträchtlich abgekühlt; außer den 9 Sommertagen zählte man blos 15 Tage, an denen die Temperatur über + 15° und darunter blos 6, an denen sie über + 18° stand. Die Brunnentemperatur hob sich unter mehrfachen Schwankungen um 1,6°. Die Luftfeuchtigkeit zeigte sich nach den psychrometrischen Differenzen und den meist geringen Ausdünstungsmengen ziemlich beträchtlich. In der Windrichtung herrschten die westlichen überwiegend vor, manchmal mit ziemlich beträchtlicher Stromma. In dem Wolkenzug war die westliche und nach ihr die nördliche, letztere in der ersten Hälfte des Monats, vorherrschend. Die Menge des meteorischen Wassers war nicht unbeträchtlich, so wie auch die Zahl der Regentage. Die Ansicht des Himmels war indessen meist klar, da die Regenniederschläge blos mit Gewitter- und Strichregen kamen.

Der August hatte ziemlich constanten Barometerstand, welcher sich größtentheils über dem Jahresmittel hielt, jedoch selten große Höhen erreichte. Die Lufttemperatur wurde häufig durch Gewittererscheinungen abgekühlt, doch zählte man außer den Sommertagen noch 18 Tage, an welchen das Maximum + 19°, und darunter 9, an welchen es + 18° überstieg. Die Brunnentemperatur hob sich unter Schwankungen um 1,3°. Die Luftfeuchtigkeit war ziemlich gering. In der Windrichtung herrschte fast durchaus Ruhe, die östlichen waren überwiegend; in dem Wolkenzug dagegen herrschte die westliche Richtung vor. Die Menge des meteorischen Wassers war nicht unbeträchtlich, jedoch nur von Strich- und Gewitterregen, deren namentlich einer am 20sten sehr reichlich ausfiel. Außer den 3 zum Ausbruch gekommenen Gewittern wurden häufig Gewitterserscheinungen Abends mit Wetterleuchten beobachtet. Die Ansicht des Himmels war fast durchaus klar, man zählte keinen ganz trüben Tag.

Meteorologische Beobachtungen zu Stuttgart über den Monat September des Jahrs 1843. Von Prof. Plieninger.

Monatstag.	Barometer bei + 15° R. 7 U.	2 U.	9 U.	Thermometer im Freien. 7 U.	2 U.	9 U.	max.	min.	Diff.	Psychrometer. 7 U.	2 U.	9 U.	Ausdünstung. in Gr.	in CZ.	Brunnentemperatur.	Wind-Fahnen. Morg.	Mitt.	Abend.	Stärke. Morg.	Mitt.	Abend.	Wolkenzug.	Wasserfall Niederschlag.	Wärmeentwicklung.	Ansicht des Himmels. Morgens.	Mittags.	Abends.	Währige und andere Meteore.
1	27 8,83	27 8,92	27 9,28	+14,2	+20,8	+13,4	+20,8	+9,7	10,1	+12,8	+15,2	+12,0	25	4,79	+ 13,5	NO	NO	NO							☽ fl4. nb.	fl2. cistr. ciem.	fl4.	
2	27 9,36	27 8,69	27 8,70	+11,5	+19,3	+14,4	+19,5	+ 9,2	10,3	+ 9,0	+13,5	+12,3	53	10,15	+ 13,5	NO	N	N				NW	NW	N	SLS fl2. cistr. nb.	fl3. cistr.	fl2. cistr.	
3	27 8,90	27 8,40	27 8,30	+12,2	+17,8	+13,0	+17,8	+10,7	7,1	+10,3	+12,3	+11,5	70	13,41	+ 13,5	N	NO	NO	N	N	N				fl1. ciem.	fl1. ciem.	fl3. str.	
4	27 7,30	27 6,85	27 7,51	+12,6	+17,5	+13,0	+17,5	+10,3	6,6	+10,3	+13,8	+ 9,5	53	10,15	+ 13,4	SW	NW1	NW	NW	NW	NW				fl1. str. cistr.	fr1. str.	fl1. str.	D. 4. Nachmitt. 3 U. Rg.
5	27 8,14	27 8,35?	27 8,37	+13,2	+13,7	+ 9,7	+17,5	+ 8,9	6,9	+ 9,9	+ 9,0	+ 7,9	52	9,96	+ 13,2	NW	NW	NW	NW	NW	NW				tr2. str.	fl2. cm. ci.	tr2. str.	D. 5. Mrgs. 9 U. rgtrpf.
6	27 8,27	27 8,07	27 7,80	+ 9,5	+13,5	+11,9	+13,5	+ 8,5	5,0	+ 8,2	+10,7	+10,3	21	4,02	+ 12,8	NW	NW	NW	NW	NW	NW		11,7		tr2. str.	tr2. nmb.	tr2. str.	D. 6. Nachmitt. und Mitt. rg., Ab. Abessn.
7	27 8,29	27 8,55	27 9,21	+12,6	+15,8	+11,3	+15,8	+11,1	4,7	+11,7	+12,5	+10,3	30	5,75	+ 12,9	NO	NO	NO	NW	NO					tr2. str. Nb. Abessn.	fl2. cm. ciem. str.	fl4.	
8	27 9,08	27 8,71	27 8,74	+ 9,7	+17,5	+10,4	+17,5	+ 6,7	10,8	+ 8,5	+11,5	+ 7,8	53	10,15	+ 12,5	NO	NO	NO							fl3. Nb. (dichter.)	fl4.	fl4.	
9	27 8,64	27 7,95	27 7,68	+ 9,4	+19,1	+11,7	+19,1	+ 6,5	12,6	+ 8,2	+13,7	+10,7	50	9,58	+ 12,5	O	O	NO	NW	NW				O	fl3. ci. Nb.	fl3. ci.	fl4.	
10	27 7,40	27 6,53	27 5,36	+12,7	+20,5	+12,9	+20,5	+ 8,8	11,7	+10,8	+13,6	+11,2	48	9,20	+ 12,5	NO	O	NO		NO	NO			Aeq.	fl3. cistr.	fl3. cistr.	fl3. cistr.	
11	27 6,82	27 6,41	27 6,50	+12,9	+18,6	+13,4	+18,6	+ 9,4	9,2	+11,6	+14,2	+12,2	57	10,92	+ 13,3	O	O	O	NO	SO	SO				fl2. cistr. dft.	fl2. cistr. cm.	fl3. cistr. cm.	D. 11. Ab. Wetch.
12	27 6,82	27 6,72	27 7,42	+12,3	+18,4	+12,7	+18,4	+ 9,2	9,2	+10,7	+12,2	+ 8,6	92	17,63	+ 11,7	O	O	O						E.F.	fl4. dft.	fl4.	fl4.	
13	27 7,11	27 6,45	27 6,25	+10,2	+17,7	+11,7	+17,7	+ 6,4	11,3	+ 6,9	+11,0	+13,5	91	17,43	+ 11,5	O	O	O							fl4.	fl4.	fl4.	
14	27 6,12	27 5,36	27 5,42	+11,6	+19,4	+11,8	+19,4	+ 7,1	12,3	+ 8,4	+13,0	+ 8,5	75	14,37	+ 11,3	O	O	O		O					fl4.	fl3. cistr.	fl4.	
15	27 5,76	27 5,98	27 6,20	+12,1	+19,0	+12,5	+19,0	+ 7,1	11,9	+11,0	+12,1	+ 9,3	54	10,35	+ 11,4	O	O	O							fl4.	fl4.	fl4.	
16	27 6,80	27 6,50	27 7,70	+11,5	+19,6	+ 9,5	+19,6	+ 8,1	11,5	+ 9,6	+12,0	+ 7,8	96	18,39	+ 11,5	O	O	O						SLS	fl4.	fl4.	fl4.	
17	27 8,48	27 8,60	27 8,74	+ 9,3	+17,3	+10,4	+17,9	+ 5,3	12,6	+ 7,2	+11,5	+ 8,5	62	11,89	+ 11,5	O	NO	NO							fl4.	fl4.	fl4.	
18	27 8,50	27 7,49	27 8,00	+ 8,7	+18,2	+10,3	+18,5	+ 6,2	12,3	+ 7,5	+12,0	+ 8,2	76	14,56	+ 11,4	O	O	O							fl4.	fl4.	fl4.	
19	27 8,07	27 7,20	27 7,55	+ 7,8	+17,3	+ 9,0	+17,3	+25,0	12,3	+ 6,6	+11,3	+ 7,6	50	9,58	+ 11,2	O	O	O							fl4.	fl4.	fl4.	
20	27 7,40	27 6,54	27 6,81	+ 8,0	+17,4	+11,3	+17,4	+ 4,6	12,8	+ 6,5	+10,2	+ 8,0	55	10,53	+ 11,0	O	O	O							fl4. nb.	fl4.	fl4.	
21	27 7,14	27 6,93	27 7,46	+ 6,9	+17,0	+ 8,0	+17,2	+ 4,8	12,4	+ 5,8	+10,2	+ 6,2	91	17,43	+ 11,0	O	O	O	NW	NW					fl3. ciem.	fl4.	fl4.	
22	27 7,60	27 8,10	27 8,71	+ 6,5	+17,0	+10,8	+17,0	+ 5,8	11,2	+ 5,7	+10,3	+ 8,8			+ 11,2	N	N	N	N	N	N				fl3. ciem. cistr.	fl2. cm. ciem. cistr.	fl2. ciem. cistr.	
23	27 9,04	27 9,18	27 9,66	+ 9,0	+14,0	+ 8,4	+14,0	+ 7,5	6,5	+ 8,0	+ 9,0	+ 7,2	51	9,77	+ 11,2	N	N	N	N	NO	N			☉ Aeq.	tr2. cistr. str.	fl2. strem. cm.	fl3. cistr.	
24	27 9,47	27 8,82	27 8,42	+ 6,0	+14,5	+10,6	+14,5	+ 5,0	9,5	+ 8,0	+ 9,5	+ 9,0	39	7,47	+ 11,2	NW	NW	NW		NW	N			E.N.	fl4. nb.	fl2. ciem. str.	fl2. str. ci.	
25	27 6,65	27 5,77	27 5,41	+10,0	+13,4	+ 9,0	+13,5	+ 9,0	4,5	+ 8,7	+ 9,7	+ 8,0	30	5,75	+ 11,2	SW	NW	NW	NW	NW	NW				fl1. str. strem.	tr2. str. cm.	tr3. nmb.	D. 25. in der Nacht rg., Mrgs. 8 U. und den Tag über die Nachts rg.
26	27 5,08	27 4,05	27 3,95	+ 7,0	+11,0	+ 7,2	+11,0	+ 6,0	5,0	+ 5,8	+ 7,5	+ 6,0	30	5,75	+ 10,8	NW	W	NW	NW	NW	NW		51,0		fl1. ciem. cistr.	fl2. cm. str.	tr2. nmb. str.	D. 26. Ab. 5 U. rg.
27	27 2,86	27 2,12	27 1,31	+ 6,8	+ 6,5	+ 6,2	+ 8,2	+ 6,5	1,7	+ 3,5	+ 5,0	+ 5,0	24	4,60	+ 10,5	SW	SW	SW	W	W	W		21,5		tr2. str. nmb.	tr3. str. nmb.	tr2. str.	D. 27. rg.
28	27 0,85	27 1,06	27 1,33	+ 5,5	+ 9,8	+ 6,0	+10,0	+ 3,5	4,5	+ 5,0	+ 6,3	+ 4,7	22	4,21	+ 10,2	SW	NW	NW	W	NW	NW				tr2. str.	fl1. cm.	fl3. ciste. nbHor.	
29	27 2,82	27 3,46	27 3,31	+ 4,8	+ 4,0	+ 3,0	+ 7,5	+ 3,0	2,5	+ 3,0	+ 3,5	+ 2,0	23	4,41	+ 10,2	NW	NO	NO	NW	NW			28,0	SLS	fl1. str. strem.	tr3. nmb.	fl4.	D. 29. Mitt. 12 U. und Nachmitt. 1½ U. Strichrg. von NW mit Hgl., welcher die Strafen gleichförmig bedeckte.
30	27 5,62	27 4,77	27 5,00	+ 3,5	+ 8,5	+ 5,5	+ 8,5	+ 3,0	5,5	+ 2,5	+ 5,7	+ 4,3	24	4,60	+ 10,2	S	SW1	SW	N	W	W			☽	fl1. ciem. cistr. dft.	tr2. str.	tr3. nmb.	D. 30. Ab. und Nachts rg.
M.	27 7,11	27 6,15		+9,60	+13,86	+10,80	+10,03	+7,22	8,81	+8,13	+10,78	+8,57	49,9	9,56	+ 11,8	204,3°	204,4°	20,29°					3,97		Mittl. Bewölkung 1,77.	Mittl. Bewölkung 1,63.	Mittl. Bewölkung 1,27.	

Resultate der Beobachtungen.

Barometerstand.

Höchster 27"9,66‴ d. 23. Mg.
Tiefster 27"0,85‴ d. 28. Mg.
Mittl. von Mrg. und Mt. 27"6,93‴; auf 0° reducirt 27"5,78‴.
Monatl. Diff. 8,81‴.

Thermometerstand.

Höchst. d. tägl. Bred. + 20,8° d. 1. Mt.
" " max. + 20,8° d. 1. Mt.
Tiefster d. tägl. Bred. + 3,5° d. 30. Mg.
" " min. + 3,0° d. 29. Ab. und 30. Mg.
Mittl. d. 3 tägl. Bred. + 11,90°.
Mittlerer aus max. und min. + 11,62°.
Größte tägl. Diff. 12,8° d. 20. von Mg. und Mt.
Monatl. Diff. 17,8°.
Sommertage 2.

Psychrometerstand.

Höchster + 15,2° d. 1. Mt.
Tiefster + 2,0 d. 29. Ab.
Mittl. von den 3 tägl. Bred. + 9,14°.
Monatl. Diff. 13,2°.

Menge der Ausdünstung.

Stärkste 96 Gr. v. 15ten — 16ten.
Schwächste 21 Gr. v. 3ten — 4ten.
Menge im Monat 1497 Gr.

Winde.

N 9. NO 19. O 34. SO 0. S 1. SW 8 Strömung 1. W 1. NW 19 Strömung 1.
Mittlere Windrichtung 203,9° NNO; nach Lambert 219,9° NO.
Mittlere Windstärke nach Kämtz 44,59.
Stärke der Strömung 2.
Verh. der nördl. zu den südl. = 100 : 19.
Verh. der östl. zu den westl. = 100 : 30.

Regen- und Schnee-Menge.

Größte in 24 Stunden 51,0 CZ. d. 26. Ab.
Menge im Monat 118,2 CZ.

Witterung.

fl. Tage 19. tr. 2. gew. 9. Rg. 8. Hgl. 1. Nb. 7.
Mittlere Bewölkung im Monat 1,55.

Abkürzungen.

cm. = cumuli. ci. = cirri. str. = stratus. ciem. = cirrocumuli. cistr. = cirrostratus. cmstr. = cumulostratus. nmb. nimbus. Diese nach der Howard'schen Bezeichnung. cmci. = cumulocirri große, cumulus-artige cirri. strem. = stratocumuli, große weitverbreitete, cumulus-artige Wolken-Schichten. stroci. = stratocirri, weitverbreitete und zusammenhängende Ablagerungen von cirri. GW. = Gewitterwolken. FD. = Flordecke, allgemeine flonartige Bedeckung des Himmels, wobei die blaue Farbe noch vorherrscht. NB. = Nebelwolken, einzelne nebligte, dichte, cumulus-artige Ablagerungen mit verwaschener Begränzung. NBD. = Nebelwolkendecke, dichte, zusammenfließende, nebligte Bedeckung des ganzen Himmels mit Nebelwolken. ND. = Nebeldecke, gleichförmige, dichte, nebligte Bedeckung des Himmels. Gw. = Gewitter. bft. = bunstig, dunstige Luft, so daß die nächsten Berge trüb erscheinen. dHor. = dunstiger Horizont. Nb. = starker; nb. = schwacher, die Erde berührender Nebel. nbHor. = nebelichter Horizont. fNb. = fallender; sNb. = steigender Nebel. Hnrb. = Höhenrauch. bituminNb. = bituminös riechender Nebel. Rg. = starker; rg. = schwacher Regen. Rtrpf. = Regentropfen, geringster Grad des Regens. Rlrg. = Rieselregen. Rbsln. = Nebelrieseln, mit Nebel verbundener Rieselregen. Strbrg. = Strichregen. Gwrg. = Gewitterregen. Lrg. = Landregen. Hgl. = starker; hgl. = schwacher Hagelm. Grpl. = starker; grpl. = schwacher Graupenhagel. Schn. = starkes; schn. = schwaches Schneien. Schnfl. = geringster Grad des Schneiens. Th. = starker; th. = schwacher Thau. Rf. = Reif. St. = starker; st. = geringerer Sturm. Wtlcht. = Wetterleuchten. MR. = Morgenröthe. AR. = Abendröthe. ☽ Hof = ☉ Hof.; farbichter oder leuchtender Hof um Mond oder Sonne. Rghg. = Regenbogen. ☉Fk. = Sonnenfinsterniß. ☽Fk. = Mondesfinsterniß. E.N. = Ebbnähe. E.F. = Ebbferne. NLS. SLS. nördliches, südliches Luniftitium. schw. = schwach. v. = von. g. = gegen. Mrg. = Morgens. Mt. = Mittags. Ab. = Abends. U. = Uhr. CZ. = Cubikzolle.

Meteorologische Beobachtungen zu Stuttgart über den Monat Oktober des Jahrs 1843. Von Prof. Plieninger.

Monatstag.	Barometer bei + 15° R. 7 U.	2 U.	9 U.	Thermometer im Freien. 7 U.	2 U.	9 U.	max.	min.	Diff.	Psychrometer. 7 U.	2 U.	9 U.	Ausdünstung. in Gr.	in CZ.	Brunnen-temperatur.	Wind-Fahne u. Stärke. Morg.	Mitt.	Abend.	Wolkenzug. Morg.	Mitt.	Abend.	Wässriger Niederschlag.	Mundstellung.	Ansicht des Himmels. Morgens.	Mittags.	Abends.	Wässrige und andere Meteore.
1	27 5,58	27 5,50	27 5,76	+ 9,4	+13,0	+11,5	+13,0	+ 9,4	3,6	+ 8,5	+10,6	+11,2	27	5,17	+ 10,2	S	S	S	SW	SW	SW	29,0		tr3. nmb.	tr3. nmb.	tr3. nmb.	D. 1. den ganzen Tag rg.
2	27 6,56	27 6,19	27 6,38	+11,0	+14,3	+12,0	+14,8	+11,0	3,8	+ 9,2	+11,3	+10,3	44	8,43	+ 10,2	SW	W	W	W	W	W			tr2. str.	fl1. cm. strcm.	fl1. ciem. cistr.	
3	27 7,23	27 7,00	27 7,08	+ 8,8	+13,5	+11,6	+14,0	+ 8,4	5,6	+ 8,5	+10,5	+10,8	24	4,60	+ 10,2	NW	W	W	W	W	W	20,5		tr3. str. nmb.	fl1. cm. str.	tr1. str.	D. 3. in der Nacht und Mrgs. rg.
4	27 6,80	27 7,03	27 7,45	+10,8	+14,2	+11,5	+14,2	+10,5	3,7	+ 9,8	+11,5	+10,5	25	4,79	+ 10,2	W	W	W	NO	NO	W			fl1. ciem. str.	fl1. cistr. str.	fl2. ciem.	D. 4. Mrgs. ciem. oben von NO, leichte str. unten von W, Mitt. desgl.
5	27 7,01	27 6,52	27 6,36	+11,0	+15,2	+10,0	+15,2	+10,0	5,2	+10,5	+11,6	+ 9,0	35	6,71	+ 10,2	WNW.	NO	NO	W	W		9,5		tr1. str.	fl3. cm.	fl4. bft.	D. 5. in der Nacht rg.
6	27 5,70	27 5,18	27 4,87	+ 8,0	+17,4	+12,6	+17,4	+ 7,5	9,9	+ 7,0	+13,6	+10,8	32	6,13	+ 10,2	SW	NW	SW	NO	W			Aeq.	fl3. ci. bft. Zdj.	fl3. cm.	fl4.	
7	27 4,24	27 4,82	27 4,68	+11,3	+13,0	+12,0	+13,3	+10,0	3,3	+ 9,5	+11,0	+10,5			+ 10,2	S	SW1	SW	W	W	W			fl1. cistr. str.	tr2. str. nmb.	tr2. str. nmb.	D. 7. Vormitt. 8 U. rg., Mitt. und Ab. desgl.
8	27 3,56	27 3,10	27 2,86	+11,5	+16,0	+10,5	+16,0	+10,5	5,5	+10,0	+13,5	+ 9,0	133	25,48	+ 10,2	SW	SW	SW1	W	W	W	33,0	○	tr2. str. nmb.	fl1. str. strcm. cm.	fl1. str.	D. 8. den ganzen Tag rg.
9	27 1,20	2611,92	27 0,18	+10,3	+13,5	+10,5	+13,5	+10,3	3,2	+ 9,0	+11,3	+ 7,7			+ 10,2	SW2	SW2	SW2	W	W	W		E.E.	tr2. str. nmb.	fl1. str. strcm. nmb.	fl1. str. nmb.	D. 9. Winbhöhe von SW und W mit rg., Ab. starke Windstöße ohne rg.
10	27 3,46	27 4,50	27 4,42	+ 7,0	+ 9,0	+ 7,0	+ 9,5	+ 7,0	2,5	+ 6,3	+ 8,6	+ 5,8	32	6,13	+ 10,5	SW1	SW	SW	N	NW		12,5		fl2. ciem.	tr1. str.	fl2. ciem.	D. 10. Mrgs. 11 U. rg.
11	27 2,04	27 0,75	27 0,65	+ 6,6	+13,7	+13,5	+14,0	+ 6,4	7,6	+ 6,0	+11,3	+11,0	48	9,20	+ 10,2	S	SW2	SW2	W	W	W	16,3		tr3. Nb. nmb.	fl1. strcm.	fl3. cistr.	D. 11. in der Nacht und Mrgs. rg., Nachts starke Windstöße von S.
12	2610,50	2610,25	27 1,06	+ 8,5	+15,5	+ 7,6	+18,4	+ 7,6	10,8	+10,3	+12,0	+ 8,3	124	23,76	+ 10,5	S2	S3	SW1	W	W	W			fl1. cistr.	tr2. cistr. nmb.	tr2. str. nmb.	D. 12. starke Windstöße v. W, v. 11 U. Mrgs. an rg.
13	27 1,78	27 3,26	27 3,28	+ 4,8	+ 8,5	+ 6,0	+ 9,0	+ 4,8	4,2	+ 3,0	+ 5,8	+ 5,2	32	6,13	+ 10,2	S	W	W	W	W	W	96,0	NLS	tr3. NO. nmb.	fl2. cm.	fl3. str.	D. 13. in der Nacht und Mrgs. rg. bis 9 U.
14	27 2,73	27 2,34	27 3,80	+ 5,8	+ 8,2	+ 3,0	+ 9,5	+ 3,0	6,5	+ 4,5	+ 6,2	+ 2,2	31	5,94	+ 9,8	SW1	W	NW	W	W		1,0		tr3. str. NO.	tr2. NO. str.	fl3. bkhor.	D. 14. in d. Nacht rgtrpf., Mitt. 2½—5 U. desgl.
15	27 2,96	27 1,86	27 1,67	+ 2,5	+ 9,5	+ 6,1	+ 9,5	+ 2,2	7,3	+ 2,0	+ 7,3	+ 5,4	14	2,68	+ 9,7	SO	SW	SW	W		W	11,0		tr1. str. nmb. bft.	fl1. cm.	tr2. str.	D. 15. Vormitt. rz.
16	27 0,58	2611,87	27 1,87	+ 3,2	+ 6,2	+ 3,6	+ 6,3	+ 3,6	2,7	+ 4,6	+ 5,5	+ 3,1	8	1,53	+ 9,5	Wbft.	NO	NO		SW	NW	30,0	☾	tr2. str.	tr3. str. nmb. bft.	tr3. nmb. nb.	D. 16. den ganzen Tag rg. mit entgegengesetzten Wolkenzügen, str. von NO und SW.
17	27 2,97	27 2,06	27 1,20	+ 2,0	+ 8,0	+ 4,3	+ 8,2	+ 2,0	6,2	+ 1,7	+ 6,5	+ 3,4	15	2,87	+ 9,4	SW	SO	SW	W	W	W			fl1. ciem. cistr. ci. bft.	fl2. cm.	tr2. str. NO.	
18	27 1,60	27 2,35	27 4,06	+ 3,0	+ 6,2	+ 4,8	+ 6,2	+ 1,8	4,4	+ 1,8	+ 4,4	+ 3,7	21	4,02	+ 9,0	SW	SW1	SW2	W	W	W	11,5		tr1. str. bft.	fl2. ciem.	tr1. str.	D. 18.' Nachmitt. rgtrpf. und Wfleg.
19	27 7,19	27 8,09	27 9,39	+ 2,8	+ 4,5	+ 0,8	+ 5,0	+ 0,8	4,2	+ 1,4	+ 3,4	+ 0,5	19	3,64	+ 8,2	SW1	NW	N	N	N				tr1. str.	tr2. str.	fl3. nbhor.	D. 19. Mrgs. schnee.
20	27 9,57	27 8,88	27 8,70	− 2,2	+ 4,8	0	+ 5,0	− 2,2	7,2	− 2,2	+ 3,2	− 0,5	10	1,92	+ 7,8	N	NO	NO		NW			Aeq.	tr1. Nb. Bf.	fl3. cm.	fl3. nbhor.	D. 20. Thau und Rf.
21	27 7,76	27 5,97	27 6,54	− 2,0	+ 7,6	+ 3,5	+ 8,0	− 2,0	10,0	− 2,5	+ 5,0	+ 3,0	10	1,92	+ 7,3	NO	NO	NO		W				fl3. Nb. Bf.	fl1. ci. ciem.	fl2. nb. nbhor.	
22	27 7,97	27 8,48	27 8,13	+ 5,0	+ 8,0	+ 3,6	+ 9,0	+ 3,2	5,8	+ 4,0	+ 6,0	+ 3,0	18	3,45	+ 7,4	SW1	W	O	NW	S		11,5		tr3. NO. nmb.	fl2. ciem.	fl3. nbhor.	D. 22. in der Nacht und Mrgs. rg.
23	27 7,48	27 7,46	27 7,71	+ 3,8	+ 8,0	+ 7,3	+ 9,5	+ 1,7	7,8	+ 2,8	+ 6,5	+ 6,7	18	3,45	+ 7,4	SW	S	SW	W	NW	W	1,2	E.N.	fl1. cistr.	tr2. str. nmb.	tr2. str.	D. 23. Vormitt. und Mitt. rgtrpf., Ab. desgl.
24	27 6,45	27 5,83	27 4,41	+ 7,5	+11,5	+ 5,0	+12,0	+ 5,0	7,0	+ 6,2	+ 8,0	+ 4,0	35	6,71	+ 7,5	SW	N	N	W	SW				tr1. str.	fl2. cm.	fl3. nbhor.	
25	27 2,78	27 1,67	27 0,47	+ 5,5	+13,0	+10,0	+14,0	+ 4,0	10,0	+ 5,0	+ 9,5	+ 8,7	34	6,51	+ 7,8	NW	SW2	SW	W	W	W	0,5		tr2. str. ciem. Nb.	tr2. str.	fl1. str. nmb.	D. 25. Mitt. rgtrpf., Ab. desgl.
26	27 0,17	27 0,82	27 2,09	+ 8,0	+ 7,5	+ 5,5	+ 8,5	+ 5,5	3,0	+ 7,0	+ 5,5	+ 3,8	25	4,79	+ 8,0	SW	SW	SW	W	SW	W	10,5	SLS	tr3. nmb. NO.	tr2. str.	tr2. str.	D. 26. in der Nacht, Mrgs. und Vormitt. rg. bis 12 U.
27	27 2,18	27 4,16	27 4,41	+ 3,8	+ 6,3	+ 1,5	+ 6,3	+ 1,5	4,8	+ 2,8	+ 4,5	+ 1,0	12	2,30	+ 7,8	N	N	N	NW	N				tr2. str.	tr2. str.	fl3. nbhor.	
28	27 2,52	27 1,95	27 2,98	+ 0,5	+ 7,5	+ 7,2	+ 7,5	0	7,5	0	+ 5,0	+ 5,7	21	4,02	+ 7,4	SW	S	S	W	SW	SW			fl1. ciem. cistr. bft. Rf.	tr2. str.	tr1. str. NO.	
29	27 3,63	27 3,16	27 3,70	+ 6,5	+11,0	+ 8,3	+11,0	+ 6,5	4,5	+ 5,2	+ 8,5	+ 6,7	23	4,41	+ 7,5	W	O	SO	W	W	W	1,5		tr2. str.	tr2. strcm	tr2. str.	D. 29. Mitt. 1 U. rgtrpf.
30	27 3,86	27 2,72	27 2,87	+ 6,5	+14,5	+ 7,0	+14,5	+ 6,5	8,0	+ 5,8	+10,5	+ 6,0	18	3,45	+ 7,7	SO	O	O	SW	SW	SW		☽	tr1. ciem. bft.	fl1. cistr. ci.	fl3. cistr.	
31	27 3,19	27 1,80	27 2,17	+ 6,0	+15,0	+12,0	+15,3	+ 5,3	10,0	+ 5,0	+11,2	+ 9,2	17	3,26	+ 7,5	O	O	O	S	S	S			fl1. cmci. bft.	fl1. cistr. nb.	fl1. str. cistr.	
M.	27 4,29	27 3,91		+ 6,03	+10,78	+ 7,41	+11,11	+ 5,23	5,87	+ 5,23	+ 8,28	+ 6,23	19,19	5,59	+ 9,00	140°	162°	140°				10,0		Mittl. Bewölkung 3,3.	Mittl. Bewölkung 3,0.	Mittl. Bewölkung 2,4.	

Resultate der Beobachtungen.

Barometerstand.

Höchster 27"9,57"' d. 20. Mg.
Tiefster 26"10,50"' d. 12. Mg.
Mittl. von Mrg. und Mt. 27"4,06"'; auf 0° reduzirt 27"2,63"'.
Monatl. Diff. 11,07"'.

Thermometerstand.

Höchst. d. tägl. Bevb. + 17,4° d. 6. Mt.
" max. + 18,4° d. 12. Mt.
Tiefster d. tägl. Bevb. — 2,2° d. 20. Mg.
" min. — 2,2° d. 29. Mg.
Mittl. d. 3 tägl. Bevb. + 8,07°.
Mittlerer aus max. und min. + 8,21°.
Größte tägl. Diff. 16,8° d. 12. von Mt. und Mt.
Monatl. Diff. 20,6°.
Eistage 2.

Psychrometerstand.

Höchster + 13,6° d. 6. Mt.
Tiefster — 2,5 d. 21. Mg.
Mittl. von den 3 tägl. Bevb. + 6,59°.
Monatl. Diff. 16,1°.

Menge der Ausdünstung.

Stärkste 124 Gr. v. 11ten — 12ten.
Schwächste 8 Gr. v. 15ten — 16ten.
Menge im Monat 905 Gr.

Winde.

N 7. NO 9. O 7. SO 4. S 11 Strömung 5. SW 56 Strömung 22. W 12. NW 3. Wbst. 2.

Mittlere Windrichtung 147,8° NW; nach Lambert 47°51' SW.
Mittlere Windstärke nach Kämz 33,40.
Stärke der Strömung 27.
Verh. der nördl. zu den südl. = 100 : 243.
Verh. der östl. zu den westl. = 100 : 263.

Regen- und Schnee-Menge.

Größte in 24 Stunden 96,0 CZ. v. 12.–13.
Menge im Monat 310,0 CZ.

Witterung.

fl. Tage 4. tr. 4. gem. 21. Rg. 18. St. 5. Nb. 3. Rf. 3.
Mittlere Bewölkung im Monat 2,9.

Allgemeine Bemerkungen und Charakteristik der Monate.

Der September zeigte durchaus hohe Barometerstände, mit Ausnahme der Tage vom 27sten bis 29sten, wo sie jedoch auch nicht sehr tief unter das Jahresmittel sanken. Die Lufttemperatur war in den ersten zwei Dritteln des Monats noch sehr sommerlich; außer den 2 Sommertagen zählte man noch 18 Tage, an denen die Temperatur + 15°, und darunter 8, an welchen sie + 18° überstieg. Die Brunnentemperatur nahm gleichförmig um 3,5° ab. Die Luftfeuchtigkeit zeigte sich trotz der vielen heitern Tage und der wenigen Regen ziemlich beträchtlich. In der Windrichtung herrschte die östliche bei einer fast durchgängig ruhigen Luft, vor, in dem Wolkenzug, so weit derselbe beobachtet wurde, die nordwestliche. Die Menge des meteorischen Wassers war, entsprechend dem trockenen Charakter des Monats, gering, eben so die Zahl der Regentage. Am 29sten erschien ein Strichregen mit reichlichem Hagel; am 8ten Morgens ein dichter Nebel.

Der Oktober hatte wechselnden Barometerstand; vom 2ten bis 6ten und 18ten bis 24sten hohe, sonst ziemlich niedrige Stände; vom 8ten bis 10ten, 16ten bis 19ten, am 24sten und 25sten rasche Schwankungen. Die Lufttemperatur hob sich nicht mehr bis zur Höhe der Sommertage und man zählte nur noch 5 Tage, an denen die Temperatur + 15° und darüber erreichte. Auch darin zeigte sich Unregelmäßigkeit im Gang der Temperatur, daß dieselbe z. B. in der Nacht vom 15ten bis 21ten von 9 U. an um 2,5° stieg, in Folge der südlichen Windströmung. Die Brunnentemperatur nahm unter geringen Schwankungen um 2,7° ab. Die Luftfeuchtigkeit zeigte sich ziemlich beträchtlich. In der Windrichtung herrschte die südwestliche überwiegend vor; diese, so wie die südliche (am 12ten) brachte starke Strömungen mit sich. In dem Wolkenzug herrschte die westliche Richtung vor. Die Menge des meteorischen Wassers war nicht unbeträchtlich und die Regengüsse ziemlich häufig; mitunter auch reichlich. Die Ansicht des Himmels war meist trüb.

Meteorologische Beobachtungen zu Stuttgart über den Monat November des Jahrs 1843. Von Prof. Plieninger.

Monatstag.	Barometer bei + 15° R.			Thermometer im Freien.						Psychrometer.			Ausdünstung.		Brunnen-temperatur.	Wind-Fahnen u. Stärke.			Wolkenzug.			Wässriger Niederschlag.	Mondsveränderung.	Ansicht des Himmels.			Wässrige und andere Meteore.
	7 U.	2 U.	9 U.	7 U.	2 U.	9 U.	max.	min.	Diff.	7 U.	2 U.	9 U.	in Gr.	in CZ.		Morg.	Mitt.	Abend.	Morg.	Mitt.	Abend.			Morgens.	Mittags.	Abends.	
1	27 3,67	27 3,33	27 3,33	+ 7,8	+12,0	+ 8,7	+12,3	+ 7,5	4,8	+ 7,0	+ 9,8	+ 8,0	16	3,06	+ 7,8	S	SO	SO	SO	SW	SW			fil. ciem. str. dft.			
2	27 2,58	27 2,08	27 3,33	+ 6,5	+ 9,5	+ 7,6	+10,2	+ 6,5	3,7	+ 6,0	+ 8,5	+ 7,2	5	0,96	+ 8,0	Wft.	NW	NW	W	S	W		Aeq.	tr2. str. Nb.	fil. cmci. dft.	tr1. str. dft.	D. 2. Mrgs. 7 — 12 U. starker Nebel.
3	27 4,72	27 4,36	27 4,43	+ 6,0	+13,0	+ 7,0	+13,0	+ 5,3	7,7	+ 5,5	+10,7	+ 6,5	16	3,06	+ 8,0	SO	NO	NO	S	S	S			fil. str. Nb.	fil. ciem.	fil3. ci.	
4	27 4,67	27 4,13	27 4,08	+ 4,0	+ 8,0	+ 8,3	+ 9,5	+ 3,8	5,7	+ 3,8	+ 7,5	+ 7,7	9	1,72	+ 8,0	NO	NO	NO						tr1. Nebel.	fil. ND. nb.	tr2. ND.	
5	27 4,40	27 4,75	27 5,46	+ 6,0	+ 7,0	+ 6,2	+ 7,0	+ 6,0	1,0	+ 5,5	+ 6,0	+ 5,8	10	1,92	+ 7,9	SO	SO	SO					E.F.	tr2. ND. nb.	tr1. ND. nb.	tr1. ND. nb.	
6	27 7,52	27 7,27	27 7,74	+ 5,7	+ 6,0	+ 7,0	+ 7,0	+ 5,7	1,3	+ 5,0	+ 5,0	+ 6,2	9	1,72	+ 7,8	NW	SW	SW						tr2. ND. nb.	tr2. ND. dft.	tr2. ND. nb.	D. 6. in der Nacht und Mrgs. rgtrpf.
7	27 6,86	27 5,49	27 4,70	+ 6,0	+10,0	+ 8,5	+10,0	+ 6,0	4,0	+ 5,2	+ 7,4	+ 7,0	34	6,51	+ 8,1	SW	S	SW2	SW	W	W	72,0	○	tr3. ci. ciem. nb.	fil. ciem.	tr2. str. nmb.	D. 7. Ab. rgtrpf.; Nachts Windstöße von SW.
8	27 2,82	27 0,83	27 0,22	+ 9,0	+10,2	+ 7,5	+10,5	+ 7,5	3,0	+ 8,4	+ 8,7	+ 6,3	28	5,36	+ 8,5	SW1	S1	S2	SW	SW	SW			tr3. ND. nmb.	tr3. ND. nmb.	tr2. ND.	D. 8. den ganzen Tag rg. mit Windstößen.
9	27 2,32	27 2,88	27 3,56	+ 3,4	+ 4,2	+ 3,0	+ 4,3	+ 3,0	1,3	+ 2,0	+ 2,7	+ 2,0	23	4,01	+ 8,0	NW1	SW1	NW	W	NW	NW	75,0		tr1. str.	fil1. str.	fil4. bd.	D. 9. Mrgs. rg., 12 U. Mitt. Gwbgl.
10	27 2,63	27 1,16	27 1,73	+ 1,3	+ 3,6	+ 1,0	+ 3,8	+ 1,0	2,8	+ 0,8	+ 1,5	0	30	5,75	+ 7,6	O	NO	O	NO	SO			NLS	tr1. str.	fil1. strcm.	fil4. bd.	D. 10. Mitt. str. oben v. SO., strcm. unten v. O.
11	27 3,49	27 3,83	27 4,51	0	+ 2,7	+ 0,7	+ 3,2	0	3,2	− 1,0	+ 1,8	0	24	4,60	+ 7,0	NO	NO	NO	NO	O	O			fil1. str. cistr.	tr1. str.	fil3. str.	
12	27 4,96	27 5,06	27 5,76	− 1,0	+ 2,0	+ 0,8	+ 2,2	− 1,0	3,2	− 1,2	+ 0,4	− 0,6	27	5,17	+ 6,8	NO	O	O1	O	O	O			fil1. str. cistr. nb. Rf.	tr2. str.	fil1. str.	
13	27 6,24	27 6,32	27 7,09	− 1,8	+ 2,7	− 0,4	+ 3,1	− 1,8	4,9	− 2,0	0	− 1,6	48	9,20	+ 6,7	O1	O2	O		O				fil3. nb. Rf.	fil2. cm.	fil3. nbHor.	
14	27 6,74	27 5,68	27 5,79	− 3,5	+ 1,7	+ 0,3	+ 1,7	− 3,5	5,2	− 4,6	0	0	13	2,49	+ 6,5	O	O	O		O	O			fil3. Nb. Rf.	tr2. str.	tr2. str.	
15	27 6,00	27 5,57	27 5,16	0	+ 1,0	+ 0,4	+ 1,6	0	1,6	− 1,8	− 0,4	− 0,3	9	1,72	+ 6,0	NO	N	NW		N			☾	tr2. str. nb.	tr2. str. dft.	tr2. str. nb.	
16	27 5,00	27 4,71	27 5,29	0	+ 1,3	+ 0,5	+ 1,4	0	1,4	− 1,6	− 1,0	− 1,3	12	2,30	+ 6,0	NW	NW	N	NO	NO	NO	0,2		fil1. cm. nb.	tr2. str. nb.	tr2. str. nb.	D. 16. in der Nacht Gwbgl.
17	27 5,36	27 4,74	27 4,81	− 2,8	+ 1,5	− 1,8	+ 1,7	− 2,8	4,5	− 3,2	+ 0,8	− 2,5	10	1,92	+ 5,9	SO	SO	SO		NO	NO		Aeq.	fil4. nb. Rf.	fil2. str.	tr1. str. ND. nb.	
18	27 4,45	27 3,81	27 3,15	− 1,5	+ 2,6	+ 2,2	+ 2,7	− 2,0	4,7	− 2,5	+ 0,5	+ 1,0	11	2,11	+ 5,8	SO	SW	SW		NW	NW			fil3. nb. nbHor. Rf.	tr2. str.	tr3. nmb.	D. 18. Nb. rgtrpf. und schnß.
19	27 3,16	27 4,51	27 6,18	+ 2,5	+ 4,6	+ 3,5	+ 4,8	+ 1,0	3,8	+ 2,0	+ 4,0	+ 3,0	9	1,72	+ 5,7	S	SW	SW	W	NW	NW	50,5		tr3. nmb.	tr1. str.	tr3. nmb.	D. 19. in der Nacht und Mrgs. rgtrpf.; Ab. Rg.
20	27 5,88	27 4,83	27 5,23	+ 2,0	+ 4,8	+ 3,8	+ 5,0	+ 1,2	3,8	+ 1,2	+ 3,2	+ 3,0	15	2,87	+ 5,5	S	S	S	NW	NW	NW	23,5	E.N.	tr1. cistr. nb.	tr2. str.	tr3. nmb.	D. 20. Nb. rg.
21	27 6,18	27 5,19	27 4,82	+ 2,5	+ 6,8	+ 8,4	+ 6,8	+ 2,5	3,5	+ 2,0	+ 5,1	+ 6,8	22	4,21	+ 5,5	SW	SW	SW1	NW	NW	W	4,0	◎	fil1. cistr.	tr2. ND.	fil1. str. nmb.	D. 21. Ab. rg. und Windstöße von SW.
22	27 5,21	27 4,61	27 5,06	+ 8,0	+10,8	+ 7,0	+10,8	+ 7,0	3,8	+ 6,6	+ 7,8	+ 5,5	44	8,43	+ 5,8	SW	SW1	SW1	NW	NW	NW			fil1. cistr.	fil1. ciem.	fil1. str. cistr.	
23	27 4,52	27 3,33	27 3,07	+ 6,0	+12,2	+ 8,5	+12,2	+ 6,0	6,2	+ 4,8	+ 7,5	+ 6,7	53	10,15	+ 5,7	S	SW	SW	W		W	10,0	SLS	fil1. ciem. cistr.	fil4.	tr3. nmb.	D. 23. Nb. rg.
24	27 1,99	27 0,03	2611,93	+ 7,0	+ 8,5	+ 5,5	+ 8,5	+ 5,5	3,0	+ 6,0	+ 7,2	+ 4,4	18	3,45	+ 5,9	S	O	SW	S	SW	NW			tr3. ND.	tr2. str.	tr3. ND.	D. 24. in der Nacht und Mrgs. rg.
25	27 4,16	27 4,94	27 5,28	+ 3,8	+ 5,2	+ 3,2	+ 5,3	+ 3,2	2,1	+ 2,0	+ 3,2	+ 2,3	25	4,79	+ 6,0	SW2	W	W	NW	NW	W			fil1. ciem.	fil1. cm.	tr3. ND. Nb.	D. 25. Mb. 7 U. Nebel.
26	27 5,78	27 5,89	27 6,27	+ 5,8	+10,2	+ 5,0	+10,2	+ 5,0	5,2	+ 4,6	+ 8,3	+ 4,5	16	3,06	+ 5,9	SW	S	W	NW	NW	NW			fil1. cistr. str.	fil1. ciem.	fil1. cistr. ND. ☽Hof.	
27	27 6,29	27 5,49	27 6,17	+ 5,0	+12,0	+ 7,0	+12,0	+ 3,5	8,5	+ 4,0	+ 8,0	+ 5,0	18	3,45	+ 5,7	SW	S	SW	W	W	W			fil2. cistr. ciem.	fil2. cistr.	fil2. ciem. dft.	
28	27 7,32	27 7,54	27 8,39	+ 6,0	+ 8,6	+ 6,0	+ 9,3	+ 5,0	4,3	+ 5,6	+ 7,6	+ 4,8	24	4,69	+ 5,5	SW	W	W	W	NW	NW		☽	fil1. ciem. cistr. str.	fil1. cm. str. ciem.	fil3. str.	
29	27 7,64	27 6,74	27 7,04	+ 5,3	+ 7,8	+ 5,5	+ 8,0	+ 5,3	2,7	+ 4,0	+ 5,8	+ 4,0	25	4,79	+ 5,8	SW1	SW1	SW	N	NW	W	8,2	Aeq.	tr1. cistr. str.	tr3. nmb.	fil1. str. nmb.	D. 29. Mrgs. und Vormitt. rg.; Ab. dsgl.
30	27 6,37	27 7,27	27 7,68	+ 4,0	+ 3,8	+ 2,7	+ 5,0	+ 2,7	2,3	+ 3,0	+ 2,5	+ 1,5	20	3,83	+ 5,6	W	N	NW	NW	N	NW	6,5		tr3. nmb.	fil1. str. cm.	tr2. str.	D. 30. Mrgs. rg.
Mt.	27 4,96	27 4,54		+3,43	+6,47	+4,44	+6,80	+2,97	3,77	+1,61	+4,67	+3,44	20,76	3,89	+ 6,63	189°	196°	162°				5,99		Mittl. Bewölkung 2,9.	Mittl. Bewölkung 3,2.	Mittl. Bewölkung 3,0.	

Resultate der Beobachtungen.

Barometerstand.

Höchster 27"8,39"' d. 28. Ab.
Tiefster 26"11,93"' d. 24. Mg.
Mittl. von Mrg. und Mt. 27"4,75"'; auf 0° reducirt 27"3,64"'.
Monatl. Diff. 8,46"'.

Thermometerstand.

Höchst. d. tägl. Beob. + 13,0° d. 3. Mt.
" max. + 13,0° d. 3. Mt.
Tiefster d. tägl. Beob. — 3,5° d. 14. Mg.
" min. — 3,5° d. 14. Mg.
Mittl. d. 3 tägl. Beob. + 4,78°.
Mittlerer aus max. und min. + 3,19°.
Größte tägl. Diff. 8,5° d. 27. von Mg. und Mt.
Monatl. Diff. 16,5°.
Eistage 8.

Psychrometerstand.

Höchster + 10,7° d. 3. Mt.
Tiefster — 4,0 d. 14. Mg.
Mittl. von den 3 tägl. Beob. + 5,30°.
Monatl. Diff. 14,7°.

Menge der Ausdünstung.

Stärkste 53 Gr. v. 22den — 23sten.
Schwächste 5 Gr. v. 15ten — 2ten.
Menge im Monat 623 Gr.

Winde.

N 3. NO 12. O 10 Strömung 4. SO 10. S 12 Str. 3. SW 27 Str. 11. W 6. NW 9 Str. 1. Wbst. 1.

Mittlere Windrichtung 182,° N; nach Lambert 16°12' SSW.
Mittlere Windstärke nach Kämtz 21,15.
Stärke der Strömung 19.
Verh. der nördl. zu den südl. = 100 : 204.
Verh. der östl. zu den westl. = 100 : 131.

Regen- und Schnee-Menge.

Größte in 24 Stunden 75,0 CZ. v. 8. — 9.
Menge im Monat 179,9 CZ., wovon 50,7 Schneewasser.

Witterung.

6. Tage 6. tr. 7. gem. 17. Rg. 12. Schn. 1. Gwbgl. 2. Wind 4. Nb. 14. Rf. 4.
Mittlere Bewölkung im Monat 3,0.

Abkürzungen.

cm. = cumuli. ci. = cirri. str. = stratus. ciem. = cirrocumuli. cistr. = cirrostratus. cmstr. = cumulostratus. nmb. nimbus. Diese nach der Howard'schen Bezeichnung. cmci. = cumulociri große, cumulus-artige cirri. strcm. = stratocumuli, große weitverbreitete, cumulus-artige Wollen-Schichten. strci. = stratociri, weitverbreitete und zusammenhängende Ablagerungen von cirri. GW. = Gewitterwolken. FD. = Flordecke, allgemeine florartige Bedeckung des Himmels, wobei die blaue Farbe noch vorherrscht. NW. = Nebelwolken, einzelne nebligte, dichte, cumulus-artige Ablagerungen mit verwaschener Begränzung. NBD. = Nebelwolkendecke, dichte, zusammenhängende, nebligte Bedeckung des ganzen Himmels mit Nebelwolken. ND. = Nebeldecke, gleichförmige, dichte, nebligte Bedeckung des Himmels. Gw. = Gewitter. dft. = duftig, dunstige Luft, so daß die nächsten Berge trub erscheinen. dHor. = duftiger Horizont. Nb. = starker; nb. = schwacher, die Erde berührender Nebel. nbHor. = nebligter Horizont. fdNb. = fallender; frNb. = steigender Nebel. Hdrch. = Höhenrauch. bitumNb. = bituminösriechender Nebel. Rg. = starker; rg. = schwacher Regen. Rgtrpf. = Regentropfen, geringster Grad des Regens. Mirg. = Rieselregen. Nbrfln. = Nebelrieseln, mit Nebel verbundener Rieselregen. Strchrg. = Strichregen. Gwrg. = Gewitterregen. Ldrg. = Landregen. Hgl. = starkes; hgl. = schwaches Hageln. Grpl. = starker; grpl. = schwacher Graupelhagel. Schn. = starkes; schn. = schwaches Schneien. Schnfl. = geringster Grad des Schneiens. Th. = starker; th. = schwacher Thau. Rf. = Reif. St. = starker; ſt. = geringster Sturm. Wbchf. = Wetterleuchten. MR. = Morgenröthe. AR. = Abendröthe. ☽Hof = ☾Hof; farbichter oder leuchtender Hof um Mond oder Sonne. Rgbg. = Regenbogen. ☉Fs. = Sonnenfinsterniß. ☽Fs. = Mondsfinsterniß. E.N. = Erdnähe. E.F. = Erdferne. NLS. SLS. nördliches, südliches Lichtphänomen. schw. = schwach. v. = von. z. = gegen. Mrg. = Morgend. Mt. = Mittags. Ab. = Abends. U. = Uhr. CZ. = Cubikzolle.

Meteorologische Beobachtungen zu Stuttgart über den Monat December des Jahrs 1843. Von Prof. Plieninger.

Monatstag.	Barometer bei + 15° R. 7 U.	2 U.	9 U.	Thermometer im Freien. 7 U.	2 U.	9 U.	max.	min.	Diff.	Psychrometer. 7 U.	2 U.	9 U.	Ausdünstung. in Gr.	in CZ.	Brunnentemperatur.	Wind-Fahne u. Stärke. Morg.	Mitt.	Abend.	Wolkenzug. Morg.	Mitt.	Abend.	Wässriger Niederschlag.	Mondsveränderung.	Ansicht des Himmels. Morgens.	Mittags.	Abends.	Wässrige und andere Meteore.
1	27 5,61	27 3,89	27 3,89	+ 3,0	+ 3,4	+ 2,8	+ 3,8	+ 2,3	1,5	+ 2,2	+ 2,5	+ 2,5	16	3,06	+ 5,5	SW	SW1	SW	W	W	W	25,0		tr3. nmb.	tr3. ND. nmb.	tr2. ND. nmb.	D. 1. von Mrgs. an rg. den ganzen Tag.
2	27 6,06	27 6,61	27 8,26	+ 2,6	+ 3,5	+ 1,3	+ 3,6	+ 1,3	2,3	+ 2,3	+ 2,2	+ 0,8	14	2,68	+ 5,3	N	NO	NO	SO	SO	SO			tr3. nmb. ND.	fl1. cm.	tr1. str. nb.	
3	27 9,54	27 9,17	2710,29	− 1,0	+ 3,2	+ 2,3	+ 3,5	− 1,3	4,8	− 1,4	+ 2,2	+ 1,6	9	1,72	+ 5,0	O	O	S	N	N			E.F.	fl1. cicm. bfl.	fl2. cistr.	tr2. str. ND. nb.	
4	2710,19	27 9,46	27 9,70	+ 0,3	+ 2,3	+ 3,4	+ 3,4	0	3,4	+ 0,2	+ 1,7	+ 3,0	5	0,95	+ 5,3	S	O	O				2,3		tr2. ND. nb. Rf.	tr3. ND. Nb.	tr2. ND. nb.	D. 4. Ab. abrefln.
5	27 9,62	27 8,66	27 8,29	+ 4,0	+ 6,2	+ 3,0	+ 6,5	+ 3,0	3,5	+ 3,2	+ 5,2	+ 2,2	9	1,72	+ 5,4	S	SO	SW	SW	S	NW			tr3. ND. bfl.	fl1. cicm.	fl1. cistr. cicm.	
6	27 8,84	27 9,22	27 9,62	+ 3,6	+ 6,5	+ 5,3	+ 6,5	+ 3,0	3,5	+ 3,0	+ 4,6	+ 3,6	19	3,64	+ 5,3	SI	WI	NW	NW	NW	NW	16,0		tr3. ND. nmb.	tr3. ND. nmb.	fl1. cm.	D. 6. in der Nacht und Vormitt. rg.
7	2710,05	27 8,69	27 7,62	+ 5,0	+ 5,8	+ 5,0	+ 5,8	+ 4,5	1,3	+ 3,5	+ 4,5	+ 3,2	24	4,60	+ 5,5	SW	SW	SW2	NW	W		0,8	☽ NLS	fl1. strcm. str.	tr3. str.	tr3. ND.	D. 7. Mrgs. rgtrpf.; Ab. Windstöße mit rg.
8	27 7,30	27 6,84	27 6,94	+ 6,3	+ 8,2	+ 8,0	+ 8,2	+ 5,8	2,4	+ 5,6	+ 6,6	+ 6,5	18	3,45	+ 5,5	SW	SW	SW2	NW	NW	NW			tr3. ND. nmb.	tr3. ND. nmb.	fl1. cm.	D. 8. in der Nacht, Mrgs. und Vormitt. rg.
9	27 7,18	27 7,44	27 8,08	+ 6,5	+ 6,3	+ 4,2	+ 6,5	+ 4,2	2,3	+ 5,5	+ 4,6	+ 3,4	21	4,02	+ 5,5	WI	NW	NW	NW	NW	NW	58,6		tr3. ND. str. nmb.	fl1. strcm.	fl1. str.	D. 9. Mrgs. und Vormitt. rg.
10	27 8,66	27 8,94	27 9,57	+ 2,8	+ 4,2	− 0,5	+ 4,2	− 0,5	4,7	+ 2,2	+ 2,0	− 1,0	15	2,87	+ 5,3	NW	NO	NO		W				tr3. ND. nb.	fl2. cistr. cm.	fl4. bfl.	D. 10. Mitt. ci. oben von N, cm. von W.
11	27 9,82	27 9,28	27 9,65	− 2,5	+ 3,0	+ 0,5	+ 3,2	− 2,5	5,7	− 2,8	+ 0,8	− 0,3	10	1,92	+ 4,7	O	O	O						fl3. Nb. Rf.	fl4. bfl.hor.	fl3. nbhor. nb.	
12	2710,10	2710,56	2711,08	− 3,7	+ 1,6	− 2,5	+ 1,6	− 3,7	5,3	− 4,2	+ 0,4	− 3,0	8	1,53	+ 4,3	SO	SO	SO						fl2. nbhor. Nb. Rf.	fl3. bfl.hor.	fl3. nbhor. nb.	
13	2711,46	2710,85	2711,08	− 4,5	0	− 2,2	+ 0,5	− 4,5	5,0	− 5,0	− 0,5	− 2,5	1	0,19	+ 4,1	SW	NO	NO						fl2. nbhor. nb. Rf.	fl3. nbhor. nb.	fl1. nb. nbhor.	
14	2711,76	2711,26	2711,79	− 4,6	− 0,8	− 3,5	0	− 4,6	4,6	− 4,6	− 1,0	− 4,0	2	0,38	+ 4,0	O	O	NO					☾ Aeq.	tr2. Nb. Rf.	fl4. nbhor.	fl1. nbhor. Nb.	
15	2711,03	27 9,96	2710,08	− 4,8	+ 1,0	− 2,0	+ 1,2	− 4,8	6,0	− 4,8	0	− 2,0	1	0,19	+ 3,7	W	O	O		O				fl2. nbhor. Nb. Rf.	fl1. cistr. nb.	fl2. nbhor. Nb.	
16	27 9,68	27 9,28	27 9,48	+ 3,0	+ 5,8	+ 5,2	+ 6,5	+ 2,0	4,5	+ 2,0	+ 4,7	+ 4,2	9	1,72	+ 3,9	SI	W	W	W	W	W	7,3		tr3. str.	tr3. str.	tr3. str. nmb.	D. 16. Mrgs. rgtrpf.; Ab. dergl.
17	2710,15	2710,68	2710,70	+ 3,5	+ 5,2	+ 3,8	+ 5,3	+ 3,5	1,8	+ 2,5	+ 3,9	+ 3,2	10	1,92	+ 4,0	SW	W	W	W	W	W			tr2. str.	tr2. str.	tr2. str. nb.	
18	2710,92	2710,58	2710,83	+ 3,0	+ 5,8	+ 4,0	+ 5,8	+ 3,0	2,8	+ 2,5	+ 4,6	+ 3,2	7	1,34	+ 4,2	NO	SO	W		SO	SW			tr2. ND. nb.	fl1. cistr. str.	fl1. str.	
19	2710,85	2711,26	2711,14	+ 2,2	+ 2,0	+ 1,3	+ 2,0	+ 1,3	0,7	+ 1,6	+ 1,2	+ 0,7	10	1,92	+ 4,2	O	O	O					E.N.	tr2. ND. bfl.	tr2. ND. bfl.	tr2. ND. nb.	
20	2710,92	2710,89	2710,55	0	+ 0,4	− 0,2	+ 0,5	− 0,2	0,7	− 0,5	− 0,4	− 0,5	9	1,72	+ 4,1	SW	SO	SW	W				SLS	tr3. ND. Rf.	tr3. ND.	tr3. ND. nb.	
21	2711,20	2711,10	2711,57	− 1,0	+ 0,2	0	+ 0,2	− 1,0	1,2	− 1,5	− 0,2	− 0,5	4	0,76	+ 4,0	NW	NW	NW					◎	tr3. ND. nb. Rf.	tr3. ND. nb.	tr3. ND. nb.	
22	28 0,07	2711,92	2711,51	− 0,8	− 0,6	− 0,7	− 0,5	− 0,8	0,3	− 1,2	− 1,0	− 1,0	7	1,34	+ 3,9	SO	SO	SO						tr3. ND. nb. Rf.	tr3. ND. Nb.	tr3. ND. nb.	
23	2711,31	2711,45	2711,61	− 2,2	− 0,8	− 1,0	− 0,8	− 2,0	1,3	− 2,5	− 1,2	− 1,5	8	1,53	+ 3,7	SO	SW	SW						tr2. ND. Nb. Rf.	tr3. ND. nb.	tr3. ND. nb.	
24	2711,33	2711,40	2711,51	0	+ 2,8	+ 2,2	+ 3,0	− 1,2	4,2	− 0,5	+ 2,2	+ 1,8	2	0,38	+ 3,8	SW	SW	SW	N	NO	NO			tr2. ND. Nb. Rf.	fl1. ci. FD. nb.	tr3. ND. Nb.	
25	2711,36	2710,95	2710,88	+ 1,8	+ 5,5	+ 4,0	+ 5,8	+ 1,0	4,8	+ 1,0	+ 4,8	+ 3,6	4	0,77	+ 3,8	NO	NO	NO		O				tr2. ND.	fl1. str.	fl3. nbhor.	
26	2711,20	2710,93	2711,18	− 1,8	+ 3,2	+ 2,0	+ 2,3	− 1,8	4,1	− 1,8	+ 1,6	+ 0,4	4	0,77	+ 3,8	O	S	S				1,0		tr3. ND. Nb. Rf.	tr2. ND. nb.	tr2. ND. nb.	D. 26. Mrgs. starker Nb. und Abrefln.
27	2711,10	2711,23	2711,20	+ 0,5	+ 0,6	0	+ 0,6	0	0,6	+ 0,3	+ 0,2	− 0,1	4	0,77	+ 3,9	S	S	S					Aeq.	tr3. ND. nb.	tr3. ND. nb.	tr3. ND. nb.	
28	2711,66	2711,18	2711,41	− 0,2	− 0,2	− 0,3	− 0,2	− 0,5	0,3	− 0,6	− 0,8	− 0,8	7	1,34	+ 3,8	NO	SO	NO1	SO			0,5	☽	tr3. ND. nb.	tr3. ND. nb.	tr3. ND. nb.	D. 28. Mrgs. abrefln.
29	2710,98	2710,55	2710,54	− 0,6	− 0,3	− 1,2	− 0,3	− 1,2	0,9	− 1,2	− 1,0	− 1,7	12	2,30	+ 3,7	O1	O	O1	O	O				tr2. ND. Rf. bfl.	tr3. ND. nb.	tr2. ND. nb.	
30	27 9,66	27 8,66	27 8,33	− 4,2	0	− 3,3	0	− 4,2	4,2	− 4,5	− 1,0	− 4,0	10	1,92	+ 3,4	S	S	S					E.F.	fl2. nbhor. Nb. Rf.	fl3. nbhor.	fl1. nbhor. nb.	
31	27 7,66	27 6,80	27 6,65	− 1,5	+ 0,3	− 1,0	+ 0,5	− 3,3	3,8	− 1,8	0	− 1,2	4	0,77	+ 3,2	WSW.	O	O			W			fl3. nbhor. nb. Rf.	fl3. nbhor.	fl2. cm. nbhor. nb.	
Mr.	27 9,59	27 9,65		+0,46	+2,79	+1,29	+2,86	−0,16	2,71	−0,04	+1,72	+0,67	9,12	1,75	+ 4,38	205°	210°	195°				3,6		Mittl. Bewölkung 3,48.	Mittl. Bewölkung 3,06.	Mittl. Bewölkung 3,16.	

Resultate der Beobachtungen.

Barometerstand.

Höchster 28"0,07"' d. 22. Mg.
Tiefster 27"3,89"' d. 1. Mr. und 31. Mittl. von Mrg. und Mr. 27"9,62"'; auf 0° reduzirt 27"9,52"'.
Monatl. Diff. 8,18"'.

Thermometerstand.

Höchst. d. tägl. Beob. + 8,2° d. 8. Mr.
" max. + 8,2° d. 8. Mr.
Tiefster d. tägl. Beob. — 4,8° d. 13. Mg.
" min. — 4,8° d. 15. Mg.
Mittl. d. 3 tägl. Beob. + 1,48°.
Mittlerer aus max. und min. + 1,35°.
Größte tägl. Diff. 6,0° d. 13. von Mg. und Mr.
Monatl. Diff. 13,0°.
Eistage 19, worin Wintertage 6.

Psychrometerstand.

Höchster + 6,6° d. 8. Mr.
Tiefster — 5,0 d. 13. Mg.
Mittl. von den 3 tägl. Beob. + 0,78°.
Monatl. Diff. 11,6°.

Menge der Ausdünstung.

Stärkste 24 Gr. v. 6ten — 7ten.
Schwächste 1 Gr. v. 12. — 13. u. 14. — 15.
Menge im Monat 283 Gr.

Winde.

N 1, NO 13 Str. 1, O 20 Str. 2, SO 11. S 13 Str. 2. SW 19 Str. 5. W 8 Str. 2. NW 7. Wstl. 1.

Mittlere Windrichtung 216° NO; nach Lambert 330°13' SSO.
Mittlere Windstärke nach Kämtz 21,30.
Stärke der Strömung 12.
Verd. der nächst. zu den südl. = 100 : 204.
Verd. der östl. zu den westl. = 100 : 77.

Regen- und Schnee-Menge.

Größte in 24 Stunden 58,6 CZ. v. 8. – 9.
Menge im Monat 111,5 CZ.

Witterung.

Il. Tage 6. tr. 13. gem. 12. Rg. 9. St. 2. Nb. 18. Rf. 16.
Mittlere Bewölkung im Monat 3,23.

Allgemeine Bemerkungen und Charakteristik der Monate.

Der November hatte ziemlich wechselnde Barometerstände, welche sich zum Theil, wie den 6ten und 7ten, 13ten bis 15ten und namentlich 27sten und 30sten zu beträchtlicher Höhe erhoben. Die Lufttemperatur war theilweise im ersten und letzten Drittel ziemlich mild, die Eistage fielen in das zweite Drittel. Die Brunnentemperatur nahm unter mehrfachen Schwankungen um 2,5° ab. Die Luftfeuchtigkeit erwies sich ziemlich hoch. In der Windrichtung herrschten die südwestlichen und südlichen, nach diesen die östlichen Richtungen vor; erstere zum Theil mit Windstößen. In dem Wolkenzug war im ersten Drittel die südliche, im zweiten die nördliche, im dritten die westliche Richtung vorherrschend. Die Menge des meteorischen Wassers war nicht beträchtlich, der Himmel meist bewölkt und die Luft neblicht.

Der December hatte durchaus ungewöhnlich hohe und in dieser Dauer noch nie gefundene Barometerstände. Die Lufttemperatur war für diesen Monat ziemlich gelind, sofern die ziemlich häufigen Frosttage keine bedeutende Kälte brachten; doch blieb der Boden vom zweiten Drittel des Monats an beständig gefroren. Die Brunnentemperatur nahm unter geringen Schwankungen um 2,3° ab. Die Luftfeuchtigkeit erwies sich bedeutend, übereinstimmend mit der beinahe beständig neblichten Beschaffenheit der Luft. In der Windrichtung herrschte die östliche vor, nach dieser die südwestliche mit einigen der Windrichtung herrschte die östliche vor, nach dieser die südwestliche mit einigen stärkeren Strömungen. In dem Wolkenzug schien die westliche und in dem letzten Drittel des Monats die östliche Richtung vorzuherrschen. Die Menge des meteorischen Wassers war sehr gering. Die Ansicht des Himmels war beinahe durchaus trüb.

Jahres-Resultate der Witterungs-Beobachtungen zu Stuttgart vom Jahre 1843. Von Prof. Plieninger.

Monate.	Temp. d. Luft. max.	Temp. d. Luft. min.	Mittl. Temperatur. von max. und min.	Mittl. Temperatur. von d. 3 tägl. Beobacht.	Temp. Differenz. größte tägl.	Temp. Differenz. mittl. tägl.	Temp. Differenz. größte monat.	Mittlere Barometerstand.	Barometerstand. höchster.	Barometerstand. tiefster.	Barometerstand. mittlerer.	Barom. Differenz. größte monatl.	Barom. Differenz. vom zähtl. Mittel.	Windrichtungen. N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	WNW.	Ansicht des Himmels. hell.	tr.	gem.	wolk.	Gr.	Nbd.	Hyet.	Rf.	Rg.	Schnee.	Hagel.	Gewitt.	Sturm.	Sommertage.	Eistage.	Winterstg.	Met. Wasser. übrige in Gub. Zollen.	Met. Wasser. Höhe.	Met. Wasser. Schn.-wasser in CZ.	Windverhältnisse. n. d. nördl. zu d. südl.	Windverhältnisse. n. d. östl. zu d. westl.	Windverhältnisse. Mittlere Abkrung.	Windverhältnisse. mittl. Stärke
Januar	+ 9,5	− 7,5	+ 1,11	+ 1,27	7,3	3,34	15,0	+ 2,22	27''10,82'''	26''5,59'''	27''7,45'''	17,32'''	+0,60'''	5	8	3	6	6	56	6	3		9	8	14		11	12			10	7		1	1			19	6	373,0	2,59'''	101,4	5,66	3,82	43°12'	50,84
Februar	+13,0	− 8,6	+ 3,29	+ 3,18	8,5	4,75	21,6	+ 3,58	27''7,61'''	26''4,63'''	27''0,88'''	14,98'''	− 3,97	12	11	15	13	7	16	1	9		2	6	20	2		15			9	2						12	4	153,7	1,06'''	38,5	1,12	0,66	274°39'	15,36
März	+15,7	− 5,7	+ 3,90	+ 4,12	13,2	5,57	21,4	+ 4,49	27''9,34'''	26''10,19'''	27''4,42'''	11,16'''	− 0,43	10	13	41	6	4	14	1	3	1	10	6	15	4		9			6	5						12	3	122,2	0,84'''	98,5	0,92	0,30	271°10'	41,43
April	+19,3	0	+ 8,38	+ 8,40	14,0	5,97	19,5	+ 6,98	27''7,35'''	26''8,98'''	27''4,22'''	11,37'''	− 0,63	4	10	10	7	3	21	16	19		8	6	16	4		3			14	3		1	1			1		444,0	3,09'''		0,94	2,07	93°0'	32,74
Mai	+20,3	+ 2,3	+10,55	+10,81	11,8	6,43	17,8	+ 8,82	27''7,82'''	26''11,90'''	27''3,64'''	7,92'''	− 1,21	5	17	8	4	3	38	9	9		8	4	17	2			1		20		1		1	1				578,1	4,01'''		1,45	1,93	71°50'	29,87
Juni	+21,0	+ 7,0	+12,31	+12,55	12,1	5,88	14,0	+10,42	27''6,27'''	27''6,49'''	27''3,60'''	5,78'''	− 1,25	13	10	6	3	4	19	13	22		1	5	19	1		1			18					3				344,5	2,39'''		0,80	2,84	120°57'	31,24
Juli	+24,5	+ 7,4	+14,33	+14,89	12,6	7,11	17,1	+11,79	27''8,95'''	26''11,06'''	27''5,02'''	9,89'''	+ 0,17	4	15	5	1	1	22	20	25		12	3	16		2				14				3	9				369,4	2,56'''		0,55	3,19	103°8'	39,84
August	+22,0	+ 8,8	+14,75	+15,22	12,5	8,29	13,2	+12,65	27''8,56'''	27''2,54'''	27''5,67'''	6,02'''	+ 0,82	9	15	27	3	5	18	3	13		16		15	2		4			10				3	12				309,7	2,15'''		0,70	0,75	238°55'	17,30
September	+20,8	+ 3,0	+11,62	+11,90	12,8	8,81	17,8	+11,90	27''9,66'''	27''0,85'''	27''6,93'''	8,81'''	+ 2,08	9	19	34		1	8	1	18		19	2	9			7			8	1				2				118,2	0,82'''		0,19	0,50	219°0'	44,59
Oktober	+18,4	− 2,2	+ 8,21	+ 8,07	10,8	5,67	20,6	+ 9,00	27''9,57'''	26''10,50'''	27''4,06'''	11,07'''	− 0,79	7	9	7	4	11	36	12	5	2	4	4	21		5	3		3	18						2		310,0	2,15'''		2,43	2,65	47°54'	33,40
November	+13,0	− 3,5	+ 3,19	+ 4,78	8,5	3,77	16,5	+ 6,63	27''8,39'''	26''11,93'''	27''4,75'''	8,46'''	− 0,10	3	12	10	10	12	27	6	9	1	6	7	17	4		14			4	12	1		2			8		179,9	1,24'''	50,7	2,04	1,31	16°13'	21,15
December	+ 8,2	− 4,8	+ 1,35	+ 1,48	6,0	2,71	13,0	+ 4,38	29''0,07'''	27''3,38'''	27''9,62'''	8,18'''	+ 3,77	1	13	20	11	13	19	8	7	1	6	13	12		2	18			16	9						19	6	111,5	0,77'''		2,04	0,77	330°13'	21,30
Im Jahr	Juli	Febr.	+ 7,75	+ 8,05	April	5,70	Febr.	+ 7,76	Dezember	Februar	27''4,85'''	Januar		82	153	176	68	70	294	96	142	5	101	64	193	19	20	86	1	23	148	18	2	4	9	27	73	19	1414,2	23,71'''	289,2	1,14	1,34	65°24'	31,42

Höchster Barometerstand im Jahr 1843: 29''0,07''' den 22. Dezember Mrgs. bei − 0,8° SO und tr3. NO. nb. Af.
Tiefster „ „ „ 26''4,63''' den 28. Februar Mrgs. bei + 4,5° SW und tr1. str.
Barometrische Jahres-Differenz 19,44'''.
Barometrisches Jahres-Mittel von 1843: 27''4,85'''.
Höchster Thermometerstand im Jahr 1843: + 24,5° den 5. 6. Juli Mitt. bei 27''4,92''', O und fl3. ciem. cm. / 27''3,75''', NO und fl4.
Tiefster „ „ „ − 8,6° den 8. Februar Mrgs. bei 27''4,91''', NO und fl1. ciem. nb.
Thermometrische Jahres-Differenz 33,1°.
Thermometrisches Jahres-Mittel von Max. und Min, + 7,75°; von den 3 tägl. Beobachtungen + 8,05°.

Vierteljährige Temperatur-Mittel	Nach Max. und Min.	Nach den 3 Beob.-Zeiten.
im Frühling (März, April, Mai)	+ 7,61°	+ 7,77°
im Sommer (Juni, Juli, August)	+13,47	+14,19
im Herbst (September, Oktober, November)	+ 7,67	+ 8,25
im Winter (Januar, Februar, Dezember)	+ 1,92	− 1,98

Höhe des meteorischen Wassers im Jahr 1843: 23,71'''.
Letzter Frost im Frühjahr den 12. April Mrgs. mit 0 bei 27''5,43''', SW und tr2. str.
Erster Frost im Spätjahr den 20. Oktober Mrgs. mit − 2,2° bei 27''9,57''', N und tr1. Nb. Af.
Letzter Schnee im Frühjahr den 24. April Mrgs. bei 27''4,73''', + 1,8°, NO, und tr3. nmb. nb.
Erster Schnee im Spätjahr den 18. November Ab. bei 27''3,15''', + 2,2°, SW und tr3. nmb.
Schnee lag vom 6. — 10. Februar, 3. — 13. März.
Der Erdboden war gefroren vom 16. — 24. Januar und 27. — 31. Dezember.
Erstes Gewitter im Frühjahr den 10. Januar Nachmitt. 3 U. bei 26''6,80''', + 3,0°, SW3. und tr3. nmb.
Letztes Gewitter im Spätjahr den 20. Aug. 4 — 5 U. Nachmitt. bei 27''3,50''', + 20,3°, NW und tr2. nmb.
Stärkste Gewitter den 21. Mai und 20. August.
Höhenrauch den 29. April Ab.

Zusammenstellung der, zu der Hagelversicherungs-Anstalt zu Stuttgart berichteten Hagelschläge v. J. 1843, für welche Entschädigung ertheilt wurde.

Datum.	Oberamt.	Markungen.
6. Juni.	Ehingen.	Niederhofen 5.
—	—	Oepfingen.
—	Leonberg.	Weilimdorf.
—	Canstatt.	Uhlbach 3.
—	Schorndorf.	Engelberg.
—	—	Beutelsbach.
—	—	Winterbach 4.
19. Juni.	Geißlingen.	Westerheim 24.
—	—	Randeck.
25. Juni.	Waldsee.	Oberessendorf.
—	Horb.	Horb 5.
—	—	Mühldorf.
—	—	Uhldorf.
—	—	Mühringen 6.
10. Juli.	Canstatt.	Oestingen.
—	Balhingen.	Hochdorf.
—	—	Vaihingen 2.
—	—	Kl. Glattbach.
—	—	Aufdorf.
—	—	Rohracg 27.
—	—	Kiebl.
—	—	Gr. Glattbach 6.
—	Maulbronn.	Iptingen 65.
—	—	Enzberg.
—	—	Pinache 6.
—	Neckarsulm.	Willenbach.
—	—	Neudorf.
—	—	Heuchlingen.
—	—	Untergriesheim.
—	—	Sieglingen.
—	—	Domeneck.
—	—	Affumstadt.
—	Mergentheim.	Markelsheim.
—	—	Roth.
11. Juli.	Balingen.	Margretenhausen 3.
12. Juli.	Maulbronn.	Hangensteinerhof.
13. Juli.	Rottweil.	Hausen 3.
—	—	Zimmern 4.
—	—	Stetten 2.
—	—	Böhringen.
—	—	Dünningen.
—	—	Bölingen.
—	—	Neukirch 11.
—	Saulg.	Rosenfeld 10.
—	—	Isingen 3.
—	Balingen.	Wildhof.
—	—	Brennhaupten.
—	—	Hausen.
—	Ehingen.	Emmahofen 23.
—	—	Grötzingen 7.
14. Juli.	Horb.	Altheim 107.
—	—	Salzstetten 8.
—	Ulm.	Oellingen.
—	Maulbronn.	Lomersheim 11.
—	—	Mergentheim.
15. Juli.	Waldsee.	Olgerdt 2.
25. Juli.	Urach.	Genren 12.
—	—	Hangen 11.
—	—	Würtingen 23.
4. August.	—	Bibringen 23.
—	Waiblingen.	Neckarems 3.
7. August.	Vaihingen.	Heerdtem 2.
11. August.	Münsingen.	Sonderbuch 37.
14. August.	Urach.	Blaichstetten 12.
—	—	Würtingen 11.
—	Eßlingen.	Oberesslingen.
—	—	Zell.
16. August.	Schorndorf.	Winterbach 14.
16. August.	Horb.	Altheim 127.
—	—	Grünmettstetten 27.
—	Freudenstadt.	Dornstetten 7.
—	—	Freudenstadt 28.
—	—	Wittlensweiler 13.
—	—	Oberiflingen.
—	Urach.	Zainingen.
20. August.	Ravensburg.	Bligenrente.
—	Tuttlingen.	Tuttlingen 13.
—	—	Durchhausen 7.
—	—	Kolbingen 20.
—	—	Irndorf 37.
—	Biberach.	Unterdettingen.
—	—	Obsenhausen.
—	Rottweil.	Irslingen 4.
—	—	Tübingen 5.
—	—	Dautmergen 20.
—	—	Zimmern u. Burg 43.
—	—	Dormettingen 40.
—	—	Göslingen 29.
—	—	Zepfenhan 14.
—	Balingen.	Zimmern.
—	—	Tübingen.
—	—	Dormettingen.
—	—	Bronnhaupten.
—	—	Endingen.
—	—	Erlaheim 60.
—	—	Dottenhausen.
—	—	Balingen 4.
—	—	Dautmergen.
—	—	Ofdorf.
—	—	Geißlingen.
—	Oberndorf.	Oberndorf 14.
20. August.	Oberndorf.	Altedendorf.
—	—	Eistalg.
—	—	Bechingen.
—	—	Aichhof.
—	—	Bessendorf.
—	—	Hochmössingen 7.
—	—	Seedorf.
—	—	Waldmössingen.
—	—	Bingeln.
—	—	Binden.
—	—	Eistalg.
—	Saulg.	Rosenfeld 7.
—	—	Leidringen.
—	—	Binsdorf 6.
—	—	Holzhausen 7.
—	—	Böhringen.
—	—	Mühlheim 10.
—	—	Neufelzhausen 8.
—	—	Winterhausen 4.
—	—	Sigmarswangen 10.
—	—	Dornhan.
—	Horb.	Wiesenstetten 5.
—	—	Weiherhof.
—	—	Kirchberg 4.
—	—	Empfingen.
—	—	Bernstein.
—	—	Uhldorf.
—	—	Weitingen.
—	—	Mühlhof.
20. August.	Horb.	Uhldorf.
—	—	Mühringen 6.
—	Rottenburg.	Rottenburg 5.
—	—	Bodelshausen 14.
—	—	Oferdingen 4.
—	Tübingen.	Waldhausen.
—	—	Tübingen 7.
—	Münsingen.	Hayingen.
—	—	Gomadingen 24.
—	—	Offenhausen.
—	—	Dapfen 15.
—	—	Bernlech 6.
—	—	Kohlstetten 23.
—	Reutlingen.	Undingen.
—	Urach.	Sirchingen 27.
—	—	Upfingen 45.
—	—	Blaichstetten 12.
—	—	Würtingen 45.
—	—	Ohnastetten 23.
—	Blaubeuren.	Marchbronn 4.
—	—	Pappelau 29.
—	—	Steinenfeld.
—	Kirchheim.	Ochsenwangen 26.
—	—	Oberlenningen.
—	Canstatt.	Remmelshausen 19.
—	—	Stetten.
—	Schorndorf.	Schorndorf 5.
—	Göppingen.	Birenbach.
—	—	Börtlingen.
20. August.	Göppingen.	Uhldorf.
—	—	Jell.
—	—	Mühringen 6.
—	—	Ohnastetten 23.
—	Gmünd.	Hall.
—	—	Bellberg.
—	—	Künzelsau.
—	—	Crailsheim.
—	—	Gerabronn.
—	—	Detusbach.
—	—	Kirchberg.
—	—	Roth am See.
—	—	Lenkerstetten.
—	—	Ilshofen.
31. August.	Balingen.	Ebingen.
—	—	Münsingen.
—	—	Geißlingen.
—	Gmünd.	Vorderreichberg 27.
—	—	Wißgoldingen 17.
11. September	Balingen.	Ebingen 8.

Bemerkung.

Die beistehenden Zahlen bezeichnen die Zahl der bei der Hagelversicherung betheiligten und von Hagelschaden getroffenen Gutsbesitzer, als ungefähren und annähernden Maßstab für die Ausdehnung und Größe des Hagelfalles.

Meteorologische Beobachtungen zu Stuttgart über den Monat Januar des Jahrs 1844. Von Prof. Plieninger.

Monatstag.	Barometer bei + 15° R. 7 U.	2 U.	9 U.	Thermometer im Freien. 7 U.	2 U.	9 U.	max.	min.	Diff.	Psychrometer. 7 U.	2 U.	9 U.	Ausdünstung. in Gr.	in CZ.	Brunnentemperatur.	Wind-Fahne u. Stärke. Morg.	Mitt.	Abend.	Wolkenzug. Morg.	Mitt.	Abend.	Wässriger Niederschlag.	Windhelligkeit.	Ansicht des Himmels. Morgens.	Mittags.	Abends.	Wässrige und andere Meteore.
1	27 5,00	27 2,03	27 2,20	− 2,8	+ 5,0	+ 3,0	+ 5,0	− 2,8	7,8	− 3,0	+ 3,5	+ 1,8	1	0,19	+ 3,2	SW	S	S						tr2. Nb. Af.	fl3. nbhor.	fl4.	
2	27 2,77	27 0,28	27 1,31	+ 0,8	+ 1,5	+ 1,3	+ 2,3	+ 0,8	1,5	− 0,2	+ 0,4	+ 0,6	17	3,26	+ 3,4	SW	SW1	NW	W	W	NW	14,0		fl1. str.	fl1. str. nmb.	tr1. str. nmb.	D. 2. Mitt. schnf. und Windstöße v. SW, Ab. schn.
3	27 5,94	27 6,47	27 6,28	− 0,7	+ 1,2	− 4,0	+ 1,5	− 4,0	5,5	− 1,0	− 0,4	− 4,2	13	2,49	+ 3,3	NW	SW1	SW	N				NLS	fl1. ciem. str.	fl4.	fl4. nbhor.	
4	27 3,12	27 1,45	27 4,02	− 1,7	− 0,3	+ 0,5	+ 1,5	− 5,0	6,5	− 2,2	− 0,5	+ 0,3	8	1,53	+ 3,4	S	O	O				44,0		tr2. ND. nmb.	tr3. ND.	tr2. ND.	D. 4. Mrgs. und Vormitt. Schnee.
5	27 4,82	27 4,19	27 4,09	+ 1,8	+ 5,2	+ 5,2	+ 3,3	0	5,3	+ 1,3	+ 4,7	+ 4,2	2	0,38	+ 3,3	SO	S	S						tr2. ND. nb.	tr2. ND.	tr1. ND.	D. 5. Mitt. Thaumetter.
6	27 2,11	27 0,74	27 0,24	+ 3,8	+ 6,0	+ 3,7	+ 6,5	+ 3,2	3,3	+ 3,1	+ 4,5	+ 2,2	17	3,26	+ 3,4	SW	S	O	W	SW	SW	5,0	O	tr1. ciem. str.	tr2. str.	tr1. str.	D. 6. und 7. rgtrpf.
7	2611,86	27 0,29	27 1,54	+ 3,8	+ 5,6	+ 3,7	+ 5,6	+ 2,8	2,8	+ 3,0	+ 4,2	+ 2,7	21	4,02	+ 3,5	SW1	SW2	SW	W	W	W			tr1. str.	tr2. str.	tr2. str.	
8	27 2,59	27 2,73	27 4,48	+ 2,3	+ 4,8	+ 2,5	+ 5,0	+ 2,0	3,0	+ 1,5	+ 3,0	+ 2,0	12	2,30	+ 3,3	SW	SW	SW	W	W	W	7,0		fl1. ciem. str.	fl1. ciem. str.	tr2. str. nmb.	D. 8. Ab. rg.
9	27 8,03	27 9,23	2710,44	− 1,5	− 2,4	− 4,8	− 1,5	− 4,8	3,3	− 2,0	− 3,0	− 5,2	29	5,56	+ 3,3	N	NO1	NO						tr2. ND.	fl4.	fl4.	D. 9. in der Nacht schn.
10	2711,41	2710,65	2710,13	− 7,5	− 3,2	− 5,3	− 3,2	− 7,5	4,3	− 7,5	− 3,5	− 5,7	19	3,64	+ 3,2	NO	O	O		NO			Aeq.	fl3. nb. Af.	fl2. cistr.	fl1. ciem. str.	
11	2710,11	27 9,34	27 9,61	− 8,5	− 3,4	− 6,7	− 3,4	− 8,5	5,1	− 8,5	− 4,0	− 6,9	8	1,53	+ 3,0	NO	O	O						fl2. nb. nbhor. Af.	fl4.	fl3. nbhor.	
12	27 9,67	27 8,57	27 7,49	−10,2	− 5,5	− 8,4	− 5,5	−10,2	4,7	−10,2	− 6,0	− 8,5	3	0,57	+ 3,0	SO	O	O		O			☾	fl3. nbhor. Af.	fl1. ciem.	fl4. nbhor.	
13	27 6,21	27 5,42	27 5,43	− 9,5	− 6,0	− 9,0	− 6,0	−10,0	4,0	− 9,3	− 6,3	− 9,0	4	0,77	+ 2,8	O	O	O		O				fl3. nb. nbhor. Af.	fl2. cm. nbhor.	fl3. nbhor.	
14	27 6,34	27 6,52	27 7,81	− 7,8	− 5,8	− 7,0	− 5,3	− 9,0	3,7	− 7,8	− 6,2	− 7,0	3	0,57	+ 2,8	SO	O	O	O	SO				tr1. ND. nb. Af.	fl2. str.	tr2. str.	
15	27 8,44	27 7,86	27 8,16	− 9,5	− 3,8	− 7,7	− 3,5	− 9,8	6,5	− 9,5	− 4,5	− 7,7	4	0,77	+ 2,7	S	NO	NO					E.N.	fl2. nbhor. nb.	fl4. nbhor.	fl2. nb. nbhor.	
16	27 7,26	27 6,45	27 3,72	− 9,5	− 4,6	− 5,5	− 4,5	−10,0	5,5	− 9,5	− 5,1	− 5,5	2	0,38	+ 2,5	O	NO	NO		O			SLS	fl2. nb. nbhor.	fl1. str. nb.	tr2. ND.	
17	27 5,79	27 5,48	27 5,77	− 5,3	− 1,7	− 1,6	− 1,5	− 6,5	4,0	− 5,5	− 2,1	− 1,6	4	0,77	+ 2,5	S	O	O	NO			0,6		fl1. cistr. nb.	tr2. ND. nb.	tr3. ND. nb.	D. 17. Ab. Grpfgl.
18	27 6,76	27 6,48	27 6,90	+ 1,0	+ 2,8	+ 2,2	+ 3,0	− 1,7	4,7	0	+ 1,8	+ 1,6	2	0,38	+ 2,5	SW	W	SW		W	W			tr2. ND.	tr2. str.	tr2. str.	D. 18. Thaumetter.
19	27 5,73	27 4,49	27 2,09	+ 2,8	+ 3,3	+ 3,2	+ 3,5	+ 1,4	2,1	+ 2,0	+ 2,0	+ 2,3	18	3,49	+ 2,5	SW	SW1	SW2	W	W	W		⊖	tr2. str.	tr2. str.	tr2. str.	D. 19. rgtrpf., Ab. Windstöße v. SW und rgtrpf.
20	27 2,43	27 2,41	27 3,78	+ 0,5	+ 1,6	0	+ 1,6	− 0,5	2,1	0	+ 0,8	− 0,5	19	3,64	+ 2,5	W	W	NW1	NW	NW	NW			tr2. str. nmb.	fl1. str.	tr2. str.	D. 20. in der Nacht schn., Mitt. 12 U. Schnee.
21	27 4,36	27 3,46	27 3,92	+ 1,0	0	+ 2,5	+ 2,5	− 0,5	2,8	+ 0,5	− 0,5	+ 1,7	17	3,26	+ 2,6	W1	SW	SW2	W	W	W	47,5		tr3. ND. nmb.	tr2. nmb.	tr3. nmb.	D. 21. in der Nacht u. Mrgs. schnf. u. Windstöße, Mitt. Schnee, Ab. Windstöße v. SW u. Thaun.
22	28 4,81	27 3,96	27 3,61	+ 2,5	+ 3,3	+ 3,0	+ 3,3	+ 2,0	1,3	+ 1,7	+ 2,2	+ 2,2	14	2,68	+ 2,6	SW	W	SW		W	W	6,0		tr2. ND.	tr3. str.	tr2. str. ND.	D. 22. Vormitt. rgtrpf., Thaumetter.
23	27 4,84	27 5,16	27 6,43	+ 2,5	+ 2,7	− 1,5	+ 2,8	− 1,3	4,3	+ 2,0	+ 1,2	− 2,0	10	1,92	+ 2,8	NW	N	N	NO	N	N	1,8	Aeq.	tr2. str.	fl1. cm. str.	fl3. nbhor.	D. 23. in der Nacht rgtrpf.
24	27 7,16	27 7,01	27 7,54	− 5,2	− 1,0	− 2,8	− 1,0	− 5,8	4,8	− 5,3	− 1,7	− 3,0	8	1,53	+ 2,7	O	O	O						fl3. nbhor. Af.	fl4. nbhor.	tr1. ND.	
25	27 8,31	27 8,09	27 7,51	− 1,3	0	+ 0,2	+ 0,2	− 3,0	3,2	− 2,0	− 1,0	+ 0,2	10	1,92	+ 2,5	S	O	O						tr2. ND. Af.	tr2. ND. nb.	tr2. ND.	
26	27 6,55	27 5,50	27 6,09	− 1,0	+ 2,2	+ 2,0	+ 2,3	− 1,0	3,3	− 1,3	+ 1,4	+ 1,2	6	1,15	+ 2,7	SW	W	W2	O			0,6		fl2. cistr. nb. Af.	tr3. ND.	tr3. ND.	D. 26. Mitt. schnf.
27	27 6,49	27 6,37	27 5,51	+ 1,0	+ 2,2	+ 2,5	+ 2,5	+ 0,5	2,0	0	+ 1,0	+ 2,0	12	2,30	+ 2,7	NW	NW	W	N	N	NW	12,0	☽ E.F.	tr2. ND. str.	tr2. str.	tr2. str.	D. 27. in der Nacht Windstöße von W und NW, grpfgl., den Tag über rgtrpf.
28	27 5,41	27 4,19	27 1,64	+ 3,0	+ 3,8	+ 3,0	+ 3,8	+ 2,7	1,1	+ 2,7	+ 3,2	+ 2,5	12	2,30	+ 2,7	W	SW	S1		W	W	45,0		tr2. ND.	tr2. str.	tr1. str.	D. 28. Mrgs. rgtrpf., Nachts Rg. und Windstöße von SW.
29	27 4,22	27 5,36	27 6,06	+ 2,0	+ 3,5	+ 0,5	+ 4,0	+ 0,3	3,5	+ 1,5	+ 3,0	0	15	2,87	+ 2,8	W	W	SW1	NW	NW	W			tr1. str. ND.	fl3. nbhor.	tr2. str.	
30	27 3,56	27 2,64	27 2,66	+ 2,5	+ 4,7	+ 4,0	+ 5,5	0	5,5	+ 1,6	+ 3,8	+ 2,7	23	4,41	+ 2,8	SW2	SW1	SW	W	W	W	7,7		tr2. ND. str.	fl1. cm. str.	tr2. str.	D. 30. in der Nacht und Mrgs. Windstöße von SW und schnf., den Tag über rgtrpf.
31	2611,04	27 1,24	27 1,01	+ 2,0	+ 2,3	− 0,8	+ 2,3	− 0,8	3,1	+ 1,5	+ 1,7	− 1,3	17	3,26	+ 2,8	SW2	SW1	NW	W	W		64,5	NLS	tr2. str. nmb.	fl1. str. cm.	fl1. cm.	D. 31. in der Nacht und Mrgs. Windstöße und ..ts., Vormitt. schnf., 4 U. Ab. Schnee.
M.	27 5,46	27 4,86		+ 1,57	+ 0,77	− 0,71	+ 1,13	− 2,80	3,40	− 2,01	+ 0,05	+ 1,23	11,29	− 2,16	+ 2,90	154°	175,7°	181,6°				8,25		Mittl. Bewölkung 3,13.	Mittl. Bewölkung 2,71.	Mittl. Bewölkung 2,90.	

Resultate der Beobachtungen.

Barometerstand.

Höchster 27‴11,44‴‴ d. 10. Mg.
Tiefster 26‴11,04‴‴ d. 31. Mg.
Mittl. von Mrg. und Mt. 27‴5,21‴‴;
auf 0° reduzirt 27‴4,30‴‴.
Monatl. Diff. 12,37‴‴.

Thermometerstand.

Höchst. d. tägl. Beob. + 6,0° d. 6. Mt.
„ „ max. + 6,5° d. 6. Mt.
Tiefster d. tägl. Beob. − 10,2° d. 12. Mg.
„ „ min. − 10,2° d. 12. Mg.
Mittl. d. 3 tägl. Beob. − 0,49°.
Mittlerer aus max. und min. − 0,84°.
Größte tägl. Diff. 7,8° d. 1. von Mg. und Mt.
Monatl. Diff. 16,7°.
Eistage 21, wovon Wintertage 10.

Psychrometerstand.

Höchster + 4,7° d. 5. Mt.
Tiefster − 10,2 d. 12. Mg.
Mittl. von den 3 tägl. Beob. − 1,10°.
Monatl. Diff. 14,9°.

Menge der Ausdünstung.

Stärkste 29 Gr. u. Stes — 10en.
Schwächste 1 Gr. d. 15en.
Menge im Monat 350 Gr.

Winde.

N 3. NO 8 Str. 1. O 22. SO 3. S 10 Str. 1. SW 27 Str. 16. W 11 Str. 3. NW 9 Str. 2.

Mittlere Windrichtung 171,4° N; nach Lambert 300°36' OSO.
Mittlere Windstärke nach Kämtz 32,92.
Stärke der Strömung 22.
Verh. der nördl. zu den südl. = 100 : 200.
Verh. der östl. zu den westl. = 100 : 145.

Regen- und Schnee-Menge.

Größte in 24 Stunden 64,5 CZ. d. 31sten.
Menge im Monat 255,7 CZ., wovon 150,2 Schneewasser.

Witterung.

6. Tage 6. tr. 11. gem. 14. Rg. 10. Schn. 8. Grpfgl. 2. Gt. 6. Nb. 11. Af. 9.
Mittlere Bewölkung im Monat 2,91.

Abkürzungen.

cm. = cumuli. ci. = cirri. str. = stratus. ciem. = cirrocumuli. cistr. = cirrostratus. cmstr. = cumulostratus. nmb. nimbus. Diese nach der Howard'schen Bezeichnung. cmul. = cumuliceri große, cumulus-artige cirri. strcm. = stratocumuli, große weiterverbreitete, cumulus-artige Wolken-Schichten. strci. = stratoceri, weiterverbreitete und zusammenhängende Ablagerungen von cirri. GD. = Gewitterwolken. FD. = Flordecke, allgemeine florartige Bedeckung des Himmels, wobei die blaue Farbe noch vorherrscht. NB. = Nebelwolken, einzelne nebligte, dichte, cumulus-artige Ablagerungen mit verwaschener Begränzung. NBD. = Nebelwolkendecke, dichte, zusammenfließende, nebligte Bedeckung des ganzen Himmels mit Nebelwolken. ND. = Nebeldecke, gleichförmige, dichte, nebligte Bedeckung des Himmels. Gw. = Gewitter. dk. = dunkig, dunklige Luft, so daß die nächsten Berge trüb erscheinen. dkhor. = dunkliger Horizont. Nb. = starker; nb. = schwacher, die Erde verdunkender Nebel. nbhor. = nebelichter Horizont. fllnb. = fallender; flNb. = fliegender Nebel. Hbrch. = Höhenrauch. bitumNb. = bituminösriechender Nebel. Rg. = starker; rg. = schwacher Regen. Rgtrpf. = Regentropfen, geringster Grad des Regens. Rlrg. = Rieselregen. Wrrlin. = Nebelrieselein, mit Nebel verbundener Rieselregen. Strkrg. = Strichregen. Gurg. = Gewitterregen. Ldrg. = Landregen. Hgl. = starkes; hgl. = schwaches Hagel. Grpl. = starker; grpl. = schwacher Graupenhagel. Sdn. = starkes; sdn. = schwaches Schneien. Schnf. = geringster Grad des Schneiens. Td. = starker; td. = schwacher Thau. Rf. = Reif. St. = starker; S. = geringerer Sturm. Wlcht. = Wetterleuchten. MR. = Morgenröthe. AR. = Abendröthe. ☽ Hof = ☾ Hof = farbichter oder leuchtender Hof um Mond oder Sonne. Rgbg. = Regenbogen. ☉Fs. = Sonnenfinsterniß. ☽Fs. = Mondsfinsterniß. E.N. = Ostnordost. E.F. = Ostferne. NLS. SLS. nördliches, südliches Lunistitium. schw. = schwach. v. = von. g. = gegen. Mrg. = Morgens. Mt. = Mittags. Ab. = Abends. U. = Uhr. CZ. = Cubikzolle.

Meteorologische Beobachtungen zu Stuttgart über den Monat Februar des Jahrs 1844. Von Prof. Plieninger.

Monatstag.	Barometer bei + 15° R. 7 U.	2 U.	9 U.	Thermometer im Freien. 7 U.	2 U.	9 U.	max.	min.	Diff.	Psychrometer. 7 U.	2 U.	9 U.	Ausdünstung. in Gr.	in CZ.	Brunnentemperatur.	Wind-Fahnen. Morg.	Mittr.	Abend.	Stärke. Morg.	Mittr.	Abend.	Wahrgen Niederschlag.	Windbeleuchtung.	Ansicht des Himmels. Morgens.	Mittags.	Abends.	Währige und andere Meteore.
1	27 1,94	27 2,49	27 2,86	— 1,3	0	— 1,0	+ 0,4	— 1,6	2,0	— 1,6	— 0,5	— 1,3	14	2,68	+ 2,8	W	NW	W	W	NW				tr2. ND. nb.	fl1. cm. str.	tr2. ND. nb.	
2	27 2,87	27 1,54	27 0,86	— 1,2	0	— 4,5	+ 1,0	— 4,5	5,5	— 1,6	— 0,5	— 5,0	12	2,30	+ 2,8	W	N	O	N					fl1. ciem. str. nb.	fl3. nbHor.	fl3. nb. nbHor.	
3	27 2,13	27 2,32	27 2,90	— 5,3	— 1,5	— 5,0	— 1,5	— 7,5	6,0	— 5,3	— 2,7	— 5,5	8	1,53	+ 2,8	S	NO	NO	O					fl1. str. nb.	fl4. nb.	fl4. nb.	
4	27 2,84	27 2,30	27 1,67	— 5,8	— 1,0	— 2,5	— 0,6	— 6,5	5,9	— 5,8	— 1,6	— 3,0	8	1,53	+ 2,6	SW	SW	SW	N	NW	W		○	fl1. ciem.	tr1. str.	tr2. str.	
5	2611,92	2611,08	2610,64	— 3,0	+ 1,2	— 1,3	+ 1,2	— 4,0	5,2	— 3,5	— 1,2	— 1,5	12	2,30	+ 2,7	S	S	S		S	W	9,0		tr1. FlD. nb.	fl1. cistr.	tr2. ND.	D. 5. Ab. schnf.
6	27 0,20	27 1,10	27 2,45	— 1,2	— 0,7	— 2,0	— 0,7	— 1,8	1,1	— 1,5	— 1,5	— 2,5	7	1,34	+ 2,7	SW	W	W	W	W			Aeq.	tr2. str. nb.	tr2. str.	fl1. nb.	D. 6. Vormitt. und Mitt. schnf.
7	27 2,46	27 0,80	2611,61	— 8,0	0	0	0	— 8,0	8,0	— 8,0	— 0,8	— 0,5	10	1,92	+ 2,8	SW2	S	S		N		20,0		fl4. nb.	fl2. ci.	tr2. str.	D. 7. Nachts Windhöhe von SW und rg.
8	2611,38	27 0,57	27 1,21	+ 3,0	+ 4,2	+ 1,0	+ 4,2	0	4,2	+ 1,3	+ 1,3	0	18	3,45	+ 3,0	W1	NW	W	W	W				fl1. cistr. str.	fl2. cm.	fl4.	D. 8. Mrgs. Windhöhe von SW. In der Nacht war der Thermometer auf + 5° gestiegen.
9	2611,84	2610,56	26 9,82	+ 2,0	+ 3,2	+ 2,0	+ 5,2	+ 0,7	4,5	+ 1,8	+ 2,5	+ 1,5	24	4,60	+ 2,9	S	S	S	NW	W	W	8,5	E.N.	fl1. ciem.	tr1. ND.	tr3. nmb.	D. 9. Ab. rg.
10	2610,71	2611,54	27 0,26	+ 0,8	+ 3,5	+ 0,8	+ 4,0	— 0,6	4,6	0	+ 2,6	+ 0,4	12	2,30	+ 2,8	SW	S	S	W	W	NW			fl1. cistr.	tr2. nmb.	fl1. FlD.	D. 10. Mitt. schnf.
11	27 2,76	27 3,66	27 4,11	+ 1,0	+ 1,6	0	+ 2,0	0	2,0	+ 0,5	+ 0,6	— 0,5	12	2,30	+ 2,8	SW	SW	NW	NW	NW	NW		☾	tr2. ND. nb.	tr2. str.	tr2. str.	
12	27 4,86	27 4,18	27 4,09	— 0,5	+ 1,3	+ 0,6	+ 1,6	— 1,0	2,6	— 1,3	+ 0,3	— 0,8	12	2,30	+ 2,8	NO	N	N		O	N			tr2. ND.	tr2. str.	tr2. str. ND.	
13	27 3,46	27 3,66	27 4,06	— 1,5	— 0,4	— 1,8	0	— 2,0	2,0	— 2,0	— 1,0	— 2,3	26	4,98	+ 2,8	NO	N	N1	NO	N	N	7,3	SLS	tr1. str.	tr2. ND.	tr2. nmb. ND.	D. 13. Mitt. schnf.; Ab. dergl.
14	27 5,16	27 5,06	27 5,56	— 0,4	+ 1,0	+ 0,2	+ 1,2	— 2,0	3,2	— 1,0	0	— 0,5	10	1,92	+ 2,8	NO	N	N						tr2. ND.	tr2. ND.	tr2. ND.	
15	27 5,92	27 5,46	27 6,27	0	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,5	— 0,8	1,3	— 0,3	— 0,4	— 0,3	10	1,92	+ 2,8	NO	NO	NO						tr2. ND.	tr2. ND.	tr2. ND.	
16	27 6,48	27 6,84	27 7,56	0	+ 2,0	+ 1,0	+ 2,0	0	2,0	— 0,7	+ 0,3	+ 0,5	7	1,34	+ 2,8	N	S	S		NW	NW	0,2		tr2. ND.	fl1. str. sirem.	tr3. ND.	D. 16. Ab. Nordn.
17	27 7,31	27 6,67	27 7,04	+ 0,5	+ 3,2	+ 1,6	+ 3,2	— 0,5	3,7	— 0,3	+ 1,2	+ 0,4	12	2,30	+ 2,8	W	SW	N	W	N				fl1. str.	fl1. ciem.	fl3. nbHor.	
18	27 6,51	27 5,61	27 4,47	— 0,7	+ 4,2	+ 0,3	+ 4,2	— 1,0	5,2	— 1,3	+ 2,0	— 0,8	20	3,83	+ 2,9	SW	S	S					◎	fl4.	fl4.	fl4.	
19	27 4,02	27 3,51	27 0,83	+ 1,0	+ 7,5	+ 6,6	+ 7,5	— 0,5	8,0	0	+ 4,3	+ 4,0	32	6,32	+ 2,8	O	SW	SW3	N	W	W		Aeq.	fl1. FlD. dst.	tr1. FlD.	fl1. cistr. str. FlD.	D. 19. Ab. v. 8½ U. an starke Windhöhe v. W.
20	27 1,18	27 2,42	27 2,91	+ 3,0	+ 2,5	— 0,5	+ 3,5	— 0,5	4,0	+ 1,7	+ 0,3	— 1,0	41	7,86	+ 2,9	W	W	W	W	W		7,0		tr1. str.	fl1. str.	fl4.	D. 20. Nachmitt. 4 — 4½ U. schn.
21	27 3,21	27 1,48	2610,99	— 2,0	+ 2,2	0	+ 2,2	— 2,3	4,5	— 3,3	— 0,8	— 0,5	29	5,56	+ 2,9	W	SW	SW2	N	W	W	5,0		fl1. ciem. cistr.	tr2. ND.	tr2. ND.	D. 21. Ab. 8 U. Windhöhe und schnf.; Nachts Windhöhe von SW.
22	2610,66	26 9,93	2610,38	+ 4,0	+ 6,3	+ 3,0	+ 6,3	0	6,3	+ 2,5	+ 4,0	+ 1,7	24	4,60	+ 3,0	SW	SW	SW	W	W	W			fl2. cistr. str.	fl2. cm.	tr2. str. ND.	D. 22. Mitt. 1 U. rgtrpf.
23	27 3,01	27 4,46	27 3,72	— 4,0	— 0,3	— 2,5	0	— 4,0	4,0	— 4,5	— 1,0	— 3,0	19	3,64	+ 3,0	NW	S	S						tr2. ND. nb.	fl4.	fl3. hNor.	D. 23. Nachts Windhöhe von S und SW mit rg.
24	26 9,36	26 8,46	2610,71	+ 1,0	+ 6,4	+ 4,8	+ 6,4	— 3,0	9,4	0	+ 4,8	+ 3,0	16	3,06	+ 2,9	S2	SW2	SW1	W	W	W	36,0	E.F.	tr2. ND.	tr2. str.	tr2. str.	D. 24. In der Nacht und den Tag über bis Ab. 5 U. Sturm v. S u. SW mit schnf., später rgtrpf.
25	27 4,16	27 3,76	27 0,65	+ 0,6	+ 4,6	+ 3,0	+ 5,0	— 0,5	5,5	0	+ 3,0	+ 3,2	28	5,36	+ 2,8	SW1	SW2	SW2	NW	W	W	4,0		fl3. cm.	tr1. ND.	fl1. ci. cistr.	D. 25. häufig rgtrpf. und Windstöße.
26	26 8,19	26 5,79	26 6,39	+ 6,8	+ 7,0	+ 3,9	+ 7,8	+ 3,9	3,9	+ 5,0	+ 6,3	+ 3,1	35	6,71	+ 2,9	S2	SW2	SW	SW	W	W	107,0	☽	tr2. ND. str.	tr3. nmb.	tr3. nmb.	D. 26. in der Nacht von 12 U. an starker Sturm von SW und S; Mrgs. rgtrpf. und Windstöße; Vormitt. und Mitt. rg.; Ab. fla.
27	26 8,02	26 8,19	2610,87	+ 3,4	+ 1,2	— 2,8	+ 4,0	— 2,8	6,8	+ 2,4	+ 0,7	— 3,3	22	4,21	+ 3,0	W1	NW	N	W	W	NW		NLS	fl3. str. cistr.	tr3. nmb.	tr2. str.	
28	27 0,96	27 1,60	27 3,06	— 4,0	+ 1,0	— 0,5	+ 1,0	— 6,0	7,0	— 4,5	0	— 1,3	11	2,11	+ 3,3	S	SW	SW	N	NW	SW			tr2. ND. dst.	tr2. ND.	fl1. ciem. em.	D. 27. 9½ U. Mrgs. rg. v. NW u. schnf.; Mitt. schw.
29	27 3,39	27 3,24	27 3,83	— 0,3	+ 1,2	+ 1,0	+ 2,0	— 2,0	4,0	— 0,8	+ 0,5	+ 0,7	8	1,53	+ 3,3	S	S	S	W	W	SW	8,0		fl2. cistr. ci.	tr3. nmb.	fl1. em.	D. 29. von 11 U. Mrgs. an schnf. und rgtrpf.; Nachts graupl.
M.	27 2,10	27 1,84		−0,43	+2,22	+0,36	+2,52	−2,03	4,54	−1,13	+0,78	−0,51	17,30	3,63	+ 2,86	172°	176°	185°				7,31		Mittl. Bewölkung 2,93.	Mittl. Bewölkung 2,96.	Mittl. Bewölkung 2,90.	

Resultate der Beobachtungen.

Barometerstand.

Höchster 27‴7,56‴‴ d. 16. Ab.
Tiefster 26‴5,78‴‴ d. 26. Mt.
Mittl. von Mrg. und Mt. 27‴1,97‴‴;
auf 0° reducirt 27‴0,88‴‴.
Monatl. Diff. 15,78‴‴.

Thermometerstand.

Höchst. d. tägl. Bewd. + 7,6° d. 26. Mt.
„ „ max. + 7,8° d. 26. Mt.
Tiefster d. tägl. Bewd. — 8,0° d. 7. Mg.
„ „ min. — 8,0° d. 7. Mg.
Mittl. d. 3 tägl. Bewd. + 0,73°.
Mittlerer aus max. und min. + 0,02°.
Größte tägl. Diff. 9,4° d. 24. von Mg. und Mt.
Monatl. Diff. 15,8°.
Eistage 25, wovon Wintertage 6.

Psychrometerstand.

Höchster + 6,3° d. 26. Mt.
Tiefster — 8,0 d. 7. Mg.
Mittl. von den 3 tägl. Bewd. — 0,29°.
Monatl. Diff. 14,3°.

Menge der Ausdünstung.

Stärkste 41 Gr. v. 19ten — 20sten.
Schwächste 7 Gr. v. 5. — 6. u. 15. — 16.
Menge im Monat 499 Gr.

Winde.

N 10 Str. 1. NO 8. O 2. SO 0. S 23 Str. 4. SW 26 Str. 15. W 13. NW 5.
Mittlere Windrichtung 177° N; nach Lambert 50°31′ SW.
Mittlere Windstärke nach Kämtz 35,16.
Stärke der Strömung 20.
Verh. der nördl. zu den südl. = 100 : 213.
Verh. der östl. zu den westl. = 100 : 440.

Regen- und Schnee-Menge.

Gestern in 24 Stunden 107,0CZ. v. 26. — 27.
Menge im Monat 212,0 CZ., worvon 73,3 Schneewasser.

Witterung.

fl. Tage 5. tr. 7. gem. 17. Rg. 9.
Schn. 9. Grpl. 1. St. 6. Nl. 8.
Mittlere Bewölkung im Monat 2,92.

Allgemeine Bemerkungen und Charakteristik der Monate.

Der Januar hatte starke barometrische Schwankungen, wobei am 4ten und 7ten, 4ten bis 8ten, 15ten bis 21sten, 30sten und 31sten Stände unter dem Jahresmittel, sonst hohe und mitunter sehr anhaltend hohe, wie vom 9ten bis 16ten, herrschten. Die Lufttemperatur zeigte nicht minder starke und rasche Wechsel, wie z. B. das tägliche Maximum am 5ten Morgens früh, das Minimum Abends 9 U., und am 21sten das Maximum Abends 9 Uhr, das Minimum dagegen Mittags stattfand; die täglichen Thermometerdifferenzen waren dagegen nicht bedeutend. Die Brunnentemperatur hob sich bis zum 7ten etwas, nahm bis zum 26sten um 1° ab und hob sich bis zum 31sten wieder um 0,3°. Schwankungen, welche offenbar dem Einfluß der Lufttemperatur auf das Seewasser zuzuschreiben sind. Die Luftfeuchtigkeit zeigte sich ziemlich beträchtlich. In der gleichfalls sehr wechselnden Windrichtung war die südwestliche, mit theilweise stürmischer Bewegung, vorherrschend, nach ihr die östliche; in dem Wolkenzug herrschte die westliche, im zweiten Drittel des Monats, übereinstimmend mit der Windrichtung, die östliche vor. Die Menge des meterischen Wassers war im Vergleich der Zahl der Regen- und Schneetage nicht sehr beträchtlich, es erfolgte auch keine dauernde Schneedecke. Das Erderich blieb übrigens trotz des mehrfachen Thauwetters durchaus gefroren.

Der Februar hatte starke und schroffe barometrische Schwankungen bei meist niedrigen Ständen. Die Lufttemperatur war fast durchaus rauh und das Erderich blieb durchaus gefroren, auch traten schroffe Wechsel ein, wie z. B. am 27sten das Maximum Vormittags, das Minimum Abends eintrat. Die Brunnentemperatur hob sich unter mehrfachen geringen Schwankungen um 0,5°. Die Luftfeuchtigkeit war ziemlich beträchtlich. In der Windrichtung herrschten bei häufig starken Strömungen die südwestlichen und südlichen Richtungen vor; in dem Wolkenzug die westliche. Die Menge des meterischen Wassers war ziemlich gering, in den Gebirgsgegenden, dem Schwarzwald und auf der Alp dagegen fielen, namentlich in den letzten Tagen des Monats, wiederum Schneemassen und durch den Südweststurm am 26sten entstanden auf einige Tage allenthalben Ueberschwemmungen, welche jedoch in kurzer Zeit durch den am 28sten folgenden Frost wieder gehemmt wurden. Die Ansicht des Himmels war namentlich in der zweiten Hälfte des Monats meist trüb.

Meteorologische Beobachtungen zu Stuttgart über den Monat März des Jahrs 1844. Von Prof. Plieninger.

Monatstag.	Barometer bei + 15° R. 7 U.	2 U.	9 U.	Thermometer im Freien. 7 U.	2 U.	9 U.	max.	min.	Diff.	Psychrometer. 7 U.	2 U.	9 U.	Ausdünstung. in Gr.	in CZ.	Brunnentemperatur.	Wind-Fahnen. Stärke. Morg.	Mitt.	Abend.	Wolkenzug. Morg.	Mitt.	Abend.	Wässriger Niederschlag.	Stundenbel.	Ansicht des Himmels. Morgens.	Mittags.	Abends.	Wässrige und andere Meteore.
1	27 1,68	27 1,16	27 2,36	+ 1,5	+ 2,5	+ 4,0	+ 4,0	− 0,5	4,5	+ 0,6	+ 2,0	+ 3,0	8	1,53	+ 3,1	NO	SW1	SW			W	21,5		tr2. ND.	tr3. ND.	tr1. str. strcm.	D. 1. von Vormitt. 10 U. an rg.
2	27 2,86	27 2,59	27 3,19	+ 4,5	+ 6,8	+ 3,8	+ 7,5	+ 3,8	3,7	+ 3,5	+ 5,0	+ 2,8	31	5,94	+ 3,3	W1	W	W	W	W	W			tr1. str.	tf2. cm.	tf2. cistr.	D. 2. Mrgs. 7½ U. rg.
3	27 2,47	27 1,88	27 2,79	+ 5,5	+ 8,5	+ 4,5	+ 8,5	+ 3,0	5,5	+ 3,8	+ 5,5	+ 3,2	44	8,43	+ 3,5	SW2	SW2	SW	W	W	W	1,2		tf1. str.	tf2. cm. strcm.	tf3. str.	D. 3. 9. Mrgs. bis Ab. 6. U. Windstöße v. SW und ogtrpf.
4	27 2,24	27 0,58	27 0,66	+ 5,5	+ 9,2	+ 6,0	+ 9,2	+ 4,5	4,7	+ 4,0	+ 6,2	+ 4,3	48	9,20	+ 3,6	SW	S	SW2		SW	W	25,5	○	tr2. ND.	tr2. ND. str.	tf1. strcm.	D. 4. Ab. 7—9 U. rg. u. Windstöße v. W u. SW.
5	27 2,09	27 2,38	27 2,94	+ 4,5	+ 4,5	+ 2,2	+ 6,2	+ 2,2	4,0	+ 2,4	+ 3,2	+ 1,5	36	6,90	+ 3,8	SW	SW1	SW1	W	W	W		Aeq.	tf2. str. strcm.	tr2. nmb.	tf1. str.	D. 5. Mitt. 11½—12½ U. rg., Ab. desgl.
6	27 1,96	27 1,52	27 1,66	+ 1,8	+ 4,5	+ 1,7	+ 5,0	+ 0,8	4,2	+ 1,2	+ 2,2	+ 1,2	23	4,21	+ 3,9	S	O	O		W	W			tf4.	tr1. strcm. cm.	tr1. cistr. str.	
7	27 3,19	27 3,69	27 4,46	+ 0,5	+ 4,2	+ 1,2	+ 4,2	0	4,2	0	+ 2,6	0	17	3,26	+ 3,9	N	N	N		SW	N	1,5	E.N.	tr2. ND.	tf1. cistr. cm. nmb.	tf1. cm. str.	D. 7. in der Nacht schnf., Mitt. cistr. von SW, cm. und nmb. von N; Nachmitt. 5 U. grpbgl.
8	27 3,69	27 6,54	26 7,94	− 1,5	+ 2,0	− 0,5	+ 2,0	− 2,0	4,0	− 2,0	− 0,3	− 2,2	41	7,86	+ 3,8	NO	N	N		O				tf4. dft.	tf2. cm.	tf2. str. nbHor.	
9	27 8,09	27 7,48	27 6,69	− 2,5	+ 2,6	+ 1,7	+ 3,0	− 3,0	6,0	− 3,0	0	− 0,2	24	4,60	+ 3,8	O	S	S						tf3. nb. nbHor.	tf4.	tr1. ND.	
10	27 5,70	27 3,08	27 0,73	+ 2,8	+ 6,4	+ 3,7	+ 6,5	+ 1,6	4,9	+ 1,5	+ 4,2	+ 4,3	31	5,94	+ 3,8	SW	SW	SW2	NW	NW	W	9,6		tr2. str.	tr2. str.	tr2. str. nmb.	D. 10. Ab. und Nachts rg. und Windstöße v. SW.
11	27 6,09	27 3,88	27 0,27	+ 2,0	+ 5,5	+ 3,6	+ 5,5	+ 1,5	4,0	+ 0,7	+ 2,5	+ 2,6	45	8,24	+ 3,9	SW	SW	SW3	W	W	W		☾ SLS	tf1. cm. dft.	tr2. ND. str.	tr2. str. nmb.	D. 11. in der Nacht grpbgl.; Nachmitt. und Ab. Windstöße und ogtrpf. von SW.
12	2611,78	2611,14	2610,83	+ 3,0	+ 2,5	+ 1,4	+ 4,7	+ 1,4	3,3	+ 2,0	+ 1,7	+ 0,5	29	5,56	+ 3,9	W	NW1	W	NW	NW	W	49,0		tr1. str. cistr.	tr3. nmb.	tr2. str. nmb.	D. 12. Vormitt. 11½—11⅝ U. Schnee; 2½ bis 3 U. Grpbgl., 4 und 5 U. desgl.
13	27 1,37	27 2,84	27 4,12	+ 1,2	+ 3,7	+ 1,3	+ 4,0	+ 0,5	3,5	0	+ 2,2	+ 0,6	27	5,17	+ 4,1	W	W1	W	W	NW	N			tr2. ND.	tf1. cistr. cm. nmb.	tf1. str. cistr.	D. 13. Mrgs. und Vormitt. schnf.
14	27 4,58	27 4,11	27 4,73	+ 1,0	+ 0,7	+ 1,0	+ 3,6	+ 0,5	3,1	0	0	0	20	3,83	+ 4,2	SW	W	W	W	W	W	20,0		tf1. str.	tr3. nmb.	tr3. nmb.	D. 14. Mitt. 2 U. Grpbgl. und schn.; Nachmitt. und Ab. schn.
15	27 3,35	27 2,93	27 2,31	+ 1,0	+ 6,0	+ 4,0	+ 6,2	+ 0,5	5,7	0	+ 4,5	+ 2,5	15	2,87	+ 4,1	SW	SW	SW	W	W	W			tr3. str. ND.	tr1. ND.	tr2. str.	
16	27 2,59	27 2,16	27 2,74	+ 4,0	+11,5	+ 5,7	+11,5	+ 3,5	8,0	+ 2,5	+ 7,4	+ 4,2	53	10,15	+ 4,3	S	S	SO	SW	SW	SW			tr2. ND.	tf1. cistr.	tf1. cistr.	
17	27 3,34	27 2,98	27 3,54	+ 5,5	+10,5	+ 6,0	+10,5	+ 3,5	7,0	+ 3,8	+ 5,7	+ 4,3	86	16,48	+ 4,5	SW	O	O1	W	W				tf1. cistr. nb.	tr2. str.	tf1. str.	
18	27 2,88	27 2,11	27 2,27	+ 2,8	+ 8,0	+ 3,8	+ 8,2	+ 2,5	5,7	+ 2,0	+ 5,5	+ 2,4	35	6,71	+ 4,7	NO	N	NO	O	O	O		Aeq.	tr2. ND.	tf1. cm	tf1. str.	
19	27 3,32	27 3,63	27 4,03	+ 0,8	+ 2,4	+ 1,7	+ 2,7	+ 0,5	2,2	− 0,8	+ 2,0	− 0,3	28	5,36	+ 4,6	N	N1	N	N	N	N		◎	tr2. ND.	tf1. str.	tr2. ND.	
20	27 1,76	27 0,26	27 0,16	+ 1,0	+ 3,0	+ 2,5	+ 3,0	+ 0,8	2,2	0	+ 1,3	+ 1,6	33	6,32	+ 4,6	SW2	SW1	SW2	NW	W	W			tr2. ND.	tr2, ND.	tr2. ND.	D. 20. Mrgs. Windstöße; Mitt. schnf. und Windstöße; Ab. dsgl. und ogtrpf.
21	27 0,98	27 3,36	27 4,48	− 2,5	0	+ 4,0	0	− 4,0	4,0	− 3,0	− 1,0	− 3,0	16	3,06	+ 4,4	W	NW	N		NW		31,5		tr2. ND.	tf2. cm.	tf4.	D. 21. in der Nacht und Mrgs. Schnee.
22	27 4,46	26 3,88	27 3,34	− 1,0	+ 3,0	0	+ 3,5	− 4,5	8,0	− 2,0	+ 2,0	− 1,0	12	2,30	+ 4,1	SW	NW	NW	NW	NW	NW	0,2		tf1. cicm.	tr1. cm. nmb.	tf3. nbHor.	D. 22. Mitt. schnf.
23	27 3,01	27 2,43	27 2,64	+ 1,5	+ 5,8	+ 1,8	+ 6,0	− 1,0	5,0	+ 0,5	+ 2,3	+ 0,5	41	7,86	+ 4,2	S	SO	N		O			E.F.	tf4. dft.	tf3. cm.	tf1. FlD.	D. 23. Ab. ☽ Hof.
24	27 3,52	26 3,28	27 3,64	+ 2,2	+ 8,0	+ 5,4	+ 8,0	− 0,5	7,5	+ 0,8	+ 4,5	+ 2,5	32	6,13	+ 4,3	N	SW	SW	NW	W	W			tr2. strcm. nb.	tf1. cm.	tf1. strcm. FlD.	
25	27 3,36	27 3,31	27 2,43	+ 4,8	+ 9,0	+ 8,0	+ 9,0	+ 4,5	4,5	+ 3,0	+ 6,0	+ 5,0	50	9,58	+ 4,6	SW	SW2	SW1	W	W	W		NLS	tr2. ND. nmb.	tr1. str.	tf1. str.	D. 25. Mrgs. ogtrpf.; Nachmitt. Windstöße v. SW.
26	27 0,49	27 1,26	27 3,42	+ 7,8	+ 9,0	+ 5,0	+ 9,5	+ 5,0	4,5	+ 7,0	+ 6,0	+ 3,8	45	8,62	+ 5,0	W	W2	W	W	W	W	36,0		tr2. str. nmb.	tf1. cm. nmb.	tr2. str. nmb.	D. 26. Mrgs. ogtrpf.; Vormitt. und Mitt. Windstöße von W; Nachmitt. 3 und 5 U. rg.
27	27 5,32	27 5,61	27 6,59	+ 5,2	+10,0	+ 6,7	+10,0	+ 4,2	5,8	+ 4,2	+ 6,8	+ 5,3	25	4,79	+ 5,0	W	W	NW	NW	NW	N		☽	tr2. str.	tf1. cm.	tr1. cicm.	
28	27 7,64	27 7,67	27 7,98	+ 6,0	+10,5	+ 7,7	+10,6	+ 4,5	6,1	+ 3,0	+ 7,4	+ 7,0	21	4,02	+ 5,3	SO	NW	SW	W	NW	W	24,0		tr2. str. ND.	tf1. cm. str.	tr3. nmb.	D. 28. Ab. rg.
29	27 9,57	27 9,61	27 9,96	+ 5,0	+ 7,0	+ 3,6	+ 7,0	+ 3,6	3,4	+ 4,6	+ 4,0	+ 1,6	56	10,73	+ 5,5	NO	NO1	NO1	NO	NO	NO			tf2. cm.	tr1. cm. str.	tf3. str.	
30	27 9,24	27 8,24	27 8,60	+ 3,4	+ 8,0	+ 4,0	+ 8,3	+ 1,5	6,8	+ 1,0	+ 4,5	+ 2,8	88	16,86	+ 5,4	O	O1	O	O	O	O			tf3. str.	tf2. cm.	tf3. cicm.	
31	27 8,59	27 7,84	27 8,37	+ 2,0	+10,5	+ 5,0	+10,5	0	10,5	+ 1,0	+ 5,8	+ 3,6	83	15,80	+ 5,4	SO	O	O		O				tf3. nbHor. nb.	tf2. cm.	tf4.	
M.	27 3,91	27 3,56		+2,62	+5,03	+3,37	+6,40	+1,38	5,04	+1,32	+3,60	+2,20	36,77	7,04	+ 4,28	152°	155°	139°				7,74		Mittl. Bewölkung 2,93.	Mittl. Bewölkung 2,93.	Mittl. Bewölkung 2,77.	

Resultate der Beobachtungen.

Barometerstand.

Höchster 27″9,96‴ d. 29. Ab.
Tiefster 26″10,83‴ d. 12. Ab.
Mittl. von Mrg. und Mit. 27″3,75‴; auf 0° reduzirt 27″2,72‴.
Monatl. Diff: 11,13‴.

Thermometerstand.

Höchst. d. tägl. Beob. + 11,5° d. 16. Mr.
" " max. + 11,5° d. 16. Mr.
Tiefster d. tägl. Beob. − 2,5° d. 9. u. 21. Mrg.
" " min. − 4,5° d. 22. Mrg.
Mittl. d. 3 tägl. Beob. + 3,67°.
Mittlerer aus max. und min. + 3,88°.
Größte tägl. Diff. 10,5° d. 31. von Mrg. und Mr.
Monatl. Diff. 16,0°.
Eistage 9, worunter 1 Wintertag.

Psychrometerstand.

Höchster + 7,4° d. 16. u. 28. Mr.
Tiefster − 3,0 d. 9. u. 21. Mrg.
Mittl. von den 3 tägl. Beob. + 2,44°.
Monatl. Diff. 10,4°.

Menge der Ausdünstung.

Stärkste 88 Gr. d. 29stn — 30sten.
Schwächste 8 Gr. d. 15ten.
Menge im Monat 1140 Gr.

Winde.

N 12 Str. 1. NO 7 Str. 2. O 10 Str. 2. SO 4. S 7. SW 31 Str. 22. W 16. NW 6 Str. 1.

Mittlere Windrichtung 145° NW g. N; nach Lambert 66°35′ WSW.
Mittlere Windstärke nach Länge 26,57.
Stärke der Strömung 28.
Verh. der nördl. zu den südl. = 100 : 168.
Verh. der östl. zu den westl. = 100 : 252.

Regen- und Schnee-Menge.

Größte in 24 Stunden 69,0 CZ. v. 12.—13.
Menge im Monat 240,0 CZ., wovon 122,2 Schneewasser.

Witterung.

ft. Tage 5. tr. 5. gew. 21. flg. 30. Schn. 7. Grpbgl. 3. St. 7. Nb. 4.
Mittlere Bewölkung im Monat 2,88.

Abkürzungen.

cm. = cumuli. ci. = cirri. str. = stratus. ciem. = cirrocumuli. cistr. = cirrostratus. cmstr. = cumulostratus. nmb. nimbus. Diese nach der Howard'schen Bezeichnung. cmci. = cumulocirri große, cumulus-artige cirri. strcm. = stratocumuli, große weitverbreitete, cumulus-artige Wolken-Schichten. strci. = stratocirri, weitverbreitete und zusammenhängende Ablagerungen von cirri. Gfl. = Gewitterwolken. FlD. = Flordecke, allgemeine horizontale Bedeckung des Himmels, wobei die blaue Farbe noch vorherrscht. NbD. = Nebelwolken, einzelne nebelichte, dichte, cumulus-artige Ablagerungen mit verwaschener Begränzung. NbWD. = Nebelwolkendecke, dichte, zusammenfließende, nebelichte Bedeckung des ganzen Himmels mit Nebelwolken. ND. = Nebeldecke, gleichförmige, dichte, nebelichte Bedeckung des Himmels. Gw. = Gewitter. dft. = dunstig, dunstige Luft, so daß die nächsten Berge trüb erscheinen. dkHor. = dunstiger Horizont. Nb. = starker; nb. = schwacher, die Erde verdrückender Nebel. nbHor. = nebelichter Horizont. fllnd. = fallender; flnd. = steigender Nebel. Hrch. = Höhenrauch, dünnfld. = dünnunterbrechender Nebel. Rg. = starker; rg. = schwacher Regen. Rgtrpf. = Regentropfen, geringster Grad des Regens. Rsltg. = Rieselregen. Rbestn. = Nebelrieseln, mit Nebel verdünnter Rieselregen. Strchtg. = Strichregen. Gwtg. = Gewitterregen. Utg. = Landregen. Hgl. = starker; hgl. = schwaches Hageln. Grpl. = Starker; grpl. = schwacher Graupelhagel. Schn. = starker; schn. = schwaches Schneien. Schnfl. = geringster Grad des Schneiens. Td. = starker; td. = schwacher Thau. Rf. = Reif. St. = starker; ſt. = geringerer Sturm. Bltzt. = Wetterleuchten. Mrt. = Morgenröthe. Abt. = Abendröthe. ☽ Hof = ◎ Hof; farbichter oder leuchtender Hof um Mond oder Sonne. Rgbg. = Regenbogen. ◎fk. = Sonnenfinsterniß. ☽fk. = Mondfinsterniß. E.N. = Erdnähe. E.F. = Erdferne. NLS. SLS. nördliches, südliches Lunistitium. schw. = schwach. v. = von. g. = gegen. Mrgs. = Morgens. Mt. = Mittags. Ab. = Abends. U. = Uhr. CZ. = Cubikzoll.

Meteorologische Beobachtungen zu Stuttgart über den Monat April des Jahrs 1844. Von Prof. Plieninger.

Monatstag.	Barometer bei + 15° R.			Thermometer im Freien.						Psychrometer.			Ausdünstung.		Brunnen-temperatur.	Wind-Fahnen.		Stärke.	Wolkenzug.			Wässriger Niederschlag.	Mondsveränd.	Ansicht des Himmels.			Wässrige und andere Meteore.
	7 U.	2 U.	9 U.	7 U.	2 U.	9 U.	max.	min.	Diff.	7 U.	2 U.	9 U.	in Gr.	in CZ.		Morg.	Mitt.	Abend.	Morg.	Mitt.	Abend.			Morgens.	Mittags.	Abends.	
1	27 8,36	27 7,28	27 7,49	+ 2,5	+12,0	+ 6,3	+12,2	+ 1,0	11,3	+ 1,5	+ 7,0	+ 4,7	52	9,96	+ 5,6	Wdst.	N	N						Aeq.	☿2. nbOer. nb.	☿4.	☿4.	
2	27 7,59	27 6,43	27 6,11	+ 3,0	+13,4	+ 6,0	+13,4	+ 1,5	11,9	+ 2,0	+ 7,5	+ 4,5	61	11,69	+ 5,7	N	NO	NO							☿3. nbOer. nb.	☿4.	☿4.	
3	27 5,88	27 4,92	27 4,45	+ 3,8	+13,5	+ 7,5	+14,0	+ 2,5	11,5	+ 2,5	+ 8,3	+ 5,0	60	11,50	+ 5,8	O	NO	NO			W			☽	☿4. nb.	☿4.	☿3. cistr.	
4	27 4,18	27 3,01	27 3,28	+ 6,0	+15,0	+ 9,6	+15,3	+ 3,5	11,8	+ 4,5	+ 7,8	+ 4,5	152	29,13	+ 6,0	NO	SO	O						E.N.	☿3. nb. nbOer.	☿4.	☿4.	
5	27 4,05	27 3,67	27 3,83	+ 5,8	+14,3	+ 7,5	+14,3	+ 3,8	10,5	+ 5,1	+ 7,8	+ 4,0	130	24,91	+ 6,3	O	O	O							☿4. dst.	☿4.	☿4.	
6	27 3,86	27 3,12	27 3,66	+ 4,0	+ 9,3	+ 4,7	+ 9,3	+ 2,8	6,5	+ 1,8	+ 4,0	+ 1,9	108	20,79	+ 6,2	SO	O1	O							☿4.	☿4.	☿4.	
7	27 4,16	27 5,32	27 6,74	+ 1,0	+11,5	+ 4,5	+11,5	+ 0,5	11,0	− 0,2	+ 5,2	+ 2,7	102	19,54	+ 6,2	O	O	O	O	O				SLS.	☿2. ciem.	☿2. cm.	☿4. dstOer.	
8	27 7,54	27 8,63	26 9,46	+ 3,2	+13,4	+ 5,5	+13,4	+ 0,8	12,6	+ 2,3	+ 6,4	+ 3,3	84	16,10	+ 6,3	O	O	O							☿3. nbOer. nb.	☿4.	☿4.	
9	2710,39	27 9,60	27 9,74	+ 3,3	+14,5	+ 8,8	+14,5	+ 1,5	13,0	+ 1,5	+ 7,0	+ 5,3	73	14,00	+ 6,4	NO	NO	NO						☾	☿3. nbOer. nb.	☿4.	☿3. dstOer.	
10	27 9,69	27 8,87	27 7,88	+ 4,5	+16,0	+ 9,5	+16,0	+ 2,8	13,2	+ 2,6	+ 9,0	+ 6,3	113	21,65	+ 6,5	N	NO	NO			NO				☿3. nb.	☿3. cm.	☿3. ci.	
11	27 6,90	27 5,35	27 4,54	+ 6,8	+16,7	+12,5	+17,0	+ 4,8	11,2	+ 4,8	+ 9,4	+ 6,8	87	16,67	+ 6,7	O	O	SO		W	W				☿3. nbOer. nb.	☿2. cm.	☿2. str.	
12	27 4,13	27 4,57	27 5,31	+ 8,2	+ 9,0	+ 6,3	+ 9,3	+ 6,3	3,0	+ 6,8	+ 6,0	+ 4,4	52	9,96	+ 7,0	SW	W1	W	W	W	W	4,0			☿2. str.	☿2. str. nmb.	☿2. str.	D. 12. in der Nacht rg., Vormitt. rgtrpf.
13	27 4,60	27 3,78	27 4,31	+ 6,5	+ 7,0	+ 6,6	+10,0	+ 5,0	5,0	+ 4,0	+ 5,8	+ 5,9	81	7,86	+ 7,0	SW	S	SW	W	W	W	57,0			☿1. cistr. str.	☿2. nmb.	☿3. nmb.	D. 13. Mitt. rg., Ab. dergl.
14	27 5,34	27 4,62	27 5,37	+ 6,5	+ 9,5	+ 8,0	+10,2	+ 6,0	4,2	+ 5,3	+ 7,8	+ 6,7	25	4,79	+ 7,0	SW	SW1	SW	W	W				Aeq.	☿2. nmb.	☿2. nmb.	☿3. nmb.	D. 14. rg. den ganzen Tag; mitunter stärkere Windbewegungen.
15	27 6,92	27 7,32	27 7,42	+ 8,0	+ 9,8	+ 7,6	+10,0	+ 6,0	4,0	+ 6,3	+ 7,6	+ 6,6	27	5,17	+ 7,0	W	W	W	NW	N	NW	1,0			☿1. cm. str.	☿2. nmb.	☿2. str.	D. 15. Vormitt. und Mitt. rg.
16	27 7,82	27 7,51	27 8,06	+ 3,7	+13,6	+ 8,2	+14,0	+ 2,8	11,2	+ 3,0	+ 8,0	+ 6,2	65	12,45	+ 7,0	SW	O	O		N	N				☿3. nbOer. nb.	☿3. ciem.	☿2. ciem.	
17	27 8,02	27 7,38	27 7,00	+ 6,0	+14,2	+ 9,0	+14,7	+ 4,0	10,7	+ 5,0	+ 7,8	+ 6,2	102	19,54	+ 7,1	O	O	O	N	O				☾	☿3. ci. nb.	☿2. cm.	☿3. ci.	
18	27 6,64	27 6,10	27 6,23	+ 6,0	+15,6	+11,0	+15,6	+ 5,0	10,6	+ 4,0	+ 8,7	+ 8,5	84	16,10	+ 7,3	NO	NO	NO			N	W			☿4. nb.	☿2. cm.	☿1. cm. cmstr.	D. 18. Ab. Gewitterwolken von W.
19	27 6,81	27 6,30	27 7,03	+ 7,5	+15,0	+10,0	+15,2	+ 6,5	8,7	+ 6,3	+ 8,5	+ 8,2	72	13,79	+ 7,5	S	O	SW		O	W	1,8		E.F.	☿3. nbOer. nb.	☿1. ciem. cmstr. GW.	☿2. str.	D. 19. Nachmitt. und Ab. rgtrpf. und GW.
20	27 7,36	27 7,34	27 7,31	+ 7,7	+10,7	+ 8,5	+10,7	+ 7,7	3,0	+ 6,3	+ 8,3	+ 7,5	30	5,75	+ 7,6	NO	W	W		N	N				☿2. NO.	☿2. NO. nmb.	☿2. NO.	D. 20. Mitt. rgtrpf.
21	27 7,45	27 7,35	27 7,84	+ 7,4	+13,0	+ 8,6	+13,2	+ 7,4	5,8	+ 6,3	+ 7,8	+ 4,4	44	8,43	+ 7,7	NO	NO	NO	N	N	N			NLS	☿2. cistr. nb.	☿1. cistr.	☿2. str.	
22	27 7,71	27 6,83	27 6,96	+ 7,2	+15,6	+10,2	+16,0	+ 5,5	10,5	+ 5,2	+ 9,8	+ 8,0	66	12,64	+ 7,7	NO	NO	NO			W				☿3. nbOer. nb.	☿2. cm.	☿4.	
23	27 6,96	27 6,85	27 6,80	+ 9,0	+16,5	+10,8	+16,7	+ 6,5	10,2	+ 6,8	+10,2	+ 8,5	76	14,56	+ 7,8	NO	O	O			W				☿4. dst.	☿2. cm.	☿4.	
24	27 6,11	27 5,37	27 6,27	+11,0	+18,6	+12,7	+18,6	+ 6,8	11,8	+ 8,0	+11,3	+ 8,7	94	18,01	+ 8,0	O	NW1	NW			W	W			☿4. dß.	☿3. cm.	☿1. cistr. cm.	
25	27 7,65	27 7,35	27 7,17	+ 9,5	+14,5	+ 8,0	+15,0	+ 6,0	9,0	+ 7,0	+ 8,5	+ 5,3	101	19,35	+ 8,2	NW	NO	NO						☽	☿4. dß.	☿4.	☿4.	
26	27 6,80	27 5,95	27 5,60	+ 8,7	+18,0	+11,3	+18,3	+ 5,0	13,3	+ 5,2	+10,8	+ 8,0	112	21,46	+ 8,3	NO	NO	NO			W				☿4. nb.	☿4.	☿3. ci.	
27	27 6,02	27 5,73	27 6,11	+ 7,8	+11,5	+11,0	+19,0	+ 6,0	13,0	+ 5,0	+ 9,5	+10,0	78	14,94	+ 8,5	NO	NO	NO	W	W		78,0			☿4. dß.	☿2. cmstr. umb. GW.	☿3. nmb.	D. 27. Mitt. 1½—2½ U. starkes Gewitter von W mit starken Blitzen und Donnern und 1 Min. dauerndem Hagel von Haselnußgröße; Ab. 6 bis 7 U. zweites Gewitter von W mit starken Detonationen und Rg.
28	27 7,57	27 7,65	27 7,67	+ 6,5	+10,3	+ 5,8	+10,3	+ 5,8	4,5	+ 4,3	+ 6,0	+ 4,0	50	9,58	+ 8,7	N	NO	NO	N	N					☿1. str. cistr.	☿2. cistr.	☿4.	
29	27 7,88	27 7,42	27 7,53	+ 5,0	+10,2	+ 6,2	+10,5	+ 3,0	7,5	+ 3,2	+ 4,7	+ 4,3	110	21,07	+ 8,3	NO	O1	O	NW	N				Aeq.	☿3. cistr.	☿2. cistr.	☿4.	
30	27 7,55	27 7,42	27 0,66	+ 7,2	+12,8	+ 8,8	+12,8	+ 3,0	9,8	+ 4,0	+ 6,0	+ 4,7	142	27,21	+ 8,5	O	O1	O							☿3. nb.	☿4.	☿4.	
M.	27 6,73	27 6,30		+6,10	+10,16	+8,40	+10,66	+4,33	10,57	+4,38	+7,75	+5,85	79,77	15,28	+ 7,13	200°9	226°7	190°5				4,73			Mittl. Bewölkung 1,3.	Mittl. Bewölkung 1,6.	Mittl. Bewölkung 1,6.	

Resultate der Beobachtungen.

Barometerstand.

Höchster 27'''10,39''' d. 9. Mg.
Tiefster 27'''3,01''' d. 4. Mt.
Mittl. von Mrg. und Mt. 27'''6,51'''; auf 0° reduzirt 27'''5,89'''.
Monatl. Diff. 7,38'''.

Thermometerstand.

Höchst. d. tägl. Beob. + 18,0° d. 24. Mt.
" " max. + 19,0° d. 27. Mt.
Tiefster d. tägl. Beob. + 1,0° d. 7. Mg.
" " min. + 0,5° d. 7. Mg.
Mittl. d. 3 tägl. Beob. + 9,22°.
Mittlerer aus max. und min. + 8,99°.
Größter tägl. Diff. 13,3° d. 26. von Mg. und Mt.
Monatl. Diff. 18,5°.
Eistage 0.

Psychrometerstand.

Höchster + 11,3° d. 24. Mt.
Tiefster — 0,2 d. 27. Mz.
Mittl. von den 3 tägl. Beob. + 5,96°.
Monatl. Diff. 11,5°.

Menge der Ausdünstung.

Stärkste 142 Gr. d. 29sten — 30sten.
Schwächste 25 Gr. d. 13ten — 14ten.
Menge im Monat 2393 Gr.

Winde.

N 5. NO 33. O 29 Str. 3. SO 2. S 2. SW 8 Str. 1. W 7 Str. 1. NW 3 Str. 1. Wdst. 1.

Mittlere Windrichtung 208° NNO; nach kombert 241°½ ONO.
Mittlere Windstärke nach Kämtz 44,80.
Stärke der Strömung 6.
Verh. der nördl. zu den südl. = 100 : 29.
Verh. der östl. zu den westl. = 100 : 28.

Regen- und Schnee-Menge.

Größte in 24 Stunden 28,0 CZ. d. 27sten.
Menge im Monat 141,8 CZ.

Witterung.

H. Tage 21. tr. 3. gem. 6. Rg. 7. Gew. 2. Hgl. 1. Wind 2. Nb. 16
Mittlere Bewölkung im Monat 1,5.

Allgemeine Bemerkungen und Charakteristik der Monate.

Der März hatte, mit Ausnahme des 8ten und 9ten und 27sten bis Ende, fast immer tiefe Barometerstände unter dem Jahresmittel, zugleich theilweise schroffe Schwankungen. Die Lufttemperatur blieb noch ziemlich rauh und erst vom 27sten an begann eine mildere, jedoch immer noch freilige Beschaffenheit der Luft. Die Brunnentemperatur hob sich unter leichten Schwankungen um 2,3°. Die Luftfeuchtigkeit erwies sich nicht sehr beträchtlich. In der Windrichtung herrschte ziemlicher Wechsel, und die südwestliche und westliche, nach ihr die nördliche, herrschte vor, erstere mit mehrfachen stürmischen Bewegungen. In dem Wolkenzug war die westliche, mitunter nordwestliche Richtung vorherrschend, bis vom 27sten an die östliche, übereinstimmend mit der Windrichtung, constant zu werden begann. Die Menge des meteorischen Wassers, meist von Schneefall, war nicht unbeträchtlich für diesen sonst trockenen Monat; der Schnee blieb jedoch keine dauernde Decke; das Erdreich war noch bis gegen Mitte des Monats gefroren. Die Ansicht des Himmels war meist trüb.

Der April hatte durchaus (mit Ausnahme vom 4ten bis 7ten) ziemlich hohe Barometerstände. Die Lufttemperatur, welche schon mit Ende des März milder zu werden begonnen, hob sich im April fortwährend (mit Ausnahme vom 6ten bis 10ten) und erreichte bis zum 27sten schon beinahe die Höhe eines Sommertags; dazwischen brachten die Gewitter jeweilen wieder eine merkliche Abkühlung hervor. Die Brunnentemperatur hob sich am 27sten wieder eine merkliche Strecke, fortwährend um 3,4°; am 29sten war sie um 0,4° gesunken. Die Luftfeuchtigkeit zeigte sich ziemlich gering und (vom 20sten) bis zum 27sten hatte man starken Staub auf den Straßen. In der Windrichtung herrschte die nordöstliche und die östliche überwiegend vor bei nur leichter Bewegung; in dem Wolkenzug, wo noch eine Bewegung vor bei nur leichter Bewegung; in dem Wolkenzug, wo noch eine Bewegung vor bei nur leichter Bewegung; in dem Wolkenzug, wo weit er bei meist klarem Himmel beobachtet werden konnte, die westliche und nach ihr die nördliche. Die Menge des meteorischen Wassers war ziemlich gering, und nur am 14ten in Folge eines allgemeinen Regens und durch die beiden Gewitter am 27sten erfolgte reichlichere Niederschlag. Der Hagel vom ersten Gewitter im Jahr, am 27sten, war von der Größe starker Haselnüsse oder Herzkirschen, dauerte über 2 Minuten lang und brachte nur unmerklichen Schaden. Die Larven des Frostnachtschmetterlings zeigten sich nicht selten in den Baumblüthen.

Meteorologische Beobachtungen zu Stuttgart über den Monat Mai des Jahrs 1844. Von Prof. Plieninger.

Monatstag.	Barometer bei + 15° R.			Thermometer im Freien.						Psychrometer.			Ausdünstung.	Brunnen-temperatur.	Wind-Fahnen.			Stärke.			Witterung.			Während Niederschlag.	Niederschlag.	Ansicht des Himmels.			Während und andere Meteore.
	7 U.	2 U.	9 U.	7 U.	2 U.	9 U.	max.	min.	Diff.	7 U.	2 U.	9 U.	in Gr.	in CZ.		Morg.	Mitt.	Abend.	Morg.	Mitt.	Abend.					Morgens.	Mittags.	Abends.	
1	27 8,94	27 8,60	27 8,80	+ 6,8	+12,8	+ 8,0	+12,8	+ 3,2	9,6	+ 4,9	+ 6,8	+ 4,6	121	23,18	+ 8,5	NO	NO	NO		NO	NO				fl4. nb.	fl3. ci.	fr1. cistr. fld.	
2	27 8,89	27 7,16	27 6,26	+ 6,8	+10,8	+ 6,8	+11,5	+ 4,0	7,5	+ 4,7	+ 7,2	+ 5,8	58	11,11	+ 8,4	O	NO	NO	O	NO	NO	12,0	○		fl3. cicm.	tr2. str. nmb.	tr2. str.	D. 2. Mitt. rgtrpf.; Nachts rg.
3	27 5,65	27 4,80	27 5,01	+ 6,8	+11,8	+ 7,5	+12,0	+ 5,0	7,0	+ 4,5	+ 6,5	+ 6,5	96	18,39	+ 8,5	O	NO	NO	O	SO	SO		E.N.		fl2. cm.	fl2. cm.	fr1. str. cm.	
4	27 5,40	27 5,34	27 8,26	+ 4,5	+12,6	+ 7,0	+12,6	+ 2,5	10,1	+ 3,0	+ 7,7	+ 5,4	68	13,03	+ 8,5	NO	NO	O	O	O	O				fl3. ci.	fl1. cm. cistr.	fl3. ci.	
5	27 5,07	27 3,50	27 3,73	+ 7,2	+14,3	+10,8	+14,5	+ 4,0	10,5	+ 5,2	+ 8,7	+ 7,4	91	17,43	+ 8,6	NO	NO	NO		SO	SO		SLS		fl4. nb.	fl3. cm.	fl3. hfgr.	
6	27 2,88	27 2,06	27 2,28	+ 8,0	+16,5	+10,5	+16,5	+ 5,3	11,2	+ 6,0	+ 9,5	+ 7,6	84	16,10	+ 8,6	NO	NO	NO	O	O					fl2. ci.	fl2. cm. str.	fl3. hfgr.	D. 7. Mitt. 12 — 1 U. Gewitter v. W mit starkem Regen und Hagel von 10 Minuten Dauer; Ab. 5 U. rgtrpf.
7	27 2,80	27 3,12	27 3,53	+ 8,8	+14,0	+ 8,5	+15,2	+ 5,5	9,7	+ 6,3	+ 9,5	+ 7,0	52	9,96	+ 8,7	NW	O	W	NW	W	W	51,5			fl2. ci.	tr3. Gew. nmb.	fl3. str.	D. 8. Mitt. 12 — 12½ U. Gew. im SW vorbeiziehend, in loco rg.; Ab. 4½ U. Gew. im O vorbeiziehend, in loco rg.
8	27 4,16	27 4,05	27 4,10	+11,0	+15,0	+ 9,8	+15,2	+ 8,0	7,2	+ 8,5	+11,0	+ 8,7	48	9,20	+ 8,8	SW	SW	NW	W	W	W	18,5			fl1. cistr.	fl1. cicm. cistr. cm.	fl1. strom. str.	
9	27 4,58	27 3,68	27 3,96	+ 7,7	+18,2	+12,7	+18,5	+ 5,8	12,7	+ 6,3	+11,5	+ 8,7	62	11,83	+ 8,8	N	NW	N	W	S	S		☾		fl2. ci. cistr.	fl2. cm.	fl2. str.	
10	27 4,61	27 4,06	27 4,10	+11,8	+15,8	+10,0	+16,0	+ 9,5	6,5	+ 9,0	+ 9,8	+ 7,7	70	13,41	+ 9,0	NO	N	N	S	N	N				tr1. cistr. cicm.	fl1. cicm. cm.	tr2. str. nmb.	D. 10. Vormitt. 11 U. rg.; Ab. 8 U. rg.; Ab. 10 U. Gew.Rg.
11	27 4,03	27 3,74	27 3,60	+ 9,0	+15,6	+12,8	+15,6	+ 6,8	8,8	+ 7,0	+12,0	+10,2	47	9,00	+ 9,0	W	NW	NW	W	W	W	28,0	Aeq.		tr2. str.	fl3. cm.	tr2. nmb. cmstr.	D. 12. Ab. 7 U. vorbeig. Gewitter; 9—11 U. Gew.Rg.
12	27 4,68	27 4,70	27 6,16	+11,8	+16,7	+14,0	+17,5	+ 9,3	8,0	+10,0	+12,7	+10,0	38	11,11	+ 9,3	SW	W	SW	W	W	W	68,5			tr2. str.	fl1. cm.	fl1. str. cistr.	
13	27 6,82	27 6,70	27 7,60	+11,5	+16,0	+11,8	+16,7	+11,0	5,3	+10,5	+12,0	+ 9,0	56	10,73	+ 9,5	Wdst.	NW	N	N	N	N				fl2. str.	fl3. ci.	fl3. cistr.	
14	27 8,00	27 7,13	27 6,61	+ 9,7	+14,8	+11,3	+15,2	+ 7,3	7,9	+ 7,7	+ 9,5	+ 9,0	73	14,60	+ 9,5	NW	O	O	NO	N	N				tr3. str. nmb.	tr2. str.	fl2. str.	D. 15. Mrgs. rgtrpf.
15	27 5,58	27 5,75	27 6,16	+ 9,3	+ 9,3	+ 8,0	+10,0	+ 8,0	2,0	+ 7,8	+ 6,0	+ 5,7	42	8,05	+ 9,5	N	NO	NO	NW	N	N	4,6			fl3. str.	tr2. strem. cm.	fl2. str.	D. 16. Mrgs. rgtrpf.
16	27 5,86	27 4,45	27 3,88	+ 7,7	+11,0	+ 8,4	+11,0	+ 4,7	6,3	+ 5,0	+ 7,0	+ 6,2	74	14,18	+ 9,3	NO1	O1	O1	NO	O	O	0,6	E.F.		fl3. str.	fl1. cm.	fl1. str.	
17	27 3,20	27 2,04	27 1,60	+ 6,7	+13,3	+ 8,5	+13,3	+ 3,3	10,0	+ 4,3	+ 8,2	+ 7,0	64	12,26	+ 9,0	SO1	O	N1		O	N		◎		fl4. nb.	fl2. str.	fl3. str.	D. 18. Ab. Wetter. im S; Nachts 11 U. Gewitter im SW vorbeiz. mit häufigen Blitzen und rg.
18	27 0,86	27 0,28	2610,99	+ 7,2	+13,0	+12,0	+13,2	+ 6,0	7,2	+ 6,0	+ 9,0	+ 9,7	66	12,64	+ 9,2	O	O1	O	N	O	O	9,5			tr2. str.	fl1. str. cm.	tr2. str.	D. 19. Ab. rgtrpf.
19	27 0,61	27 1,12	27 0,51	+10,5	+12,8	+11,8	+13,0	+ 9,0	4,0	+ 9,0	+10,7	+10,2	28	5,36	+ 9,3	S	NW	NW	W	W	NW	50,0	NLS		tr2. str.	tr3. Gew.	fl3. nbHor.	D. 20. Mitt. 1½—3½ U. Gewitter mit sehr starkem Blitzen, rollenden Donner und Spur von Hagel.
20	27 0,52	27 1,79	27 2,70	+13,3	+18,8	+ 7,2	+18,0	+ 8,2	9,8	+10,7	+13,5	+ 7,3	55	10,53	+ 9,4	S	SW2	SW	O	W	W				fl2. cistr.	fl1. cistr. cm. GW.	fl3. hfHor.	
21	27 3,80	27 4,50	27 5,94	+ 7,0	+15,0	+ 8,3	+15,0	+ 4,8	10,2	+ 5,8	+10,3	+ 7,0	53	10,15	+ 9,4	O	O	O	SO	W					fl2. cistr.	fl2. cistr. cm.	fl3. nbHor. str.	
22	27 5,56	27 4,53	27 4,86	+12,5	+20,0	+15,0	+20,0	+ 8,0	12,0	+ 9,3	+12,0	+ 9,4	127	24,33	+ 9,5	O	SO1	SO	S	O					fl4. hfl.	fl2. cm.	fl3. nbHor.	
23	27 4,70	27 3,85	27 4,29	+14,5	+18,0	+10,5	+18,2	+ 9,0	9,2	+10,4	+11,4	+ 8,0	122	23,37	+ 9,8	O	NO	NO			N				fl4. hfl.	tr2. str. cm.	fl1. str. cm. nmb.	D. 24. Ab. rg.
24	27 3,76	26 3,42	27 4,86	+11,0	+14,0	+11,2	+14,2	+ 6,6	7,6	+ 7,6	+ 9,5	+ 9,2	66	12,64	+ 9,8	O	O	O			O	O	16,4		tr3. str.	tr2. str.	fl1. ci. str. nmb.	D. 25. Mrgs. 9 U. rg.; Ab. 6 U. rg.
25	27 2,10	27 2,19	27 2,38	+10,5	+12,5	+11,2	+13,0	+10,3	2,7	+ 8,8	+10,0	+ 9,5	29	5,56	+10,0	NW	NW	NW	N	NO	NO		☽		tr2. str. nmb.	tr2. nmb.	tr2. nmb.	D. 26. von Mrgs. an rg. den Tag über.
26	27 2,76	27 2,84	27 2,80	+ 6,2	+ 8,3	+ 7,0	+ 8,3	+ 5,5	2,8	+ 4,3	+ 6,5	+ 6,0	33	6,32	+ 9,8	N	N	N	NO	N	N	46,0	Aeq.		tr2. str. nmb.	tr2. str. nmb.	tr2. str.	D. 27. rg. den ganzen Tag bis Ab. 6 U.
27	27 2,08	27 2,02	27 2,92	+ 6,5	+ 7,3	+ 6,3	+ 7,3	+ 6,3	1,0	+ 5,3	+ 6,0	+ 5,2	21	4,02	+ 9,6	NO	NO	NO	O	O	O				tr2. str.	tr2. str.	tr2. str.	D. 28. Mrgs. rg.; Mitt. Klrg.
28	27 2,39	27 2,42	27 2,82	+ 6,3	+ 9,5	+ 9,0	+ 9,8	+ 5,7	4,1	+ 5,8	+ 8,5	+ 8,5	14	2,68	+ 9,3	N	W	N	NO	NW	NW	11,0			tr2. str. nmb.	tr2. str.	tr2. str.	D. 29. Mrgs. rg. bis Mitt.
29	27 2,32	27 2,61	27 2,81	+ 8,8	+12,3	+10,2	+12,3	+ 8,6	3,7	+ 8,2	+10,2	+ 9,7	15	2,87	+ 9,3	NW	NW	NO	NW	NW	N	37,5			tr2. str.	tr2. str.	tr2. str.	D. 30. Ab. rg.
30	27 2,92	27 3,52	27 4,70	+ 9,4	+12,8	+ 9,3	+13,0	+ 9,2	3,8	+ 8,2	+ 9,7	+ 8,3	25	4,79	+ 9,4	NW	NW	NW	NW	NW	NW	12,0			tr2. str.	tr2. str.	tr2. str.	
31	27 4,95	27 4,52	27 4,44	+ 9,8	+13,5	+11,3	+14,0	+ 9,5	4,5	+ 8,5	+10,2	+ 8,8	44	8,43	+ 9,4	NW	ND	NO	NW	O	O		○ ☽ ☿ E.N.		tr2. fgw. hfl.	fl1. strem.	fl3. str.	
M.	27 4,20	27 3,91		+8,08	+13,69	+9,92	+13,98	+6,75	7,15	+7,08	+9,45	+7,83	60,06	11,50	+ 8,86	200°	195°	197°				11,81			Mittl. Bewölkung 2,38.	Mittl. Bewölkung 3,03.	Mittl. Bewölkung 2,55.	

Resultate der Beobachtungen.

Barometerstand.

Höchster 27″8,94‴ d. 1. Mg.
Tiefster 26″10,99‴ d. 18. Ab.
Mittl. von Mrg. und Mt. 27″4,05‴; auf 0° reducirt 27″2,95‴.
Monatl. Diff. 9,95‴.

Thermometerstand.

Höchst. d. tägl. Beob. + 20,0° d. 22. Mt.
" " max. + 20,0° d. 22. Mt.
Tiefster d. tägl. Beob. + 4,5° d. 4. Mg.
" " min. + 2,5° d. 4. Mg.
Mittl. d. 3 tägl. Beob. + 10,88°.
Mittlerer aus max. und min. + 9,88°.
Größte tägl. Diff. 12,7° d. 9. von Mg. und Mt.
Monatl. Diff. 13,5°.
Sommertage 1.

Psychrometerstand.

Höchster + 13,5° d. 20. Mt.
Tiefster + 3,0 d. 4. Mg.
Mittl. von den 3 tägl. Beob. + 7,86°.
Monatl. Diff. 10,5°.

Menge der Ausdünstung.

Stärkste 127 Gr. v. 24sten — 25sten.
Schwächste 14 Gr. d. 27sten — 28sten.
Menge im Monat 1862 Gr.

Winde.

N 12. NO 27 Str. 2. O 20. SO 3 Str. 2. S 2. SW 6 Str. 2. W 4. NW 18. Wdst. 1.

Mittlere Windrichtung nach Lambert 209°45′ NNO.
Mittlere Windstärke nach Kämtz 42,09.
Stärke der Strömung 7.
Verh. der nördl. zu den südl. = 100 : 18.
Verh. der östl. zu den westl. = 100 : 50.

Regen- und Schnee-Menge.

Größte in 24 Stunden 68,5 CZ. d. 12ten.
Menge im Monat 366,1 CZ.

Witterung.

fl. Tage 10. tr. 5. grm. 16. Rg. 17. Gew. 5. Hgl. 2. Wind 1. Rb. 2.
Mittlere Bewölkung im Monat 2,65.

Abkürzungen.

der Howard'schen Bezeichnung. cmci. = cumulocirri große, cumulus-artige cirri. strcm. = stratocumuli, große weitverbreitete, cumulus-artige Wolken-Schichten. strci. = stratocirri, weitverbreitete und zusammenhängende Ablagerungen von cirri. GW. = Gewitterwolken. fld. = Flocdecke, allgemeine horartige Bedeckung des Himmels, wobei die blaue Farbe noch vorherrscht. WB. = Nebelwolken, einzelne nebligte, dichte, cumulus-artige Ablagerungen mit vorwaltender Begrenzung. NBD. = Nebelwolkendecke, dichter, zusammenfließende, nebligte Bedeckung des ganzen Himmels mit Nebelwolken. ND. = Nebeldecke, gleichförmige, dichte, nebligte Bedeckung des Himmels. Gw. = Gewitter. dft. = dunstig, dunstige Luft, so daß die nächsten Berge trüb erscheinen. dftHor. = dunstiger Horizont. Nb. = starker; nb. = schwacher, die Erde berührender Nebel. nbHor. = nebelichter Horizont. fNb. = fallender; fNb. = fliegender Nebel. Hrch. = Höhenrauch. bInuNb. = bituminöserscheinender Nebel. Rg. = starker; rg. = schwacher Regen. Rgtrpf. = Regentropfen, geringster Grad des Regens. Klrg. = Kieselregen. Nbeln. = Nebelrieseln, mit Nebel verbunden Kieselregen. Strkrg. = Strichregen. Sarg. = Gewitterregen. Lbrg. = Landregen. Hgl. = starker; hgl. = schwacher Hagel. Grpl. = starker; grpl. = schwacher Graupenhagel. Schn. = starker; schn. = schwacher Schnee. Schnfl. = geringster Grad des Schneens. D. = starker; D. = schwacher Thau. Rf. = Reif. Sr. = starker; S. = geringerer Sturm. Wlcht. = Wetterleuchten. MR. = Morgenröthe. AR. = Abendröthe. ☽ Def. = ☉ Hof = farbichter oder leuchtender Hof um Mond oder Sonne. Rghg. = Regenbogen. ☉Fft. = Sonnenfinsterniß. ☽Fft. = Mondfinsterniß. E.N. = Ostnordost. E.F. = Ostfrost. NLS. SLS. nördliches, südliches Lunistitium. schw. = schwach. v. = von. g. = gegen. Mrg. = Morgens. Mt. = Mittags. Ab. = Abends. U. = Uhr. CZ. = Cubikzolle.

Meteorologische Beobachtungen zu Stuttgart über den Monat Juni des Jahrs 1844. Von Prof. Plieninger.

Monatstag.	Barometer bei + 15° R. 7 U.	2 U.	9 U.	Thermometer im Freien. 7 U.	2 U.	9 U.	max.	min.	Diff.	Psychrometer. 7 U.	2 U.	9 U.	Ausdünstung. in Gr.	in Cl.	Brunnentemperatur.	Wind-Fahnen. Morg.	Mitt.	Abend.	Stärke. Morg.	Mitt.	Abend.	Wolkenzug. Morg.	Mitt.	Abend.	Wässriger Niederschlag.	Mondsveränderung.	Ansicht des Himmels. Morgens.	Mittags.	Abends.	Wässrige und andere Meteore.
1	27 3,77	27 2,98	27 2,97	+11,0	+16,0	+10,7	+16,0	+ 7,0	9,0	+ 8,5	+ 9,8	+ 8,3	154	29,50	+ 9,5	O	O1	O								☾ SLS ☽ Ff.	fl4. dft.	fl4.	fl4.	
2	27 2,82	27 1,66	27 1,37	+11,5	+17,0	+11,5	+17,0	+ 6,5	10,5	+ 8,0	+10,8	+ 9,0	98	18,77	+ 9,6	O	NO	NO				N	W				fl4. dft.	fl2. cistr.	fl2. str. cistr.	
3	27 2,32	27 2,86	27 4,82	+13,6	+17,0	+11,0	+17,0	+ 8,3	7,7	+ 9,3	+11,0	+ 8,0	87	16,67	+ 10,0	N	NO	NO				NO	NO				fl4.	fl2. cm. cistr.	fl3. str.	
4	27 6,32	27 6,44	27 6,96	+ 8,7	+13,2	+ 9,0	+13,5	+ 7,3	6,0	+ 6,5	+ 9,5	+ 7,3	59	11,30	+ 10,0	NW	O	O	N	SW	SW						fl1. cm. dft.	fl1. cm. dft.	fl2. str. dft.	D. 4. Höhenrauch mit deutlichem Moorgeruch.
5	27 6,44	27 5,82	27 5,54	+ 9,4	+16,5	+10,5	+16,8	+ 5,8	11,0	+ 7,0	+11,0	+ 8,5	80	15,33	+ 10,0	SW	NO	NO	SW	W							fl1. cistr. dft.	fl2. cm. dft.	fl3. FlD.	
6	27 5,42	27 4,85	27 5,79	+14,3	+20,3	+14,0	+20,3	+ 8,0	12,3	+10,8	+13,4	+11,0	98	18,77	+ 10,2	NO	NW	SW				W	W		1,6		fl4. dft.	fl1. cm.	fl3. str.	D. 6. Ab. 6 U. Gew. im S verälterzlehend; einzelne Donner. Ab. 10 U. egtrpf.
7	27 6,36	27 6,13	27 6,97	+16,0	+19,8	+13,3	+19,8	+12,0	7,8	+12,5	+13,8	+11,3	72	13,79	+ 10,7	SW	SW	SW	W	W	W					☾ Aeq.	fl1. cm. cistr.	fr1. FlD. cistr.	fl2. str. strem.	D. 7. Mrgs. 10 U. Gewtr.
8	27 7,15	27 6,64	27 6,61	+13,5	+20,2	+14,0	+20,2	+12,0	8,2	+11,5	+14,4	+11,6	88	16,86	+ 11,0	N	N	N	W	S	S						fl1. cm.	fr1. FlD. cistr.	fl1. cistr. FlD.	D. 9. Mitt. 11 U. Donner, Nachmitt. 4 U. rg. und Donner.
9	27 6,56	27 5,93	27 6,04	+14,5	+22,6	+16,3	+22,6	+11,5	11,1	+12,0	+16,0	+14,8	75	14,37	+ 11,2	N	S	S	W	W	W				9,0		fl1. cm. strem.	fl1. cm. cmstr.	fr2. str. cm. cistr.	D. 10. Mitt. 12 U. egtrpf., Ab. desgl., Wicht. im SO.
10	27 6,74	27 6,21	27 6,00	+16,0	+20,3	+16,0	+20,3	+14,0	6,3	+13,0	+14,7	+ 9,0	82	15,71	+ 11,8	SW	O	SW	NW	W	W						fl1. ciem.	fl2. cm.	fr2. str. strem.	D. 11. Mrgs. und Vormitt. rg.
11	27 6,70	27 7,13	27 7,79	+17,0	+18,6	+13,2	+18,6	+13,2	5,4	+13,8	+13,0	+10,7	72	13,79	+ 11,8	SW	N	N	W	W					9,8		fl1. str.	fl3. cm.	fl4.	
12	27 7,64	27 6,82	27 7,05	+13,7	+19,2	+13,6	+18,3	+ 9,0	10,3	+10,5	+11,4	+11,2	100	19,16	+ 11,7	N	O1	O				W					fl4. dft.	fl2. ciem. cistr.	fl4.	
13	27 6,94	27 6,48	27 6,34	+14,0	+21,6	+18,6	+21,6	+10,0	11,6	+11,0	+13,4	+13,6	104	19,92	+ 11,9	O	N1	N	W	S	W					E.F.	fr1. FlD. cistr.	fl2. cistr. ciem. cm.	fl2. ciem. NB.	D. 13. Mitt. cistr. oben s. N, ciem. u. cm. v. S.
14	27 5,82	27 5,37	27 5,73	+20,5	+23,0	+16,6	+23,0	+15,3	9,7	+14,5	+15,2	+10,7	160	30,66	+ 12,2	S	NW	W		W							fl4.	fl2. cm.	fl3. cm.	
15	27 5,57	27 5,12	27 5,53	+16,0	+19,8	+14,0	+19,8	+11,5	8,3	+11,2	+11,2	+ 9,4	146	27,97	+ 12,2	SW	W	W	W	W	W					NLS	fl2. ci. cistr.	fl2. ciem.	fl3. ciem.	
16	27 6,58	27 6,46	27 6,76	+14,5	+16,0	+11,0	+16,0	+10,5	6,5	+ 9,6	+ 9,7	+ 8,2	94	18,01	+ 12,2	W	NW1	NW	NW	W	W					☾ Ff. ☾	fl2. cm.	fl1. cm.	fl3. str. ciem.	
17	27 7,20	27 6,66	27 5,85	+12,0	+15,6	+10,0	+15,6	+ 9,0	6,6	+ 9,0	+ 9,4	+ 7,7	86	16,47	+ 11,9	NO	W	W	W	NW							fl3. strem.	fr1. cmstr. cm. cistr.	fr2. nmb. Gd2.	D. 18. Ab. 7½ U. Gewtr. mit Windfloß.
18	27 4,19	27 2,71	27 1,61	+13,0	+20,5	+15,8	+21,5	+ 7,5	14,0	+ 8,8	+13,5	+13,4	101	19,35	+ 11,7	NO	SW	SW2	N	W	W				26,0		fl2. cistr.	fr1. cmstr. cm. cistr.	fl1. str. strem. nmb.	D. 19. Mitt. 12 U. rg., Ab. 5 U. desgl.
19	27 3,05	27 3,35	27 5,58	+11,5	+14,7	+ 8,5	+14,7	+ 8,5	6,2	+ 9,3	+11,0	+ 7,5	57	10,92	+ 12,0	SW	W1	W	W	W	W						fr2. str.	fl1. str. nmb.	fl3. cistr.	D. 20. Mrgs. 7 und 11 U. rg.
20	27 6,56	27 7,22	27 7,44	+ 9,3	+13,7	+10,3	+14,2	+ 7,3	5,9	+ 8,2	+10,0	+ 8,3	43	8,24	+ 11,7	SW	W	SW	W	NW	NW				19,6		fr3. nmb.	fl3. cm.	fl4.	
21	27 7,24	27 6,39	27 5,50	+13,0	+19,4	+14,0	+19,4	+ 9,5	9,9	+ 9,0	+13,4	+12,0	125	23,95	+ 11,8	SW	S	S	NW	SW							fl1. strem.	fl2. cistr.	fl4.	
22	27 4,80	27 4,34	27 4,25	+15,5	+19,6	+17,2	+19,6	+11,0	8,6	+12,0	+15,4	+14,0	142	27,20	+ 11,8	NO	S	S		NW						Aeq.	fl4.	fr1. ciem. cistr. GD.	fl2. str. cistr.	D. 23. Mitt. 2 U. ferner Donner im W u. SW, 4—6 U. Ab. reflg.
23	27 4,59	27 3,92	27 4,20	+18,0	+23,0	+16,2	+23,5	+13,5	10,2	+14,0	+15,8	+14,0	107	20,20	+ 12,7	NO	NW	SW	SW	SW	W				8,0		fl3. ciem.	fl2. cistr. ci.	fl1. cistr. str. cm.	
24	27 3,95	27 2,82	27 1,95	+20,5	+25,3	+20,3	+25,5	+16,0	9,5	+14,5	+16,4	+15,0	149	28,55	+ 12,7	SW	S	S		SW	SW					☽	fl4.			D. 25. Mitt. 1½ U. egtrpf., Ab. 5—8 U. rg.
25	27 1,41	27 1,25	27 1,32	+20,8	+21,2	+13,3	+22,5	+13,5	9,2	+15,0	+15,0	+11,8	109	20,88	+ 13,0	SW1	NW1	SW1	W	W	W				25,0		fl1. ci. cistr. cm.	fl1. str. cm. nmb.	fr2. str. nmb.	D. 26. Mitt. rg., Ab. 8 U. Gew. im W vorbeij.
26	27 2,30	27 2,48	27 3,25	+13,0	+17,0	+13,0	+17,0	+12,0	5,0	+11,3	+12,3	+11,0	63	12,07	+ 13,0	SW	SW1	SW1	W	W	W						fr2. str. strem.	fl1. cistr. str.	fl2. str. cistr. GD.	D. 27. Mitt. 12 U. egtrpf., Ab. Gewtr., Nghg. WN.
27	27 3,28	27 3,29	27 3,78	+12,0	+15,7	+12,5	+18,5	+10,0	8,5	+10,0	+11,8	+10,5	56	10,73	+ 13,0	SW	SW1	SW1	W	W	W				0,3		fl2. ciem.	fl1. cmstr. str. nmb.	fl1. nmb. GD.	D. 28. in der Nacht rg., Mitt. 12 U. Gewtr.
28	27 4,56	27 5,12	27 5,45	+12,5	+15,0	+12,5	+16,5	+11,0	5,5	+10,5	+11,2	+10,2	48	9,20	+ 13,0	SW	SW1	SW	W	W	W				38,5	☾ E.F. ☾ SLS	fl1. strem. cm.	fr2. nmb.	fl3. ci.	
29	27 5,98	27 5,29	27 6,04	+15,0	+17,5	+12,6	+18,0	+10,0	8,0	+11,0	+11,7	+10,0	74	14,18	+ 12,5	S	NW	SW		NW	W						fl4.	fl3. cm.	fl3. str.	
30	27 5,28	27 3,92	27 2,97	+13,0	+18,0	+14,3	+18,5	+ 8,0	10,5	+10,0	+12,0	+11,7	130	24,90	+ 12,5	NW	SW	SO		W	S				0,5	○	fl4.	fl1. str. cmstr. cistr.	fl3. ciem. cistr.	D. 30. Ab. 7 U. egtrpf.
M.	27 5,24	27 4,85		+14,84	+18,58	+13,68	+19,08	+10,88	8,64	+10,92	+12,52	+10,66	9,60	18,39	+ 11,65	143°	172°	159°							4,61		Mittl. Bewölkung 1,83.	Mittl. Bewölkung 2,30.	Mittl. Bewölkung 1,70.	

Resultate der Beobachtungen.

Barometerstand.

Höchster 27''7,79''' d. 11. Ab.
Tiefster 27''1,25''' d. 23. Mr.
Mittl. von Mrg. und Mt. 27''5,04''';
auf 0° reduzirt 27''5,92'''.
Monatl. Diff. 6,54'''.

Thermometerstand.

Höchst. d. tägl. Beob. + 25,3° d. 24. Mr.
max. + 25,5° d. 24. Mr.
Tiefster d. tägl. Beob. + 8,7° d. 4. Mg.
min. + 5,8° d. 5. Mg.
Mittl. d. 3 tägl. Beob. + 15,42°.
Mittlerer aus max. und min. + 14,38°.
Größte tägl. Diff. 14,0° d. 18. von Mg. und Mt.
Monatl. Diff. 19,7°.
Sommertage 10.

Psychrometerstand.

Höchster + 16,4° d. 24. Mr.
Tiefster + 7,0 d. 5. Mg.
Mittl. von den 3 tägl. Beob. + 11,32°.
Monatl. Diff. 9,4°.

Menge der Ausdünstung.

Stärkste 160 Gr. v. 13ten — 14ten,
Schwächste 43 Gr. v. 19ten — 20sten.
Menge im Monat 2879 Gr.

Winde.

N 10 Str. 1. NO 11. O 10 Str. 2. SO 1. S 10. SW 30 Str. 9. W 9 Str. 1. NW 9 Str. 2.

Mittlere Windrichtung 138° NW; nach Lambert 69°44' WSW.
Mittlere Windstärke nach Kämtz 29,70.
Stärke der Strömung 15.
Verh. der nördl. zu den südl. = 100 : 136.
Verh. der östl. zu den westl. = 100 : 218.

Regen- und Schnee-Menge.

Gefälle in 24 Stunden 38,5 CZ. d. 28sten.
Menge im Monat 138,3 CZ.

Witterung.

fl. Tage 18. tr. 0. gew. 12. Rg. 14. Gew. 4. Wind 1. Höhenrauch 1.
Mittlere Bewölkung im Monat 1,94.

Allgemeine Bemerkungen und Charakteristik der Monate.

Der Mai hatte, mit Ausnahme der zwei ersten Tage, meist niedrige und zugleich wechselnde Barometerstände. Die Lufttemperatur hob sich ziemlich gleichförmig vom 4ten an bis zum 20ten; in den letzten 8 Tagen dagegen erfolgte eine sehr merkliche Abkühlung, welche Besorgnisse erregte. Die Brunnentemperatur hob sich bis zum 26sten um 1,5° und sank wieder um 0,6°. Die Luftfeuchtigkeit war ziemlich beträchtlich, entsprechend den häufigen Regenniederschlägen. Die Windrichtung war überwiegend die nordöstliche und östliche bei meist gelinder Strömung; in dem Wolkenzug herrschten die östlichen und die nördlichen Richtungen vor. Die Menge des meteorischen Wassers war ziemlich beträchtlich, namentlich in Folge der Gewitter, deren zwei (am 7ten und 26sten) etwas Hagel brachten. In den letzten 5 Tagen des Monats herrschte durchaus trüber Himmel, während in der ersten Hälfte meist klarer Himmel stattfand. Am 26sten und 27sten hatte man auf dem Schwarzwald und der Alp Schnee.

Der Juni hatte ziemliche Gleichförmigkeit in den Barometerständen, vom 4ten bis 17ten fast durchaus Stände, welche sich wenig über das Jahresmittel erheben, vom 18ten bis 31ten und 18ten bis Ende Stände nicht sehr tief unter dem Jahresmittel. Die Lufttemperatur war ziemlich gleichförmig bis zum 7ten an, nur durch häufige Gewitterverscheinungen gemildert; außer den (10) Sommertagen zählte man noch 9, an welchen die Temperatur + 18° und darüber erreichte und unter + 15° ersteres das Maximum nur an 3 Tagen, natur + 18° und darüber erreichte und unter + 15° erreichte das Maximum nur an 3 Tagen, Dagegen war das Minimum an 12 Tagen unter + 10°. Die Brunnentemperatur hob sich bis zum 25sten gleichförmig um 3,5° und fiel bis Ende um 0,5°. Die Luftfeuchtigkeit war im Durchschnitt ziemlich gering, wurde jedoch häufig durch die Regenniederschläge wieder gehoben. In der Windrichtung war bei meist ruhiger Luft die südwestliche, meist im Gefolge von Regen, vorherrschend, in dem Wolkenzug die westliche. Die Ansicht des Himmels war meist klar trotz der häufigen, wenn gleich nicht reichlichen Regen, welche durchaus Strichregen waren. Am 4ten erschien ein sehr deutlicher Höhenrauch.

Meteorologische Beobachtungen zu Stuttgart über den Monat Juli des Jahrs 1844. Von Prof. Plieninger.

Monatstag.	Barometer bei + 15° R. 7 U.	2 U.	9 U.	Thermometer im Freien. 7 U.	2 U.	9 U.	max.	min.	Diff.	Psychrometer. 7 U.	2 U.	9 U.	Ausdünstung. in Gr.	in CZ.	Brunnen-temperatur.	Wind. Morg.	Fahnen. Mittr.	Abend.	Stärke. Morg.	Mittr.	Abend.	Wolkenzug. Morg.	Mittr.	Abend.	Währigte Niederschlag.	Mondsveränderung.	Ansicht des Himmels. Morgens.	Mittags.	Abends.	Währige und andere Meteore.
1	27 2,88	27 3,49	27 3,11	+13,5	+16,8	+14,5	+17,1	+12,5	4,6	+12,0	+13,2	+13,3	46	8,81	+ 12,3	SW	N	SW	W	W	W	21,5		tr2. nmb.	tr2. strem. GW.	tr1. str. cm.	D. 1. in der Nacht u. Mrgs. rg., Mittr. 2½ U. Ag.
2	27 2,69	27 1,83	27 2,62	+13,0	+15,7	+13,4	+16,3	+12,0	4,3	+11,5	+13,3	+12,4	28	5,36	+ 12,3	S	NO	NO	SW	NW	N	90,5		tr2. str. strem.	tr3. nmb. cmstr.	fl2. cistr. str.	D. 2. Mrgs. 10 U., ½ und 3 U. Mittr. Gew.Ag.
3	27 2,33	27 3,65	27 4,52	+12,5	+14,5	+11,5	+15,0	+11,5	3,5	+11,5	+11,7	+10,6	41	7,86	+ 12,7	NW	NW	N	SW	W	NW	3,0		fl1. cistr.	fl1. str. cistr. cm.	fl2. cistr. ciem.	D. 3. Ab. 5½ U. rg.
4	27 3,87	27 3,14	27 3,02	+13,0	+17,0	+13,0	+18,0	+10,0	8,0	+10,0	+13,5	+11,7	43	8,24	+ 12,2	S	W	W	W	W	W	28,0		fl1. ciem.	tr2. nmb.	fl1. str.	D. 4. Mittr. 2 U. rg.
5	27 1,97	27 1,36	27 1,49	+12,0	+15,0	+12,0	+15,0	+12,0	3,0	+10,8	+12,3	+11,0	32	6,13	+ 12,2	SW	SW1	SW	W	W	W		Aeq.	tr2. nmb.	fl1. str.	tr2. nmb.	D. 5. in der Nacht, Mrgs. und Vormitt. rg.; Ab. 7 U. beßgl.
6	27 2,30	27 3,08	27 3,87	+13,0	+16,0	+11,7	+16,5	+11,0	5,5	+11,0	+13,2	+10,7	38	7,28	+ 12,2	SW1	SW	SW	W	W	W	13,0		fl1. ciem. str.	tr3. nmb.	fl1. cmstr. str.	D. 6. Mittr. 2½ U. Gewg., Nachts ttr. rgtrpf.
7	27 4,18	27 4,12	27 4,07	+12,0	+15,0	+12,7	+15,5	+10,3	5,2	+10,7	+12,0	+10,5	35	6,71	+ 12,1	W	NW	N	W	N	O	1,5	☾	fl1. str. strem.	tr2. str. nmb.	fl1. ci. cm.	D. 7. Mittr. 11 U. rg.
8	27 3,40	27 3,23	27 3,72	+10,5	+15,4	+10,8	+15,4	+ 8,5	6,9	+ 9,0	+11,7	+ 9,0	52	9,96	+ 12,0	NW	N	N	NW	N	N			tr2. ND.	fl2. cm. str. cistr.	fl2. str.	
9	27 4,21	27 3,93	27 4,04	+10,8	+15,5	+11,5	+15,5	+ 9,3	6,2	+ 9,3	+11,7	+10,4	36	6,90	+ 11,8	NW	SW	SW	NW	W	W	9,5		fl1. ciem.	tr2. nmb.	tr2. nmb.	D. 9. Mittr. 12½ U. rg.; Ab. 9 U. beßgl.
10	27 4,36	27 4,82	27 5,02	+12,0	+15,5	+13,5	+15,5	+11,0	4,5	+10,8	+12,5	+11,4	27	5,17	+ 11,9	SW	SW	SW	W	NW	W	12,0	E.F.	tr2. str.	fl1. cm. str.	fl1. str. cistr.	D. 10. Mittr. 12 U. rg.
11	27 5,62	27 5,25	27 5,63	+14,0	+18,3	+13,5	+18,3	+12,0	6,3	+11,0	+12,7	+11,7	38	11,11	+ 12,1	SW	SW	SW	SW	W	W			fl1. ciem. cm.	tr1. cmstr. cm.	fl1. str.	
12	27 5,17	27 4,90	27 5,16	+13,0	+15,0	+13,0	+18,0	+13,0	5,0	+12,2	+13,4	+11,6	42	8,05	+ 12,3	SW	SW	SW	W	W	W	34,0		fl2. ci. cm.	tr2. nmb.	fl1. cmstr. str.	D. 12. Mittr. 12 — ½ U. Ng.; Ab. 5 U. beßgl.; 10 U. Wicht.
13	27 5,41	27 5,55	27 5,22	+12,0	+14,0	+12,6	+15,5	+11,0	4,5	+ 9,8	+10,3	+10,5	42	8,05	+ 12,1	W	W	SW	NW	W	W	10,0	NLS	fl1. ciem. strem.	tr1. str. nmb.	fl1. str.	D. 13. Mittr. 2 U. rg.
14	27 2,92	27 2,88	27 4,45	+14,0	+17,7	+12,3	+18,0	+12,3	5,7	+11,0	+13,0	+11,5	102	19,54	+ 12,3	SW2	SW2	SW	W	W	W	51,5		tr2. str. cistr. •	fl1. str. cm.	tr3. nmb.	D. 14. in der Nacht und Mrgs. Windstöße von SW; Ab. von 7 U. an Ng.
15	27 5,11	27 4,90	27 4,82	+11,5	+16,2	+15,0	+18,5	+11,0	7,5	+11,0	+14,8	+13,7	34	6,51	+ 12,4	O	O	O	W	W	W		☾	tr2. nmb.	fl1. cm.	tr2. nmb.	D. 15. in der Nacht und Mrgs. rg.; Ab. beßgl.
16	27 6,09	27 5,83	27 4,52	+14,0	+13,3	+11,0	+15,0	+11,0	4,0	+11,3	+11,5	+10,3	27	5,17	+ 12,4	W	W	W	W	NW	W	34,5		tr2. cm. str.	tr2. str. nmb.	tr3. nmb.	D. 16. Mrgs. und Mitt. rg.; Ab. Ng.
17	27 5,32	27 5,25	27 4,82	+10,0	+13,4	+11,0	+14,3	+ 9,7	4,6	+ 9,0	+10,0	+10,0	23	4,41	+ 12,2	N	NO	N	N	N	N	122,0		tr2. str. nmb.	tr2. str. strem.	fl2. str.	D. 17. in der Nacht und Mrgs. rg.
18	27 2,61	27 1,86	27 2,82	+11,0	+16,8	+13,0	+17,8	+ 9,0	8,8	+10,0	+14,4	+11,0	29	5,56	+ 12,0	NW	SW	W	NW	W	W	33,0		tr2. nmb.	fl1. cm. cmstr. nmb.	fl1. cmstr. str.	D. 18. in der Nacht und Mrgs. rg.; Mittr. 12 bis 1 U. Ag.; Ab. 5 U. beßgl.
19	27 2,96	27 3,07	27 4,01	+12,0	+14,5	+11,0	+15,2	+10,6	4,6	+ 9,8	+10,3	+ 9,5	36	6,90	+ 12,0	W	W	W	W	W	W	5,0	Aeq.	tr2. str.	tr2. cmstr. GW.	fl2. str.	D. 19. Ab. rgtrpf.
20	27 5,25	27 6,04	27 7,70	+10,0	+13,5	+ 9,0	+14,0	+ 9,0	5,0	+ 8,7	+10,3	+ 8,0	24	4,69	+ 11,8	W	N	N	W	NW	NW	80,0		tr2. cmstr. nmb.	fl1. cm. cmstr.	fl1. str. strem.	D. 20. Mrgs. rg.; Vormitt. 10 und 12 U. Ag.; Ab. 5 und 7 U. Ng.
21	27 8,81	27 8,69	27 8,40	+10,0	+13,3	+10,3	+14,0	+ 8,2	5,8	+ 8,0	+10,3	+ 8,7	43	8,24	+ 11,8	NW	NW	N	NW	NW	N			tr2. str. cmstr. nmb.	fl1. str. cm.	fl2. str. cistr.	
22	27 7,87	27 7,31	27 6,61	+11,3	+15,5	+12,6	+16,0	+ 7,8	8,2	+ 8,8	+ 9,8	+11,0	63	12,07	+ 11,8	N	NW	NW	N	N	N		☽	fl1. ciem. str.	fl3. ciem. cistr.	tr1. str. cistr.	
23	27 5,88	27 5,25	27 5,21	+ 8,7	+17,2	+12,0	+17,5	+ 8,7	8,9	+ 8,8	+12,0	+10,7	70	13,41	+ 11,8	NO	N	N	NO	N			fl1. str. strom.	fl3. cm.	fl4.	
24	27 5,37	27 4,66	27 4,88	+14,0	+19,3	+13,7	+19,5	+ 8,0	11,5	+10,8	+14,0	+11,5	72	13,79	+ 11,9	N	NO	N			N			fl4. dft.	fl4.	fl2. cistr.	
25	27 5,05	27 4,94	27 4,74	+13,7	+20,2	+14,2	+20,2	+10,8	9,4	+11,5	+12,2	+11,8	82	15,71	+ 12,0	NW	N	N	NW		NW			fl1. ciem.	fl4.	fl3. cistr.	
26	27 4,45	27 4,74	27 5,28	+15,0	+19,3	+14,0	+19,5	+10,5	9,5	+11,5	+15,6	+12,5	40	7,66	+ 12,3	SO	SW	SW	N	W	W	48,5	E.N.	fl1. cistr.	tr1. cm. cmci.	tr2. nmb.	D. 26. Mrgs. 10 U. rg.; Ab. 6 U. Gewitter im S vorbeiziehend, 7 — 8 U. rg.
27	27 5,80	27 6,15	27 6,81	+12,5	+17,0	+13,3	+17,3	+12,4	4,9	+11,4	+ 8,5	+11,7	39	7,29	+ 12,4	SW	W	SW	W	W	W		SLS	tr3. nmb.	fl1. cmstr. cm.	fl1. str.	D. 27. Mrgs. Ng. bis 9 U.
28	27 7,07	27 7,10	27 6,93	+13,0	+15,5	+12,0	+16,0	+12,0	4,0	+12,6	+12,0	+10,8	28	5,36	+ 12,4	SW	NW	NW	W	W	W	0,5		tr2. ND.	tr2. strem.	fl1. cistr. str.	D. 28. Mrgs. 10 U. rgtrpf.
29	27 5,56	27 4,18	27 4,33	+11,0	+17,5	+12,2	+18,0	+ 9,0	9,0	+ 9,8	+ 9,0	+11,2	32	6,13	+ 12,2	SW	NW	NW	NW	W	W	54,0	○	fl1. ZD. ciem.	tr2. str. nmb.	tr2. str.	D. 29. Mitt. rg.; Ab. 5 — 7 U. Gew.Ng.
30	27 4,50	27 3,93	27 4,63	+13,5	+15,8	+13,2	+16,0	+10,3	5,7	+10,4	+11,0	+11,0	50	9,58	+ 12,1	SW	SW	SW		W	W			fl4.	fl2. cm.	fl2. ciem. str.	
31	27 2,46	27 3,18	27 3,86	+14,0	+15,0	+13,5	+15,5	+12,0	3,5	+11,0	+11,4	+10,7	84	16,10	+ 12,3	W1	SW2	SW2	W	W	W	16,5		tr2. str.	fl1. cm.	fl1. cistr. ciem. str.	D. 31. Mrgs. früh rg.; Mitt. Windstöße v. SW.
M.	27 4,56	27 4,46		+12,63	+15,97	+12,19	+16,58	+10,58	6,10	+10,68	+12,93	+10,64	45,05	8,72	+ 12,14	128°	118°	103°				21,59		Mittl. Bewölkung 3,29.	Mittl. Bewölkung 3,00.	Mittl. Bewölkung 2,74.	

Resultate der Beobachtungen.

Barometerstand.

Höchster 27"8,81"' d. 21. Mg.
Tiefster 27"1,36"' d. 5. Mr.
Mittl. von Mrg. und Mt. 27"4,51"';
auf 0° reduciert 27"3,50"'.
Monatl. Diff. 7,45"'.

Thermometerstand.

Höchst. d. tägl. Beob. + 20,3° d. 24. Mt.
" max. + 20,2° d. 24. Mt.
Tiefste d. tägl. Beob. + 8,7° d. 23. Mg.
" min. + 7,8° d. 22. Mg.
Mittl. d. 3 tägl. Beob. + 13,49°.
Mittlerer aus max. und min. + 13,33°.
Größte tägl. Diff. 11,5° d. 24. von Mg. und Mt.
Monatl. Diff. 12,4°.
Sommertage 1.

Psychrometerstand.

Höchster + 13,6° d. 26. Mt.
Tiefster + 8,0 d. 23. Mg. u. 21. Mg.
Mittl. von den 3 tägl. Beob. + 11,97°.
Monatl. Diff. 7,6°.

Menge der Ausdünstung.

Stärkste 102 Gr. d. 13ten — 14ten.
Schwächste 23 Gr. v. 16ten — 17ten.
Menge im Monat 1397 Gr.

Winde.

N 17. NO 5. O 3. SO 1. S 2. SW 35
Str. 11. W 15 Str. 1. NW 15.

Mittlere Windrichtung 115½ WNW; nach Lambert 94°4' W.
Mittlere Windstärke nach Kämtz 43,77.
Stärke der Strömung 12.
Verh. der nördl. zu den südl. = 100 : 103.
Verh. der östl. zu den westl. = 100 : 722.

Regen- und Schnee-Menge.

Größte in 24 Stunden 122,0 CZ. d. 17ten.
Menge im Monat 669,3 CZ.

Witterung.

H. Tage 5. tr. 2. gem. 24. Ng. 23.
Gew. 1. Wind 2.
Mittlere Bewölkung im Monat 3,01.

Abkürzungen.

cm. = cumuli. ci. = cirri. str. = stratus. ciem. = cirrocumuli. cistr. = cirrostratus. cmstr. = cumulostratus. nmb. nimbus. Diese nach der Howard'schen Bezeichnung. cmci. = cumulocirri große, cumulus-artige cirri. strem. = stratocumuli, große weitverbreitete, cumulus-artige Wolken-Schichten. strci. = stratocirri, weitverbreitete und zusammenhängende Ablagerungen von cirri. GW. = Gewitterwolken. ND. = Flordecke, allgemeine florartige Bedeckung des Himmels, wobei die blaue Farbe noch vorherrscht. NW. = Nebelwolken, eingelne nebliche, dichte, cumulus-artige Ablagerungen mit verwaschener Begrenzung. NWD. = Nebelwolkendecke, dichte, zusammenhängende, nebliche Bedeckung des ganzen Himmels mit Nebelwolken. ND. = Nebeldecke, gleichförmige, dichte, nebliche Bedeckung des Himmels. Gw. = Gewitter. dft. = dunstig, dunstige Luft, so daß die nächsten Berge trüb erscheinen. dsthor. = dunstiger Horizont. Nd. = starker; nd. = schwacher, die Erde berührender Nebel. nbthor. = nebelicher Horizont. fllnd. = fallender; flNd. = fliegender Nebel. Hdrch. = Höhenrauch. bimmNd. = bimmelunterbrechender Nebel. Rg. = starker; rg. = schwacher Regen. Rgtrpf. = Regentropfen, geringster Grad des Regens. Mlrg. = Mieselregen. Mrslg. = Mieselrieseln, mit Nebel verbundener Mieselregen. Strkrg. = Strichregen. Gwrg. = Gewitterregen. Lbrg. = Landregen. Hgl. = starkes; hgl. = schwacher Hagel. Grpl. = starker; grpl. = schwacher Graupenhagel. Schn. = starkes; schn. = schwaches Schneien. Schnfl. = geringster Grad des Schneiens. Th. = starker; th. = schwacher Thau. Rf. = Reif. St. = starker; ß. = geringerer Sturm. Wtlcht. = Wetterleuchten. MK. = Morgenröthe. AK. = Abendröthe. ☽ Hof = ☉ Hof = farbichter oder leuchtender Hof um Mond oder Sonne. Rgbg. = Regenbogen. Gfß. = Sonnenfinsterniß. ☽Fk. = Mondsfinsterniß. E.N. = Ostwinde. E.F. = Ostferne. NLS, SLS, nördliches, südliches Lauffstimm. schw. = schwach. v. = von. g. = gegen. Mrg. = Morgens. Mt. = Mittags. Ab. = Abends. U. = Uhr. CZ. = Cubikzolle.

Meteorologische Beobachtungen zu Stuttgart über den Monat August des Jahrs 1844. Von Prof. Plieninger.

Monatstag.	Barometer bei + 15° R. 7 U.	2 U.	9 U.	Thermometer im Freien. 7 U.	2 U.	9 U.	max.	min.	Dft.	Psichrometer. 7 U.	2 U.	9 U.	Ausdünstung. in Gr.	in CZ.	Brunnentemperatur.	Wind-Fahnen. Richtung. Morg.	Mittl.	Abend.	Stärke. Morg.	Mittl.	Abend.	Wolkenzug. Morg.	Mittl.	Abend.	Wahrscheinl. Niederschlag.	Windfeldlinien.
1	27 4,17	27 3,56	27 4,02	+14,0	+15,7	+10,0	+16,0	+10,0	6,0	+10,0	+10,2	+ 8,4	66	12,64	+ 12,3	W	NW	SW	W	W	W				11,5	Aeq.
2	27 4,50	27 4,91	27 4,86	+12,0	+13,3	+ 9,5	+13,5	+ 8,7	4,8	+ 8,3	+ 9,4	+ 8,0	49	9,40	+ 12,0	W1	SW2	SW	W	W	W				1,6	
3	27 4,45	27 4,57	27 3,49	+10,0	+17,0	+13,3	+18,0	+ 7,4	10,6	+ 7,5	+ 9,0	+11,4	61	11,69	+ 11,7	SW	SW	SW	W	W	W					
4	27 3,77	27 4,89	27 5,17	+13,5	+16,7	+12,0	+17,0	+11,0	6,0	+10,0	+12,0	+ 8,6	52	9,96	+ 11,7	SW1	SW1	SW	W	W						
5	27 5,32	27 5,34	27 5,46	+13,0	+16,5	+11,0	+16,8	+10,5	6,3	+10,0	+12,0	+ 9,8	52	9,96	+ 12,0	SW	SW	SW	W	W	W					
6	27 4,92	27 3,43	27 4,60	+13,0	+24,0	+15,0	+24,5	+11,0	13,5	+ 9,0	+15,8	+13,0	114	21,84	+ 12,2	O	S	SW1	W	S	W	3,5	☾			
7	27 5,06	27 4,92	27 4,64	+16,0	+20,0	+14,0	+20,0	+14,0	6,0	+12,5	+14,0	+11,5	91	17,45	+ 12,6	SW	W	SW	SW	W	W				E.F.	
8	27 3,36	27 3,35	27 4,10	+14,0	+13,2	+11,5	+15,2	+11,5	3,7	+11,0	+11,6	+10,4	25	4,79	+ 12,6	O	SW	SW	W	NW	W					
9	27 4,42	27 4,10	27 3,81	+12,0	+15,0	+11,0	+15,2	+ 9,7	5,5	+ 9,0	+11,0	+ 9,3	44	8,43	+ 12,4	SW1	SW	SW	W	W		70,5			NLS	
10	27 2,99	27 1,46	27 0,58	+11,5	+16,5	+12,8	+17,8	+ 9,7	7,6	+ 9,4	+11,7	+11,6	41	7,85	+ 12,2	S	S	S	W	SW	W					
11	27 1,15	27 3,02	27 4,48	+12,5	+15,2	+12,6	+15,7	+12,0	3,7	+11,5	+12,0	+10,7	25	4,79	+ 12,2	NW	NW	NW	NW	N	N	41,0				
12	27 4,17	27 3,33	27 3,36	+13,0	+15,8	+12,5	+16,4	+ 9,0	7,4	+10,3	+12,3	+10,5	36	6,90	+ 12,5	S	NW	NW	NW	NW	NW					
13	27 3,28	27 3,30	27 3,30	+13,0	+15,2	+12,0	+15,2	+11,8	3,4	+11,0	+11,3	+10,3	42	8,05	+ 12,5	S	SW	SW	SW	NW	W	6,0				
14	27 2,32	27 0,50	2611,18	+12,0	+16,4	+11,5	+16,4	+10,3	6,1	+ 9,6	+12,6	+10,5	61	11,69	+ 12,4	SW	SW1	SW	W	W	W	0,5	⊖			
15	2611,48	27 0,28	27 0,53	+10,3	+10,3	+10,0	+12,5	+10,0	2,5	+ 9,0	+ 8,7	+ 9,7	32	6,13	+ 12,2	SW1	SW	SW	W	W	W	131,0	Aeq.			
16	27 1,25	27 3,49	27 4,83	+10,6	+13,6	+13,0	+14,3	+10,0	4,3	+ 9,6	+11,7	+11,6	26	4,98	+ 12,2	NW	NW	NW	SW	N	NW					
17	27 5,48	27 5,01	27 4,81	+14,5	+17,2	+13,5	+17,5	+12,0	5,5	+12,0	+12,4	+10,7	42	8,05	+ 12,3	NW	NW	NW	S	W	W					
18	27 5,22	27 5,55	27 6,34	+11,5	+14,2	+10,2	+14,5	+10,2	4,3	+10,0	+10,5	+ 8,2	38	7,28	+ 12,2	SW	SW	SW	W	W	W	40,0				
19	27 5,81	27 5,32	27 5,45	+10,0	+12,5	+10,7	+13,0	+ 8,0	5,0	+ 7,8	+ 9,7	+ 8,7	41	7,86	+ 12,2	W	NW	W	NW	NW	W					
20	27 4,78	27 4,46	27 3,92	+ 9,8	+13,6	+12,9	+14,3	+ 9,0	4,3	+ 8,2	+11,0	+11,3	38	7,28	+ 12,2	W	W	SW	W	W	W	7,3				
21	27 3,10	27 3,02	27 3,18	+12,5	+17,0	+13,2	+17,0	+11,5	5,5	+11,2	+ 8,4	+12,1	35	6,71	+ 12,3	SW	SW	SW	W	W	W		NE.			
22	27 2,89	27 2,86	27 3,50	+12,5	+14,2	+12,2	+15,7	+11,2	4,5	+11,5	+13,0	+11,7	16	3,06	+ 12,2	Wdg.	SW	SW	W	W	W	120,0	SLS			
23	27 3,47	27 2,76	27 2,55	+12,6	+20,5	+15,5	+20,5	+11,8	8,7	+12,0	+15,2	+ 8,7	38	7,28	+ 12,2	SO	S	S	W	SW	SW	9,0				
24	27 2,55	27 2,52	27 3,64	+15,6	+17,2	+13,3	+20,5	+13,0	7,5	+ 8,5	+14,3	+10,5	83	15,90	+ 12,2	W	W	SW	S	S	W	1,3				
25	27 4,26	27 4,86	27 5,73	+10,8	+13,7	+10,7	+15,5	+ 8,7	6,8	+ 9,1	+10,2	+ 9,5	36	6,90	+ 12,0	SW	SW	SW	S	W	W	7,0				
26	27 5,32	27 6,11	27 6,59	+ 9,7	+14,0	+10,9	+16,3	+ 9,5	6,8	+ 8,7	+11,2	+ 9,2	31	5,94	+ 12,0	S	N1	NW	SW	W	W					
27	27 6,13	27 5,91	27 6,04	+ 9,6	+13,5	+11,0	+14,3	+ 9,5	4,8	+ 8,4	+ 9,7	+ 9,2	35	6,71	+ 12,1	N	W	NW	NW	NW	NW					
28	27 6,53	27 6,55	27 6,96	+ 9,0	+13,7	+ 8,5	+14,2	+ 8,0	6,2	+ 7,5	+ 9,5	+ 7,5	40	7,66	+ 12,1	Wdg.	NO	NO	N	NW	NW				○	
29	27 6,50	27 6,27	27 6,58	+ 7,0	+12,5	+ 7,0	+14,0	+ 5,0	9,0	+ 5,7	+ 9,4	+ 6,3	43	8,24	+ 11,8	N·	NO	NO		N	NO				Aeq.	
30	27 6,62	27 6,21	27 7,00	+ 6,0	+13,8	+ 8,0	+14,2	+ 3,8	10,4	+ 4,5	+ 9,0	+ 6,8	53	10,15	+ 11,5	NO	NO	NO		NO	NO					
31	27 8,18	27 8,51	27 9,45	+ 7,5	+15,5	+ 8,5	+15,5	+ 5,5	10,2	+ 5,8	+10,5	+ 7,4	59	11,30	+ 11,4	NO	NO	NO		NO	NO					
M.	27 4,26	27 4,20		+11,39	+13,68	+11,55	+16,18	+9,76	6,34	+9,30	+11,98	+9,79	46,61	8,39	+ 12,13	142°	128°	108°				13,90	—			

Ansicht des Himmels. Morgens.	Mittags.	Abends.
fl3. str.	tr1. str. strem.	tr3. cmstr. nmb.
fl1. str. strem.	tr2. str. strem.	fl3. str.
fl2. cicm.	fl1. cicm.	tr1. str.
fl1. cistr. cicm.	fl2. str. strem.	fl4.
tr2. str. cistr.	fl2. str.	fl3. cistr.
fl3. cm.	fl1. cistr.	tr3. nmb.
fl2. cm.	fl2. strem.	fl1. str.
fl1. cicm.	tr2. str. nmb.	fl1. str.
fl2. cm.	tr1. str. nmb.	fl2. str. ci.
fl1. str.	tr2. str. nmb.	fl1. str.
tr2. str. nmb.	fl1. cicm. cm.	tr1. str.
fl2. cistr.	tr2. str.	fl1· str.
tr2. str. nmb.	fl1. cm. cicm.	tr2. str.
tr2. str.	fl1. str. strem. GW.	tr3. str.
tr3. nmb.	tr3. nmb.	tr2. str.
tr3. nmb.	fl1. cicm. str.	tr2. str.
fl2. ci. cicm.	fl1,·cistr. cm.	fl1. str. cistr.
tr3. nmb.	fl1. cm.	fl2. str.
fl1. str.	tr1. str. strem.	tr2. str.
tr3. str. nmb.	tr2. str.	fl1. str. nmb.
fl1. str. cistr.	tr3. cm.	tr2. ci. cm.
fl1. cicm.	tr3. Gew. nmb.	tr2. cm.
ff2. cicm. cm. str. nb.	fl1. cistr. cm.	tr2. str. nmb.
fl2. cicm. cistr. nb.	tr2. cm. nmb.	fl1. cistr. str. bft.
fl1. ci. cm.	fl1. cicm. str.	fr1. str. strem.
tr2. cistr.	fl1. str. cmstr.	fr2. nmb. cmstr.
fl1. cm. strem.	tr2. str. strem.	tr1. cmci.
fl1. cistr. cicm. bft.	fl2. str. strem.	fl3. cicm.
fl4. nb.	tr2. str. strem.	fl4.
fl4. nb.	fl2. cm.	fl3. str.
fl4. nb.	fl2. cm.	fl3. str.
Mittl. Bewölkung 2,64.	Mittl. Bewölkung 3,19.	Mittl. Bewölkung 2,77.

Währige und andere Meteore.
D. 1. Ab. 9½ — 10 U. Gew. im S mit rg.
D. 2. Nachts rg.; Mitt. Windstöße.
D. 6. Ab. 7 U. ngtrpf., 10 U. Ng. mit Windstößen.
D. 8. in der Nacht und Vormitt. rg., 3 — 5 U. Gew.Ng.
D. 9. Ab. 6 U. rg.
D. 10. Vormitt. ngtrpf.
D. 11. in der Nacht und Mrgs. rg.
D. 13. Mitt. 12 U. rg.
D. 14. Vormitt. 9 U. ngtrpf.; Ab. 7 U. rg.
D. 15. in der Nacht, Mrgs. und Vormitt. rg., Mitt. desgl.
D. 16. in der Nacht und Mrgs. rg.; Mitt. 1 U. Ng., 2 U. cmstr. von W, cicm. von N.
D. 17. Mitt. cistr. oben v. N, cm. unten v. W.
D. 18. Mrgs. rg.
D. 20. Mrgs. rg.; Ab. 10 U. Ng.
D. 22. Mrgs. nebelartige Umziehung der Gehöhen, Ab. desgl.; 11½ — 1 U. Mitt. Gew. im SW mit Ng. und starken Donnern.
D. 23. in der Nacht und bis Mrgs. 5 U. rg.; 7 U. wieder Nebel an den Bergen. Ab. 6 — 6½ U. Gew. mit etlichen Donnern und starken Regenschauern. Ab. Wetter. im W.
D. 24. Ab. rg.
D. 25. Mitt. cm. oben von S, str. unten von W; Ab. 5 U. rg.
D. 26. Mrgs. rg.

Resultate der Beobachtungen.

Barometerstand.

Höchster 27‴9,45‴‴ d. 31. Ab.
Tiefster 26‴11,18‴‴ d. 14. Mg.
Mittl. von Mrg. und Mit. 27‴3,23‴‴;
auf 0° reduciert 27‴3,12‴‴.
Monatl. Dift. 10,27‴‴.

Thermometerstand.

Höchst. d. tägl. Beob. + 24,0° d. 6. Mit.
max. + 24,5° d. 6. Mit.
Tiefster d. tägl. Beob. + 6,0° d. 30. Mg.
min. + 2,8° d. 30. Mg.
Mittl. d. 3 tägl. Beob. + 12,85°.
Mittlerer aus max. und min. + 12,96°.
Größte tägl. Dift. 13,5° d. 6. von Mg. und Mit.
Monatl. Dift. 16,7°.
Sommertage 4.

Psychrometerstand.

Höchster + 15,8° d. 6. Mit.
Tiefster + 4,5 d. 30. Mg.
Mittl. von den 3 tägl. Beob. + 10,07°.
Monatl. Dift. 11,3°.

Menge der Ausdünstung.

Stärkste 114 Gr. v. 3ten — 6ten.
Schwächste 16 Gr. v. 21ten — 22ten.
Menge im Monat 1445 Gr.

Winde.

N 3, NO 10, O 2, SO 1, S 9, SW 41
Str. 8, W 10 Str. 1, NW 15, Wdst. 2.

Mittlere Windrichtung 126° NW g. W; nach Lambert 65°42′ WSW.
Mittlere Windstärke nach Kämtz 44,0.
Stärke der Strömung 9.
Verh. der nördl. zu den südl. = 100 : 182.
Verh. der östl. zu den westl. = 100 : 507.

Regen- und Schnee-Menge.

Größte in 24 Stunden 131,0 CZ. v. 14.—15.
Menge im Monat 430,1 CZ.

Witterung.

H. Tage 7, tr. 1, gem. 23, Ng. 18.
Gew. 3, Wind 1, Nb. 5.
Mittlere Bewölkung im Monat 2,87.

Allgemeine Bemerkungen und Charakteristik der Monate.

Der Juli zeigte ziemlich schwankende Barometerstände, im ersten Drittel, am 18ten und 19ten, 30sten und 31sten niedrige, sonst höhere Stände, als das Jahresmittel. Die Lufttemperatur war durchaus kühl und außer dem einen Sommertag am 29sten zählte man nur noch 8, an welchen das Maximum + 18° überstieg; an 11 Tagen fiel das tägliche Minimum auf + 10° und darunter. Die Brunnentemperatur blieb unter bedeutenden Schwankungen stationär. Die Luftfeuchtigkeit zeigte sich ziemlich bedeutend. In der Windrichtung, die nur am 15ten und 31sten stärkere Strömungen zeigte, war die letzte; in dem Wolkenzug die westliche, abwechselnd mit nördlicher. Die Menge des meteorischen Wassers, so wie die Zahl der Regentage war ungewöhnlich groß, meist von Gewitterregen; nur ein Gewitter (am 26sten) kam zum Ausbruch. Die Ansicht des Himmels war meist gemischt, die (geringe) Zahl der klaren Tage fiel nur in die zweite Hälfte des Monats.

Der August hatte ziemlich wechselnde Barometerstände, vom 9ten bis 15ten und 20sten bis 24sten tiefe, sonst ziemlich dem Jahresmittel gleichkommende, mit Ausnahme der letzten 5 Tage, wo sich die Säule auf einmal zu bedeutenderen Höhen hob. Die Lufttemperatur war im Ganzen niedrig und fiel in den letzten Tagen bedeutend; außer den vier Sommertagen zählte man nur einen, an dem die Temperatur + 18°, und 16, an denen sie + 15° und darüber erreichte; in den letzten 7 Tagen erreichte das Minimum nicht mehr + 10° R. Die Brunnentemperatur fiel unter einigen Schwankungen um 0,9°. Die Luftfeuchtigkeit zeigte sich ziemlich beträchtlich. In der Windrichtung herrschte bei fast durchgängig ruhiger Luft die südwestliche überwiegend vor, in dem Wolkenzug die westliche und erst in der letzten Woche des Monats erschien constante nordöstliche Richtung in beiden. Die Menge des meteorischen Wassers war ziemlich beträchtlich, die Ansicht des Himmels war sehr gemischt, in den letzten Tagen erschienen höhenrauchartige, die Berge umziehende Morgennebel.

Meteorologische Beobachtungen zu Stuttgart über den Monat September des Jahrs 1844. Von Prof. Plieninger.

Monatstag.	Barometer bei + 15° R. 7 U.	2 U.	9 U.	Thermometer im Freien. 7 U.	2 U.	9 U.	max.	min.	Dif.	Psychrometer. 7 U.	2 U.	9 U.	Ausdünstung. in Gr.	in CZ.	Brunnentemperatur.	Wind. Morg.	Fahnen. Mitt.	Abend.	Stärke. Morg.	Mitt.	Abend.	Wolkenzug.	Wässriger Niederschlag.	Mondveränderung.	Ansicht des Himmels. Morgens.	Mittags.	Abends.	Wässrige und andere Meteore.
1	27 9,70	27 8,95	27 9,20	+ 8,0	+15,8	+ 9,5	+16,2	+ 6,0	10,2	+ 6,5	+10,5	+ 8,3	63	12,07	+ 11,3	NO	N	N	N	O					fil. cistr. bfk.	fil. cm.	fil4.	
2	27 9,09	27 6,20	27 6,79	+ 8,9	+15,2	+12,7	+17,0	+ 6,7	10,3	+ 7,8	+10,6	+10,2	63	12,07	+ 11,3	NO	NO	NO	NO	NO					fil. cistr. str.	fil2. ci cm.	fil4.	
3	27 6,24	27 3,13	27 3,16	+11,0	+17,1	+12,5	+19,3	+ 7,3	12,0	+ 9,4	+13,4	+11,9	42	8,05	+ 11,6	NW	SO	SO	NO	SO	SO	30,5			tr3. cm. nmb. nb.	fil2. ci. cm.	fil1. cm. str.	D. 3. Mrgs. von 6½ bis 9 U. rg. Von 5½ bis 8 U. Ab. Rg.
4	27 4,50	27 3,10	27 3,80	+10,5	+16,0	+11,7	+19,3	+ 9,5	9,8	+ 9,6	+12,0	+10,6	43	8,24	+ 11,8	SW	S	SW	SO	O			☾ E.F.		fil. nmb. cm. nb.	fil3. ci. cm.	fil4.	
5	27 3,69	27 3,71	27 3,08	+ 9,9	+18,9	+13,6	+20,9	+ 8,0	12,9	+ 8,9	+13,4	+12,0	71	13,60	+ 12,1	S	S	O	SW	SW			NLS		fil. cm. str. nmb. nb.	fil3. ci.	fil4.	
6	27 5,19	27 5,34	27 6,32	+12,9	+18,9	+14,7	+20,2	+10,4	9,8	+10,8	+15,0	+13,4	32	6,13	+ 12,2	S	NO	S	W	NO					fil. ci. cm.! nb.	fil2. ciem.	fil4.	
7	27 5,40	27 4,87	27 4,95	+11,8	+20,0	+15,0	+21,6	+10,2	11,4	+10,6	+15,0	+13,5	39	11,30	+ 12,6	SW	O	NO		NW					fil4. Nb.	fil3. ci. cm.	fil4.	
8	27 5,30	27 4,44	27 3,78	+14,0	+21,4	+16,3	+22,8	+10,5	12,3	+12,0	+15,1	+13,8	66	12,64	+ 12,3	NO	NO	NO		SW					fil4. Nb.	fil3. ci. cm.	fil4.	
9	27 3,37	27 3,35	27 4,18	+15,0	+17,3	+13,3	+17,6	+12,2	5,4	+14,0	+14,8	+11,7	29	5,56	+ 12,4	S	S	S	SW			7,0			tr2. str. nb.	fil. ci. cm.	fil4.	D. 9. Mrgs. von 9—12 U. rg.
10	27 4,50	27 4,66	27 5,15	+13,3	+13,1	+11,6	+16,2	+11,6	4,6	+11,7	+11,6	+10,7	33	6,32	+ 12,6	S	NO	NO	W	W		23,0			fil. str. cm. nb.	fil. cm.	fil4.	D. 10. Mrgs. von 9—12 U. Rg.; 2 U. Mitt. Gew. von W mit etlichen Donnerschlägen.
11	27 5,78	27 4,80	27 4,82	+10,6	+17,5	+13,7	+17,5	+ 7,9	9,3	+ 9,5	+12,4	+12,8	36	6,90	+ 12,0	O	NO	NO		W					fil4. Nb.	fil1. cm. ci.	tr2. ND.	D. 11. Ab. 7 U. und Nachts rg.
12	27 4,15	27 4,95	27 5,10	+12,2	+14,7	+13,6	+14,7	+11,5	3,2	+11,6	+12,4	+11,6	19	3,64	+ 12,2	NO	NO	NO		W	W	27,0	☾ Aeq.		tr2. ND. nmb.	tr1. cm.	tr2. cm.	D. 12. Mrgs. rg.
13	27 6,97	27 7,23	27 7,71	+11,4	+14,9	+12,0	+14,9	+10,3	4,6	+10,1	+10,7	+10,4	29	5,55	+ 12,0	N	N	N	W	W	W	3,5			tr1. str. nb.	fil. cm.	tr2. str.	D. 13. Mrgs. rg.
14	27 7,35	27 7,30	27 7,12	+10,4	+16,0	+12,4	+16,0	+ 8,9	7,1	+ 9,5	+12,0	+11,3	38	7,28	+ 12,0	N	N	N	W	W					fil1. cm. nb.	fil2. cm.	fil4.	
15	27 7,40	27 7,18	27 7,10	+11,0	+17,9	+12,3	+17,9	+ 8,2	9,7	+ 9,5	+12,3	+11,4	40	7,66	+ 12,0	NO	SO	SO	W	W	W				fil3. ci.	fil3. ci. cm.	fil1. str.	D. 16. in der Nacht und Mrgs. rg.; Mitt. 12½ bis 1 U. rg.; Ab. bfgl.
16	27 5,63	27 5,27	27 4,95	+12,3	+17,1	+14,6	+17,1	+11,1	6,0	+11,3	+14,7	+13,2	25	4,79	+ 12,1	S	W	W	W	W		35,7	E.N.		fil1. cm.	fil2. ci. cm.	tr2. cm.	In der Nacht vom 15. — 17. Rg.; Vormitt. 8 und 10 U. rg.
17	27 4,20	27 4,00	27 3,56	+13,9	+17,6	+13,3	+17,6	+12,1	5,5	+13,1	+14,0	+12,3	29	3,83	+ 12,1	S	SW	NW	NW	NW		162,0			tr1. str.	fil2. ci. cm.	tr2. cm.	In der Nacht vom 17. — 18. rg.
18	27 3,25	27 3,34	27 4,19	+13,5	+17,3	+13,7	+17,3	+12,7	4,6	+12,3	+13,4	+11,9	52	9,96	+ 12,2	O	NW	NW	W	NW	NW	2,0	SLS		fil1. cm.	fil3. cm ciem.	tr2. cm.	D. 18. Mrgs. 10 — 12½ U. rg.; Nachmitt. 4 U. rg.
19	27 4,26	27 3,53	27 3,31	+10,8	+12,9	+12,3	+12,9	+ 9,9	3,0	+10,4	+11,9	+11,6	11	2,11	+ 11,9	NO	NO	NO				33,0	☽		tr2. Nb.	fil2. cm. nmb.	tr1. cm.	In der Nacht vom 19. — 20. rg.
20	27 4,05	27 4,80	27 5,52	+10,9	+14,0	+ 8,8	+17,1	+ 8,1	9,0	+ 9,6	+11,0	+ 8,0	32	6,13	+ 11,8	S	W	W		W		9,5			fil4. nb.	fil. cm.	fil4.	
21	27 5,63	27 5,26	27 5,46	+ 7,4	+11,6	+ 9,7	+12,0	+ 6,1	5,9	+ 7,1	+10,0	+ 9,1	12	2,30	+ 11,6	NW	N	N		N	W	0,3			tr2. Nb.	tr1. cm.	fil1. cm.	In der Nacht vom 21. — 22. rg.; den 22. von 2½ U. Mitt. bis 6 U. Ab. rg.
22	27 4,43	27 3,61	27 2,98	+ 8,8	+11,9	+10,3	+11,9	+ 7,9	4,0	+ 8,3	+10,3	+ 9,6	16	3,06	+ 11,6	NO	NO	NO	S	W		67,0			tr1. str. nb.	tr2. str.	tr2. str.	D. 23. von Vormitt. 11 — 3 U. Rg.; Ab. rg.
23	27 2,28	27 2,32	27 3,30	+10,0	+10,1	+10,7	+11,1	+ 9,2	1,9	+ 9,1	+ 9,2	+ 9,9	10	1,92	+ 11,6	NO	NO	W	SW		W				tr2. str. nb.	tr3. nmb.	fil1. str.	
24	27 3,52	27 4,66	27 5,79	+10,5	+15,1	+ 9,2	+15,1	+ 9,3	5,8	+ 9,4	+11,3	+ 8,5	30	5,75	+ 11,7	S	NW	NW	W	W		7,5			fil. str.	fil2. cm.	fil2. cm.	
25	27 5,93	27 6,45	27 7,41	+ 9,0	+11,6	+ 9,8	+11,6	+ 8,2	3,4	+ 8,5	+10,1	+ 9,0	14	2,68	+ 11,6	NO	N	N1	W	W		10,5	Aeq.		tr2. str. nmb.	tr2. str.	tr1. ND.	D. 25. Mrgs. 7 U. rg.
26	27 8,37	27 7,99	27 8,37	+ 8,0	+13,3	+ 8,1	+13,3	+ 7,2	6,1	+ 7,1	+ 9,4	+ 7,0	34	6,51	+ 11,2	NO	O	O	NO			5,0	○		fil. str. ci.	fil4.	fil4.	Vom 25. — 26. Nachts rg.
27	27 8,22	27 7,15	27 7,29	+ 7,1	+14,3	+ 9,7	+14,3	+ 4,4	9,9	+ 6,2	+11,7	+ 9,0	20	3,83	+ 11,0	O	O	O							fil4. bfk.	fil4. str.	fil4.	
28	27 6,71	27 5,93	27 5,25	+ 8,6	+15,4	+10,4	+15,4	+ 7,2	8,2	+ 8,1	+12,0	+ 9,8	15	2,87	+ 11,0	O	NO	NO	NW	W	W				tr1. str.	fil. str. cm.	fil2. cistr.	
29	27 4,10	27 3,76	27 4,44	+ 9,2	+17,7	+12,5	+17,7	+ 7,5	10,2	+ 8,7	+13,5	+ 9,7	25	4,79	+ 11,2	NO	N	N	W	W	W	2,5			tr1. str. nmb.	fil2. cm.	tr2. str.	D. 29. Mrgs. 7 U. rg.; Ab. 8 U. Rg.
30	27 6,86	27 7,54	27 8,66	+ 7,1	+ 9,7	+ 6,6	+ 9,9	+ 6,6	3,3	+ 6,1	+ 6,3	+ 5,6	26	4,98	+ 11,2	N	N	N	N	N	N	20,7			tr2. str. nmb.	fil2. cm.	fil2. ciem. str.	D. 30. Mrgs. rüeg.
Mr.	27 5,52	27 5,16		+ 10,60	+ 13,40	+ 11,76	+ 16,01	+ 8,89	7,31	+ 9,56	+ 12,03	+ 10,37	33,50	6,41	+ 11,80	245°	218°	206°				14,62			Mittl. Bewölkung 2,7.	Mittl. Bewölkung 2,3.	Mittl. Bewölkung 1,1.	

Resultate der Beobachtungen.

Barometerstand.

Höchster 27"9,70"' d. 1. Mg.
Tiefster 27"2,28"' d. 23. Mg.
Mittl. von Mrg. und Mt. 27"5,34·"; auf 0° reduzirt 27"4,23"'.
Monatl. Dif. 7,42"'.

Thermometerstand.

Höchst. d. tägl. Beob. + 21,4° d. 8. Mt.
" max. + 22,8° d. 8. Mt.
Tiefster d. tägl. Beob. + 7,1° d. 27. und 30. Mg.
" min. + 4,4° d. 27. Mg.
Mittl. d. 3 tägl. Beob. + 12,61°.
Mittlerer aus max. und min. + 12,55°.
Größte tägl. Dif. 12,9° d. 5. von Mg. und Mt.
Monatl. Dif. 18,4°.
Sommertage 4.

Psychrometerstand.

Höchster + 15,1° d. 8. Mt.
Tiefster + 5,0 d. 30. Ab.
Mittl. von den 3 tägl. Beob. + 10,72°.
Monatl. Dif. 10,1°.

Menge der Ausdünstung.

Stärkste 71 Gr. v. 4ten — 5ten.
Schwächste 10 Gr. v. 22sten — 23sten.
Menge im Monat 1005 Gr.

Winde.

N 17 Ster. 1. NO 30. O 10. SO 4. S 13. SW 4. W 5. NW 7.

Mittlere Windrichtung 225° NO; nach Lambert 210°30' NNO
Mittlere Windstärke nach Kämtz 34,63.
Stärke der Strömung 1.
Verh. der nördl. zu den südl. = 100 : 40.
Verh. der östl. zu den westl. = 100 : 36.

Regen- und Schnee-Menge.

Größte in 24 Stunden 162,0 CZ. d. 17ten.
Menge im Monat 438,7 CZ.

Witterung.

ft. Tage 14. tr. 4. gew. 12. Rg. 17. Gew. 1. Nb. 16.
Mittlere Bewölkung im Monat 2,23.

Abkürzungen.

cm. = cumuli. ci. = cirri. str. = stratus. ciem. = cirrocumuli. cistr. = cirrostratus. cmstr. = cumulostratus. nmb. nimbus. Diese nach der Howard'schen Bezeichnung. emci. = cumulocirri große, cumulus-artige cirri. strcm. = stratocumuli, große weitverbreitete, cumulus-artige Wolken-Schichten. strci. = stratocirri, weitverbreitete und zusammenhängende Ablagerungen von cirri. GW. = Gewitterwolken. NDe. = Flordecke, Bedeckung des Himmels, wobei die blaue Farbe noch vorherrscht. NW. = Nebelwolken, einzelne neblichte, dichte, cumulus-ähnliche Lagerungen mit verwaschener Begrenzung. NWD. = Nebelwolkendecke, dichte, zusammenhängende, nebligte Bedeckung des ganzen Himmels mit Nebelwolken. ND. = Nebeldecke, gleichförmige, dichte, nebligte Bedeckung des Himmels. Gw. = Gewitter. bft. = duftig, dunstige Luft, so daß die nächsten Berge trüb erscheinen. bftHor. = dunstiger Horizont. Nb. = starker; nb. = schwacher, die Erde berührender Nebel. nbHor. = nebelicht. Horizont. fSNb. = fallender; ASNb. = steigender Nebel. Hbrch. = Höhenrauch. bitumNb. = bituminösriechender Nebel. fSNb. = fallender; ASNb. = steigender Nebel. Hbrch. = Höhenrauch. bitumNb. = bituminösriechender Nebel. Rg. = starker; lichter Horizont. Rgtrf. = Regentropfen, geringster Grad des Regens. Rltrg. = Rieselregen. NRsln. = Nebelrieseln, mit Nebel verbunden. Rg. = starker Regen. Rgtrpf. = Regentropfen, geringster Grad des Regens. Rltrg. = Rieselregen. NRsln. = Nebelrieseln, mit Nebel verbunden. Rg. = starker; dauernder Rieselregen. Strchrg. = Strichregen. Gwrg. = Gewitterregen. Lbrg. = Landregen. Hgl. = starker; hl. = schwacher Hagel. Grpl. = starker; grpl. = schwacher Graupenhagel. Schn. = starker; schn. = schwacher Schneien. Schnfl. = geringster Grad des Schneiens. Lb. = starker; lb. = schwacher Thau. Rf. = Reif. St. = starker; fl. = geringerer Sturm. Wlcht. = Wetterleuchten. MR. = Morgenröthe. AR. = Abendröthe. ☽ Hof = ☉ Hof; farbichter oder leuchtender Hof um Mond oder Sonne. Rgbg. = Regenbogen. ☉Fl. = Sonnenfinsterniß. ☽Fl. = Mondfinsterniß. E.N. = Erdnähe. E.F. = Erdferne. NLS. SLS. nördliches, südliches Lunistitium. schw. = schwach. v. = von. g. = gegen. Mrg. = Morgens. Mt. = Mittags. Ab. = Abends. U. = Uhr. CZ. = Cubikzolle.

Meteorologische Beobachtungen zu Stuttgart über den Monat Oktober des Jahrs 1844. Von Prof. Plieninger.

Monatstag.	Barometer bei + 15° R. 7 U.	2 U.	9 U.	Thermometer im Freien. 7 U.	2 U.	9 U.	max.	min.	Diff.	Psychrometer. 7 U.	2 U.	9 U.	Ausdünstung. in Gr.	in CZ.	Brunnentemperatur.	Wind-Fahnen. Stärke. Morg.	Mitt.	Abend.	Wolkenzug. Morg.	Mitt.	Abend.	Wässriger Niederschlag.	Mondsveränd.	Ansicht des Himmels. Morgens.	Mittags.	Abends.	Wässrige und andere Meteore.
1	27 8,04	27 6,71	27 6,53	+ 3,7	+11,6	+ 6,3	+11,6	+ 1,8	9,8	+ 3,0	+ 8,9	+ 5,4	22	4,21		NO	NO	NO	W	W	W			fl2. cistr.	fl2. cm.	fl2. cm.	
2	27 5,11	27 3,41	27 2,39	+ 8,5	+12,8	+ 9,5	+13,0	+ 5,0	8,0	+ 7,3	+ 8,0	+ 7,9	42	8,05		NO	NW2	NW2	W	NW	NW			fl1. cm. ci.	fl1. str.	fl2. str. cm.	D. 2. und 3. Windstöße von NW; d. 3. Wb. rg.
3	27 4,45	27 4,93	27 3,83	+ 9,4	+12,0	+11,5	+12,8	+ 9,2	3,6	+ 7,6	+ 8,6	+ 9,8	44	8,43		NW2	NW2	NW2	NW	NW	NW	11,9	☾	fl2. cm.	tr1. cm.	tr1. str.	
4	27 4,73	27 5,92	27 6,63	+12,4	+12,5	+11,0	+13,0	+11,0	2,0	+10,5	+11,1	+10,0	25	4,79	+ 10,6	W1	W	NW	W	W	W			tr2. str.	tr2. str.	fl3. str.	D. 4. Vormitt. 10 — 4 U. Mitt. rgtrpf.
5	27 5,48	27 4,57	27 5,15	+ 9,5	+16,9	+13,0	+16,8	+ 7,5	9,3	+ 8,6	+12,9	+11,0	20	3,83	+ 10,5	SW	SW	W	W	W	W			fl1. cistr. dft.	fl1. cistr.	fl3. ci.	
6	27 5,46	27 5,49	27 5,96	+11,6	+17,2	+11,4	+17,2	+10,8	6,4	+10,5	+12,0	+10,0	30	9,58	+ 10,5	SW	W1	SW	W	W	W		Aeq.	fl3. cicm. cm	fl3. cicm.	fl1. cistr. str.	
7	27 5,13	27 3,42	27 5,22	+10,5	+ 8,0	+ 7,8	+11,6	+ 7,1	3,9	+ 9,9	+ 7,0	+ 6,8	12	2,30	+ 10,3	NO	N	N	W	W	W	59,8		tr2. str. nmb.	tr2. str. nmb.	tr2. str.	D. 7. Mrgs. und Vormitt. rg.
8	27 5,80	27 4,98	27 3,53	+ 4,7	+ 9,2	+ 4,0	+ 9,5	+ 3,8	5,7	+ 4,2	+ 5,7	+ 3,6	25	4,79	+ 10,0	N	O	O	NO	O				fl2. str. dft.	fl3. ci.	fl4.	
9	27 2,17	27 1,16	27 0,80	+ 3,4	+14,3	+ 7,7	+14,5	+ 2,2	12,3	+ 2,8	+10,8	+ 7,0	18	3,45	+ 9,9	O	O	SO	NW	W	S			fl3. cistr.	fl1. str.	fl3. cicm. dft.	
10	27 0,75	27 0,62	27 0,58	+ 6,4	+15,4	+ 9,0	+15,4	+ 5,5	9,9	+ 5,5	+11,0	+ 8,3	23	4,41	+ 9,9	SO	SO	SO	S	SW	SW		☺	fl3. cicm. dft.	fl2. cicm. cistr.	fl3. cistr.	
11	27 3,20	27 4,36	27 5,30	+ 9,0	+11,0	+ 9,0	+12,0	+ 8,0	4,0	+ 8,3	+ 9,1	+ 7,9	16	3,06	+ 9,9	Sj	W	W	NW	W	W	38,7	E.N.	tr2. str. nmb.	tr2. str. nmb.	fl1. str.	D. 11. Mrgs. und Mitt. rg.
12	27 4,80	27 5,03	27 4,50	+ 8,5	+13,3	+ 7,5	+13,3	+ 7,0	6,3	+ 7,4	+10,0	+ 6,8	22	4,21	+ 9,9	SO	S	S	W	NW			SI.S	tr1. str.	fl1. cicm.	fl4.	
13	27 3,64	27 2,79	27 2,40	+ 4,5	+14,2	+10,0	+14,2	+ 3,5	10,7	+ 4,2	+13,1	+ 8,1	18	3,45	+ 9,9	S	O	S	SW	W	W			tr1. cicm.	fl1. str.	fl2. str.	
14	27 2,71	27 2,56	27 2,26	+10,5	+13,2	+ 9,0	+14,0	+ 8,0	6,0	+ 8,0	+ 9,2	+ 8,0	37	7,09	+ 9,9	S	S	S	W	W	W			fl2. cicm. cistr.	fl3. cicm. cm.	fl3. cicm. cm.	
15	2611,66	2610,29	2611,70	+11,0	+10,1	+ 8,6	+11,5	+ 8,0	3,5	+ 8,0	+ 9,1	+ 7,4	29	5,55	+ 9,8	SW2	NW	N1	W	NW	NW	18,0		tr2. str.	tr2. nmb.	tr2. str.	D. 15. Vormitt. rg. mit Windstößen von SW.
16	2610,39	26 8,48	2610,56	+ 7,8	+12,8	+ 8,5	+12,8	+ 7,5	5,3	+ 6,7	+ 9,2	+ 7,4	34	6,51	+ 10,0	S	SW	S	S	W	W	27,0		fl1. str. nb.	fl1. str. cm.	tr2. nmb.	D. 16. Wb. 6 U. rg.
17	2610,69	2611,62	27 1,90	+ 7,2	+11,1	+ 7,0	+10,9	+ 6,5	4,4	+ 6,5	+ 8,0	+ 7,0	42	8,05	+ 9,8	SW	W2	N	SW	W	W	13,4	☽	fl1. ci. cm.	fl2. ci. cm.	fl3. cm. str.	D. 17. Vormitt. 10 U. rg. mit Windstößen; Nachmittags und Nachts rg.
18	27 3,27	27 3,26	27 4,97	+ 6,5	+10,6	+ 5,8	+11,0	+ 5,4	5,6	+ 5,0	+ 6,5	+ 4,7	49	9,39	+ 9,7	SW	W	S	W	NW			Aeq.	fl3. str.	fl3. ci. cm.	fl4.	
19	27 5,01	27 4,87	27 4,08	+ 5,3	+10,6	+ 6,0	+10,0	+ 4,0	6,0	+ 4,2	+ 7,8	+ 5,9	16	3,06	+ 9,7	SW	S	N	NW	SW	W			fl1. cistr. cicm.	tr1. str. cistr.	fl2. str.	
20	27 3,16	27 1,46	27 1,85	+ 2,6	+ 8,6	+ 8,0	+10,0	+ 1,3	8,7	+ 1,5	+ 7,5	+ 6,9	9	1,72	+ 9,5	S	N	N	SW	W	W	12,0		tr1. ci. ND. nb.	tr3. str.	tr2. str.	Vom 19. — 20. Nachts rg.
21	27 1,93	27 2,05	27 3,15	+ 4,0	+ 9,9	+ 6,7	+ 9,3	+ 4,6	5,3	+ 3,0	+ 8,7	+ 6,6	13	2,49	+ 9,5	SW	SO	NW	SW	S	SW	44,2		fl1. ND. str. nb.	fl2. ci. cm.	fl3. cm.	Vom 20. — 21. von 7 — 12 U. Nachts rg.
22	27 5,37	27 5,78	27 5,40	+ 4,3	+ 9,0	+ 6,5	+ 8,8	+ 4,3	4,5	+ 4,0	+ 7,2	+ 6,0	12	2,30	+ 9,4	NW	NO	N	W	NW	NW			fl1. cicm. nb.	fl1. ci. cm.	fl3. ci.	
23	27 4,36	27 2,57	27 2,09	+ 4,4	+11,3	+ 7,3	+11,3	+ 4,4	6,9	+ 4,0	+ 9,5	+ 7,8	14	2,68	+ 9,0	SO	NO	SW		SW	SW			fl3. nb.	fr1. cistr.	fr1. ND.	
24	27 1,23	27 1,43	27 1,97	+ 6,3	+10,5	+ 7,3	+10,5	+ 5,5	5,0	+ 5,8	+ 9,0	+ 6,7	9	1,72	+ 8,9	20ft.	NW	NW	SW	SO				tr2. cistr. nb.	tr2. str.	tr1. ND.	
25	27 3,12	27 3,30	27 4,52	+ 8,4	+10,6	+ 7,3	+11,0	+ 7,0	4,0	+ 7,8	+ 9,4	+ 6,3	14	2,68	+ 8,9	SW	NW	S	W	W	S	37,0	☾ E.F.	tr2. ND. nmb.	tr2. str. nmb.	fl1. cicm.	D. 25. Mrgs. rg.
26	27 5,08	27 5,15	27 6,12	+ 6,3	+10,2	+ 7,5	+10,2	+ 5,3	4,9	+ 5,3	+ 7,8	+ 6,6	21	4,02	+ 8,9	SW	SW	SW	W	W	W	0,8	N.S.	fl1. cicm.	tr1. str. strem.	tr2. nmb.	D. 26. in der Nacht rgtrpf.; Ab. rg.
27	27 7,39	27 7,68	27 8,30	+ 6,2	+ 8,5	+ 6,7	+ 8,5	+ 5,8	2,7	+ 5,4	+ 6,4	+ 6,6	13	2,49	+ 8,9	S	NW	NW	W	NW	NW	4,5		tr1. str.	tr2. str.	tr2. nmb.	D. 27. Ab. rg.
28	27 7,31	27 6,48	27 6,58	+ 5,6	+ 9,0	+ 4,7	+ 9,0	+ 4,7	4,3	+ 5,7	+ 7,0	+ 4,3	11	2,11	+ 8,9	SW	NO	W	W	SW	NW			fl1. str.	fl1. strem.	fl3. ci.	
29	27 5,97	27 5,32	27 5,68	+ 1,8	+ 7,2	+ 1,0	+ 7,2	+ 1,0	6,2	+ 1,4	+ 5,2	− 0,8	10	1,92	+ 8,5	NO	W	N	NW	N	NW			fl2. cicm. nb.	fl3. cm.	fl2. cicm.	
30	27 5,46	27 4,89	27 4,80	− 0,6	+ 6,8	+ 5,0	+ 7,2	− 0,6	7,8	− 0,8	+ 4,8	+ 4,0	17	3,26	+ 8,2	Wdst.	N	N		NW	NW	20,0		tr1. ND. fl.	fl1. ci. cicm. dft.	tr2. nmb.	D. 30. Ab. rg.
31	27 5,18	27 4,42	27 3,77	+ 4,8	+ 7,0	+ 4,5	+ 7,0	+ 4,5	2,5	+ 3,7	+ 5,3	+ 3,3	28	5,36	+ 8,2	NO	SO	SO	N	W				tr2. str. nb.	fl1. cicm.	fl4.	
M.	27 4,26	27 3,38		+6,58	+10,93	+7,38	+10,88	+5,74	5,94	+5,63	+8,57	+6,60	23,06	4,41	+ 9,33	189°	176°	202°4				9,23		Mittl. Bewölkung 2,74.	Mittl. Bewölkung 3,80.	Mittl. Bewölkung 2,08.	

Resultate der Beobachtungen.

Barometerstand.

Höchster 27″8,04‴ d. 1. Mg.
Tiefster 26″6,48‴ d. 16. Mt.
Mittl. von Mrg. und Mt. 27″3,92‴; auf 0° reduciert 27″1,80‴.
Monatl. Diff. 11,56‴.

Thermometerstand.

Höchst. d. tägl. Beob. + 17,2° d. 6. Mt.
" max. + 17,2° d. 6. Mt.
Tiefster d. tägl. Beob. — 0,4° d. 30. Mg.
" min. — 0,6° d. 30. Mg.
Mittl. d. 3 tägl. Beob. + 8,44°.
Mittlerer aus max. und min. + 8,50°.
Größte tägl. Diff. 12,3° d. 9. von Mr. und Mt.
Monatl. Diff. 17,8°.
Eistage 1.

Psychrometerstand.

Höchster + 12,9° d. 5. Mt.
Tiefster — 0,8 d. 29. Ab. und 30. Mg.
Mittl. von den 3 tägl. Beob. + 6,93°.
Monatl. Diff. 13,7°.

Menge der Ausdünstung.

Stärkste 50 Gr. v. 3ten — 4ten.
Schwächste 9 Gr. v. 19.—20. u. 23.—24.
Menge im Monat 715 Gr.

Winde.

N 12 · Str. 1. NO 10. O 5. SO 9. S 15. SW 16 Str. 2. W 10 Str. 4. NW 14 Str. 10. Wdst. 2.

Mittlere Windrichtung 189° N; nach Lambert 73°49′ WSW.
Mittlere Windstärke nach Kämtz 13,30.
Stärke der Strömung 17.
Verh. der nördl. zu den südl. = 100 : 111.
Verh. der östl. zu den westl. = 100 : 166.

Regen- und Schnee-Menge.

Größte in 24 Stunden 59,8 CZ. d. 7ten Mrgs. und Vormitt.
Menge im Monat 287,3 CZ.

Witterung.

fl. Tage 14, tr. 5, gem. 12. Rg. 13. St. 2. Nb. 8. Rf. 1.
Mittlere Bewölkung im Monat 2,54.

Allgemeine Bemerkungen und Charakteristik der Monate.

Der September hatte sehr wechselnden Barometerstand, jedoch durchschnittlich Stände über dem Jahresmittel und zum Theil sehr hohe; blos vom 4ten bis 8ten, 9ten bis 9ten, 17ten bis 18ten, 20ten bis 24ten lief das Barometer unter das Jahresmittel. Die Lufttemperatur, welche im ersten Drittel noch die Höhe von Sommertagen erreichte, nahm seit dem 10ten, dem Gewittertag des Monats, merklich ab und erhob sich nicht mehr über + 18°. Die Brunnentemperatur hob sich bis zum 10ten um 1,5°, nahm aber bis Ende des Monats wieder um 1,4° ab. Die Luftfeuchtigkeit zeigte sich ziemlich beträchtlich, übereinstimmend mit den zahlreichen Regenmässen. In der Windrichtung herrschte grosser Wechsel, doch herrschte die nördliche vor; in dem Wolkenzug war die westliche Richtung die herrschende. Die Menge des meteorischen Wassers mit zum Theil ergiebigen Regenniederschlägen war für diesen sonst trockenen Monat ziemlich beträchtlich. Dennoch war die Ansicht des Himmels grösstentheils klar, indem hauptsächlich nur Strichregen vorkamen, welche bald wieder vorübergingen.

Der Oktober hatte wechselnden Barometerstand; von hohen Ständen zu Anfang allmählig Sinken unter Schwankungen bis zum 15ten, und dann wieder allmähliges Steigen unter Schwankungen bis Ende des Monats. Die Lufttemperatur erhob sich nicht mehr zur Höhe der Sommertage, man zählte blos 3 Tage (1ten bis 3ten), an denen die Temperatur + 15° überstieg; am 30sten Morgens erschien der erste Frost. Die Brunnentemperatur nahm unter einigen Schwankungen um 2,4° ab. Die Luftfeuchtigkeit war ziemlich beträchtlich. In der Windrichtung herrschte grosse Unbeständigkeit; am vorherrschendsten waren westliche und südliche Richtungen mit starken Strömungen von NW und W; in dem Wolkenzug herrschte die westliche Richtung vor. Die Regenniederschläge waren weder sehr häufig, noch sehr ergiebig, doch wirkte die Witterung noch günstig auf die Weinstockbeere ein; die Weinlese begann im Durchschnitt um den 20sten. Die Ansicht des Himmels war ziemlich gemischt.

Meteorologische Beobachtungen zu Stuttgart über den Monat November des Jahrs 1844. Von Prof. Plieninger.

Monatstag.	Barometer bei + 15° R. 7 U.	2 U.	9 U.	Thermometer im Freien. 7 U.	2 U.	9 U.	max.	min.	Diff.	Psychrometer. 7 U.	2 U.	9 U.	Ausdünstung. in Gr.	in CZ.	Brunnen-temperatur.	Wind-Fahnen. Morg.	Mittr.	Abend.	Stärke. Morg.	Mittr.	Abend.	Wasserhöhe des Mittelrheins.	Mondwechsel.	Ansicht des Himmels. Morgens.	Mittags.	Abends.	Wässrige und andere Meteore.
1	27 2,83	27 1,23	2611,03	+ 3,7	+ 4,3	+ 4,5	+ 5,2	+ 2,7	2,5	+ 1,7	+ 3,6	+ 3,3	31	5,94	+ 7,9	O	O	OI	O	O	O			fil. str. NB. bft.	tr2. NB.	tr2. NB.	
2	26 9,59	26 9,26	26 8,41	+ 3,7	+ 5,0	+ 4,8	+ 5,0	+ 3,7	1,3	+ 2,8	+ 3,7	+ 3,8	24	4,60	+ 7,9	O	SO	SO	O	SO		1,0		tr2. NB. nb.	tr3. NB. nb.	tr2. NB.	D. 2. Mrgs. rgrpf.
3	26 9,13	26 9,90	2610,69	+ 4,5	+ 8,2	+ 6,3	+ 8,5	+ 4,2	4,3	+ 4,0	+ 5,8	+ 4,5	37	7,09	+ 7,8	N	SW	SW	NW	W	W	35,0	☾	tr3. nmb. nb.	fil. cistr. str.	fl2. cistr. str.	D. 3. Mrgs. rg.
4	2610,76	2611,28	2610,79	+ 5,8	+ 6,2	+ 4,9	+ 6,3	+ 4,4	1,9	+ 4,4	+ 5,6	+ 4,4	24	4,60	+ 7,7	S	SW	SW	SW	W	W	3,5		tr3. cistr. nmb.	tr3. str.	tr1. str. NB.	D. 4. Mrgs. rg.; Ab. desgl.
5	26 9,38	26 8,55	26 9,28	+ 5,6	+10,0	+ 8,2	+10,5	+ 4,5	6,0	+ 4,8	+ 8,0	+ 6,7	20	3,83	+ 7,7	SW	S	SW	W	SW	W	8,5		tr3. nmb. nb.	tr1. cistr. str.	tr1. cistr. str.	D. 5. Mrgs. rg.
6	2610,55	2611,40	27 0,71	+ 7,7	+ 7,5	+ 6,0	+ 8,0	+ 7,0	1,0	+ 6,5	+ 6,0	+ 4,7	15	2,87	+ 7,8	NW	SW	SW	W	W	W	5,0	Acq.	tr2. str.	tr3. str.	tr2. str.	D. 6. Mrgs. rg.
7	27 1,85	27 0,84	27 1,66	+ 4,0	+ 8,5	+ 2,5	+ 8,5	+ 3,8	4,7	+ 2,7	+ 5,0	+ 2,0	26	4,98	+ 7,5	S	S	S	W					fil. cicm.	fl4.	fl4.	
8	27 0,27	2610,41	2610,82	+ 2,5	+ 7,2	+ 6,0	+ 7,2	+ 1,3	5,9	+ 1,8	+ 5,5	+ 5,0	12	2,30	+ 7,4	W	NW	W	NW	W	W	14,5		tr2. str. NB.	tr2. str. nb.	tr3. nmb.	D. 8. Ab. rg.
9	2611,71	2611,46	2611,88	+ 5,5	+10,5	+ 8,5	+10,5	+ 5,5	5,0	+ 4,5	+ 7,0	+ 6,0	25	4,79	+ 7,4	SW	SW	SW2	W	W	W	1,0		fil. str. cistr.	fl2. cistr. cm.	tr1. cistr. str.	D. 9. Vm. rg. und Windstöße von SW.
10	27 0,63	27 0,84	27 0,16	+ 7,2	+ 9,5	+ 6,8	+10,0	+ 6,8	3,2	+ 6,0	+ 7,0	+ 4,5	44	8,43	+ 7,4	SW1	SW1	SW	W	N	W		◎	fil. ci. cicm.	fl3. ci.	fl1. str. nb.	
11	27 0,16	27 0,54	27 1,66	+ 6,7	+ 9,3	+ 5,0	+ 9,5	+ 5,0	4,5	+ 4,8	+ 5,7	+ 4,0	34	6,51	+ 7,4	SW1	W	SW1	W	W	W	4,5	E.N.	tr2. NB. str.	fil. ci. cistr. cm.	tr3. nmb.	D. 11. Mitt. cm. unten von W, ci. oben von SW, Ab. rg.
12	27 4,36	27 2,97	27 3,22	+ 3,5	+ 5,8	+ 7,7	+ 9,5	+ 3,5	6,0	+ 2,0	+ 2,8	+ 6,4	37	7,09	+ 7,1	SI	SW2	SW2	W	W	W	4,5	SLS	fil. cistr. cm.	tr2. str. nmb.	tr3. str. nmb.	D. 12. Vormitt. und Mitt. Windstöße und rgtrpf. Ab. desgl. mit starkem Steigen des Thermometers.
13	27 4,78	27 4,78	27 5,31	+ 9,0	+ 9,8	+ 9,5	+10,5	+ 7,5	3,0	+ 7,2	+ 7,5	+ 7,5	51	9,77	+ 7,3	SW1	W1	SW2	W	W	W	1,8		tr1. str.	tr2. str.	tr3. nmb.	D. 13. Mitt. Windstöße von W und rgtrpf.; Ab. Windstöße und rg.
14	27 6,81	27 7,59	27 8,37	+ 8,8	+ 9,8	+ 8,8	+10,5	+ 8,5	2,0	+ 7,2	+ 8,3	+ 8,0	25	4,79	+ 7,3	SW1	S	SW	W	W	W	10,0		tr2. NB.	tr3. NB.	tr3. NB.	D. 14. Ab. rg.
15	27 9,17	27 8,30	27 8,30	+ 9,0	+11,4	+ 9,3	+11,5	+ 8,5	3,0	+ 8,0	+ 9,5	+ 7,7	17	3,26	+ 7,4	SW	SW	SW	W	W	W			tr2. NB.	fil. cm. str.	fil. str. strom.	
16	27 8,12	27 8,75	27 9,50	+ 7,5	+10,2	+ 9,0	+10,2	+ 5,6	4,6	+ 5,7	+ 7,7	+ 7,8	28	5,36	+ 7,5	SW	SW	SW	W	W	W			tr2. NB. bft.	tr2. NB.	tr2. str.	
17	27 9,33	27 9,28	27 9,59	+ 7,0	+ 9,2	+ 8,5	+ 9,3	+ 6,8	2,5	+ 6,3	+ 8,2	+ 7,6	10	1,92	+ 7,7	SW	NO	NO	NO				☽	fi3. cicm.	tr2. NB.	fil. cistr. str.	D. 17. kam 10 U. Vormitt. Nb. und Abrelm. von O der ins Thal.
18	27 9,63	27 8,75	27 8,92	+ 6,2	+ 8,5	+ 7,0	+ 8,5	+ 6,2	2,3	+ 5,4	+ 6,7	+ 6,0	27	3,26	+ 7,7	S	S	S		S	W		Acq.	tr2. NB.	fil. cm.	tr2. str.	
19	27 8,22	27 8,22	27 8,37	+ 3,7	+ 7,2	+ 4,0	+ 7,2	+ 3,7	3,5	+ 3,4	+ 5,7	+ 3,8	10	1,92	+ 7,6	S	O	O				0,5		tr2. NB. Nb.	fl4.	tr2. Nb.	D. 19. Ab. starker Nebel und abrelm.
20	27 8,54	27 7,68	27 7,56	+ 1,0	+ 3,6	+ 1,4	+ 3,6	+ 1,0	2,6	+ 0,8	+ 3,2	+ 1,4	2	0,38	+ 7,3	O	O	O				4,4		tr2. NB.	tr2. NB. NB.	tr3. Nb.	D. 20. gegen Mittag Nebel und abrelm.
21	27 6,95	27 6,98	27 6,41	+ 2,0	+ 7,0	+ 3,5	+ 7,3	+ 2,0	5,3	+ 1,8	+ 5,0	+ 4,5	11	2,11	+ 7,0	O	NW	SW1		NW	W			tr2. NB. Nb.	fil. cm.	tr2. str.	
22	27 6,41	27 5,36	27 5,92	+ 3,8	+ 4,5	+ 3,0	+ 4,5	+ 3,0	1,5	+ 3,0	+ 3,3	+ 2,2	17	3,26	+ 7,0	NW	NW	NW		NW	NW			tr2. NB. bft.	tr2. str.	tr1. str.	D. 22. Mitt. rgtrpf.
23	27 5,93	27 5,12	27 5,00	+ 0,8	+ 2,0	+ 2,7	+ 2,7	+ 0,8	1,9	+ 0,5	+ 1,5	+ 2,1	8	1,53	+ 6,8	NO	NO	NW				6,8		fl4. nb.	tr2. NB. nb.	tr2. NB. nb.	D. 23. Vormitt. und Mitt. rgtrpf. und schnf.
24	27 3,66	27 2,78	27 4,18	+ 1,0	+ 2,2	+ 2,0	+ 2,2	+ 1,0	1,2	+ 0,9	+ 1,7	+ 1,4	6	1,15	+ 6,6	NW	NW	N		NW	W			tr2. NB. nmb. nb.	tr1. str.	fil. str. nb.	D. 24. Mrgs. schnf. und rg.; Ab. desgl.
25	27 4,86	27 5,36	27 6,92	+ 0,8	+ 4,0	+ 3,0	+ 4,2	+ 0,5	3,7	+ 0,5	+ 2,8	+ 2,0	7	1,34	+ 6,4	SW	SW	SW	W	W	W	33,0	○ E.F.	tr2. NB. Nb.	tr2. str.	tr1. cistr. NB.	D. 25. Vormitt. rgtrpf.
26	27 8,30	27 8,72	27 9,62	+ 2,5	+ 4,5	− 0,4	+ 4,5	− 0,4	4,9	+ 1,5	+ 2,8	− 0,6	11	2,11	+ 6,3	SW	S	S	W	N			NLS	tr2. str.	fl2. cm.	fl4. nb.	
27	27 9,85	27 9,10	27 8,84	− 2,2	+ 3,5	− 1,4	+ 3,5	− 2,2	5,7	− 2,4	+ 2,0	− 1,5	5	0,95	+ 6,0	S	Bbft.	O						fi3. Nb. Bf.	fl4. bft.	fl4. nb.	
28	27 7,70	27 6,79	27 5,80	+ 0,4	+ 1,0	0	+ 1,2	− 1,8	3,0	0	0	− 1,0	7	1,34	+ 5,6	O	SO	SO						tr2. NB. nb. Bf.	tr2. NB. nb.	tr3. NB. nmb.	D. 28. Ab. schn.
29	27 4,78	27 4,52	27 4,60	− 0,4	+ 0,3	0	+ 1,0	− 0,5	1,5	− 0,5	+ 0,2	− 0,3	4	0,77	+ 5,6	SO	SO	SO				55,0		tr3. NB.	tr3. NB.	tr2. NB. nb.	D. 29. von Mrgs. an schnf. und schn. bis Ab. 5 U.
30	27 4,53	27 4,72	27 5,45	− 0,6	+ 1,2	− 1,0	+ 1,2	− 1,0	2,0	− 0,8	+ 0,4	− 1,3	7	1,34	+ 5,4	SO	O	O						tr2. NB. nb.	fil. str.	fil. str.	
M.	27 4,22	27 3,91		+3,92	+6,40	+4,74	+6,74	+3,41	3,32	+3,15	+4,66	+3,75	19,0	3,64	+ 7,12	154°	145°	159°				6,17		Mittl. Bewölkung 3,43.	Mittl. Bewölkung 3,16.	Mittl. Bewölkung 3,30.	

Resultate der Beobachtungen.

Barometerstand.

Höchster 27"9,85‴ d. 27. Mg.
Tiefster 26"8,41‴ d. 2. Ab.
Mittl. von Mrg. und Mt. 27"4,07‴; auf 0° reduciert 27"2,86‴.
Monatl. Diff. 13,44‴.

Thermometerstand.

Höchst. d. tägl. Beob. + 11,4° d. 15. Mt.
" " max. + 11,5° d. 15. Mt.
Tiefster d. tägl. Beob. — 2,2° d. 27. Mg.
" " min. — 2,2° d. 27. Mg.
Mittl. d. 3 tägl. Beob. + 3,02°.
Mittlerer aus max. und min. + 3,07°.
Größte tägl. Diff. 6,0° d. 5. und 12. von Mg. und Mt.
Monatl. Diff. 13,7°.
Eistage 5.

Psychrometerstand.

Höchster + 9,5° d. 15. Mt.
Tiefster — 2,4 d. 27. Mg.
Mittl. von den 3 tägl. Beob. + 3,89°.
Monatl. Diff. 7,1°.

Menge der Ausdünstung.

Stärkste 51 Gr. v. 12ten — 13ten.
Schwächste 2 Gr. v. 19ten — 20sten.
Menge im Monat 572 Gr.

Winde.

N 2. NO 4. O 14 Str. 1. sO 8. S 14 Str. 1. SW 34 Str. 13. W 4 Str. 1. NW 9. Wst. 1.

Mittlere Windrichtung 151° NNW; nach Lambert 8°12' SSW g. S.
Mittlere Windstärke nach Künz 77,97.
Stärke der Strömung 16.
Verh. der nördl. zu den südl. = 100 : 373.
Verh. der östl. zu den westl. = 100 : 180.

Regen- und Schnee-Menge.

Größte in 24 Stunden 55,0 CZ. v. 28.–29. Menge im Monat 185,2 CZ., wovon 55,0 Schneewasser.

Witterung.

fl. Tage 3. tr. 13. gem. 14. Rg. 18. Schn. 2. Gt. 3. Nb. 11. Rf. 2.
Mittlere Bewölkung im Monat 3,26.

Abkürzungen.

cm. = cumuli. ci. = cirri. str. = stratus. cicm. = cirrocumuli. cistr. = cirrostratus. cmstr. = cumulostratus. nmb. nimbus. Diese nach der Howard'schen Bezeichnung. cmci. = cumulocirri große, cumulus-artige cirri. strcm. = stratocumuli, große weitverbreitete, cumulus-artige Wolken-Schichten. strci. = stratocirri, weitverbreitete und zusammenhängende Ablagerungen von cirri. GFl. = Gewitterwolken. FD. = Flardecke, ausgedehnte fetzartige Bedeckung des Himmels, wobei die blaue Farbe noch vorherrscht. WB. = Nebelwolken, einzelne neblichte, dichte, cumulus-artige Ablagerungen mit verwischener Begränzung. NBD. = Nebelwolkendecke, dichte, zusammenfließende, neblichte Bedeckung des ganzen Himmels mit Nebelwolken. ND. = Nebeldecke, gleichförmige, dichte, neblichte Bedeckung des Himmels. Gw. = Gewitter. bft. = bunstig, dunstige Luft, so daß die nächsten Berge trüb erscheinen. hDHor. = dunstiger Horizont. Nb. = starker; nb. = schwacher, die Erde verdunkelnder Nebel. nbHor. = neblichter Horizont. fNb. = fallender; fiNb. = fliegender Nebel. Hrch. = Höhenrauch. bitumNb. = bituminöstechender Nebel. Rg. = starker; rg. = schwacher Regen. Rgtrpf. = Regentropfen, geringster Grad des Regens. Mlrg. = Mieselregen. Wrelm. = Nebelrieseln, mit Nebel verbundener Rieselregen. Strchrg. = Strichregen. Gwrg. = Gewitterregen. Lbrg. = Landregen. Hgl. = starker; hgl. = schwacher Hagel. Grpl. = starker; grpl. = schwacher Graupenhagel. Schn. = starkes; schn. = schwaches Schneien. Schnf. = geringster Grad des Schneiens. Td. = starker; td. = schwacher Thau. Rf. = Reif. St. = starker; ß. = geringerer Sturm. Wtche. = Wetterleuchten. MR. = Morgenröthe. AR. = Abendröthe. ☽ Hof = ◎ Hof = farbichter oder leuchtender Hof um Mond oder Sonne. Rgbg. = Regenbogen. ☉Fk. = Sonnenfinsterniß. ☽Fk. = Mondsfinsterniß. EN. = Erdnähe. EF. = Erdferne. NLS. SLS. nördliches, südliches Lunkstitium. schn. = schwach. v. = von. g. = gegen. Mrg. = Morgens. Mt. = Mittags. Ab. = Abends. U. = Uhr. CZ. = Cubikzolle.

Meteorologische Beobachtungen zu Stuttgart über den Monat December des Jahrs 1844. Von Prof. Plie[illegible]ger.

Monatstag.	Barometer bei + 15° R. 7 U.	2 U.	9 U.	Thermometer im Freien. 7 U.	2 U.	9 U.	max.	min.	Diff.	Psychrometer. 7 U.	2 U.	9 U.	Ausdünstung. in Gr.	in CZ.	Brunnentemperatur.	Wind-Fahnen. Richtung. Morg.	Mittl.	Abend.	Stärke. Morg.	Mittl.	Abend.	Wolkenzug. Morg.	Mittl.	Abend.	Wässriger Niederschlag.	Mondsheinung.	Ansicht des Himmels. Morgens.	Mittags.	Abends.	Wässrige und andere Meteore.
1	27 5,69	27 6,12	27 6,20	— 1,8	— 0,7	— 1,0	— 0,5	— 2,0	1,5	— 2,0	— 1,2	— 1,3	8	1,53	+ 5,0	O	NO	NO								tr2. ND. Nb.	tr2. ND. nb.	tr2. ND. nb.	
2	27 6,20	27 6,34	27 5,41	— 0,8	+ 0,8	— 1,4	+ 1,0	— 1,5	2,5	— 1,2	0	— 1,4	5	0,96	+ 4,9	N	NO	NO							0,2		tr2. ND. nb.	tr2. ND.	tr3. ND.	D. 2. Ab. nbrflu.
3	27 4,86	27 4,10	27 5,20	— 1,6	— 0,4	— 4,4	0	— 4,4	4,4	— 1,8	— 0,8	— 4,5	9	1,72	+ 4,7	NO	O1	O				C Aeq.					tr2. ND. nb.	tr2. ND.	fl3. Nbhor.	D. 3. Vormitt. 11 U. Windstöße von O.
4	27 6,25	27 6,00	27 6,21	— 5,8	— 1,2	— 5,2	— 1,0	— 5,8	4,8	— 5,8	— 2,0	— 5,2			+ 4,4	O	O1	O									fl2. nbhor. nb.	fl4.	fl4. nbhor.	
5	27 6,43	27 6,14	27 6,76	— 3,2	0	— 6,8	0	— 6,8	6,8	— 3,5	— 0,3	— 6,8	44	8,43	+ 4,1	O	O	O									fl4. nb.	fl4.	fl4. nbhor. n	
6	27 7,06	27 6,65	27 7,18	— 9,5	— 4,5	— 8,8	— 4,0	— 9,5	5,5	— 9,5	— 4,7	— 8,8			+ 4,0	O	O	O									fl3. nb. nbhor.	fl3. nbhor.	fl3. nbhor. n	
7	27 7,61	27 7,05	27 6,27	— 7,0	— 7,3	— 7,0	— 7,0	— 9,7	2,7	— 7,3	— 7,3	— 7,6	12	2,30	+ 4,0	O	NO	NO							2,5		tr2. ND. Nb.	tr2. ND. nb.	tr2. ND. nb.	D. 7. Mrgs. und Vormitt. schnf.
8	27 5,01	27 4,12	27 4,20	— 6,0	— 3,5	— 8,5	— 3,5	— 7,8	4,3	— 6,0	— 3,8	— 8,5	8	1,53	+ 4,9	NO	NO	SO		SW							tr3. ND. nb.	fl1. ciem.	fl3. Nbhor.	D. 8. Mrgs. schnf.
9	27 4,44	27 4,56	27 5,04	— 7,0	— 3,0	— 7,8	— 3,0	— 9,0	6,0	— 7,0	— 3,8	— 7,8	4	0,77	+ 3,8	O	NO	NO		S		⊜ E.N. SLS					tr2. ND. nb.	fl1. ciem. nb.	fl3. nbhor.	
10	27 4,97	27 4,58	27 4,88	— 8,5	— 4,7	— 5,6	— 4,3	— 9,0	4,7	— 8,5	— 5,4	— 5,6	2	0,38	+ 3,7	NO	NO	NO		O							tr2. ND. Nb.	tr1. ND. strem.	fl2. nbhor. nb.	
11	27 4,68	27 4,12	27 4,97	— 5,0	— 4,0	— 4,3	— 3,9	— 5,0	1,5	— 5,0	— 4,4	— 4,5	4	0,77	+ 3,8	O	NO	NO									tr1. ND. nb.	tr2. ND. nb.	fl3. nbhor. nb.	
12	27 4,67	27 3,82	27 3,32	— 5,0	— 4,1	— 3,7	— 3,7	— 5,0	1,3	— 5,0	— 4,4	— 4,1	5	0,96	+ 3,8	N	NO	NO									tr2. ND. nb.	tr2. ND. nb.	tr2. ND. nb.	
13	27 2,66	27 0,86	27 0,67	— 5,0	— 4,5	— 4,6	— 4,5	— 5,2	0,7	— 5,2	— 4,7	— 5,0	9	1,72	+ 3,7	O	O	O							4,8		tr2. ND. nb.	tr2. ND. nb.	tr2. ND. nb.	D. 13. in der Nacht und Mrgs. schnf.
14	27 0,69	27 1,14	27 2,14	— 8,7	— 5,2	— 4,3	— 4,2	— 9,0	4,8	— 8,7	— 5,6	— 4,5	3	0,57	+ 3,7	O	NO	NO		SW							fl1. nb. nbhor.	fl1. ci. cistr. nb.	tr2. ND. nb.	
15	27 2,98	27 2,38	27 1,63	— 3,8	— 0,5	— 1,5	— 0,1	— 5,3	5,2	— 3,8	— 1,0	— 2,0	3	0,58	+ 3,7	NO	O	O		W							tr2. ND. nb.	fl1. ci. ciem. nb.	tr2. ND. nb.	
16	27 0,59	27 0,33	27 0,48	+ 0,8	+ 2,5	+ 1,5	+ 2,5	— 2,0	4,5	+ 0,5	+ 2,0	+ 1,5	0	0	+↑ 3,9	O	O	O	W	W		☽ Aeq.			63,0		fl1. ciem. nb.	tr3. ND. nb.	tr3. ND. nb.	D. 16. Mrgs. Thaumetter; Vormitt. rflrg; Mitt. bis Ab. rg.
17	27 0,08	27 0,27	27 1,32	+ 2,0	+ 3,2	+ 1,7	+ 3,2	+ 1,3	1,7	+ 1,5	+ 2,8	+ 1,5	4	0,77	+ 4,0	SW	NO	NO		S					28,0		tr2. ND. nb.	fl1. ciem. ND. nb.	tr2. ND. nb.	D. 17. Ab. und Nachts rg.
18	27 2,14	27 3,03	27 4,41	+ 3,6	+ 4,8	+ 2,7	+ 5,2	+ 1,5	3,7	+ 3,0	+ 4,0	+ 2,3	8	1,53	+ 4,0	SW	S	SW	SW	SW	W						fl3. ci. ciem.	fl2. ciem. nb.	tr2. ciem.	
19	27 5,10	27 4,89	27 5,64	+ 0,5	+ 3,1	+ 1,0	+ 3,1	0	3,1	+ 0,5	+ 2,6	+ 0,9	3	0,58	+ 4,1	O	SO	SO	N						2,7		fl1. ciem. ND. Nb.	fl4. nb.	tr1. ND. nb.	D. 19. Ab. und Nachts rgtrpf.
20	27 6,80	27 6,50	27 7,05	+ 1,8	+ 1,7	+ 1,3	+ 2,0	+ 0,8	1,2	+ 1,4	+ 1,3	+ 0,6	8	1,53	+ 4,1	N	NO	O			O	O					tr2. ND. nb.	tr2. ND. nb.	tr2. ND. nb.	D. 20. Mrgs. rgtrpf.
21	27 7,20	27 6,85	27 6,60	+ 0,6	+ 1,2	+ 0,7	+ 1,3	+ 0,4	0,9	0	+ 0,3	— 0,1	25	4,79	+ 4,0	NO	O	O1	N	SO	O	0,3					tr2. ND. nb.	tr2. str.	tr1. str.	D. 21. Mrgs. schnf.
22	27 6,00	27 5,82	27 6,35	— 2,0	— 0,8	— 2,6	— 0,8	— 2,6	1,8	— 2,6	— 3,0	— 2,6	56	10,73	+ 4,0	O	O1	O1	O		O						tr1. cistr.	fl4.	tr1. cistr.	
23	27 7,60	27 7,80	27 8,91	— 2,1	— 0,7	— 1,3	— 0,7	— 2,4	1,7	— 2,3	— 1,2	— 1,7	11	2,11	+ 3,8	NO	NO	NO	NO			E.F. SLS					tr2. ND. nb.	tr2. ND. nb.	tr2. ND.	
24	27 9,10	27 8,80	27 9,00	— 1,3	— 0,5	— 1,0	— 0,5	— 1,5	1,0	— 1,6	— 0,9	— 2,0	8	0,96	+ 4,0	O	O	O		S		○					tr2. ND. nb.	tr2. ND. nb.	fl1. cistr. nb.	
25	27 9,42	27 8,90	27 8,99	— 3,5	— 0,4	— 2,5	0	— 3,7	3,7	— 3,7	— 0,7	— 2,5	3	0,57	+ 3,7	O	O	O		S	S						fl3. nbhor. nb. Nf.	fl2. ciem.	fl2. ciem. nb.	
26	27 8,48	27 8,08	27 7,58	— 3,9	+ 0,2	— 3,3	+ 0,2	— 4,0	3,8	— 4,0	— 0,3	— 3,5	4	0,77	+ 3,5	O	O	O									fl1. ND. nb. Nf.	fl4. nbhor.	fl4. nbhor.	
27	27 8,14	27 7,54	27 8,29	— 5,0	+ 0,7	— 3,5	+ 1,0	— 5,0	6,0	— 5,0	— 0,2	— 3,3	3	0,57	+ 3,4	O	O	O									fl3. nb. nbhor. Nf.	fl4. nbhor. nb.	fl2. nbhor. nb.	
28	27 8,69	27 8,11	27 8,45	— 4,3	+ 1,0	— 1,3	+ 1,0	— 4,8	5,8	— 4,4	0	— 1,7	3	0,57	+ 3,4	O	O	O	N		W (!)						fl1. ci. ND. nb.	fl1. ND. nb.	fl1. ci. ND. nb.	
29	27 7,53	27 7,16	27 6,48	— 3,0	+ 1,5	+ 1,3	+ 2,2	— 3,0	5,2	— 3,2	+ 0,5	+ 0,8	4	0,77	+ 3,3	O	S	S							2,5		fl2. ci. cistr. nb.	tr2. ND. Nb.	tr2. ND. nb.	D. 29. Ab. nbrflu.
30	27 5,60	27 4,85	27 5,16	+ 3,8	+ 4,7	+ 3,2	+ 5,2	+ 1,0	4,2	+ 2,5	+ 3,5	+ 2,7	14	2,68	+ 3,7	SW	SW	SW	W	W	W				1,0	Aeq.	tr1. cistr. em. ND. nb.	fl1. ND. cistr. nb.	tr2. str. ND. nb.	D. 30. Ab. nbrflu.
31	27 5,92	27 5,63	27 6,10	+ 2,5	+ 3,5	+ 3,0	+ 3,7	+ 2,5	1,2	+ 2,5	+ 3,0	+ 2,5	6	1,15	+ 3,8	NO	NO	NO		NW							tr3. ND. Nb.	fl1. ciem. ND. nb.	tr2. ND. nb.	
M.	27 5,54	27 5,24	27 5,51	— 2,84	— 0,55	— 2,39	— 0,31	— 3,72	3,41	— 3,0	+ 1,17	— 2,64	8,58	1,64	+ 3,93	195°	218°	213°							3,42		Mittl. Bewölkung 3,09.	Mittl. Bewölkung 2,70.	Mittl. Bewölkung 2,77.	

Resultate der Beobachtungen.

Barometerstand.

Höchster 27"0,42"' d. 25. Mg.
Tiefster 27"0,08"' d. 17. Mg.
Mittl. von Mrg. und Mt. 27"5,39"';
auf 0° reducirt 27"4,28"'.
Monatl. Diff. 0,34"'.

Thermometerstand.

Höchs. d. tägl. Beob. + 4,7° d. 30. Mt.
max. + 5,2° d. 30. Mt.
Tiefster d. tägl. Beob. — 9,5° d. 6. Mg.
min. — 9,7° d. 7. Mg.
Mittl. d. 3 tägl. Beob. — 1,93°.
Mittlerer aus max. und min. — 2,01°.
Größte tägl. Diff. 6,8° d. 3. von Mt. und Mt.
Monatl. Diff. 14,5°.
Eistage 25, woren Wintertage 18.

Psychrometerstand.

Höchster + 4,0° d. 18. Mt.
Tiefster — 9,5 d. 6. Mg.
Mittl. von den 3 tägl. Beob. — 2,28°.
Monatl. Diff. 13,5°.

Menge der Ausdünstung.

Stärkste 55 Gr. v. 21sten — 22ten.
Schwächste 0 Gr. v. 15ten — 16ten.
Menge im Monat 266 Gr.

Winde.

N 3. NO 31. O 47 Str. 5. SO 3. S 3. SW 6. W 0. NW 0.

Mittlere Windrichtung 208° NNO; nach Lambert 256°53' O.
Mittlere Windstärke nach Kämtz 68,08.
Stärke der Strömung 5.
Verh. der nördl. zu den südl. = 100 : 35.
Verh. der östl. zu den westl. = 100 : 7.

Regen- und Schnee-Menge.

Größte in 24 Stunden 63,0 CZ. d. 16ten.
Menge im Monat 105,7 CZ., worun 10,0 CZ. Schneewasser.

Witterung.

fl. Tage 7. tr. 8. gem. 16. Rg. 7. Sdn. 4. Nb. 20. Nf. 3.
Mittlere Bewölkung im Monat 2,85.

Allgemeine Bemerkungen und Charakteristik der Monate.

Der November hatte vom 18ten bis 12ten tiefen Stand des Barometers, vom 13ten bis Ende des Monats feststand hohen. Die beinahe konstante Lufttemperatur hielt sich bis zum 25sten auf ziemlicher Höhe, und erst die 5 letzten Tage brachten Frost und Schnee. Die Brunnentemperatur nahm unter Schwankungen um 2,5° ab. Die Luftfeuchtigkeit zeigte sich beträchtlich. In der Windrichtung herrschte die südwestliche theilweise mit stürmischer Bewegung (am 8ten, 12ten und 13ten) vor; in dem Wolkenzug die westliche. Die Menge des meteorischen Wassers war im Vergleich der Häufigkeit der Niederschläge nicht bedeutend. Die Ansicht des Himmels war fast durchaus trüb, die Luft häufig stark nebliche.

Der December hatte meist sehr hohe und anhaltend hohe Barometerstände; fiel vom 12ten bis 18ten Stunden tief, wenn gleich nicht sehr tief, unter dem Jahresmittel. Die Lufttemperatur hatte, namentlich in der ersten Hälfte, anhaltenden Frost; die Brunnentemperatur fiel bis zum 26sten, unter geringen Schwankungen, um 1,7°. Die Luftfeuchtigkeit war, übereinstimmend mit den beständigen Nebeln, bedeutend. In der Windrichtung herrschte, bei meist ruhiger Luft, die östliche und nordöstliche überwiegend vor; in dem Wolkenzug, so weit derselbe bei dem meist nebligt umgebenen Himmel zu beobachten war, zeigte sich in der zweiten Hälfte des Monats südliche, und in den letzten Tagen westliche Richtung. Die Menge des meteorischen Wassers war ziemlich unbeträchtlich; die Ansicht des Himmels fast überwiegend trüb und nebligt. In den letzten Tagen erfolgte in der Nacht eine merkliche Erhöhung der Lufttemperatur, wie namentlich in der Nacht vom 29sten bis 30sten das Thermometer auf + 4,8 stieg.

Jahres-Resultate der Witterungs-Beobachtungen zu Stuttgart vom Jahre 1844. Von Prof. Plieninger.

Monate.	Temp. d. Luft. max.	Temp. d. Luft. min.	Mittl. Temperatur. von max. und min.	Mittl. Temperatur. von d. 3 tägl. Beobacht.	Temp.-Differenz. größte tägl.	Temp.-Differenz. mittl. tägl.	Temp.-Differenz. größte monat.	Mittlere Barometerstdg.	Barometerstand. höchster.	Barometerstand. tiefster.	Barometerstand. mittlerer.	Barom.-Differenz. größte monatl.	Barom.-Differenz. vom jährl. Mittel.	Windrichtungen. N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Windst.	Ansicht des Himmels. h.	tr.	gem.	mittl.	St.	Wb.	Hbed.	Rf.	Rg.	Schnee.	Hagel.	Graupel.	Gew.	Sommertage.	Eistage.	Wintertage.	Met. Wasser. Abdpt. im Cub.-Zoll.	Met. Wasser. Höhe.	Met. Wasser. Schn.-Wasser in C.Z.	Windverhältnisse. v. d. nördl. zu d. östl.	Windverhältnisse. v. d. östl. zu d. westl.	Windverhältnisse. Mittlere Richtung.	Nach Lambert.	mittl. Stärke	Stärke.
Januar	+ 6,5	— 10,2	— 0,84	— 0,49	7,8	3,99	16,7	+ 2,96	27‴11,41‴	26‴11,04‴	27‴5,21‴	12,37‴	+0,71‴	3	8	22	3	10	27	11	9		6	11	14		6	11		9	10	8		2				21	10	253,7	1,77‴	150,2	100 : 200	100 : 145	171° N	300°36′ OSO	32,92	22
Februar	+ 7,8	— 8,0	+ 0,02	+ 0,73	9,4	4,54	15,8	+ 2,86	27‴7,56‴	26‴5,78‴	27‴1,97‴	13,78‴	— 2,53	10	8	2	0	23	26	13	5		5	7	17		6	8			9	9		1				23	6	217,0	1,47‴	73,3	100 : 213	100 : 440	177° N	50°51′ SW	33,16	20
März	+11,5	— 4,5	+ 3,84	+ 3,67	10,5	5,04	16,0	+ 4,28	27‴9,66‴	26‴10,83‴	27‴3,73‴	11,13 ‴	— 0,77	12	7	10	4	7	31	16	6		5	5	21		7	4			10	7		3				9	1	240,0	1,66‴	122,2	100 : 168	100 : 252	145° NW	66°33′ WSW	26,57	28
April	+19,0	+ 0,5	+ 8,99	+ 9,22	13,5	10,37	18,5	+ 7,13	27‴10,59‴	27‴3,01‴	27‴6,51‴	7,58‴	+ 2,01	5	35	29	2	2	8	7	3	1	21	3	6	2		16			7		1		2				141,8	0,98‴		100 : 29	100 : 28	209° NNO	241°1′ ONO	44,80	6
Mai	+20,0	+ 2,5	+ 9,88	+10,86	12,7	7,15	17,5	+ 8,86	27‴8,94‴	26‴10,99‴	27‴4,05‴	9,95‴	— 0,45	12	27	29	3	2	6	4	18	1	10	5	15	1		2			17		2		5	1			138,3	0,96‴		100 : 136	100 : 218	158° NW	60°44′ WSW	29,70	15
Juni	+25,5	+ 5,8	+14,38	+15,42	14,0	8,64	19,7	+11,65	27‴7,79‴	27‴1,25‴	27‴5,04‴	6,54‴	+ 0,54	10	11	10	1	10	30	9	9		18	0	12	1			1		14				4	10			669,2	4,64‴		100 : 103	100 : 722	115° WNW	94°4′ W	43,27	12
Juli	+30,2	+ 7,8	+13,33	+13,49	11,5	6,10	12,4	+12,14	27‴8,81‴	27‴2,36‴	27‴4,51‴	7,45‴	+ 0,01	17	5	3	1	2	35	15	15		3	2	24	2					23				1	1			430,1	2,98‴		100 : 182	100 : 507	120° NW	65°42′ WSW	44,06	9
August	+24,5	+ 3,8	+12,96	+12,85	13,5	6,34	16,7	+12,13	27‴9,45‴	26‴11,28‴	27‴4,23‴	10,27‴	— 0,27	3	10	2	1	9	41	10	15	2	7	1	23	1		5	2		18				3	4			438,7	3,04‴		100 : 40	100 : 56	223° SO	210°53′ SSO	34,63	1
September	+22,8	+ 4,4	+12,55	+12,61	12,9	7,31	18,4	+11,90	27‴9,70‴	27‴2,28‴	27‴5,34‴	7,42‴	+ 2,84	17	30	10	4	13	4	5	7		14	4	12			16			17				1	4			287,3	2,00‴		100 : 111	100 : 166	189° N	73°49′ WSW	13,50	17
Oktober	+17,2	— 0,6	+ 8,16	+ 8,44	12,3	5,94	17,8	+ 9,53	27‴8,04‴	26‴8,48‴	27‴3,92‴	11,56‴	— 0,38	12	10	5	9	15	16	10	14	2	14	5	12		3	8		1	15						1		287,3	2,00‴		100 : 111	100 : 166	189° N	73°49′ WSW	13,50	17
November	+11,5	— 2,3	+ 5,07	+ 5,02	6,0	3,32	13,7	+ 7,12	27‴9,85‴	26‴8,41‴	27‴4,07‴	13,44‴	— 0,43	2	4	14	8	14	34	4	9	1	3	13	14		3	11		2	18	2					5		185,2	1,28‴	55,0	100 : 373	100 : 180	151° NNW	8°12′ SSW	77,97	16
December	+ 5,2	— 9,7	— 2,01	— 1,93	6,8	3,41	14,9	+ 3,93	27‴ 0,42‴	27‴0,08‴	27‴ 5,39‴	9,34‴	+ 0,89	3	31	47	3	3	6	0	0		7	8	16			29		3	7	4					25	18	105,7	0,73‴	10,0	100 : 35	100 : 7	209° NNO	256°53′ O	68,08	5
Im Jahr	Juni	Jan.	+ 7,23	+ 7,49	Juni	6,00	35,7	+ 7,86	Januar	Februar	27‴4,50‴	November		106	184	174	39	110	264	104	110	7	115	64	187	7	24	110	3	15	163	30	3	6	16	20	86	35	3470,1	24,10‴	410,7	100 : 103	100 : 120	172° N	74°16′ W	38,20	138

Höchster Barometerstand im Jahr 1844: 27‴11,41‴ den 10. Januar Mrgs. bei — 7°5 NO und fl3. nb. Nf.
Tiefster „ „ „ 26‴5,78‴ den 26. Februar Mitt. bei + 7,6° SW² und tr3. nmb.
Barometrische Jahres-Differenz 17,63‴.
Barometrisches Jahres-Mittel von 1844: 27‴4,50‴.
Höchster Thermometerstand im Jahr war Mar. + 25,5° den 24. Juni Mitt. bei 27‴2,82‴, S und fl2. cistr. ci.
Tiefster „ „ „ Min. — 10,2° den 11. Januar Mrgs. bei 27‴9,67‴, SO und fl3. nb. Nf.
Thermometrische Jahres-Differenz 35,7°.
Thermometrisches Jahres-Mittel von den 3 tägl. Beobachtungen.

		Nach den 3 Beob.-Zeiten.	Nach Max. u. Min.
Viertelj. Temperatur-Mittel	im Frühling (März, April, Mai)	— 0,56°	— 0,93°
	im Sommer (Juni, Juli, August)	+ 7,92	+ 7,57
	im Herbst (September, Oktober, November)	+13,92	+13,58
	im Winter (Januar, Februar, December)	+ 8,69	+ 8,72

Vergleichungsgl. des k. württ. statist. Vereins. 1844. Bd. II. S. 2.

Höhe des meteorischen Wassers im Jahr 1844: 24,10‴.
Letzter Frost im Frühjahr den 31. März Mrgs. mit 0° bei 27‴8,59‴, SO und fl3. nb.
Erster Frost im Spätjahr den 30. Oktober mit — 0,6° bei 27‴5,44‴, Windst. und tr1. Nb. Nf.
Letzter Schnee im Frühjahr den 22. März Nachmitt. schnf. bei + 3,0°, 27‴3,88‴, NW und tr1. cm. nmb.
Erster Schnee im Spätjahr den 23. November Vormitt. rgtpf. und schnf. bei + 0,8°, 27‴5,93‴, NO und tr2. ND. nb.
Schnee lag vom 9. — 18. Januar, 28. November bis 16. December.
Der Erdboden war gefroren im ganzen Januar, Februar und December.
Erstes Gewitter im Frühjahr den 27. April 1 — 2 U. Mitt. mit hgl. bei 27‴5,73‴, + 7,8°, NO und tr2. cmstr. GW. nmb.
Letztes Gewitter im Spätjahr den 10. September 2 U. Mitt. bei 27‴4,66‴, + 13,1°, SO und fl1. cm. GW.
Stärkste Gewitter den 27. April, 7. und 20. Mai.
Höhenrauch oder ziehende Nebel den 24. Juni den ganzen Tag, 22. und 23. August.